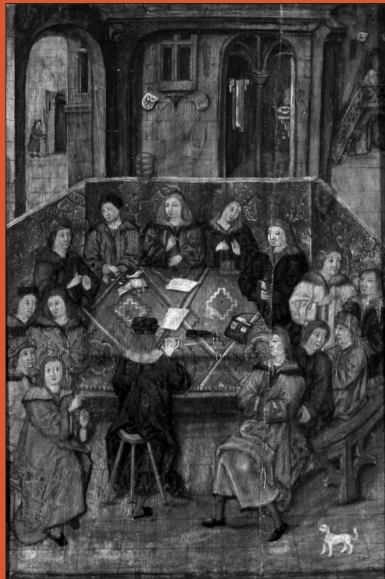


FONTES IURIS
Geschichtsquellen zum österreichischen Recht
Band 10/5

Gerhard Jaritz, Christian Neschwara (Hg.)

Die Wiener Stadtbücher 1395–1430



Teil 5: 1418–1421

böhlau

böhlau

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
Philosophisch-historische Klasse – Kommission für Rechtsgeschichte Österreichs

GERHARD AMMERER – ELISABETH GREIF – GABRIELE HAUG-MORITZ – HERBERT KALB –
GERHARD KOHL – CHRISTIAN NESCHWARA – THOMAS OLECHOWSKI – EVA ORTLIEB –
ILSE REITER-ZATLOUKAL – MARTIN P. SCHENNACH – ARNO STROHMEYER –
GÜNTER WESENER – EWALD WIEDERIN – THOMAS WINKELBAUER – ANITA ZIEGERHOFER

IN VERBINDUNG MIT DER FORSCHUNGSSTELLE FÜR RECHTSQUELLENERSCHLISSUNG
DER UNIVERSITÄT WIEN (HRSG.)

FONTES RERUM AUSTRIACARUM

Dritte Abteilung
FONTES IURIS

Geschichtsquellen zum österreichischen Recht

10. Band
DIE WIENER STADTBÜCHER
1395–1430

Teil 5: 1418–1421

Herausgegeben von
GERHARD JARITZ und CHRISTIAN NESCHWARA

DIE WIENER STADTBÜCHER
1395–1430

Teil 5: 1418–1421

Herausgegeben

von

GERHARD JARITZ

und

CHRISTIAN NESCHWARA

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN WEIMAR

FWF Der Wissenschaftsfonds.

Veröffentlicht mit Unterstützung des
Austrian Science Fund (FWF): PUB 443-G30

Open Access: Wo nicht anders festgehalten, ist diese Publikation lizenziert unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0; siehe <http://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

Die Publikation wurde einem anonymen, internationalen
Peer-Review-Verfahren unterzogen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagabbildung: Darstellung einer Ratssitzung auf einem
Urkundenbehälter, Tempera auf Holz, 2. Hälfte des 15. Jhs., Wiener Neustadt,
Stadtmuseum, Inv. Nr. B12. Photo: Institut für Realienkunde der
Universität Salzburg, Krems an der Donau.

© 2018 by Böhlau Verlag GmbH & Co. KG, Wien Köln Weimar
Wiesingerstraße 1, A-1010 Wien, www.boehlau-verlag.com

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen
Gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier
Printed in the EU

ISBN 978-3-205-20443-5

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	6
Vorwort zum fünften Teil (1418–1421)	8
Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	9
Rechtshistorisches Glossar	10
Ergänzungen zum Literaturverzeichnis	12
Verzeichnis der Eintragungen	13
Verzeichnis der Urkunden, deren Datum von der Eintragung abweicht	19
Edition	21

Geleitwort

Im Wiener Stadt- und Landesarchiv ruhen unter der Signatur »A 285/1–3« drei Foliobände mit Eintragungen aus den Jahren 1395 bis 1430: Die Wiener Stadtbücher (in der älteren Literatur auch als »Wiener Testamentsbücher« bezeichnet). Die Bezeichnung »Testamentsbücher« ist unzutreffend, zum einen, weil sie keine Testamente im Sinne des § 552 ABGB (idF 2017), d. h. letztwillige Verfügungen mit Einsetzung eines Universalsukzessors, enthalten. Die große Masse der Eintragungen stellen erbrechtliche »Geschäfte« dar, welche nach römischem und bis 31.12. 2016 geltendem österreichischem Recht als »Kodizille«, nach neuer Rechtslage als »sonstige letztwillige Verfügungen« zu qualifizieren wären, zumal immer nur über einzelne Gegenstände, nie über das gesamte Erbe verfügt wird. Darüber hinaus enthalten die Stadtbücher auch Verwandtschafts- und Volljährigkeitsweisungen, ehегüterrechtliche Abreden und vieles mehr, so etwa einen Schiedsspruch über die Vormundschaft für den minderjährigen Herzog Albrecht V. (nachmaligen König Albrecht II.; vgl. die Edition im dritten Teilband unter Nr. 1308–1310 und 1325–1330). In jedem Fall sind die Wiener Stadtbücher eine erstrangige Quelle für die Rechtsgeschichte, aber auch für die (Wiener) Stadtgeschichte, die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, wie auch überhaupt für die Mediävistik.

Ab 1975 arbeiteten Wilhelm Brauneder und Gerhard Jaritz an der Edition dieser Stadtbücher; 1989 wurde der erste Band, die Eintragungen 1395–1400 enthaltend, publiziert. Mit dem zweiten Band, der die Eintragungen 1401–1405 enthält, trat Christian Neschwara in den Kreis der Herausgeber, aus dem Brauneder nach Publikation jenes Bandes 1998 ausschied. Daher wurden die weiteren Bände von Jaritz und Neschwara besorgt: Band 3 mit den Eintragungen 1406–1411 erschien 2006, Band 4 mit den Eintragungen 1412–1417 erschien 2009. Nunmehr liegt der fünfte und vorletzte Band, enthaltend die Eintragungen 1418–1421 vor.

Ein erster Vergleich der vorliegenden Bände zeigt, dass die Häufigkeit der Eintragungen mit der Zeit zunimmt, von 78 Eintragungen im Jahr 1396 über 83 Eintragungen im Jahr 1407 zu 104 Eintragungen im Jahr 1421. Inhaltlich scheinen die Eintragungen prima vista relativ konstant zu sein; Genaueres wird erst nach Abschluss des Gesamtprojekts, das auch ein umfangreiches Glossar und Register enthalten wird, gesagt werden können.

Unser besonderer Dank geht an Gerhard Jaritz, mittlerweile Professor an der Central European University in Budapest, sowie an unser Kommissionsmitglied Christian Neschwara. In einer Zeit, in der auch in der Wissenschaft scheinbar alles auf publicityträchtige Projekte und schnell verwertbare Erfolge zugespitzt wird, ist es besonders erfreulich, dass es noch Wissenschaftler gibt, die die Zähigkeit und das Durchhaltevermögen besitzen, jahrzehntelang an einem Großprojekt zu arbeiten, dessen Ergebnisse nicht einfach in 140 Zeichen getwittert werden können und dennoch unverzichtbar für jede weitere seriöse Forschung in den genannten Gebieten sind. Zu danken ist auch dem Wissenschaftsfonds FWF, der mit einer großzügigen Finanzierung sowohl die Drucklegung als auch die Publikation im Internet ermöglichte.

Wien, im April 2017

w.M. Thomas Olechowski
Obmann der KRGÖ und Leiter der FRQ

Vorwort zum fünften Teil (1418–1421)

Der vorliegende fünfte Teil der Edition der Wiener Stadtbücher umfasst die Eintragungen der Jahre 1418 bis 1421. Dies entspricht Handschrift 285/2, fol. 254v bis 369r und 285/3, fol. 3r bis 96v des Wiener Stadt- und Landesarchivs.

Hinsichtlich Bezeichnung und Inhalt der Stadtbücher im Allgemeinen, ihres Stellenwertes in Literatur und Forschung sowie ihrer Bedeutung als Rechtsquelle ist neuerlich auf das Vorwort zum ersten, im Jahre 1989 erschienenen Teil der Edition (1395–1400) zu verweisen.

Die bewährte vollständige Wiedergabe der Eintragungen wurde fortgeführt und die bisherige Gestaltung der Regesten beibehalten; auch hierzu sei im Einzelnen auf das Vorwort zum ersten Teil verwiesen. Als Orientierungshilfe dient wieder ein Verzeichnis der Eintragungen und die Fortführung des rechtshistorischen Glossars.

Die grundsätzlich chronologisch fortlaufende Reihung der Eintragungen im Stadtbuch macht es entbehrlich, ein vollständiges chronologisches Verzeichnis aller Protokollierungen bzw. Abschriften von Urkunden zu erstellen. Bei Letzteren ergibt sich aber stets eine zeitliche Differenz zwischen dem Datum der Urkundenerrichtung bzw. -ausfertigung und dem Zeitpunkt der Eintragung im Stadtbuch. Vereinzelt ist dies auch bei nachträglichen Änderungen früherer Eintragungen möglich; bei einer Reihe von Eintragungen beträgt die Differenz mehr als drei Monate. Die betreffenden Stücke sind in einem separaten Verzeichnis aufgelistet.

Die Register zu Orten, Personen und Sachen der in Teil 1 bis 5 der Edition beinhalteten Einträge werden vorbereitet. In gedruckter Form wird der letzte Band der Edition ein Gesamtregister enthalten. Bis zum Erscheinen desselben wird ein erleichterter Zugang zum Material über die Internet-Adresse <http://www.imareal.oeaw.ac.at/wtb.html> ermöglicht, die sich in Erarbeitung befindet.

Krems und Wien, im April 2017

Gerhard Jaritz Christian Neschwara

Abkürzungs- und Siglenverzeichnis

ed.	ediert (von)
Einbr.	Einbringer
Hrsg.	Herausgeber
Jh.	Jahrhundert
Ma, Mb, Mc, M	Typen mündlicher Geschäfte (siehe Rechtshistorisches Glossar)
mü.	mündlich
öff.	öffentlich
pr.	privat
Sa, Sb, Sc, S	Typen schriftlicher Geschäfte (siehe Rechtshistorisches Glossar)
Zg.	Zeuge(n)

Rechtshistorisches Glossar

Im Folgenden sind für diese Edition wichtige bzw. für Wien typische Begriffe und Rechtsinstitute kurz erläutert; auf die in Teil 1 bis 4 bereits behandelten Stichwörter wird hier bloß verwiesen. Zu den folgenden Stichworten siehe allgemein auch das »Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte«.

Burgrecht

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Ebenteuer

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 2

Echte („ehaft“, „erhaft“) Not („notgult“)

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Einantwortung

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Erbteilung „mit“ bzw. „ohne“ Verzicht

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Geloben „zu allem Gut“

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 2

Gemächt

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 2

Gesamthandvermögen (Miteigentum „zur gesamten Hand“ und „auf Überleben“)

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Geschäft

Die Eintragungen enthalten mehrere G.-Typen. Hierbei sind zwei Hauptgruppen zu unterscheiden, nämlich mündlich vorgebrachte G. (M) sowie

schriftlich eingereichte G. (S). Jede Hauptgruppe umfasst im Wesentlichen drei nach diplomatischen Kriterien bestimmbare G.-Typen (a-c), allerdings auch Sonderformen (hier nur M oder S).

G-Typ a: Hier erscheint ein »Einbringer« mit zwei oder mehreren Zeugen vor dem Stadtrat und gibt entweder ein mündlich errichtetes G. zu Protokoll.

(Ma) oder legt mit den Zeugen ein schriftlich errichtetes G. vor (Sa). Die Zeugen bekräftigen das Vorbringen des Einbringers mit einem Schwur an Eides statt, der gegen Ende des G. vermerkt wird.

G.-Typ b: Er entspricht vollkommen dem Typ a mit dem Unterschied, dass einer der Zeugen als »Einbringer« fungiert (Mb bzw. Sb); wie beim Typ a steht die Eidesformel am Schluss des G.

G.-Typ c: Er entspricht dem Typ b, doch ist die Eidesformel sogleich zu Beginn des G. vermerkt (Mc bzw. Sc);

siehe auch: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Messstiftung

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Verwandtschaftsweisung

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 1

Volljährigkeitsweisung

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 4

Willensvollstrecker

siehe: Rechtshistorisches Glossar zu Teil 3

Ergänzungen zum Literaturverzeichnis

Rechtshistorisches

Majorossy Judit und Katalin Szende (ed.), Das Preßburger Protocollum Testamentorum 1410–1529, Teil 2: 1487–1529 (Fontes rerum Austriacarum III/21/2) Wien 2014, bes. 10–17.

Neschwara Christian, Rechtsformen letztwilliger Verfügungen in den Wiener Stadtbüchern (1395–1430). Eine Bilanz aufgrund der vorliegenden Edition, in: Thomas Olechowski und Christoph Schmetterer (ed.), Testamente aus der Habsburgermonarchie: Alltagskultur, Recht, Überlieferung, Wien 2011, 131–147.

Realienkundliches

Jaritz Gerhard, Arme Jungfrauen, Betten und das Seelenheil, in: Thomas Olechowski und Christoph Schmetterer (ed.), Testamente aus der Habsburgermonarchie: Alltagskultur, Recht, Überlieferung, Wien 2011, 78–84.

Uhlirz Karl, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326–1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 79–103.

Verzeichnis der Eintragungen

- Ablöse *siehe:* Beweis der widerrechtlichen Weigerung zur Ablöse einer Burgrechtsrente (Gült)
- Abtretung *siehe:* Verzicht auf nachgelassenes Vermögen und A. an die Gläubiger
- Ausfertigung einer Urkunde durch öffentlichen Notar 3090
- Beglaubigung, notarielle 2592 (Verwandtschaftsweisung), 3090 (Bevollmächtigung)
- Beistandsersuchen 2527, 2577, 2580, 2656, 2696, 2926, 2988, 3001, 3058, 3066, 3099, 3137, 3169; *siehe auch:* Mitteilung von Tod und Verwandtschaft mit B.; Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit B.
- Beschwerdeführung vor dem Stadtrat 2667
- Bestätigung von Leumund und Ermächtigung eines öffentlichen Notars 2714
- Bestellung eines Sachwalters 2531
- Bestellung eines Vormunds 2522, 2530, 2532, 2538, 2557, 2585, 2594, 2599, 2607, 2648, 2683, 2692, 2705, 2706, 2717, 2723, 2734, 2748, 2757, 2763, 2780, 2797, 2810, 2835, 2837, 2875, 2898, 2908, 2915, 2934, 2947, 2982, 3015, 3052, 3083, 3085, 3123, 3170, 3194
- Bestellung eines Willensvollstreckers 2532, 2537, 2538, 2543, 2550, 2559, 2565, 2569, 2660, 2687, 2695, 2706, 2708, 2711, 2712, 2722, 2725, 2734, 2751, 2752, 2757, 2758, 2767, 2773, 2774, 2776, 2779, 2781, 2782, 2789, 2791, 2809, 2829, 2837, 2842, 2843, 2864, 2865, 2867, 2871, 2879, 2886, 2882, 2898, 2903, 2908, 2915, 2916, 2927, 2934, 2940, 2956, 2958, 2982, 3008, 2973, 2995, 3006, 3007, 3096, 3107, 3123, 3128, 3132, 3141, 3184, 3185, 3194
- Bestellung eines Willensvollstreckers, obrigkeitlich 2525, 2526, 2530, 2533, 2536, 2546, 2547, 2551, 2553, 2556, 2564, 2568, 2570, 2572, 2576, 2582, 2589, 2595, 2607, 2617, 2629, 2639, 2641, 2648, 2650, 2665, 2671, 2672, 2673, 2677, 2683, 2721, 2728, 2729, 2730, 2731, 2740, 2741, 2743, 2750, 2759, 2761, 2763, 2771, 2778, 2788, 2795, 2796, 2797, 2798, 2804, 2822, 2828 (1), 2828 (2), 2834, 2835, 2838, 2872, 2873, 2875, 2884, 2889,

2910, 2917, 2918, 2921, 2929, 2932, 2933, 2936, 2944, 2967, 2983, 2991,
3022, 3052, 3055, 3083, 3085, 3089, 3093, 3095, 3124, 3126, 3130, 3136,
3138, 3142, 3144, 3187, 3193

Bestellung von Bevollmächtigten 3099, 3121

Bevollmächtigung *siehe*: Ausfertigung einer Urkunde über die Beglaubigung der Bevollmächtigung durch öffentlichen Notar, Bestellung von Bevollmächtigten

Beweis der Erreichung der Volljährigkeit vor erfolgtem Ableben 2938

Beweis der Identität einer Person 2535

Beweis der Sicherstellung des Heiratsguts 2840

Beweis der widerrechtlichen Weigerung zur Ablöse einer Burgrechtsrente (Gült) 2624

Beweis des Todes 2756, 2820, 2961, 3072, 3114, 3117, 3191

Beweis über den Aufenthalt 3050

Beweisführung mit dem Marktbuch 2839

Burgrechtsrente *siehe*: Beweis der widerrechtlichen Weigerung zur Ablöse einer B.

Echte Not *siehe*: Feststellung, nachgelassener Schulden aus e. N.

Einantwortung 2627 (minderjährige Kinder), 2713 (Vermögen)

Einverständniserklärung zu einem Geschäft 2676

Erbverzicht *siehe*: Verzicht auf Erbfolge (wegen Überschuldung des Nachlasses); Verzicht auf nachgelassenes Vermögen und Abtretung an die Gläubiger

Erlass einer (Handwerks-)Ordnung 2667

Ermächtigung *siehe*: Bestätigung von Leumund und E. eines öffentlichen Notars

Feststellung des Namens einer Person 2904

Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not 2590, 2654, 2704, 2718, 2733

Feststellung nachgelassener Schulden 3163

Forderungen *siehe*: Verzeichnis nachgelassener F.

Gegenseitiges Geschäft auf Überleben 2574, 2596, 2626, 2643, 2658, 2946

Gelöbnis mit Leib und Gut 2634

Geschäft *siehe*: Einverständnis zum G.; gegenseitiges G. "auf Überleben"; gemeinschaftliches G.; G. (lateinisch); G. M, Ma, Mb, Mc, S, Sa, Sb, Sc

Geschäft (gemeinschaftlich) 2979, 2982
 Geschäft (lateinisch) 2842
 Geschäft und Gemächt 2965, 2979
 Geschäft, M 2534, 2544, 2644, 2712, 2766, 2845
 Geschäft, Ma 2525, 2530, 2531, 2547, 2548, 2551, 2552, 2559, 2571,
 2586, 2589, 2598, 2600, 2601, 2606, 2607, 2613, 2617, 2625, 2630, 2632,
 2637, 2638, 2640, 2647, 2648, 2655, 2662, 2664, 2666, 2668, 2669, 2674,
 2678, 2681, 2692, 2695, 2697, 2703, 2708, 2722, 2728, 2729, 2738, 2739,
 2742, 2743, 2744, 2748, 2754, 2777, 2781, 2783, 2784, 2785, 2786, 2789,
 2794, 2799, 2801, 2802, 2803, 2812, 2813, 2818, 2821, 2859, 2863, 2875,
 2884, 2888, 2902, 2915, 2916, 2917, 2925, 2935, 2952, 2962, 2974, 2991,
 3000, 3021, 3029, 3030, 3060, 3062, 3063, 3069, 3085, 3087, 3096, 3107,
 3122, 3123, 3128, 3160, 3166, 3172, 3175, 3178, 3185, 3187
 Geschäft, Mb 2526, 2536, 2546, 2553, 2556, 2562, 2564, 2568, 2570,
 2576, 2581, 2582, 2594, 2595, 2597, 2639, 2641, 2643, 2660, 2683, 2694,
 2707, 2721, 2741, 2750, 2759, 2763, 2771, 2774, 2780, 2782, 2788, 2795,
 2796, 2797, 2798, 2804, 2811, 2826, 2834, 2838, 2848, 2851, 2852, 2853,
 2854, 2866, 2867, 2868, 2871, 2872, 2873, 2889, 2891, 2911, 2918, 2921,
 2927, 2932, 2933, 2936, 2939, 2944, 2964, 2967, 2983, 2986, 3028, 3044,
 3052, 3055, 3083, 3093, 3095, 3132, 3138, 3171, 3182, 3130, 3193
 Geschäft, Mc 2539, 2550, 2557, 2569, 2583, 2587, 2599, 2609, 2610,
 2611, 2612, 2619, 2621, 2631, 2633, 2645, 2665, 2671, 2672, 2673, 2675,
 2677, 2687, 2691, 2700, 2705, 2715, 2717, 2730, 2758, 2760, 2769, 2770,
 2772, 2790, 2792, 2793, 2808, 2810, 2827, 2830, 2835, 2846, 2849, 2870,
 2877, 2878, 2879, 2882, 2885, 2896, 2897, 2898, 2899, 2901, 2903, 2907,
 2909, 2910, 2928, 2949, 2951, 2955, 2956, 2959, 2970, 2971, 2972, 2977,
 2985, 2995, 2996, 3006, 3008, 3014, 3015, 3017, 3022, 3027, 3033, 3035,
 3037, 3038, 3053, 3070, 3075, 3079, 3082, 3089, 3094, 3113, 3118, 3124,
 3126, 3136, 3141, 3142, 3144, 3183
 Geschäft, S 2522, 2532, 2537, 2538, 2565, 2572, 2574, 2585, 2596, 2616,
 2626, 2658, 2682, 2688, 2706, 2723, 2724, 2725, 2734, 2740, 2751, 2752,
 2755, 2766, 2767, 2779, 2809, 2828 (2), 2842, 2843, 2844, 2865, 2886,
 2908, 2929, 2934, 2940, 2946, 2947, 2958, 2965, 2973, 2979, 2999, 3006,
 3007, 3016, 3067, 3170, 3184, 3194
 Geschäft, Sa 2711, 2768, 2773, 2776, 2791, 2828 (1), 2982, 2829
 Geschäft, Sb 2543, 2629, 2757, 2761, 2731, 2778, 2822, 2831, 2837, 2864,
 2941
 Geschäft, Sc 2533
 Gült *siehe*: Beweis der widerrechtlichen Weigerung zur Ablöse einer
 Burgrechtsrente (G.)

Handwerk *siehe:* H.-Ordnung; Zeugnis über die "Enthaltung" eines H.
Handwerks-Ordnung 2523, 2628

Heiratsgut *siehe:* Beweis der Sicherstellung des H.

Innerer Rat *siehe:* Verzeichnis der Mitglieder des I. R.

Lateinische Eintragungen *siehe:* Geschäft (lateinisch); Übersetzung
(deutsche) eines (lateinischen) Geschäfts; Vollmacht (Übersetzung eines
lateinischen Notariatsinstruments)

Leumund *siehe:* Bestätigung von L. und Ermächtigung eines öffentli-
chen Notars

Marktbuch *siehe:* Beweisführung mit dem M.

Mitteilung der Zeugen eines Geschäfts über nachgelassenen Forderungen
3124

Mitteilung des Todes 2747, 2954

Mitteilung einer Todesvermutung 3165

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen 2527,
2577, 2580, 2656, 2696, 2747, 2926, 2988, 3001, 3058, 3066, 3099, 3169

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung 2876, 2892,
2966, 3039

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung 2540, 2592, 2608, 2746, 2651,
2657, 2680, 2839, 2689, 2699, 2726, 2839, 2747, 2847, 2858, 2893, 2960,
2975, 2976, 2989, 2997, 2998, 3004, 3005, 3026, 3032, 3041, 3051, 3054,
3056, 3057, 3104, 3105, 3120, 3139, 3152, 3157, 3161, 3162, 3186

Mitteilung einer Volljährigkeitsweisung 3041

Mitteilung eines Geschäfts 2954, 2999, 3111, 3137, 3158, 3159

Mitteilung von Tod und Verwandtschaft mit Beistandsersuchen 2747

Nachlassschulden *siehe:* Feststellung nachgelassener Schulden aus ech-
ter Not

Namensfeststellung *siehe:* Feststellung des Namens einer Person

Notar (öffentlicher), Notariat *siehe:* Beglaubigung, notarielle; Bestäti-
gung von Leumund und Ermächtigung eines öffentlichen N.; Vollmacht
(Übersetzung eines lateinischen Notariatsinstruments)

Notstand *siehe:* Echte Not

Ordnung 3102; *siehe auch:* Handwerks-O.; Erlass einer Handwerks-O.

Personenidentität *siehe:* Beweis der Identität einer Person

Rat *siehe:* Innerer Rat

Rente *siehe:* Beweis der widerrechtlichen Weigerung zur Ablöse einer
Burgrechts-R.

- Sachwalter *siehe:* Bestellung eines S.
- Schriftproben 2709
- Schulden *siehe:* Feststellung nachgelassener S., Verzeichnis nachgelassener S.
- Schuldenbekenntnis 2686
- Sicherstellung *siehe:* Beweis der Sicherstellung des Heiratsguts
- Stadtrat *siehe:* Beschwerdeführung vor dem S.; Verzeichnis der Mitglieder des Inneren Rats
- Tod *siehe:* Mitteilung von T. und Verwandtschaft mit Beistandsersuchen; Beweis des T.
- Übersetzung *siehe:* (deutsche) Ü. eines (lateinischen) Geschäfts; Vollmacht (Ü. eines lateinischen Notariatsinstruments)
- Übersetzung (deutsche) eines (lateinischen) Geschäfts 2843
- Urkunde(n) *siehe:* Ausfertigung einer U. durch öffentlichen Notar
- Verwandtschaftsweisung 2528, 2529, 2541, 2545, 2549, 2554, 2555, 2558, 2560, 2561, 2563, 2566, 2567, 2573, 2575, 2578, 2579, 2584, 2588, 2591, 2593, 2603, 2604, 2614, 2615, 2618, 2620, 2622, 2635, 2636, 2642, 2646, 2649, 2652, 2653, 2659, 2663, 2670, 2679, 2684, 2690, 2693, 2698, 2701, 2710, 2719, 2720, 2735, 2736, 2737, 2745, 2749, 2753, 2762, 2765, 2775, 2800, 2805, 2806, 2807, 2814, 2815, 2816, 2817, 2819, 2823, 2832, 2833, 2836, 2841, 2850, 2855, 2856, 2857, 2860, 2861, 2862, 2874, 2880, 2881, 2883, 2887, 2890, 2894, 2895, 2900, 2905, 2906, 2912, 2914, 2919, 2922, 2923, 2924, 2930, 2931, 2937, 2942, 2943, 2948, 2950, 2953, 2957, 2963, 2968, 2969, 2978, 2980, 2981, 2984, 2987, 2990, 2992, 2994, 3002, 3003, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3018, 3019, 3020, 3023, 3024, 3031, 3034, 3040, 3042, 3043, 3045, 3047, 3048, 3049, 3059, 3064, 3065, 3068, 3071, 3074, 3076, 3077, 3078, 3080, 3081, 3084, 3086, 3092, 3097, 3098, 3100, 3101, 3103, 3106, 3108, 3109, 3110, 3112, 3115, 3116, 3117, 3119, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3134, 3135, 3140, 3143, 3154, 3155, 3156, 3164, 3173, 3174, 3176, 3177, 3179, 3181, 3189, 3190; *siehe auch:* Beglaubigung, notarielle (einer V.), Mitteilung einer V.; Mitteilung einer V. mit Empfehlung; Mitteilung einer V. mit Beistandsersuchen; Mitteilung von Tod und Verwandtschaft mit Beistandsersuchen; Mitteilung einer V. (notariell beglaubigt)
- Verzeichnis der Mitglieder des Inneren Rates 2524, 2661, 2869, 3091
- Verzeichnis nachgelassener Forderungen 2533, 2547, 2631, 2716, 2898
- Verzeichnis nachgelassener Schulden 2559, 2638, 2648, 2677
- Verzicht auf Erbfolge (wegen Überschuldung des Nachlasses) 2605
- Verzicht auf nachgelassenes Vermögen und Abtretung an die Gläubiger 2945

Volljährigkeitsweisung 2824, 2825, 2685, 2727, 2732, 2787, 2920, 2993,
3025, 3036, 3046, 3061, 3073, 3088, 3153, 3167, 3168, 3180, 3188, 3192;
siehe auch: Mitteilung einer V.

Vollmacht (Übersetzung eines lateinischen Notariatsinstruments) 2713

Vormund *siehe:* Bestellung eines V.

Willensvollstrecker *siehe:* Bestellung eines W.; Bestellung eines W., ob-
rigkeitlich

Zeugnis über die "Enthaltung" auf ein Handwerk 2702

Verzeichnis der Urkunden, deren Datum von jenem der Eintragung abweicht

Von den insgesamt 673 Eintragungen dieser Edition besteht bei 35 eine zeitliche Differenz von mehr als drei Monaten zwischen Errichtung bzw. Ausfertigung einer Urkunde über das betreffende Rechtsgeschäft und seiner Eintragung im Stadtbuch; die betreffenden Stücke sind fortlaufend nach ihrem Datum aufgelistet; sofern im Folgenden nichts anderes angegeben ist, handelt es sich stets um Geschäfte, Typ S.

1390 Oktober 22(?)	Nr. 2766
1403 April 23	Nr. 2973: Mitteilung (Geschäft)
1407 Oktober 20	Nr. 2616
1407 Dezember 31	Nr. 2979
1408 August 4	Nr. 2626
1409 November 28	Nr. 2965
1416 August 6	Nr. 2565
1416 November 7	Nr. 2946
1417 Juni 8	Nr. 2538
1417 August 5	Nr. 2958
1417 November 6	Nr. 2522
1417 Dezember 12	Nr. 2533
1418 Januar 24	Nr. 2828
1418 April 19	Nr. 2596
1418 Mai 2	Nr. 2714: Bestätigung (Leumund)
1418 Mai 9	Nr. 2713: Vollmacht
1418 Juli 6	Nr. 2940
1418 September 3	Nr. 2755
1418 September 23	Nr. 2658
1419 Februar 6	Nr. 2706
1419 April 19	Nr. 2734
1419 April 30	Nr. 2751
1419 August 11	Nr. 2839: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1419 Oktober 18	Nr. 2908
1419 November 7	Nr. 2934
1419 November 11	Nr. 3006

1419 November 22	Nr. 3194
1419 Dezember 1	Nr. 3090: Vollmacht
1420 Juni 3	Nr. 3120: Mitteilung (Verwandtschaftsweisung)
1420 August 20	Nr. 3170
1420 August 26	Nr. 3121: Vollmacht
1420 November 21	Nr. 3111: Mitteilung (Geschäft)
1420 Dezember 11	Nr. 3184
1421 März 17	Nr. 3158: Mitteilung (Geschäft)
1421 März 17	Nr. 3159: Mitteilung (Geschäft)

EDITION

1418 Januar 22 (1417 November 6, Wien)

2522

Geschäft

des Heinrich Scheppach;

Bestellung der Witwe als Vormund der minderjährigen Tochter

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index*: Item geschëfft Hainreichs des Scheppach)

(*fol.254v*) Geschëfft Hainreichs des Scheppach.

An sand Vincenten tag kom fur den rat der stat ze Wienn Ann, Haynreichs des Scheppachs seligen witib, und bracht für einen ganczen unuermailigten brief mit beberten insigeln des geschefts, so der benant Haynreich Scheppach getan hat, und bat den egenanten rat, das sy denselben gescheftbrief in dicz gegenwurtig statpuch hiessen schreiben und laut von wart ze wart also.

Ich Haynreich Scheppach, burger ze Wienn, vergich und tun kûnd allen den, die den brief lesen oder hornt lesen, die nû lebent und hernach chunftig sind, das ich mit gutem willen, mit bolbedachtem mût und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich mit dem brief mein geschëfft als ich wil und main, das es erst noch meinem tod also stet und unczebrochen beleib in der weis als ich das geordent und geschafft hab als hernach an dem brief geschriben stet. Vonerst schaff ich durich got und meiner sel hail willen virczig selmess, die man mir sprechen sol lazzen ze stêt nach meinem abgang. Der sullen zwainczig sprechen armb prister und die andern zwainczig sullen gesprochen werden in Unser Frawn chappellen auf der Stetten ze Wienn. Und darumb sol man yedem prister geben sechs phening. Darnach schaff ich meiner hausfrawn Annen ainen dreiling weins, den mir mein genediger herr n.der probst von Newnburg gegeben hat, und darczue zwai phunt phening ledichleich an all irrung. Und schaff, das sy ir morgengab und haymsteur haben sol nach irs briefs sag, den sy von mir daruber hât. Und schaff derselben Annen, meiner hausfrawn, alles mein pett und pettgewant geleich halbes und meiner tochter junkchfrawn Kathrein auch geleich halbs. Und schaff derselben Annen, meiner hausfrawn, zway achtail weingarten gelegen im Lerechuedl auch ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen

an all widerred. Darnach schaff ich der egenanten junkchfrawen Kathrein, meiner lieben tochter, als ander mein gut, das uber das vorgeant mein gescheft uber beleibt, es sey hewser, weingarten, erbguet oder varundguet ledicleich an all irrung und hindernuzz. Und schaff, das dieselb mein tochter mein geltschuld, die ich ze gelten hinder mein lazz, ausrichten und gelten sol von dem weinczehent, der mein bestand ist von dem edeln herren Jorigen dem Rukchendorffer, meinem genedigen herren. Und was daran abging von anderm irem gut, das die egenant Ann, mein hausfraw, mit der geltschuld nichts sol ze schaffen haben ungeuerleich. Und dieselb mein hausfraw und mein tochter mit leib und mit güt schaff und enphilich ich dem egenanten meinem genedigen herren hern Jorigen dem Rukchendorffer innczehan und ze verbesen nach seinen trewn, als ich im des vor menikchleich wol getraw. Auch schaff ich, das mein swäger Jorig der Goldsmid, der zingmesser, Mathes der Krampff der Seplat und ir hausfrawn mit meinem gut und geschefft nichts sullen ze schickchen haben weder mit wartten nach mit werchen in dhainerlay weis. Ich schaff auch, ob die obgenant junkchfraw Kathrey, mein tochter, (*fol.255r*) mit dem tod abging ee denn sy vogtper wurde, da got vor sey, so sol ir tail guts dem obgenanten meinem genedigen herren beleiben und damit ze tun und ze lazzen nach seinem willen. Und schaff auch, das chainer meiner frewnd von swagben, weder von vatter noch von muter, an meinem gut nichts erben noch haben sullen in dhainerlay weis, wann ich mein güt hie nieden erarbeit und gewonnen hab. Und das ist also genczleich mein will und maynung. Und des zû warn urchund gib ich den brief versigelten mit meinem anhangunden insigel und mit der zwair erber mann insigiln Stephan des Swarczen und Petreins des Veneys, paid purger ze Wienn, die ich des vleissichleich gepeten hab, das sy des gescheffts und der sach gezeugen sind mit iren anhangunden insigiln in an schaden. Geben ze Wienn an sand Lienharts tag nach Kristi gepurd vierczehenhundert und in dem sybenczehenden jar.

1418 Januar 22

2523

Ordnung der Barchentweber

(*Index: Parchantter recht*)

Parchanter recht.

Desselben tags komen auch fur den rat der stat ze Wienn die parhanter und prachten für, wie man von fremden lannden und steten parhant herprecht, die man dann hie legt in den slag als die Wiener parhant ligent. Auch veribt man derselben fremden parhant menigers hie und dieselben legten denn die verber nach der varib auch in den hieigen slag und dieselben parhant wurden denn furbaz fur hieige parhant verchaufft und die weren ettleich nicht so guet und gerecht und ettleiche nicht alslang als die parhant hie. Das wer lannd und lewten und auch der stat nicht nuczleich und precht auch irm hantwerich ein erignuss. Darauf hat der rat der vorgeantent stat

gesaczt, das nyem solher parhant von wann des landes oder stat sy herkom in der hiein parhant slag mach oder leg, sunder sy in dem slag, darinn di herchomen, beleiben und ligen lassen, damit ein ygleichs von dem andern mit dem slag erchant und nyemant damit betrogen werd. Was man auch solher fremder parhant hie veriben lazz, das dann die verber dieselben parhant mit der ellen messen und nach der varib legen in irn slag, darinn si nu zû pracht sein, und denn mit roter varib die lenng desselben parhants mit zal der ellen darauf secz, damit ein yeder wisse die lenng des parhants, das es darnach verchafft und nyemand betrogen werd. Auch was weisser und ubergewuntner parhant hie gemacht werden, so sullen die, dy die selben parhant^{a)} machen, ir marich darauf seczen, Was aber man soleicher ungemerkchter parchant und^{b)} fromder parhant weisse oder geuerbte vindet in Wiener slag und nicht in sein selbens slag, darinne si hergefurt werden, wo man die an chumbt, die sullen genomen und der stat zenücz angelegt werden.

^{a)} parhant mit *Ergänzungszeichen über der Zeile* eingefügt.

^{b)} ungemerkcht parhant *am linken Rand der Seite ergänzt* und mit *Ergänzungszeichen über der Zeile* eingefügt.

1418 — — —

2524

Verzeichnis

der Mitglieder des Inneren Rats

(*Index: Notantur consules*)

(*fol.255v*) Anno domini etc m^o cccc^o xviii^o.

Hie ist vermerkcht der rat der gesezt ist anno etc. ut supra.

Item her Hanns Zingk anwalt

Item Hanns Scharffenperger richter

Item Ruedolf Angeruelder

Item Ulreich Gundloch

burgermeister

Item Stephan Pöll

Item Chûnrat Kyemseer

Item Hanns Mosprunner

Item Hanns Fûchsel

Item Ott Weyss

Item Hanns Gerenstenner

Item Stephan Lanng

Item Hanns vom Kampp

Item Hanns Mustrer

Item Pangracz Hadersdorffer

Item Niclas under dem Himel

Item Jacob Olmasperger

Item Herman Hêsel

Item Chunrat Leyttner

Item Hainreich Frankch

Item Erhart Ekk

Item Niclas Edelparcz.

1418 Januar 29

2525

Geschäft

des Hans von der Newnstat;

Bestellung der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Item geschëfft Hannsen von der Newnstat des ircher*)
(*fol.256r*) Geschëfft Hannsen von der Newnstat des irchër.

Des sambstags nach sand Pauls tag als er bechert ist kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Hannsen von der Newnstat, des irrher, burger ze Wienn, seligen witibe, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Chopplein und Kristan dem Chrudinger, den irhern, baid purger ze Wienn, das gescheft, so der vogenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft, das man von aller seiner hab ausrichten und bezallen sol seinen geltern, was er in schuldig sey, das ein ware chuntschaft ist. Und dann das ubrig güt was des ist, erb und varundgut, hat er geschafft der vogenanten seiner hausfrawn Margrethen, das sy irr paider kind damit ziechen sol, als er ir des vor menichleich getrawt. Und das gescheft hat er enpholhen den vogenanten Niclasen dem Chopplein und Christann dem Chrudinger als dieselben baid bey irn trewn an aides stat darumb gesagt habent als sy ze recht solten. Und wenn sy darumb nicht gesagen mochten seind es in enpholhen was, also habent es die herren des rates von in aus den hãnden genomen und hinwider auf ir trew enpholhen auszerichten in der weis so vor geschriben stet.

1418 Januar 29

2526

Geschäft

des Jörg Lådler;

Bestellung von Willensvollstreckern (teilweise obrigkeitlich)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Item geschëfft Jörgen des Lëdlër Stephans des Pölln diener*)

Geschëfft Jörgen des Lëdlër Stephans des Pölln diener.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn her Erhart, zu den zeiten Stephann des Pölln kapplan, und Ulreich Perman, burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, das weilent Jörg Lådler, Stephans des Pölln diener, an seinen lezten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seinem vater seinen liechtplaben seidel. Darnach seinem brüder dem Petern seinen graben seydel. Item seinem brueder dem Clementen seinen satplaben seydel. Item seiner swester Margareten und seinem swager Fridreichen dem Frumolt und ir paider leiberiben seinen weingarten genant der Nunnepolster gelegen im Scheibligen Hort neben Ulreichen dem Vasczieher. Item der Wisgrillin 60 dn. Item vier phunt phening, die er an seinem jarlon verspart hat, die sol mon geben umb selmess, das mon umb sein sel pite. Item er hat auch geschafft all ander sein güt, was des über das vogenant sein gescheft ist, daz mon das sol verkauffen und geben armen lewten durch gots willen. Daz gescheft hat er empholhen Annen der Pöllin, seiner frawn, und Ulreichen dem Permann. Als der vogenant her Erhart bey seiner priesterschaft und

Ulreich Perman bey seinen trewn an aides stat gesagt habent als si ze recht solten. Und wann der vorgeant Ulreich Perman nach der stat rechten nicht darumb gesagen mocht seind im das gescheft empholhen was, so habent es dy herren des rats von im aus der hand genomen und hinwider auf sein trew empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1418 Februar 5 (1418 Januar 28, Hartberg)

2527

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen für Andreas Sailer

(*Index*: Item frewntschaft Andres des Sayler von Hartpergk)

(*fol.256v*) Frewntschaft Andres des Sayler von Hartpergk.

An sand Agathe tag habent die herren des^a) rates den brief in dicz gegenburtig statpûch haissen schreiben, der laut von wart ze wart also.

Den erbern vesten herrn dem burgermaister, dem richter und dem rate der stat zu Wienn, unsern liebn herrn enpieten wir der richter, der rate und die gancz gemain der stat zu Hartperg unsern willig dinst. Es kumbt zu ew unser mitburger ainer genant Andre Sailer, weiser des briefs, der wirt an ew bringen und weissen von wegen ainer erbschafft, die in mit dem tod anerstorben ist von Hainreichen dem Sneider und dasselb gut der Strasser gesessen nachent bey dem Rotentûrn innehat. Bitten wir all ewr weishait mit ganczem vleizz, das ir im geholffen und und geraten darin sein wellet und in bey derselben erbschafft, als er ew furbringt, haldet, das er dauon nicht gedrungen werde. Das welln wir hinfür mit besondern vleisse umb ew verdienen, wenn uns allen wol wissentleich ist, das der egenant Andre Sayler und Hainreich Sneider selig recht gewistreid kinder miteinander gewesen sind und kain nachster erb darczu ist. Das sagen wir mit unsern trewn angeuerd. Und zu ainer urchund geben wir im den offn brief mit unser stat zu Hartperg aufgedrukchten insigel. Geben zu Hartperg an nachsten freitag vor Unser Frawn tag zu der Liechtmez anno domini cccc^o xviii^o.

^a) des *irrtümlich wiederholt*.

1418 Februar 5

2528

Verwandtschaftsweisung für Martin Chnab

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Item frewntschaft Merten des Knaben)

Frewntschaft Merten des Knaben.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Martinus Chnab, zu den zeiten hern Pilgreims von Pûchhaim, diczeit landmarschalichs in Österreich schreiber, und hat da beweiset und bracht als er zu recht solt mit maister Michelen dem Span und Jacoben dem Steyrer, den steynmeczen, daz er weilent maister Michels, herczog Albrechts seligen pawmaister ze Lachsendorf, und Margareten, seiner hausfrawn, rechter eleicher sun sey. Als

die vorgeantent baid darumb bey iren starken aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Februar 15

2529

Verwandtschaftsweisung

für Margarethe, Gattin des Friedrich Tuchbraitter

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Item frewntschaft Margrethen Fridreichs des Tuchberaitter hausfrawn)

Frewntschaft Margrethen Fridreichs des Tuechberaytter hausfrawn.

Des eritags in der ersten vastwochen kom fur den rat der stat ze Wienn Margreth, Fridreichs des Tuchbraitter hausfraw, und hat da beweist mit den erbern leuten Hannsen dem Spindler und Hannsen Hagen, den tuchbraittern, das dieselb Margreth Diemutten selig, die weilent Kristans Radl hausfrawn ist gewesen, rechte swester gewesen ist von vater und von mutter. Als die obgenanten erbern leutt mit irn starkchen aiden darumb gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Februar 15

2530

Geschäft

des Christian Raidl;

Bestellung eines Zeugen als Vormund für die minderjährige Nichte des Erblassers;

Bestellung der Zeugen als Willensvollstrecker, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Item geschëfft Kristans des Raidl ettwenn des spitals müllner)

Geschëfft Kristans des Raidl ettwenn des spitals müllnër.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Elsbet, Kristan des Raidels, ettwenn des spitals mülnër, seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Erharten dem Egk, die zeit des rates der stat ze Wienn, und mit Hannsen dem Verber, burger daselbs, das geschëfft, so der vorgeantent ir man Kristan Raidl an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Elsbeten und ir paider sun Änderlein all sein hab, erbgüt und varund güt zu gleichem tail, also daz sy dauon gelten sullen seinen geltern. Item in das spital drew pfunt vier schilling pfening. Item ainer ladnerin siben pfunt pfening. Item ainem apoteker aindlef schilling pfening. Item Ändlein, seiner swester tochter, siben pfunt sechs schilling pfening, die im hewr aws iren weingertlein geuallen sind. Item (*fol.257r*) so hat er geschafft Ändlein, seiner swester tochter, mit leib und mit güt Hannsen dem Verber, daz er sy trewleich damit inn sol haben uncz das sy zu irn jarn kumpt als sy im von irm vater in gegeben und empholhen ist. Das vorgeschriben geschëfft hat er empholhen dem vorgeantent Erharten dem Egken und Hannsen dem

Verber zu irn trewn, daz das also volbracht werd. Und wann die vorgenanten paid umb das geschëft nicht gesagen mochten seind es in empholhen ist, so habent es die herren des rats von in aus der hant genomen, und sy habent darnach darumb gesagt, der obgenant Erhart Egk bey dem aid als er von des rats wegen gesworen hat und der vorgenant Hanns Verber bey seinem starken aid als sy ze recht solten. Und darnach habent in die herren des rats das geschëft hin wider auf ir trew empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1418 Februar 15

2531

Geschäft

des Wernhart Tuchberaitter;

Bestellung der Witwe als Sachwalterin für die hinterlassenen Kinder

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Item geschëft Wernharts des Tuechberaitter*)

Geschëft Wernharts des Tuechberaitter.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Dorothe, Wernharten des Tüchberaitter seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt das geschëft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Dorothen hundert pfunt Wiener pfening von der varunden hab und einen weingarten gelegen ze Perchtoltsdorf genant der Goltpühel, der voraus ir ist. Und hat geschafft vier loden tüch armen leüten. Darnach hat er geschafft all sein hab, erbgüt und varund güt nichts ausgenommen, seiner hausfrawn Dorothen und seinen kinden in gleichem tail aynem als vil als dem andern. Und seine kind hat er empholhen der vorgenanten seiner hausfrawn. Bey dem geschëft sind gewesen Andre Weÿss, der rÿemer, und Jörg von Manhanstorf, der rÿemer, baid diezeit gesessen ze Wienn, die umb das vorgenant geschëft gesagt habent, der vorgenant Andre Weiss bey seinen trewn an aides stat und der vorgenant Jörg von Manhanstorf bey seinem starkchen aid als sy zerecht solten.

1418 März 1 (1418 Februar 5, Wien)

2532

Geschäft

des Matthias Lewsinger;

Bestellung der Witwe als Willensvollstreckerin und

Vormund für die hinterlassenen minderjährigen Kinder

pr. schr., Einbr. 1 Zg., S (*Index: Item geschëft Mathess des Leussinger*)

Geschëft Mathess des Lewssinger.

Des ertags nach Oculi kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Aczinger, burger ze Wienn, und bracht dafür einen ungemailigten besigelten brief, daran was geschriben das geschëft, so Mathes Lewsinger seliger, ettwenn burger ze Wienn, an seinen lesten zeiten getan hat, und pat den vorgenanten

rat unuerschaidenleich, das sy den abschreiben hiessen in ir statpũch. Das habent sy getan und des lautt ist von wartt ze wartt also^a).

Ich Mathes Lewsinger, burger ze Wienn, vergich und tũn kund offenleich mit dem brief, daz ich mit gũtem willen, mit wolbedachtem mũt und mit gũten wiczen und sinnen zu der zeit, do ich es wol getũn mocht, recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissenleich in kraft des briefs mein geschẽfft als ich wil und mayn, das es erst nach meinem tod also stẽt und unzebrochen beleib in der weis als ich das geordent und geschafft hab als hernach an dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich meiner liebenn hausfrawn frawn Annen die nachgeschriben mein drey weingãrten, zwen gelegen hincz Sand Veyt auf der Wienn, ainer in der Hagenaw, des ein halbs jeuch ist, zenẽchst Hannsen von Menestorf weingarten. Und darnach der ander gelegen an dem Hẽkkenperg, des ain ganzes jeuch ist, zenachst Hannsen des Mustrer, burger ze Wienn, weingarten. Und darnach der dritt gelegen in der Newstift, des drew achtail sind, zenẽchst Hannsen des Scharffenperger weingarten. Die benanten drey weingarten sol dieselb mein hausfraw fraw Anna ledigleich und freyleich haben und allen iren frumen damit schaffen an all irrung und hindernũsse. Darnach schaff ich, daz man alles mein gewant, was des pesten ist, sol verchafften und zu pheningen bringen. Und dasselb gelt sol man geben in die nachgeschriben vier klõster, hincz den Weissenbrũdern an des herczogen hof ze Wienn, hincz den Minnern Brũdern, hincz den Augustinern und hincz den Predigern, daz man mezz dafũr sprech alsuerr dasselb gelt geraihen mag got ze lob und durch mein und aller meiner vadern und nachkomen selen hails willen. Darnach schaff ich gen Mawrbach in das kloster ain halb pfunt Wiener pfening auch durch meiner sel hails willen. Darnach schaff ich, daz man dem Hẽwglein das haus gelegen auf der Alserstrazz vor Schottentor ze Wienn sol vertigen und richtig machen, daz ich im ze kauffes gegeben hab umb zwainczigk pfunt Wiener phening, daran er mir gegeben hat zehen pfunt pfening. Und wann er die andern zehen pfunt pfening auch also da gibt, so sol man im der benanten vertigung stat tũn. Darnach schaff ich, daz man mit den selben (*fol.257v*) zehen pfunt pfeningen meinen chindern, die ich hinder mein lazz, in iren weingãrten zestaten chõmen sol, damit die dester pas gepaut werden ungeuerleich. Darnach schaff ich hincz Sand Johans in der Kernerstrazz ze Wienn ain panczier. Darnach schaff ich der vorgenanten meiner lieben hausfrawn frawn Annen alle meine varunde hab, die ich hinder mein lass, wie die genant ist nichts ausgenommen, doch also daz sy dauon ausrichten und bezalen sol all mein gelter, den ich ze gelten hinder mein lass, darumb ware chuntschaft und gewissen ist. Und bey dem vorgenanten meinem geschẽfft sind gewesen die erbern und weysen Hanns der Aczinger und Ulreich der Perman, baid burger ze Wienn, daz ich also vor in an meinen lesten zeiten erchannt und ausgericht hab als oben gemelt ist. Daz egenant mein geschẽfft und die vorgenanten meine kinder und ir

haws gelegen am Egk ze Wienn under den fleischpenkchen schaff und em-
philich ich der obgenanten meiner hausfrawn frawn Annen und Niclasen
dem Sarger, burger ze Wienn, der in dem vorgeschriben meinem geschëfft
ir weiser und verweser sein sol als ich im des vor mênikleich wolgetraw.
Doch also beschaidenleich, daz die egenant mein hausfraw fraw Anna die
vorgenanten chinder, die ich hinder mein lazz, mit leîb und mit gût sol
innhaben, ziehen und verwesen, als sy in des von mûterleicher trew wegen
schuldig und gepunden ist. Und sol und mag auch vollen gewalt haben in
dem vorgeantem irem haws zû beleiben, solang uncz daz dieselben kinder
zû iren beschaiden jaren kôment und vogtpêr werdent. Auch hab ich mir
obgenanter Mathes Lewsinger mein lebtêg ganczen und vollen gewalt be-
halden das vorgeantem mein geschëfft zu verchern, ze mÿnern und ze meren,
wie und wenn mich des verlusst, daz mich daran das gegenbûrtig mein
geschëfft nicht hindern noch irren sol noch mag in dhainerlay weis ungeuer-
leich, sunder es sol alzeit in meinen hennden und willen gesteen. Und
daz das vorgeschriben mein geschëfft erst nach meinem tod also stêt und
unczebrochen beleib, darûber so gib ich obgenanter Mathes Lewsinger den
brief zu einem waren urchund der sach versigilten mit meinem aigen an-
hangundem insigel. Darczû hab ich vleissigleich gepeten den erbern man
Hainreichen den Lerhueber, burger ze Wienn, daz er der sach geczeug ist
mit seinem anhangundem insigel im und seinen eriben an schaden. Der
brief ist geben ze Wienn nach Cristi gepûrd vîrczehen hundert jar darnach
in dem achzehenden jare an sand Agnesen tag der heiligen junkchfrawen.

^{a)} *Danach alleinstehendes I.*

1418 März 1 (1417 Dezember 12, –)

2533

Geschäft

der Margarethe, Witwe des Hans Mawrer von Wienerherberg;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich;

Verzeichnis der Forderungen des Erblassers

(Nachtrag in Eintrag Nr. 2534)

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sc (*Index: Item geschëfft Margrethen Hannsen des Mawrêr
von Wienerherberg witib*)

Geschëfft Margrethen Hannsen des Mawrer von Wienerherberg witiben.

Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn Hanns Speiser und
Simon Lêrenkopf, baid burger daselbs, und brachten da für ein offne zedell,
daran was geschriben das geschëfft, so Margret, Hannsen des Mawrer seli-
gen witib von Wiener Herwerig, an iren lesten zeiten getan hat und paten
den vorgeantem rat unuerschaidenleich, daz sy dieselben zedel hiessen ab-
schreiben in ir statpûch. Das habent sy getan und laut von wort ze wort
also.

Ich Margret, Hannsen des Mawrer seligen witib von Wiener Herweg ze Wienn, tûn kund offenlich an der zedel mein geschêfft, daz ich main, daz das also ausgericht und volfürd werd als hernach geschriben stet. Item so schaff ich von erst meinen weingarten gelegen ze Enczensdorf in den Sulczern, daz man den verchauff und von dem selben gelt ausrichten sol tausent gesprochen selmezz nach meinem tod an alls vercziehen inner jars frist und umb yede mezz geben sol den briestern^a) yedem briester sechs phe-ning durch got und durch meiner und aller meiner vodern und nachkômen selen heils willen. Und dieselben tausent mezz sol her Erhart ausrichten, der ze Iherusalem ist gewesen, den ich des gepeten hab. Also wenn der selb herr diselben mezz sprechen wil lassen in der zeit als vor benant ist, so sullen meiner gescheftherren ainer dabey sein den selben tag, wenn die mezz gesprochen werdent, und sullen ausrichten den herren das gelt als vor benant ist, bis alslang daz die tausent mezz gesprochen und volbracht werden. Item so schaff ich acht pfunt pfening umb ein Romfart, die her Hainreich aus sol richten. Item so schaff ich ainen chelich hincz Sand Claren und was darczû gehôrt. Item und zway pfunt pfening schaff ich auch hincz Sand Claren junkchfrawn Kathrein. Item so schaff ich meinen weingarten gelegen in der Mittern Pewnt, daz man den verchauffen sol und sol von dem selben gelt ausrichten und geben Hannsen dem Salczpurger und seinen kinden vier pfunt pfening. Item so schaff ich meinen weingarten gelegen am Pûsenperg an der Purgleitten, der do haisst der Pirchhan, des (*fol.258r*) ein halbs jeuch ist, Ulreichs des Werder kindern. Item so schaff ich auf dem weingarten gelegen im Apczperg des Linharcz Mûnsser kindern zehen pfunt pfening. Ich main auch, das man denselben weingarten denselben kindern in nucz und in gewer sol lassen unuerchumert, als ich in denn gehabt hab. Man sol auch zwelif jar all jar ein putten weinper daraus geben in das spital armen lewten. Wêr aber daz man denselben weingarten nicht pawleich hielt, so sullen und mûgen mein gescheftherren darczû tûn, daz denn den kindern am aller fûgleichisten ist. Item so schaff ich die zehen pfunt pfening, die mir beleibt Leubl der Schûcz ze Enczenstorf under dem Pûsenperg, die ich han auf seinem haws und auf der hofstat, den zwain chinden Mareten, seiner stieftochter, und seiner tochter. Ich main auch, daz man das haws ze Ennczesdorf dem kind das Maretel haisst in nucz und in gewer sol bringen, wann das nu vogtpêr wirdet. Item ich schaff Jacoben dem Kristaner zway pfunt pfening, daz er damit Zelluertt geen sol als verr sy dann werent. Item so beleibt er dannoch zway pfunt pfening schuldig, die sol er ausrichten auf das kûnftig lesen meinen geschefftherren. Item ob es da mag gesein, so sol man geben der junkchfrawn Kathrein und der Annen acht pfunt pfening, die werdent sy dann geben, wo ich si sew dann hin haissen geben hab. Item ain pfunt pfening sol man geben der Hannsgrafynn, so man aller kûrzleichist mag. Item meinen tisch sol man geben meinem vettern Niclasen, Oswalcz sun zu Enczenstorf. Item mein pett und was darczû gehôrt das emphilch

ich der junkchfrawn und maister Hannsen von Lupp, daz sy das sullen geben einem armen priester, der denn seine erste mezz sol singen. Und ob meiner varunden hab icht überbeleibt, die sol man geben und tailen armen lewten durch meiner sele willen. Das obgeschriben geschëfft hat die benant Margret, Hannsen des Mawrer seligen witib, empholhen den egenanten Hannsen Speiser und Symonn dem Lårenkopf hincz iren trewn, als sy got darumb antburten sullen an dem jungsten tag. Und ist geschehen des phincztag vor sand Lucein tag nach Cristi gepurd virczehen hundert und in dem sibenczehenden jare.

Und wann die egenanten Hanns Speiser und Simon Lårenkopf darumb nicht gesagen mochten, darumb das in das geschëfft empholihen was, so habent es die herren des rats von in aus der hannd genommen. Und habent darnach gesagt bey iren trewn an aides stat ze rechter zeit als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider auf ir trew empholihen auszerichten als vor geschriben stet.

Auch brachten dieselben baid für ein zedel daran geschriben was die geltschuld, so die vogenant Margreth gemeldet hat an^{b)} iren lesten zweiten, die man ir schuldig ist.

Item Lårenkopf, der kûrsner, 2 1/2 tl. d.

Item Nicel und Chûnczl die Payrn ze Chalichsparg von einem weingarten in den Hindern Seczen 5 1/2 tl. d.

Item der Steger 10 tl. d., die sol man geben der Pirichuelderinn, wann sy ir die schuldig ist.

Item Gilig Huetstokch 3 tl. d., das ander habent sy miteinander abgerait.

^{a)} *Danach durchgestrichenes und.*

^{b)} *Danach durchgestrichenes an.*

[1418 März 1]

2534

Nachtrag zum Geschäft

der Margarethe, Witwe des Hans Mawrer

(vgl. Eintrag Nr. 2533)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., M (*Index: Aber derselben Margrethen geschëfft*)

Aber derselben Margrethen geschëfft.

Darnach komen auch für den vogenanten rat Stephan Weisuelder und Niclas Steuber und habent da gesagt^{a)} ze rechter zeit als sy zerecht solten, daz die vogenant Margreth, Hannsen des Mawrer von Wiener Herwerig seligen witib, geschafft hat nach dem vorgeschriben geschëfft, das sy Hannsen Speiser und Simonn Lårenkopf empholhen hat, ain rots vëssel wein ze vier emmern, daz man das geben sol irem vettern Geblein dem Störenkorn.

^{a)} *Danach durchgestrichener Buchstabe.*

*Beweis der Identität**von Thomas Schadbienn mit Thomas Pekch*Einbr. 4 Zg. (*Index*: Item weisung Thomans des Pekchen zuenamen)

Weysung Thomans des Pekchen zuenamen.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Paul Krämppl und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Hainreichen dem Kolpekchen und Hainreichen dem Vettern und Jacoben von Steyr und Fridreichen von Sand Pölten, die habent darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten, das Thoman von Schadbienn und Thoman Pekch von Newnkirchen die baid namen ains manns sein gewesen.

*Geschäft**des Jörg Gruber;**Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Item geschëfft Jörgen des Grueber)

(fol.258v) Geschëfft Jörgen des Grueber.

Des ertags nach Letare komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Perman, burger ze Wienn, und Johannes Anngeruelder und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Jörg Grüber, burger ze Wienn, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Agnesen all ir haymstewr und morgengab nach laut der brief. Dann umb die hundert pfunt, des sy auch einen brief hat, ledigleich ze haben, das ist auch sein gütleicher will. Darnach hat er geschafft alles ir gewannt klaines und grosses, das es auch ir sol sein. Und was er silberazachs hat gehabt, hat er auch seiner hausfrawn halbs geschafft ledigleich ze haben. Darnach hat er geschafft, das man all sein gelter bezalen sol. So hat^a) geschafft sein vater und auch er seiner muemen Margarethen dreissig pfunt pfening zu aynem mann, doch also das sy es innhaben sol, nützen und niessen unuerchumert uncz an iren tod. Wår aber das sy kinder gewunn, dabey sol es beleibn. Wår aber daz sy abging an leiberiben, so sol es herwider eriben auf sein eriben. Daran hat sy emphangen bey zwainzig phunt pheningen nach lawtt seins püchs. Darnach hat er geschafft zwen ewig jartëg, aynen seinem vater, aynen seiner müter, yeglichen mit ainem pfunt pfening, die sol man begeen hincz den Schotten ze Wienn, die sol man machen auf seiner erib aynem. So ist er schuldig gen Venedy ainem seydnër fünf und vierzigk ducaten, darumb hat er ainen brief mit seinem aufgedrukchten petschaft. Und was über beleibt über das obgenant sein geschëfft, das hat er alles geschafft seinen chinden. Wåre aber das getan daz sy stürben ee daz sy vogtpër wurden, so sol es alles eriben herwider halbs^b) auf sein nachst frewnd. Darnach die übermass armen lewten von phening zu phening ze geben in das spital und den sundersiechen. Auch hat

er geschafft, man süll in erberleich bestatten und durch seiner sel hail frumen dreissigk mess. Und das geschafft hat er empholhen dem vorgeanten Ulreichen dem Permann, als der obgenant Johannes Angeruelder darumb gesagt hat bey seinem starken ayd als er ze recht solt. Und wann derselb Ulreich Perman darumb nicht gesagen mocht dauon das es im empholchen was, so habent es die herren des rats von im aus der hand genomen. Und hat darnach darumb gesagt bey seinen trewn an aides stat als er zerecht solt. Und habent im das hin wider auf sein trew empholhen auszerichten, als vor geschriben stet, und mitsambt im Hannsen dem Aczingër.

^{a)} *Danach durchgestrichenes er.*

^{b)} *halbs über der Zeile eingefügt.*

1418 März 8 (1417 Februar 6, Wien)

2537

Geschäft

des Konrad Grünwalder;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. schr., 3 Einbr. 2 Zg., S (*Index: Item geschafft Chünrats des Grünbalder*)

Geschafft Chünrats des Grünbalder.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn maister Ulreich der Grünwalder, Niclas der Sarger und Erhart Egk, burger ze Wienn, und brachten da für einen ungemailigten besigelten brief, daran was geschriben das geschafft, so Chünrat der Grünwaldër seliger, ettwenn burger ze Wienn, an seinen lesten zeiten getan hat. Und paten den vorgeanten rat unuerschaidenleich, daz sy den abschreiben hiessen in ir stat pûch. Das habent sy getan und des lawtt ist von wortt ze wortt also.

Ich Chünrat der Gruenwalder, burger ze Wienn, vergich und tûn kund ofenleich mit dem brief allen den, die den brief lesent oder hõrent lesen, die nû lebent und hernach chünftig sind, daz ich mit gûtem willen, mit wolbedachtem mût, mit gûten wiczen und sinnen und mit gûter vorbetrachtung an mênikleichs irrung und hindernüss zu der zeit, da ich es wol getûn mocht, recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich mit dem brief mein geschafft, als ich wil und main, das es erst nach meinem tod ausgericht, stêt behalten und volfürt werde in der weis als ich das geordent und geschafft hab als dann hernach an dem gegenburtigen brief geschriben stet. Von erst schaff ich, daz man allen meinen geltèrn, den ich zu gelten schuldig beleib, gelten^{a)} und sew ausrichten und bezalen sol, das ain ware chuntschaft und gewissen ist. Darnach schaff ich meiner lieben hausfrawn Agnesen mein halbs haws gelegen an dem Chienmarkcht ze Wienn, das ich von den Rëdlern gehaufft hab. Darnach schaff ich ir mein haws gelegen hinder den Messrèrn gegen dem Newchûm über an dem Liechtensteg und mein haws und stadl gelegen vor Schottentor ze Wienn auf der Newnburger strazz mit seiner zuegehörung. Und schaff ir meinen

(fol.259r) garten gelegen under den Segn̄ernze Wienn und darczũ fünfczig pfunt beraiter Wiener pfening, daz sy das alles ledigleich und freileich haben^b) und allen iren frumen damit schaffen sol und mag nach meinem abgang, wie sey des verlusst, an all irrung und hindernũzz. Auch schaff ich ir mein zwen weingarten, den Chũpperl und den Rasennegker, baid gelegen in den Schew̄kchen zen̄egst der Dew̄tschen Herren weingarten, daz sy die ir lebt̄eg sol innhaben, nũczen und niessen unuerchũmert uncz an irn tod als leibgedings recht ist. Und nach irem tod sũllen sy baid herwider erben und geuallen auf mein nachst eriben, die mir zuegeh̄ort von meiner swester Gedrawten seligen. Darnach schaff ich fünfczig pfunt pfening, daz man mir dauon sol ausrichten tausent mezz inner jars frist nach meinem abgangk durch got, meiner und aller meiner vodern und nachk̄omen und aller gelaubigen selenhails willen, als ich das meinem lieben vettern maister Ulreichen und hern Cristann, seinem brueder, selber mũndlich auszerichten empholhen hab. Darnach schaff ich den curherren hincz Sand Steffan ze Wienn zway und dreissigk pfunt Wiener pfening, daz sy mir dauon ausrichten und begeen sũllen ainen ewigen jartag in der selben Sand Stephans tuembkirichen als dann solicher jart̄eg zu begeen daselbs sit und gewonhait ist, alle jar j̄rleich an dem tag als ich dann abgegangen und verschieden bin. Auch schaff ich in die vier ōrden ze Wienn, den Augustinern, den Predigern, den Minnernbrũdern und den Weissenbrũdern, in yeden orden drew pfunt pfening ze tailen in ir hennd, daz s̄y got fũr mich pitten. Und schaff auch in die drew siechhew̄ser, zu Sannd Johannis, zu Sand Lazer und zu dem Klagpawm, in yedes haws drew pfunt pfening, die sol man tailen under die dũrfftigen daselbs von hand zu hand, alsuerr sy geraichen mũgen, auch durch got und meiner sel hails willen. Darnach schaff ich zu Sand Jeronimus drew pfunt pfening auch durch got. Auch schaff ich zu dem paw der vorgeanten Sand Stephans tuemkirchen zehen pfunt Wiener pfening. Und schaff zu dem paw hincz Unser Frawn gelegn auf der Stetten ze Wien fünfczehen pfunt pfenning. Und schaff hincz den Weissenbrũdern zu dem paw fũnf pfunt Wiener pfening. Darnach schaff ich, daz man kauffen sol sechzehen Tulner tũcher und sol dieselben under arm lãwt tailen durch got. Auch schaff ich Barbaren und Pilgreymen, Stephans von Sand Veyt s̄eligen kinden, mein zwen weinḡerten, die ich mit meiner ereren hausfrawn Dorothen seligen, irer ẽndlein, gechaufft hab, der ainer gelegen ist ze Newnburg am Obern Egk, des ein halbs jeuch ist, und der ander ist gelegen an dem Alssegk, des auch ein halbs jeuch ist. Und schaff in meinen weingarten gleich halben gelegen ze Entchestorf in dem P̄rwestal genant der Stareyn̄er, wann ich in nũr halben mit der obgenanten irer ẽndlein s̄eligen gechaufft hab, ledigleich allen iren frumen damit ze schaffen. Darnach schaff ich den andern halffentail des benanten weingartens, den ich nach der selben irer ẽndlein tod umb mein lediges varundgũt gekaufft hab, dem obgenanten meinem vettern maister Ulreichen ledigleich. Und schaff dem-

selben meinem vettern fünfzig pfunt Wiener pfening. Und schaff im mein halbs jeuch weingarten gelegen in der Rotenerd genant das ^aËndl und meinen cheler gelegen under dem Chürsenhaws ze Wienn auch ledigleich an allen krieg und irrsal. Darnach schaff ich dem egenanten maister Ulreichen, meinem vettern, meinen weingarten gelegen an dem Alssegk, des ein jeuch ist, genant der Scheybling in solicher beschaidenhait, daz er oder wer denselben weingarten nach meinem tod innhat alle jar jêrleich dauon ausricht und geb ain mal den armen lewten in der purger spital vor Chernêrtor ze Wienn an alles verziehen durch got und unserr sel hails willen. Darnach schaff ich dem vorgeanten meinem vettern hern Christann, des benanten maister Ulreichs brüder, fünfzig pfunt pfening ledigleich. Und schaff des yecz benanten hern Christans brueder Ruedolfen vierzig pfunt pfening. Und schaff in darczû ledig der geltschuld, die er mir schuldig ist. Und schaff desselben Ruedolfs sun Pilgreymen dreissig pfunt pfening, die im der egenant maister ^eÛllrich zu getrewer hand sol innhaben. Darnach schaff ich meiner swester frawen Kathrein seligen kynnden oder iren enynkchlein, ob die ymmer ze lannd kômen, (*fol.259v*) daz man in dann geben sol dreissig pfunt pfening und nicht mer. Und sullen sy dann zu aller meiner hab nichts mer ze sprechen noch ze vardern haben in dhainerlay weis. Auch schaff ich Andreen dem Redlêr zway und dreissig pfunt pfening. Darnach schaff ich meinem diener Paulen mein haws gelegen ze Ennczeschtorf mit seiner zûgehörung ledigleich. Und schaff auch, daz man das obgeschriben mein geschêfft ausrichten und volfüren sol von aller meiner hab, die ich hab in dem gewelb, in der gesellschaft und von meinen weinn, die ich die weil in meiner gewalt hab auf den ganntnêrn. Und was dann über das vorgeant mein geschêfft überbeibit, es sey eribgût oder varund gût, das schaff ich alles dem obgenanten meinem lieben vettern maister Ulreichen, daz er damit tû und handel nach seinen trewn, als ich im des getraw. Das vorgeant mein geschêfft alles als es dann vor an dem brief geschriben stet schaff ich, das man sunderleich von aller meiner varunden hab, die ich dann hinder mein lazz, das alles ausrichten und volfüren sol, das ist für sich gênczleich mein will und maynung an alles geuêr. Und schaff auch das vorgeant mein geschêfft alles und emphilich auch das dem vorgeanten meinem lieben vettern maister Ulreichen und den erbern Niclasen dem Sarger und Erharten dem Ekken, baid burger ze Wienn, hincz iren trewn, daz sy das alles ausrichten und volfüren sullen als ich das geordent und geschafft hab als vor an dem brief geschriben und begriffen ist als ich in des vor mênikleich wol getraw und als sy dem alnmêchtigen got darumb antburttten sullen. Und ob das beschêch, das unter der vorgeanten meiner geschêfftherren ainer oder meniger mit dem tod abging ee dann das vorgeant mein geschêfft ausgericht und volfürt wurd, so habent die andern ganczen und vollen gewalt ye ainen andern an die stat zu in ze nemen, wer in wol darczû geuellet. Und der sol dann mit in ganczen gewalt haben das vorgeant mein geschêfft aus-

zerichten und ze volfüren zu gleicher weis als der mit dem tod abgegangen und verschaiden ist. Und sullen auch sy darumb nyemand ze raittung, ze antburt noch ze gegenred nicht sten in dhainerlay weis ungeuerleich, wann es gēnczleich in iren handen und trewn gesten sol. Auch hab ich mir ganczen vollen gewalt behalden das vogenant mein geschēfft alles ze vercheren, ze mynnern und ze meren, ze schaffen, ze machen und geben wem ich wil, wie und wenn mich des zu aller zeit verlusst dieweil ich leb^c). Und sol noch mag mich das gegenbürtig geschēfft, das ich getan hab mit dem brief, daran nicht hindern noch irren noch ander yemants weder mit worten noch mit werchen in kainerlay weis, sunder daz es alczeit die weil ich leb in meinen handen und wissen gesten sol an mēniklichs irrung und hindernūzz. Das ist gēnczleich mein will und maynung. Und daz auch das obgenant mein geschēfft erst nach meinem tod also stēt und unczebrochen beleib und wann ich obgenanter Chūnrat der Grünenwalder selber aigen insigel nicht hab, darüber so gib ich den brief zu einem waren urchund der sach versigilten mit der zwair erbern mann insigeln Stephans des Langen, die zeit des rats der stat ze Wienn, und Petreins des Aldermans, burger daselbs, die ich des vleisigleich gepeten hab, daz sy des vogenanten meins geschēfcz und der sach geczewgen sind mit irn anhangunden insigeln in an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Cristi gepürd virczehenhundert jar darnach in dem sibenczehenden jare an sand Dorothea tag der heiligen junkfrawn.

^a) *Danach durchgestrichenes sew.*

^b) *Danach haben versehentlich wiederholt.*

^c) *leb mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

1418 März 8 (1417 Juni 8, Wien)

2538

Geschäft

des Peter Alderman;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern und als Vormünder für den minderjährigen Sohn des Erblassers

pr. schr., 3 Einbr. 1 Zg., S (*Index: Item geschēfft Peterns des Aldermans*)

Geschēfft Peterns des Aldermans.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Paul Würffl und Pawl Krēmpl, baid burger daselbs, und Jörg, weilent Peterns des Aldermans seligen schreiber, und brachten da für einen ungemailigten besigelten brief, daran was geschriben das geschēfft, so der benant Peter Alderman seliger, ettwenn burger ze Wienn, an seinen lesten zeiten getan hat. Und paten den vogenanten rat unuerschaidenleich, daz sy den abschreiben hiessen in ir statpūch. Das habent sy getan und des laut ist von wartt ze wartt also. (*fol.260r*) Ich Peter der Alderman, burger ze Wienn, vergich und tūn kund allen den, die den brief lesent oder hōrent lesen, di nū lebent und hernach künftig sind, das ich mit gūtem willen, mit wolbedachtem mūt und

mit gesundem leib und mit gũten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getũn mocht recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentlich mit dem brief mein geschẽfft als ich wil und main, daz es erst nach meinem tod also stẽt und unczebrochen beleib in der weis als ich das geordent und geschafft hab als hernach an dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich durch got und meiner sel heils willn, daz man mir zestet nach meinem abgang, so man nachst mag, sprechen sol lassen tawsent selmezz anuerziehen und sol man darumb geben yedem priester syben pfening. Und schaff den åchtern hincz Sand Stephan ze Wienn zway und dreissigk pfunt pfening, darumb sy ausrichten und begeen sullen aynen ewigen jartag auch durch got und meiner sel hails willen. Und darumb sol man aynen versargbrief von in nemen mein geschẽfftherren. Auch schaff ich den erbern geistlichen herren ze Mawrbach des ordens von Charthus fũnfczigk pfunt pfening, das sy die geben sũllen nach iren trewn und gewissen in das ermist kloster irs ordens, wo sew dunkcht und gũt zimbt da sein notdurft sey, das sy got fũr mich pitten. Darnach schaff ich hincz den Weisenbrũdern ze Wienn zwelif pfunt pfening zu ainem ewigen jartag. Item hincz den Minnernbrũdern zwelif pfunt zu aynem ewigen jartag. Item hincz den Augustinern zwelif pfunt pfening zu einem ewigen jartag. Item hincz den Predigern auch zwelif pfunt pfening umb aynen ewigen jartag. Dieselben jartẽg sew jẽrleich ausrichten und begeen sũllen an verziehen und an widerred als irr õrden sit und gewonhait ist nach meinem tod nach dem und es mein geschẽfftherren aufseczent. Und ob das beschẽch, das die selben vier õrden die egenanten jartẽg nicht ausrichten und begiengen als vorgeschriben stet, so sol man das obgenante gellt, das ich in geschafft hab, dann geben den armen dũrftigen in der purger spital vor Kẽrnẽrtor ze Wienn. Auch schaff ich in dasselb spital zwainczigk pfunt pfening, die man tailen sol under die armen dũrftigen daselbs von hant ze hant alsuerr sy geraichen mũgen, das sy got fũr mich pitten. Darnach schaff ich hincz Sand Stephan ze Wienn zu dem paw acht pfunt pfening. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten ze Wienn auch zu dem paw sechs pfunt pfening. Item ich schaff auch den armen becherten frawn hincz Sand Jeronimus ze Wienn vier pfunt pfening, die man under sew tailen sol, das sy got auch fũr mich piten. Und schaff in die drew siechenhewser hincz Sand Johannis in der Siechenalss, hincz dem Klagpaum und hincz Sand Lazer in yeglichs haws vier pfunt pfening den armen dũrftigen in denselben hewsern, da sy got fũr mich pitten. Item ich schaff hincz Sand Larenczen ze Wienn zwelif pfunt pfening, das man mir dauon ausrichten und begeen sol aynen ewigen jartag durch got und meiner sel hails willen. Auch schaff ich hincz Sand Jacob auf der Hũlben zwelif pfunt pfening umb ainen ewigen jartag und schaff auch hincz den Himelparten ze Wienn zwelif pfunt pfening umb ainen ewigen jartag jẽrleich ze begeen in den vogenanten klõstern. Darnach schaff ich meiner hausfrawn Annen sechczigk pfunt pfening, die sy ledigleich und freyleich haben sol

und allen iren frumen damit schaffen wie sey des verlusst an all irrung und hindernüzz. Auch schaff ich, daz dieselb Anna, mein hausfraw, ir lebtêg in meinem haws gelegen an dem Chienmarkcht ze Wienn beleiben sol mit sambt meinen zwayn sūnen Petern und Hannsen. Und ob ir dieselben mein zwen sūn ze kurcz wolten tuen und aws demselben haws^{a)} treiben wolten, das sol man in nicht gestatten. Und schaff, daz dann dieselb mein hausfraw zu allem meinem gūt und hab, das ich hinder mein lazz, wie das genant ist, nichts ze sprechen sol haben in dhainerlay weis ausgenomen irr morgengab und haymstewr nach irr brief sag, die sy von mir darüber hat, der sol sy sich halden. Ich schaff auch yeglichem meinem dienstknecht vier pfunt pfening und yeglicher meiner dieren zway pfunt pfening. Darnach schaff ich den vorgeantenen meinen zwain sūnen Petern und Hannsen ir yeglichem an pfenwerten in meinem gewelb für drewhundert pfunt pfening damit sy arbaitten und sich dauon neren sūllen und nicht unnūczleichen vertuen. Und schaff auch denselben meinen zwain sūnen yeglichem zway hundert pfunt pfening auf meinen erbgūtern. Darnach schaff ich alles ander mein guet, das über das vorgeantent mein geschêfft überbeleibt, es sey eribgūt oder varundgūt, wie das genant ist, daz es mein geschefftherren, den ich mein geschêfft emphilich, geben sūllen armen lewten durch got und meiner (*fol.260v*) sel hails willen wo sew dunkchet, das es notdurft und gestatt sey an all irrung. Auch schaff ich, daz die egenanten mein zwen sūn dhain tailung miteinander nicht tūn sullen als lanng uncz das der egenant Hanns, mein sun, vōlligleich zwainczigk jar alt wirdet und sich selb mūg verwesen. Und dapey sol auch der egenant Peter, mein sun, also an widerred beleiben. Auch ob derselb Peter, mein sun, ungeraten und ungehorsam sein wolt und sich nicht ordenleich und wol anliess, so sol man im meins gūts nicht geben noch widerfaren lassen. Die, den ich mein geschêfft emphilich, sūllen es dann an den rat hie ze Wienn bringen und sol in dann der rat darczue halden, das er mit seinem tail gūts so ich im geschafft hab als vorgeschriben stet, nicht verderb und das er das halt in der weis als vor gemelt ist. Dem gleichen sol man auch dem egenanten Hannsen, meinem sun, tuen ob er auch ungeraten und ungehorsam sein wolt. Auch ob das beschêch, daz derselb Peter, mein sun, mit dem tod abgieng und stūrb ee dann er mit dem egenanten Hannsen, seinem brūder tailt, so sol sein tail gūts, so ich im geschafft hab, gleich halber geuallen auf denselben Hannsen, seinen brūdern, ledigleich an allen krieg und irrsal. Und dann den andern halffentail desselben^{b)} seins gūts sol man geben lautterleich durch got den armen dūrftigen in dem obgenanten spital hie zw Wienn und ze gelt bringen und das ander under sew tailen alsuerr es geraichen mag, das sew got auch für uns pitten. Das schaff ich ernstleich und ist gēnczleich mein will und maynung. Auch schaff ich dem erbern weysen hern Paulen dem Würffel, burger ze Wienn, zwelif pfunt pfening und dem erbern mann Paulen dem Chrēmppl, dem leinbater, acht pfunt pfening. Und schaff Jörgen, meinem schreiber, zway und dreissigk

pfunt pfening ledigleich. Das vorgeannt mein geschëfft alles als vor an dem brief geschriben stet und auch die egenanten mein zwen sün Petern und Hannsen mit irm leib und güt, das ich in geschafft hab als vor geschriben stet, schaff und emphilich ich den obgenanten hern Paulen dem Würffl und dem egenanten Paulen dem Chrêmpl und Jörgen, meinem schreiber, daz sy dieselben mein zwen sün mit leib und mit guet getrewleich innhaben, ziehen und verwesen sullen alslang uncz das die vorgeannten zwainczigk jar völligleich auskôment und daz sy sich mit irem güt selber versargen und verwesen mügen. Und sullen sy in auch gehorsam und geulogig sein und dawider nicht tuen. Und ob sew des alles nicht têtên und stêt hiellten, das vor geschriben stet, so sol sew der rat der stat ze Wienn darczû halden und nôtten, damit das sy bey irem guet und eren beleiben als sy des witiben und waysen schuldig und gepunden sein. Und sullen auch dieselben mein geschëfftherren das obgenant mein geschëfft also ausrichten und gënczleich volfüren in der weis als ich das geordent und geschafft hab, als vor an dem brief geschriben stet, als ich in des vor mênikleich wol getraw und als sy got darumb antburttten sullen. Und sullen auch sy darumb gegen yemand ze antburttt noch ze gegenred sten und dhainer rayttung dauon nicht pflichtig sein, wann es gënczleich in iren trewn gesteen und beleiben sol. Das ist auch gancz mein will und maynung. Auch hab ich mir ganczen und vollen gewalt behalden das vorgeannt mein geschëfft alles ze vercheren, ze mynnêrn und ze meren wie und wenn mich des verlusst un daran sol noch mag mich nyemand nicht hinderen noch irren weder mit Worten noch mit werichen in dhainerlay weis, wann es alczeit in meinen handen und willen gesteen sol die weil ich leb an mênikleichs irrung. Und daz auch das vorgeannt mein geschëfft alles erst nach meinem tod also stêt und unczebrochen beleib, darüber so gib ich obgenanter Peter der Alderman den brief zu einem waren urchund und geczeugnûzz der sach versigilten mit meinem anhangundem insigel und mit des erbern mannes insigel Dietreichs des Enczenfelder^c), burger ze Wienn, den ich des vleissigleich gepeten hab, daz er des geschëfts und der sach geczeug ist mit seinem anhangundem insigel im an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepûrd virczehen hundert jar darnach in dem sibenczehenden jare des nêchsten ertags vor Goczleichnams tag.

^a) *Danach durchgestrichenes wolten.*

^b) *desselben mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

^c) *n von Enczesfelder über der Zeile eingefügt.*

1418 März 8

2539

Geschäft

des Hans Ruedermawtter

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Item geschëfft Hannsen des Ruedermawtter*)

(*fol.261r*) Geschäft Hannsen des Ruedermawtter.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Thoman von Weytra und Chünrat Apoteker und Hainreich Prawn, der chramer am Liechtensteg, und habent da gesagt bey iren trewn an aides stat ze rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft, so Hanns der Ruedermautter seliger an seinen lesten zeiten getan hat zu einer ewigen stift in Sand Johans cappellen in der Siechenalss umb vier wochenmess, die in derselben cappellen zu sambt den drein messen, die vor in der selben cappellen ze sprechen gestift sind, ewigleich gesprochen und ausgericht werden sullen, damit also tēgleich ain mess in der benannten cappellen verweset werd. Von erst auf Thomans des Weissen ze Wëring haws und hofstat weingarten hinden daran fünfthalb pfunt phening gelts purgkrechts. Item auf Stökchleins des Schüster haws gelegen vor Werdertor am Egk sechs pfunt und sechzig pfening gelts purgkrechts. Item dreissig pfunt beraiter pfening, die Peter, sein sun, hat ingenomen und die er auch sol anlegen umb drew pfunt und sechs schilling pfening gelts purgkrechts. Das bringt die summ der gült also fünfzehenthalb pfunt pfening gelts. Die selb gült sol jërleich geuallen einem yeden cappellan derselben Sand Johans cappellen, wer der ye ist, der sol dann die benannten vier mess darumb ausrichten und vollbringen mit im selb oder mit einem andern briester an abgangk als vor geschriben stet. Welichs tags aber ein mess versawmet wurd und ein cappellan dorinn sawmig wër, das die von imselb oder von einem andern briester in der vorgeannten cappellen nicht vollbracht wurd, als oft sol derselb cappellan ze pen veruallen sein ze geben drew pfunt wachss, die man derselben cappellen ze nucz und frumen sol anlegen und damit beleuchten. Und sol den ein yeder brobst aller heiligen tumbkirchen ze Wienn darumb nōtten und darczū halden an alles geistlechs und weltlechs gericht, damit die mezz also volbracht werden, das alle tag ain mezz sey an underlos.

Es hat auch Peter der Ruedermauttër, des vorgeannten Hannsen Ruedermautter sun, von aigem willen sich verfangen ze geben ain halb pfunt pfening gelts purgkrechts, die er mitsambt den vorgeannten dreissig pfunden wil anlegen seinem vater umb einen ewigen jartag, den man seinem vater alle jar begeen sol des pfincztags nach Prediger Kirichweich des nachcz mit vigili und geläwt und des morgens mit einem gesungen selambt und zwain gesprochen messen darunder, als solicher jartag sit und gewonhait ist in derselben cappellen. Und ob ein cappellan dorinn sawmig wër und den nicht beging als yeczund gemeldet ist, so sol er^{a)} auch der pen verfallen sein so vor von der mezz wegen geschriben stet und^{b)}.

^{a)} er mit *Ergänzungszeichen* über der Zeile eingefügt.

^{b)} Hier bricht der Eintrag ab.

für Katharina, Gattin des Hans Mugler

(*Index*: Item frewntschaft Kathrein Hannsen des Mugl^{er} hausfraw)

Frewntschaft Kathrein Hannsen des Mugl^{er} hausfraw.

Des nachsten ertags nach Judica habent die herren des rats den brief in dicz gegenbürtigs statpüch haissen schreiben.

Mein willig dienst zuuor erbern und weis. Es ist für mich kômen fraw Kathrey, Hannsen des Mugl^{er} hausfraw, unser mitburgerinn, und hat begert ainer kuntschaft an ew ze geben von frawn Dorotheen wegen, irr swester, die vor zeiten Niclass des Fr^we hausfraw ist gewesen, den baiden got genad, und sprach, wie dieselb fraw Dorothe ir rechte swester gewesen w^{er} von vater und m^üter. Darumb besandt ich den rat und auch der gemain und fragt die, was in kund und gewissen w^{er} umb ir frewntschaft. Die sagten da bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten, daz in das kund und gewissen^a) sey, daz sy baid zwo recht swestern von vater und von m^üter miteinander sind gewesen. Verslozen under meinem insigel geben am Suntag Letare anno etc. cccc^{mo} decimooctavo.

Ch^unrat Stetn^{er} burgermaister ze Newnburg markchthalben.

Den erbern weisen dem burgermaister und dem rat der stat ze Wienn meinen g^üten frewnden.

^a) *Danach durchgestrichenes sey und durchgestrichenes w^{ar}.*

1418 März 15

2541

Verwandtschaftsweisung

für Peter Hager

(*vgl. Eintrag Nr. 2542*)

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Item frewntschaft Petern des Hager)

(*fol.261v*) Frewntschaft Petern des Hager.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Christan Meindel, der visch^{er}, und Ch^unrat Schefknecht, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten, daz Peter der Hag^{er} weilent Jörgen des Hag^{er}, des vischer, seligen rechter sun sey.

1418 März 15

2542

Volljährigkeitsweisung

für Peter Hager

(*vgl. Eintrag Nr. 2541*)

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Item weysung Petern des Hager)

Beysung Petern des Hager seiner jar.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Christan Meindl, der vischer, und Ch^unrat Schefknecht, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten, daz Peter Hag^{er},

weilent Jörgen des Hager, des visch^{er}, seligen sun, zu seinen vogtp^{ern} jaren komen sey nach der stat rechten ze Wienn seines alters über achzehen jar.

1418 März 15 (— — —, —)

2543

Geschäft

des Konrad Dändel;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern;

Bestellung von Vormündern für die minderjährigen Kinder des Erblassers (Fortsetzung von anderer Hand in Nr. 2544)

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index*: Item gesch^{äft} T^{änd}leins des vasczieher)

Gesch^{äft} T^{änd}leins des vasczieher.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich von Sand Pö^lten, ambtman in der Schefstrazz, und Hanns Dr^ächsel am Alten Rossmarkt und brachten für ein offne zedel, der lawtt was von wartt ze wartt also.

Item es ist ze merkchen, was ich Ch^{un}rat Dändel, der vasczieh^{er} in der Schefstrazz, gesch^{äft} hab und daz dann dasselb gesch^{äft} aller erst nach meinem tod st^{et} und unzebrochen beleiben sol. Von erst schaff ich ain Romfart und ain Achfart. Darnach schaff ich ain vart hincz Sand Wolfgang und zwo vertt hincz Unser Frawn gen Zell. Und schaff auch zway pfunt pfening zu der cappellen in der Schefstrazz und meinem peichtuater ein halb pfunt pfening. Item so schaff ich hincz den Predigern zway pfunt pfening und ain pfunt pfening hincz^{a)} Sand Steffan zu dem liecht. Und das vorgeant gesch^{äft} sol man ausrichten von den sechs und dreissig guldein, die bereit da ligent. Darnach schaff ich meinen kinderen mein haus ledigleich und schaff in auch meinen weingarten in den Twerichlüssen und einen weingarten ze Praytensee und ain virtail weingarten an dem Rennbeg. Item so schaff ich den weingarten auf der Tunkgrüb der Margreten, des obgenanten Hannsen des Kopfdr^ächsel hausfrawn, und Peterⁿ dem Vierling, irem br^üder, halben, und Dorotheen, Hainreichs des Kasstl hausfrawn,^{b)} meiner muemen, schaff ich in auch halben. Item ich schaff meinem sun Casparen alls mein geschirr, das zu dem vascziehen geh^{ört} und meinen pesten harnasch halben und schaff in halben dem Stefflein. Auch schaff ich dem Stefflein enen seydel und einen manttel und ein gugel und ein hauben, das alles swarcz ist. Auch schaff ich meinem sun Kasparen die pessten zway pett so ich sew yndert hab mit aller z^ügeh^{ör}ung und der Annen, seiner swester, auch ein pett mit seiner zuegeh^{ör}ung. Auch schaff ich meiner hausfrawn sechzehen pfunt pfening auf zwain ch^öppfen, die mir steent von Hainreichen dem Lerhueber. Und schaff ir hincz meinem sweher dem Lab^{er} drew pfunt pfening. Und schaff ir vier pett und f^{ün}f schilling ellen pawmbollein^{er} leinbat. Auch schaff ich, daz man die vorgeanten weingarten pawn sol mit den zwain und dreissig pfunt pfening, die bereit da ligent. Item ich schaff der dieren das pett, da sy auf leit, mit seiner

zuegehörung. Und schaff meinen kindern die grossen silbrein köppf zwen. Und schaff meinem sun Casparen newn silbrein löffel besunder. Und schaff im und seiner swester Anna ein silbreins hãfendl, das wol ain markch hat. Item so schaff ich meiner muemen der Tõrlein ain pett mit aller seiner zuegehörung. Und schaff meinen kinden der pessten gulden ring zwen und meiner tochter Anna ein silbreine gürtl mit einem plaben pörtlein und was daran hanngt. Und das vorgeannt geschëfft emphillich ich Hannsen dem Eysnein und Kristann dem Labër, meinem sweher, daz sy meine kind innhaben mit leib und mit güt, als ich in des getraw. Als dann die obgenanten Ulreich von Sannd Põlten und Hanns Drãchsel bey iren trewn an^c) aides stat darumb gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) *Danach durchgestrichene Buchstabengruppe.*

^b) des obgenanten Hannsen des Kopfdrãchsel hausfrawn, und Petern dem Vierling, irem brüder, halben, und Dorotheen, Hainreichs des Kasstl hausfrawn *am linken Rand der Seite mit Verweiszeichen anstatt des durchgestrichenen* und irm brüder halben und der Tãrlein eingefügt. *Am Ende des eingefügten Teiles am Rande der Seite findet sich factum ex iussu consulum.*

^c) *an mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

[1418 März 15]

2544

*Ergänzung zum Geschäft des Konrad Dãndel
(Fortsetzung von Nr. 2543 durch andere Hand)*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., M (*Index: - - -*)

Es komen auch der obgenannt Ulreich von Sand Põlten und Hanns Drãchsel wider für den rat und sagten als sy vor gesagt habent, daz in irem fürbringen des obgenanten Tëndleins geschëfft vergessen wër worden eins virtail weingartens gelegen auf dem Rennbeg vor Kernertor ze Wienn ze negst^a) Chũnrats weingarten von Schërding. Denselben weingarten hat der benant Tëndl seiner hausfrawn Kathrein mitsambt anderm güt, das er ir geschafft hat, ledigleich geschafft. Also habent es die herren des rates zu dem andern desselben Tëndleins geschëfft in dicz gegenbürtigs statpüch haisen schreiben.

^a) *negst mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

1418 März 15

2545

*Verwandtschaftsweisung
für Michael Tuscher*

2 Einbr. = Zg. (*Index: Item frewntschaft Michels des Tuscher*)

(*fol.262r*) Frewntschaft Michels des Tüscher.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Paul Plankch von Asparen und Ulreich Rëuchl von Dornpach und habent da gesagt bey iren

starken aiden als sy zerecht solten, daz Michel der Tuschêr und weilent Hanns der Tûscher seliger zwayer rechten prûder sûn gewesen sein.

1418 März 17

2546

Geschäft

der Anna, Gattin des Peter Gemach;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Item geschêfft Annen Peterns des Gmachs hausfrawn*)

Geschêfft Annen Peterns des Gmachs hausfrawn.

Des pfincztags vor dem Palmtag kômen für den rat der stat ze Wienn Mênndl Kauffl und Jôrg Prukkner und habent da gesagt bey iren starkchen ayden ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschêfft, so fraw Ann, Peters des Gemachs hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irer muemen Ândlein, Philips des Pinter tochter, vierczehn pfunt pfening auf irem weingarten gelegen ze Alss under dem Rosenpûhel und haisst der Angern. Item und ein pflawmfedreins pett mit aller zuegehörung. Und also habent die herren des rats das vorgebant geschêfft den obgenanten Mênndlein dem Kauffl und Jôrgen dem Prugkner empholhen hincz iren trewn auszerichten als vor geschriben stet.

1418 März 17

2547

Geschäft

des Michael Galenprunner;

Bestellung von Willensvollstreckern, teils obrigkeitlich;

Verzeichnis der Forderungen des Erblassers

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Item geschêfft Michels des Galenprunnêr*)

Geschêfft Michels des Galenprunner.

Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn Angnes, Michels des Galenprunner seligen witib, und hat da beweiset und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erberen lâwten Anndreen dem Risen und Fridreichen von Hierssaw, baid burger ze Wienn, das geschêfft, so der vorgebant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Agnesen alles sein gût, eribgût und varundgût, und seinem kind, das er derselben seiner hausfrawn hinder im lassen hat. Wêr aber daz dasselb kind abgieng da got vor sey, so sol das vorgebant guet alles dennoch der yecz benanten^a) seiner hausfrawn beleiben an alle irrung. Dauon sol sy ausrichten und geben zway pfunt pfening zu dem paw hincz Sannd Steffan ze Wienn. Item seinem peichtuater ain pfunt pfening. Item dem Augustine zway vâssel wein, ain rotes und ain weisses, die da habent vierczehn emer weins. Dasselb geschêfft hat er empholhen den erbern lâuten Hannsen dem Fûchssel und Jacoben dem Olmansperger, Anndreen

dem Rysen und Fridreich von Hierssaw. Und wann die obgenanten Andree der Ris und Fridreich von Hierssaw nach der stat rechten ze Wienn umb das geschëfft nicht gesagen mochten seind es in auch empholhen was, so habent es die herren des racz von in aus den hennden genommen. Und habent darnach gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und habent in die herren das hin wider empholhen auf ir trew mitsambt Hannsen dem Fûchsel und Jacoben dem Olmansperger ausczerichten als vor geschriben stet.

Vermerkcht die geltschuld, die man dem egenanten Michelen seligen schuldig ist.

Item Michel von Ofen 5 tl. 60 dn. und 9 guldein.

Item Fridreich Milawner 19 guldein, daran hat er einen grüenn seidel und ain joppen.

Item ain schëlbër 10 ellen tûchs, ye ain ellen umb 75 d., bezalen auf die Liechtmess.

Item her Ulreich Nuspekch 6 tl. d.

Item der Winkchlër 5 tl. 20 d.

Item Herbartt auf der Widem 1 guldein und 80 d.

Item Pêrtl, hausknecht, 1 tl. d.

Item Jörg Pêrtl von Gunderstorf 13 ß. 2 d.

Item Gilig Hayder 11 tl. d., dafür hat er phannt 1 kopf, 3 pecher, 10 löffel.

Item das haws gelegen enhalb des Griess hat er von im bestanden 6 jar, alle jar umb 5 tl. d. Incepicio Jacobi apostoli, darauf hat man gepawt 5 tl. d.

(*fol.262v*) Vermerkcht die geltschuld, so der obgenannt Michel sëliger hinwider schuldig ist.

Item dem Augustin 17 tl. d.

Item dem Strassër umb zimerholcz und nagel 2 1/2 tl. d.

Item dem Micheln Fûchsl 6 tl. d., daran sol man seiner hausfrawn zway weingêrtl vertigen.

Item ainem hawër von Lainsnicz 5 tl. 3 ß. d.

Item dem Chûfflein 5 tl. d. und ain halbs fuerer wein, daran sol er seiner hausfrawn ain weingêrtl vertigen.

Item Hannsen dem Fuchselein.^{b)}

^{a)} benananten.

^{b)} Hier bricht der Eintrag ab.

1418 April 5

2548

Geschäft

des Hans Peheim

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Item geschëfft Hannsen des Peheim*)

Geschëfft Hannsen des Peheim.

Des ertags nach sannd Ambrosien tag kom für den rat der stat ze Wienn Angnes, Hannsen des Pehaim sêligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Chûnraten dem Schefknecht, Leupolten dem Schûlêr, baid burger ze Wienn, und Hannsen dem Payr daselben das geschêfft, so ir benannter man an seinen lesten zeiten getan hat, als hernach geschriben stet. Von erst hat er geschafft die zehen pfunt pfening, so er schuldig ist auf den zwain weingarten. Item anderthalb hofstat im Puechuel und ein achtail weingarten in den Hangunden Lüssen, daz man dieselb geltschuld dauon sol ausrichten. Was aber der ûbertewrung ist und alles annder sein guet hat er geschafft der vorgeannten Angnesen, seiner hausfrawn ledigleich. Als darumb der obgenannt Chûnrat Schefknêcht bey seinen trewn an aides stat und die obgenannten Leupolt Schûlêr und Hanns Payr bei iren starken aiden darumb gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 April 5

2549

*Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Peter Kienberger*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Item frewntschaft Kathrein Petern des Kyenperger hausfrawn)

Frewntschaft Kathrein Petern des Kyenperger hausfrawn.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Peterns des Kienperger hausfraw, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Petern dem Messrêr, burger ze Wienn, und Hannsen dem Hawêrknappen, amtman ze Mëczleinstorf, daz ir vater Wernhart der Zimerman und weilent Elsbeth, Hannsen des Chûnigswisêr hausfraw, seinn zway rechte gewistered gewesen müterhalben. Als darumb die obgenannten erbern lewt bey iren trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1418 April 5

2550

*Geschäft
der Elsbeth, Tochter des Jakob Pawngartner;
Bestellung von Willensvollstreckern*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Item geschêfft Elsbethen Jacobs des Pawngartner tochter)

Geschêfft Elsbethen Jacobs des Pawngartner tôchter.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Steffan Lanng, zu den zeiten des rates der vorgeannten stat, und Peter Pawngartner von Perchtolczdorf und habent da gesagt, der vorgeannt Steffan Lanng bey dem aid als er der herschaft geschworen hat und der benannt Peter Pawngartner mit seinem starkchen aid ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschêfft, das fraw Elsbeth, Jacobs des Pawngartner tochter, an iren lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft das griessel hincz Sand Jeronimus.

Dauon sullen sy ir begeen ainen jartag mit vigili und selambt mit drein messen an dem tag so ir ableibung geschiecht auf zehen jar. Darnach sol es ledigleich ir sein. Item einen weingarten im Hort und^{a)} einen weingarten genannt in der Müter und den weingarten am Alssegk hat sy geschafft iren enikchlein, die der Annen Aczenprugkerinn, irer tochter, kind sind. Und sol dieselben weingarten innhaben, nützen und niessen die vorgeannt Ann uncz daz die kinder vogtpër werdent und sol dhain raittung dauon tûn und die in rechten gûtem mitterem paw halten. Dauon sol man geben sechs jar alle jar ain pfunt pfening armen lewten. Wër aber daz (*fol.263r*) die kind abgiengen mit dem tod, so sullen die vorgeannten drey weingarten auf ir müter die obgenannten Annen ledigleich eriben und geuallen. Item den weingarten ze Drëskirchen genannt der Rosenbergër und den weingarten am Viechparcz ze Perchtolczdorf und den Haspan daselbs hat sy geschafft iren enikchlein, die Margrethen der Jordanny, irer tochter, kind sind, daz die ir müter die vorgeannt Margareth sol inn haben, nützen und niessen alslang uncz das die kind vogtpër werdent und sol dhain raittung dauon tûn und die weingarten in rechtem gûten mitterem paw halten. Wër aber daz die kind mit dem tod abgingen ee wenn sy geuogt wurden, so sol sy die weingarten ledigleich halden. Wër aber daz man den Rosenberger verchauffët, so sol man das gelt an ein annder erib wider anlegen. Von demselben gelt sol man anuerziehen geben vier pfunt pfening gen Mawrbach in das kloster. Item den tail, den sy hat an dem haus gelegen vor Kërnërtor zenachst Andreen dem Veriber, diczeit spitalmaister, hat sy geschafft iren enikchlein von iren baiden vorgeannten töchtern in gleichen tail. Ob aber das wër das aine mer kind hiet dann die annder, dannoch sullen dye mynsten gleich den tail haben als die maisten. Wër aber daz die kinder abgingen mit dem tod ee wenn die müter, so sol es auf ir müeter geuallen ledigleich. Doch also sehent die nachsten frewnd, daz das halb haus iren enikchlein nicht nuczleich wër und misshelung dauon auferstüend, so sullen sy vollen gewalt haben dasselb halb haus ze verchauffewn und das gelt den kinden nuczleich wider anlegen. Von dem halben haus sullen ir töchtern geben in Unnser Frawnczech in das spital vor Kernërtor zway jar nacheinander yedes jar drew pfunt pfening. Item der weingarten in der Rein, der ir und irs brüder Petern des Pawngartnër gewesen ist, denselben iren tail hat sy geschafft demselben irem brüder ledigleich. Das vorgeannt ir geschëfft hat sy empholhen den erbern lewten Andreen Verbër, dem spitalmaister, und Chünraten bey dem Goczakcher auf ir trew.

^{a)} einen weingarten im Hort und *am linken Rand der Seite eingefügt. Unter der Einfügung findet sich der Vermerk ex iussu consulum.*

*Geschäft**des Nikolaus Pheilsniczer;**Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich*pr. mü., 3 Einbr 4 Zg., Ma (*Index: Item geschäft Niclass des Pheilsnyczer*)

Geschäft Niclas des Pheilsniczer.

Des pfincztags nach sand^a) Ambrosien tag komen für den rat der stat ze Wienn Oswald Ingelsteter, Michel Staindel und Peter Swarcz, der schuster, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschäft, so Niclas Pheilsniczer an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Dorothen seinen weingarten, den er kaufft hat von dem Praytenaicher, dem pekchen, für acht und zwainzig pfunt, die er ir versprochen hat ze haimstewr ze geben. Darnach hat er geschafft seiner tochter Margarethen irer müter güten manttl und zwo silbrein gürtl und seinen drein kindern Wolfharten, Margarethen und Barbaren die dreuczehen pfunt pfening, die im sein sweher der Goltsmid schuldig beleibt an seinem heiratgüt. Darnach hat er geschafft alle seine varend hab klain und gros nichcz ausgenomen seinen drein kinderen und seinem weib in vieren in gleichen tail, daz ainem alsuil als dem andern geuall. Und ob sy swannger sey und dasselb kind lebendig beleib, das sol dann gleichen tail darinn haben. Und die andern zway weingürtl hat er geschafft voraus seinen kindern. Und bey dem geschafft sind gewesen Oswald Ingelsteter, Michel Staindl, Symon Sneider, Peter Swarcz, der schuster, und Andre, des von Neyperg schreiber. Als darumb die obgenanten Michel Staindl und Peter Swarcz bey iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten. Und also habent die herren des rates denselben zwain das geschäft empholhen hincz iren trewn auszerichten mitsambt den annderen als vor geschriben stet.

^a) sand über der Zeile eingefügt.

*Geschäft**des Peter Pekchen*pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Item geschäft Petern des Pekchen*)*(fol.263v)* Geschäft Petern des Pekchen.

Desselben tags kome für den rat der stat ze Wienn Ann, Petrein des Pekchen von Laa seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt das geschäft, so ir vorgenanter man an seinen lesten zeiten getan hat mit den erbern lewten Christan dem Meindel, Hannsen dem Schaffswol und Andreen dem Flöczler. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen und seiner tochter Dorotheen, die sy bey im hat, sein haws gelegen vor Werdertor ze Wienn genannt Lewbleins des Schintlër haws miteinander in

geleichen tail. Und dauon sullen sy ausrichten sein geltschuld, die er schuldig beleibt. Und welichs under in baiden ee abget mit dem tod, so sol dann desselben tail gûtes geuallen auf sein nachst eriben an alle irrung. Item so hat er geschafft derselben seiner hausfrawn und seiner tochter miteinander all sein varundhab, doch daz sy dauon geben sullen seinem prueder seinen plaben mantel. Item sein pestew hawben. Item sein pestes swert und plech hanntschûch. Als dann die obgenanten erbern lew̃t darumb gesagt habent bey iren trewn an aydes stat als sy zerecht solten.

1418 April 9

2553

Geschäft

der Engel, Gattin des Christian Vischer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Item geschëfft Englein Kristans des Vischer hausfrawn in der Lantstrazz*)

Geschëfft Ennglein Kristans des Vischer hausfrawn in der Lanndstrazz.

Des sambstags nach sannd Ambrosientag komen für den rat der stat ze Wienn Steffan Meichsñr und Paul Schõnhaw̃r und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Enngel, Kristans des Visch̃r hausfraw in der Lanntstrass, an iren lesten zeiten getan hat in gegenbürtigkait irs vorgeanten manns. Von erst hat sy geschafft ir haus in der Lanntstrass irem mann dem benanten Kristann sein lebt̃g und nach seinem tod sol es geuallen Fridreichen dem Drukch̃r, irs brüder sun, und darnach Hannsen dem En, irem vetteren, und darnach allzeit sol es unuerchumert geuallen auf ire nachste frewnd von ainem auf den anderen. Darnach hat sy geschafft ain virtail weingarten gelegen in den Twerichenlüssen Hannsen des En kinderem, doch daz sich ir vater Hanns En sein lebt̃ag dauon neren sol. Auch hat sy geschafft einen weingarten gelegen am Rennbeg irs er̃ern manns Rûgers des Z̃rtleins brüderkinderem. Sy hat auch geschafft ein weing̃ertl gelegen im Gries zu einer stift hincz Sannd Nicla, die man yecz hat angeuangen. Das obgenannt geschëfft hat sy empholhen den vorgeanten Steffan Meichsñr und Paulen Schõnhaw̃r hincz iren trewn. Und wann dieselben baid umb das geschëfft nicht gesagen mochten nach der statrechten ze Wienn seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates dasselb geschëfft hin wider empholhen hincz iren trewn auszerichten als vor geschriben stet.

1418 April 12

2554

Verwandtschaftsweisung

für Hans Spreng

2 Einbr. = Zg. (*Index: Item frewntschafft Hannsen des Spreng*)

Frewntschaft Hannsen des Sprenng.

Des ertags vor sannd Tiburcien und sannd Valerians tag komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Hiers und Larenncz Renñer und habent da gesagt bey irn starkchen ayden als sy zerecht solten, daz Hanns Sprenng Elsbethen von Hof seligen, die ettwann Steffann von Hynncz eleichen gehabt hat, rechter sun sey.

1418 April 12

2555

*Verwandtschaftsweisung
für Hans R̃eneys*

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Item frewntschaft Hannsen des R̃eneys)

Frewntschaft Hannsen des R̃eneys.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns von Kampp, diczeit des rates daselben^a), Symon der Smid auf der Renngassen und habent da gesagt, der benannt Hanns vom Kampp bey dem aid als er der herschaft gesworen hat und der obgenannt maister Simon der Smid bey seinen trewn an aydes stat als sy zerecht solten, daz Hanns R̃eneys, Petern des R̃eneys sun, Hannsen des Grüber seligen rechtes eninkchel sey.

^a) diczeit des rates daselben über der Zeile eingefügt.

1418 April 12

2556

Geschäft

der Anna, Gattin des Ortolf Pader;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Item geschëfft Annen Ortolffs des Pader hausfrawn under den Hafñern)

(*fol.264r*) Geschëfft Annen Örtolfs des Pader hausfrawn under den Haffnern. Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich von Steyer und Hainreich Kolpekch, baid burger ze Wienn, und habent da beweiset und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Ann, Ortolfs des Pad̃er hausfraw s̃elige under den Hafñern, an iren l̃esten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irer müter iren plaben t̃eglichen mantel und iren liechtplaben t̃egleichen seydel und einen newen wifling slayr, des sind aindlef ellen, und iren newn pelcz, der ist viergerat, und auch ir t̃egleiche silbergürtel. Darnach hat sy geschafft irem mann Ortolfen alle ir varunde hab, die sy h̃inder ir lassen hat, ausgenommen was sy irer müter geschafft hat, das sol ausgericht werden als vor geschriben stet. Auch hat sy im geschafft einen weingarten gelegen vor K̃erñertor bey des Angerueld̃er hof ze nachst Annen der Ölerynn, des ein ganncze hofstat ist. Item sy hat geschafft irem vettern dem H̃ennslein drew phunt pfening von eins weingarten wegen, den sy von im hat inngeliebt. Item Fridlein dem Klawsñer von Steyr vier

pfunt und sechzig pfening, die sy im schuldig ist umb holcz. Sy hat auch geschafft zu dem paw gen Sannd Steffan ain pfunt pfening. Item zu dem paw gen Unser Frawn auf der Stetten ain pfunt pfening, das es der vorgeannt Ortoľ, ir man, mitsambt der obgeschriben geltschuld sol ausrichten von seinem tail, den sy im geschafft hat. Auch hat sy geschafft newn silbrein schellen, der ye zwo ain lot wegent, daz man die verkauffen sol umb bereit gelt mit wissen irer geschëfftlewt und sol dieselben pfening geben frumen armen priestern, daz sy irer sel gedächtnus haben in iren messen und irs vordern mannes Steffans, von dem dieselben schellen her sind kómen. Das obgenannt geschëfft hat sy empholhen den vorgeannt erbern lewten Ulreichen von Steyr und Hainreichen dem Kolpekchen hincz iren trewn. Und wann dieselben baid nach der statrechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genommen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates dasselb geschëfft hinwider empholhen hincz iren trewn auszerichten als vor geschriben stet.

1418 April 14

2557

Geschäft

des Hans Prawn;

Bestellung von Sohn und Tochter als Vormünder für ihre minderjährigen Geschwister Hans und Konrad

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Item geschëfft Hannsen Prawn des weber*)

Geschëfft Hannsen Prawn des webër.

An sannd Tiburcien und sannd Valerians tag kómen für den rat der stat ze Wienn Steffan Smelcz der seydenater und maister Hanns Turing der goldsmid und habent da gesagt, der vorgeannt Steffan Smelcz bey seinen trewn an aides stat und der benannt Hanns Turing bey seinem starken aid ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Hanns Prawn, der webër, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft sein haws gelegen in der Tuenvaltstrass ze Wienn Künigunden, seiner tochter, und Anndreen und Hannsen und Chünraten, seinen sūnen. Darczū hat er geschafft, daz man all sein varundehab sol tailen in fünif tail. Derselben tail ainer sol geuallen Margrethen, seiner hausfrawn, und die andern vier tail seinen obgenanten vier kindern. Auch hat er geschafft die obgenanten sein zwen sūn Hannsen und Chunraten, die noch unvogtpër und zu iren beschaiden jaren nicht kómen sind, daz dieselben kinder mit irem leib und güt sullen innhaben die obgenant Kunigund, sein tochter, und Anndre, sein sun, und hat in das empholhen auf ir trew als sy got darumb antburten sullen an dem jungsten tag.

1418 April 14

2558

Verwandtschaftsweisung

für Margarethe, Witwe des Friedrich Prunner

Einbr. 3 Zg. (*Index: Item frewntschaft Margrethen Fridreichs des Prunner witiben*)

Frewntschaft Margreten Fridreichs des Prunner witiben.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Fridreichs des Prunn̄er witib von Wells, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Gerungen, burger ze Wells, und Hannsen dem Kornhueb̄er, burger daselben, und mit Hannsen dem Tuesgern, burger ze Wienn, das sy und Dietreich Kappeller von Wels seliger zway rechte geswistered sein gewesen von vater und von müter. Als darumb die obgenanten erbern lewt bey iren starken aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1418 April 14

2559

Geschäft

des Hans Künigswiser;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern;

Verzeichnis der nachgelassenen Schulden

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Item geschäft Hannsen des Kunigswiser*)

(*fol.264v*) Geschäft Hannsen des Kunigswiser.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Hannsen des Künigswis̄er seligen witib, und hat da beweiset und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Martine von Melkch, Hannsen dem Gerichtmach̄er und Thomann dem Fûchsen, all burger ze Wienn, das geschafft, so ir vorgenannter man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft der benanten seiner hausfrawn Kathrein hundert pfunt Wiener pfening auf seinem weingarten gelegen ze Gr̄nczing an dem Schenchenperg, also daz sy dieselben hundert pfunt pfening n̄ur ir lebt̄eg darauf haben sol. Darnach hat er ir geschafft zwainczigk pfunt pfening auf seinem haus gelegen an dem Newnmarkcht ledigklich allen iren frumen damit ze schaffen. Er hat auch ir geschafft das pesser pett mit aller seiner z̄gehörung. Item er hat geschafft Hannsen dem Strubmer, seinem vettern, dreissigk pfunt pfening auf seinem haus gelegen an dem Newnmarkcht ledigklich im und seinen kinden. Item hincz Sand Johans in der K̄ernerstrass ze Wienn zehen pfunt pfening auch ledigklich auf seinem haws am Newnmarkcht. Item hern Jacoben dem Kolblein zehen pfunt pfening auch auf demselben haws ledigklich ūber die geltschuld, die er im vor darauf schuldig ist als sich das in seiner geltschuld so er gelten sol vindet. Item frawn Kathrein der H̄ulb̄erynn von aller seiner hab zehen pfunt pfening. Item er hat auch geschafft, daz man von aller seiner varunden hab kauffe ainen dreiling wein und den in sein haws leg und dauon t̄egleichen speise die d̄urftigen in der sutten in der purger spital vor Kern̄ertor alslang der geworden mag. Item hincz Sand Jeronimus den p̄ussenden frawen ain pfunt pfening. Item hincz dem Klagpawm ein halb pfunt pfening. Item

so hat er geschafft, das man von allem seinem silbergeschirr sol ausrichten zwen kelich mit aller irer zůgehörung, die sol man also geben zu ainem notdürftigen goczhaws. Item er hat geschafft von aller seiner hab vier und zwainzigk pfunt pfening zu ainem jartag hincz Sannd Steffan ze Wienn im und seiner vorderen wierttinn selen ze hail und ze trost, und den sol ein kirichmaister innehaben. Item er hat geschafft seinem vettern Kristann von Gumpendorf fünf pfunt pfening auf aller seiner hab. Item so hat er auch geschafft Symëndlein dem Krewssen und seinen zwain gewistereden yedem fünfczehen pfunt pfening auch auf aller seiner hab, ob alsuil über das vorgeschriben sein geschëfft und über sein geltschuld, die er gelten sol, überbeleibt, doch daz dem vorbenanten Symëndlein vor den andern seinen gewistereden ettwas geuall.

Vermerkcht, was der obgenannt Hanns Künigswisêr seliger gelten sol:

Item Chünratinn der Künigswisêrinn 12 tl. d. und 9 strich mel.

Item Jacoben von Kalnpergk 5 tl. 80 d. und 1 guldein.

Item Jörgen dem Mülner von Chaternburgk 4 tl. 7 ß. 10 d.

Item hern Jacoben dem Kôlblein 18 ß. d. Item demselben hern Jacoben 20 tl. d. und 5 guldein auf seinem haws gelegen an dem Newnmarkt.

Item zu Sannd Klaren 20 tl. d. auf purgkrecht auf seiner mül ze Gumppendorff, als dann der brief lauttet, den sy von im habent.

Item dem Hülbêr 1 tl. d. und 11 tausent stekchen per 54 d.

Item Thomann dem Mawrêr 12 ß. d., daran hat er 5 strich mel.

Item dem Prewnreich 12 ß. d., daran hat er 60 d. und 1 meczen waicz pro 56 d.

Item den juden in dem judenpûch ze Wienn 18 tl. d. auf tẽgleichen schaden, von yedem pfunt all wochen 2 d. Und ist in das judenpûch geschriben am nachsten montag nach Oculi in der Vasten anno etc. 18^o [1418 II 28].

Item Slemlein der Jude gibt im schuld umb ain pfunt pfening, daz er im noch schuldig süll sein. So ist im derselb jud zwo vert gen Berchtolczdorf schuldig, die raitt er dem juden für 1 tl. d.

Vermerkcht, was man dem oftgenanten Hannsen Künigswisêr sêligen dawider gelten sol:

Item Mertel Strenberger, sein weinczûrl ze Grinczing, 6 tl. 7 ß. 10 d.

Item Mertt Sperrenpêwtl ze Zarestorf 14 tl. d.

Item Michel Krankchêssel 18 ß. d.

Item her Jörg Stûchs 4 tl. 4 ß. d. und 15 meczen waicz.

Item Michel von Gars 15 strich polln und 16 strich oblas, daran hat er geben 5 ß. d., für das übrig hat er im ze pfannt gesaczt ain prustplech und ain eysnein hawben.

Item Petern des Nunnenmayrs seligen witib und Peter, ir sun, 10 tl. 4 ß. d.

Item die Rôsterynn 5 ß. 12 d.

Item Anndre Mader von Hônestorf 18 ß. d.

Item die Mēndlinn 14 tl. d., darumb im ein weingarten ze pfannt verschriben stet. Dieselben 14 tl. hat er geschafft derselben Mēndlinn tochter ledigleich und daz man den weingarten auch awsschreib und ledig sag.

(*fol. 265r*) Vermerkcht das silbergeschierr, wo der egenannt Hanns Kūnigswiser das hin versaczt und zu behalden gegeben hat:

Item von erst her Jacob der Chōlbel hat inne ain silbrein schal und 2 nōbel in gold, daran ist er hern Jacoben schuldig 17 β. d., als es in der geltschuld so er schuldig peleibt vermerkcht ist.

Item Jacob von Chalnperg hat inn auch ain silbrein schal an seiner geltschuld, als die auch vor geschriben stet. Dieselb schal ist geschaczt umb 4 tl. d.

Item Chunratinn Kūnigswisērinn hat inne 3 silbrein frawngürtl, der ist aine geschaczt umb 2 tl. d., die ander umb 10 β. d., die dritt umb 12 β. d. Item sy hat inn 3 silbrein paternoster, sind geschaczt umb 4 tl. 6 β. d. Item sy hat inn ain garallein und ain axstainen paternoster, sind geschaczt umb 2 tl. d. Item sy hat inn ain guldein ringk mit ainem grūnen staindein, ist geschaczt umb 2 guldein. Item sy hat inn 2 silbrein pecher, sind geschaczt umb 2 1/2 tl. d. Item sy hat inn ainen silbrein vergollten kopf, den hat der obgenant Hanns Kūnigswisēr kawfft umb 9 tl. 4 β. dn. Item sy hat mer inne 14 silbrein klain schellen verguldet.

Wann man derselben Kūnigswiserinn bezalt 12 tl. d. und 9 strich mel, als es dann vor in dem geschēfft und geltschuld, die er schuldig beleibt, begriffen ist, so ist das obgeschriben silbergeschirr alles, was sy des innehat, gancz wider ledig. Mon [*sic*] sol auch die zwen kelich von allem silbergeschirr ausrichten als vor in dem geschēfft nēmleich verschriben ist, mitsambt irer zūgehörung.

Das geschēfft hat er empholhen den erbern lewten Jacoben von Steyr und Thomann dem Chuntter hincz iren trewn. Als darumb die obgenanten erbern lewt Martine von Melkch und Hanns Gerichtmachēr bey iren trewn an aides stat und Thoman Fuchs bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1418 April 14

2560

Verwandtschaftsweisung

für Friedrich von Freistadt

2 Einbr. = Zg. (*Index: Item frewntschaft Fridreichts von der Freinstat*)

Frewnschaft [*sic*] Fridreichts von der Freinstat.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hainreich der Kolpeckh und Jacob von Steyr, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten, das Fridreich von der Freinstat weilent Elspethen, Hannsen des Kūnigswiser hausfrawn, vater rechter brüder sey gewesen von vater und von müter.

1418 April 14

2561

*Verwandtschaftsweisung
für Konrad von Freistadt*

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Item frewntschaft Chûnrats von der Freinstat)

Frewntschaft Chunrats von der Freinstat.

Desselben tages komen für den rat der stat ze Wienn Hainreich der Kolpekch und Jacob von Steyr, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten, daz Chûnrat von der Freinstat und^{a)} weilent Elspethe, Hannsen des Kûnigswisêr hausfraw seligen, zwayr rechten brüder kinder gewesen sein.

^{a)} und über der Zeile eingefügt.

1418 April 19

2562

*Geschäft
des Hans Slôr*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Item geschefft Hannsen des Slôr)

Geschefft Hannsen des Slôr.

Des ertags vor sand Jörgen tag komen für den rat der stat ze Wienn Chûnrat Passawer und Peter der Hõfleich, baid gesessen in der Chaterlukchen ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Hanns der Slôr an seinen lesten zeiten getan hat. Item er hat geschafft Angnesen, seiner schafferinn, alles sein güt, eribgüt und varundgüt nichcz ausgenomen, was des uber sein geltschuld, die er gelten sol, überbeleibt. Als darumb die obgenanten paid bey iren starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1418 April 19

2563

*Verwandtschaftsweisung
für Hieronymus Wachsgiesser und seine Geschwister*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Item frewntschaft Jeronimus des Wachsgiesser und seiner gewist Reid)

(*fol.265v*) Frewntschaft Jeronimus Wachsgiesser und seiner gewist Reid.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Jeronimus Wachsgiessêr an stat sein selbens und seiner gewistered Ambrosien, Gregorien, Augustin, Mertten, Matheusen und Dorotheen, alle Mertten des Wachsgiessêr kinder, und hat da beweisest und bracht ze rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern lewten Hainreichen Vischêr, dem kramer, und Ulreichen dem Humel, baid burger ze Wienn, daz weilent Niclas Poll der obgenannten gewistered aller rechter en ist gewesen von der mutter. Als darumb die obgenannten erbern lewnt Hainreich Vischêr und Ulreich der Humel bey iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

*Geschäft**des Heinrich Gawnestorffer;**Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Item geschäft Hainreichs des Gawnestorffer*)

Geschäft Hainreichs des Gawnestorffer.

Desselben tags kometen für den rat der stat ze Wienn Meinhart der Pheilsniczër und Herman der Êczenfelder, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschäft, so Hainreich der Gawnestorffer an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft auf seinem haws gelegen bey dem Rotenturen ze Wienn hundert guldein, die er schuldig ist als das seinen geschäfttherren wissentleich ist, daz man die dauon ausrichten und bezalen sol. Und die übermass desselben hawses sullen sy geben durch got und seiner sele hails willen. Item er hat geschafft die sechs pfunt gelts purgkrechts, die er hat auf der padstuben gelegen under den Hafnërn ze Wienn, dauon sol man nach seinem tod nûr vier pfunt gelts dienen und die zway phunt gelts sol man nachlassen und der von derselben padstuben nicht mer dienen, wer die innhat. Item von denselben vier phunten gelts sol man ains jërleich dienen der Grëslerin, conuentswester dacz Sannd Larenczen ze Wienn, daz sy das ir lebtëg sol innhaben, nûczen und niessen und nach irem tod sol es geuallen und beleiben bey demselben kloster zu Sannd Larennczen und darumb sullen dieselben geistlichen frawen dann ainen ewigen jartag ausrichten und begeen. Item das annder pfunt gelts auf der egenanten padstuben hat er geschafft hincz den Predigërn ze Wienn, das sy dauon auch ainen ewigen jartag ausrichten und begeen sullen. Item das dritt pfunt gelts hat er geschafft hincz den Weissen Prüdern ze Wienn, auch dauon ze begeen ainen ewigen jartag durch got, seiner hausfrawn seligen und seiner sel hails willen. Item das vierd pfunt gelts hat er geschafft zu Sannd Jeronimus den armen frawen halbes ze raichen und das annder halb pfunt gelts dem pharrer daselbs, daz sy got für sein und seiner hausfrawn sel pitten. Item er hat geschafft Petern, seinem vettern hincz Sannd Johans in der Siechenalss, seinen weingarten gelegen ze Êczkestorf genant der Zingiessër, daz er den sein lebtëg sol innhaben, nûczen und nyessen unuerkumert. Und dann nach seinem abgang sol er erben und geuallen auf des obgenannten Hainreichs des Gawnestorffër seligen zwo swestern oder man mag denselben weingarten nach desselben Petreins tod verkauffen und das gelt geben den egenanten zwain swestern. Und hat geschafft, daz man demselben Petern, seinem vettern, denselben weingarten uncz auf das künftig lesen von seinem güt pawn sol an desselben Petreins schaden. Item er hat geschafft Hainreichs des Schreitër kindern fünfczehen pfunt pfening, die in sein geschäfttherren zenucz sullen anlegen, und derselben kinder müter fünf pfunt pfening, daz

sy die kinder damit ner. Und hat denselben kindern und irer müter geschafft seiner schafferrinn pettgewant und des knechts pettgewant und vier strich mel und ettleichs alts geschier. Item er hat geschafft in der purger spital vor Kernertor newn pfunt pfening, die man under die armen dürftigen daselbs tailen sol von hannt ze hannt alsuerr sy geraichen mügen. Item der Rufferinn in demselben spital hat er geschafft ain pfunt pfening. Item er hat geschafft Stefflein, seinem knecht, alles sein gewant ausgenommen ainen graben seydel und ain grabew hawben hat er geschafft Ulreichen dem Messer. Item ainen plaben seydel hat er geschafft ze verkauffen und dauon auszerichten zwo Zellfertt und selmess darumb ze sprechen. Item er hat geschafft seiner schafferrinn vier pfunt pfening und ainen plaben mantel, daz sy ain Zellfart tue. Item er hat geschafft seiner hausfrawn capplan ain pfunt pfening. Item er hat auch geschafft, ob über das vorgeschriben sein geschëfft icht überbelib, daz man das alles geb durch got sein und seiner hausfrawn selen ze hilff und trost. Das vorenant sein geschëfft alles hat er empholhen auszerichten und ze volfüren den obgenanten erbern lewten Meinharten dem Pheilsniczër und Hermann dem Eczenfelder hincz iren trewn, als sy got darumb antwurten süllen und dacz sy darumb nyemand ze raittung noch ze gegenred nicht steen süllen. Und wann dieselben baid nach der stat rechten nicht gesagen mochten sind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates dasselb geschëfft hinwider empholhen hincz iren trewn auszerichten als vor geschriben stet.

1418 April 21 (1416 August 6, Wien)

2565

Geschäft

des Hans Schönn;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., S (*Index*: Item geschëfft Hannsen Schon des parchanntter)

(*fol.266r*) Geschëfft Hannsen Schön des parchanntter.

Des phincztags vor sannd Jörgen tag komen für den rat der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Schönn, des parchanter, seligen witib, und Berichtold der Charttër, burger zu Wienn, desselben Hannsen des Schönn geschëfftman, und brachten da für einen besigelten brief des geschëfts, so der obgenannt Hanns Schön getan hat und paten den rat unuerschaidenleich, daz sy denselben geschëftbrief in dicz gegenbürtigs statpüch hiessen schreiben. Das habent sy getan und laut von wort ze wort also.

Ich Hanns der Schön, der parchantër, burger ze Wienn, vergich und tûn kund offenleich mit dem brief, daz ich mit gûten wiczen und synnen, mit verdachtem mût und mit gunst und wissen meiner lieben hausfrawn Annen recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissenleich mit dem brief mein geschëfft als ich wil, daz es erst nach meinem

tod also stêt und unczebrochen beleib in der weis als hernach an dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich in die vier klöster hie ze Wienn, hincz den Mynnernbrüdern, hincz den Weissenbrüdern, hincz den Predigern und hincz den Augustinern, in yedes kloster ain phunt Wiener phening, daz man dem ganczen conuentt, priestern und jungen, von hant zu hant geben sol, das sy got für mich pitten. Darnach schaff ich meinem peichtuater hern Steffan, graczianer dacz Sand Steffan ze Wienn, ain pfunt Wiener phening, daz er got für mich pite. Item ich schaff in die drew siechenhewser, hincz Sannd Johannis, hincz dem Klagpawm und hincz Sannd Marx, in yedes haws den siechen daselbs ain pfunt Wiener pfening, daz man von hand zu hand geben sol. Item ich schaff fünf pfunt Wiener pfening umb ain Achfart. Darnach schaff ich der vorgeanten meiner lieben hausfrawn frawn Annen zway und dreissigk pfunt Wiener phening. Und das vorgeant mein geschêft schaff ich alles, daz man es ausrichten sol von meinem haws gelegen hinder den Schotten bey dem Judenturen ze Wienn, an ainem tail zenachst Hainreichs haws des Egen und an dem andern zenachst Kristans haus des Medlinger. Darnach schaff ich all mein varund hab nichts ausgenomen der vorgeanten meiner hausfrawn Annen ledigkleichen. Und was uber das vorgeant mein geschêft von dem egenanten haws überbeleibt, das schaff ich alles in der purger spital vor Kernertor ze Wienn armen lewten und auch andern armen lewten, daz man in von hand ze hand geben sol alsuerr es geraichen mag. Item darnach schaff ich der vorgeanten meiner hausfrawn Annen auf meinem zuehaws gelegen bey dem vorgeanten meinem haus sechs phunt Wiener phening ledigkleichen und von denselben sechs phunten sol sy geben den ellenden frawn hincz Sand Jeronimus ain pfunt Wiener pfening von hand zu hand. Darnach schaff ich auf das egenant mein zuehaus ain pfunt Wiener pfening, das sol die vorgeannt mein hausfraw Anna andern armen lewten von hand zu hand geben. Darnach schaff ich auf dasselb mein zuehaus der *[sic]* erbern geistlichen herren den briestern dacz den Schotten ze Wienn auch ain pfunt Wiener pfening. Darnach schaff ich des Petreins Schuster kindern drew pfunt pfening auch auf dem vorgeanten meinem zuehaws. Darnach schaff ich auf demselben meinem zuehaws zwain junkchfrawn yegleicher drew pfunt Wiener pfening. Und was über das vorgeant mein geschêft, das ich auf das egenant mein zuehaws getan hab, überbeleibt, das schaff ich alles, daz man es armen lewten von hand zu hand geben sol. Das vorgeant mein geschêft schaff und emphilich ich den zwain erbern mannen Hannsen dem Prawn und Berichtolden dem Charter, baid burger ze Wienn, das sy das nach iren trewn ausrichten und volführen als ich in des vor meniklichen wol getraw und als sy got darumb antburkten sollen an dem jungisten tag. Auch hab ich mir ganczen vollen gewalt behalten das vorgeant mein geschêft die weil ich leb ze verkeren, ze mynnern und ze meren, wie und wenn mich des verlust, daz mich das vorgeannt mein geschêft daran nicht hindern noch irren sol noch mag in

dhainerlay weis. Und daz das geschëfft erst nach meinem tod also stët und unzebrochen beleib und wann ich selben aigen insigel nicht hab, darüber so gib ich den brief zu einem waren urchund der sach versigilten mit der zwayer erbern mann insigeln hern Hannsen des Strassêr, diczeit des rates der stat ze Wienn, und Hannsen des Fûchsleins, burger daselbs, die ich des gepeten han, das sy des geschëfts geczeugen sind mit iren insigelen in an schaden. Darûnder ich des vorgeanten geschëfts von wort ze wort vergich, als vor an dem brief geschriben stet. Geben ze Wienn nach Kristi gepurd virczehen hundert jar darnach in dem sechzehenden jar des nachsten phincztags vor sannd Larenczen tag.

1418 April 22

2566

*Verwandtschaftsweisung
für Johannes Weinhäckl*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Item frewntschaftt Johannes Weinhëkchl)

(*fol.266v*) Frewntschaftt Johannes Weinhëkchl.

An sand Jörgen abent kom für den rat der stat ze Wienn Johannes Weinhäckhl und hat da beweiset und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Fridreichen dem Purgerpekchen und mit Giligen dem Güteysen, das derselb Johannes weilent Hannsen des Weinhäckhleins seligen rechter sun sey. Als darumb die obgenanten paid bey iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 April 26

2567

*Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Ulrich Chûpferleins*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Item frewntschaftt Kathrein Ulreichs des Chuppherleins hausfrawn)

Frewntschaft Kathrein Ulreichs des Chuppherleins hausfraw.

Des eritages nach sand Jörgen tag kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Ulreichs des Chûpferleins hawsfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit Steffan dem Schreiber und Jacoben dem Kauffl, das sy^a) weilent Gedrauten, Hannsen des Newndorffer seligen witiben, rechte tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt Steffan Schreiber bey seinen trewn und Jacob Kauffl bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

^a) sy über der Zeile eingefügt.

1418 April 28

2568

*Geschäft
des Hans Tûmler;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Item geschëfft Hannsen des Tûmler)*

Geschëfft Hannsen des Tümlër.

Des phincztags nach sannd Jörgen tag komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Kriech, Simon Lërenchopf und Marx Frewðenczweil und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Hanns Tümler an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner müter sechzehen guldein, die sol die Michelinn in dem Vischhof innhaben und sol ir dauon gebn was ir not ist. Und ob sy das gelt nicht gar verczert, was des dann überwirt, das sol geuallen seinen kinden. Item umb dreissigk selmess, das man die ausrichtt. Item Hannsen von Bressla zwelif pfunt pfening. Item er hat geschafft, daz man all sein geltschuld, die wissenleich sey, bezalen sol, daz man nichts auf seiner sel sol steen lassen. Item all ander sein güt, erib und varundgüt, hat er geschafft Margarethen, seiner hausfrawn, und seinen kindern in gleichen tail, daz ainem alsuil daraus geuall als dem andern. Und sol auch yedem kind seinen tail wideruaren lassen. Das geschëfft hat er empholhen den obgenanten Hannsen Kriech, Symon Lërenkopf und Marxen Frewðenczweil auf ir trewn, als sy got sullen antburten an dem jungsten tag. Und wann dieselben Hanns Kriech und Symon Lërenkopf darumb nicht gesagen mochten nach der stat rechten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach^{a)} darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen hincz iren trewn mitsamtb Marxen dem Frewðenczweil auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} darnach *versehentlich wiederholt*.

1418 April 30

2569

Geschäft

der Kunigunde, Witwe des Hans Paineingürtler;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Item geschëfft Kunigunden weilent Hannsen des Paineingürtler seligen witiben*)

Geschëfft Kunigunden weilent Hannsen des Paineingürtler seligen witiben. An sand Philipps und sand Jacobs abent komen für den rat der stat ze Wienn Stephan Tischer auf der Prantstat und Steffan^{a)} Schüssler, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit iren trewn an aides stat als sy zerecht solten umb das geschëfft, das Kunigund, weilent Hannsen des Paineingürtlër seligen witib, getan hat. Von erst hat sy geschafft Kathrein, Giligen des Messrër seligen witiben, alles ir leibgewannt und zway pett mit irer zuegehörung. Darnach hat sy geschafft Hannsen dem Messrër und Elsbeten und Annen gewistereden, derselben Kathrein kinden, vierczigk pfunt pfening, die ir Lewpolt Schönwald schuldig ist an dem haws, das er von ir gechaufft hat. Daran hat sy emphangen sechs pfunt pfening. Das geschefft

habent die herren des rates empholhen auszerichten den obgenanten erbern lewten Steffann dem Tischer und Steffann dem Schüssler in aller der weis als vor geschriben stet.

^{a)} *Danach durchgestrichenes Tischër.*

1418 April 30

2570

Geschäft

des Nikolaus Beschorn;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Item geschafft Niclass des Beschörn des aufslacher am Hohenmarkcht*)

(*fol.267r*) Geschëfft Niclass des Beschorn des aufslaher am Hohenmarkcht. Desselben tages komen für den rat der stat ze Wienn Stephan Goldnër und Niclas Kurczfûs und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Niclas, der aufslahër am Håringmarkcht, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft, daz man all sein geltër voraus bezal. Und was dann überbeleibt, es sey erbgüt oder varundgüt, das hat er geschafft seiner schafferinn Kathrein und seinen zwain kinden Hannsen und Steffann, die er bey derselben seiner schafferinn hat, daz des ainem alsuil sol geuallen als dem anderen. Wër aber, daz der kind ains abging, so sol desselben tail auf das ander gewistered geuallen. Gingen aber die kinder paide ab ee sy vogtper wurden, so sullen ir baider tail erben und geuallen auf sein nachst frewnd. Das geschëfft hat er empholhen den obgenanten Stephann dem Goldnër und Niclasen dem Kurczfüss hincz iren trewn, als sy got an dem jungsten tag darumb sullen anntburten. Und wann sy nach der stat rechten darumb nicht gesagen möchten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genommen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey iren starkchen aiden als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates das hinwider empholhen auf ir trew auszerichten als vor geschriben stet.

1418 Mai 7

2571

Geschäft

des Hans Jeuch

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Item geschëfft Hannsen des Jeuch*)

Geschëfft Hannsen des Jeuch.

Des sambstags nach dem heiligen Krewëcz tag Inuencionis^{a)} kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Hannsen des Jeuch seligen witib, und hat da beweiset und bracht zu rechter zeit als sy zu recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Lådlër und Hannsen dem Vastenwirt das geschëfft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er

geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Margarethen all sein hab unerschaidenleich, die er hinder im lassen hat, also daz sy alle geltschuld aus sol richten was er schuldig ist. Und sol auch seine zway kinder Kathrein und Angnesen, die sy bey im hat, innhaben und ziehen nach iren trewn. Und sol auch allen iren frumen mit dem güt, das ir geschafft ist, schaffen und die kinder empholhen lassen sein als vor geschriben stet. Als darumb die obgenanten erbern lewt Hanns Lädler bey seinen trewn an aides stat und Hanns Vastenwirt bey seinem starken aid gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} Inuencionis mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.

1418 Mai 7 (1418 April 24)

2572

Geschäft

des Stephan Swarcz;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., 2 Einbr., S (*Index: Item geschëfft Steffans des Swarczen*)

Geschëfft Stephans des Swarczen.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Dietreich Enczenveldër und Ulreich von Meczleinstorf, baid burger daselbs, und brachten da für ein verslossne zedel mit einem insigel des geschëfts, so Stephan Swarcz seliger, bürger ze Wienn, an seinen lesten zeiten getan hat, die lawtt von wort ze wort also.

Hie ist ze merkchen das geschëfft, so ich Stephan Swarcz, purger ze Wienn, getan hab. Von erst schaff ich, daz man von meinen eribgütern ausrichten und gelten sol all mein geltschuld, die ich ze gelten hinder mein lass, das ein ware kuntschaft und wissen ist. Und was dann über dieselb geltschuld dauon überbeleibt, das sullen mein geschëfftherren alles geben durich gotes willen wo sew dunket da es notturft sey und durch meiner und meiner hausfrawn Margarethen seligen selen hails willen. Darnach schaff ich meiner hausfrawn Dorotheen meinen tail an dem weingarten gelegen an dem Herzogenpergk genant der Scheiblig Part und darczū^a) all mein varundhab, wie die genant ist, ausgenomen mein silbergeschirr und mein phërd. Und sunderleich schaff ich ir aus demselben meinem silbergeschirr das klainer vergult köpfel und sechs silbrein löffl. Und schaff ir ainen weingarten gelegen an dem Goldegk. Und schaff, daz sy mit aller meiner geltschuld nichts ze schaffen sol haben und gënczleich berübt dauon beleiben sol an all irrung. Item so schaff ich meinem vettern dem Johannes ain phunt phening gelts purgkrechts und schaff meiner muemen Kathrein auch ain phunt geltes pergkrechts, die ich paide hab auf des Lynndner haws gelegen in der Chrembsër strass vor Widmërtor und auf seinem weingarten gelegen an dem Newnperg. Item und schaff ainen grossen flëdreinn kopf, der gekaufft ist umb siben guldein, daz man den verkauffen sol und mit dem

gelt (*fol.267v*) mess fr̄um, das es zestaten k̄om den, von dann er herk̄omen ist. Auch schaff ich, daz man der egenanten Dorotheen, meiner hausfrawn, von meinem gelt ir vier weingarten pawn sol uncz auf das k̄ünftig lesen und daz sy die n̄ucz daraus nem und vessen an ir m̄u. Und darcz̄u schaff ich ir die hewrigen n̄ucz aus meinen zwain weingerten, ob die nicht verkaufft werdent in der zeit. Item ich schaff mein ḡutes panczir, mein hunczkappen, den roten rokch, zwen pelcz, ainen f̄uchseinn und ainen lembreinn, daz man das alles ze gelt bringen sol und das geben durch gots willen armen lew̄ten von hant ze hant alsverr sy geraichen m̄ügen, das sy got f̄ur mich und meiner hausfrawn Margarethen sele piten. Item die annderen meine zway panczier, harnasch, paingewannt, joppen und gewannt schaff ich meinen zwain knechten, ausgenomen mein zwen r̄okch, den gr̄unn und den swarczen, die schaff ich der obgenantn Dorotheen, meiner hausfrawn. Item und was ũber das vogenant mein gesch̄efft ũberbeleibt, das schaff ich alles ze geben durich got und durich meiner und der obgenanten Margarethen, meiner hausfrawn, selen hails willen. Auch hab ich mir vollen gewalt behalden, das vogenant mein gesch̄efft ze vercheren, ze mynneren und ze meren die weil ich leb an m̄enikleichs widerred. Item und schaff zway messene pekch und mein chupfreins gyesuas hincz Sannd Steffan ze Wienn zu der mandat f̄urbas ewigleich dabey ze beleiben, die ich vormals albeg darcz̄u gelihen hab, ledikleich an all irrung. Item ich schaff auch, ob icht ander meiner frewnt herf̄ur k̄amen, sy w̄eren verr oder nahent, daz die dhainen gewalt s̄ullen haben das vogenant mein gesch̄efft ze widerr̄uffen in dhainerlay weis. In s̄ullen auch mein hausfraw noch mein gesch̄efftherren nichts darumb antburttten in dhainerlay weis. Item es ist ze merkchen, daz m̄ir Walther von Medling schuldig ist vier und zwainczig pfunt phening, daf̄ur sein haws und weingarten mein pfannt sind, daz die auch mein gesch̄efftherren innemen und auch durich gotes willen geben s̄ullen als vor geschriben stet. Item die vier pfunt pfening, die mir Stephan, mein weincz̄url ze Perchtolczdorf, gelten sol, die s̄ullen auch in das vogenant mein gesch̄efft geh̄oren ze geben armen lew̄ten. Und das vogenant mein gesch̄efft schaff und emphilich ich den erbern lew̄ten Dietreichen dem Anczenuelder und Ulreichen von M̄eczleinstorf, paid burger ze Wienn, daz sy das alles ausrichten und volf̄uren s̄ullen in der weis so vor geschriben stet als ich in des wol getraw und als sy got an dem j̄ungsten tag darumb antburttten s̄ullen. Und s̄ullen sy darumb nyemand ze rayttung, ze anntburtt noch ze widerred nicht steen in dhainerlay weis, sunder es sol alles in iren trewn beleiben ungeūerleich mit urchund verslossen und besigelt mit meinem insigil. Geschehen an sand J̄orgen tag anno domini etc xviii^o.

Und wann sy nach der stat rechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so haben es die herren des rates von in aws den hennden genommen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates

dasselb geschëfft hinwider empholhen hincz iren trewn auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} und darczû *irrtümlich wiederholt*.

1418 Mai 21

2573

Verwandtschaftsweisung

für Nikolaus Staynwannt und Katharina, Gattin des Paul Egklein, sowie Anna, Witwe des Konrad Irhër

3 Einbr. 4 Zg. (*Index*: Item frewntschaft Niclas des Stainbannt von Krems)

Frewntschaft Niclas Stainbannt von Krembs.

Des sambstags vor sannd Urbans tag komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Staynwannt von Krembs und Kathrey, Paul Egkleins hausfraw von Asparnn, und Ann, Chünraten des Irhër witib hie ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zurecht solten mit den erbern lewten Niclasen dem Geder, Kristann dem Ledrër, Paulen dem Pûchaymër und Andreen dem Glësl, all von Asparnn, daz weilent Hanns Zërttl, der Rûgers des Zërttleins brüder gewesen ist, ir aller dreyer rechter vater sey gewesen. Als darumb die obgenannten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1418 Mai 31 (1418 April 20, Wien)

2574

Gegenseitiges Geschäft

des Hans von Mayncz und seiner Gattin Katharina

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index*: Item geschëfft Hannsen von Maincz)

An sand Petronellen tag kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Hannsen von Maincz seligen witib, und bracht da für ainen besigelten geschëfftbrief und pat den vorgeantten rat unuerschaidenleich, das sy denselben geschëfftbrief hiessen abschreiben in dicz gegenbürtigs statpûch. Das habent sy getan^{a)} und lawtt von wortt ze wort also.

(*fol.268r*) Geschäft Hannsen von Maincz.

Ich Hanns von Mayncz, burger ze Wienn, und ich Kathrey, sein hausfraw, wir veriehen und tûn kund offenleich mit dem brief allen den er fürkûmbt und geczaigt wierdet, daz wir mit gütem willen, mit wolbedachtem mût und güter vorbetrachtung und mit gesambter hannd zu der zeit da wir es wol getûn mochten recht und redleich aneinander geschafft haben und schaffen auch wissentleich mit dem gegenbürtigen brief unser yeglichs dem annderen in der weis und maynung als das hernach an dem brief geschriben stet alles unser güt, das wir zu einander bracht haben oder das wir miteinander gekaufft haben oder das wir noch miteinander kauffen, wie das in unnser yeglichs gewalt kômen ist, von wem das also in unser paider oder yeglichs besunder gewalt kômen wër oder noch an uns kêm, wie sich das fûgt, es sein hâwser, weingerten, erbgüt und varundgüt, wie die alle genannt oder

wo die gelegen sein, nichts darinn ausgezogen noch hindan gesaczt, sonderleich alles in beslossen. Also mit ausgenommen worten, welichs under uns obgenanten zwain gemêcheiten das annder ûberlebt, das sol und mag dann das vorgevant gût alles wie das genannt ist als vor geschriben stet ganz und gar ledigklich und freyleich haben und allen seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben, wem es wil, und alles das damit tûn und handeln, das im dann allerpest fûgt oder wolgeuellet. Und sullen noch mûgen es dann des andern gemêcheits, das under uns paiden ee mit dem tod abgeet und verschaidet, erben noch frewnt noch ander yemant von iren wegen daran nicht hindern noch irren weder mit worten noch mit werichen, mit recht noch an recht, in dhainerlay weis ungeuêrleich, wann das also unser paider obgenanten gemêcheiten gûtlicher willen und wort ist. So haben wir uns paide sôlich willchûr und freyew wal genommen und darumb gûtlich miteinander ûberain worden in solicher mass. Ist daz ich obgenanter Hanns von Mayncz vor der egenanten Kathrein, meiner lieben hausfraw, abgee mit dem tod, so schaff ich, daz dieselb Kathrey, mein hausfraw, ausrichten und geben sol Petern, meinem vettern, ledigklich zway und dreissig phunt Wiener phening, die er dann haben sol auf unserm haus gelegen in der hinderen Pekchenstrass ze Wienn ze nêchst Wolfharts des Pirchnêr haws. Und wann im dann dieselb Kathrey, mein hausfraw, dieselben zway und dreissigk phunt phening ausgericht und bezalt, so ist ir denn dasselb unser haws allerding ledig und los allen iren frumen damit ze schaffen, als vageschriben stet, an alles geuêr. Demgeleichen, ob ich vorgeannte Kathrey vor dem egenanten Hannsen, meinem lieben mann, mit dem tod abging und verfûr, schaff ich, daz er auch ausrichten und geben sol Lienharten, meinem prûder, ledigklich zway und dreissigk phunt Wiener phening, die er denn auch haben sol auf dem vorgevantem unserm haws. Und wann im dann derselb mein lieber wirt dieselben zway und dreissigk phunt phening auch also ausgericht und bezalt, so ist im dann dasselb unser haws auch allerding ledig seinen frumen damit ze schaffen in der weis so vor beschaiden ist ungeuerleich. Und alle die weil man ir yeglichem, ob das ze schulden kêm, dieselben zway und dreissigk phunt phening nicht gêb, so sol man im von demselben unserm haus raichen und dienen vier pfunt gelts purgkrechts nach der stat rechten ze Wienn angeuêr. Und daz das vorgeannt geschêfft und sach fûrbas also stêt und unzebrochen beleib, darumb so geben wir obgenante zway gemêcheit, ich Hanns von Mayncz und ich Kathrey, sein hausfraw, unser yeglichs dem anndern in der weis so vor geschriben stet den brief zu einem waren urkund der sach versigilten mit der erbern weisen insigillen Niclass underm Himel, diczeit des rates der stat ze Wienn, und Niclass des Zingken, burger daselbs, die wir paide miteinander darumb vleissiklich gepeten haben, daz sy des geschêfts und der sach geczewgen sind mit irer anhangunden insigillen. Darunder wir uns obgenante zway gemêcheit mit unsern trewn verpinden alles das stêt ze

haben, das vor an dem brief geschriben stet, wann wir selben nicht aigen insigel haben. Geben ze Wienn nach Kristi gepurd vierczehen hundert jar darnach in dem achczehnten jare des nachsten mitichen vor sand Jörgen tag des heiligen martr̃r und ritters.

^a) sy getan *am linken Rand der Seite ergänzt*.

1418 Mai 31

2575

Verwandtschaftsweisung

für Peter, Sohn des Matthias Smyt

2 Einbr. = Zg. (*Index: Item frewntschafft Petern Mathes des Smids sun*)

Frewntschafft Petern Mathess des Smyts sun.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Peter Wolsakch und Peter Bukchler und habent da gesagt bey irn starkchen aiden als sy ze recht solten, das Peter, Mathesen des Smyts sun, sey Jacobs des Smyts vor Schottentor rechten prueder sun gewesen.

1418 Mai 31

2576

Geschäft des Hans Kr̃schinkch;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Item geschëfft Hannsen des Kreschinkch*)

(*fol.268v*) Geschäft Hannsen des Kr̃schinkch.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niclas Zingk, Hainreich von Ortt und maister Thoman der Smid und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Hanns der Kr̃schinkch an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft dem Hanns Örtlein vier tuch von Kölln. Item seinem vater vier tuch von Kölln, daz er seine kind dest pas müg hinbringen. Item seinem knaben ain pfunt pfening zu dem pfunt pfening, das er im an seinem lon schuldig beleibt. Item Wernczlein, seinem knecht, ain pfunt pfening zu den sechs phunt pfening, die er im auch an seinem lon schuldig ist. Item er hat geschafft, daz man mit maister Chünraten von Krew̃czen sull abkōmen das ñchst man müg. Item Hānslein, seinem swager, und seiner hausfrawn Kathrein alle geltschuld, die der Peter ausgeporgt hat ze Ofen und ze Weissenburgk. Und derselben Kathrein, desselben Hēnsleins hausfrawn, 8 ellen tuchs von Kölln. Item Walthernn dem Hutt̃r fünf guldein, die er demselben Hut̃r schuldig ist. Item Niclasen dem Zingken drew pfunt und drey phening, die er selber mit im abgeraitt hat. Item er hat geschafft, daz man mit dem Johannes Ęnntl, apotek̃r, und mit dem Petern Tuchscher̃r sull raitten und dieselb geltschuld auch bezalen. Item und hat geschafft ze verkauffen vier tuch von Kölln, daz man die zwainzig geltschuld [*sic*] dauon bezal. Und das vorgemelt geschëfft hat er geschafft alles auf virczehen tuch von Kölln und

auf ain tûch von Ach. Und was überbeleibt^{a)}) das schafft er seiner haus-
frawn Margarethen und darczû alle varundehab und geltschuld, die man
im gelten sol, ledigleich ausgenomen der geltschuld, die er seinem swager
dem Hënnslein geschafft hat. Das geschëfft hat er empholhen den obgenan-
ten erbern lewten Niclasen dem Zingken, Hainreichen von Ort und maister
Thomann dem Smid bey dem Rotenturnn auf ir trew. Und wann sy nach
der stat rechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was
und besunder der benant Niclas Zingk umb die drew pfunt und drey phe-
ning, die im geschafft sind, so habent es die herren des rates von in aus
den hennden genommen. Und darnach all drey darumb gesagt bey iren
trewn an aides stat als sy zerecht solten, ausgenomen umb die drew pfunt
und drey phening, die vor gemeldet sind, Darumb habent besunder Hainre-
ich von Ort und Thoman Smid gesagt. Und also habent in die herren das
geschëfft hin wider empholhen auszerichten, als vor geschriben stet.

^{a)} Letztes e von überbeleibt über der Zeile eingefügt.

(1418 Mai 4, Basel)

2577

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

*für Tschan Stephans mit Beistandsersuchen in einer Erbangelegenheit in
Wien*

(*Index*: Item ein brief von Cunczman von Ramstein ritter dem purgermaister und von
dem rat ze Basel)

Den ersamen fürsichtigen und weisen dem burgermaister, richtern und rat
der stat ze Wienn unsern besundern lieben und gûten frewnden.

Ersamen fürsichtigen weisen besundern lieben frewnd. Unser willig dienst
sey ew von uns alczeit. Vorgeschriben ewern brief uns gesandt von weilent
Hannsen Krêschinkch, ewrs mîtburgers, wegen haben wir verstanden. Und
als ir uns in demselben ewrm brief gebeten habt antwurtêr ewrs brifs ze
weisen, daz im Tschan, der des vorgenanten Hannsen Krêschinkch vater
ist, oder ander sein frewnd bekannt, geczaigt und ze wissende getan wer-
dent umb das der ersam Hanns Scharffenpergêr, ewr statrichter, von der
zûsprûchen wegen, so der erber wolgelerte maister Conrat Krewczzer von
Nûrnberg umb hundert und dreissig Ungrisch guldein vor ewrm gericht
auszetragen hat, wideruaren und beschehen môge, das recht sey etc. Also
ist auf hewt datum des brifs für uns kômen Tschan Stephans, unser burger,
und hat uns der des obgenanten ewrs statrichters verkûntbrief auch gezaiget,
darinn im verkûndet ist Hanns Krêschinkch, seins suns seligen, halb haws
in ewrer stat gelegen in drein vierczehen tagen vor dem obgenanten gericht
ze verantwortten etc. Und het uns damit ernstlichen gebeten und angerûft
ewr gûten frewntschaft ze biten in zu dem erbe und gût, so der vogenant
sein sun selig nach tode verlassen hat, ze fürderen und im das als seins

suns seligen nächsten erben ungehinderet volgen ze lassen, wand nu derselb Tschan ein armer betagter alter knecht ist und von schuld wegen langg zeit in unser stat nicht komen, denn des herczogen von Burgund wagenknecht von seiner armüt wegen ist gewesen. Darumb so bitten wir ewr fürnemen weisheit und güte frewntschaft mit fleissigem ernst, daz ir demselben Tschan, unserm burger, zu dem erbe und güte, so sein sun nach tod verlassen hat, beygestendig füedrig, beholfen und beraten sein wellet, daz im das gelange und darinne wideruare, das götlich, zeitlich und pillich sei durch unsers willigen diensts willen. Als wir ew des aller eren und frewntschaft an zweifel genczlichen wol getrawen können, wir das imer in gleichen und mereren sachen um ewr liebe verdienen wellent, wir alzeit willig sein. Und umb daz ewre ersame weishait aigenlichen und wol underweisen werde, daz der obgenant Tschan Stephan, unser burger, des vorgenanten Hannsen Krâschinkch, ewrs mitburgers, seligen vater und derselb ewr mitburger (*fol.269r*) sein eleicher sun gewesen ist, so hat er für uns bracht die erbern beschaidenn Andresen zem Schiff, Hanns Waltenheim, Peter Bischofen, den wirt zu Blûmen, unser burger und ratsgesellen, Heinrichen Dornnêr, den kauffman, und darczû Rûdolfem zem Luft, unsern obersten ratzknecht, und Hannsen Ernten, den karrêr, und an die ain warhait geziehen, die haben auch wir von seiner ernstlicher bette wegen verhört und habent gesait bey iren gesworen aiden alle ainhlligleich, daz sy wol wissen an allen zweifel, daz ewr mitburger selig Tschanen, unsers burgers eleicher sun gewesen und dafür von meniklichen in unserer stat und dauor genennt, geschêctz und gehalten sey worden und noch hewt bey tag derselb Tschan für des obgenanten ewrs mitburgers sêligen vater genennt, gehalten und gescheczt werde. Und sey auch das ein gemainer lewnde [*sic*] rede und wort in der stat Basel und anderswa. Datum feria quarta ante Ascensionem Domini anno etc. cccc^o xviii^o.

Cûnczman von Ramstein ritter burgermaister und der rate ze Basel.

1418 Juni 9

2578

*Verwandtschaftsweisung
für Friedrich Drukcher*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Item frewntschaft Fridreichs des Trukcher in der Lanntstrazz)

Frewntschaft Fridreichen des Drukcher in der Lanntstrazz.

Desselben phincztags vor sannd Veyts tag kom fur den rate der stat ze Wienn Fridreich Drukcher in der Lanndstrazz vor Stubentor ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zu recht solt mit Petern dem Prewndel und Jacoben dem Kewffel, das weilent fraw Engel, Kristans Vischer hausfraw selig, seins vatter Jacobs des Drukcher swester ist gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aid^a) darumb gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} aig.

1418 Juni 14

2579

Verwandtschaftsweisung

für Hans Strüdmer und Friedrich Chunigswiser sowie ihren Bruder Paul Chunigswiser

2 Einbr. 2 Zg. (*Index: Item frewntschaft Hannsen Strudmer und Fridreichs des Kunigswiser*)

Frewntschaft Hannsen Strudmêr und Fridreichs des Künigswiser.

Des eritags vor sannd Veyts tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Strüdmer und Fridreich Chunigswiser an stat ir selbens und irs bruders Pauln des Chunigswiser und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten, mit Hainreichen dem Kolpekchen und Hainreichen dem Vetter, den pekchen, baid purger ze Wienn, das sy mit Hannsen Chunigswiser seligen sein rechte gewistreidkind gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat^{a)} gesagt habnt als sy ze recht solten.

^{a)} stat über der Zeile eingefügt.

(1418 Juni 10, Tulln)

2580

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Stephan und Hans, die Söhne des Nikolaus Tullinger, mit Beistandsersuchen

(*Index: Item ain brief von n. dem richter und dem rate der stat ze Tullen*)

Den erbern weisen n. dem burgermaister, n. dem richter und dem rate der stat ze Wienn unsern guten frewnden und gunern, dederunt.

Erber und weis unsern frewntleichen dinst wist ze allen zeiten. Vor uns habent furbracht Stephan und Hanns gepruder, zaiger des briefs, Niclas des Tullinger sün von Prachadicz, wie sy etweuil guts bey ew warttund erb sein. Und habent vor unser geweist als sy zerecht sullen, das der benant ir vatter Hannsen des Chulpenmaister, weilent ewrs mitburgers, muterhalben rechter bruder gewesen sey, die auch bey uns geporen und mit irr frewntschaft erczogen sein. Die kundschaft lazzen wir ewr erberchait also wissen und pitten ew, ir seit den zwain geprudern an irs vatter und vettern stat, zu wew sy dann erbleich recht haben, furderleich und geraten durch unser vleizziger gepet und dinst willen. Geben ze Tullen an freitag vor Viti anno etc. cccc^o xviii^o.

Der richter und der rate der stat ze Tullen.

1418 Juni 23

2581

Geschäft

der Anna, Gattin des Hans Schërdinger

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Item geschëfft Annen Hannsen des Scherdinger hausfrawn)

(*fol.269v*) Geschëfft Annen Hannsen des Schërdinger hausfrawn.

Des phincztags vor sannd Johannis tag ze Sunnbenten komen fur den rat der stat ze Wienn Jacob von Steyr, Thaman Fuchs, Chunrat Lindl und Fridreich von Sannd Polten und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, das Ann, Hannsen des Scherdinger hausfraw, getan hat. Von erst hat sy geschafft drew achtail weingarten gelegen in dem Obern Sawgraben zenechst Kristann dem Pirleitgeben der Torlein, einem waisen, den sy gezogen hat. Doch das ir vorgeanter man denselben weingarten innhaben, nuczen und niessen sol uncz das sy vogtper wirdet. Wer aber das das kind ee abging mit dem tod, so sol man denselben weingarten nach frumer lewt rat geben einer andern frumen armen junkchfrawn. Darnach hat sy geschafft dem vorgeanten irm mann Hannsen dem Scherdinger all ir hab und güt, das sy zu einander bracht und mit einander gewunen habent. Dauon sol er alle geltschuld, die sy miteinander gelten sullen, ausrichten. Als darumb die obgenanten erbern lewt Jacob von Steyr bey seinen trewn an aides stat und Thaman Fuchs, Chunrat Lindl^a) und Fridreich von Sand Polten bey irn starkchen aiden gesagt habnt als sy ze recht solten.

^a) Lundl.

1418 Juni 28

2582

Geschäft

der Katharina, Schafferin des Rudolf Angeruelder;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Item geschëfft Kathrein weilent Ruedolfs des Angeruelder schafferin)

Geschëfft Kathrein weilent Rüdolfs des Angeruelder schafferinn.

Des ertags^a) nach sand Johannis tag ze Sunnbenten komen fur den rate der stat ze Wienn Jacob von Ofen, der kramer, und Hanns der Sweinberger, der sneider, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, das fraw Kathrey, weilent Rudolfs des Angeruelder schafferin, getan hat. Vonerst hat sy geschafft ain ploben seydel und ein stürczl der Annen bey der Pirchuelderin. Item so schafft sy frawn Kathrein der Maurerinn ieren grozzen pelcz und den pesten stürcz und ein achsalacz phaitel und ein ûnderphayt und ein leibphaitl und ain ainfechtigs drümel das pest. Item der Hanns Poppinn schafft sy den swarczen mantel und ein rauchew hauben und ain sükel und ein stürcz. Item waz chlain dings uberwirt von phaytten und von stürczen, das schol man verkauffen und das gelt geben armen lewten. Item so schafft sy, das man ier sprechen sol drey schilling mezz von ierem gelt, das ier der Hanns schuldig ist, darumb

der Jacob von Ofen ein brief hat. Item ain ploben mantl zu verkauffen und daz gelt geben durch got. Item so schafft sy irem sūn Ulreichen virzehen guldein und ain pet, ain pōlster, zway chūss, zway leylachen, ain gūlter, das schrein und waz darinn ist. Das obgenant geschefft enphilicht sy den vorgenanten Jacoben von Ofen und Hannsen dem Sweinberger, das sy daz volfuren und volenden nach irn trewn als sy in des vor menikchleich wol getrawt. Und wann die obgenanten erbern lewt nach der statrechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was auszerichten, also habent es die hern des rates von in aus den hannden genomen. Und sy habnt darnach darumb gesagt mit irn starkchen aiden als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider auf ir trew enpholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} ertagts.

1418 Juli 3

2583

Geschäft

der Katharina, Gattin des Hans Vischer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Item geschëfft Kathrein Hannsen des Vischer hausfrawn)

Geschëfft Kathrein Hannsen des Vischer hausfrawn.

Desambstags vorsand Ulreichs tag komen für den rat der stat ze Wienn Mert Chern und Niclas Drüsel, baid von Erdpurkch, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zu recht solten daz geschëfft, so fraw Kathrey, Hannsen des Vischer hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ain phunt phening hincz Sand Paul auf irm tail, den sy hat an aynem haws gelegen daselbs ze Erdpurkch zenēgst dem Schōnn Hannsen, dem vischer, und aynen garten gelegen in der Kirchgassen zenēgst Pauln dem Plümlein, daz man daz dauon sol ausrichtten. Und waz des uberigen ist, daz schafft sy alles dem obgenanten Hannsen dem Vischer, irm mann, ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen.

1418 Juli 5

2584

Verwandtschaftsweisung

für Johannes Weinhëkchl

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Item frewntschaft Johannes Weinhëkchel)

(*fol.270r*) Frewntschaft Johannes Weinhëkchl.

Des nēgsten erchtags nach sand Ulreichs tag kom für den rat der stat ze Wienn Johannes Weinhëkchl und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Fridreichen dem Purgerpekchen und Giligen dem Gueteisen, das er Hannsen des Weinhëkchleins und Elsbeten, seiner hausfrawn seligen, rechter sun sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

Geschäft

des Ulrich Wolf;

Bestellung des Einbringers zum Willensvollstrecker

pr. schr., Einbr. 1 Zg., S (*Index: Item geschäft Ulreichs des Wolfs am Newnmarkcht*)

Geschäft Ulreichs des Wolfs am Newnmarkcht.

Des nēgsten phincztags nach sand Ulreichs tag kōmen für den rat der vorenanten stat ze Wienn der erber herr her Gehart Schierl, tuemherr ze Freysing und daz Sand Steffan ze Wienn, und bracht da für aynen ungemailigten besigilten brief daran waz geschriben daz geschäft, so Ulreich der Wolf bey seinen lembtigen zeiten getan hat und pat den rat unuerschaidenleich, das sy denselben geschäftprief in dicz gegenbürtig statpuch hiessen schreiben. Daz habent sy getan und des lautt ist von wart ze wart also.

Ich Ulreich der Wolf am Newnmarkcht, purger ze Wienn, vergich und tuon kund allen den die den brief lesent oder hörnt lesen, die nū lebent und hernach künftig, daz ich mit guetem willen, mit wolbedachtem muet zu der zeit, da ich es wol getūn mocht, geschafft han, orden und schaff auch recht und redleich mit dem gegenbürtigen brief alles mein geschäft als ich wil, das es fürbas erst nach meinem tod also stēt und unczebrochen beleib als hernach geschriben stet. Von erst schaff ich, daz man allen meinen gelteren, daz ein warew kuntschaft ist, gelten sol. Darnach schaff ich dem ersamen capitl allerheiligen tuemkīrchen dacz Sand Stephan ze Wienn vierzigk phunt phening zu einem ewigen jartag, die man nemen sol von einem weingarten am Alssegk, der mīr stet von hern Otten von Liechtenstain von Muraw, wann man den löst. Und^a) zu dem paw hincz Sand Steffan ze Wienn zway phunt phening. Darnach schaff ich hincz den Predigern, hincz den Minner prūdern, hincz den Augustinern und hincz Unser Frawn prūder in yegleichen orden ain phunt Wiener phening. Auch schaff ich zu dem paw hincz Unser Frawn auf der Stetten ain phunt phening. Und schaff auch hincz Sand Jeronimus den becherten frawn ain phunt phening. Darnach schaff ich hincz Sand Lazēr, zu dem Klagpawm und hincz Sand Johanns in der Siehenalzz in yegleichs haws sechzigk phening. Auch schaff ich zu einer Romfart acht phunt phening. Item so schaff ich zwo Zellfert zu yeder sechzig phening. Darnach schaff ich meiner swiger Luczein acht phunt phening und daz pettgewannt, darauf sy leit. Auch schaff ich meiner muemen, Ulreichs des Mūnsser hausfrawn, zway und zwainzigk phunt Wiener phening, die sy mīr schuldig ist. Darnach schaff ich meinem vettern Niklein ze Lach zway phunt phening. Und ich schaff auch dem Martine von Mbēncz [?] sechs phunt phening, die er mīr auch schuldig ist. Item so schaff ich Andren dem Ladnēr sechs phunt phening, die er mīr schuldig ist. Darnach schaff ich meinem vettern Jōrgen dem Wolf alles daz, das uber daz benant mein geschäft uberbeleibt, es sey erbgūt, varund guet oder geltschuld nichts ausgenomen alles darinn beslozen ledikleich. Daz vorenant mein geschäft

alles schaff ich und emphilich dem ersamen herren hern Erharten Schierl, tuemherr ze Freysing und dacz Sand Stephan ze Wienn, und dem erbern mann Chünraten von Hahenfels, purger ze Wienn, das sy daz nach meinem tod ausrichten und volfürn sullen als vorgeschriben stet als ich in des getraw und daz sy auch nyemant darumb ze gegenred, ze widerrayttung nach ze antwurten steen sullen in dhainer weise, sunder daz es gënczlichen dacz irn trewn steen sol als ich in des vor aller mënikleich getraw. Wër aber daz derselben meiner geschëftherren ainer abging mit dem tod ee dann das egenant mein geschëfft gar ausgerichtt und volfürt wurd, so sol der ander, der dennoch lebt, aynen andern piderman zu sich nemen wer im darczue geuellet, der sol dann mitsambt im vollen gewalt haben. Und pit in auch lawtterlich durch din [*sic*] daz egenant mein geschëfft ausrichten und ze volfürn als vorbeschaiden ist. Ich tuen auch kund mit dem brief, daz ich mir vollen gewalt und gancze macht behalden hab mit kraft diczs briefs, daz ich daz vogenant mein geschëfft verëndern und vercheren mag wenn ich wil und wie^{b)} mich des gelustet und daz ich auch mit allen meinen gütern, erbgütern und varundgütern, wie die genant sind, die weil ich leb allen meinen frumen geschaffen mag, daz mich daz vogenant mein geschëfft, das ich mit dem brief getan hab, nichts daran gehindern noch geirren mag weder vil noch wenig. Und daz das obgenant mein geschëfft erst nach meinem tod fürbas also stët und unczebrochen beleib, darüber gib ich ir brief zu einem waren urchund besigilten mit meines vogenanten Ulreichs des Wolfs anhangundem insigl. Und hab darczue vleizzichlich gepeten den erbern man Syman den Zingisser, purger ze Wienn, daz er des egenanten meins geschëffts geczewg ist mit seinem anhangundem insigl im und seinen erben an schaden. Geben ze Wienn nach Krissti gepürd vierczehenhundert jar danach in dem funfczehendem jar an mittichen vor sand Veits tag.

^{a)} Und über der Zeile eingefügt.

^{b)} wie über der Zeile eingefügt.

1418 Juli 14

2586

Geschäft

der Anna, Gattin des Thomas Schuester

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Item geschëfft Annen Thamans des Schüster hausfrawn*)

(*fol.270v*) Geschëfft Annen Thomans des Schuester hausfrawn.

Des nëgsten phincztags nach sand Margrethen tag kom für den rat der stat ze Wienn Thoman Schuester am Hohenmarkcht ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zu recht solt mit den erbern lewten Charl dem Schuester und Petern dem Chrembser und Hansen dem Schuester auf der Schotten freithof, das geschëfft, so weilent Anna, sein hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy in durch gots willen gepeten, daz

er im ir mueter und ir swester getrewleich lazz empholhen sein als er daz vor bey irn zeiten in allen irn sachen getan hat als sy im des wol getrawt. Darumb hat sy im geschafft allen iren vetêrleichen und mûterleichen erb-tail ledikleich was sey des rechtlich angebûrt, wann sy dauon ungetailt ist gewesen. Auch hat sy geschafft dem benanten irm mann allen irn tail an allen erben und varundemguet, das sy miteinander gewonnen habent nichts ausgenommen. Dauon sol er alle geltschuld ausrichten, die sy miteinander sind schuldig warden als er die alle wol ways. Auch hat sy geschafft dreisigk mezz durch irr selen hails willen. Als darumb die erbern lewt bey irn trewn und starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Juli 14

2587

Geschâft

des Peter Lawn

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Item geschêfft Petern Law̃n des riyemer*)

Geschêfft Petern Lawn des ryemer.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Andre Weizz, der ryemer, und Kaspar Scharf, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten, daz Peter Lawn, der ryemêr, geschafft hab alles sein guet, daz er hinder im gelassen hat, Elsbethen, seiner hausfrawn, und ir baider erben.

1418 Juli 16

2588

Verwandtschaftsweisung

für Elsbeth, Gattin des Andreas Dekchinger

Einbr. 2 Zg. (*Index: Item frewntschaft Elsbeten Andres des Dekchinger witiben*)

Frewntschaft Elsbethen Andres des Dekchinger witiben.

Des nêgsten sambstags nach sand Margrethen tag kom für den rat der stat ze Wienn fraw Elsbeth, Andres des Dekchinger sêligen witiben, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zu recht solt mit den erbern lewten Wernharten dem Tenkken und Hannsen dem Tewffl, paid purger ze Wienn, daz weilent Piligreim Siczman sêliger ir rechter prueder sey gewesen von vater und von mueter. Als darumb die erbern lewt, die obgenanten Wernhart Tenkk und Hanns der Tewffl, bey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Juli 16

2589

Geschâft

des Albrecht Schöndl;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. = Zg., Ma (*Index: Item geschêfft Albrechts des Schöndel von Heinbawr*)

Geschêfft Albrechts des Schöndl von Heinbawr.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Chünrat der Chörbler, purger ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt das geschëfft, so Albrecht Schöndl von Heinbawr getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem herren Hannsen dem Steger ain halb phunt phening und zwen und zwainczig phening, die er im schuldig ist beliben. Item so schafft er seinem peichtuater ain halb phunt phening. Darnach hat er geschafft der schafferinn ain halb phunt phening. Item er hat auch geschafft der infrawn genant die Stephanynn ain halb phunt phening. Item so schafft er Hannsinn Maydlein sechczig phening. Item er hat geschafft der Annen^{a)} sechczig phening. Item er schafft auch hincz Sand Stephan zu dem paw zway phunt phening. Item zu dem paw hincz den Weissenprüdern zway phunt phening. Darnach schafft er in daz piligreim haws zway phunt phening. Item den armen dürftigen in der purger spital vor Kërnertor ze Wienn ain phunt phening. Item den becherten frawn hincz Sand Jeronimus ain phunt phening. Item den armen lewten zu dem Chlagpawm ain phunt phening. Darnach hat er geschafft, daz man in erberleich zu der erd bestatt zum ersten zu Sand Steffan und darnach den sibenten und auch den dreisiksten^{b)} sol man im begeen zu den Predigern. Und waz uber daz vogenant sein geschëfft uberbeleibt, daz sol man geben armen lewten. Dasselb sein geschëfft hat er geschafft und empholichen dem vogenant Chünraten dem Chörblër und hat darczue vleizzichleich gepeten seinen herren den obgenanten Hannsen den Steger, daz er des geschëffts geczewg sey. Als darumb derselb Hanns Steger pey seinen trewn an aides stat gesagt hat als er ze recht solt. Und wann der vogenant Chörbler darumb nicht gesagen mocht nach der statrecht seind es im auszerichtten empholhen waz, also habent es die herren des rats von im aus der hannd genomen. Und er hat darnach darumb gesagt auch bey seinen trewn an aides stat als er ze recht solt und habent im das hinwider auf sein trew empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

^{a)} Annen.

^{b)} dreiskisten.

1418 Juli 16

2590

Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not nach Peter Lawn

Einbr. 2 Zg. (*Index: Item^{a)}*)

(*fol.271r*) Notgült Petern Lawn des ryemër.

Des nêgsten sambstags nach sand Margethen tag kom für den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Petern Lawn, des ryemer, sêligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Jacoben dem Wunsam und Jörgen von Tullen, den riemërn ze Wienn, die ehaft notgült, darum sey der egenant ir man sêliger hinder im ze gelten gelassen

hat als hernach geschriben stet. Vonerst Casparn dem Scharf sechs phunt, Lienharten zu den Schotten dritthalb phunt, Hannsen Vërlein, dem ryemer, zwelif schilling, Ruegern dem Puchueler vierczehen schilling, Andren dem Weissen, ryemer, sechs schilling, Frawdinst, dem smyd, sechs schilling, Micheln dem Ryemer ain phunt, Wernharten dem Schurf ains und dreissyg phunt phening, darumb er ainen brief hat. Als darumb die obgenanten Jacob Wunsam und Jörg von Tullen bey ïrn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten, daz sy die vorgeschriben all darumb verhört und sy vor in bechant haben, daz in der obgenant Peter Lawn die geltschuld also schuldig sey als vorgemeldet ist.

^{a)} *Hier bricht der Indexeintrag ab; Radierung*

1418 Juli 28

2591

*Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Witwe des Erhart Choler
Einbr. 2 Zg. (Index: – – –)*

Frewntschaft Kathrein Erharts des Choler witiben.

Des nêgsten phincztags nach Jacobstag des zwelfpoten kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Erharts des Choler seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt, mit den erbern lewten Petern dem Rayndl und Andren dem Purger, paid ze Wienn, das Symon Hafnêr sêliger ïrr mueter, der got genad, rechter prueder sey gewesen vaterhalben. Als darumb die erbern lewt die obgenanten Peter Raindl und Andre Purger bey ïrn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Juli 28 (1418 Juni 17, Ferrara; 1418 Juni 23, Ferrara) 2592

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Galeotus aus Ferrara, Neffen des Apothekers Mag. Lukas in Wien, und
dessen Schwester Agnexina, ebenfalls aus Ferrara (notariell beglaubigt)
(siehe unten Eintrag Nr. 2713)
(Index: – – –)*

Zwen lateinisch brief von maister Lucasen des Apotekêr frewntschaft.

Desselben tags habent die herren des rats dew brief in dicz gegenbürtig statpuech haissen schreiben.

Egregio et honorando viro magistro civium universoque consilio civitatis Wienne.

Nos Johannes de Odo de Sasello de Janna utriusque iuris doctor pro illustri et excelso domino domino Nicolao dei gracia Estense marchione potestas ciuitatis Ferrarie et districtus vobis famoso et honorabili viro magistro ciuium uniuersoque consilio ciuitatis Wienne. Per presentes vobis intima-
mus ac notum facimus qualiter ad fidem faciendam de affinitate et parentela existente inter quendam Galeotum olym nepotem cuiusdam magistri Luce

de Venetys speciarii, olim habitatoris dicte terre Wienne, ad eternam rei memoriam sub debito iuramento prius prestito deposuerunt. Certi testes et testimonium veritatis perhibuerunt videlicet egregii artium et medicine doctores magister Armonus a Caris et magister Antonius de Albarexanis medici ciues ciuitatis Ferrarie, commendabilis vir Johannes a Caris et honesta domina Anna uxor quondam magistri Thadei medici. Et in effectum dixerunt et testimonium fecerunt qualiter dictus quondam magister Lucas et quedam domina Agnexina olim uxor Petri de Pritatis cuius Ferrarie fuerunt fratres legitimi [*sic*] et naturales ex eisdem parentibus nati. Et dixerunt interrogati suo sacramento predictam veram esse. Eo quod tempore quo dictus quondam magister Lucas habitabat in ciuitate Ferrarie, quod tempus post esse viginti annorum vel circa. Iudicio suo viderunt et videbant predictos quondam magistrum Lucam et dominam Agnexinam se invicem tenere, tractare, nominare et appellare pro fratribus legitimis [*sic*] et naturalibus. Et sic communiter viderunt et videbant ipsos haberi, teneri, reputari, nominari et appellari pro fratribus ab omnibus eos cognoscentibus. Diexeruntque [*sic*] insuper et testimonium perhibuerunt quod ex dictis quondam domina Agnexina olim dicti magistri Luce sorore et ex Petro de Pritatis natus fuit predictus Galeotus ipsius quondam magistri Luce nepos qui hodierna die viuit. Et de predictis omnibus et singulis est publica vox et fama in ciuitate Ferrarie apud et inter personas de predictis noticiam habentes. Prout de adtestacionibus dictorum testium et de eorum iuramentis plene apparet in actis Bartholomei a Rotis notarii publici Ferrariensis et in quorum robur et testimonium has nostras litteras fieri iussimus nostrique sigilli impressione muniri. Datum Ferrarie in pallacio iuris communis Ferrarie anno domini nostri Jhesu Christi millesimo quadringentesimo decimo octauo indicione undecima die decimo septimo mensis Junii.

Ego Bartholomeus a Rotis notarius publicus Ferrarie predicta de mandato prefati domini potestatis scripsi dictaque attestaciones predictorum testium in publicam formam redegei.

(*fol.271v*) Uniuersis et singulis has nostras patentes litteras inspecturis facimus manifestum et in vere fidei testimonium profitemur, nos Johannes de Odo de Sasello de Janna, utriusque iuris doctor pro illustri et excelso domino domino Nicolao marchione Estense, potestas ciuitatis Ferrarie et eius districtus ex Bartholomeo a Rotis notario qui in astantibus millesimo indicione et mense rogatus fuit in publicam formam redigere dicta et attestacionem certorum testium et personarum fidedignarum ad fidem faciendum de affinitate et parentela existente inter quendam Galeotum olim nepotem cuiusdam magistri Luce de Venetiis speciarii olim habitatoris terre Vienna. Et est publicus, authenticus et imperiali auctoritate notarius bone fame et opinionis, et artem tabellionatus diu publice exercuit et hodie exercet in ciuitate Ferrarie, et ad eum habetur recursus tamque ad bonum et legalem notaris

scripturisque suis publicis plena fides ab omnibus adhibetur. Et in fidem et testimonium premissorum has nostras patentes litteras fieri iussimus nostrique sigilli impressione muniri. Datum Ferarie in pallacio residencie nostre anno nativitatis domini nostri Jhesu Christi quadringentesimo decimo octavo indictione undecima die vicesimotercio mensis Junii.

1418 August 6

2593

*Verwandschaftsweisung
für Andreas Tullner*

Einbr. 2 Zg. (*Index: ---*)

Frewntschaft Andres des Tullnêr.

Des sambstags vor Lawrenti kom für den rat der stat ze Wienn Andres Tullnêr von Venedi und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Hainreichen dem Leinbater und Thomann dem Tullner, paid purger ze Wienn, daz er und weilent Kathrey, Merten des Apotekêr hausfraw, die emaln maister Lucas den Apotekêr seligen hat eleichen gehabt, sein zway rechte gewist Reid gewesen von vater und von muter. Als darumb die erbern lewt, die obgenanten Hainreich Leinbater und Thoman Tullnêr bey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 August 6

2594

Geschäft

des Andreas Holebrunner;

Bestellung der Mutter des Erblässers als Vormund für seine zwei minderjährigen Kinder

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: ---*)

Geschêfft Andres des Holebrunnêr ambtman im Obern Werd.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Thoman von Weytra, diezeit der stat kamrer ze Wienn, Hanns Panntsneider und Mert Panntsneider, paid gesezen vor Werdertor in dem Obern Werd daselbs, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschêfft, daz Andre Holebrunner, diezeit ambtman daselbs im Obern Werd, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft alles sein guet, erbguet und varundguet nichts ausgenomen, seiner hausfrawn frawn Agnesen und seinen zwain kinden Jacoben und Clementen, die sy miteinander habent, in gleichen tail, ainem alsuil als dem andern. Und ob das wêr daz dieselben zway kinder mit dem tod abgiengen ee dann sy vogtpêr wurden vor der egenanten irn mueter Agnesen, so soll sy dann mit allem irn guet wie daz genant ist als vorgeschriben stet, daz er in miteinander in gleichen tail geschafft hat, ledikleich und freikleich allen irn frumen^a) ze schaffen mit verchafften oder mit verseczen und geben wem sy wil an mênikleichs irthung. Und sol auch die obgenanten irew zway kinder getrewleich damit innhaben, ziehen und verwesen und auch dauon durch seiner selen hails willen geben was sy

wil, als er ir das wol getrawt. Als darumb die erbern lewt, die obgenanten Thoman von Weitra bey seinen trewn an aides stat und Hanns Panntsneider und Mert Panntsneider bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} *Danach gestrichenes damit.*

1418 August 16

2595

Geschäft

der Margarethe, Witwe des Konrad Pabenberger;

Bestellung der Einbringer zur Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: - - -*)

Geschëfft Margrethen Chunrats des Pabenberger witiben.

Des eritags nach Unser Frawn tag zu der Schidung komen für den rat der stat ze Wienn Chunrat Holczhakcher, Peter bey dem Prunn und Paul Pantsneider, all drei gesezen vor Kêrnêrtor in der Chumphlukchen, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten daz geschëfft, so fraw Margreth, Chunrats des Pabenberger sêligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft acht pfunt pfening, daz man sey dauon bestatten sol zu der erd und daz man ir es dauon erberleich begee und auf dem (*fol.272r*) goczakcher all mantag ettleiche jar umb ir sel pit. Und waz dann derselben acht pfunt uber wierdet, das man daz geb in das spital armen lewten von hannt ze hannt alsuerr es geraichen mag. Darnach hat sy geschafft ain pett, ainen hawppolster, ain kuss und zway leylahen der Helen, die ir diern ist gewesen. Item sy hat geschafft ir têglich gewannt Annen der Guldeinynn. Und was uber daz vogenant geschëfft uber beleibt, daz hat sy alles geschafft Annen, Hainreichs des Chrummawêr hausfraw. Das geschëfft hat sy empholhen den obgenanten Chûnraten Holczhakcher, Petern beym Prunn und Pauln dem Panntsneider hincz irn trewn, als sy got an dem jungisten tag darumb antwurttten sullen. Und wannnd sy darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen waz, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkchen aiden als sy ze recht solten. Und haben in das hinwider empholhen hincz irn trewn auszerichten als vorgeschriben stet.

1418 August 18 (1418 April 19, Wien)

2596

Gegenseitiges Geschäft auf Überleben

des Jakob Schatawer und seiner Gattin Katharina

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index: - - -*)

Geschëfft Jacobs des Schatawêr.

Des nêgsten phincztags nach Unser Frawn tag zu der Schidung kom für den rat der stat ze Wienn fraw Kathrey, Jacobs des Schatawêr, purger ze Wienn,

hausfraw, dem got genad, und bracht da für einen besigilten geschëfftbrief, daran waz geschriben das geschëfft, so der egenant Jacob Schattawër sëliger bey seinen lebttëgen und Kathrey, sein hausfraw, aneinander getan habent. Und pat den vorgeanten rat unuerschaidenleich, das sy den abschreiben hiessen in ir statpûch, das habent sy getan und des lautt ist von wart ze wart also.

Ich Jacob der Schattawër, purger ze Wienn, und ich Kathrey, sein hausfraw, wir vergehen und tûn kund offenleich mit dem brief allen den er fürchûmbt und geczaigt wierdet, daz wir mit gûtem willen mit wolbedachtem muet zu der zeit, da wir es wol getuen mochtten, recht und redleich aneinander geschafft haben und schaffen auch wissentleich mit dem brief all unser hab, hewser, weingärten, erbgût und varundgût, wie daz genant oder wo daz gelegen ist nichts ausgenomen, alles hie inn beslossen, daz wir yecz haben oder noch hinfür miteinander gewinnen. Also beschaidenleich, welichs under uns paiden das ander uberlebt, des sol es alles sein ledikleich und das sol und mag allen seinen frumen damit schaffen, verchauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem es wil an unser baiden erben und frewnt und mênikleichs irrung, inuëll und hindernûzz ungeuërleich. Doch also daz das ander, daz lebendig beliben ist, des toden selen dauon bedenkchen und im zustatten kômen sol nach seinen trewn angeuër. Und daz das geschëfft also stët und unczebrochen beleib, das ze urchund geben wir ains dem andern den brief besigilten mit meins obgenanten Jacobs des Schattawër anhangundem insigl. Und wann ich obgenante Kathrey selber aigen insigl nicht hab, so haben wir paide fleizzichleich gepeten die erbern Hannsen Scharffenperger, diezeit statrichter ze Wienn, und Wilhalm den Hannsgrafen, purger daselbs, das sy der sach und des geschëffts czëwgen sind mit irn anhangunden insigeln in und irn erben an schaden. Darûnder ich mich obgenante Kathrey verpind mit meinen trewn angeuërd alles daz stëtze haben, das vor an dem brief geschriben stet. Der geben ist ze Wienn nach Kristi gepûrd vierczehenhundert und in dem achczehendem jare des nêgsten eritags vor sand Jörgen tag des heiligen ritter und martrër.

1418 August 18

2597

Geschäft

des Chuen vom Spiegl, genannt Scheyb

5 pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: - - -*)

Geschëfft Chuen vom Spiegl den man nennet den Scheyb.

Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Gundloch, diezeit judenrichter und des rats derselben stat, und Gerhart Kollnër von Geroltshouen und Herman Scherf, der Kollnër, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Chuen vom Spiegl den man nennet den Scheib an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft von aller sach, geltschuld und aller ander hënndl wegen, wie

die genant sein nichts ausgenomen, die er mit seinem prueder Gotschalichen vom Spiegl ze schaffen gehabt hat. Darumb sagt er in gancz ledig und los uncz an zwelfhundert Reynisch guldein, die sol er geben seinem weib inner jars frist ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Item er hat auch demselben seinem weib geschafft die hundert und achczig guldein Reinisch, die im Ulreich der Vörchel schuldig ist ze bezalen in der nêgsten (*fol.272v*) herbstmess nach lautt des briefs, der darumb ist. Item er hat ir auch geschafft die fünfczig Reynisch guldein, die im Ornolt Chaltenberg schuldig ist von Johannis wegen von Dikch auch alles ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Darnach hat er geschafft, das sein weib all sein geltschuld, dew ein ware gewissen und kuntschaft ist von dem obgenanten gelt, sol ausrichten. Item darnach hat er geschafft seinem knecht Gotschal zwelif Reynisch guldein. Item seiner mümen Alkch zwainczig Ungrisch gulden. Item zehen guldein, daz man mess darumb früm seiner selen und seinen voruordern. Item Arnolten Chaltenberg seinen pesten stechhelm mit seiner zugehorung. Item seine zway phêrt hat er geschafft seinem prueder Gotschalichen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich Gundloch bey dem aid als er der herschaft gesworn hat und Gerhart von Gerhaltshouen und Herman Scherf, die Kollner, bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 August 20

2598

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Peter Kremser

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschëfft Elsbethen Petern Chrembser des schuester hausfrawn.

Des nêgsten sambstags vor sand Bartholomes tag kom für den rat der stat ze Wienn Peter Kremser, der schuester ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Lewppolten dem Schuester und Hannsen auf der Schotten freithof, daz geschëfft, so fraw Elsbeth, sein hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irn weingarten gelegen ze Hieczing, des ein halbs jeuch ist, dem egenanten Petern dem Kremser, irm man, ledikleich. Doch also daz er von demselben weingarten durch irr selen willen ain Romfart ausrichtt als sy im des wol getrawt. Dieselb Romfart sol geen ir prueder. Auch schafft sy irm man dem benanten Petern dem Kremser allen irn tail an irm haws, daz sy miteinander gewonnen habent, und alles das sy habent. Dauon hat sy geschafft irm prueder fünf pfunt pfening ledikleich ze geben. Auch schafft sy irs prueder tochter fünf pfunt pfening, doch also daz ir man dieselben pfening innhalt uncz das sy vogtpêr wirtt. Wêr aber das sy abging mit dem tod, so so sind die egenanten fünf pfunt pfening demselben irm man wider ledig warden. Auch hat sy geschafft irr müemen dirn der Elsen zu einem man fünf pfunt pfening. Und hat geschafft in das piligreim haws

zway pfunt pfening. Als darumb die obgenanten erbern lewt Lewppolt der Schuester und Hanns Schuester auf der Schotten freithof bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 August 23

2599

Geschäft

der Christine, Witwe des Albrecht Chürsner;

Bestellung von Vormündern für Hänlein, den minderjährigen Sohn der Erblasserin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschäft Kristein Albrechts des Chürsnër witiben.

Des nêgsten eritags vor sand Bartholomes tag kom für den rat der stat ze Wienn Wolfhart der Kürsner und Syman Lërnochoph, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt bey irn trewn an aides stat ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschäft, so Kristein, Albrechts des Chürsnër witiben in der Prunnlukchen, an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft Niclasen, irm sun, daz halb haws gelegen vor Widmertor ze Wienn in der Prunnlukchen ledikleich. Item irm sun Hänlein drey weingärten, ainer gelegen im Gotschalchsperg zenêgst Petern von (*fol.273r*) Krembs weingarten, der ander gelegen ze Alzz im Olant zenêgst Stephans des Tiem weingarten, der dritt gelegen im Sawgraben pey Sand Tibolt zenêgst des Frankchen weingarten. Item von denselben drein weingärten hat sy geschafft auszerichten ein Romfart und ain Achfart. Und geschafft der Franczinn gesessen am Hof ainen plaben manntl. Und wann der vogenant Hennsl, der benanten Kristein sun, zu den zeiten nicht vogtper waz, so habent in die herren des rats mitsambt den egenanten drein weingerten empholhen innzehaben und ze verwesen Kathrein, Steffans des Tiem hausfrawn, seiner swester, und demselben Steffan dem Tiem, seinem swager, und mitsambt in den obgenanten Wolfharten dem Kürsnër und Symann dem Lërnochoph.

1418 August 25

2600

Geschäft

des Pilgrim Hetler

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschäft Piligreims des Hetlër.

Des nêgsten pfincztags vor sand Augustins tag kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Hetlër auf der Widem vor Kërntortor ze Wienn und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Petern dem Messrër und Chunraten dem Slosser zu rechter zeit als er ze recht solt das geschäft, so sein vater Piligreim Hetler sëliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft dem benannten Hannsen dem Hetler, seinem sun^a), seinen weingarten gelegen ze Ottakchrinn in dem Weingartenpfeninggelt ob der Kalichgrueb, des drew viertail ist, und darczue all sein ander hab und güt,

erbgüt und varundgüt nichts ausgenomen, ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen an all irrung. Dauon sol er ausrichten und geben sein geltschuld und waz er durch seiner sel hails willen geschafft hat als hernach geschriben stet. Vonerst sol er gelten Stephann, seinem frewnt, des Zechmaister sun, zehen pfunt pfening. Item er hat geschafft zu dem paw hincz Sand Steffan fünf pfunt pfening. Item und schafft auch zu dem paw hincz den Weissenprüdern fünf pfunt pfening. Als darumb die obgenanten erbern lewt Peter der Messr̃er und Chünrat der Slosser bey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)}) seinem sun mit *Verweiszeichen über der Zeile eingefügt*.

1418 August 25

2601

Geschäft

des Hans Prunnhouer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschëfft Hannsen Prunnhofer des zymermanns.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Agnes, Hannsen des Prunnhouër, des zymermans, witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Chunrat dem Scharn und Micheln dem Pawngartnër, baid flöczter vor Werdertor ze Wienn, das geschëfft, so der vogenant ir man Hanns der Prunnhouer an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner tochter Margrethen und ob das kind ze früchten kumbt und bey leben beleibet^{a)}), des die benant sein hausfraw yeczen swanger ist, sein zwen weingärten, ainer gelegen im Sunnperg, des ein sechzehentail eins jeuchs ist, und der ander gelegen am Liechtenstain bey Sand Lazzer, des ein viertail ist, in gleichen tail ledikleich ze haben und allen irn frumen damit ze schaffen vo aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt Chünrat der Scharn und Michel der Pawngartnër bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)}) *Danach alleinstehendes n.*

1418 September 3 (1418 August 27, Linz)

2602

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen für Hans Pierpawm

(*Index: - - -*)

Frewntschaft Hansen des Pīrpawm.

Des nēgsten sambstags nach sand Giligen tag habent die herren des rates den brief in das gegenbürtig statpūch haissen schreiben.

Den erbern weisen n. dem purgermaister, richter und dem rat der stat ze Wienn, unsern lieben herren und frewnten. Erber und weis lieb herren und frewnt, unser willig dīnst wisset beuor. Es ist für uns komen in offen

rat Hanns Pierpawm, weiser des priefs, und hat uns ze wissen getan, wie das sein prueder Steffan von Lyncz, der ewr mitpurger gewesen ist, mit dem tod abgegangen sey. Lassen wir ewr erberchait wissen, das uns war kund und wissentlich ist, das sew recht geprüder gewesen sind und hie ze Lincz pey uns geparn. Bitten wir ew dinstlich mit fleizz, ir wellet ew den vorbenanten Hannsen den Pierpawm an seinen sachen seins fürbringens beuolhen lassen sein zu dew und er recht hat. Das wellen wir in solhen und andern sachen mit fleizz umb ewr erberchait verdienn. Geben an sambstag nach Bartholomei apostoli anno quadringentesimo decimo octauo.

Richter und der rat der stat ze Lincz.

1418 September 13

2603

*Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Tochter des Jakob Hawbner*
2 Einbr. = Zg. (*Index: ---*)

(*fol.273v*) Frewntschaft junkfrawn Kathrein Jacobs des Hawbn̄r tochter. Des eritags vor des heiligen Chreŵcz tag als es erhōcht ist kom für den rat der stat ze Wienn Michel M̄nschein und Jōrg Gumppendorffer, paid purger daselbs, und habent da gesagt, der benant Michl M̄nschein bey seinen trewn an aides stat und der egenant Jōrg Gumppendorffer pey seinem starkchen aid als sy ze recht solten, das in kund und wissen sey, daz weilent Steffan Vend s̄liger, junkfrawn Kathrein, Jacobs des Hawbner tochter, en muterhalben und Liephart Vend s̄liger sein zwen recht prüder gewesen.

1418 September 13

2604

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Wüster*
Einbr. 2 Zg. (*Index: ---*)

Frewntschaft Hannsen des Wüster.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Wüster und hat da beweist und bracht als er ze recht solt, mit dem erbern weisen Niclasen dem Edelparcz, diezeit des rates der benanten stat, und mit Hannsen dem L̄dler, daz weilent Ch̄nigund, des obgenanten Wüster hausfraw s̄lige, K̄nigunden, die ettwenn Ulreichen den Türhütter eleichen gehabt hat, rechten prueder tochter sey gewesen. Als darumb der vorgenant Niclas Edelparcz bey dem aid als er der herschaft geschworn hat und der obgenant Hanns L̄dler bey seinen trewn an aides stat darumb gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 September 15

2605

Verzicht der Witwe auf die Erbfolge nach Friedrich D̄nkchlein wegen Überschuldung des Nachlasses

Einbr. (*Index: - - -*)

Verczeichung Magdalen Fridreichs Dēnkchleins des kūrsnēr witib desselben
irs manns guets.

Des phincztags nach des heiligen Krewcz tag als es erhöcht ist kom für
den rat der stat ze Wienn Magdalen, Fridreichs Dēnkchleins, des kūrsnēr,
sēligen witib, und gab da ze erkennen, wie daz sey der vogenant ir man
Fridreich Dēnkchl in solicher merkleicher geltschuld gelassen hiet, darumb
sy sich nicht angenehmen möchtt noch wolt. Darumb so äussent sy sich alles
seins güts, daz er hinder im gelassen hat.

1418 September 15

2606

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Stephan Schuester

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschēfft Elsbethen Steffans des Schuester hausfrawn.

Deaaelben tags kom für den rat der stat ze Wienn Steffan Schuester und hat
da beweist und bracht zū rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lew-
ten Petern dem Chremser und Chunrat dem Österreicher, paid schuester
ze Wienn, das geschēfft, daz Elsbeth, sein hausfraw, an irn lesten zeiten
getan hat. Vonerst hat sy geschafft dem egenanten irm man Steffann dem
Schuester ainen weingarten gelegen im Goczhawspergk, des ein halbs ieuch
ist^{a)}, ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Und hat geschafft,
daz er dauon ausrichtten sol junkfrawn Annen vierzehen pfunt pfening,
die man ir schuldig ist. Item sechs pfunt mynner sechzick pfening, die er
auch dauon ausrichtten und geben sol den erbern geistleichen frawn hincz
Sand Maria Magdalen vor Schottentor ze Wienn. Darnach hat sy geschafft
irm sun Petern, den sy mit demselben Steffann dem Schuester, irm man,
leich hat, ain hofstat weingarten gelegen daselbs vor Schottentor an der
Herczogenpewnt ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Und hat
geschafft, ob derselb Peter, ir sun, abging mit dem tod ee denn er zu seinen
beschaiden jarn chēm und vogtpër wurd, so sol dieselb hofstat weingarten
ledikleich erben und geuallen auf derselben Elsbethen nagsten erben, darauf
sy denn ze recht erben und geuallen sol. Item und hat auch geschafft frawn
Kristein, irr muemen, aynen weissen rokch. Als darumb die obgenanten er-
bern lewt Peter Chrembsen und Chünrat der Österreicher bey irn starkchen
aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} ist über der Zeile eingefügt.

1418 September 17

2607

Geschäft

des Martin Brünner;

Bestellung eines Willensvollstreckers und Vormunds

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: ---*)

Geschëfft Merten des Brünner.

Des nêgsten sambstags vor sand Matheus tag des zwelfpoten und ewangelisten kom für den rat der stat ze Wienn Kristein, Merten Brünner von Erdpurg sêligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Mathesen von Eger und Hannsen dem Eysner, das geschëfft, so der egenant ir man Mert Brünner sêliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben Kristein, seiner hausfrawn, seinen garten gelegen daselbs ze Erdpurkch ndern Velbêrn ledikkleich allen irn frumen damit ze schaffen. Und hat ir darzue geschafft all sein varundhab auch ledikleich. Item er hat (*fol.274r*) geschafft seinen drein kinden Merten, Elsbethen und Kathrein sein haws g elegen ze Erdpurgk mit seiner zugehörung zenêgst Mathesen von Eger. Und hat in geschafft seinen garten nyderhalb Erdpurg gelegen vor der Aw genant der Lang Garten. Item darnach hat er geschafft, daz die egenant Kristein, sein hausfraw, die benanten drew kinder getrewleich sol innhaben, ziehen und verwesen alslang uncz das sy zu irn beschaiden jarn koment und vogtper werdent. Item das vorgenant sein geschëfft hat er empholhen Pauln dem Plüml ze Erdpurkch. Also ob die egenant Kristein, sein hausfraw, den kindern nicht gleich mit für, so sol er sich der kinder mit irm gût underwinden und die innhaben und verwesen nach seinen trewn getrewleich, als im des der obgenant Mert Brünner getrawt hat. Als darumb die vorgenanten erbêrn lewt Mathes von Eger bey seinen trewn an aides stat und Hanns der Eysnêr bey seinem starkchen aid gesagtt habent als sy ze recht solten.

1418 Oktober 27 (1418 September 22, Tulln)

2608

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Anna, Witwe des Thomas Swêmblein
(Index: ---)*

Frewntschaft Hannsinn der Stegerinn.

An sand Simans und sand Judas abent habent die herren des rates den brief in dicz gegenbürtig statpûch haissen schreiben.

Wir der richter und der rat der stat ze Tulln bekennen offenleich mit dem brief, das für uns kômen ist ain erberew weisung frumer lewt. Und habent gesagt als sy ze recht sagen sullen, das fraw Margreth, weilent Hannssinn der Stegerinn mueter ze Wienn, und fraw Anna, Thomans des Swêmbleins sêligen witib, von dem vater rechte gewistreid sind. Des ze urkund geben wir den offenn brief under unserm der stat aufgedrukctem insigl an phîncztag nach sand Matheus tag anno etc. quadringentesimo decimo octauo.

*Geschäft**der Agnes, Witwe des Hans Pawrn*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschëfft Agnesen Hannsen des Pawern witib.

An sambstag vor Allerheiligen tag komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Lëdlër und Niklas Stuchs ze Wienn und habent da gesagt bey ïrn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Agnes, Hannsen des Pawrn witib in der Laymgrueb vor Widmërtor ze Wienn, an ïrn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft einen dreyling wein, der in dem Hard wierdet, zu dem paw hincz Sand Michel ze Wienn. Item den sankchherren daselbs vier emmer. Item den selben weingarten im Hard hat sy geschafft halben ïrm sun Petern und halben ïr tochter Dorothen. Doch also das sy und alle die, die denselben weingarten nach in innhabent, ïr und ïrm wiert dauon ausrichten und begeen sullen einen jartag alle jar hincz Sand Michel ze Wienn mit aynem pfunt phening. Auch hat sy geschafft dem selben ïrm sun Petern das viertail weingarten in der Scheyben ledikleich, das im der nach dem lesen sol geuallen. Item so hat sy geschafft Niclasen dem Reschen einen dreyling wein, der in der Scheiben wierdet. Item so hat sy geschafft den übrigen wein, was des wierdet, dem vorgeantent ïrm sun Petern und sibem pfunt phening, die er ïr schuldig ist. Dauon sol er ausrichtten die geltschult, die sy hincz den juden schuldig ist. Item ïr pettgewant und andrew ïr varundhab, was des ist, hat sy geschafft, das man ïr es dauon sol begeen. Und was des dann uber wierdet, das sullen ïre kinder Peter, Dorothe, Kathrey, Niclas des Reschen hausfraw, under sich tailen, das ainem alsuil wideruar als dem andern.

*Geschäft**des Stephan Sarger*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschëfft Stephans des Sarger.

Desselben tags kamen für den rat der stat ze Wienn Chünrat Hölczler und Chunrat Apotekër, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt bey ïrn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Stephan Sarger an seinen lesten zeiten getan hat. Item er hat geschafft maister Petern Etter, seinem vettern, alles sein güt, das er damit tün sol als mit seinem aigen guet.

*Geschäft**des Ulrich Swab*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

(*fol.274v*) Geschëfft Ulreichs Swab von Augspurkch des stainmeczen.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn maister Syman Slewning, der stainmecz, und Paul Winkchler und habent da gesagt bey irn starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, das Ulreich Swab von Augspurkch, der steinmecz, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft all sein vertigung, hab und güt wie das genant und was des gewesen ist, den geistleichen herren Unser Frawn prüder an der herczogen hof ze Wienn des ordens von dem perg Carmelo, das sy seiner sel darumb gedenkchen. Ausgenomen zehen schilling phening, die hat er geschafft hincz Sand Stephan ze Wienn, daz man im dreissig mezz darumb sprechen sol lassen.

1418 November 3

2612

Geschäft

des Heinrich Tör

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschëfft Hainreichs des Tor.

Des phincztag nach Allerheiligen tag komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Múleich und Ulreich im Winkchel ze Wienn und habent da gesagt bey irn trewn an aydes stat ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Hainreich Tör vor Widmertor in der Hüterstrazz ze Wienn seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Petronellen ein haws mit seiner zugehorung gelegen daselbs in der Hüterstrazz zenechst Chunraten Chüm ledichleich allen iren frúmen damit ze schaffen vo aller irrung. Darnach hat er geschafft zway pfunt pfening Hainczlein, den er durch gots willen geczogen hat, die sol im die egenant sein hausfraw von demselben haus ausrichtten und geben.

1418 November 3

2613

Geschäft

des Heinrich Fútrrer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschëfft Hainreichs des Fútrrer.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn fraw Felix, Hainreichs des Futrêr von Nicolspurg sêligen witib, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Chünraten dem Kôrbler und Jacoben dem Egkprechten zu rechter zeit als sy ze recht solt das geschëfft, so der egenant Hainreich Fútrrer an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben Felix, seiner hausfrawn, sein haws gelegen pey Stubentor zenêgst des Pehem, schuester, haws halben tail ze verchauffen und ze verseczen und geben, machen wem sy wil. Darnach so hat er ır geschafft seinen weingarten gelegen auf dem Rennweg, des drew viertail sind. Item so hat er ır geschafft sein

haws gelegen auf der Widem mit aller seiner zugehörung. Item einen weingarten gelegen an dem Almansgreütt, des ein viertail ist, zenêgst des Ofner weingarten von Otakchrinn^a). Item einen weingarten gelegen ze Dornpach in dem Mitterperg, des fünf viertail sind, alle ledikleichen allen ïrn frumen damit ze schaffen. Darnach hat er geschafft seiner muemen der Welserinn zway achttail weingarten, ains gelegen auf dem Rennweg und ains auf dem Tieffen Graben, item ain viertail gelegen an dem Almansgreütt zenêgst des Weikchendorffer weingarten von Alzz, ledikleich allen ïrn frumen damit ze schaffen. Item und hat ïr geschafft zehen pfunt phening. Item seinem steufsun Hannsen hat er geschafft ein halbs jeuch weingarten im Mitterperg ze Alzz ledikleich. Item den geistleichen frawn hincz Sand Jacob ein viertail weingarten gelegen bey Sand Lazzer ledikleich. Item seinem swager dem Welser ein panczïr und ein hawben. Item Ulreichen von Sand Pöllten, dem tuechberaitter, ein pannczïr und ein haubn. Item seinem peichtinger ein pfunt phening. Item all ander sein varundehab hat er geschafft der obgenanten Felicen, seiner hausfrawn, wie die genant ist nichts ausgenomen auch ledikleich. Als darumb die obgenanten erbern lewt Chünrat Chörbler und Jacob Egkprecht bey ïrn trewn an aides stat gesagt habent al sy ze recht solten.

^a) zenêgst des Ofner weingarten von Ottakchrinn *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1418 November 3

2614

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Maler und seine drei Schwestern*
4 Einbr. 3 Zg. (*Index: - - -*)

Frewntschaftt Jacobs des Maler sêligen kinder. Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Maler, Kathrey, Steffans des Maler hausfraw, Dorothe, Steffans des Spêten hausfraw, und Margreth, Hannsen des Snyczter hausfraw, alle viere gewistreid, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten mit den erbern lewten Hainreichen dem Puechueler, Steffann dem Seidennater und Ulreichen dem Goldslaher, das sy alle Jacobs des Maler in der Strauchgassen sêligen rechte kinder sein. Als darumb die obgenanten erbern lewt Steffan der Seidennater bey seinen trewn an aides stat und die vorgenanten Hainreich der Puechueler und Ulreich der Goldslaher bey ïrn starkchen aiden gesagt habnt zu rechter zeit als sy ze recht solten.

1418 November 3

2615

*Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Hans Schuester*
Einbr. 2 Zg. (*Index: - - -*)

(*fol.275r*) Frewntschaft Kathrein Hannsen des Schuester hausfraw von Heberstorf.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Hannsen des Schuester hausfraw von Heberstorf, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leuten Thomann dem Mëschl, dem hafnër, und Hannsen dem Hueter an des herczogen hof ze Wienn, das sy und Margreth, Symans des Hafnër sëligen witib, sein zwo recht swester gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt Thoman Mëschl und Hanns Hueter bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 3 (1407 Oktober 20, Wien

2616

Geschäft

des Paul Plakewñdlein

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index: - - -*)

Geschëfft Pauln des Plakewñdleins.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Ann, Pauln des Plakewñdleins, des kramer, sëligen witib, und bracht da für ein ganczen besigiltten geschëfftbrief des geschëffts, das der egenant ir man getan hat. Und pat den vorgeanten rat unuerschaidenleich, das sy den inn dicz gegenbürtig statpuech hiezzen abschreiben. Das habent sy getan und desselben briefs lauttung ist also.

Ich Paul Plakewñdl, der kramer, purger ze Wienn, vergich und tûn kund allen den die den brief lesent oder hörnt lesen, die nu lebet und hernach künftig sind, daz ich mit guetem willen, mit wolbedachtem mǖt und mit güten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getûn mocht recht und redleich geschafft han und schaff auch wissentleich mit kraft des gegenbürtigen briefs meiner hausfrawn frawn Annen durch besunder lieb und trew ledikleich mein zway hewser, aines gelegen pey Sand Petersfreithof ze Wien zenëgst der Veltspergerinn haws und gegen Hermans haws von Eslarn über, und das ander haws und die hofstat weingarten daran und waz darczue gehöret, ist gelegen in der Lanntstrazz vor Stubentor ze Wienn zenêchst dem haws, daz weilent Pauln des Holczkeuffl ist gewesen. Darczue so schaff ich der egenanten meiner hausfrawn frawn Annen auch ledikleich all mein varund hab, wie die genant und an wen die gelegen ist nichts ausgenomen. Also beschaidenleich daz dieselb mein hausfraw fraw Anna sol nach meinem tod die vorgeanten meine zway hewser und die hofstat weingarten, die zu dem haws in der Lanntstrazz gehöret, und was darczue gehöret und darczue all mein varundhab als vorgeschriben stet ledikleich und freileich haben und allen irn frumen damit schaffen, verchauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem sy well. Und mag auch damit alles das tûn und handeln was ir aller pesst fügt oder wol geuellet an all ırrung. Doch also das sy unser baiden kinder dauon getrew und bedenkch als ich ir des getraw und als sy

in des von müterleichen trewn gepunden ist. Und das das geschëfft fürbas als stët und uncebrochen beleib und wann ich selber aigen insigl nicht han, darumb so gib ich ir den brief ze einem waren urkund der sach versigilten mit der zwair erbern mannen insigiln Ulreichs des Egkprechts und Petreins des Alderman, paid purger ze Wienn, die ich des vleizzichleich gebeten han, das sy des geschëffts geczewgen sind mit irn insigeln in an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepürd vierczehenhundert jar darnach in dem sybenten jar des nêgsten phincztags vor der heiligen Aindleftausent Mayd tag.

1418 November 5

2617

Geschäft

des Nikolaus Plechsmid;

Bestellung des Einbringers zum Willensvollstrecker, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschëfft Niklass des Plechsmid am Alten Kollmarkcht.

Des sambstags vor sand Merten tag kom für den rat der stat ze Wienn Agnes, Niclass des Plechsmids am Alten Kolmarkcht ze Wienn sêligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbêrn lewten Ulreichen dem Plechsmid, Hermann von Syczenperg und Hannsen von Pêestorf, all drey purger ze Wienn, das geschëfft, so der egenant ir man Niclas der Plechsmid sêliger an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft der egenanten seiner hausfrawn Agnesen und seinen zwain kindern Valentin und Kathrein miteinander in gleichen tail all sein hab, erbgût und varundgût, wie die genant ist nichts ausgenommen ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich der Pechsmid bey seinen trewn an aides stat und die vorgeanten Herman von Siczenperg und Hanns von Pêestorf bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten. Und hat in auch der rat der vorgeanten stat das geschëfft empholhen, das das werd ausgerichtt als vorgeschriben stet.

1418 November 8

2618

Verwandtschaftsweisung

für Anna Ärtl

2 Einbr. 3 Zg. (*Index: - - -*)

(*fol.275v*) Frewntschaft Annen der Örtlinn krewsserinn.

Des eritags vor sand Merten tag kom für den rate der stat ze Wienn Ann die Ärtlynn, krewsserinn ze Wienn, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Hündlein und Ulreichen dem Frûwirt, baid von Symmoning, und Hannsen dem Dörnel von Erdpürgk, das Erhart der Frey, der koler seliger, irer muter rechter pruder

ist gewesen von vatter und von müter. Als darumb die obgenanten erbern lewt Hanns der Hundel, Ulreich der Frūwirt und Hanns der Dörn̄el bey ır̄n starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 10

2619

Geschäft

des Hans Nunnenmayr

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschëfft Hannsen des Nunnenmair von Mëczleinstorf.

Des nêgsten phincztags vor sand Merten tag komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Haŵer, dieczeit vierer ze Mëczleinstorf, und Hanns der Zyegelknecht daselbs und habent da gesagt bey ır̄n starkchen aiden ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Hanns Nunnenmayr von Mëczleinstorf an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinen weingarten gelegen ze Rënperstorf, des ein hofstat ist, zenêgst Petrinn der Nunnenmayrinn weingarten, seinen drein gewistreiden muterhalben Hansen, Barbaren und Künigunden ledikleich allen ır̄n frumen damit ze schaffen. Darnach hat er geschafft seinem steufuater Thomann dem Richter von Otakchrinn an den sechs pfunten, die er im schuldig ist, vier phunt phening, die im Hanns Tew̄blër ze Mëczleinstorf ausrichten und geben sol für die sechs pfunt, die er dem obgenanten Hansen dem Nunnenmair schuldig ist. Und die zway pfunt hat er im nachlassen. Item darnach hat er geschafft Micheln dem Gûsrigl, seinem vettern, einen dreyling Wein. Item Kristann dem Judenmair auch einen dreiling wein, den sol man verkauffen und sol im die phening an ein erb anlegen.

1418 November 10

2620

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Ulrich Veirtag

Einbr. 2 Zg. (*Index: - - -*)

Frewntschaft Annen Ulreichs Veirtag hausfraw.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Ann, Ulreichs Veirtag hausfraw vor Kêrn̄ertor in der Kumphlukchen ze Wienn, und hat da beweist und bracht mit den erbern leuten Ulreichen beym Prunn und Steffann dem Rayer auch gesezzen daselbs in der Kumphlukchen zu rechter zeit als sy ze recht solt, das Kathrey selige, weilent Hainreichs des Feirtag witib, weilent ın̄ der Kumphlukchen gesezzen, ır̄ rechte mueter sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich beym Prunn und Steffan der Rayer bey ır̄n starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 10

2621

Geschäft

der Katharina, Gattin des Ulrich Nagl

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschëfft Kathrein Ulreichs Nagl des pader hausfraw.

Desselben tages komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Gerestenner und Niclas Edelparcz, paid dieczeit des rates der vorgeanten stat ze Wienn, und habent da gesagt pey den aiden als sy der herschaft gesworn habent ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Kathrey, Ulreichs des Nagl, des pader, hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat mit irs obgenanten manns gütleichem willen. Vonerst hat sy geschafft ir wiert den hindern tail des hawss, so sew miteinander gekauft habent, ledikleich. Item sy hat im geschafft ein halbs jeuch weingarten im Stranczenperg, das sew auch miteinander gekauft habent, ledikleich. Item sy hat geschafft ir peste silber gürtl gen Sand Michel zu dem paw und auch ein silbreine paternuster. Item und hat geschafft ir swester Agnesen ir padstuben hincz den Schelkchen ledikleich. Doch also das sy ir mümlein der Magdalen jërleich dauon raich vier pfunt phening, das man es dauon ziech unczt das sy geuogt werd. Und wenn sy geuogt wirt, so sol man ir fünf pfunt phening darczue geben, dann so sol ir die padstuben ledig sein. Item darnach hat sy geschafft derselben junkchfrawn Magdalen ain pett mit aller seiner zugehörung, nicht das pesst noch nicht das ergist, und ainn prawnn manntl und ainen grünn anligunden rokch mit schellen und ein graleine paternoster und zwen guldein ring, nicht die pesten und nicht die leichttisten^a). Item darnach hat sy geschafft ir muemen der obgenanten Magdalen mueter ainen graben manntl. Item das viertail weingarten am Stranczenperg hat sy geschafft ze verchauffen und ain Achfart dauon auszerichten und das ander durch irr selen hails willen auszegeben.

^a) und ein graleine paternoster und zwen guldein ring, nicht die pesten und nicht die leichttisten *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1418 November 15

2622

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Jakob Süß

Einbr. 3 Zg. (*Index: - - -*)

(*fol.276r*) Frewntschaft Annen Jacobs des Süßen purger ze Wienn hausfraw. Des eritags nach sand Merten tag kom für den rat der stat ze Wienn Ann, Jacobs des Süßen, purger ze Wienn, hausfraw, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten hern Dankcharten, zu den zeiten kapplan Sand Jacobs altar gelegen in Sand Steffans tumkîrchen ze Wienn, und Pauln dem Wagendrúzzl und Micheln dem Fuerter, das sy weilent Hannsen des Vorlauffs sêligen rechte tochter sey und das ist gewesen von vater und von mueter. Als darumb der obgenant her Dankchart pey seiner priesterschaft, Paul Wagendrúzzl bey seinen trewn an aides stat und Michel Fürter bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 15

2623

Volljährigkeitsweisung

für Valentin, Sohn des Friedrich Tischer

2 Einbr. = Zg. (*Index: - - -*)

Frewntschafft Valentins Fridreichs Tischer sêligen sun im Kamerhof seiner jar.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Chûnrat von Sand Margrethen und Andre Tischer und habent da gesagt bey irn starkchen aiden als sy ze recht solten, das Valtein, weilent Fridreichs des Tischer sêligen sun im Kamerhof, zu seinen völligen vogtpêrn jarn komen sey seins alters uber achczehen jar.

1418 November 15

2624

Beweis des Peter Zistler über die widerrechtliche Weigerung der Ablöse einer Burgrechtsrente (Gült) durch Sigmund Tümerstorffer

Einbr. 2 Zg. (*Index: - - -*)

Weysung das Peter Zistler Sigmunden den Tümerstorffer hat angepoten umb ablosung gült auf seinem haws.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Peter Zistlêr, purger daselbs, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Petrein dem Rêneis und Kristann dem Smid auf der Renngassen, paid purger ze Wienn, das er Sigmunden den Tümerstorffer hab angepoten fünfczehen pfunt pfening, damit er ablösen well fünfczehen schilling geltes Wiener pfening ab seinem haws gelegen innerhalb Schottentor pey des Urbêtschen keller und die man dauon emaln gedint hat in des Urbêtschen haws daselbens. Und das er im des stattûn solt von des aufsacz und gepot wegen so weilnt der hochgeporen fürst herczog Rûdolf, herczog ze Ôsterreich, umb purkrecht und grunddinst ablösung auf heûsern und hofsteten in der stat und vorsteten ze Wienn aufgesaczt und gepoten hat. Das hab der benant Tumerstorffer gewidert und im des nicht stattûn wellen und hab gesprochen er werd sein urkund auch für den rat der obgenanten stat bringen und weisen, das die obgenant gült nicht sey abczeledigen. Als darumb die obgenanten erbern lewt bey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 17

2625

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Peter Zymmerman

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschêfft Elsbethen Petreins Zymermans hausfraw.

Des phincztags vor sand Elzbethen tag kom für den rat der stat ze Wienn Peter der Zymmerman und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Kûrsner von Brunn

und Hannsen dem Këstl, dem kûrsner, baid purger ze Wienn, das geschëfft, so Elsbeth, sein hausfraw sêlige, an îrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft dem benanten îrm man îrn tail und erbschaft an dem erb, das sey und îr gewistreid in anerstorben von îrm vettern dem Magerskraut weilnt gesezzen ze Eystorf auf dem Tullnêrfeld, das gelegen ist daselbs ze Eystorf und ze Hôflein und das des benanten Magerskraut hausfraw diezeit gesezzen zu Sand Andren in dem Hêkental innhat und darauf sy und îre gewistreid alle jar gerûgt habent. Also das der benant îr man und sein erben mit demselben îrm tail mûgen allen îrn frumen geschaffen vor aller îrrung. Darnach hat sy im geschafft vier pfunt phening auf ainer hofstat weingarten gelegen in der Herczogen Pewnt, den îr vorder man darumb verseczt het und die sy von îrm aigen gût nach seinem tod gelöst hat. Darnach hat sy im geschafft dritthalb pfunt und dreissig phennig, die sy und îr man den kindern gelihen habent, das sy îr erb damit habent gelöst, die im die kinder sullen widerkeren und ausrichten an all widerred. Als darumb die obgenanten erbern leût pey îrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 November 17 (1408 August 4, Wien)

2626

Gegenseitiges Geschäft auf Überleben

des Hans Unger und seiner Gattin Margarethe

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index: - - -*)

(*fol.276v*) Geschëfftbrief Hannsen des Unger und Margret seiner hausfrawn. Desselben tags kom fûr den rat der stat ze Wienn Hanns Unger, purger daselbens, und pracht da fûr ein ganczen besigilten geschëfftbrief des geschëffts, so er und weilent sein hausfraw Margreth aneinander getan habent, der vor dem rat daselbs offenleich gelesen, gesehen und gehôrt ward. Und pat den vorgeantent rat unerschaidenleich, das sy den in dicz gegenbûrtig statpûch hiessen schreiben. Das habent sy getan und desselben briefs lautung ist also.

Ich Hanns Unger, purger ze Wienn, und ich Margreth, sein hausfraw, wîr vergehen und tûn kund offenleich mit dem brief allen den die in sehent oder hôrnt lesen, daz wîr mit gûtem willen, mit wolbedachtem mût, mit gesambter hant und mit gleich verainten synnen zu der zeit, da wîr es wol getûn mochtten, aneinander geschafft haben und schaffen auch recht und redleich mit dem brief unser ygleichs dem andern ledikleich alles das gût, das wîr zueinander bracht haben und was wîr gûts miteinander mit gesambter hannt erarbaitt, gehaufft und gewonnen haben oder was wîr noch fûrbas miteinander erarbaitten und gewinnen, erbgût und varundgût wie das genant ist nichts ausgenomen. Also beschaidenleich welches under uns baiden das ander uberlebt, das sol das vorgeant gût alles, erbgût und varundgût als vorgeschriben, ledikleich haben und allen seinen frumen damit schaffen, verkauffen, verseczen, machen und geben wem es well und

mügen im des das do gestorben ist erben noch frewnt dhain hindernüzz noch irrung daran nicht tûn noch machen in dhain weis. Doch also daz das under uns da lebt die geltschuld alle, die wir schuldig beleiben, gënczleich ausrichten und vergelten sol an widerred. Und was unser ygleichs schaffen wil durch got und seiner sel hails willen, daran sol es das ander nicht irren. Das luben wir aneinander unser ygleichs dem andern ze laisten mit unsern trewn angeuërd. Und wannnd wir selber aigen insigl nicht haben, darumb so geben wir aneinander unser ygleichs dem andern disen brief ze einem waren urkund der sach versigilten mit der zwair erbern mannen insigeln, hern Pauln des Würffels, diezeit münssmaister und des rates der stat ze Wienn, und Hannsen des Maurperger, purger daselbs, die wir, ich Hanns Unger, ich Margreth, sein hausfraw, mit gesambter hannt des vleissikleich gepeten haben, das sy des geschëffts gezeugen sind mit irn insigeln in an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepûrd vierzehenhundert jar darnach in dem achtten jar des nêgsten sambstags vor sand Larenczen tag.

1418 November 22

2627

Einantwortung des minderjährigen Sohnes des Andreas, Sohn des Jakob vom Stain, an fünf Stadtbürger

(*Index: - - -*)

Emphelhung Andres Jacob vom Stain sun.

Des eritags vor sand Kathrein tag habent die herren des rates Jacoben dem Olmansperger, diezeit ainer desselben rates, Hannsen dem Galroder, Micheln dem Fûchsl, Merten von Tekchsinnng und Ekharten von Horn, all purger ze Wienn, empholhen und ingeantwurtten Andren, Jacobs vom Stain sêligen sun, mit allem dem gût, das im derselb sein vater und Gedraut, sein mueter, gelassen habent, das sy dauon ausrichtten und beczaln sullen alle die geltschuld, die der vorgeant Jacob vom Stain und Gedraut, sein hausfraw, zu gelten hinder in gelassen habent, alsuerr dasselb gût geraichen mag. Wurd aber über die geltschuld icht über, das sullen sy dem vorgeantten Andren ze nucz anlegen, das er dauon desterpas mûg gezcogen werden.

1418 November 22

2628

Ordnung der Tischler

(*Index: - - -*)

Von der tischer wegen.

Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn die maister die tischer und brachten für, wie das sy gesprochen hieten von irr knechtt wegen damit. Wann frômd gesellen irs hanntwerchs herkêmen, so stunden die gesellen, die vor hie wêrn, in den werchsteten auf und gingen mit den frômden knechtten hincz dem wein und schankchten in an den werchtêgen. Damit sawmbten sy in ir arbeit, des sy ze schêden kêmen. Und paten den vorgeantten rate,

das sy darinn ein ordnung sacztten, damit in solich gebrechen gewendnt wurden. Darauf habent die herren gesaczt. Wenn ein frömder knecht oder meniger îrs hanntwerchs herkömen, so sullen zwen der gesellen, die vor hie sind, aufsteen und den oder die selben frömd knecht zû maistern bringen zu welchem sy begern und dann wider in îrr maister werchstet geen. Aber am nagsten veirtag darnach mügen sy in wol schenkchen ob sy wellent. Das habent die herren des rats also zu einer gedächtnûzz in dicz statpûch haiszen schreiben.

1418 November 24 (— — —, —)

2629

Geschäft

des Hans von Strenykch;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., Sb (*Index: — — —*)

(*fol.277r*) Geschëfft Hannsen von Strenykch.

Des phincztags vor sand Kathrein tag komen für den rat der stat ze Wienn her Kolman von Strenygk, kapplan in dem spital hie ze Wienn, Chûnrat der Leittner, diezeit des rats derselben stat, und Wenczlaw Newnhouër, diezeit chellermaister in Österreich, und brachten da für ein offne zedl, die da offenleich gelesen und gehört ward, der lautt waz von wart ze wart also. Vermerkcht das geschëfft, so ich Hanns von Strenykch getan hab in gegenbürtikait des erbern herren, meins lieben frewnts hern Kolmans von Strënygk und der erbern Chunrats des Leittner, meins lieben swagers, und Wenczlaw des Newnhofer, als das hernach benant ist. Vonerst schaff ich meiner lieben eleichen hausfrawn Annen meinen weingarten gelegen an dem Nuspergk genant der Marschalich. Auch schaff ich ir meinen weingarten gelegen ze Nustorf in den Panhalm und haisset der Rawhenstainer. Auch schaff ich ir mein haws gelegen in der Schefstrazz gegen des Herwarts mül uber mit aller seiner zugehörung. Auch schaff ich ir alles mein silberassêch gleich halbes. Auch schaff ich ir alles mein pettgewannt auch gleich halbes. Und schaff ich ir alles mein zynassêch auch gleich halbes. Darczû schaff ich ir vier dreiling wein. Auch schaff ich ir besonderleich von anderr meiner varundenhab zway hundert pfunt pfening der alten swarzen Wiener mûnzz. Also das sy mit den obgenanten erben, den zwain weingärten und dem benanten haws mitsampt seiner zugehörung und der egemelten varunden hab und beraitschafft ledikleich allen îrn frumen schaffen mag wie ir das fûgliche ist. Auch sol sy in meinem haws gelegen gegen dem Tuembrobsthof über, da ich yeczund inne bin, sein alslang sy dann witib beleibt. Auch schaff ich durch meiner sel hails willen hincz den Weissen prûdern zu dem paw fünfczig pfunt phening. der alten swarzen Wiener mûnzz. Darnach schaff ich den korherren dacz Sand Steffan zu einem ewigen jartag fünfczig pfunt pfening der alten swarzen Wiener mûnzz. Item und schaff auch hincz Sand Steffan zu dem paw fünfczig phunt phening der alten swarzen

Wiener münzz. Darnach schaff ich hincz Sand Jeronimus hundert pfunt phening der alten swarczen Wiener münzz, die man dem haws zenucz anlegen sol. Item auch schaff ich in dieselben kappellen dacz Sand Jeronimus alle wochen vier mess gestift ewikleich. Und wem die mezz verlihen wierdet, der sol sey selber verwesen. Darczû schaff ich meinen weingarten genant der Ottenstainer gelegen ze Medling. Und hab auch dieselb mezz verlihen dem obgenanten erbern priester hern Kolman, meinem lieben frewnt, zu der zeit da ich es wol getûn mocht. Und das lehen der mezz schaff ich dem rat der stast ze Wienn, das sew der nach meinem tod lehenherren sullen sein. Item auch schaff ich zu der egenanten mezz ain messpûch, ainen kelich und ein messgewant. Darnach schaff ich gen Medling zu der pharrkirchen hundert pfunt phening der alten swarczen Wiener münzz, die man der kirchen ze nucz anlegen sol. Item auch schaff ich meinen weingarten genant die Rörn meiner muemen der Kollnerinn ir lebteg und sol sich dauon nern so sy pesst mag. Item so schaff ich irr tochter Dorothen den weingarten gelegen ze Medling bey dem Hachprunn, der mein pfannt ist für vier und newnczig pfunt pfening, darumb ich einen geltbrief hab von irm vater sêligen und irr mueter. Also ob sy vogtpêr wurd, so sol sy allen irm frumen damit schaffen. Wêr aber des nicht, so sol man den egenanten weingarten verchauffen mit-sambt anderm meinem gût wo ich das hin schaff. Darnach schaff ich meinen weingarten genant der Wenig Wolfsleb meinem vettern Hannsen, den ich yeczund bey mir hab, ledikleich seinen frumen damit ze schaffen und fünf pfunt phening darczû, das er in damit paw. Item so schaff ich der alten Hawginn ze Medling zwelf schilling pfening. Item so schaff ich des Aldermans kindern ze Wienn drey schilling pfening. Darnach schaff ich des Velmunds tochter, des fleischhakcher, zwainczig pfunt pfening. Item so schaff ich meinem vettern Micheln dem Mayr zwainczig pfunt phening und die sol man geben Thomann dem Scharl, das er im die zeainczig geb. Item auch schaff ich meiner dienerin der Elsbethen zwainczig pfunt phening und darczue sol man ir ein beschaiden pettgewannt geben von meinem pettgewannt. Item auch schaff ich meinem sweher und swiger vier und zwainczig pfunt pfening zu dew so er dann von dem Selamarm emphanen hat. Item auch schaff ich umb die fünfzig pfunt phening, die ich meiner muemen Êndlein der Chewnspiessinn zu irm mann (*fol.277v*) versprochen hab, daran man ir geben hat zwainczig pfunt pfening und noch schuldig beleibt dreissig pfunt pfening. Wann der benant mein swager der Chewnspiezz die obgenant mein muemen mit der widerlegung ausgerichtt und versargt hat, so sol man ir dann die vorgenanten dreissig pfunt pfening auch ausrichten und geben. Und das ander mein gût alles, es sein weingêrten, hewser, fleischpenkch nichts ausgenomen, das sol man alles verkauffen und das vorgeschriben mein geschêfft dauon volfürn und ausrichten. Und was dann wber wierdet, das sol man mit sambt anderm allem meinem gût so ich unerschafft hinder mein lazz wie das genant ist zeainczig armen leuten geben in das spital

hie ze Wienn oder andern armen leuten als ich in das besunderleich empholhen hab zu irr gewissen. Item das benant mein geschëfft alles hab ich den obgenanten hern Cholman von Strënykch, Chûnraten dem Leittner und Wenczeslawen dem Newnhouër empholhen auszerichtten und ze volfürn und auch sew des mit fleizz durch gots willen gepeten als sy des mit sambt mir gegen got genyessen wellent. Und ob yemant herfür këm, der mein ze êch oder wer, der wër reich oder armer, dem sol man uber das geschëfft nichts schuldig sein ze geben noch nyemant dhainer rayttung nicht phlichtig seîn ze tûn.

Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was, so hat es der burgermaister und der rat von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vogenant her Kolman bey seiner priesterschaft und der vogenant Chûnrat der Leittner pey dem aid so er der herschaft geschworen hat und der egenant Wenczlaw Newnhouer bey seinen trewn an aides stat ze rechter zeit als sy ze recht solten. Und also habent in der burgermaister und der rat das geschëfft hinwider empholhen auszerichten und ze volfürn als vorgeschriben stet. Und wann aber der obgenant her Cholman umb das geschëfft das zu der mezz gehort nicht gesagen mocht seind sy im gelihn was, so habent darumb die vogenanten Chûnrat Leittner und Wenczlaw Newnhouer gesagt und umb das ander geschëfft alles der obgenant her Cholman mitsambt in als vor begriffen ist.

1418 November 26

2630

Geschäft

des Hans Frankchen

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschëfft Hannsen des Frankchen in der Chremser strazz.

Des sambstags vor sand Andres tag des zwelfpoten kom für den rat der stat ze Wienn Chûnigund, Hannsen des Frankchen in der Kremser strazz sêligen witib ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solte mit den erbern lewten Thomann dem Stifter, Mëndlein dem Schuester und Hannsen dem Frankchen [*sic*], das geschëfft, so der egenant ir man Hanns Frankch an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der egenanten Kûnigunden, seiner hausfrawn, und seinen vier kindern Ulreichen, Mathesen, Annen und Annen [*sic*] sein haws gelegen daselbs in der Kremser strazz und ein hofstat beyngarten gelegen in dem Purkchued ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Und dauon sol sy ausrichten und gelten sechzehen pfunt pfening, die er gelten sol Larenzen dem Junger, dem tuechberaitter. Als darumb die obgenanten erbern lewt bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

Geschäft

des Hans Tullner;

Verzeichnis der Forderungen des Erblassers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschäft Hannsen des Tullner.

Des eritags vor sand Andres tag komen für den rat der stat ze Wienn Hainreich Lerhueber und Michel Fuchs, paid purger daselbs, und habent da gesagt bey ırn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschäft, so Hanns Tullner, Hainreichs des Frankchen, diezeit des rates der stat daselbs, schreiber, (*fol.278r*) an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschäft und geöffnet umb alles das gelt, das in der chisten leit in seiner kamer, daz das alles seines herren des egenanten Hainreichs des Frankchen ist ausgenomen fünf pfunt pfening, die ligen besunder in seiner kisten. Item sein geltpuech darinn seins herren geltschuld alle geschriben stet, die man im schuldig ist. Item hundert guldein in gold, die hat er gelihen Niclasen underm Himel, die sind auch seins herren des benanten Hainreichs des Frankchen gewesen. Item ettleiche ungewissene geltschuld, die hat er ausgeporgt an seins herren wissen. Dafür schafft er im seinen sold ledig. Item so schafft er am ersten junkchfrawn Barbara der Flusthartinn zwainczig pfunt phening und zway pett ain grozz und ein klains. Item so schafft er junkchfrawn Elsbethen, des Niclass underm Himel muemen, zwainczig pfunt pfening und auch zway pett ein grozz und ein klains. Und schafft in baiden all sein sloyr. Item so schafft er junkchfrawn Margrethen, der Niclasinn underm Himel dieren, zway pfunt pfening. Item so schafft er seins herren Agnes zway pfunt pfening. Item so schafft er auch der Kathrein bey seinem herren ain pfunt pfening. Item so schafft er dem Sixten, seins herren diener, zwen rökch, ainn plaben zotaten und einen swarczen mit einem leyneinn fürır, und ain pfunt phening. Item so schafft er hincz Sand Steffan drew pfunt phening zu dem paw. Item so schafft er sechs schilling pfening hincz Sand Augustin dem conuent. Item so schafft er hincz den Weisenprüdern sechs schilling pfening zu dem paw. Item so schafft er hincz dem verren Sand Wolfgang ain pfunt pfening. Item so schafft er hincz Sand Chirein ain pfunt pfening. Item so schafft er Jörgen, seinem steufprueder von Tullen, sechs jeuch akcher ze Tullen und zehen pfunt phening. Item so schafft er seiner muemen der Eschlinn von Tulln zway pfunt phening und ain pett. Item so schafft er der Wegerinn von Tullen zway pfunt phening und ain pett. Item so schafft er der Preinesserinn von Tullen zway pfunt pfening und ain pett. Item so schafft er Casparen underm Himel zway und dreissig pfunt phening voraus und alles sein gewanntt und alles hawsgesırr. Und waz da uberigs gelt da ist, das emphilicht er im auf sein trew, das er sol ausrichten die begrebnüzz und umb sein sel lassen pitten.

Vermerkcht was man dem obgenanten Hannsen dem Tullner schuldig ist.

Vonerst Mert der Ledr̃er nẽwn und fünfczig pfunt und sibenczig phening an dem haws ze Tullen. Item Lienhart Tuechberaitter von Tulln fünf pfunt und sechzig phening. Item Niclas underm Himel sechs und zwainczig pfunt phening und siben guldein in gold und ains und zwainczig pfunt drey schilling und acht phening.

1418 Dezember 1

2632

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Leopold Strudmer

pr. mü., Einbr. 4 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschäft Elsbethen Lewpolts des Strudm̃er hausfraw.

Des phincztags nach sand Andres tag des zwelfpoten kom für den rat der stat ze Wienn Leupolt der Strudm̃er gesezzen an der Newlukchen vor K̃erñertor daselbs und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Phriller, Merten dem Meichsner, Hainreichen Chagrañer und Fridreichen dem Hawser, all vier gesezzen daselbs in der Newlukchen, das geschäft so sein hausfraw Elsbeth an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft Annen, des vorgenanten irs wirts Lewpolts des Strudm̃er muemen, alles ir gewannt wie das genant ist nichts ausgenommen. Darnach hat sy geschafft alles ander ir güt, es sey erbguet oder varundgüt nichts ausgenommen, dem benanten irm wiert Lewpolten dem Strudm̃er ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 1

2633

Geschäft

der Luzia, Witwe des Stephan Sarger

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschäft Luczein Steffans des Sarger witiben.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Chünrat Hölczler ze Wienn und hat da gesagt bey seinen trewn an aides stat und Steffan Apoteker und hat da gesagt mit seinem starkchen aid ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschäft, so Lucia, Steffans des Sarger seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Item sy hat geschafft maister Petern dem Ett ir kind und alles ir güt, das er damit tũ als mit seinem guet als sy im des getrawt.

1418 Dezember 1

2634

Gelöbnis der Meister, dass ihre aus dem Gefängnis entlassenen Knechte "mit Leib und Gut" in der Stadt bleiben und sich der Verantwortung stellen werden

(*Index: - - -*)

(*fol.278v*) Der irh̃er glüb von irr chnecht wegen.

Desselben tags habent die maister die irher hie, vonerst Ulreich von Sand Polten, ambtman in der Schefstrazz, Niclas Chöppl, Kristan Chruder, Andre Piber, Steffan Steiregker, Michel Aynig, Philipp Stubenrauch, Fridreich Gmaytl, Peter Fuchs, Andre Suchentrunkch, Erhart Silberring, Hanns Hering, Kristan Stiglicz, Ulrteich Mëndnl, Hanns Pirichinger, Chünrat Irer, Dietreich Strunczl, Hanns Frawndinst, Steffan Wiener, Hanns Rys und Niclas Wainbeiser, ir knecht, vonerst Hainreichen Goldperger, Hannsen Edelspacher, Chünczen Müldorffer, Symann Schëczl, Steffann Püriger, Liendlein Halbknappen, Hënslein Voitlein, Anthonyen Sibenburger, Petern Wagrainer, Symann Niklein, Henslein Weyglein und Erharten Röschen von n. dem purgermaister und dem rat aus der venkchnüzz bracht und angenommen umb was sy hincz in ze sprechen habent. Und habent unerschaidenleich für sew den herrn gelobt und gehaissen, das dieselben knecht bey der stat hie mit irm leib und güt sullen unuerruchkt beleiben und von hinne nicht kômen. Und wann sy die knecht an sew vodern, das sy in die an waygrung und anuerczichen all miteinander hinwider antwurten und stellen angeuer. Das habent die herren des rates zu einer gedechnüzz in dicz statpuech haissen schreiben.

1418 Dezember 8

2635

Verwandtschaftsweisung

für die Brüder Konrad und Ulrich Ekker sowie ihre Schwester Elsbeth

2 Einbr. 2 Zg. (*Index: ---*)

Frewntschaft Chünrats und Ulreichs gebrüder der Ekker und der Chyeserinn.

Des phincztags nach sand Niclass tag komen für den rat der stat ze Wienn Chünrat und Ulreich gebrüder die Ekker und habent da beweist und bracht anstat ir selbs und irr swester Elsbethen, mit den erbern leüten Ulreichen dem Eglseer und Ulreichen dem Ryczinger, baid burger ze Wienn, das Agnes, ir aller dreir mueter, und Ann die Chieserinn selig zwo recht swestern sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit irm starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 8

2636

Verwandtschaftsweisung

für Ursula, Gattin des Stephan Volkra

Einbr. 2 Zg. (*Index: ---*)

Frewntschaft der Chieserinn.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Stephan Volkra von Euerding und hat da beweist und bracht anstat Ursulen, seiner hausfrawn, mit den erbern leüten Ulreichen dem Eglseer und Ulreichen dem Ryczinger, baid purger ze Wienn, das die benant Ursula und Ann die Chieserinn zwo

recht swestern sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit ïrn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 8

2637

Geschäft

der Kunigunde, Gattin des Nikolaus von Dornpach

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschëfft Künigunden Niclas von Dornpach hausfraw.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Niclas von Dornpach und hat da beweist und bracht mit den erbern leüten Micheln dem Fuchsl und Hainreichen dem Leinbater, paid purger ze Wienn, ze rechter zeit als er ze recht solt das geschëfft, so sein hausfraw Künigund an ïrn lesten zeiten getan hat. Item sy hat geschafft dem vorgeantent ïrm man alle ïr guet das sy hat nichts ausgenomen ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Michel Fuchsl und Hainreich Leynbater bey ïrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 8

2638

Geschäft

des Nikolaus Goldlöfl;

Verzeichnis der Schulden des Erblassers

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: - - -*)

(*fol.279r*) Geschëfft Niclasen des Goldlöfl.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Niclass des Goldlöfl seligen witib, und hat da beweist und bracht mit den erbern leüten Chünraten dem Rasendoren, Ulreichen dem Weinsnabl und Larenczen dem Smid hinder Sand Pangréczen zu rechter zeit als sy ze recht solt das geschëfft, so der vorgeantent ïr man Niclas Goldlöffel an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Chünrats des Goldlöfl, seins prueder, kinder seinen weingarten gelegen in der Mawr am Kadoltsperg, des anderthalb rëhl sind, ledikleich allen ïrn frumen damit ze schaffen. Darnach hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Margrethen und ïr baider kinder sein haws gelegen hinder Sand Pangréczen ze Wienn und sein haws und hofstat weingarten hinden daran gelegen ze Mëczleinstorf und darczue alle seine varundehab wie die genant ist nichts ausgenomen alles ledikleich allen ïrn frumen damit ze schaffen. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey ïrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

Vermerkcht die geltschuld, die der vorgeantent Niclas Goldlöfl schuldig ist, die er vor den obgenanten erbern lewten mit seinem geschëfft gemelt hat. Vonerst Jacoben mit der Zal vier pfunt sieben schilling. Item Christann Chlingensmyd drew pfunt dreissig pfening. Item für den Glëczleinn vier pfunt. Item Fritschen Fleischmann von Nürnbergk drew pfunt. Item den vettern von Nürnbergk vierzehen schilling. Item Hannsen Messingslaher

von Olmunts sechs pfunt. Item Jêklein dem Juden dreiczehen pfunt drey schilling.

1418 Dezember 8

2639

Geschäft

des Ulrich Pair;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: - - -*)

Geschefft Ulreichs Payr des keuffls.

Desselben tags kometen für den rat der stat ze Wienn Kristan von Straspurgk und Ulreich Venndl baid von Wienn und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Ulreich Pair, der keuffl am Hof seliger, getan hat. Vonerst hat er geschafft Ändêrlein, seiner swester sun, sechzehen pfunt pfening für seinen lon und sibem pfunt, die er berait von im innhat. Und hat im aber geschafft drew pfunt. Item dem grôzzêrn Änderlein hat er geschafft sechs pfunt für seinen lon und sechs pfunt dreizzig pfening, dir er berait von im innhat, und seinen grünn seydl. Item er hat geschafft ir yeglichem ein pannczir. Item er hat geschafft Hêrtlein von Sand Pöllten, dem schuester, seiner swester sun, seinen fûchssein seydl. Item er hat geschafft seiner hausfrawn Kathrein sein haws gelegen am Hof zenêgst dem Weinwürm gegen dem Kassten ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen und all sein varund hab. Dauon sol sy ausrichten die geltschuld, die er gelten sol. Darnach hat er geschafft zu dem pau hincz Sand Steffan ain halb pfunt. Item er hat geschafft, das man im sprechen sol hincz den Weisenprüdern fünfczehen mess, dacz den Mynnerprüderen funfczehen mess, dacz den Augustinêrn fünfczehen mess. Item er hat geschafft ein Romfart, die sol Peter Graser geen und sol man im geben drew pfunt pfening zu den fünf pfunt, die er im schuldig ist. Wolt er aber der Romfart nicht geen, so sol er die fünf pfunt ausrichtten. Das geschëfft hat er empholhen den obgenanten Kristann von Straspurg und Ulreichen dem Venndl. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was, so habent es der burgermaister und der rat von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Kristan von Straspurg pey seinen trewn an aides stat und der egenant Ulreich Venndl mit seinem starkchen aid als sy ze recht solten. Und also habent in die herren der burgermaister und rat das geschëfft hinwider empholhen hincz iren trewn auszerichten so vor geschriben stet.

1418 Dezember 8

2640

Geschäft

der Kunigunde, Gattin des Christian von Straspurg

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

(*fol.279v*) Geschëfft Kunigunden Kristans von Straspurg hausfraw.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kristann von Straspurg und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leüten Thomann dem Nûsnêr und Petern dem Hafnêr, das geschëfft, so sein hausfraw Kunigund an îrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft zu dem paw hincz Sand Steffan fünf pfunt phening. Item darnach hat sy geschafft hincz den Weissen prûdern zu dem paw fünf pfunt phening. Item sy hat geschafft armen leüten zway Polltinger tuech. Auch hat sy geschafft in das spital vor Kêrnêrtor ze Wienn den armen leüten in die sutten zwen choczen. Item auch schafft sy îrr swêgerinn ze Pösing îrn dunkchlplaben seidel. Item sy schafft auch irer alten muemen îrn prawn seidel. Item darnach hat sy geschafft îrr swêgêrinn der Jôrginn îrn alten plaben manntl. Item sy hat auch geschafft hincz Sand Tibolt fünfzehen mess. Item und schafft auch hincz den Weissen prûdern auch fünfzehen mezz. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit îrn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 13

2641

Geschäft

der Kunigunde, Witwe des Jörg Reneis;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: - - -*)

Geschëfft Chûnigunden Jôrgen des Rêneis witib.

An sand Luczein tag komen für den rat der stat ze Wienn Hanns vom Kampp, diezeit des rates derselben stat, und Syman Smyd auf der Renn-gassen, purger daselbs, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so fraw Kûnigund, Jôrgen des Reneis witib sêligen, an îrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ain pfunt pfening zu dem paw hincz Sand Steffan. Und hincz den Weissenprûdern am Hof ain pfunt phening auch zu dem paw. Darnach hat sy geschafft in das spital armen leüten ain pfunt pfening, die man von hannt ze hannt geben sol. Item auch schafft sy hincz Sand Jeronimus den vergeben frawn ain halb pfunt pfening und in das pilygreim haws auch ain halb pfunt pfening. Auch schafft sy zu dem Klagtpawm den armen leüten zway pet und yedem menschen ein halbe êchtern wein und ein helbert semel und yedem zway ayr. Auch schafft sy, dasz man dreissig mess sol sprechen hincz den Schotten zu dem sibenten. Item zu dem dreisskisten tag auch dreissig mezz und yedem priester sol man geben sibem pfening. Item îrm peichtuater hern Hannsen dem Fuchspurger ain halb pfunt pfening. Item Rûdolfen dem Aignêr, îrm hofherren, hat sy ledig geschafft alles hoczins und was er îr schuldig ist. Auch hat sy Kathrein die Chûnratinn ledig geschafft aller der geltschuld, die sy îr schuldig ist. Und was uber das vogenant îr geschëfft uber beleibt, das hat sy alles geschafft îrr tochter Margrethen ledikleich. Dauon sol sy

alle ir geltschuld ausrichtten, die sy schuldig ist, das ein ware kuntschaft ist. Auch sol sy inbringen alle die geltschuld, die man ir schuldig ist. Vonerst Hanyman Joppnêr sechs pfunt, Dietreich Fleischhakcher von Prespurgk siben pfunt und achzigk pfening. Und was ir pfannt stent, die sol man ze losen geben. Das vorenant geschëfft hat sy empholhen irm aidem Hannsen dem Chrabat auszerichten als er got am jungisten tag darumb antwurten sol. Und hat es auch empholhen dem vorenanten Hannsen vom Kampp, also ob ir aidem darinn sawmig wêr, das er dann des geschëffts obman sey, das es volbracht werd als vorgeschriben stet. Und wann der vorenant Hanns vom Kampp darumb nicht gesagen mocht seind es im empholhen was, so habent es die herren (*fol.280r*) der purgermaister und der rat von im aus den hannt genomen. Und er hat darnach darumb gesagt pey dem aid so er der herrschaft gesworen hat und der obgenant Syman Smid pey seinen trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und also habent es die herren des rates dem benannten Hannsen vom Kampp hinwider empholhen in der maynung so vor begriffen ist.

1418 Dezember 13

2642

*Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Hans Lawn*
Einbr. 2 Zg. (*Index: ---*)

Frewntschaft Kathrein Hannsen Lawn von Obern Winnden hausfrawn. Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Lawn von Obern Winnden und hat da beweist und bracht als er ze recht solt anstat seiner hausfrawn Kathrein mit den erbern leüten Petern Mênhartstorffer, dem ryemer ze Wienn, und Larenczen dem Hager von Herczogenburgk, das die benant Kathrey und weilnt Peter Lawn, der ryemer, sêliger zway rechte gewistreid sein gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 15

2643

*Gegenseitiges Geschäft auf Überleben
des Michael Pawrenveint und seiner Gattin Gedraut*
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (Zeugeneid in Eintrag Nr. 2644) (*Index: ---*)

Geschëfft Michels des Pawrenveint und Gedrauten seiner hausfrawn. Des phincztags nach sand Luczein, tag komen für den rat der stat ze Wienn Ulreich Kellnêr und Caspar Dawm, paid purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten, das Michel Pawrnfeint und Gedraut, sein hausfraw, die weil sy paide gelebt habent aneinander geschafft habent alles ir guet, erbgût und varundgût, wie das genant ist nichts ausgenomen in solher mazz. Welichs das ander uberlebt, daz sol dasselb gût alles gancz und gar ledikleich und freileich

haben und allen seinen frumen damit schaffen an des andern gemêcheits
ïrrung und hindernûzz. Und welichs das ander also uberlebt, das solt geben
zu dem paw hincz den Weissenprûdern zway pfunt pfening und dem con-
uent daselbs zway pfunt phening. Und habent paide geschafft ain Romfart
auf ïrm virtail weingarten gelegen in der Haberpewnt.

[1418 Dezember 15]

2644

Geschäft

des Michael Pawrenveint nach Tod seiner Gattin Gedraut

(vgl. oben Eintrag Nr. 2643)

2 Einbr. = Zg. (*Index: - - -*)

Geschêfft desselben Pawrenfeint.

Darnach so ist die obgenant fraw Gedraut von dem obgenanten Micheln
dem Pawrnfeint mit dem tod abgegangen und hat derselb Michel darnach
nach derselben seiner hausfrawn tod alles sein guet, erbgût und varundgût
wie das genant ist, geschafft seinem prueder Wenczlaben dem Pawrnfeint
ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen an all hindernûzz. Und
dauon sol er ausrichten all sein geltschuld, die er hinder im ze gelten lassen
hat und sol dauon seiner sel gedenkchen. Und hat auch da bechannt und
verholn, das er dem selben seinem prueder schuldig sey sechs und dreissig
phunt pfening. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich Kellner und
Kaspar Dawm umb die vorgenanten paide geschêfft mit ïrn trewn an aides
stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1418 Dezember 17

2645

Geschäft

der Katharina, Tochter des Ulrich Hêberler

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*) Ennsnn

Geschêfft Kathrein Ulreichs des Hebêrlêr sêligen tochter.

Des sambstags vor sand Thomans tag des zwelfpoten komen für den rat der
stat ze Wienn die erbern lewt Hanns Hinlauf und Ott der Wulczendorffer,
paid gesezzen vor Kêrnêrtor ze Wienn in der Chumphlukchen, und habent
da gesagt mit ïrn starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten umb
das geschêfft, so Kathrey, Ulreichs des Hêberler sêligen tochter, an ïrn lesten
zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft Thomans des Spêngler ze Wienn
(*fol.280v*) tochter vier pfunt pfening umb gwannt auf einem weingêrtlein
gelegen vor Stubentor ze Wienn im Greütt in der Lûrlukchen. Item darnach
hat sy geschafft die ubermazz desselben weingêrtleins Elsbethen, ïr swester,
und ïrn kindern ledikleich allen ïrn frumen damit ze schaffen. Dauon sol
sy ausrichtten und geben newn schilling phening für drey Zellfert. Item
ain phunt und syben und sechzig pfening ist sy schuldig dem benanten
Thomann dem Spêngler, die sol dieselb Elsbeth, ïr swester, auch dauon
ausrichtten und bezaln.

*Verwandtschaftsweisung**für Christine, Gattin des Nikolaus Ritter von Pressburg*3 Einbr. = Zg. (*Index: - - -*)Frewntschafft Elsbethen Hainreichs des Schopp^ar seligen witib.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Jacob Vollnhou^ar, Mert der Vischer, Niclas Snell und Niclas Sw^aëbl und habent da gesagt mit irn starkchen aiden als si ze recht solten, das sy von Elsbethen, Hainreichs des Schopper seligen witib geh^ort haben, das Christein, Niclas des Ritter hausfraw von Prespurk, irs rechten prueder tochter sey.

*Geschäft**des Hans Weizz*pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: - - -*)Gesch^efft Hannsen Weyssen am Salczgriezz.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Hannsen des Weissen am Salczgriezz seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erb^ern lew^eten Christann dem Meindl, Gerungen dem Vischer und Ulreichen dem St^emestorffer, all drey ze Wienn, das gesch^efft, so der egenant ir man Hanns Weizz an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gemelt die geltschuld so er schuldig ist. Item des ersten dem Wintter ze Alzz zwen und dreissig guldein, daran hat er fünf phunt pfening. Item Thomann Winther von Gmunden sechs pfunt küffl salcz, yedes pfunt umb sechsthalb pfunt mynner zwen und dreissig pfening. Item Hainreichen dem Phl^enczl, amtschreiber, zwainczig pfunt pfening vonn des T^olderlein wegen. Item dem Langen H^ennlein gen Enns zehen pfunt pfening. Item Petern dem Weizz fünfzehen pfunt pfening am gesch^efft, das man bezalen sol auf Mituasten. Darnach hat er gemelt die geltschuld, die man im gelten sol, als die vermerkcht ist in seinem register verpetschat mit der egenanten Gerungs des Vischer und Ulreichs des St^emestorffer aufgedrukchhten petschaten. Item er hat geschafft Kathrein, seiner kellerdiern, ain viertail weingarten gelegen hinder Gumpendorf und zehen pfunt pfening. Item Johannes, seinem vettern, ainen weingarten gelegen ze Mew^rling, des ein r^ehl ist. Und darczu hat er im geschafft seinen plaben f^uchsein seidl. Auch hat er geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Elsbethen ain halbs jeuch weingarten gelegen bey Lach im Mittertal. Item ain pett mit seiner zugeh^orung, da sew paide auf gelegen sein. Item vierczigk pfunt pfening bereits gelts und all zugeh^orung, die ain frawn angeh^oret. Item seinem prueder Thomann von Enns zwelif pfunt phening. Item des Johannes mueter ze Perg acht pfunt pfening. Item dem Fuchspurger, priester zu Sand Steffan, ain pfunt pfening. Item seinem alten peichtuater ain pfunt phening. Item sust vier priestern ain pfunt pfening,

die da mess sprechen. Item zu Sand Anthony altar auf der parkirchen [*sic*] hincz Unser Frawn auf der Stetten ze Wienn ain pfunt pfening ze steur zu dem glas. Darnach hat er geschafft ob seins guets icht uber wierdet uber das geschëfft so vor gemeldet ist, das man dauon geben sol den bekerten frawn dacz Sand Jeronimus zehen pfunt pfening und die sol man under dieselben frawn gemainkleich tailen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Christan Meindl und Gerung Vischer bey ïrn trewn an aides stat und der vogenant Ulreich Stëmestorffer pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten. Auch hat er geschafft den obegenanten drein geschëfftleuten ïr yedem zway pfunt phening.

1418 Dezember 17

2648

Geschäft

des Andreas Jêgerperger;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich;

Bestellung der Witwe als Vormund;

Verzeichnis der Schulden des Erblassers

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: ---*)

(*fol.281r*) Geschäft Andres Jêgerpergër.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Andres des Jêgerperger sëligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Petern dem Rêneis und Hannsen dem Mayrotten, paid mitpurger ze Wienn, das geschëfft, so der egenant ïr man Andre Jêgerperger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem enkchlein Kathrein, seiner tochter kind, sein haws halbes gelegen am Hof zenêgst des Pretnagls haws. Und daselb kind sol damit innhaben sein hausfraw Margreth unczen es vogtpër wierdet. Wann sy aber das nicht mer wil innehaben, so sullen es die innhaben, den er sein geschëfft emholhen hat. Item so hat er geschafft den andern halftentail des vogenanten haws Niklein, seines prueder Petern des Jêgerperger sëligen sun. Mit der beschaidenhait ob ïr ains mit dem tod abging, welichs das under in wër, so sol das vogenant haws halbes wider geuallen auf sein nagst erben. Item auch hat er im geschafft seinen rokch mit der lembreyenn kursen. Item so hat er geschafft seiner hausfrawn Margrethen all sein varunde hab und drey weingerten, der ainer ist gelegen pey Pawngarten, der da haisset in den Wiczen, der ander ist gelegen ze Gumppendorff und ist genant der Fidler, der drit ist gelegen ze Gumppoltskirchen und ist genant der Zistel, und darczue all sein geltschuld innerlannds und ausserlannds nichts ausgenommen, die man im schuldig beleibt und gelten sol. Und dauon sol sy gelten all sein geltschuld, die er schuldig beleibt und gelten sol. Auch sol sy dauon ausrichten ain Romfart, die sol geen Wolfgang Chöll, wann er der nyemant pas getrawet denn im. Dem sol man geben zehen pfunt pfening ze lon. Auch sol sy geben in die vier órden in yeden orden ain halb

pfunt pfening umb die mezz als gewöndleichen ist. Auch schafft er seinem knecht Petrein allen seinen werichzeug, der da gehört zu dem hüttreich chlainen und grozzen nichts ausgenomen. Und seinen swarczen rokch mit der pilichmêwslein kûrsen und sein plabe gugl. Und seinen pesten rokch sol man verchauffen und sol das von phening ze pfening durch gots willen geben. Und das geschêfft hat er empholhen den obgenanten Petern dem Reneys und Hannsen Mairotten zu getrewr hannt als er in des getraut und als sew got darumb antwurttten sullen. Und wann die egenanten erbern lewt nach der statrechten darumb nicht gesagen mochtten sind es in empholhen was und auch der vorgebant Peter Rêneis diezeit von geprechen wegen seins leibs in ehaften nôten waz, das er das vorgebant geschêfft vor offem rat in dem rathaws nicht beweisen mocht, so habent die herren, der purgermaister und der rat zwen aus in der herren des rates, Jacoben den Olmansperger und Chûnraten den Leittnêr zu dem obgenanten Petern Reneis gesannt. Die habent da das geschêfft von im aus der hannt genomen. Und er hat darnach vor denselben zwain herren darumb gesagt pey seinen trewn an aides stat als er ze recht solt. Und dieselben zwen herren habent im das geschêfft anstat des ganczen rates hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet. Und wann auch der vorgebant Hanns Mairott umb das geschêfft nach der stat rechten nicht gesagen mocht sind es im empholhen was, so habent es die herren, der purgermaister und der rat von im aus der hannt genomen. Und er hat auch darumb vor den herren in offem rate gesagt mit seinem starkchen aid als er ze recht solt. Und sy habent im das geschêfft hinwider empholhen mitsambt dem obgenanten Petern Rêneis auszerichten als vor begriffen ist.

Vermerkcht die geltschuld so der vorgebant Andre Jêgerperger schuldig ist, das er auch vor den vorgebant geschêffompeterstlewten gemelt und geholt hat. Von erst der herzoginn hêringerinn drew und zwainzig pfunt alter Wiener pfening. Item der Vikkerinn newn und dreissig pfunt mynner fûnf und dreizzig phening alter Wiener mûnzz. Item Lewpolten dem Chramer aus der Newnstat zwelif pfunt phening alter Wiener mûnzz. Item dem Pêbel von Recz sechs pfunt pfening. Item dem jungen Stûrm newn schilling pfening. Item von des haws wegen syben und vierzig pfunt pfening. Item Niclasen dem Schnehey vierzehen pfunt phening.

1418 Dezember 22

2649

Verwandtschaftsweisung

für Margarethe, Gattin des Leopold, Trompeters des Salzburger Bischofs

2 Einbr. = Zg. (*Index: - - -*)

fol. 281v Frewntschaft Hannsen Krewssen sêligen des Kollner dienêr ze Wienn.

Des freytags vor dem Weichnachts tag kômen fûr den rat der stat ze Wienn Ulreich Frischmuet, der tischer, und Chûnrat von Mitterndorf ze Wienn

und habent da gesagt mit ırn starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten das sy gehört habent von Hannsen dem Chrewssen sêligen, der Kollner ze Wienn dienêr, das Margreth, Lewppolts des bischoffs von Salczpurgk trumetter hausfrawn, sein rechte swester sey gewesen.

Anno domini M^occcc^oxviii^{mo}

1419 Januar 8

2650

Geschäft

des Ulrich von Steyr;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

(*fol.281v*) Geschäft Ulreichs von Steyr.

Des eritags nach dem heiligen Prehem tag kom für den rat der stat ze Wienn fraw Agnes, Ulreichs von Steir seligen witib, purgerinn ze Wienn, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solte mit den erbern leüten Hannsen dem Strazzer und Hainreichen dem Leinbater, baid purger ze Wienn, das geschêfft, so der egenant ır man Ulreich von Steyr an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft in die vier klôster zu den Predigêrn, zu den Augustinêrn, zu den Mynnernprüdern, zu den Weisenprüdern in yedes kloster zway pfunt phening. Item hincz Sand Stephan zu dem türn zway pfunt pfening. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten zu dem türn zway pfunt pfening. Item Hainreichen, seinem vettern, vierczig pfunt pfening. Item Annen, seiner swester, fünf pfunt pfening. Item Elsbeten, seiner muemen, sol man den zins lassen von dem haws gelegen in der Schefstrazz. Item er hat geschafft Chũnczlein, seinem knechtt, vier pfunt pfening. Item er hat geschafft vierzehen pfunt pfening, die man geben sol hawsarmen leüten durch seiner selen hails willen wo man verstet da sein notdurft ist. Darnach hat er geschafft alle seine erb, all sein wein, alles sein pettgewanntt, alles sein silberassêch und all sein fueter, hew und habern, in vier tail seinen drein kinden Hansen, Hainreichen und Martha und Agnesen, seiner hausfrawn, miteinander in gleichen tail ainem alsuil als dem andern ledikleichen. Item dieselben seine drew kinder hat er empholhen mitsambt ırn tail güts derselben Agnesen, seiner hausfrawn. Wêr aber das sy nach im einen andren man nemen wurd, so sol man ır ırn viertail hindan geben und sullen dann sein geschêfftleüt seine kind nach rat und mit hilff der herren des rats hie versehen und versargen wie man dann verstet, das sy aller pest versargt sein mit ırr mueter oder süst. Das obgenant sein geschêfft hat er empholhen dem vogenanten Hannsen dem Strasser und Hainreichen dem Leinbater. Und hat die er und die obgenant sein hausfraw darumb vleizzichleich gepeten, wenn sy in darczû getrawten vor aller mênikleich. Und wann sy darumb nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so hat es der purgermaister und der rat von in aus den

hannden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey ırn trewn an aides stat ze rechter zeit als sy ze recht solten. Und also habent sy in das hinwider empholhen auszerichten und ze volfürn als vorgeschriben stet.

1419 Januar 12 [1419 Januar 5, (Klosterneuburg);

1418 Dezember 28, Klosterneuburg]

2651

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung;

für Friedrich Hēfenndl

(Index: - - -)

Frewntschaft Agnesen Nēgeleins des Sayler haufrawn von Klosterneuburg. Des phincztags nach sand Erhartstag kom für den rat der stat ze Wienn Nēgel der Sayler, purger ze Klosterneuburgk, und bracht dafür einen ganzew besigilte zedel, dew da offenleich vor dem benanten rat gelesen und gehört ward, der innhaldung was also.

Ich Niclas Teim, diezeit statrichter, und der gesworn rat gemain der stat ze Newnburgk klosterhalben bekennen, das nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem achzehenden jar an mittichen in den Weichnachteveirtagen für uns sind komen die erbērn Niclas Piber, purger ze Tulln, und Ulreich der Schulterwein, purger ze Newnburgk markthalben, die sagten und weisten bey fronrecht und ırn trewn als sy darumb gefragt wurden nach der stat rechte, das Fridreich Hēfenndl von Perchtoltstorf und Niclas Hēfenndl, weilent purger hie ze Newnburgk, recht prüder sein gewesen. Also ist fraw Agnes, Nēgleins des Sayler hausfraw,^{a)} des benanten Niclasen rechte tochter. Also stet es zu ewiger gedēchnūzz in unserm statpuech verscriben und vermerkht. Das dem also sey hab ich Niclas Teym vorgenant ze urchunt mein aigen insigl mit willen des rates auf die zedl gedrukht. Geschriben an der heiligen Drey Kūnig abent in dem newnczehendem jare.

^{a)} *Danach sinnloses die.*

1419 Januar 17

2652

Verwandtschaftsweisung

für Dietrich Smerpauch

2 Einbr. = Zg. *(Index: - - -)*

(fol.282r) Frewntschaft Andres Vischer von Erdpurkch.

Des eritags sand Anthony tag kom für den rat der stat ze Wienn Pērtelmee, Ekchart von Mannswerd, die czeit n., des von Eberstorf ambtman, und Fridreich Leitgeb von Pewgen und habent da gesagt, der egenant Pērtelme Ekchart pey seinen trewn an aydes stat und der benant Fridreich Leitgeb bey seinem starkchen ayd als sy ze recht solten, das Dietreich Smerpauchs mueter und Andres Vischer von Erdpurkch sēligen mueter seynn zwo recht swester gewesen von vater und von mueter.

*Verwandtschaftsweisung
für Thomas Halbpaff*

Einbr. 2 Zg. (*Index: ---*)

Frewntschaft Niclass Schorn des aufslaher am Hëringmarkcht sëligen.
Des phincztags nach sand Anthony tag kom für den rat der stat ze Wienn
Thoman Halbpaff daselbs und hat da beweist und bracht zu rechter zeit
als er ze recht solt mit den erbern leüten Chûnraten in der Fudlukchen und
Walthern dem Holczhakcher an der Newstiftt, das Niclas Schorn, aufslaher
am Hëringmarkcht sëliger, sein rechter prueder sei gwesen vaterhalben. Als
darumb die obgenanten erbern leüt Chûnrat in der Fudlukchen und Walther
der Holczhakcher bey irn starkchen aiden gesagt haben als sy ze recht solten.

*Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not
nach Konrad Tanner*

Einbr. 2 Zg. (*Index: ---*)

Notgûlt Chûnrats des Tannër.

Des sambstags an sand Agnesen tag kom für den rat der stat ze Wienn
Kûnigund, Chûnrats des Tannër sëligen witib, und hat da beweist und
bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten mais-
ter Mathesen Regelshouër und mit Pangrêczen dem Hederstorffer, diezeit
des rates der stat ze Wienn, und mit Chûnraten dem Kûfstainer, purger
daselben, das sey der vorgenant ır man in recht ehaft notgûlt ze gelten
hinder im gelazzen hab umb newnhundert newn und achczigk pfunt ain
halbs pfunt und ainen phening Wiener mûnzz hincz den geltërn, die her-
nach benant sind. Vonerst unserm genëdigen herren herczog Albrechten
etc. kamergûts zwayhundert und vier und achczig pfunt phening. Item
n. dem von Freysing newnczehen pfunt ain halbs pfunt und dreyczehen pfe-
ning. Item dem Waldegker zwainczig guldein. Item dem egenanten maister
Mathesen dem Regelshouër auf ainen geltbrief fünfczig guldein und umb vas
siben schilling und zwainczig phening. Item Lienharten Snytzer acht und
zwainczig guldein und vier phunt und drey schilling. Item Hannsen dem
Sneyder am Graben hundert und newnczig pfunt phening. Item Hansen,
des von Freysing kamrer, das auf purkreht stet, hundert und dreyczehen
pfunt phening. Item Thomann von Weytra drew pfunt phening. Item
dem Hefftenhengst ains und sechzig pfunt ain halbs pfunt phening. Item
Hainreichen, dem amtschreiber, vier pfunt und sechzig pfening. Item des
huebmaister schaffer ain pfunt phening. Item für her Hannsen von Varich-
haim zway und zwainczig pfunt phening. Item Smoiel dem Juden fünf
und sechzig pfunt phening. Item Hëtschl dem Juden fünf und achczigk
pfunt phening. Item demselben Hëtschl auf ainen sundern geltbrief vier
und sechzigk pfunt phening. Und wann der vorgenant maister Mathes

Regelshouër umb die geltschuld, so man im schuldig ist als vorgeschriben stet, im selben nicht bestetten und nach der stat rechten ze Wienn gesagen möchtt, so hat darumb gesagt der obgenant Pangrêcz der Hêderstorffer bey dem aid so er der herschaft gesworn hat und der vogenant Chûnrat der Kufstainer bey seinen trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und umb die ander geltschuld alle hat der obgenant maister Mathes mitsambt in gesagt bey seinen trewn an aides stat als er ze recht solt. Und die vogenanten Pangrêcz Hêderstorffer und Chûnrat Kufstainer habent auch darumb gesagt als vorgeschriben stet.

1419 Januar 24

2655

Geschäft

der Margarethe, Gattin des Markhart Pader

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschêfft Margreten Marcharts des Pader vor Kêrnêrtor hausfraw.

Des eritags nach sand Vicenten tag kom für den rat der stat ze Wienn Marchart der Pader vor Kernertor ze Wienn und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solte mit den erbern leüten Chûnraten auf dem Gotsakcher, Hannsen dem Vêrber und Andren dem Vêrber, all drey purger ze Wienn, das geschêfft, so sein haüsfraw Margrêt an îrn lesten zeiten getan hat. Von êrst hat sy geschafft Margreten, îr gôten, fünf pfunt Wiener phening, ain pett, ain polster (*fol.282v*) und zway leilachen. Item Elslein, das sy durch gotes willen geczogen hat, auch fünf phunt pfening, ain pett, ain polster und zway leilachen. Item îrs vettern Jacobs des Schûster ze Asparn tochter auch fünf pfunt pfening, ain pêt, ain polstêr und zway leilachen. Item ainer klosterfrawn gen Tîrnstayn ain rokch, ain kûrsen, ain sloyr und ain phaitl. Item darnach hat sy geschafft ain Ramfart, ain Achfart und dreissigk mess, die man îr sprechen sol. Item auch hat sy geschafft all ander îr gût, erb und varundgût, das sy und der vogenant ir man miteinander erar bait und gekaufft habent, demselben îrm mann ledichleich. Item auch [hat] sy gepeten den egenanten îrn man, ob er die padstuben versparn müg, das er sey lazz pey dem spital vor Kernertor ze Wienn den armen leüten. Item darnach hat sy auch gepeten den vogenanten îrn man, ob er die drithalb jeuch weingarten gelegen am Lyntpergk ze Krems versparn müg, das er sy nach seinem tôd geb hincz Sand Steffan gen Passaw zu dem paw. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey îrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Januar 24 (1419 Januar 4, Enns)

2656

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen

für Thomas Sawtod und seinen Vetter Nikolaus

(vgl. Eintrag Nr. 2657)

(Index: - - -)

Frewntschaft Hannsen des Weissen am Salczgriezz.

Desselben tags habent die herren des rates den brief in dicz gegenbürtig statpuech haissen schreiben und lawtt von wart ze wart also.

Ersam und weis lieben herren unser willig dinst wisst vor. Es sind für uns komen die gegenbürtigen Thoman der Sawtod und Nicla, sein vetter, und habent das mit vil frumen lewten innerhalb und ausserhalb der stat aigentlich und kunteich der weiset und die das pey irn trewn gesprochen haben, das der benant Thoman, Hannsen des Weissen, weilent ewrs mitpurger seligen, rechter prueder ist und der obgenant Nicla seins rechten prueder sun von vater und von mueter. Und darumb pitten wir ewr weishait mit allem fleizz ir wellet schaffen, daz man den benanten Thoman und Niclasen solich gut so in der benant Hanns der Weiss, ir prueder und vetter seliger, geschafft hat als sy das an uns bracht haben und an ew bringen werden anuerziehen wideruarn lazz. Das wellen wir besunder umb ewr ersamkait und die ewrn mit willen gern verdienen. Geben an mittichen vor dem Prehem tag anno domini etc. quadringentesimo decimo nono.

Den ersamen und weisen n. dem purgermaister, dem richter und dem rat der stat ze Wienn unsern lieben herren und frewnten.

Richter, rat und gemain der stat ze Enns.

1419 Januar 24 (1419 Januar 6, Perg)

2657

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Thomas Sawtod*

(vgl. oben Eintrag Nr. 2656)

(Index: - - -)

Frewntschaft Hannsen des Weyzzen am Salczgriezz Ulreichs des Wesch und Thomans des Sawtod seiner prüder.

Desselben tags habent die herren des rates den brief in dicz gegenbürtig statpuech haissen schreiben und lauttt von wartt ze wart also.

Ir erbern und weisen unsern dinst. Lieben herren, wir lassen ewr weishait wissen, das Hanns Weiss, weilent ewr mitpurger seliger, und Ulreich der Wesch, weilent unser mitpurger seliger, und Thoman der Sawtod, das die drey recht pruder sind gewesen von vater und mueter. Das dem also sey, das sprech wir bey unsern trewn angeuer. Verslossen is der brief under des ersamen Christans des Chukchen, diezeit richter ze Perg, aufgedrukchten insigl. Geben ze Perg an der heyligen Drey Kunig tag anno etc. decimo nono.

Den erbern und weisen n. dem purgermaister und dem rat der stat ze Wienn unsern lieben herren.

Der richter und der rat und die gemain ze Perg.

1419 Januar 26 (1418 September 23, Wien)

2658

Gegenseitiges Geschäft auf Überleben

(*fol.283r*) Geschêfftbrief Stephans Rêdischer und Elsbeten seiner hausfrawn. Des phincztags nach sand Pauls tag zu der Becherung kom für den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Stephans Rêdischer ze Wienn sêligen witib, und bracht da fur einen ganczen besigilten geschêfftbrief des geschêffts, so sy und weilent ír man der egenant Stephan Rêdischer aneinander getan habent, der vor dem rate daselbs offenleich gelesen, gesehen und gehôrt ward. Und pat den vorgenanten rat unuerschaidenleich, das sy den in dicz gegenbûrtig statpuech hiessen schreiben. Das habent sy getan und desselben briefs lauttung ist also.

Ich Stephan Rêdischer, mitpurger ze Wienn, und ich Elsbeth, sein hausfraw, wir vergehen und tûn kund allen den die den brief lesent oder hõrent lesen, die nu lebent und hernach kûnftig sind, das wir mit guetem willen, mit wolbedachtem muet und mit gesambter hannt zu der zeit da wir es wol getûn mochtten rechtt und redleich aneinander geschafft haben, orden und schaffen auch wissentleich mit dem gegenbûrtigen brief unser yegleichs dem andern in dem rechten als hernach geschriben stet alles unser gût, es sein hew̄ser, weingêrten, erbgût und varundgût wie das genant oder wo das gelegen ist nicht ausgenomen, das wir yeczund haben oder noch hinfûr gewinnen, das wir miteinander mit gesambter hannt erar bait und gekaufft haben oder noch miteinander kaufften oder wie das in unser gewalt komen ist oder noch darin kêm, wie oder von wem sich das fûgt. Also mit ausgenomen warten, welichs under uns paiden den obgenanten zwain gemêcheiten das ander uberlebt, das sol dann alles das guet und hab als vorgemelt ist gancz und gar ledikleich und freileich haben und allen seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem es well und alles daz damit tûn und hanndeln das im dann aller pesst fûgt oder wol geuellet. Und sullen noch mûgen es dann des andern gemêcheits, das ee mit dem tod under uns baiden abget und verschaidet, erben noch frewnt noch ander yemant von ír̄n wegen daran nicht hindern noch ír̄ren, weder mit warten noch mit werchen, mit recht noch an recht, in dhainerlay weys ungeuêrleich. Und ob die lest person under uns baiden icht guets versparen môchtt, das sol und mag sy geben unser baiden personen frewnten und durch got und unser selen hails willen als wir des baide zueinander in sunder lieb hoffen und getrawn. Und das auch das vorgeschriben geschêfftt und sach fûrbas also stêt und unczebrochen beleib und wann wir obgenante zway gemêcheit, ich Steffan Rêdischer und ich Elsbeth, sein hausfraw, selber nicht aigen insigl gehabt haben, des ze einem warn urchund geben wir unser yegleichs dem andern in dem vorgeschriben rechten den brief versigilten mit der erbern weisen insigeln Lewppolts des Weiler und Chûnrats des Kufstainer, paid purger ze Wienn, die wir paide darumb vleizzigleich gepeten haben, das sy des geschêffts und der sach geczewgen sind mit ír̄n

anhangunden insigln in und ĩrn erben an schaden. Darũnder wir uns mit unsern trewn ungeũerleich verpinden alles das st̃et̃zehaben das vor an dem brief geschriben stet. Der geben ist ze Wienn an freitag vor sand Michels tag nach Kristi gepũrdt vierczehenhundert jar darnach in dem achczehendem jare.

1419 Januar 28

2659

*Verwandtschaftsweisung
für Klara, Witwe des Konrad von Asparn
(vgl. das Geschäft derselben, Nr. 2664)*

Einbr. 2 Zg. (*Index: - - -*)

Frewntschaft Chlarn Chũnrats von Asparn witiben.

Des sambstags nach sand Pauls tag als er bekert ist kom für den rate der stat ze Wienn Chlar, Chũnrats von Asparn s̃eligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leũten Hainreichen dem Sch̃ophl und Hannsen dem Mũnich, baid pinter ze Wienn, das sy und Peter Gemach in der K̃erñerstrazz s̃eliger zway rechte gewistred sein gewesen. Und also habent dieselben baid bey ĩrn starkchen ayden darumb gesagt, das sy meniger mal gehort haben von demselben Petern dem Gemach, das sy sein rechte swester gewesen sey.

1419 Januar 31

2660

*Geschäft
der Dorothea, Witwe des Wernhart Tuechberaitter;
Bestellung von Willensvollstreckern*

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: - - -*)

Gesch̃fft Dorothen Bernharts des Tuchberaitter witiben.

Des eritags vor Unser Frawn tag ze Liechtmess k̃omen für den rate der stat ze Wienn Andre der Weizz, Hanns der Ryemer von M̃enhartstorf und Niclas des Verber sun, all drey ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das gesch̃fft, so Dorothe, Wernharts des Tuechberaitter s̃eligen witib, an ĩrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft fũnfczigk pfunt phening armen priestern, die darumb mess lesen und für ĩr sel piten und für aller ĩrer vordern selen. Item und schafft ĩrr muenen der H̃ertlinn zehen pfunt phening. Item ĩrm prueder Ludweigen auch zehen pfunt phening. Item und schafft drew reindl tuech den mũnchen in das Tal wann man die gehalten mag. Item ĩrm knecht dem Rar̃er ein guete sch̃er und karten darczũ und einen sch̃ertisch. Item und schafft Petern, ĩrm angeber, auch ain scher. Item Ulreichinn, ĩrr infrawn, ĩrn swarczen mantl und ĩrn alten pelcz. Und schafft junkfrawn Annen ain phunt phening. Item der junkfrawn hincz Steffann dem Langen auch ain pfunt pfening. Und schafft auch ĩrs prueder tochter ain vierfachs trum und die klain silbrein paternoster. Item ĩrr tochter Dorothen die gr̃ossen silbrein paternoster und

ain silberggürtl ein smale und all ir pent. Item und schafft irer diern der Elisabethen ainen plaben mantel und einen graben seidl. Item sy hat geschafft den geistlichen (*fol.283v*) frawn hincz Sand Larenczen zway pfunt phening. Item zu Sand Jacob auch zway pfunt phening. Item und schafft den geistlichen frawn hincz Sand Niclas vor Stubentor ze Wienn zway pfunt phening. Item Margreten der Ebenrinn voraus zway pfunt phening. Item hincz den Himelporten auch zway phunt phening. Item hincz Sand Mariamagdalen zway pfunt phening. Item und schaff den bekerten frawn hincz Sand Jeronimo auch zway pfunt phening. Item irr muemen der Rötlinn ainen pfunt phening. Item und was uber das vorgeant yer geschëfft uber beleibt, es sey erbguet oder varundguet, das schafft sy irn drein kindern Hannsen, Dorothen und Erhart. Und das vorgeant geschëfft hat sy empfolhen irem prueder Hannsen dem Hakcher von Tullen, das er daz geschëfft also volfür als vorgeschriben stet, als sy ym des getrawt und als er got an dem jungisten tag darumb antwurten sol. Als darumb die obgenanten erbern leüt Andre Weizz, Hanns Ryemër bey irn trewn an aides stat und der vorgeant Niclas, des Verber sun, bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 – –

2661

Verzeichnis

der Mitglieder des Inneren Rates

(*Index: – – –*)

Anno domini millesimo cccc^{mo} decimo nono.

Notantur consules anno ut supra.

Her Hanns Zingk anbalt in dem rate	Hanns Scharffenperger richter
Rüdfold Angeruelder burgermaister	Paul Würffl
Stephan Pöll anbalt in der münnz	Ulreich Gundloch judenrichter
Hanns Mosprunnër	Chünrat Chiemseër
Hanns Füchsel	Ott Weyzz
Stephan Lang	Niclas Undermhimmel
Hanns Mustrër	Pangrëcz Hëdersdorffer
Herman Hësl	Hanns Straczzer
Hanns von Kampph	Jacob Olmanspergër
Hainreich Frankch	Chünrat Leittnër
Niclas Edelparcz.	

1419 März 7

2662

Geschäft

des Ulrich Schön

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: – – –*)

(*fol.284r*) Geschäft Ulreichs Schön in der Laymgrueb.

Des erichtags vor dem suntag in der Vasten als man singet Reminiscere kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Ulreichs des Schön in der Laymgrueb sêligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leûten Chûnraten dem Hênglweiner im Sweinhaws und Hannsen dem Pinter, baid gesezzen daselbs in der Laymgrueb vor Widmertor ze Wienn, das geschêfft, so der egenant ír man Ulreich Schön sêliger an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft derselben Kathrein, seiner hausfrawn, ein weingêrtl gelegen bey Sand Tibolt in dem Scheff ledikleich allen ír frumen damit ze schaffen vor aller ír rung. Dauon sol sy ausrichtten und gelten einem juden drew pfunt phening. Item Bernharten dem Schuester ze Gumpendorf ain halbs pfunt phening. Item Petern dem Pawrn gesessen daselbs vor Widmêrtor ain halbs pfunt phening. Als darumb die obgenanten erbern lewît mit ír starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 März 7

2663

*Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Hans Chôberlein*

Einbr. 2 Zg. (*Index: - - -*)

Frewntschaft Thomans des Halbphaffen.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Margreth, Hannsen des Chôberleins hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewîten Micheln dem Stayndl und Pêrtlmeen dem Skatelmacher, baid ze Wienn, das Thoman Halbphaff sêliger ír rechter vater sey gewesen. Als darumb dew obgenanten erbern lewît mit ír starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 März 9

2664

*Geschäft
der Klara, Witwe des Konrad von Aspern
(vgl. oben Eintrag Nr. 2659)*

pr. mü., Einbr. 4 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschêfft Chlarn Chûnrats von Asparn seligen witiben.

Des phincztags vor dem suntag in der Vasten als man singet Reminiscere komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Asparêr und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbêrn lewîten Hannsen dem Hofpinter, Petern Hofpinter, Jôrgen dem Prukker, kursnêr, und Andren dem Kûrsnêr von der Newnstat das geschêfft, so Klara, Chûnrats von Asparn sêligen witib, sein mueter, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft auf ír haws gelegen in der Kernerstrazz ze Wienn zenêgst Hainreichs des Hueber sêligen haws zwainczigk pfunt Wiener phening ír funf enikchlein, Chûnraten, des egenanten Hannsen des Asparer sun, und Jôrgen, Pêrtlmeen, Wolfgangen und Annen, Philippen des Pinter kinder,

miteinander in gleichen tail. Auch hat sy geschafft Elsbeten, der Prëwndlyn tochter, ain pett. Item Ëntlein, der Philippinn Pinterinn tochter, auch ain pett. Und waz uber daz vorgeant ir geschefft uber beleibt, es sey hewser, weingärten, erbgüt und varundgüt, wie das genant und wo es gelegen ist, nichts ausgenommen, das hat sy alles geschafft ïrn zwain kindern, dem obgenanten Hannsen dem Asparër und Kathrein, seiner swester, miteinander in gleichen tail ainem alsuil als dem andern ledikleich allen ïrn frumen damit ze schaffen vor aller ïrrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit ïrn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 März 9

2665

Geschäft

des Konrad Mënnl;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschëfft Chûnrats des Mënnl vischer.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Mënnl Hôphl, der vischer, und Ulreich Steinestorffer und habent da gesagt, der benant Mënnl Hôphl bey seiner trewn an aides stat und der egenant Ulreich Steinestorffer mit seinem starkchen ayd, ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Chûnrat Mënnl, der vischer sëliger, des obgenanten Mënnleins des Hôphleins sun, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft alles das, daz in der kisten ist darczue er dem yeczgenanten seinem vater die slüssl gegeben hat, seinem sun Stephann ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Auch hat er geschafft, das man all sein gelter ausrichten und bezaln sol von aller ander seiner varundenhab und von der geltschuld, die man im schuldig ist. Und hat auch daz geschëfft dem oftgenanten seinem vater und Ulreich dem Steinestorffer, seinem swager, empholhen auszerichten. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen möchtten seind es in empholhen was, so hat es der purgermaister und der rate der benanten stat von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach gesagt als vorgeschriben stet. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vorbeschaiden ist.

1419 März 9

2666

Geschäft

des Hans Pratesser

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

(*fol.284v*) Geschëfft Hannsen des Pratesser.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Barbara, Hanphennsen des Pratesser sëligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Ruegern dem Puechueler und Casparn

dem Dawm das geschëfft, so der yeczgenant Hanns der Pratesser sêliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der egenanten Barbara, seiner hausfrawn, sein haws gelegen an des herczogen hof ze Wienn. Dauon sol sy ausrichtten und geben dem Martine, seinem sun, vierczig phunt Wiener phening. Item Jörgen, seinem sun, vierczig pfunt phening, doch also wann dieselben kinder zu ïrn beschaiden jarn koment und vogtper werdent. Wer aber, daz der selben kinder ains mit dem tod abgîng und stûrb, so solle es erben auf das ander kind. Wêr aber das sy baide sturben, so sol es erben auf derselben kinder nêgste frewnt. Darnach hat er derselben Barbara, seiner hausfrawn, geschafft seinen weingarten gelegen in dem Purkchfeld ledikleichen. Auch hat er geschafft dem obgenanten seinem sun Jörgen seinen weingarten gelegen in dem Sperkchenpergk ledikleich. Item und hat geschafft von seiner varundenhab hincz Sand Stephan ze Wienn dem guster zway phunt phening, also daz er die geb frumen armen priestern und von einer ganczen selmess sechs phening und ainem der nicht ein gancze selmess spricht drey phening. Auch schafft er seinem peichtuater ain phunt phening, das er seiner sel gedenkch. Und hawsarmen lewten schafft er fünf phunt phening. Darnach schafft er hincz den Weissenprûdern zu dem paw zway pfunt phening und daselbs in Sand Sigmunds zech ain phunt phening. Aucht schafft er der benanten Barbaren, seiner hausfrawn, all seine geltschuld inzenemen, die man im schuldig ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit ïrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten,

1419 März 9

2667

Beschwerde der Schneidermeister gegen ihre Gesellen;

Erllass einer Ordnung

(Index: - - -)

Von der sneider maister und gesellen wegen.

Desselben tages komen für den rate der stat ze Wienn gemainkleich die maister die sneider und brachten für wie sy geprechen und beswêrung hieten von ïrr knecht wegen damit, das sy an dem mantag und auch ettwenn ander têg in der wochen veirten an ïrr maister willen. Auch giengen ettwenn der knecht drey oder vier hincz dem wein und dieselben sentieten ïrr potschaft in all werchstet darinne sy knecht westen, daz die mitsambt in veyrten und achten nicht waz ein maister ze arbaitten hiet viel oder wenig, damit sy seinn lewt sawmen müsten und wer auch ïr merkleicher schaden. Und paten den vorgeanten rate, das sy in ein ordnung setzten, damit sôlich sawmung und geprechen underkomen wurden. Da enkegen komen auch für uns die sneiderknecht und brachten uns für, wie das sy den maistern an sambstagnêchten und an der veyrnêchten müsten arbaitten. Auch enczugen sy in das schoswerch, das sy von alter gewonhait hieten gehabt und paten auch, das sy gehalten wurden als von alter herkomen wêr. Darauf habent

die herren des rates gesaczt, daz dhain knecht weder an dem mantag noch in der wochen veyern sol an seines maister willen oder an merkleiche notdurft. Welicher es aber darüber têt, denselben knecht sol sein maister noch dhain ander maister von dem tag als er geveyret hat nicht seczen ain gancze wochen. Und dann wann er die wochen gar ausgeueyret hat, so mag in sein maister wol wider seczen ob er sein bedarf und er sol im auch für ainen andern maister arbaitten hinwider als vor. Wold in aber sein maister nicht wider aufnehmen, so mag er wol einem ander maister siczen und arbaitten. Wold aber der selb knecht von unbillen wegen seinem maister nicht wider siczen und arbaitten darumb das er in die wochen hiet veyern lassen, so sol in darnach dhain maister vierczehen tag nicht seczen durch des frêuels willen. Aber darnach mag er siczen und arbaitten welchem maister er wil und er sol denn yedem maister erlaubt sein aufzenemen. Welich knecht aber, wem sy an dem mantag oder eins andern tags in der wochen veyrten, nach andern knechten sentten in die werchstat, darumb das sy auch mit in veirten, die wil man pessern nach des rates rate. Es sullen auch die maister weder in selben noch die knecht ir schoswerch lassen arbaitten an feyrnêchtten als da ist der Weichnacht abent und den tag den Oster abent und den tag den Pfingstabent und den tag, die vÿr Unser Frawen abent und die tag aller Zwelifpoten abent und tæg, Allerheiligen abent und tæg, den Sunnbent abent und tæg, all sambstagnacht und suntag, oder sy sind veruallen der peen, dew in den briefen, die sy umb ire rechten des hanntwerchs haben, begriffen sind. Sy sullen auch den knechten gewondleiche schoswerch und zeit lassen, das sy ir schoswerch mügen gemachen als von alter herkommen ist. Und also habent es die herren des rates in dicz gegenbürtig statpuech haissen schreiben.

1419 März 11

2668

Geschäft

der Kunigunde, Gattin des Konrad Ritter

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: ---*)

(*fol. 285r*) Geschäft Chünigunden Chünrats Ritter hausfraw.

Des sambstags vor Reminiscere in der Vasten kom für den rate der stat ze Wienn Chünrat Ritter auf der Widem in der Newlukchen vor Kêrnêrtor ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt, mit den erbern lewten Niclasen dem Langen und Stephann dem Pinter, paid gesezzen daselbs auf der Widem, das geschëfft, so Chünigund, sein hausfraw sêlige, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft demselben Chünraten dem Ritter, irm man, ainen weingarten gelegen pey dem Chlagtpawm, des ein halbe hofstat ist und darczû alle varunde hab wie die genant ist nichts ausgenomen alles ledikleich vor aller irrung. Darnach hat sy geschafft irm sun Hannsen dem Ritter ain halbe hofstat weingarten gelegen ze Reênperstorf mit willen und gunst des obgenanten Chünrats des

Ritter ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen an all irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewte mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 März 11

2669

Geschäft

der Margarethe, Gattin des Otto von Freising

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschëfft Margreten Otten von Freysing hausfraw.

Desselben tages kome für den rate der stat ze Wienn Ott von Freysing vor Kêrnêrtor auf der Widem ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Wernharten dem Tengken, Niclasen dem Langen und Ulreichen dem Payr, all drey gesezzen daselbs auf der Widem ze Wienn, daz geschëfft, so Margreth, sein hausfraw sêlige, an irn lesten zeiten getan hat. Und hat^{a)} geschafft alles ir guet, es sey hewser, weingêrten, erbgût und varundguet wie daz genant ist nichts ausgenomen, dem vorgeanten Otten von Freysing, irm mann, ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt Wernhart Tenkk mit seinen trewn an aydes stat und die vorgeanten Niclas Lang und Ulreich Payr mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} hat über der Zeile eingefügt.

1419 März 11

2670

Verwandtschaftsweisung

für Jungfrau Anna, Tochter des Ulrich Tirnaer

Einbr. 3 Zg. (*Index: - - -*)

Frewntschaftt Annen sêligen weilent Peterns des Gmachs hausfraw.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Michel Freysleben und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zu recht solt mit den erbern lewten Fridreichen dem Tumbshiern, Christann dem Reschen, baid parchanter, und Niclasen dem Tûrsen, all ze Wienn, das junkfraw Ann, Ulreichs des Tirnaer tochter, frawn Annen sêligen, weilent Peterns des Gmachs hausfraw, rechten prueder enikchl ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt haben als sy ze recht solten.

1419 März 18

2671

Geschäft

des Hans Ennser;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschëfft Hannsen des Ennser des vischer.

Des sambstags vor Oculi in der Vasten komen für den rate der stat ze Wienn Mëndl Vischer, Hanns Gerstlër und Thoman Kunter, all drey purger ze Wienn, und habent da gesagt mit ïrn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Hanns der Ennser, der vischer sêliger, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft, daz man den brief, den er bey seinen lebtttêgen geschafft hat ze machen seiner hausfrawn Margreten, vertigen sol, der da laut achczigk phunt phening, die er ïr zu margengab versprochen hat nach der stat recht ze Wienn. Daengegen sol im auch genueg geschehen mit sechczigk phunten pheningen haymstewr. Item er hat geschafft seiner tochter Kathrein ain silbreine gûrtl, die von ïr mueter ist herkomen. Item er hat derselben seiner tochter geschafft vier phunt phening und ain pett und zway leylachen. Item er hat geschafft seinen zwain prûdern sechzehen phunt phening. Und in habent die herren des rates daz geschëfft also empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

1419 März 18

2672

Geschäft

des Hans Trewtwein;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschëfft Hannsen Trewtwein acusator dacz Sand Stephan.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns der Gerstlër und Hainreich Mûlbacher an Unser Frawn stieg, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt mit ïrn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht sollen umb das geschëfft, so Hanns Trewtwein, diezeit acusator zu Sand Stephan ze Wienn sêliger, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Agnesen (*fol.285v*) fünf und zwainczig phunt phening. Item der dreir phunt phening, die sy im schuldig beleibt, der schafft er sey ledig nach seinem abgang. Item so schafft er ïr allen hawsrat halben ausgenommen den môser, den schafft er der Kêterlein, seiner tochter, zu ainem mann. Darnach hat er geschafft sein haws gelegen ynnerhalb Werdertor ze Wienn bey den Staphen seinen zwain kindern, der egenanten Kâterlein und Jêklein. Also welichs under denselben zwain kindern das ander uberlebt, das sol und mag dann daz egenant haws ledikleich und freileich haben und allen seinen frumen damit schaffen vor aller ïrrung. Auch hat er geschafft, daz diselb sein hausfraw in dem egenanten haws beleiben sol alle die weil und sy witib beleibt. Item auch hat er den obgenanten seinen zwain kindern geschafft ïr yedem dreyczehen guldein und vier phunt Wiener phening ledikleich. Item und hat geschafft, daz man dem plinten Petre sol geben umb ein Zellfart drey schilling phening. Und hat auch geschafft, daz man armen lewten durch got und seiner selen hails willen geben sol sechczigk Wiener

helbling wann man in zu der erden bestatt. Und habent in auch die herren des rates daz geschëfft also empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

1419 März 18

2673

Geschäft

des Hans Lõbleich;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschëfft Hannsen des Lõbleich.

Desselben tags kómen für den rate der stat ze Wienn Ulreich Waicz und Chünrat Schefknecht, baid ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb daz geschëfft, so Hanns Lõbleich sëliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner tochter Kathrein sein haws gelegen auf der Newstift vor Schottentor ze Wienn mit aller zugehörung zenëgst Hannsen des Mesnër haws. Item darczue hat er ir geschafft zwen pólster und vier kuss alles ledikleich. Auch hat er geschafft seiner swester kindern Hannsen und Barbaren ein viertail weingarten gelegen in dem Sawgraben zenëgst Jõrgen des Gewer weingarten. Dauon sullen sy ausrichtten syben phunt Wiener phening der alten swarczen münzz umb ein Achuart und drey Zellfert. Und in habent die herren des rates daz geschëfft auch also empholhen ausczerichten als vorgeschriben stet.

1419 März 23

2674

Geschäft

der Margarethe, Gattin des Veit Kürsner¹)

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschëfft Margreten Veiten des Kursnër hausfraw.

Des phincztags vor Letare in der Vasten kom für den rate der stat ze Wienn Veit der Kürsnër und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Wepekchen, dem kürsnër, und Hannsen von Potenstain, dem sneider, paid ze Wienn, das geschëfft, so Margret, sein hausfraw sëlige, getan hat, die weil sy das wol hat getün mügen. Vonerst hat sy meldung getan umb die fünfczkg phunt phening, die von irm voderen mann Larenczen von Rust sëligen herchómen sind, die sy und derselb ir man Veyt der Kürsner inngehabt habent und die der yeczgenant Veit Kursner noch innhat, wie dieselben fünfczig phunt phening geuallen sullen irn zwain tóchtern, die sy mit irm ererm wiert dem egenanten Larenczen von Rust gehabt hat, Kathrein und Annen. Darnach hat sy geschafft denselben irn zwain tóchtern alles ir gewannt nichts ausgenommen ledikleich. Auch hat sy geschafft yedem kind ein pett mit aller seiner zugehörung. Item ein silbreine paternoster und ein gralleine paternoster als sy diezeit gewesen sein

mit allem dem das daran gehangen ist und ein silber gürtl auch alles ledikleich. Item so hat sy geschafft ĩrm peichtuater hern Hannsen von Medling im zu tragen ein gemaine schawben oder ein fürrier under ainen seidel. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich Wepekch mit seinen trewn an aides stat und der vogenant Hanns von Potenstein mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

¹⁾ *Das gesamte Geschäft ist durchgestrichen (Randvermerk: Deletum propter deuium) und wird im nächsten Eintrag (Nr.2675) modifiziert wiederholt.*

1419 März 23

2675

Geschäft

der Margarethe, Gattin des Veit Kürsner¹⁾

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschäft Margreten Veyten des Kursn̄r hausfraw.

Des phincztags vor Letare in der Vasten komen für den rate der stat ze Wienn Ulreich Wepekch, der kursn̄r, und Hanns von Potenstein, der sneider, paid ze Wienn, und habent da gesagt, der egenant Ulreich Wepekch mit seinen trewn an aides stat und der benant Hanns von Potenstein mit seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy ze recht solten umb daz geschäft, so Margreth, Veyten des Kürsn̄r hausfraw selige, getan hat.^{a)} Vonerst hat sy meldung getan umb die fünfczig phunt phening, die von ĩrm vordern mann Larenczen von Rust seligen herchomen sind, die sy und derselb ĩr man Veyt der Kürsn̄r inngeliebt habent und die der yeczgenant Veit Kürsn̄r noch innhat, wie dieselben fünfczig phunt phening geuallen sullen ĩrn zwain töchtern Kathrein und Annen, die sy mit ĩrm wiert dem egenanten Larenczen von Rust gehabt hat. Darnach hat sy geschafft denselben ĩrn zwain töchtern alles ĩr gewannt nichts ausgenomen. Auch (*fol.286r*) hat sy geschafft yedem kind ein pett mit aller seiner zugehörung. Item ein silbreine paternoster und ein gralleine paternoster als sy diezeit gewesen sein mit allem dem das daran gehangen ist und ein silber gürtl alles ledikleich. Item so hat sy geschafft ĩrm peichtuater hern Hannsen von Medling im ze tragen ein gemaine schawben oder ein fürrier under ainen seidl.^{b)}

¹⁾ *Modifizierte Wiederholung des vorangehenden durchgestrichenen Geschäfts (Nr. 2674).*

^{a)} *Danach durchgestrichenes in gegenbürtikeit des benanten ĩrs mans.*

^{b)} *Danach Verweiszeichen zu einem späteren Nachtrag, der auf fol.285v ergänzt wurde (= Nr.2676).*

1419 Juni 3

2676

Einverständniserklärung des Veit Kürsner mit dem Geschäft seiner Frau Margarethe¹⁾

2 Einbr. = Zg. (*Index: - - -*)

Darnach desselben jares an dem heiligen Phingst abent habent die vorge-
nanten Ulreich Wepekch und Hanns von Potenstain vor dem vorge-
nanten rate gesagt, ygleicher als sy vor gesagt habent, das der vorge-
nant Veyt Kürsnêr pey dem geschêfft sey gewesen, das die vorge-
nant sein hausfraw getan hat als vorgeschriben stet. Und hab darinn dainer widerred noch
widersprechen gehabt.

¹⁾ *Späterer, mit Verweiszeichen ergänzter Zusatz zu Nr.2675 auf fol.285v.*

1419 März 28

2677

Geschäft

des Stephan Frewnt;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich;

Verzeichnis der Schulden des Erblassers

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschêfft Stephans des Frewnt im Grewtt.

Deserichtags vor Judica in der Vasten komen für denrat der stat ze Wienn
Hanns der Gartnêr im Paradys, Hanns der Viechtrewtter und Chûnrat
der Hêmerl, all drey im Grewtt vor Stubentor ze Wienn, und habent da
gesagt mit îrn starkchen aiden ze rechter zeit als sy ze recht solten umb
das geschêfft, so Stephan Frewnt daselbs im Grewtt sêliger an seinen lesten
zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft auf allem seinem gût, erbguet und
varundguet wie das genant ist nichts ausgenomen, das man dauon sol aus-
richten und geben siben phunt phening umb ein Romfart, die man im geen
sol. Item darnach hat er geschafft umb ein Achuart vier phunt phening.
Item auch hat er geschafft ob icht gûts uber das vorgenant sein geschêfft
uber belib, das man auch dauon sol ausrichten und geen lazzen ein Zellfart
und ein vart gen Pulka.

Vermerkcht die geltschuld so der obgenant Stephan Frewnt schuldig ist.
Von erst maister Gerharten Vischbekchen, chorherr hincz Sand Stephan ze
Wienn, zway phunt und sechs schilling Wiener phening. Item Hainreichen
dem Uberstikch fünfczig phening. Und wenn die vorgenanten erbern lewtt
nach der statrechten darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen
was, so habent es der purgermaister und die herren des rates von in aus den
hennden genomen und sy hobent darnach gesagt als vorgeschriben stet. Und
also habent in die herren des rates das hinwider empholhen auscerichtten
als vor beschaiden ist.

1419 März 28

2678

Geschäft

des Simon Hênglweiner

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschêfft Symans Hênglweinêr.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Symans des Hënglweiner in der Lanntstrazz sêligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt, mit den erbern lewten Stephann dem Meichsner und Pauln dem Schônnhawer, baid gesezzen daselbs in der Lanntstrazz, das geschëfft, so der vogenant ir wiert Syman der Hënglweiner an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der egenanten Kathrein, seiner hausfrawn, aynen weingarten gelegen in den Dwerchlüssen, des ein drittail eins jeuchs ist. Darnach hat er ir geschafft aynen langen garten gelegen daselbs vor der Aw und darczû hat er ir geschafft alle varunde hab wie die genant ist nichts ausgenommen alles ledichleichen. Dauon sol sy ausrichtten und geben all die geltschuld, so er und sy miteinander schuldig sind. Als darumb die obgenanten erbern lewt Stephan Meichsner und Paul Schônnhawer mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 März 28

2679

*Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Peter Weiss*

Einbr. 2 Zg. (*Index: - - -*)

Frewntschaft Petronellen Hannsen des Weissen hausfrawn sêligen. Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Petern des Weissen hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Stêmostorffer und Jacoben dem Hawgen ze Wienn, das fraw Petronella, Hannsen des Weissen hausfraw sêlige, ir rechten mueter swester sey gewesen. Und also habent dieselben baid mit irn starkchen aiden darumb gesagt, das sy gehört haben von derselben Petronellen, das die egenant Kathrey irr swester tochter sey.

1419 März 28 (1419 März 25, -)

2680

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Hans, den jungen Wagramer*

(*Index: - - -*)

Frewntschaft des jungen Wagramer mueter. Desselben tags habent die herren des rates den brief in dicz gegenbürtig statpuech haissen schreiben und laut von wart ze wart also. Ich Ulreich der Wintter zu Pîrchêch, ich Thoman der Sneider von Undersdorf, ich Jacob von Perhartstorf, ich Michel der Sawtreiber daselbs, ich Andre Müllner daselbs, ich Michel von Darffarn, wir vergehen all und tûn kund offenleich mit dem brief, das uns allen kund und wissentleich ist, das Hannseins des jungen Wagramer mueter fraw Margreten rechte swester tochter ist gewesen, die weilent gehabt hat Hainreichen, schaffer der geistleichen frawn ze Sand Jacob ze Wienn, zu einem eleichen wiert. Das sprech wir obgenanten all pey unsern trewn, yegleicher an eins geswarn aides stat. Mit

urchund des briefs versigelten mit der erbern Wolfgang Metorf^a und Andres des Leüttringer baiden aufgedrukchten insigeln, die wir vleissig darumb gepeten haben, das sew irew insigl auf den brief gedrukcht habent in baiden und irn erben an schaden, hinder der (*fol.286v*) insigl wir uns all verpinden mit unsern trewn alles das war und stêtzechaben, das an dem brief geschriben stet. Geben nach Kristi gepürd vierzehenhundert jar darnach in dem an ains zwainczigkisten jare des erichtags vor Unser Frawn tag in der Vasten.

1419 April 1

2681

Geschäft

der Katharina, Gattin des Herman Jersusalemmer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschëfft Kathrein Hermans Jerusalemmer hausfraw.

Des sambstags vor Judica in der Vasten kom für den rat der stat ze Wienn Herman Jerusalemmer, des hochgeborn fürsten herczog Ernsts, erczherzogen ze Österreich etc., unsers genédigen herren, Erhalt, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Chünraten bey dem Goczakcher und Merten Hêrtl, dem aufgeber auf der Widem vor Kêrnêrtor ze Wienn, das geschëfft, so sein hausfraw Kathrey sêlige an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irm mann dem obgenanten Hermann Jerusalemmer ir haws gelegen daselbs vor Kêrnêrtor auf der Widem in dem weg. Und schafft im ir weingêrtl gelegen pey dem Klagpawm, des ein achtail ist. Darnach schafft sy im irn tail an dem^a) weingarten gelegen auf der Praytten, des ein hofstat ist, den sy baide miteinander gekaufft habent. Und was sy sust miteinander habent, das schafft sy im alles ledikleichen ze haben und allen seinen frumen damit ze schaffen, verchafften, verseczen vor aller irrung, ausgenommen alles des, das zu irm leib gepûret von gewannt und von sloyr wie daz genant ist. Das sol er alles verchafften und dauon ausrichtten und geen lassen ein Achfart und ein Zellfart und auch mezz dauon lassen sprechen nach seinen trewn als sy im des getrawt. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

^a) an dem über der Zeile eingefügt.

1419 April 8 (1419 März 26, Wien)

2682

Geschäft

der Katharina, Gattin des Wenzeslaus Puecharczt

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index: - - -*)

Geschëfft Kathrein maister Wenzlabs des Puecharczt ze Wienn hausfraw.

Des sambstags vor dem Palmtag kom für den rate der stat ze Wienn Thoman Tullnêr, purger ze Wienn, und bracht da für ein offene besigelte geschêfft-
czedl des geschêffts, so sein swester Kathrey, maister Wenclabs des Puech-
arczt ze Wienn hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat, der innhaltung was
also.

Ich Kathrey, Ludweigs des Kramêr tochter von Tullen und diezeit maister
Wenzlabs des Puecharczt ze Wienn hausfraw, bekenn offenleich mit dem
brief, das ich mit guetem willen, mit wolbedachtem muet und mit gesun-
dem leib und gueten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getûn
mocht rechtt und redleich geschafft hab und schaff auch wissentleich mit
dem brief als ich wil, daz das geschêfft nach meinem tod also volfür und
volbracht werd als hernach geschriben stet. Vonerst schaff ich von aller
meiner varundenhab, daz man mein gelter dauon ausgericht und bezal.
Vonerst hern Ulreichen, des Martine Wachsgiesser sêligen prueder, sechs
phunt phening. Item Thomann dem Tullnêr, meinem lieben prueder, ze-
hen phunt phening. Item dem Otten, desselben meins prueder wechsslêr,
drew phunt und fünfczkg phening. Item und darnach so^a) schaff ich von
meiner varundenhab dem vogenanten hern Ulreichen mein vergulte gûrtl
auf ainem plaben parten, also das er einen kelich dauon machen sol lassen
mit meins egenanten prueder wissen und willen, der da hinfür bey seiner
mess ewikleich beleiben sol dacz Unser Frawn. Darnach schaff ich meins
prueder hausfrawn frawn Annen mein grozze gralleine paternuster und die
mit den chnôpphein und auch die kurz gralleine paternuster und all mein
sloir. Und der Êndlein, weilent meiner diern, mein kûnigleins sûkl und
ein sloir. Und dem priester, der mit meinem prueder isst, ain halbs phunt
phening. Darnach der Gênglinn meinen plaben seidel den leichtêrn. Item
darnach schaff ich, das man alle andrew mein varund hab verchauff und
mich dauon erberleich bestatt. Und darnach dauon schaff ich ze geben zu
dem paw zu Sand Steffan ze Wienn ain phunt phening. Und in die vier
ôrden zu den Predigern, zu den Augustinêrn, zu den Weissenprûdern und
zu den Mynnerprûdern yedem orden ain halb phunt phening, das sy mich
helffen ze bestatten und got für mich pitten. Item darnach schaff ich von
derselben meiner varundenhab hundert mezz ze sprechen und von yeder
mess ze geben sechs phening, das sew got für mich pitten. Darnach schaff
ich hern Jacoben, meinem peichtuater, diezeit chormaister, ain phunt phe-
ning. Item darnach schaff ich in das spital armen lewten zu geben von hannd
ze hannt ain phunt phening. Darnach schaff ich zu Sand Jeronimus zway
phunt phening, das sew got für mich pitten. Darnach schaff ich der Waiczinn
in das frawn chloster gen Tullen zway phunt phening. Darnach schaff ich
meines prueder dieren genant Maret ze hilff zu einem manntl. Und schaff
der Jacobinn, meinen geuattern tochter, meiner gôten, vier phunt phening
ze stewr zu einem mann. Und schaff Thomann und Hênslein gebrûder, des
Zetter kinder seligen, yedem einen seidel für zway phunt phening. Und was

uber das yeczgenant (*fol.287r*) geschëfft meiner varundenhab uber beleibt, da sol mir mein prueder von stifften einen ewigen jartag. Und waz an meiner varundenhab abging, das sol mein prueder erstatten von dem weingarten der hernach geschriben stet. Item darnach schaff ich meinem lieben prueder Thomann dem Tullnër meinen tail an dem haws gelegen an dem Hahenmarkcht genant der Tûrn ledikleich und darczû den weingarten gelegen auf dem Tullnërfeld genant der Müllnër auch ledikleich und freileich ze^b) haben und allen seinen frumen damit ze schaffen, schaffen, machen und geben wem er wil an all irrung. Und ob icht meiner varundenhab uber beleibt uber das geschëfft als vorgeschriben stet, das sol man geben armen lewten durch meiner sel hails willen. Das vorgemelt geschëfft alles emphilich ich dem egenanten meinem prueder Thomann dem Tullnër nach meinem tod auszerichten als ich im des getraw und als er got darumb sol antwurten am jungisten tag. Doch also das ich mir ganczen und vollen gewalt nym das egenant mein geschëfft bey meinen lebttëgen ze mynnern und ze meren an alle hindernûzz. Und des zu geczewgnûzz des geschëffts so oben geschriben stet hab ich vleizzigleich gepeten die erbern Paul den Wagendrüssel und Lienharten den Hawsleiter, baid purger ze Wienn, mit irn aufgedrukchten insigeln in an schaden. Geben ze Wienn an nêgsten miitichen vor dem suntag als man singet Letare in der Vasten nach Kristi gepûrd vierczehenhundert jar darnach in dem newnczehendem jare.

^a) so über der Zeile eingefügt.

^b) e von ze über der Zeile eingefügt.

1419 April 27

2683

Geschäft

des Jakob Leb;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich;

Bestellung der Witwe als Vormund

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mb (*Index: - - -*)

Geschëfft Jacoben des Leben ze Symonyng.

Des phincztags nach sand Jörgen tag komen für den rate der stat ze Wienn Erhart Ekk, purger ze Wienn, Niklas der Zechmaister, Ulreich der Müchs und Peter der Grëul und Jacob der Trautman, all vier von Symoning, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Jacob Leb ze Symonyng an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Margreten seinen weingarten gelegen ze Newndorf in der Hewgassen zenêgst Albrechts des Fleischhakcher weingarten. Item auch schafft er ir ain viertail weingarten in dem Vahental gelegen zenâgst Peter Ebleins weingarten. Item anderthalb jeuch akchers mit waicz auf dem Geiregk und anderthalb jeuch akchers mit waicz auf der Leitten. Item in dem Leber veld drew jeuch akchers an dem Stënglein alles

ledikleich. Auch schafft er ir alle varundehab, das sy die kindl dester pas gecziehen und die erb pawn mög. Auch emphilicht er ir seine kindl mit leib und mit guet doch also, das sy die kindl dauon ziehen sol und ir erb von der varunden hab getrewleich pawn und all nūcz dauon innemen und nyessen. Und wann es ze schulden kumbt, das sy die kindel getrewleich dauon bestat als ob er es selber tēt. Wēr aber das sy sich verheyratet, so sol sy die kindel dennoch innhaben in den vorgeschriben rechten also ob sy und ir man den kindeln und irn erben gūtleich mit varent. Verstūnden aber sein geschēfftherren, das den kindlein nicht gleich und rechtleich mit gefaren wūrd, so sullen sy die kindel von ir tailen und ainem emphelhen, dem es pilleich ze emphelhen ist. Item er schafft dem pharrer zu ainem jartag im und seinen vordern sechczigk phening, dem gesellen vier phening, dem mesnēr vier phening gelts auf seinen zwain krautgärten, dem Angergarten und dem Geren, die sullen albeg sein nēgst frewnt innhaben und das gelt dauon raichen. Auch schafft er zwainczig phunt phening zu ainer mess, ob die gestiftt und bestēt wiede von aller seiner hab, die er hinder im lēt seinem weib und seinen chindlein. Das vorgeschriben sein geschēff hat er empholhen den obgenanten erbern lewten hincz irn trewn. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was, so habent es die herren, der purgermaister und der rat von in aus den henden genomen. Und habent darnach die obgenanten Erhart Egk, Niclas der Zechmaister, Ulreich der Mūchs und Peter der Grewl mit irn trewn an aides stat darumb gesagt als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates daz hinwider empholhen auszerichtten als vorgeschriben stet.

1419 April 27

2684

Verwandtschaftsweisung

für Ursula, Gattin des Michael Karnēr^a

2 Einbr. 4 Zg. (*Index: — — —*)

(*fol.287v*) Frewntschaft Giligen des Gerūn.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn der erber priester her Hanns Chöll, diezeit capplan Unser Frawn altar in^a) Sand Philipps und Sand Jacobs cappellen gelegen in der hindern Pekchenstrazz, und Ursula, Michels des Karnēr hausfraw, und habent da beweist und bracht mit den erbern lewten Merten dem Urban, Niclasen dem Melher, Perchtolten dem Ply und Ulreichen dem Nepawr, all von Sand Veit, daz des benanten hern Hannsen mueter und der egenanten Ursulen vater mit Niclasen dem Stachl, Giligen des Gerūn seligen en muterhalben, sein rechte gewistreid gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

^a) Unser Frawn altar in *am linken Rand der Seite mit Verweiszeichen ergänzt.*

1419 April 27

2685

Volljährigkeitsweisung

für Hans, Sohn des Rûger Smerber

Einbr. 2 Zg. (*Index: ---*)

Hannsen Rûgers des Smerber sun beweysung seiner jar.

Desselben tags kom für den râte der stat ze Wienn Hanns, Rûgers des Smerber sun, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Thomann dem Wainbeyser und Petern dem Smerber, das er zu seinen völligen vogtpêrn jarn komen sey seins alters uber achzehen jar. Als darumb der obgenant Thoman Wainbeiser pey seinen trewn an aides stat und der egenant Peter Smerber pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 April 29

2686

Schuldenbekenntnis

des Janko Kramer

Einbr. 2 Zg. (*Index: ---*)

Verhelung Jannko des Kramer geltschuld die er Niclasen dem Schober schuldig ist.

Des sambstags nach sand Jörgen tag kom für den rate der stat ze Wienn Niclas Schober, purger ze Wienn, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Wolfharten von Pasewl und Symann dem Lêrnkoph, den chûrsnêrn, paid purger ze Wienn, das Janko der Kramêr, purger ze Tirna, vor in bekannt und verholn hab, das er von dem vorgenanten Niclasen dem Schober gekaufft hab vier zentten und zway phunt pley, yedes phunt um sieben Wiener phening, und das er im noch schuldig sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt Wolfhart von Paseul und Syman Lêrnkoph mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 2

2687

Geschäft

des Andreas von Linz;

Bestellung der Witwe als Willensvollstreckerin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: ---*)

Geschêfft Andres von Lyncz des pheiffêr.

Des eritag vor des heiligen Krewcz tag als es erfunden ist komen für den rate der stat ze Wienn Fridreich Maysteter und Niclas Stûchs, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschêfft, so Ande von Lyncz, der pheiffer, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner tochter Dorothen hundert guldein, ainen silber pecher und ain silbrein frawn gûrtl ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Darnach hat er geschafft seinem aidem Hainreichen dem Dûring, diezeit statschreiber

ze Grêcz, seinen plaben fûchsein seidel und ain rote hawben ledikleichen. Auch hat er geschafft junkchfrawn Agnesen, seiner tochter, hundert guldein und ainen silber pecher. Item er hat geschafft seinem diener Andren all sein pheiffen und zwen seydel, einen roten und einen swarczen ledikleichen. Und hat geschafft ainen kelich hincz Sand Michael auf Sand Niclass altar, den man von seinem silbergeschirr, das er hinder im gelassen hat, ausrichten und machen sol fûrbas bey derselben kirchen ze beleiben vor aller îrrung. Auch hat er geschafft seinem prueder seinen graben manntl. Und schafft Margreten, seiner hausfrawn, sein haws gelegen vor Widmêrtor ze Wienn ze nêgst der Chieserinn haws, das sy das îr lebttêg unuerchumerts innhaben, nûczen und nyessen sol als leibgedings und der stat ze Wienn recht ist. Und nach îrm tod sol dann das vorgeant haws erben und geuallen auf seinn nagst erben und frewnt, darauf es dann ze recht erben und geuallen sol an allen krieg. Und darczû schafft er îr all sein varundhab wie die genant ist nichts ausgenommen was der uber das vorgeant sein geschêfft uber beleibt ledikleichen allen îrn frumen damit ze schaffen vo aller îrrung. Das vorgeant sein geschêfft hat er der obgenanten Margreten, seiner hausfrawn, hincz îrn trewn auszerichten empholhen, das sy das also volfûr und ausrichtt als er îr des getrawt und als sy got darumb an dem jungisten tag sol antwurten.

1419 Mai 2 (— — —, —)

2688

Geschâft

des Jakob Sûss

pr. schr., 2 Einbr., S (*Index: — — —*)

(*fol.288r*) Geschêfft Jacobs des Sûssen.

Desselben tags komen fûr den rate der stat ze Wienn Stephan Lang, diezeit des rates, und Niclas Prewzz, purger daselben, und brachten da fûr ein beslossne zedel mit Jacoben des Sûssen sêligen insigl des geschêffts, so derselb Jacob Sûzz getan hat, der innhaltung was also.

In nomine domini. Amen. Nota das ist die ordnung meins geschêffts, das ich mit gueter venuft [*sic*], wiczen und synnen zu der zeit da ich es mit recht wol getun môchtt als hernach geschriben stet. Item ich schaff das methaws an Sand Petersfreithof mit aller seiner zugehörung und darczu all mein varunde hab die ich hinder mein lazz meiner tochter Dorothea, Chûnrats des Vorlauf sêligen witib, und îrn gewistreiden, meinen kindern, die ich hab mit meiner hausfrawn Annen, in solicher mazz das dieselb Dorothe dasselb haws mitsambt der varundenhab und die kinder darczû erberleich sol innhaben und sich und die andern dauon neren als sy got sol antwurten an dem jungisten tag. Item es sol auch dasselb haws unuerchauffts und ungetailts beleiben die weil sy lebt und wann sy abget mit dem tod so sol es der eltist sun innhaben in derselben mazz als vorgeschriben stet, ob er darczû weis und geordent ist. Item man sol auch meiner tochter Barbaren,

conuentswester zu Sand Chlarn, von dem vorgeant haws nicht mer geben denn alle jar acht phunt Wiener phening der alten münzz zu ırn tēgen zu drein zeiten in dem jar als sy des einen brief von mır hat. Und wann sy abget, so ist derselb dınst ledig auf dem haws. Item ob auch das wēr, das ır die andern kinder, es sein sūn oder tōchter, anders wolten nōtten, es sey mit gewalt oder wie sich das fūgt, so sol ır der rate von der stat ze hilff kōmen wann sy des begert. Item sy sol auch mit ırn prūdern ernstleich schaffen, das sy ır narung mit dınst erwerben und sich auf das gūt nicht verlassen alslang ob sy einen sōlichen urchauff zusamme bringen mag und versparn, das sy ır ainem ein heyratgūt gegeben mag, das dennoch das haws wol versargt sey. Item sy sol auch meinen sun Lienharten lassen weichen zu priester und pey ır alslang halten mit speis und mit gewannt uncz er ze phaff wiert, das got geb. Und darnach sol sy im geben alle jar acht phunt gelts zu seinen tēgen von dem haws zu drein zeiten in dem jar zu der gūlt, die er ee hat von der mess zu Sand Larenzen. Und wann er sein ableib nymbt, so sol das haws ledig sein von derselben gūlt. Item sy sol auch mein tochter die Agnesen auch pey ır halten alslang uncz ob sy sey mag vermēcheln zu einem erbern mann, das got geb. Und sol ır geben fünfczig phunt phening und zway gewannt. Item sy sol auch die mett arbeit und den mettkellēr getrewleich versargen nach allem ırm vermügen als sew hinfür mit ēr in die leng wellent hinkomen. Item ob auch das wēr, das alle meine kinder abgingen mit dem tod an leipleich erben oder ob sy erben hinder in liessen und dieselben auch abgingen ee das sy vogtper wurden, so sol das vorgeant haws darnach erben und geuallen auf mein nagst frewnt. Und ob die auch nicht wēr, so sol der rat von der stat dasselb haws verkauffen nach dem pesten und ein ewige mess dauon stifften, die tēgleich gesprochen werd auf Aller Sel altar. Und mit dem übrigen gelt sol man bestatten frum hawsarm junkchfrawn, alsuerr daz gelt gelengen mag. Item ich schaff auch wann ich stırb, es sey bey tag oder pey nacht, so sol man mich tragen darnach hincz meinem lieben herren Sand Peter und in derselben kırchen ubernacht lassen rasten und vigily lassen singen und den salter lesen und des margens frū ein selambt singen und sechs mess. Und darnach sol man mich tragen zu meiner pharr hincz Sand Stephan und daselbs meine recht begeen, den ersten tag, den sybenten und den dreisskisten und den jartag auf dem charnēr mit ainem selambt und zehen messen. Amen. Item ich schaff auch ernstleich ob das ist, das mein hausfraw Anna ein frumew witib beleiben wil uncz an ırn tod und geit des meinen kinden einen gueten brief uber sich under zwaırr ratherren insigl, so sol sy auch in dem haws beleiben und sol sich mitsambt in bētgen, die weil sy lebt. Und sol haben das ober chlain stübl und die kamēr daran und die zwo kamer gegen dem Melchar über. Item sy sol auch die hundert phunt phening, darumb sy meinen brief hat, an hōnigk legen, das das haws und der cheller desterpas gestifft sey, doch also das sy ır dennoch unuerlorn beleiben, wann sy getrewleich

miteinander handeln sullen und an alles geuër als sy got sullen antwurten an dem jungisten tag. Item ich schaff auch derselben Annen die klain zway pett mit irr zugehörung, ainn güten tisch und einen schlechten tisch und zwo kisten, den weissen silbreinn pecher und fünf silbrein löffl, die tẽgleich sind. Item das halb jeuch weingarten an dem Nusperg sol sy halten zu irn hannden, was sy des genyessen mag, die weil sy lebt. Item ich schaff auch ob das wër, das dieselb Anna des nicht gehorsam wolt sein als vor benant ist, so sol man ir lassen wideruarn das hawsgeschirr, das vorgeschriben stet, und ziech sich nach dem dreisskisten wo sy hin well. Wisset auch, das sy mir dhain varundehab nicht bracht hat denn ain lad, die hat sy kaufft umb zwelf phening, da lagen ire spindel inne. Item ich schaff auch, das man mein haws an dem Graben sol verchauffen nach dem pesten und sol meinen geltẽrn gelten, die besigilte brief darumb haben. Und das überg sol meinen kinden beleiben. Item ich schaff auch auf den charnẽr hincz Sand Steffan ain phunt gelts auf meinem haws zu einem ewigen jahrtag, den man mir, allen meinen vodern und nachkom (*fol.288v*) jårleich sol begeen an dem tag und ich verschaiden pin, mit vigilm und mit sechs messen und ainem selambt. Das vorenant phunt gelts sol geuallen der pruederschafft ein halbs phunt und den herren, die das ausrichttent, auch ain halbs phunt. Item ich hab gegeben auf denselben charnẽr ein goldein chappen. Item ich schaff auch ob das wër, das die vorenant mein tochter Dorothea das geschẽfft als vor geschriben ste, also nicht wolt volfürn als ich es geordent und gemacht hab, so sol sy dauon geschaiden sein gancz und gar, wann ich hab ir emaln hindan geben an erb und an berailschaft das daz machtt drewhundert phunt phening. Item und darnach so sol sich der rat von der stat der andern kindern und des güts underwinden und die versargen als sy got sullen antwurten an dem jungisten tag. Item ir sullet wissen, das ich gegeben hab hincz der pharr zu Sand Stephan ein silbreyn chreücz uber gült und einen silbrein chelich uber gult, daz chreücz ist vol güts heiltum, ain guldein messgewannt und ein guet messpuech. Und das alles leit in dem sagrẽr und sol auch meinem sun Leonhardo warttunt sein, wann er zu phaff wierdet, das got geb, das er der vorenanten selichait ein verweser sey. Amen. Wër aber, das er chorherr würd ze Newnburgk, so sol die mess meinem capplan verlihen werden und sol der vorgeschriben sach verweser sein zu seinen tẽgen. Item ich schaff den vier orden Predigern, Augustinẽrn, Mynnerprüdern, den Weissenprüdern yedem tail zway phunt phening. Sy sullen auch sein pey meiner pyuild und yeder tail sol mir sprechen dreissigk mess und ain selambt singen. Item man sol auch kauffen vier swarcz Wiener loden, da sol man von besneiden mein knecht die metsyeder. Und das uberig sol man geben andern hawsarmen lewten durch got. Amen.

Und also habent es die herren in dicz gegenbürtig statpuch haissen schreiben.

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung**für Paul Irher und seine Schwester Elsbeth, Gattin des Wolfgang Chramer**(Index: - - -)*

Frewntschaft Margreten weilent Niclasen des Fleischhêkleins tochter.

Des sambstags nach des heiligen Chreücz tag als es erfunden ist kômen für den rate der stat ze Wienn Paul Irher und Wolfgang der Kramêr und prachten da für einen offen besigelten brief, der da offenleich vor demselben rate gelesen und gehôrt ward, und paten den benanten rat, das sy den hiessen schreiben in dicz gegenbürtig statpuech. Daz habent sy getan und des innhaltung was also.

Wir der richter und der rat der stat zu Sand Pölten bekennen offenleich mit dem brief, das für uns komen sind Paul Irher von Lemppach und Elsbeth, sein swester, unsers mitpurger hie Wolfgangs des Chramêr hausfraw, und brachten für uns frum erber lewt, auch unser gesezzen mitpurger hie, die habent offenleich vor unser allen bekannt und gesagt pey irn trewn an aides stat, das in gar kund und wissentleich sey, das derselb Paul und die benant sein swester und Margret, weilent Niclasen des Fleischhêkchleins tochter, die vormaln Ulreich Pöltinger zu hausfrawn gehabt hat, rechte gewist Reid kind miteinander gewesen sein. Mit urchund des briefs under des erbern weisen Petern des Juden, diezeit ambtman und richter der stat zu Sand Pölten, aufgedrukchtem insigl, der das an unserr aller stat darauf gedrukcht hat im an schaden. Geben zu Sand Pölten an phincztag nach des heiligen Kreücz tag anno etc. decimo nono.

1419 Mai 6**2690***Verwandtschaftsweisung**für Jungfrau Barbara, Tochter des Nikolaus Flusthart**Einbr. 2 Zg. (Index: - - -)*

Frewntschaft Chûnrats des Hêmlêr.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Niclas Underm Himel, diezeit des rates derselben stat, und hat da beweist und bracht anstat junkchfrawn Barbaren, Niclass des Flustharten sêligen tochter, die im zu den zeiten von dem benanten rat empholhen was, mit den erbern lewten Erharten dem Egken und Hannsen von Furt, baid purger ze Wienn, das fraw Margret, der egenanten Barbaren mueter, und Chûnrat Hêmler seynn zway rechte gewist Reid gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 9**2691***Geschäft*

des Jörg Resch

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

(*fol.289r*) Geschëfft Jörgen Reschen den man genant hat den Pawern.

Des eritags vor sand Pangrêczen tag komen für den rat der stat ze Wienn Niclas von Brunn, Hanns Snürer und Ulreich Judenmair, all drey gesezzen vor Widmêrtor ze Wienn in der Laymgrueb, und habent da gesagt mit irn starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Jörg Resch, den man genant hat den Pawrn daselbs vor Widmêrtor, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ein halbes fuerder wein zu dem paw hincz Sand Michael. Item auch hat er geschafft mit gütleichem willen und gunst seiner hausfrawn Kathrey die pranntstat, ir paider haws gelegen daselbs vor Widmêrtor zenêgst des Kêrner haws, seinem vettern Niclasen dem Reschen ledikleichen. Doch also ob er auf dieselb pranntstat icht pawn wûrd, das sol er tûn mit wissen darumb, ob ir paider sun Hanns Resch, der fünfczehen jar innerlanndes nicht gewesen ist, ob der noch in fünfczehen jarn ze lannd kêrn, dem sol er dann derselben pranntstat mit allem paw wider abtreten. Und was er wissentleich darauf gepawt hiet, das sol im der egenant Hanns Resch widerkern. Chêrn er aber in denselben fünfczehen jarn nicht ze lannd, so sol dann der obgenant Niclas Resch mit der selben pranntstat allen seinen frumen schaffen, verchauffen, verseczen und geben wem er wil vor aller irrung. Darnach hat er geschafft was des ubrigen seins gûts sey, da sol die obgenant sein hausfraw Kathrey sein sel und ir sel mit versargen.

1419 Mai 9

2692

Geschäft

des Konrad Hôhinger;

Bestellung der Witwe zum Vormund für Hênnlein, ihren gemeinsamen Sohn

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschëfft Chûnrats Hôhinger des smyds.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Elsbeth, Chûnrats Hôhinger, des smyds, sêligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt, mit den erbern lewten Ulreichen dem Weinholcz und Larenczen dem Smyd hinder Sand Pangrêczen, baid purger ze Wienn, das geschëfft, so der egenant ir man seliger an seinen lesten zeiten^{a)} getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner mueter sechs phunt phening. Darnach hat er geschafft Elsbeten, seiner hausfrawn, zwen weingêrten, baid gelegen in dem Griezze ze Gumpendorf und ein halbe hofstat weingarten gelegen hinder dem Klagpawm und darczue all ander sein hab, erbgût und varundgût, nichts ausgenomen ledikleichen. Darczû hat er ir empholhen Hênnlein, ir paider kind, hincz irn trewn. Als darumb die obgenanten erbern lewt

Ulreich Weinholcz und Larenzc Smyd mit ırn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} zeiten über der Zeile eingefügt.

1419 Mai 9

2693

*Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Tochter des Ulrich Gamiller*
2 Einbr. = Zg. (*Index: - - -*)

Frewntschaft Ulreichs des Gamill̃er.

Desselben tags kōmen für den rat der stat ze Wienn Niclas Purgermaister und Hanns Fūchsel, baid vor Stubentor in der Lanntstrazz ze Wienn, und habent da gesagt mit ırn starkchen aiden als sy ze recht solten, das junkfraw Margreth, Ulreichs des Gamiller s̃eligen tochter, und weilent junkchfraw Kathrey, die auch des benanten Ulreichs Gamiller tochter gewesen und verschaiden ist, zwo recht swester gewesen sein vaterhalben.

1419 Mai 9

2694

*Geschäft
des Jakob, genannt "de Nicolais von Teatin"*
pr. mü., 5 Einbr. = Zg., Mb (*Index: - - -*)

Gesch̃fft maister Jacobs genant de Nicolays von Teat̃in.

Desselben tags kōmen für den rat der stat ze Wienn Mert Sch̃pper, der apotek̃er, Lewpolt Schonbald, Hanns Rot, all drey mitburger ze Wienn, Johannes von Marpurkch, puechpinter, und maister Michel Wuntarczt und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten, das gesch̃fft, so der ersam maister Jacob genant de Nicolais von Teatin, ain licenciat in der erczney s̃eliger, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gemeldet, das er ein lad verslozzen ze behalden gegeben hab in der stat Lūbikk an der See in das haws Hermans des Schreibers, der da want pey der parten, die genant ist in latein porta molendinarum. Und auf das gūt, so in der lad ist, hat er geschafft vonerst seinem vettern Thomasio genant Notarii Nicolai, purger zu Teatin, hundert guldein. Darnach Thomasie, des egenanten Thomasy swester, fünfczgz guldein. Item Martino dem Apotek̃er ze Wienn zehen guldein. Item Wenceslao, seinem diener, fünf guldein. Item seinem pechtiger ainn guldein. Item so schafft er die vogenant lad also l̃ere und drey guldein seinem wiert dem vogenanten Hermanno. Item und was desselben gūts in der egenanten lad uber beleibt uber das souor benant ist, und auch alles ander sein gūt, wa das funden wiert, des machtt er ainen gemainen erben Andream genant Notarii Nicolai, seinen vettern, purger daselbs zu Teatin. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit ırn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten. Und wann der vogenant Mert Sch̃pper, apotek̃er, umb die zehen guldein, so im geschafft sind, nach der

statrechten ze Wienn nicht gesagen mocht, so habent die andern vier, die oben geschriben sind, besunder darumb gesagt pey den aiden, die sy von des geschëffts wegen, das hieuor geschriben stet, gesworen habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 11(?)

2695

Geschäft

der Dorothea, Witwe des Hans Rasenpawm;

Bestellung der Einbringerin zur Willensvollstreckerin

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

(*fol.289v*) Geschefft Dorothen Hannsen des Rasenpawm witiben.

Des phincztags vor sand Larenczen tag¹⁾ kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Ulreichs des Goldslacher ze Wienn hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Lienharten dem Tischer und Hannsen dem Pistorffer, baid purger ze Wienn, das geschëfft, das ir müm Dorothe, Hannsen des Rasenpawm witib selig, an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ainen weingarten gelegen ze Pawngarten in dem Leylachen, des ain achtail ist, irn muemlein junkchfrawn Dorothen, Barbaren und Kathrein, Merten des Goltslacher seligen kinder, ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Dauon sullen sy ausrichten ain phunt phening zu der pharrkirchen ze Pënczing zu notdurfft derselben kirchen. Darnach hat sy geschafft, das man all ir petgewant und ander ir gewannt, das zu irm leib gehort hat, verchafften und ze pheningen bringen sol und dauon ausrichten und sprëchen lassen drey schilling mess. Und die ubermazz deselben gelts sol man geben armen lewten von hannt ze hannd alsuërr das geraichen mag durch got und irr selen hails willen. Und dasselbe ir geschëfft hat sy auszerichten empholhen der obgenanten Margreten, irer müemen, hincz irn trewn, das sy das alles ausricht und volfür als sy ir des vormenikchleich getrawt, ausgenommen des weingartens, den sy den obgenanten drein kinden, irn muemlein, geschafft hat. Damit sol sy nichts ze schaffen haben. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Lienhart Tischer pey seinen trewn an aydes stat und Hanns Pistorffer pey seinem starkchen ayd habent gesagt als sy ze recht solten.

¹⁾ *Der Donnerstag vor dem Laurentius-Tag wäre der 3. August. Daher ist anzunehmen, dass es sich um einen Schreibfehler handelt und statt des Laurentius-Tages der oben genannte Pankratius-Tag (s. Nr. 2691) gemeint ist.*

1419 Mai 11(?) [1419 Mai 5, (Regensburg)]

2696

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen

für Erhart Grasser und seine Schwester Anna, Mitbürger von Regensburg

(*Index: - - -*)

Frewntschaft Zachreis des Mawr^r.

Desselben tags¹⁾ habent die herren des rates den brif in dicz gegenbürtig statpüch haissen schreiben.

Den ersamen fürsichtigen und weisen burgermaister und rate der stat ze Wienn, unsern besundern güten frewñden, empieten wir der rat der stat ze Regenspurg unser frewntleich willig dñst. Ersamen weisen und lieben frewnt, es sind für uns komen in unsern rate Erhart Grasser und Ann, sein swester, die unser mitburger sind, die einen vater gehabt habent genant Ulreich Mawrer, dem got genad. Die habent mitsambt in für uns bracht die erbern maister des hanntwerchs der parchannder in unserr stat, die habent uns ze wissen getan und vor uns bechannt, wie der benanten zwayer vater Ulreich der Mawrer selig einen brüder bey ew in ewr stat gehabt hab, der gehaissen hat Zächerl Mawrer, der gesezzen ist in der Swabgassen ze Wienn. Derselb Zächerl und sein hausfraw pede mit tod abgegangen sein und etwas güts hinder in lazzen haben, darczü die benanten Erhart Grasser und Ann, sein swester, nächst und pestt erben sein. Von desselben eribtails und guts wegen komen zu ewr weishait und frewntschaft der benant Erhart Grasser und seiner swester man genant Chünzc Kraws, auch unser mitpurger. Biten wir ewr weishait mit allem vleizz, ir wellet den in denselben irn sachen warczü sy recht und gelimph haben hilfleich und fuderleich sein, das in wideruar und volg, was in pilleich volgen sull als das ir gross notdürft ist, wann sy zwen arme knecht und frum arbaitter sind. Tuet hierinn^{a)} als wir ewr weishait und frewntschaft wol getrawn und umb ew und die ewrn wilichleich verdienen welln, wo wir sullen und mogen in solhen oder in merern sachen. Datum feria quinta post Invenzione sancte Crucis anno etc. xix^{mo}.

1) *Siehe Nr. 2695, Anm. 1.*

^{a)} hierinn.

1419 Mai 13

2697

Geschäft

des Andreas Schaffer

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: — — —*)

Geschëfft Andres des Schaff^r.

Des sambstags nach sand Pangr^retzen tag kom für den rat der stat ze Wienn Christein, Andres des Schaffer auf der Newnburgerstrazz vor Schottentor ze Wienn sêligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zu recht solt mit den erbern lewten Jacoben dem Spörl, Petern Underm Pierpawm und Chünraten dem Schinnagl, all drey vor Schottentor ze Wienn, das geschëfft, so der egenant ir man Andre Schaffer an seinen lesten zeiten getan hat Vonerst hat er geschafft der obgenanten Kristein, seiner hausfrawn, und H^rnslein, ir paider kind, sein haws gelegen daselbs

vor Schottentor auf der Newnburgerstrazz ze nēgst (*fol.290r*) Niclass des Vinkchen haws miteinander in gleichen tail. Also welhes mit dem tod under in abgee, so sol es des andern ledikleichen sein allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Darnach hat er in geschafft all sein varundhab wie die genant ist nichts ausgenomen ledikleichen. Dauon sullen sy ausgerichtten und gelten alle die geltschuld, die er schuldig beleibt. Als darumb die obgenanten erbern lew̄t mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 13

2698

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Gattin des Hans Maysenpaindl

Einbr. 2 Zg. (*Index: - - -*)

Frewntschaft Chûnrats des Pröstl.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Hannsen des Maysenpaindl von Brünn hausfraw, und hat da beweist und bracht mit den erbern lew̄ten Micheln dem Affer und Andren dem Stoll, paid purger ze Wienn, das sy weilent Chûnrats des Pröstl, dem got genad, rechten swester tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern lew̄t mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

(1419 Mai 9, Tulln)

2699

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Christine Schulterweyn

(*Index: - - -*)

Den erbern weisen n. dem purgermaister, n. dem richter und dem rat zu Wienn unsern gueten freunden.

Erber und weis, unsern willigen dinst beuor ze allen zeiten. Uns hat fürbracht fraw Kristein die Schulterweynñnn von Karn Newnburgk ein erberew kuntschaft frumer lew̄t pey uns, die all gesagt haben als sy zu recht sullen, damit sy vor unser geweist hat ir frewntschaft, das fraw Anna die Swēmlein, weilent ewrr mitpurgerinn sēliger gedēchnūzz, vaterhalben ır rechte swester gewesen ist. Die kuntschaft lassen wir ewr erberchait also wissen. Geben ze Tulln an eritag vor Pangracy anno etc. quadringentesimo decimo nono. Der richter und der rat der stat zu Tulln.

1419 Mai 18

2700

Geschäft

des Konrad Phister

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschëfft Chûnrats des Phister.

Des phincztags nach sand Pangręczen tag komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Pognēr von Frēn und Hanns Swarcz, der kēser, paid purger ze

Wienn, und habent da gesagt, der egenant Hanns Pogner mit seinen trewn an aides stat und der benant Hanns Swarcz mit seinem starkchen aid zu rechter zeit als sy zu recht solten umb das geschêfft, so Chûnrat Phister an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Elspeten drew achttail weingarten gelegen an dem Rennbeg zenêgst Andres des Verber weingarten ledikleichen ze verchafffen, ze verseczen und allen ïrn frumen damit ze schaffen vor aller ïrrung. Auch schafft er ïr seinen ziegelgarten gelegen hinder Erdpurkch zenêgst Pauln des Pretschelich garten ïr lebttêg. Und wann sy denn abget mit dem tod, so sol derselb ziegelgarten geuallen wo er dann ze recht hin erben und geuallen sol an allen krieg. Darnach hat er geschafft seiner mûmen Ândlein, conuentswester dacz Sand Chlarn ze Wienn, und dem ganczen conuent daselbs ain achtail weingarten gelegen in der Mitternpewnt zenêgst Stephans des Schreiber weingarten, wie man in vind nach seinem tod ledikleich ze verchafffen, ze verseczen und allen ïrn frumen damit ze schaffen an all ïrrung und hindernûzz.

1419 Mai 18

2701

*Verwandtschaftsweisung
für Andreas Chraws*

Einbr. 2 Zg. (*Index: - - -*)

Frewntschaft Ulreichs des Chrawsen.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Andre Chraws und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Niclasen dem Stûchsen und Stephann dem Hafnêr, paid ze Wienn, das er weilent Ulreichs des Chrawsen und Elsbeten, seiner hausfrawn sêligen, gesezzen in der Newlukchen vor Widmêrtor ze Wienn, rechter sun sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt Niclas Stûchs mit seinen trewn an aides stat und Stephan Hafnêr mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 18

2702

*Zeugnis des Taschnergesellen Anton
über die "Enthaltung" auf ein Handwerk*

2 Einbr. = Zg. (*Index: - - -*)

(*fol.290v*) Anthonyen des taschnêr gesell enthaltnûss seins hantwerchs.

Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn Hanns und Jôrg geprûder von Lynncz, die taschnêr ze Wienn, und habent da gesagt mit ïrn starkchen aiden als sy ze recht solten, das sich Anthony der taschnêr gesell auf dem hanntwerch, das er pey dem obgenanten Jôrgen gelernt hat, frûmkleich und erberleich enthalden hab.

1419 Mai 23

2703

*Geschäft
des Hans Panntsneider*

pr. mü., Einbr. 4 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Geschêfft Hannsen des Panntsneider ym Obern Werd.

Des eritags vor dem Auffarttag kom für den rat der stat ze Wienn Agnes, Hannsen des Panntsneider, amtman in dem Obern Werd, sêligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt, mit den erbern lewten Thomann von Weitra, dieczeit der benanten stat kamrêr, Merten dem Panntsneider, dieczeit amtman, Hannsen dem Wunnsam und Ulreichen dem Rewscher, all drey daselbs im Obern Werd, das geschêfft, das der egenant ir man Hanns Panntsneider an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft der obgenanten Agnesen, seiner hausfrawn, ainen garten in den Vênglein gelegen daselbs im Obern Werd ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen. Und hat ir darczû geschafft ainen weingarten gelegen in dem Griezz pey der Alss und ainen garten genant der Schûczenmaister. Dieselben zway erb sol sy ir lebttêg innhaben, nûczen und nyessen unuerchumert uncz an irn tod. Und nach irm tod sullen sy erben und geuallen halbe auf ire frewnt und halbe auf seine frewnt, dahin sy denn ze recht erben und geuallen sullen vor aller irrung. Doch also das sy all jar von dem egenanten garten genant der Schûczenmaister dienen sol hincz den Weissenprûdern zu ainem jartag sechzig phening. Darnach hat er geschafft seiner muemen Margreten, Ciruas des Prûster hausfrawn, ainen weingarten gelegen in den Hofstetten auf der Alsserstrazz zenêgst dem Orthaber auch ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen an allen krieg. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Mai 23

2704

Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not nach Peter Grym

Einbr. 2 Zg. (*Index: - - -*)

Notgûlt Peter Grymen des zymermans.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Peter Grym, der zymerman, und hat da beweist und bracht die ehaft notgûlt, darinn in sein hausfraw Elsbeth sêlige gelassen hat. Vonerst sibenthalbs und sibenzig phunt, darum besigelt brief sind hincz kristen und juden. Und zeainczinge geltschuld, die er den kristen schuldig ist, darumb nicht brief sind, acht und zwainczig phunt sechs schilling und zwainczgk phening. Darumb Ortolf der Pader, sein aidem, und Ulreich Stôrckchl, sein steufsun, gesagt habent mit irn starkchen aiden als sy ze recht solten.

1419 Mai 30

2705

Geschâft

des Jobst von Graben;

Bestellung des Vaters als Vormund für die beiden Kinder des Erblassers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Geschëfft Jobsten von Graben.

Des eritags nach dem Auffarttag komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Gerstlër und Hainreich Mülbacher, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt mit ïrn trewn an aides stat als sy ze recht solten, umb das geschëfft, so Jobst von Graben sëliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein zehen phunt phening. Item ain pett mit aller seiner zugehörung. Item den pesten manntl und rokch. Item er hat geschafft, das man all sein varund hab verchafften und ze pheningen bringen sol und die seinen kindern zenucz sol anlegen nach der obgenanten Hannsen des Gerstlër und Hainreichs des Mülbacher rat. Item er hat geschafft, das sein vater seine zway kinder sol innhaben. Und also habent in der purgermaister und die herren des rates das geschëfft empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

1419 Juni 17 (1419 Februar 6, -)

2706

Geschäft

des Hans Ernreich;

Bestellung der Witwe als Vormund für die Söhne des Erblässers;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Einbr. 1 Zg., S (*Index: - - -*)

Geschëfftbrief Hannsen des Ernreichs.

Des sambstags nach sand Veitstag komen für den rate der stat ze Wienn Clement Roruogl, purger ze Wienn, und Stephan Sewringer, purger ze Perchtoltstorf, und brachten dafür einen ganczen besigelten brief des geschëffts, so Hanns Ernreich, weilent purger ze Wienn sëliger, getan hat, der da offenleich gelesen und gehört ward. Und paten den vorgeanten rate unerschaidenleich, das sy den selben brief in dicz gegenbürtig stat puech hiessen schreiben. Und daselbs waren auch gegenbürtig fraw Margret, des obgenanten Ernreichs witib, und Wolfgang Anthony und Hanns, sein sün. Und laut der brief also.

Ich Hanns Ernreich, purger ze Wienn, vergich und tün kund offenleich mit dem brief allen den, die in sehent, hörnt oder lesent, die nũ lebent und hernach künfftig sind, das ich mit meiner hausfrawn frawn Margreten und auch mit aller meiner kinder gueten willen und gunst und mit wolbedachtem muet zu der zeit, da ich es mit gueten wiczen und synnen von den genaden des almëchtigen gotes mit recht wol getuen mocht, recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich mit kraft des gegenbürtigen briefs mein geschëfft als ich wil und main, das es erst nach meinem tod also genczleichen stët und unczebrochen beleib in der weis als es dann hernach in dem brief begriffen und geschriben stet. Vonerst schaff ich alles mein guet, erbguet und varundguet, wo das gelegen oder wie das genant ist, der benanten meiner hausfrawn und allen meinen kindern, die

ich pey ir und weilent meiner hausfrawn Annen seligen hab, in gleichen tail ainem alsuil als dem andern. Und dieselb egenant mein hausfraw Margret sol dieselben meine kinder nach meiner geschëfftherren rat getrewleich innhaben mit leib und guet, ob sy an manne beleibt, solang uncz das ir aines oder menigers vogtper werdent und zu irn jaren koment und ir yegleichs sich selber mit seinem tail guets wol verwesen mag. Demselben geuogtten sol man danne seinen tail guets hindan hingeben ledikleichen allen seinen frumen damit schaffen, es sein sun oder tochter. Denn ausgenommenleich, so sol man voraus meiner tochter junkchfrawn Agnesen von alle dem guet, so ich hinder mein lazz, geben hundert guldein in gold zu alle dem tail, der ir dann aus demselben andern guet gegenn der benanten irr mueter oder gewistreid geuallen sol zu einer pessrung der gewënnung und vertigung. Wër aber, das die obgenant mein hausfraw nicht an mann belib und einen man nem, so sullen ir mein geschëfftherren von allem meinem guet als vorbenant ist geben drewhundert phunnt Wiener phening ledikleich allen irn frumen damit schaffen, wie ir das fûgt oder wol geuellet für all ir zusprûch, so sy hincz meinem guet allem dann môchtt haben, es wër mit briefen oder an brief oder von welicherlay zusprûch wegen das wër. Dieselben sullen denn aller ding ab tod und zenichte sein und auch furbas dhain kraft mer haben. Und sullen dann mein geschëfftherren dieselben meine kinder innhaben und verwesen in der weis so vor geschriben stet. Und sy sol furbas mit meinem guet, das ich hinder mein lass, wie das genant ist, nichts mer handeln noch ze schikchen haben vil noch wenig in dhainem weg^a). Ist aber, das sy mit dem tod abging an geschëfft und gemëcht oder was sy dann unuerchumerts hinder ir liezz, dasselb gût sol erben und geuallen auf unsere kinder alle unuerschaidenleich. Und ob derselben meiner kinder ains oder menigers abginge mit dem tod, da got vor sey, ee das sy vogtper würden oder zu irn jaren këmen, so sol allzeit des toden tail guets oder was im geschafft ist, erben und geuallen auf die andern gewistreid ye von ainem auf das ander angeuër. Auch so hab ich mir ganczen und vollen gewalt behalten das vogenant mein geschëfft ze verkeren, ze mynnern und ze meren, wie oder wenn mich das verlust, also das mich der gegenbürtig brief noch ander nyemant daran nicht hindern noch irren sol noch mag in dhainerlay weis. Auch schaff und beger ich daz obgenant mein geschëfft durch pesserr sicherhait willen ze schreiben in das statpuech ze Wienn. Das vogenant mein geschëfft schaff und emphilch ich den erbern lewten meinem lieben aidem Clementen dem Roruogl, purger ze Wienn, und maister Clementen, diezeit wuntarczt etc. und auch purger ze Wienn, und meinem lieben vettern Stephann dem Sewringer, purger ze Perchtoltstorf, hincz irn trewn und gewissen, das sy daz volfürn und ausrichten in der weis als vorgeschriben stet, wann ich in des getraw vor mënikleich und als sy got darumb antwortten sullen. Und sullen sy auch darumb nyemant nicht raittung tûn noch ze gegen red sten in dhainem weg angeuër. Und ob^b) derselben meiner

geschëfftherren ainer oder meniger mit dem tod abgîng, da got vor sey, so mügen die andern allzeit ainen andern zu in nemen, der sol denn allen den gewalt haben in dem obgenanten meinem geschëfft als der oder die mit dem tod abgegangen wêrn. Und daz dicz mein geschëfft erst nach meinem tod also stët und unczebrochen beleib, darûber so gib ich obgenanter Hanns Ernreich den brief zu einem offenn warn urchund der sach besigelten mit meinem aigen angehangen insigl. Und hab auch gar vleissiglich (*fol.291v*) gepeten den erbern mann Syman den Zingiesser, purger ze Wienn, das er zu geczeugniss der vorgeschriben sach sein aigen insigl an den brief gehangen hat im und seinen erben an schaden und mûe. Geben nach Kristi gepûrd vierczehnhundert darnach in dem newnczehenden jare an sand Dorothe tag der heiligen junkchfrawn.

^{a)} in dhainem weg *mittels Verweiszeichen am linken Rand der Seite eingefügt.*

^{b)} ob über der Zeile eingefügt.

1419 Juni 17

2707

*Ergänzungen zum Geschäft
des Hans Ernreich*

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: - - -*)

Darnach desselben tags brachten die vorgeantent Clement Roruogl und Stephan Sewringer und mit sambt in der ersam herr brueder Michel, diezeit comentewr dacz dem Deütschenhaws ze Wienn, für ein offene geschëfftzedl, der innhaldung was also.

Item so hat derselb Hanns Ernreich vor seinem abgang seiner tochter Agnesen für die hundert guldein, so er ir voraus geschafft hat, als der geschëfftbrief^{a)} laut, durch besunder lieb und trew aus allem seinem guet geczogen und geschafft, so er hinder sein lass, das new zimer miteinander in seinem haws in der Kêrnerstrazz, tôrr, hof, prunn und lëwbl sullen denn gemain sein, einen weingarten gelegen ze Grinczing in der Pewnt, des ein ganczs jeuch ist, einen weingarten ze Nustorf gelegen am Alten Urfar, des ein halbs jeuch ist, voraus ledikleich und darczû vierhundert guldein berait ze geben. Also wann sich das füget, das sich ein tailung zwischen in, der mueter und der kinder gëb, so solt sy die egenanten vierhundert guldein hinwider in den tail legen und solt dann gleichen tail mit in ausheben und nemen als ir ains. Es solt auch der besigelt geschëfftbrief in den andern punten und artikeln allen gancz und^{b)} gar pey seinen kreften beleiben. Die ordnung alle und geschëfft ist geschehen mit seiner hausfrawn und der kinder willen und wissen. Als darumb die obgenanten erbern lewt Clement Roruogl und Stephan Sewringer mit irn trewn an aides stat und der vorgeantent brueder Michel pey seiner priesterschaftt gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} geschëfft über der Zeile eingefügt.

b) und über der Zeile eingefügt.

1419 Juni 27

2708

Geschäft

der Margrethe, Witwe des Ulrich von Kaschau;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: - - -*)

Des erichtags vor sand Peter und sand Pauls tag der zwelifpoten kom für den rate der stat ze Wienn Pawl Chewnspies, purger daselbs, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Pauln dem Wagendrussel und Jorgen dem Hagen, paid purger ze Wienn, das geschëfft, so fraw Margreth, Ulreichs von Chaschaw sêligen witib, an îrn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft Annen, des egenanten Pauln des Chewnspies hausfrawn, ainen swarzen manntl, aynen plaben seidel, ainn sturcz und ain seidelphait. Darnach hat sy geschafft hern Ulreichen ainn silberpecher. Darumb sol er durch îrr selen hails willen dreissig mess sprechen und durch îrs mannes des obgenanten Ulreichs von Kaschaw selen hails willen auch dreissig mess. Item sy hat geschafft des Payrs enikchlein dem Waysen ainn manntl, ainen seidel und ein schrein. Item auch hat sy geschafft des Pairs tochter der Helen ain kûrsen und ain lat. Darnach hat sy geschafft des Payrs hausfrawn ainen seidel und ein kûrsen. Item auch schafft sy îrr muemen gen Pewgen drey phayt und zwen sloyr. Item und schafft der Huefnaglinn gen Gumppolczkîrchen ainen pelcz und ainn manntl. Item darnach hat sy geschafft Margreten, îrs aidem diern, das grozz pett. Auch hat sy geschafft ainen tebich zu der kûrsner altar. Item und hat geschafft zway phunt phening zu Sand Steffan in das totenpuech, das man sey und îrn man sêligen darinn schreib. Item sy hat geschafft ain phunt phening den êchtern zu Sand Stephan auch durch îrr selen hails willen. Darnach hat sy geschafft den Weissen prûdern zway phunt phening, das sy mit der leich geenn und sey in das totenpuech schreiben. Item sy hat geschafft, das man sey mit zwain phunt pheningen zu der erden bestatt. Auch schafft sy der Prunnerinn gen Pewgen fünf phunt phening. Item auch hat sy geschafft hern Hannsen von Sand Peter, îrm peichtuater, ain halb phunt phening. Item îrr romswester einen hawppolster. Das sol man alles ausrichten von dem viertail weingarten gelegen auf dem Jews. Und was uber das vogenant îr geschëfft ûber beleibt, das schafft sy alles dem obgenanten Pauln dem Chewnspies, îrm aidem, ledikleichen allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller îrrung. Und dasselb geschëfft hat sy geschafft und empholhen auszerichten demselben Pauln dem Chewnspies hincz seinen trewn. Als darumb die obgenanten erbern lewte Paul Wagendrûssel und Jôrg Hagen mit îrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

- - -

2709

Schriftproben

(*Index*: — — —)

(*fol.292r*) Wir Wiltpolt Liligenwein

Wir Wisent von gocz g

Wir Johannes Velpacher

Johannes Veldpacher

pater [...] ^{a)} meas

^{a)} *Durchgestrichenes, unleserliches Wort.*

1419 Juni 27

2710

Verwandtschaftsweisung

für Barbara, Gattin des Heinrich Lengker

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Barbaras Hainreichs Lengker uxor)

(*Bd.3, fol.367v*¹) Des eritags vor sand Peter und sand Pawls tag der zwelifpoten kom fur den rat der stat ze Wienn Barbara, Hainreichs des Lengker, purger daselbs, hausfraw, und hat beweist und pracht als sy zu recht solt mit den erbern leuten Thomann dem Ernreich und Thomann peym Prunn, baid gesessen in der Schefstrass ze Wienn, das sy und Jacob Mülner von Vischamund zway rechte gewist Reid sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkhen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

¹⁾ *Der dritte Band beginnt mit fol.3r. Der fehlende, wohl zerstörte Beginn findet sich als spätere Kopien nach dem Index am Schluss des Bandes (fol.367v-369r). Der Index (fol.358v-367r) nennt jene Kopien, die wohl aus der gleichen Zeit wie der Index stammen, als die ersten Eintragungen (Nr. 2710-2714). Auf fol.367r findet sich auch eine diesbezügliche Bemerkung von Karl Uhlirz: "Diese Blätter gehören wohl an den Anfang des Bandes zum Jahr 1419. Uhlirz".*

1419 Juni 27 (— — —, —)

2711

Geschäft

des Jakob Egkprecht;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., Sa (*Index*: Gescheft Jacoben Ekprechts)

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Chlaws Prewss und Chunrat Kõrbler, baid burger daselbs, und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy ze recht solten mit den erbern lewten Niclasen Drumawer, dem ledrer, und Casparen Scharff das geschefft, so Jacob Egkprecht seliger getan hat als sy das an ainer verpetschafften zedel furbracht habent, die da offentlich gelesen und gehort ward, der innhaltung was also.

Hie ist vermerkt das geschefft, das ich Jacob Egkprecht getan hab, das es erst nach meinem tod stet und unzebrochen beleiben sol. Item vonerst

so schaff ich meiner hausfrawn Dorothen acht und vierczig phunt Wiener pfening, die ich hab abgelost auf unserm haws gelegen innerthalb Stubentor als es geschriben stet in dem statpuch. Item von der weingerten wegen, die ich innhab gehabt von des Reicher sun des Munsser am Kienmarkt, in newn jarn dahin raitung nicht getan hab, das hab ich aigenlich geschriben mit meiner aigen hannt in mein register das ausgeben und das innemen uncz auf den hewtigen tag. Item darnach so schaff ich von meinem gwannt und von meinem pferd, daffur sol man geben zwainczig phunt phening zu ainer monstranczen in den eren der heiligen junkfrawn sand Agatan in den sagrer zu Sand Steffan zu dem heiltumb. Item darnach sol man mir machen lassen ain tael zu meiner begrebnuss gemacht als des Johannes Entl. Darnach so schaff ich meiner liebn muter meinen clainen hof gelegen zu Smida hinder den Dossen. Item darnach was ich hab von varunder hab, es sey an wein oder an varunder hab wie das genant ist nichts ausgenommen, das schaff ich alles meiner liben hausfrawn Dorothen. Dauon sol sy zalen unser geltschuld, die sy wol wais und sol ir mein sel empholhen lassen sein als ich ir des getraw und sol mich erberlich zu der erden bestatten ob got uber mich gepeußt als sy got sol antwurten. Item das vorgeschriben mein gescheft das emphilich ich den erbern Chlawsen dem Prewssen und Kunraten dem Korbler, das sy das valfurn als ich in des vor menikleich getraw. Item des vorgeschriben meins gescheffts sind gezeugen die zwen erbern man Niclas Drumauer, der ledrer, und Caspar Scharff, die ich baid darumb gepeten hab. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Juli 1

2712

Geschäft

der Katharina, Gattin des Hans Sneider;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., M (*Index: Gescheft Kathreins Hansen Sneider uxor am Graben*)
(*fol.368r*) Des sambstags vor sand Ulreichs tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hawg von Regenspurg und Hanns Vischel, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt als sy ze recht solten umb das geschefft so fraw Kathrey, Hannsen des Sneider hausfraw am Graben, getan hat. Vonerst hat sy geschafft funfhalb phunt pfening umb sechs schilling mess. Item sy hat geschafft irm swager 6 tl. d. Darumb sol er alle freytag funf arme mensch haben in den eren der heiligen funf wunten unsers herren. Item sy hat geschafft 9 schilling pfening umb drew ambt, die man singen sol in den eren Unser Frawn. Item sy hat geschafft der Reblinn, irer mumen, 3 tl. d., zway prustphaitel, ainen pelcz und ainen sloyr. Item darnach hat sy geschafft irer mumen Annen der Mawrerinn zway phunt pfening und irn roten mantel. Item sy hat geschafft drew phunt und drey schilling pfening den armen lewten in der sutten im spital under sy zu tailen ze hannt. Item sy hat

geschafft Hannsinn der Pepinn ainen sturcz und zwo egselphaiten. Item sy hat geschafft irer mumen der Hannsinn Sneiderinn ain seidelphait und ainen sloyr. Item das obgenant geschafft hat sy getan auf zwainczig phunt pfening mit willen und gunst des obgenanten irs mans Hannsen des Sneider. Umb das ander wissen sy nicht was sein will darinne sey. Item dasselb geschafft das hat sy empholhen den obgenanten Hawgen von Regenspurg und Hannsen dem Vischlein.

1419 Juli 11 (1418 Mai 12, Modena)

2713

Vollmacht

für Martin Scheper zum Verkauf und Einantwortung von in Wien befindlichem Vermögen des Galeot Ferrer

(deutsche Übersetzung eines lateinischen Notariatsinstruments: siehe oben Eintrag Nr. 2592)

Einbr. (*Index*: Ain instrumentum Merten Scheperer apoteker)

Des eritags vor sand Margreten tag kom fur den rate der stat ze Wienn Mertt Scheper, der apoteker, und pracht da fur ain ganczes besigiltes instrument in latein geschriben des gewalts, so im Galeot von Ferrer gegeben hat. Und pat die herren des rats, das sy das in dicz gegenwurtig statpuch hiessen schreiben. Die habent geschafft dasselb instrument ze dewtsch bringen und denn in das puch schreiben des innhaldung ist also.

In Christi nomen. Amen. Nach gepürt desselben tausent vierhundert und in dem achzehnten jare an dem aindleftn der zal indicion an dem zweliftentag des mannes May Galeotus, des edelen mannes sun Petern von Pritatis, purger der stat zu Ferrer, hauptman der stat und des gepiets Mutten anstat des durleichtigen und hohen fursten und herren hern Niclass, markgrafen ze Esten etc. und geporn von der erbern weilent frawen Agnesina, ettwen maister Lucas von Venedy, apoteker ze Wienn, swester von vater und muter, desselben Petern von Pritatis hausfrawn, unbiderruflich mit yemants anderm seinem schaffer sunder pas ze besterkchen williklich mit gewisser gewissen an irrung (*fol. 368v*) gegenwurtiklichen seins vater hern Petern von Pritatis^a) und mit willen und gunst desselben seins vater, der im auch alsuil und in das antrifft vollen gewalt gegeben hat in allem und yegleichm und hernach geschriben innhaldung des gegenwurtigen instruments gemacht, gesezt und geordent Martinum genant Scheper, apoteker und inwoner der stat Wienn, an gegenwurtikait als gegenwurtigen seinen gewissen poten und schaffer, handler, volfurer und sunderleichen poten sunderlich und mit namen ze geben, ze verkauffen und inczeantwurten ainer yeden person, die da kauffen welle ain gedekts gemawrts und gestrechts haws gelegen in der egenanten stat Wienn in Sand Steffans strass, darinn weilent der benant maister Lucas, die weil er in leben was, hat gehabt sein apoteken und spezerey und auch gemainklich zu allen zugehorungen desselben hauses, gutern und erbtailen, hewser, ekcher, weingarten, besiczung, die demselben

maister Lucasen, die weil er gelebt hat, wartuntt und zugehört habent und die da beliben sind in den gutern und erbtailen des benanten maister Lucass in der stat und gegent Wienn oder in dem bistumb, die besiczung derselben guter oder einen tail derselben guter in kauffweis dem kauffer oder kauffern inczeantwurten und darumb scherm und sicherhait ze tuen und umb die summ des kaufgelts derselben oder einen tail der benanten güter mit dem kauffer oder kauffern uberain ze werden, so im das aller pest geuellet und besiecht, und die summ der kauffgelt inczenemen alle miteinander oder yegleiche besunder und ze vergehen, das er dieselben summ gelts ingenomen und emphanen hab. Und darumb hat er gewalt ze verphenten ander guter der erbschafft ze ainer rechten vergewissung der vorgeschriben und in allem mass dieselben guter ze vertun als der egenant Galeotus selber getun mocht als er gegenwurtig wer, auch ze geben, ze beczalen und ze zalen und ze tailen all und yegleich summ der vorgeantanten kaufgelt, die der obgenant schaffer innemen wirdet fur dieselben guter oder yedes besunder nach dem als gepoten ist und innhelt ain offens bewerts geschefft, das weilent maister Lucas der Apoteker getan hat und geschriben mit eins offen schreibers hannt auch die vertigung der kewff, zalung und ausgebung zu bestettigen oder ze besterkchen mit ainem oder mer offner instrument daruber zu machen von ainem oder mer offner schreiber und mit allem andern und sunderleichen besenleicher wirdikaiten, artikeln, fursichtikaiten, verzeichnung, verhaissung, aiden und gelubden, peten und vel und verphentung weilent maister^{b)} Lucas gütern und erbschafften in einem yegleichen vorgeantanten handel ze machen als notdurfft ist gerichtlich, schuldiklich und gewondlich nach der weis und stat der vorgeantanten stat Wienn und desselben notary oder ainer yeden andern stat, da man denn dieselbn instrument ains oder mer machen sol nach synn und willen aines yedes kauffer und seines weisen und gemainklich zu allen und yegleichen ze tun, ze hanndeln, ze schaffen und auszerichten und in yedem besunder als notdurfft gerichtlich, gwondlich und zymlich ist, als derselb Galeotus seliger getun mocht als ob er selben gegenwurtig wer und ob es halt solche ding wern, das sich von recht an sunderleich gepot. Darzu gepuret und gibt auch und verleicht der vorgeant Seczer [*sic*] dem obgenanten seinem schaffer vollen freyen und ganczen gewalt in den vorgeschriben gutern und in einem yegleichm besunder ze tun und ze schaffen. Auch hat mir offen schreiber hernach geschriben der egenant Seczer versprochen als ainer offen personen, der das versprechen hab ingenomen^{c)} und stat aller keuff der vorgeschriben guter und aller ander die das antrifft oder kunftklich antreffen mocht, das er stet (*fol.369r*) und vesst ewiklich haben well, was wegriffen wirt in den instrumenten des verkauffens, der zalung und ausgebens, die daruber gemacht werdent ains oder mer. Und was ausgericht, getan, geschafft oder gehandelt wurde an den vorgeschriben gütern und in einem yegleichem besunder durch den vorgeantanten seinen schaffer, das er das nicht widertun well, widersprechen und widerkomen, er selber oder

ander yemant von seinen wegen in dhainen wegen, weis oder sachen von recht oder von gwalt, in gericht oder aus dem gericht pey der verphenntung aller seiner guter miteinander gegenwurtiger und kunftiger.

Das ist geschehen ze Mutten in dem haws des vorgeschriben haubtmans. Zeugen, die darzu gehaissen und gepeten, sind Francisco, vor zeiten Donunti Altorat schreiber des ampts der soldner, Kristoff, weilent Jacobs von Talbignano Draptuo [?], und Mathes, etwen maister Hannsen von Pignatis, und Arnesio, Bartholomes von Deodatis sun, die all wonent in der stat Mutten und auch vil^d) ander.

Ich Jacob, etwen des Benedicts von Banthales, burger der stat ze Mutten, sun, von chaiserlichem gewalt offner schreiber, pin gegenwurtig gegeben pey den vorgemelten dingen und hendeln allen. Und von pets wegen hab ich geschriben dicz instrument und auch meinen namen mit meinem gewondlichen zaichen zugesezt.

^a) *Danach durchgestrichenes* hausfrawn.

^b) *Danach durchgestrichener* Buchstabe.

^c) *Danach* nomen *wiederholt*.

^d) *Danach durchgestrichenes* anderr.

(1418 Mai 12, Modena)

2714

Ergänzung zu Eintrag Nr. 2713:

Bestätigung von Leumund und Ermächtigung des ausstellenden Notars

(Index: - - -)

Wir Brandelixius von der grossern Batha von Ferrer, potestat der stat ze Mutten und irer gepiet, anstat des durchleichtigen und hohen herren hern Niclasen, markgrafen ze Esten, vergehen und tun kund allen und yegleichem darczu das gegenwurtig kumbt, das Jacob, weilent Benedicti von Banthaleis, purger der stat zu Mutten, ain schreiber, der des jars, indicion und des tages des vorgeschriben instrument der emphelnuss gemacht durch des vorgeschriben Galeoti, des vorgeschriben edeln manns Petern von Pritatis, purger zu Ferrer, sun, der vorgeschriben person Mertten Scheper, apoteker ze Wienn, zu den das in dem vorgeschriben instrument alles begriffen ist die zeit und das instrument ist gemacht, ist er vor und nach gewesen ein offner wolgelewnter schreiber und zu im ist als zu einem getrewn offenn schreiber durch der geschriff und instrument willen ze machen einen vollikleichen zulauff und in der stat ze Mutten und in irer gegent in allen solchen henndlen zu im ain vertrawn ist und ist ingeschriben in der gemain der offen schreiber der egenanten stat und irer gegent. Und zu ainem urkund und vestung desselben haben wir in haissen schreiben die gegenwurtigen unser brief, die wir haben besterkcht mit unserm aufgedrugktem insigil. Geben zu Mutten inn dem pallacz unsrer bonung anno domini cccc^{mo} xviii^{mo} an dem zweliften tag des Mays.

Ich Gracia, vor zeiten Vincency von Banthaleis, purger ze Mutten, offner schreiber von chayserlichem gewalt hab von gepot des obgenanten potestat geschriben den brief etc.

1419 Juli 11

2715

Geschäft

des Andreas Hüber

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Andres des Huber*)

(*fol.3r*) Geschefft Andre des Hüber.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Chünrat Ekcherl, der pinter, und Ulreich der Slozzer, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt, der egenant Chünrat Ekcherl mit seinen trewn an aydes stat und der benant Ulreich Slozzer mit seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Andre Hüber an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft die sybenczig phunt phening seiner hausfrawn, darumb sy iren gemechtbrief hat. Also ob sy abgieng mit dem tod, so sullen die fünfczig phunt phening geuallen auf ire frewnt und die zwainczig phunt schafft er hincz Sand Chlarn zu seiner begrëbnüss. Auch schafft er und begert von aller seiner hab, was der ist, das sein prüder her Erhart, pharrer dacz Sand Veyt, dauon einen altar sol stifften hincz sand Chlaren alsuerr und sy dann geraichet. Auch schafft er die geltschuld, die er schuldig beleibt, das er die auch dauon sol ausrichten. Von erst Chasparen, des Würffls wechsler, ain phunt phening. Item Chunczlein, herczog Ernsts turhütter, zway phunt mynner zehen phening. Item dem Sumerawer ainen guldein. Item Fridreichen dem Kraften zway phunt phening. Item hern Wofgangen, des Clements sun, ain phunt phening. Item ain gurtlparten stet Smoieln dem Juden ain phunt phening zenêgst an dem tor, da man auf die rechte hannt hincz Sand Otten und Haymen hin in get. Auch pitt er seinen besundern frewnt Niclasen den Edlparts ob sy abgiengen mit dem tod er und sein hausfraw, das er sich das güts alles underwind auf seins pruder künst und richt dauon aus die begrëbnüss.

— — —

2716

Verzeichnis der Forderungen der Hueberin (Zusatz zu Eintrag Nr. 2715)

(*Index: Geltschuld der Huberinn*)

Geltschuld der Hueberinn.

Vermerkcht was man der Huberinn schuldig beleibt. Vonerst die Mëndlinn Chëufflinn ain phunt phening, darumb sy zwen ring hat geben. Item und beleibt ir ainen sloyr, den sy auch umb ainn phunt phening hat geschafft. Item der Maistrinn snür, der Jüdinn, stent zwen guldeinn ring syben schilling phening. Item der Maistrinn selber stent acht und zwainczig vergulte chnöphl sechczig phening. Item der maister Clementtinn beleibt sy

suldig fünf schilling phening, darumb stet ir ain guldein ring, der wigt zwen guldein. Item die Hannseinn hat inne ainen sloyr, den sol die Edelpartsinn innemen und sol dauon ausrichten ain Zelluart und das uberig umb sellmess geben. Item umb dreissig selmess. Item einen roten seydl schafft sy der Margreten, die ir gepflegen hat. Item ain kursen schafft sy der Hannsinn.

1419 Juli 18

2717

Geschäft

des Andreas Öczestorffer;

Bestellung der Einbringer zu Vormündern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Andres des Oczestorffer*)

Geschefft Andres des Öczestörffër.

Des eritags vor sand Maria Magdalen tag komen für den rate der stat ze Wienn Chünrat Chörbler und Ulreich Kërner, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt mit iren trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy ze recht sollten um das geschëfft, so Andre Öczestorffer getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Dorothen hundert phunt phening von irer haymstewr wegen, die ir auf seinem guet aufgezaiht sullen werden ledichleich und freileich ze haben. Item so schafft er ir zway hundert phunt phening ze morgengab ir lebttæg, als er ir die vormalen auf seinem guet ze Öczestorf aufgezaiht hat, und die mügen ir sein geschëfftherren auf ainem anderen guet aufzaihen wann sy wellent und in wol geuellet. Item so schafft er, das man sein geltschuld beczal von seiner varunden hab und allem anderm guet. Item darnach schafft er seinen kindern, die er pey der erern wirttinn gehabt hat und pey der obgenanten hausfrawn hat, all sein hab, es sein erbguter oder varundehab, allen in gleichen tail, dann was mein töchter ze haimstewr ingenomen habent, das gee an irem tail ab. Und wann aus denselben ungeuogten kindern ains oder mer mit dem tod abging, so sol derselben tail auf die andern alle gleich erben und geuallen. Auch nach seiner vorgenanten hausfrawn tod sullen die benanten zway hundert phunt phening oder das güet, darauf ir morgengab dann ligt, auf dieselben seine kinder alle dann gleich erben und geuallen. Und dasselbe sein geschëfft emphilicht er seinen drein aydem Fridreichen dem Maysteter, Mathiasen dem Voburger und Chünraten dem Waiczen hincz iren trewn auszerichten und ze volfürn und sullen auch seine kinder innhaben mit leib und guet als er in des vor menikchleich wol getrawt.

1419 Juli 20

2718

Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not

nach Anna, Gattin des Peter Lendl

Einbr. 2 Zg. (*Index: Eehafter notgult Peter Lendell*)

(*fol.3v*) Ehaft nôtgult Peter Lëndel.

Des phincztags vor Maria Magdalene kom für den rate der stat ze Wienn Peter der Lendl und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt die ehaft notgült, darinne in Anna, sein hausfraw, gelassen hat mit zwainn besiglen geltbriuen, die für den vorgebant rate bracht und da offennleich gelesen und gehort würden. Darinne der obgenant Peter Lendl und Anna, sein hausfraw, veriehen in ainem, das sy hern Rudolffen Angeruelder, diezeit munssmaister inn Österreich, und seinen erben gelten solten newn und zwainczig phunt phening, und in dem anderm, das sy Michln Ewglmair und seinen erben gelten solten vierczehen phunt funf schilling und sechs und zwainczig phening. Und hat auch daselbs beweist und bracht mit den erbern lewten Ulreichen dem Vendl und Wernharten dem Gréczer, paid burger ze Wienn, das er dhain varundehab nicht enhab sunder die andern gelter an irr geltschuld geben hab. Als dieselben baid mit irn trewn an aides stat darumb gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Juli 27

2719

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Konrad Pair

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ann Conrads des Pair uxor)

Weysung Annen Künrats des Payr hawsfrawn.

Des phincztags nach sand Jacobs tag kom fur den rate der stat ze Wienn Anna, Chünrats des Pair in der Lanndstrazz vor Stubentor ze Wienn hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Englprechten und Fridreichen dem Trukcher, baid ze Wienn, das sy und Ulreich Chaschawer seliger, der kursner, weilent burger ze Wienn, zway rechte geswistreid seîn gewesen von vater und müter. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Fridreich Trukcher mit seinen trewn an aides stat und Hanns Engelbrecht mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Juli 27

2720

Verwandtschaftsweisung

für Margarethe, Gattin des Hans Wuntarczt

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margrethen Hansen des Wuntarczt uxor)

Weisung Margrethen Hannsen des Wuntarczt burger ze Prespurk hawsfrawn.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Margreth, Hannsen des Wuntarczt, mitburger ze Prespurk hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Chünraten dem Chogelhoph, dem tuchscherer, und Andren dem Sorgenfrey, baid burger ze Wienn, das Steffan Plankcht, der tuchscherer seliger, ir rechter vater sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

Geschäft

des Nikolaus Lewtl;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 5 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Niclas Lewtl*)

Geschëfft Niklas Lewtel.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Stephan Meichsner, Pawl Schonhawer, Jacob Lewtl, Peter Lewtl und Jacob Paukcher und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Niclas Lewtl inn der Lanndstrazz vor Stubentor ze Wienn an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinn zwen ekcher mit nůcz mit all gelegen ze Jungerhayd und anderthalb achtail weingarten gelegen daselbes und ain achtail weingarten in dem Abptsperg ausgenommen der nůcz, die in dem selben achtail weingarten werdent, und ein dreyling wein, das man das alles verkauff und sein geltschuld dauon ausricht und sechs Zellfert und ainn vart gen Sand Wolfgang und drey schilling phening den zwain graczianern dacz Sand Steffan ze Wienn umb dreissig mess und drey schilling phening dem kapplan hincz Sand Niclas, das er an phincztegen fruemess durch seiner sell hails willen les nach seinen trewn. Und ob da icht uber belib, das emphilicht er Sand Niclas pruderschafft daselbs in der Lanndstrazz uncz ob yemant darczu tůn wolt, das man einn fruemess an dem phincztag in derselben Sand Niclass kappellen stiften wurd. Item darnach hat er geschafft seinem sun Niclasen dem Lewtl, der noch unuogtper ist, ainn halbs jewch weingarten gelegen in der Altenhayd gleich halbs. Und ob das wer, das er mit tod abgieng ee wenn er geuogt wurd, so schafft er dasselbe halb jeuch weingarten halbes zu der egemelten stift und enphilicht auch das der egenanten pruderschafft. Auch hat er geschafft das ander halften tail desselben weingarten seiner hausfrawn Elsbethen ledichleich vor aller irrung. Auch hat er ir geschafft sein haws und was darczu gehort ir lebttég unuerkumerts innzehaben. Und wann sy mit tod abget, so sol es (*fol. 4r*) erben dahin es dann ze recht erben und geuallen sol. Und darczů schafft er ír alle varundehab wie die genant ist nichts ausgenommen und all nůcz seiner weingarten ledichleich allen íren frumen damit ze schaffen. Darnach hat er geschafft seinem pruder Petern dem Lewtl sein achtail weingarten in der Altenhayd ledichleich ausgenommen der nůcz des gegenburtigen jares. Und das geschefft hat er enpholhen den obgenanten erbern lewten hincz íren trewn. Und wann nach der statrechten ze Wienn der obgenant Peter Lewtl darumb nicht gesagen móchtt seind im geschafft was und die andern vier seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von denselben vieren aus den hennden genomen. Und habent darnach darumb gesagt die obgenanten Steffan Meichsner und Paul Schonhawer mit iren trewn an aides stat und Jacob Lewtl und Jacob Paukcher mit íren starkchen aiden als sy ze recht solten. Und also habent in die herren des

rats das geschefft hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1419 Juli 27

2722

Geschäft

der Elsbeth, Witwe des Rudolf von Walthersdorf;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Elzbet Rudolfs von Walterstorf relicta*)

Geschëfft frawn Elspethen Rüdolfs von Walterstorf seligen witib.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Anna, Niclas des Schreiber von Nicolspurg hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Jacoben von Ofen und Merten dem Tunkchl, baid burger ze Wienn, das geschëfft, so ir muem fraw Elsbet, Rudolfs von Walthersdorf seligen witib, an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irer swester der Andleinn funfczig phunt auf dem haws an des Pauls Geyr haws und auf einem weingarten am Alssegkch zenegst des Glockhengiesser weingarten und ein weingarten zu Perchtolstorf an dem Herczogenperg und iren swarczen mantl. Item so hat sy geschafft irer tochter Kunigunden iren hof ze Ryed und zu Weinczurl, da ist der Pawr schuldig alts zyns ain halb phunt und sol auf Katherine schirist künftigt dienn drew phunt phening. Item und schafft derselben ir tochter zwo silber gürtl, drey silbrein pecher, zwo grallein paternoster und ainn parilleine paternoster und ein weingarten gelegen im Zollersperg, den habent drey bestanden auf sechs jare umb den fünften emmer^a), der haist ainer der Ofner, die andern chennt derselbe Ofner wol. Und sind des bestands drew lesen. Nū hin auf den bestand sind sy schuldig zwelf phunt phening, die sy ir zu dem vergangen lesen solten bezalt haben. Item sy hat auch geschafft derselben ir tochter zwen stānttner und ander ir zynassech. Und hat ir auch geschafft, das die Jacobin pey dem Mangnus von ir innhat ain prawn seydl mit einem swarczen underczug und ein plaben seydl mit einem fuchsein underczug und ein swarcze joppen und einen plaben mantl und ainn gruen, die die Weichselprawninn von ir innhat. Und hat ir auch geschafft ein gruen mantl und ein gruen seidel. Item so hat sy geschafft ir schafferin, die ycz bey ir gewesen ist, ein plaben mantl und ein graben seidl der newn varib. Item so hat sy geschafft zu dem paw hicz Sand Steffan ein plaben seidl. Item so hat sy geschafft zway vessel wein durch gots willen und von aller ir hab ein Zellfart und dreissig mess und das man sey in das tottenpūch schreib. Item und was uber das obgenant ir geschefft und geltschuld uber beleibt, das hat sy geschafft irer vogenanten tochter. Item so hat sy gemelt, es lig ein register in irem stuel, darinn vint man was man ir schuldig ist und was sy hinwider schuldig ist. Item das vogenant ir geschefft alles hat sy empholhen der obgenanten irer muemen auszerichten und ze volfürn als sy got an dem jungisten tag sol antwurten. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

^a) enmer.

1419 Juli 29(— — —, —)

2723

Geschäft

des Hans Chophdregsl;

Bestellung der Witwe als Vormund

(siehe unten Eintrag Nr. 2724 und 2725)

pr. schr., 3 Einbr., S (*Index: Gescheft Hansen Kophdrêchsl*)

Geschefft Hannsen des Kophdrêchsel.

Des sambstags vor sannd Steffans tag im snyd komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Mustrer, diezeit ainer des rats der benanten stat, Thoman Wainbeiser und Thoman Kuntter, purger daselbs, und brachten dafür ein zedl des gescheffts, so Hanns Chophdregsl getan hat, die da offenleich gelesen und gehort ward und lautt also.

Vermerkcht das geschëfft, das ich Hanns Chophdrêgsl getan hab, also das es hinfür nach meinem tod und abgeen stet beleib. Item vonerst schaff ich ein Romfart für acht phunt phening. Item darnach schaff ich ain Achuart für vier phunt phening. Item so schaff ich drey Zellfert für zwelf schilling. Item ein vart zu Sand Wolfgang für zway phunt. Item so schaff ich zu meiner sell hail hundert mess, dauon man geben sull drew phunt. Item so schaff ich (*fol.4v*) zu Sand Jeronimus zway phunt phening, die man geben sull den kinden, die darinn wonent von hannd ze hannt. Item so schaff ich zu dem paw den Weissenprudern drew phunt phening. Item zu dem paw Sand Stephan drew phunt. Item in das tottenpûch zu meiner gedechtnuss zway phunt phening. Item zu dem paw gen Hîeczing ain phunt phening. Item mein begrebnûss emphilich ich meiner hausfrawn Margreten, das sy das ausrichten sol got ze lob, meiner sell ze trost, ir zu erberkait. Item zu dem andern mal schaff ich meinen kinden Annen und Dorothen mein haws gelegen am Alten Rosmarkcht ledichleich. Item darnach schaff ich ir einen weingarten gelegen ze Sûffring ledichleich. Item einen weingarten gelegen an dem Erkchenpûchel ein drittail eins jeuchs ledichleich. Item ein viertal genant der Koler auch ledichleich. Item alle varundehab halbe ledichleich. Item so schaff ich meiner hausfrawn Margrethen mein haws gelegen an dem Graben ledichleich. Item darnach einen weingarten gelegen am Gaisrukch ledichleich. Item ein viertal eins weingarten auf dem Jeus, der da stost an den Mittern weg ledichleichen. Item alle varunde hab halbe ledichleich. Item so schaff ich, das mein weib und meine kinder acht jare nacheinander den êchtêrn ausrichten sullen jêrleich zway phunt phening, dauon man begen sull einen jartag mit vigili und selambt mit quittung ze baiden tail. Item ob die kind abgiengen ungeuogt, so sol mein haws, das ich den vogenanten meinen kinden geschafft hab, meiner haufrawn Margreten ledichleich beleiben ir lebtêg. Darnach nach irem tod so sol

dasselbe haws ledichleich geuallen auf mein negst frewnt. Item das ander guet, das ich meinen kindern geschafft hab, ob die abgiengen ungeuogt, so sol das vorenant guet meiner kinder geuallen auf mein negst frewnt ledichleich. Item so schaff ich meine kind mitsambt dem guet, das ich in geschafft hab, meiner lieben hausfrawn Margreten innzehaben die weil sy ungeuogt sind, als sy in des mit trewn punden ist. Doch also, das sy dasselb guet mit willen und wissen der erbern Hannsen des Mustrer, diezeit des rats der stat ze Wienn, Thoman des Wainbeiser und Thoman des Chuntter, baid purger daselbs, innemen sol und in da hinfur jërleiche raittung tun sol angeuërd.

1419 Juli 29 (— — —, —)

2724

*Ergänzung zum Geschäft
des Hans Chophdrëgsl*

(siehe oben Eintrag Nr. 2723 und unten 2725)

pr. schr., 2 Einbr., S (*Index: — — —*)

Desselben tags brachten die vorenanten Thoman Wainbeiser und Thoman Kuntter auch fur ain zedl des geschëffts, so der obgenant Hanns Chophdrëgsl nach dem ersten seinem geschëfft getan hat, die auch also lawtt.

Item ich schaff acht jare alle jare fünf phunt in das spital umb ain mal von dem guet, das ich geschafft hab meiner hausfrawn und meinen kindern von beden tailen ze nëmen. Item beleibt das kind Anna in dem kloster, so schaff ich im in das kloster auf aller hab hundert phunt phening. Get es aber heraus, so sol es in gleichen tail tretten. Item ob mein hausfraw heyrat, so sol man ir von der kinder guet wider raitten. Beleybt sy aber witib, so sol sy die kinder innhaben und den geschëfftherren auch von der kinder guet wider raitten. Item ich schaff meinn beraitschafft meinen kindern hundert guldein ledichlich und meiner hausfrawn funfczig guldein auch ledichleich.

1419 Juli 29 (— — —, —)

2725

*Ergänzung zum Geschäft
des Hans Chophdrëgsl;*

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

(siehe oben Eintrag Nr. 2723 und 2724)

pr. schr., 2 Einbr., S (*Index: — — —*)

Darnach desselben tags brachten für Steffan Schüssler und der obgenant Thoman Kuntter aber ein zedl des geschëffts, so der vorenant Hanns Chophdrëgsl nach den vorgeschriben seinen zwain geschëfften hat getan und lawt also.

Item das sein hausfraw Margrecht in dem haws weleiben sol und die chind innhaben sol uncz das die kind vogtper werdent. Item das man auch ir nicht sol zusperren und darczu ir arbeit nicht scheczen sol. Und wann die vorenanten Hanns Mustrer, Thoman Weinbaiser und Thoman Kunter

nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren, der purgermaister und der rate, von in aus den hennden genomen. Und sy habent darumb gesagt, der obgenant Hanns Mustrer pey dem aid so er der herrschafft geschworen hat und Thoman Wainbeiser und Thoman Kunter mit iren trewn an aides stat und der vorgenant Steffan Schusslrer von des lesten geschafft wegen mitsambt dem benanten Thoman dem Kunter auch mit seinen trewn an aides stat zu rechter zeit und als sy ze recht solten.

1419 August 1 (— — —, —)

2726

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Andreas vom Veld*

(*Index*: Weisung Andre von Veld)

(*fol.5r*) Frewntschaft Andre vom Veld.

Des eritags vor sand Steffans tag im snyt kom fur den rate der stat ze Wienn Andre vom Veld und bracht dafür einen offenn besigelten brief, die da offennleich gesehen, gelesen und gehort wurden und bat den vorgenanten rate unuerschaidenleich, das sy den in dicz gegenburtig statpuch hiessen schreiben, des innhaltung ist also.

Ich Michel der Pencz, diezeit phleger zu Stranegk, und ich Jorg der Geweltl, diezeit phleger zu Steczt, bekennen mit disem brief, das ein erber man mit haws gesessen was zu Valbach gelegen bey Laa genant Fridreich der Redler, der liezz die kinder, einen sun und zwo tōchter. Der knab hies auch Fridreich Redler und ein tochter hies Margreth, die ander hies Anna und waren drew rechtew gewist Reid von vater und von müter. Und die ein, die Margrecht hies, die ward gegeben einem erbern mann genant Hanns vom Velde. Derselb zach sich gen Wienn und was des alten von Tirna diener. So gab man die ander swester Anna dem erbern Hannsen dem Geueller und sas zu Wulkendorf in dem hewslein, das seit die Dossinn [?] nyder gebrochen haben. Und da derselb Geueller abging mit dem tod, da nam die obgeschriben Margreth ir swester Anna zu ir gen Wienn und het die ein zeit bey ir. Darnach ward die obgeschriben Anna einem mitburger gegeben zu Wienn genant Hanns der Chuntter von der Zewrig. Nū ist uns wol kund und gewissen, das der gegenburtig Andre vom Veld, weiser des briefs, der obgeschriben Annen rechter swester sun ist. Das bekennen wir also und sprechen das bey unsern trewn angeuer, versigilten mit unnserm aufgedrukchten insighn.

1419 August 1

2727

*Volljährigkeitsweisung
für Hänsel Lechner*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hensl Lehner seiner jar)

Weysung Henssel Lechn̄er seine jare.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hennsl Lechen^{er} und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit dem erbern priester hern Hannsen, diezeit capplan Sand Lienharts und Sand Dorothe altar gelegen in Unser Frawn kappelln in der purger rathaws ze Wienn, hern Otten und Haymen seligen stiftung, und mit dem erbern mann Jorgen dem Schuster, das er zu seinen voligen vogtperen jaren komen ist nach der statrecht ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten her Hanns pey seiner priesterschaft und Jorg der Schüster mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 August 5

2728

Geschäft

des Christian Smid;

Bestellung eines Willensvollstreckers, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Geschft Cristans Smids auf der Rengassen*)

Geschëfft Kristans Smyd auf der Renngassen.

Des sambstags vor sand Larenczen tag kom für den rate der stat ze Wienn Elsbecht, maister Kristans des Smids auf der Renngassen seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit dem erbern weisen Hannsen von Kambt, diezeit des rats der benanten stat, und Petern dem Reneys, purger daselben, das geschafft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft hincz Sand Steffan zu dem paw zway phunt phening. Item darnach hat er geschafft zehen phunt phening der alten Wiener münss, das man dafür mess sprechen sol als vil man dauon ausgerichten mag. Auch hat er geschafft all sein varundgüt, geltschuld und alles das man im schuldig beleibt seiner hausfrawn Elsbeten und seinen drein kinden in gleichen tail, ainem alsuil als dem andern. W^{er} aber, das der kind ains oder m^{en}igers abgiengen ee das sy zu iren beschaiden jaren k^ömen oder vogtper w^ürden, so sol derselben kind tail auf die andern geuallen an allen krieg. Und was er schuldig beleibt, das sol man von seiner varunden hab ausrichten und bezalen. Item das geschëfft hat er empholhen den obgenanten Hannsen vom Kampp, Petern dem R^eneys hincz iren trewn, das sy das ausrichten und volfürn als er in des vor m^{en}ikleich wol getrawt und als sy got am jungisten tag darumb antwurten sullen. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen möchten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der egenant Hanns vom Kampp bey dem ayd so er der herrschaft gesworen hat und der benant Peter R^eneys mit seinen trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates das geschëfft hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

*Geschäft**des Simon Smyd;**Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker, obrigkeitlich*pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Simons Smids*)

(fol.5v) Geschefft Symons Smydts.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn fraw Margreth, Symons des Smyds auf der Renngassen seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern weisen Hannsen vom Kampp, diezeit des rates der benanten stat, und Petern dem Reneys, purger daselbens, das geschëfft, so der egenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem frewnt Michln, seins bruder sun, vier phunt phening. Item er hat geschafft Ulreichen, seinem frewndt, vier phunt phening. Item und hat geschafft seiner swester Kristein zway phunt phening, die sol ir sein hausfraw Margreth ausrichten und geben. Und was uber das vogenant sein geschëfft uberbeleibt, es sey hewser, weingärten, erbguet und varundgüt wie das genant ist nichts ausgenomen, das schafft er alles der benanten seiner hausfrawn Margreten ledichleichen allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Dauon sol sy ausrichten alle die geltschuld die er schuldig beleibt, das ein ware kuntschafft ist. Item das geschafft hat er empholhen dem obgenanten Petern dem Reneys hincz seinen trewn auszerichten und ze volfürn als er im des wol getrawt hat. Als darumb der obgenant Hanns vom Kampp bey dem aid so er der herrschafft gesworn hat gesagt hat. Und wann der vogenant Peter Reneis nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mocht seind es im empholhen was, so habent es die herren des rats von im aus der hannd genomen. Und er hat darnach auch darumb gesagt mit seinen trewn an aides stat als sy [*sic*] ze recht solten. Und habent im die herren des rats^{a)} das geschafft hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

^{a)} *Danach* und habent im die herrn des rats *versehentlich wiederholt*.

*Geschäft**des Ulrich von Swechent;**Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Ulreichs von Swechent*)

Geschefft Ulreichs von Swechent.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Chünrat von Laa und Niclas der Sneider, baid gesezzen auf der Newstift vor Schottentor ze Wienn, und habent da gesagt mit iren starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Ulreich von Swechent gesezzen daselbs vor Schottentor an seinen lesten zeiten hat [*sic*]. Und hat geschafft, das

man sein haws gelegen daselbs vor Schottentor auf der Newstift verkauffen und sein gelter den er schuldig beleibt dauon ausrichten und bezalen sol. Und was dann uber dieselb geltschuld uber würdet, dauon sol man seiner sel gedenkchen. Item das geschefft hat er empholhen ausczerichten und ze volfürn dem obgenanten Chünraten von Laa, seinem swager, hincz seinen trewn als er im des wol getrawt hat vor menikchleichen.

1419 September 5 (— — —, —)

2731

Geschäft

des Heinrich Ryemer;

Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker, obrigkeitlich

pr. schr., 4 Einbr. = Zg., Sb (*Index: Geschafft Hainreichs Riemer Weinczûrl*)

Geschëfft Hainreichs Ryemer von Weinczûrel.

Des eritag vor Unser Frawn tag Natiuitatis kom für den rate der stat ze Wienn Hanns von Mênhestorf^a), Andre Weiss, Jacob Wunsam und Albrecht Ryemer, all ryemer ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, das Hainreich Ryemer von Weinczûrl an seinen lesten zeiten getan hat als sy so das an einer offen zedel geschriben fur den vogenanten rat prachten, die da offennleich gelesen und gehort ward und laut also.

Hie ist vermerkcht das geschëfft, das ich Hainreich der Ryemer von Weinczûrl getan hab. Vonerst so schaff ich auf mein haws, das da gelegen ist in der Ryemerstrazz mit ainem tail zenegst des Verber ramhof, ain phunt phening den echtern zu Sand Steffan, das man in all jar jêrleich dauon geben sol, das sy mir alle jar jerleich ainen jarntag dauon sullen begen mir vogenantem Hainreich und meiner hausfrawn Margreten. Und schaff vier phunt phening auf mein vogenants haws zu dem paw zu Sand Steffan, das man die alle jar jêrleich dauon geben sol wer mein vogenants haws innhat. Und schaff auch die ubermass meinem sun dem Peter was das haws tewr ist denn das ich darauf hab. Und doch mit solcher beschaidenhait, wann mein vogenanter sun das haws verchaufft, so sol man im von dem selbigen gelt zwainczig phunt phening geben. Und let er sich wol an darmit und legt es nûczleich an, so sol man im die ubermass auch geben was er das haws tewr hat gegeben. Und dieselb ubermass die sol man ainem frumen mann in geben nach meiner herren willen und wissen. Wer aber das mein vogenanter sün Peter die zwainczig phunt phening, die man im under die hannd sol geben, pôsleich vertêt oder ubl anlegt, so sol man die ubermass geben, was des würdet, zu einem paw, wo es meinen herren wol geuellet und do es auch wol an ist gelegt. Und schaff auch zu Sand Jacob zu dem kloster den geistleich frawn drew achtail weingarten, die sullen sy nêmen wie sy (*fol. 6r*) die vinden nach meinem tod, das sy meiner sel gedêchtig sind und meiner hausfrawn mit irem gepet. Und dieselben drew achthal weingarten die ligent vor Stubentor bey Sand Paul. Und schaff auch zu den

Predigern ain achtal weingarten, das auch gelegen ist vor Stubentor pey Sand Paul, das sy das auch nement noch meinem tod wie sy das vinden, das sy meiner sel und meiner hausfrawn sel gedēchtig sind mit ĩrm gepet. Und schaff auch meiner dieren der Margreten ain achtal weingarten, das do gelegen ist ze Mewrlingen in der Lüencz, das sy denselben weingarten nemen sol nach meinem tod wie sy den vint. Und schaff auch meiner infrawn der Hainreichin under zwain pettenn das ringer pett und zway leilachen und ainn kuss und ainn phunt phening. Und mein vogenant geschēfft das emphilich ich Hannsen dem Rÿmer von Mēnhestorf und Andren dem Weissen und Jacoben dem Wunsam und Albrechten dem Rÿmer, die ich darumb vleissigleich gepeten hab, das meinn geschēfft also aus wert gericht als ich es dann geschafft hab.

Und wann sy nach der statrechten ze Wienn^{b)} darumb nicht gesagen mōchten seind es in empholhen was, so hat es der purgermaister an stat sein selbens und des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit ĩren trewn an aides stat als sy ze recht solten und hat in das hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

^{a)} Mēnhestrof.

^{b)} *Danach sy nach der statrechten ze Wienn irrtümlich wiederholt.*

1419 September 7

2732

Volljährigkeitsweisung

für die Brüder Hans und Anton Zingken

2 Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Hansen und Antoni der Zingken*)

Weysung Hannsen und Anthony der Zingken irer jare.

Des phincztags vor Unser Frawn tag Natiuitatis komen für den rate der stat ze Wienn Hanns und Anthony gepruder die Zingken, hern Hannsen des Zingken sun, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern lewten Otten dem Weissen, diezeit des rats der vogenanten stat, und Niclasen dem Zingken, burger daselbes, das sy zu ĩren volligen vogtpern jaren komen sein nach der statrechten ze Wienn ĩrs alters uber achczehen jare. Als darumb der obgenannt Ott Weiss pey dem ayd so er der herschafft geswaren hat und Niclas Zingk bey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 September 7

2733

Feststellung nachgelassener Schulden aus echter Not

nach Hans Winden

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung notgult Elzbeten Hansen Winden des kursner relictā*)

Weysung ehafter nōtgūlt Elspethen Hannsen Winden des kursnēr witiben. Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Elsbeth, Hannsen des Winden, des kūrnsner, seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter

zeit als sy ze recht solt die ehaft notgult, darinn sey der vorgeant ir man gelassen hat. Vonerst mit einer zedl geschriben aus der stat ze Wienn gruntpûch^{a)}) sechzig phunt phening, darumb das haws im Perkchhof, das sy und der egenant ir man mit gesambter hannt gehaufft habent, versaczt ist Steffan, Mathesen und Hannsen, Steffans des Apotheker kindern, und iren erben. Item mit einem besigltten brief syben und zwainzig phunt, die sy und der egenant ir man schuldig sind Wolfgangem dem Müllner von Sweinssteig. Item zwain juden ains und zwainzig^{b)}), darumb ir die erbern lewtt Niclas von Brunn und Wolshart von Pusewl habent abgedingt und die sy nach irs manns tod von varunder hab vergolten hat uncz an vier phunt, darumb die yeczgenanten zwen pûrgl sind. Item aber einem juden zehen phunt, stet aus tegleichen schaden. Und sey auch dhain varundgût mer da, dauon man gelten mocht. Als darumb die egenanten Niclas von Brunn und Wolhart von Pusewl gesagt habent bey iren trewn an aides stat als sy ze recht solten.

^{a)} guntpûch.

^{b)} Die Währungsangabe fehlt.

1419 September 5 (1419 April 19, –)

2734

Geschäft des Jakob Olmansperger;

Bestellung der Einbringer und der Witwe zu Willensvollstreckern;

Bestellung der Witwe zum Vormund

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., S (*Index: Gescheft Jacobs Olmansperger*)

(*fol.6v*) Gescheft Jacobs Olmansperger.

Des erichtags vor Unser Frawn tag als sy geporn ist kômen für den rate der stat ze Wienn Caspar Pîrchuelder, Niclas Sarger und Michel Fûchsel, all drey purger ze Wienn, und brachten da für ein beslossne verpetschate zedel mit vier aufgedrukchten petschaten des geschêffts, so Jacob Olmansperger sêliger getan hat, die da offenleich ausgesprochen, gelesen und gehôrt ward, der innhaltung was also.

In nomine domini Jesu Christi. Amen. An mantag vor sand Jôrgen tag des heiligen martrer hab ich das geschêffft getan und angehebt und geschriben mit meiner aigen hannt. Ich Jacob Olmansperger, diezeit des rates der stat ze Wienn, vergich für mich und für all mein erben offenleichen mit dem brief, das ich von gots genaden und mit guetem willen und wiczen und synnen das geschêffft also tû. Und erst nach meinem tod sol es denn kraft haben. Und hab mir auch vollen gewalt behalten das geschêffft ze mynnern und ze meren. Item vonerst schaff ich, das man all meîn gelter bezal, darumb ein guete kuntschaft ist mit briefen und sigl oder was in meinem pûhl dem klainnern geschriben stet, das ich mit meiner aigen hannt hab geschriben. Das sol auch ein kuntschaft sein und man sols auch bezaln, sem ist aber in gotwil nicht vil. Item so schaff ich was mein grazz puech

lawtt und inhalt auf all mein gelter, das ich selber hab geschriben, des ist vil. Das ist man mır sicherleichen schuldig in der warhait, das sol man inbringen anuercziehen. Auch sind geltbrief da, das man mır schuldig ist^a). Da hat man mır ettweuil gelt an den selben briefen geben, das vindet man auch in meinem grässen puech geschriben mit meiner hannt. Daz sol man denselben frumen lewten herab ziehen an irr summ. Item so schaff ich, das man mır lazz sprechen frumm arm priester tawsent mess anuercziehen und sol yedem priester geben sechs phening, bringt die summ fünf und zwainzig phunt phening. Item so schaff ich den chorherren hincz Sand Stephan vierzigk phunt phening zu einem ewigen jartag mır und meinem vater. Und das sy mır schon lassen begen mit glewtt, der vigily und mit einem gesungen selambt und auch mit glewtt. Und das sy den jartag verchunden lassen auf dem predigstuel alle jar wenn des jarzeit wierdet als ich verschaiden pinn an demselben tag. Darumb sullen mein erben ain urchund von in nemen mit einem besigelten brief. Wolten sy aber des nicht tuen, so tũ es der kırchmaister daselbs also in der weis. Wolt der chırchmaister auch nicht, so tũ es die êchter hincz Sand Stephan in der weis also als ich vorgemelt hab. Item so schaff ich die zway hundert phunt phening, die mır mein hausfraw Clara bracht hat ze rechter haimstewr nach der stat recht ze Wienn, dafür ich ir ze phannt gesaczt hab mein haws gelegen am Harmarkcht zenêgst Jõrgen haws von Nicolspurgk. Dieselben zway hundert phunt phening sol man an ein ander erb legen nach der frewnt rate als haimstewr recht ist und damit ist denn mein haws gancz ledig worden. Item dasselb haws schaff ich ledikleichen meinen drein sũnen Wolfgangen und Erasm und Jacoben. Und ob mein hausfraw swanger wêr, dasselb kind sol auch gleichen tail mit erben. Darczũ schaff ich in auch mein haws und stadel und garten daran gelegen in der Lanntstrass zenêgst Pauleins Permans stadel auch ledikleichen allen ĩrn frumen damit ze schaffen. Item so schaff ich in yedes kloster in die vier órden, hincz den Predigern und Augustinern und hincz den Minnernprũdern und den Weissen prũdern, yeglichem chloster zway phunt phening, bringt die summ acht phunt phening, das sy mit mır gen chırchen geenn und helffenn mich zu bestatten und pitten got auch für mich. Item hincz Sand Larenczen zu einem jartag fünf phening. Item hincz Sand Jacob zu einem jartag fünf phunt phening. Item hincz der Himelporten zu einem jartag fünf phunt phening. Item hincz Sand Niclas vor Stubentor zu einem jartag fünf phunt phening und fünf phunt phening zu dem dach ze paw desselben chloster, das sy got für mich pitten. Item hincz Sand Stephan zehen phunt phening zu dem paw und das mır der kırchmaister lazz einen staın legen. Das sullen tuen mein geschëfftherren, die sullen den stain kauffen von meinem gelt und dem kırchmaister sol man nichts geben deruon denn die zehen phunt phening und nicht mer. Item den êchtern vier phunt phening, das sy mich in ĩr todenpuech schreiben und got für mich pitten auf dem predigstuel ze chunden vier jar. Item zu dem Chlag-

pawm ain phunt phening den armen siechen, das sy got für mich piten. Item hincz Sand Marx auch ain phunt phening des gleichen. Item hincz Sand Johans in der Siehenalss auch ain phunt phening des gleichen. Item hincz Sand Jeronimus vier und zwainczig phunt phening zu einem jartag mir und meinem vatter mit glewtt und vigily und gesungen selambt und mit aufgerichter par und mit acht prÿnunden kerczen. Item in das Piligreim haws fünf phunt phening, das sy got für mich pitten. Item in der purger spital zehen phunt phening den armen lewten. Ze ainczing in ir hannt sol man in die geben, also nicht miteinander. Item hincz Unser Lieben Frawn auf der Stetten fünf phunt phening zu stewr zu einem glas. Item hincz den Weissen prüdern zwai phunt phening zu einem glas ze stewr. Item hincz den Minnernprudern zway phunt phening zu einem glas ze stewr. Item hincz Sand Wolfgang vor Stubentor auf dem Graben zway phunt (*fol. 7r*) phening ze stewr zu einem glas. Item gen Hieczing zway phunt phening zu einem glas ze stewr. Item hincz Sand Wolfgang pey Ischl in Payrn schaff ich fünf phunt phening zu einem glas ze stewr. Item hincz Unser^{b)} Lieben Frawn gen Zell fünf phunt phening ze stewr zu einem glas. Item hincz Sand Pangreczen pey Olach auf dem perg zway phunt phening zu einem glas ze stewr. Item gen Herczogenpierzpawm fünf phunt phening zu einem ewigen jartag mir und meinem vater und allen meinen frewnten, gewistred kinden und mueter und allen meinen nachkômen, en und êndlein sol man mit namen umb^{c)} pitten auf dem predigstuel, wenn man den jartag beget und auch sust. Und sullen auch mess sprechen darczû was man mag gestifften mit dem gelt. Item gen Chorn Newnburgk, da mein vater sêliger leit, schaff ich auch hin fünf phunt phening zu einem ewigen jartag mir und im und allen meinen voruordern und nachkômen mit mess sprechen auch darczû, wann man wol vindet ein jeuch akchers oder zwo darumb ze kauffen, das man es wol damit ausrichtt. Und ze Herczogenpierzpawm sol man auch einen akcher zu demselben jartag kauffen umb die fünf phunt, die ich darczû geschafft hab als vorgeschriben stet. Item meiner swester der Kellerhalsinn ze Korn Newnburg genant Margreth derselben kinder schaff ich das haws gelegen daselbs ze Newnburg, das ich der benanten meiner swester gehaufft het, des ich nucz und gewer stee und darczû zwainczig phunt phening, die man denselben kindern, wie sew haissent oder wieuil ir sein, an ein erb sol legen uncz sy geuogt werdent, und schaff in das alles ledikleich. Item ich schaff meiner swester Annen der Pasterinn ze Chloster Newnburg ein vergults silbreins chôphl mit der stat march ze Wienn und einen mündalaten vergulden silber pecher ledikleich. Item so schaff ich^{d)} meiner swester Agnesen der Pirchuelderinn einen silbreinen vergulden koph gesingnirt oben darauf mit einem S ledikleichen. Item ich schaff meiner swester Margreten vier phunt phening, die so man ir zeainczigen geben ye uber ein halbs jar ein phunt, und irm man meinen alten plaben fuchseinn seydel. Item ich schaff die Symans des Slosser [*sic*] ze Chloster Newnburgk, meiner muemen, ir

geltschuld, die sy m̄r schuldig ist, darumb ich einen brief hab uber ier haws gancz ledig, und man sol ir den brief wider geben. Und irm mann schaff ich den graben seidel underczogen mit weissen lemreinn fürier. Item ich schaff Jacoben, des Parczer sun, meinem vettern, wo der ist, zehen phunt phening. Item ich schaff Chlarn, meiner hausfrawn, fünfzigk phunt phening, das sy die weingärten desterpas pawn mag, die sy ze margengab von mir hat nach der statrechten ze Wienn. Und schaff ir zway pett mit irn zugehörungen, plaben gultern und leylachen und ein vergulte silbreine chrawsen mit einem plaben aichl oben darauf. Item gen Grinczing zway phunt phening dem paw der cappellen oder einem glas darinn ze hilff. Item ich schaff zwainzig phunt phening zu dem heiltum der heiligen, da der erber herr her Herman, chorherr zu Sand Stephan, zū geschafft hat, wie dieselben heiligen haissent, Cosme und Damiany oder Leodogary, man wierts wol vinden. Item meiner diernn Kathrein sechs pfunt. Item Änderleîn, meinem knecht, zway phunt. Item Johannes, meinem wechsler, zway pfunt. Item ich schaff meinen drein geschëfftherren, meinem swager Casparn, Niclasen dem Sarger und Micheln dem Fuchsl ygleichem acht guldein für sein müe. Item meiner schafferinn Angnesen schaff ich irer geltschuld ledig, di sy m̄r schuldig ist. Item ich schaff des Martine Wachsgiesser s̄ligen s̄unen ainem, ob ir ainer ze priester wierdet, zehen phunt phening, wann mich ir vater hat chauffmanschaft gelernt. Item ich schaff, das mein hausfraw die kinder innhab und ziech, die weyl sy nicht man nymbt als sy in des gepunden ist von müterleicher trewn wegen. Und sol auch essen und trinkchen mit den kinden und auch das geschëfft innhaben in gleicher weis als die geschëfftherren, die weil sy witib ist. Aber als bald sy einen man n̄m, so sol man ir geben hindan das ich ir^e) vor geschafft hab und nicht mer. Item was ich zu jartēgen geschafft hab, wo das hin ist, da sullen mein erben brief umb nemen, das sy die also begen wellen, wenn man sew mit briefen mag gemonen, das sy nicht abgenn. Item so schaff ich, das mein mueter ess und trinkch mit meinen kinder, ob sy in armuet k̄m, da got vor sey. Aber yeczund von gots genaden bedorf sy sein nicht. Auch schaff ich ir einen silbrein m̄ndalaten vergulden newen pecher. Item was uber das vorenant geschëfft alles uberbeleibt nichts ausgenommen, wein, weingärten, silberass̄ch, harnasch, pettgewannt und bereitschaft^f) und alle varundehab das schaff ich ledikleichen meinen drein s̄unen Wolfgang, Erasm und Jacoben. Und ob mein hausfraw swanger w̄r, dasselb kind sol auch gleichen tail haben als die andern. Item was bereitschafft noch da ist oder uber wierdet beleiben, da sol man meinen kinden mit gen Venedy arbaitten uncz sy geuogt werdent. (fol. 7v) W̄r aber das meine kinder alle abḡngen mit dem tod ee das sy geuogt wurden, so sol man dasselb guet halbs geben armen lew̄ten und mess dauon lassen sprechen und arm lew̄t dauon gew̄nnten und frumm junkchfrawn dauon bestatten, yedem ain tail also dauon geben, und denn den andern halben tail desselben guets sol ledikleichen geuallen auf mein nagst frewnt. Und das daz geschëfft

fürbas stêt und unczebrochen beleib erst nach meinem tod ze volfürn. Auch hab ich mir ganczen vollen gewalt behalten ze mynnern und ze mern. So hab ich es geschriben mit meiner aigen hannt und darczû mit meinem aufgedrukchtem petschat. Und darczû hab ich vleizzichleich gepeten die erbern, meinen lieben swager Casparn Pîrchuelder, Niclasen Sarger und Micheln den Fûchsl, das sy ire petschat zu einer geczewgnüss dar auf gedrukcht habent und das sy es also weisen sullen. Das vogenant mein geschêfft emphilich ich meinem swager Casparn Pîrchuelder und Niklasen dem Sarger und Micheln Fûchslein ze volfürn und auszerichten als sy got antwurten sullen am jungisten tag, des ich in getraw vor mênikchleich. Geschehen ist das geschêfft am montag vor sand Jorgen tag nach Kristi gepûrd vierczehenhundert und in dem newnczehendem jare.

Also habent es die herren des rates in dicz gegenbûrtig statpuch haissen schreiben.

a) ist über der Zeile eingefügt.

b) Danach Unser versehentlich wiederholt und durchgestrichen.

c) umb über der Zeile eingefügt.

d) ich über der Zeile eingefügt.

e) ir über der Zeile eingefügt.

f) und beraitschaft mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.

1419 September 9

2735

Verwandtschaftsweisung

für Margarethe, Gattin des Lorenz von Ollerspach

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margrethen Larenczen von Olerspach uxor)

Frewntschaft Margrethen Larenczen von Olerspach hawsfrawn.

Des sambsttags nach Unser Frawn tag als sy geporen ist kom fur den rate der stat ze Wienn Lorenz von Ollerspach an stat seiner hausfrawn Margreten und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Kirichsteter und Andren dem Sochel, baid gesessen auf der Widem vor Kernertor in der Panygkelstrazz ze Wienn, das die vogenant Margret und Jacob von Pehemkirchen seliger, der in der Rosengassen ze Wien ist gesezzen gewesen, zway rechte gewistreid miteinander sein gewesen von vater und von mûter. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 September 9

2736

Verwandtschaftsweisung

für Margarethe, Gattin des Ulrich Steirer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margrethen Ulreichs Steirer von Pehemkirchen uxor)

Weysung Margrethen Ulreichs des Steyrêr von Pehemkirchen hawsfrawn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Ulreich Steirer von Pehemkirchen und hat da beweist und bracht an stat seiner hausfrawn Margreten mit den erbern lewten Niclasen dem Kirichsteter und Andren dem Sochel, baid gesezen auf der Widem vor Kernertor in der Panygklstrazz ze Wienn, das die benant Margret, sein hausfraw, Jacobs von Pehemkirchen, der in der Rosengassen ze Wienn ist gesessen gewesen, rechter swester tochter ist. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 September 9

2737

*Verwandtschaftsweisung
für die Brüder Urban und Stephan Weinstêdl*

2 Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Urban und Steffan fratres die Weinstêdel*)

Weysung Urban und Stephan gebrüder die Weinstêdel.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Urban und Steffan geprüder die Weinstâdl und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern lewten Niclasen dem Kirichsteter und Andren dem Sochel, baid gesessen auf der Widem vor Kernertor in der Panyklstrazz ze Wienn, das sy Jacobs von Pehemkirchen, der in der Rosengassen ze Wienn ist gesessen gewesen, rechten pruder sün sein. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habnt als sy ze recht solten.

1419 September 9

2738

*Geschäft
des Peter Streczinger*

pr. mü., 3 Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Geschefft Petreins des Strêczinger*)

Geschefft Petreins des Strêczingêr.

Desselben tages kom für den rate der stat ze Wienn Elsbeth, Peterns des Streczinger seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leuten Niclasen dem Burgermaister und Jacoben dem Kolldrer, baid gesessen vor Stubentor ze Wienn, das geschêfft, das der egenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Elsbeten ainn viertail weingarten gelegen im Abtsperg zu iren lebttagen. Und nach irm tod so sol er erben und geuallen auf ir baidere kind Elsbeten. Und nach derselben Elsbeten und des Kindes tod sol der egenant weingarten erben und geuallen auf sein negst erben, darauf er dann ze recht erben und geuallen sol. Item darnach hat er geschafft, das man von den nützen, die in andern seinen weingerten und gerten werdent, und von aller varunden hab, die er hinder sein lêt, das sein hausfraw all sein geltschuld dauon ausrichten sol. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starken aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

*Geschäft**der Katharina, Witwe des Martin Chern*pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Geschefft Merten des Keren*)(fol. 8r) *Geschëfft Merten des Kern^a*).

Des sambstags vor des heiligen Krewcz tag als es erhöcht ist kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Merten des Chern von Erdpurkch seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Pawln dem Plümel und Niclasen dem Dinstl, paid von Erdpurkch, das geschefft, so der egenant ir man Mert der Chern an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft derselben Kathrein, seiner hawsfrawn, sein haws mit seiner zügehörung gelegen zu Erdpurkch zenëgst dem egenantn Pawln dem Pluml, daz sy das ir lebtëg unuerkumert sol innhaben, nuzen und niessen. Und nach irm tód sol es erben und geuallen auf sein nagst erben, darauf es denn zu recht erben und geuallen sol. Item er hat ir geschafft zwainczig phunt phening auf aller seiner hab, darumb sy ainen geltbrief hat, den Jörig Hagen innehat, die auch ir leibgeding sind. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

^a) Korn.

*Geschäft**des Simon Staynmezc;**Bestellung von Willensvollstreckern, teils obrigkeitlich*pr. schr., Einbr. 1 Zg., S (*Index: Geschefft maister Simons des Stainmeczen*)*Geschëfft maister Symons des Staynmeczen.*

Desselben tages kom für den rat der stat ze Wienn Mert Törlbekch, burger ze Wienn, und bracht dafür ein beslossnew zedl besigelt mit Symons des Zingiesser aufgedrukchten insigl, die da aufgeprochen und offenleich gelesen und gehört ward, die lautt also.

Vermerkcht das geschefft, daz ich maister Symon der Staynmezc getan hab. Item von erst schaff ich meiner müemlein der junkchfrawn, die mir und meiner seligen hawsfrawn aus gewart hat in unserr krankchait, meinen weingarten gelegen pey Sand Pawl ze Erpurkch und ain chlains pett mit aller zügehörung. Item ich schaff das holcz, das zu dem Kuefstainer leit, in das pilgreim haws pey Sannd Johans. Item ich schaff vier phunt phening des Wilhalm enykchel ze Enczestorff. Item ich schaff den herren zu den Weissenpruedern ain phunt phening in die kuchen. Item in die zech der bruderschaft daselbs zway phunt wachs. Item meiner wirtinn pleib ich suldig ain phunt phening. Item das ich dem kürsnër die dekch bezalt hab gancz und gar und an dem lan hat er sechczig phening. Item das ich dem

pint̃er suldig pin das lan von dem aychein vesslein. Dasselb ṽessl sol der Martine behalten. Item in der almar leit ain sloyr und ain silbreins messerhefft und ain silbreiner loffelstil, das stet m̃ir alles drey schilling phenning von der Kristanynn. Item alles pecheins fleisch und k̃es und smalz schaff ich den frawn hincz Sannd Jeronimus. Item mein kunst in dem papir oder pyrmeid, die sol man geben meinem swager dem Helbling. Item man ist mir suldig von dem paw hincz den Weissenbr̃udern zway phunt phenning, die schaff ich zu dem paw daselbs. Item mein vetter ze Erdpurkch ist mir suldig f̃unf phunt phenning und f̃unfczig phenning. Dauon schaff ich im ain phunt und f̃unfczig phenning. Die vier phunt sol er bezallen. Item Hanns Hawg, mein swager ze Perichtolczd̃orff, beleibt mir suldig achczig phenning. Item der Helbling beleibt mir sechczig phenning. Item maister Kristan pleibt m̃ir sechs schilling zwelif phening. Item der Martine hat inne drew phunt und achzehen gross. Item das ich suldig pin Pawln dem Stainmeczen seczig phening und daz venster, daz er gehawt hat, daz sol man verkauffen. Da sol man mezz von frummen, daz wais der guster und der Rawber wol. Item ich schaff zway phunt wachs hincz Sand Tybold. Item ich schaff meinen zewg, stainachs und zwispicz und meine eysen zu dem paw hincz den Weissen bruedern. Item ich schaff waz meiner hab beleibt uber das egenant geschafft, es sein rokch, m̃enntl, pett oder wie daz genant sey, nichts ausgenomen, das sol man alles verkauffen und geben armen lew̃ten und armen priestern, daz sy mezz darumb sprechen meiner hail der sel. Item das egenant geschafft alles emphilich ich den erbern lew̃ten Erharten dem Egken und Merten dem T̃orlbekchen und maister Hainreichen dem Glaser hincz ĩrn trewn als ich in des ṽor m̃enikleich getraw.

Und wann der vorgenant Mert T̃orlbekch von des geschafft wegen nach der stat rechten ze Wienn nicht gesagen mocht seind es im auch empholhen was, so hat es der burgermaister und der rat von im aus der hannt genommen. Und er hat darnach mit seinen trewn an aydes stat gesagt als er ze recht solt, das im der vorgenant Symon der Stainmecz die zedl geantwurt und gepeten hab, wann er mit dem tod abgee, das er sey dann f̃ur den rat bring. Und habent der burgermaister und die herren darnach im das geschafft hin wider empholhen auszerichten als ṽor geschriben stet.

1419 September 19

2741

Geschafft

des Peter Schersmid;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. m̃u., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Geschafft Petern des Schersmits*)

(*fol.8v*) Geschafft Petreins des Sch̃ersmidts.

Des eritags nach des heiligen Krew̃cz tag als es erhocht ist komen f̃ur den rate der stat ze Wienn Thoman Wainbeiser und Niclas Strayffing, paid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy

ze recht solten das geschëfft, so Peter Schersmid an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst so schafft er seinem pruder Wolfharten ein pett. Darnach so schafft er zehen phunt phening, die er seinem pruder Steffann dem Schersmid berait gelichen hat, die er inn sol sol haben ein gancz jare an alles geuër. So sol er sew denn legen zu dem andern guet, das die geschëfftherren werdent innemen. Und schafft auch sein zwen silber pecher und ein silber gurtel, die seins weibs ist gewesen, seinem sun Hanssen. Item er schafft auch sein pettgewannt und ander sein gewannt und auch seinen werchczewg und arbeit, die er hinder sein lêt, das man das alles verkauffen sol und das selbe gelt alles ze hauffen sol bringen. Das enphilicht er den obgenanten Thoman dem Wainbeiser und Niclasen dem Straiffing inczenemen und ausczegeben in solher beschaidenhait, das sy dasselb gelt innemen sullen und unuerrukcht behalden sullen drew jare dem vogenanten seinem sun Hanssen. Ob er sich well wol anlazzen, so sol man im das gelt wideruarn lassen. Wer aber, das er nicht recht vertig wolt werden, so sol man dasselb gelt geben armen lewten oder haws armen lewten oder in das spital. Und enphilicht in das auf ir trew als sy got sullen antwurten an dem jungisten tag. Und wann die obgenanten erbern lewtt nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es der burgermeister und der rate von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit iren trewn an aides stat^{a)} als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider enpholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} stat über der Zeile eingefügt.

1419 September 16

2742

Geschäft

des Stephan Messrer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Geschefft Stephans des Messrër)

Geschëfft Stephans des Messrër.

Des sambstags nach des heyligen Krewcz tag als es erhöcht ist kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Steffãns des Messrer seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Micheln dem Morgenpesser und Ulreichen dem Silberpokch ze Wienn das geschëfft, so der vogenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem pruder zehen phunt phening und alles sein gewannt. Item hincz Sand Jeronimus fünf phunt. Item in das pilgreim haws zway phunt. Item in das spital zway phunt. Item zu Sand Steffan zu dem paw ain phunt. Item hincz Unser Frawn zu dem paw ain phunt. Item hincz den Weissenprudern zu dem paw ain phunt. Item seiner muem Elsbethen zway phunt. Item das ander sein guet alles was des uber sein obgemelts gut uberbeleibt hat er geschafft der vogenanten seiner hausfrawn Kathrein. Als darumb die obgenanten Michel Morgenpesser bey

seinen trewn an aides stat und Ulreich Silberpokch mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 September 23

2743

Geschäft

der Katharina, Gattin des Hans Weinperger;

Bestellung der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Geschefft Kathrein Hansen Weinsperger des sneider uxor*)

Geschäft Kathrein Hannsen Weinperg^ar des sneyder hawsfrawn.

Des sambstags nach sannd Matheus tag des zwelifpoten und ewangelisten kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Weinsperg^ar, der sneider, und hat da beweist und pracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Kunraten dem Sneider und Hannsen Holczl, dem sneider, das geschäft, so sein hawsfraw Kathrey selige an iren lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft demselben irn mann alles ir gut, erbgut und varundgut, wie das genant ist nichts ausgenommen, das sy zu einander bracht und baide miteinander mit gesambter hannt eraribait und gekaufft habent, ledikleichen allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung, ausgenommen dreyr sloyr, die von irr muemen Kathreyn seligen herkommen sind. Die sullen ire geschefftlewt verkauffen und ze pheningen bringen und die geben durch gots willen armen lewten von hannt ze hannt alsuerr die geraihen mugen durch ir und der egenanten irr muemen Kathrein selen hails willen. Und hat dasselb geschafft auszerichten empholhen den obgenanten erbern lewten Kunraten dem Sneider und Hannsen dem Holczl. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1419 September 23

2744

Geschäft

des Hans E^achwein

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Geschefft hern Hannsen E^achwein*)

(*fol.9r*) Geschäft hern Hannsen des E^achwein.

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Gedrawt, Niklas des E^achwein seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt das geschäft, so her Hanns E^achwein, ir steufsun, kapplan auf dem Liechtenstain, hat getan mit den erbern lewten Jacoben dem Mentl^r auf der Mynornbrueder freithof, Hainreich dem Mentl^r in der Taynuoltstrass und Kunraten dem Schynagl. Von erst hat er geschafft frawn

Gedrawten, seiner steufmueter, und frawn Elsbethen, seiner swester, sein haws gelegen in der Schenkchenstrass ze Wienn gegen des von Dachspers haws uber, in baiden miteinander ledikleich an all irrung. Item und hat in geschafft all sein varundehab auch ledikleich. Item er hat geschafft junkchfrawn Margrethen, Kunrats des Schynagls mûm, ain graben manntl. Item und hat geschafft demselben Kunraten dem Schinagl, seinem swager, ain graben seydl mit ainer swarczen kursen und ain grüne gûgl. Item er hat geschafft die nûcz der obgenantn kappeln auf weingärten und auf saffrangärten Hannsen dem Sachsen ze Medling. Und dauon sol er ausrichten zwainzig guldein gen Salczpurg und im selber sechsthamb phunt phenning, die er im gelihen hat auf die nucz. Item er hat geschafft Weikcharten dem Tûchscherer newn schilling funfzehen phenning, die er im suldig ist. Item Jorigen dem Stadlêr, kursnêr, ain phunt, das er im gelihen hat. Item hern Thôman dem Resêr, seinem vettern, vierdhalb phunt. Item hincz den Mynnornbrûdern ze Wienn sechsthamb phunt zu dem paw. Und die geltschuld sullen ausrichten die obgenanten sein mûter und sein swester. Und die sum bringt ayndlif phunt fûnif und vîrczig phening. Item bey dem geschefft sind gewesen die erbern lewt Jacob Menntlêr auf der Mynnornbrueder freit-hof, Hainreich Menntler in der Taynuoltstrass und der obgenant Kunrat Schinnagel. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten. Und wann der vogenant Kunrat Schynnagl, umb das im geschafft ist, nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mocht, so habent die vogenanten Jacob und Hainreich die Menntlêr umb dasselb besunder gesagt pey den ayden als sy von des geschêffts wegen habent geschworn als sy zerecht solten.

1419 September 23

2745

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Witwe des Markhart Puchinger

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Kathrein Marcharts des Puchinger relicta*)

Weysung Kathrein Marcharts des Pûchinger witib.

Desselben tags kom fûr den rate der stat ze Wienn Kathrey, Marcharts des Puchinger seligen witib, Hannsen des Stadler seligen tochter, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Pawln dem Wagendrûssl und Jorgen dem Hagen, baid burger ze Wienn, das ir geswistreid Jacob, Margreth und Elspeth, die auch des obgenanten Hannsen des Stadler kinder gewesen sind, alle drew mit tôd abgegangen und von diser welt verschaiden sind. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 September 23 (— — —, Marchegg)

2746

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Nikolaus Kayser

(Index: - - -)

Weisung Niclas des Kaiser von Marchegk.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haizzen schriben des innhaltung ist also.

Erber und weis mochtig lieb herren dem burgermaister und dem ganczen rat der stat ze Wienn unser willig dinst wisst von dem ganczen rat der stat ze Marchegk. Wir lassen ewr weishait wissen, das für uns komen ist unser mitburger ainer und ist genant Niclas Kayser. Und hat uns fürbracht wie sein swager Niclas, der sein swester gehabt hat, der got gnad, im nicht gelauben wellen, das die Kristel die Pëstlerin sein rechte swester sey. So lazz wir ewr weishait wissen, das uns das kund und wissentleich ist dem ganczen rat, das die Kristel die Pëbstlerin sein rechte swester ist gewesen von vater und von müter, die ab ist gegangen mit dem tod, der got gnad. So pitt wir ewr weishait, das ir in solicher kuntschaft lat geniessen, das well wir umb ew verdienn zu aller zeit.

1419 September 26 (1419 September 19, Ödenburg)

2747

Mitteilung von Tod und Verwandtschaft

*des Kaspar, Sohn der Elsbeth, Gattin des Nikolaus Jüding,
mit Beistandsersuchen für die Mutter und Schwester des Verstorbenen*

(Index: Ain sentbrief von Odenburg)

(*fol.10r¹*) Ainen sentbrief von Odenburg.

An eritag vor sand Michels tag habent die herren des rates disen gegenbürtigen brief in ir statpuech haissen schreiben.

Ersam fürsichtig und weis, unser willig dinst wisset vor. Es ist für uns kômen in offen rate der erber Niclas der Jüding, unser mitgeswornër, und hat an uns bracht und geben ze erkennen, wie im fraw Elsbet, sein eleiche hausfrawn, hab verschriben, wie ir von uns begerund seit und mainet ze haben ein kuntschaft, wie Caspar seliger gedëchnüss, ir sun, pey uns zu Ödenpurgk sey abgegangen mit dem tod. Tuen wir ze wissen ewr ersamkeit, das der benant Caspar, ir sun, bey uns zu Ödenburg von wegen verhengnüsse gotes dicz gegenbürtigen lauffs mit dem tod abgegangen ist. Daraus wir ewr ersam weishait pittund sein mit allem vleizz und sunderm wolgetrawn zu wen die vorgebant fraw Elsbeth, des egenanten Niclass des Jüdings hausfraw, von wegen des obgenanten Casparn, irs suns, auch irer tochter von erbschaft wegen ze suchen, ze vordern und hab ze sprechen, das ir ir dar inne umb willen unserr fleissigen pet und dinst willen mit dem rechten geholffen, geraten und fürderleich wellet sein, damit ir sôlich erbtail und recht, was des ist und wie das genant ist, fürderleich und anvercziehen wideruar. Das wellen wir umb ew und die ewrn in solchen und grössern sachen verdienen getrewleich. Geben ze Ödenburgk an eritag vor Mathei des zwelifpoten anno domini etc. decimo nono.

Den ersamen fürsichtigen und weisen dem burgermaister, dem richter und dem rat der stat ze Wienn unsern lieben freunden.

Burgermaister, richter und der rate der stat ze Ödenburgk.

¹⁾ *Fol. 9v leer.*

1419 September 26

2748

Geschäft

der Anna, Witwe des Ulrich Impendorf;

Bestellung der Witwe zum Vormund

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Gescheft Ulreichs von Impendorf*)

Gescheft Ulreichs von Impendorf.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn fraw Anna, Ulreichs von Impendorf sêligen witb, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Scheibelwis, Pêrtlmen dem Pêczolt und Micheln dem Fûchsl, all drey purger ze Wienn, das geschêfft, so der vogenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen die siben und zwainczig phunt phening, die er berait hat ausgeben auf dem guet zu Impendorf, das sein und seiner prûder ist. Und darczû hat er ir geschafft all sein hab, es sey erbguet oder varundguet, und all sein geltschuld, die man im schuldig ist, nichts ausgenommen, doch also, das sy all sein gelter dauon ausrichten sol. Und emphilicht ir sein und ir kind Kathrein auf ir trew, das sy die innhab und verwes, als sy im des von mûterleichen trewn wegen schuldig und gepunden ist und als sy got darumb an dem jungisten tag sol antwurten. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 September 26

2749

Verwandtschaftsweisung

für Stephan Swaympekch und Hans Schönknecht

2 Einbr. = Zg. (*Index: Weisung Steffan Swaimpekch von Lincz*)

Weynung Stephan Staynpekch [*sic*] von Lincz.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Jôrg Hagen und Hainreich Tolfues, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt, der egenant Jôrg Hagen mit seinen trewn an aydes stat und der vogenant Hainreich Tolfues mit seinem starkchen aid als sy ze recht solten, das Stephan Swaympekch von Lincz und Hanns Schönknecht ze Wienn zwen recht prûeder seinn gewesen.

1419 September 28

2750

Geschäft

des Otto Vorsch;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Geschefft Ott Vorsch des goltsmids*)

Geschefft Otten Vorsch des goltsmids.

Des phincztags vor sand Michels tag komen für den rate der stat ze Wienn Thoman Wainbeyser, Peter von Eylä und Seyfrid Elzasser und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Ott Vorsch, der goldsmid von Pabenbergk sëliger, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Annen der Vorschinn, seiner mueter ze Pabenberg, zehen phunt phening. Item darnach so schafft er seiner swester Chünigunden fünf phunt phening. Item so schafft er, das man von aller seiner varundenhab, die er hinder sein lāsst, all sein geltschuld, die er verschriben hat, ausrichtten sol. Und das uberig sol man geben armen lewten wo sein hin notdürftig sey. Item so schafft er seinen steufkinden alle die nūcz, die er mit seinem aigen gelt erpawt hat in ïrm erb und nicht mer. Und das geschëfft hat er empholhen auszerichtten den obgenanten erbern lewten Thomann dem Wainbeyser, Petern von Eylä und Seyfriden Elzasser hincz ïrn trewn als sy got am jungisten tag sullen antwürttten. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was, so habent es der purgermaister und der rat von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der egenant Thoman Wainbeyser mit seinen trewn an aydes stat und die egenanten Peter von Eylä und (*fol.10v*) Seyfrid Elzasser mit ïrn starkchen aiden als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates das geschëfft hinwider empholhen auszerichtten als vorgeschriben stet.

1419 September 28 (1419 April 30, Wien)

2751

Geschäft

der Anna, Witwe des Ulrich Pirchuelder;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg, S (*Index: Geschefft Annen Ulreichs Pirichuelder relicta*)

Geschëfft Annen Ulreichs des Pirichuelder witiben.

Desselben tags kōmen für den rate der stat ze Wienn Thoman von Weitra, diezeit der stat daselbs chamrër, und Hanns Spannagl, purger daselben, und brachten da für einen ganczen besigelten geschëfftbrief des geschëffts, so die erber fraw Anna, Ulreichs des Pirichuelder sëligen witib, getan hat. Und paten den vorgeantten rate unerschaidenleich, das sy den in dicz gegenbürtig statpuech hiessen schreiben. Das habent sy getan und des innhaltung ist also.

Ich Anna, Ulreichs des Pirichuelder dem got genad witib, burgerinn ze Wienn, vergich und tuen kund offenleich mit dem brief allen den die in sehent, hōrent oder lesent, die nu lebent und hernach künfftig sind, das ich mit guetem willen, mit wolbedachtem muet und mit gueten wiczen und synnen und mit gesundem leib zu der zeit da ich es wol getuen mocht recht

und redlich geordnet und geschafft hab, orden und schaff auch wissentlich mit kraft des gegenbürtigen briefs mein geschëfft als ich wil und mayn, das es erst nach meinem tod als stët und unczebrochen beleib und auch ausgerichttt und volfürtt werde in der weis und maynung als hernach an dem brief geschriben stet. Vonerst so schaff ich durch got und aller meiner vordern und nachkomen seligen selen hails willen zu einer ewigen mess zu allerheiligen tuemkirchen zu Sand Stephan ze Wienn, meiner pharrkirchen, mein haws gelegen daselbs in der Sunygerstrazz auf ainem tail und pey der purger collegii auf dem andern und meinen weingarten zu dem Püsenperg gelegen genant der Holczweg und meinen weingarten den Vorlautten und meinen weingarten den Huetstokch auch baid gelegen an dem Pusenberg, die all drey mein vëterlich und müeterlich erb sind gewesen. Und schaff auch dieselb ewig mess herren Casparn Wilthaber in solicher beschaidenhait, das er meinen vettern Ulreichen Raten von Newnburgk sol innhaben uncz an seinen tod zu seinem tisch und fürsehen zu seiner notdurft mit schlechtem gewannt und andern chlaidern, die im not sein. Und sol auch derselb her Caspar oder wer die yeczbenant mess nach im innhat und verwest zum mynisten all wochen vier mess lesen oder ainen andern briester, den er darczû schikchen sol an seiner stat als das götleich und pilleich ist, damit die mess nicht versawmbt werd noch abgee. Wër aber das der obgenant her Caspar oder wer die obgenant mess nach im innhat und verwest in den obgeschriben stukchen sawmig wër und der ains oder mer nicht volbrëcht, so sol der ersam rate der stat ze Wienn, die der obgenanten mess lehenherren sullen sein, dieselb mess ainem andern priester verleihen. Auch schaff ich zu der selben mess meinen alten silbreinn choph mit dem leben zu einem kelich und zehen phunt phening umb ein messgewannt. Darnach so schaff ich Johanni Raten, Ulreichs des Raten sun, meinen weingarten gelegen an dem Püsenberg genant das Glësel und darczû fünf phunt phening in solher maynung ob das beschiecht, das er ze priester werd. Wër aber das er nicht ze priester wurd, so sol derselb weingarten gehörn und geuallen zu der vorgeantenen ewigen mess an mënikleichs irrung und hindernüss. Auch schaff ich meinen weingarten genant der Zötl, der auch gelegen ist an dem Püsenperg in das spital ze Korn Newnburgk den armen lewten daselbs ze nucz und got ze lob und ze ern, dauon man alle jar dint zway phunt phening zu der mezz in dasselbig spital. Darnach so schaff ich Johanni bacalario, der diezeit pey mir gewesen ist, meinen weingarten gelegen an dem Püsenperg genant das Schütel als mir den mein wiert sëliger ledikleich geschafft hat als daz in seinem geschëfftbrief geschriben stet. Und schaff im auch mein viertail weingarten gelegen in den Linsëkchern, den mir auch mein wiert sëliger ledikleich geschafft hat zenëgst mein obgenanten Annen weingarten daselbs in den Linsëkchern. Dieselben zwen weingärten sol er ledikleich haben und allen seinen frumen damit schaffen wie in des verlust an all irrung und hindernuss. Doch also beschaidenleich ob das beschëch, das der yeczbenant

Johannes abgîng mit dem tod inner zwain jarn ee wenn er priester wurd und sein priesterleiche weich auf den vorgeantten weingärten nicht emphieng, so sullen dann nach seinem abgang dieselben zwen weingärten ledikleich geuallen zu einer notdürftigen ewigen mess nach meiner geschêfftherren rat, wissen und willen. Aber nach ausgang derselben zwaîr jar so sol er dennoch mit den egenanten zwain weingärten allen seinen frumen schaffen als vorgeschriben stet, er werd priester oder nicht. Darnach schaff ich hincz Sand Jeronimus ze Wienn den becherten (*fol.11r*) frawn zwainczig phunt Wiener phening durch got und aller meiner vordern und nachkômen selen hails willen. Auch schaff ich in der purger spital vor Kêrnêrtor ze Wienn zwainczig phunt Wiener phening, die man tailn und geben sol under die armen dürftigen daselbs von hannt ze hannt alsuerr dieselbigen phening geraichen môgen auch durch got und meiner sel hails willen. Item so schaff ich hawsarmen lewten zwainczig phunt Wiener phening, der man zehen phunt phening geben sol umb loden tuech und sol das tailn under hawsarm lewt. Und die uberigen zehen phunt sol man under dieselben lewt tailn von hannt ze hannt wo man sech, da es gestatt und angelegt sey. Darnach so schaff ich sechzehen phunt phening zu einem jartag auf acht jar, dauon man alle jar sol geben den echtern selsorgern zu Sand Stephan ze Wienn zway phunt phening uncz auf acht jar, das sy mîr dauon begen sullen den selben jartag mit vigily, selambt und mit vier und zwainczig cherczen und meiner sel gedêchnûzz haben auf dem predigstuhl nach lobleicher gewonhait als solher jartêg ze begen hincz Sand Stephan ze Wienn syt und gewonhait ist. Item so schaff ich auch in die klôster ze Wienn hincz den Predigern, hincz den Mynnernprûdern und hincz den Augustinêrn in yedes chloster den priestern vier phunt phening, das sy meiner sel gedêchnûss haben in îrr mezz. Und schaff auch besonderleich den Weissenprûdern an des herczogen hof ze Wienn gelegen sechs phunt phening, das sy mess darumb sprechen sullen got ze lob und durch aller meiner vordern und nachkomen selen hails willen. Darnach schaff ich in die fünf frawn chlôster hincz Sand Niclas vor Stubentor ze Wienn, hincz Sand Larenczen, hincz Sand Jacob, hincz der Himelporten und hincz Sand Maria Magdalena vor Schottentor in yedes kloster zway phunt phening. Item so schaff ich in die drew siechhewser hincz Sand Laser vor Stubentor, hincz dem Chlagtpawm und hincz Sand Johans in der Siechenalzz in yedes haws zway phunt phening, das man die tailn sol under die armen siechen von hannt ze hannt. Darnach so schaff ich den geistlichen herren gen Mawrbach zehen phunt phening umb einen jartag nach îrs ordens syt und gewonhait und sullen auch got für mich pitten. Item so schaff ich in das spital gen Newnburgk Markthalben drew phunt phening, das man die tailn sol under die armen dürftigen daselbs von hannt ze hannt alsuerr die geraichen mûgen. Darnach so schaff ich zu der pharrkirchen dacz Sand Giligen ze Newnburgk drew phunt phening, darumb man mîr beegen sol meinen ersten, subenden und dreizzkisten mit

allem gotesdinst als daselbs siten und gewonhait ist. Auch schaff ich den sankherren daselbs ein phunt phening, darumb sy mich schreiben sullen in das totenpuech und brief. Item so schaff ich hincz den Augustinern daselbs ze Newnburgk drew phunt phening, darumb mir die geistleichen pruder begen sullen meinen ersten, subenden und dreisskisten nach irs ordens sit und gewonhait, das sy got für mich piten Darnach so schaff ich drew phunt phening zu Sand Thomans cappellen zu dem paw, damit die burger dieselb cappellen pessern und dasselb gelt anlegen sullen. Auch schaff ich zu dem paw hicz Sand Stephan ze Wienn vier phunt phening. Item so schaff ich dem alten herren Bartholomen, capplan zu Sand Stephan auf Sand Kathrein altar, vier phunt phening. Darnach so schaff ich hern Cholmann, der etwenn in dem spital gewesen ist, zway phunt phening. Item so schaff ich in die drew selhewser pey den Predigern in yecz haws ain phunt phening ze pessrung an dach und rynnen. Und schaff auch in yedes haws sechzig phening, die man tailen sol under die frawn von hannt ze hannt. Darnach schaff ich maister Lamprechten mein klaines silbreins chophl mit dem chroendlein. Item so schaff ich meiner muemen der Chlettinn mein silbreine geschubtschal und mein klaine gralleine paternoster. Und was aller meiner hab uber das vorenant mein geschafft uber beleibt, das sol man verchauffen und geben armen lewten. Das vorenant mein geschafft alles als es vor an dem brief geschriben stet schaff und emphilich ich den erbern und weisen Thomann von Weitra, diezeit der stat kamrer, und Hannsen dem Spannagl, baid purger ze Wienn, das sy das alles nach meinem tod ausrichtten und volfuren als ich in des vor meniglich wol getraw und als sy dem almächtigen got darumb antwurten sullen. Und ob der egenanten meiner geschafftherren ainer mit dem tod abgieng ee denn das vorenant mein geschafft alles ausgerichtt und volfurt wurd, so sol der ander der dennoch lebt vollen gewalt haben ainen andern erbern man zu im ze nemen, wer im wol darczu geuellet. Und der sol dann mit im ganczen vollen gewalt haben das vorenant mein geschafft auszerichtten und ze enden ze gleicher weis und in aller der mass als der mit dem tod abgegangen und verschaiden ist angeuer. (*fol.11v*) Es sullen auch mein geschafftherren umb das egenant mein geschafft nyemant ze raittung noch ze gegenred sten, wenn es allzeit in iren hennden und trewn gesten sol. Auch hab ich mir obgenante Anna mein lebttäg ganczen vollen gewalt behalten das vorenant mein geschafft ze verchern, ze mynnern und ze mern wenn ich wil und wie mich des verlust und das ich auch alles mein erbguet und varundguet geschaffen mag und damit tuen und handeln was mir aller pest fugt oder wol geuellet, das mich daran das vorenant mein geschafft so ich mit dem gegenburtigen brief getan hab nichts irren noch hindern sol noch mag, sunderleich es sol alzeit in meinen hennden und willen gesten. Und daz das vorgeschriben mein geschafft erst nach meinem tod also stet und unzebrochen beleib daruber so gib ich obgenante Anna den brief zu einem warn urchund der sach versigelten mit der erbern und

weisen Wenczlabs des Newnhouër, diezeit des hochgeporen fürsten herczog Albrechts, herczogen ze Österreich etc., chellermaister in Österreich, und Stephans des Lanng, purger ze Wienn, anhangunden insigeln, die ich des vleissikleich gepeten hab^a), das sy des vorgeschribens meins geschëffts geczewgen sind in und ïrn erben an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepürd vierczehenhundert jar darnach in dem newnczehendem jare an sand Philipps und sand Jacobs abent der heiligen zweliften.

^a) hab über der Zeile eingefügt.

1419 September 28 (— — —, —)

2752

Ergänzung zum Geschäft

der Anna Pırchuelder;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., 2 Einbr., S (*Index*: Ein zusacz desselben geschëffts)

Desselben tags brachten die obgenanten Thoman von Weitra und Hanns Spannagl für ein offene geschëfftzedel des geschëffts, so die obgenant Anna die Pırchuelderinn darnach an ïren lesten zeiten getan hat der innhaltung was also.

Ich Ann Pırchuelderinn schaff zum ersten zu der vogenanten mess, die ich in meinem geschëfft gestift hab, zu pessrung und merung, das die priester, die dew mezz verwesen werden, meinen vettern den Roten dester lieber innhaben fünfczick guldein, das man die der mess zu merung anleg und ze nůcz. Item ob ich abgieng mit dem tod vor dem lesen, so schaff ich, das man den zwain weinczůrl dem Lenczen und Chren umb ïr arbeit, die sy denn in den weingarten getan habent, genůg tů von meinem guet nach rat meiner geschëfftherren. Item so schaff ich meinem lieben^a) vettern dem Ulreich Rot rokch, manntl, gugl und hosen, das der rokch mit lēmreinn sey underczogen ein ellen tůchs pey drein schilling phening und darczů das pettgewannt da er yecz auf ligt. Item so schaff ich dem Chunraten, meinem knecht, ain fuder wein und auch das pettgewannt da er yecz auf liegt. Und seinen jarlon pin ich im noch schuldig von der ersten vastwochen pis her. Item so schaff ich ein fuder wein den frawn zu Sand Jeronimus, das man das den frawn daselbs sol ze trinkchen geben. Item so schaff ich auch zu Sand Jeronimus meinen hawsgerët von potingen, schaffen und mueltern und lēre vas. Item so schaff ich zway pett mit ïrn zugehörungen zwain frumen und lewntigen junkchfrawn wo man die anderswa vertige zu pessrung und stewr und sind die pett da mein dienerinn auf ligt und ein gastpett. Item so schaff ich darnach alles das guet, das uber sey uber das das ich vor verschafft hab, es sey beraitschafft, varundgüt oder hausgerët, das man das verchauff und geb es armen lewten.

Und wann die vogenanten Thoman von Weitra und Hanns Spannagel nach der statrechten ze Wienn umb das lest geschëfft nicht gesagen mochtten

seind es in empholhen was, so habent es der purgermaister und der rate von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit ırn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rates das geschëfft hinwider empholhen auszerichtten als vorgeschriben stet.

^{a)} lieben über der Zeile eingefügt.

1419 Oktober 1

2753

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Hans Sperrnpewtel

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Hansen des Sperrenpeutel uxor [*sic*])

Weysung Annen Hannsen des Sperrnpewtel witib.

Des suntags nach sand Michels tag kom für den rate der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Sperrenpewtel seligen witib ze Wienn, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Ulreichen von Mëczleinstorf und Jörgen dem Hagen, baid purger ze Wienn, das sy weilent Ulreichs Reindleins, des fleischhakcher, und Kathrein, seiner hausfrawn, seligen rechte tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit ırn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Oktober 1

2754

Geschäft

des Jörg von Senging

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Jorgen von Senging des sneider)

(*fol.12r*) Gescheft Jorigen von Senging des sneider.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Anna, Jörgen von Senging, des sneider, seligen witib und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Jacoben Hawnschilt und Hannsen Weinsperger, baid sneider, purger ze Wienn, das geschëfft, so der vogenant ır wiert an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft zway phunt phening, die im der Paule schuldig ist und die sein hausfraw die egenant Anna berait ingenomen hat, die sol man geben durch got und seiner sel hails willen. Item und schafft Oswalten dem Hueter zwen guglër, die er von im gechaufft hat, die sol man im wider geben. Auch schafft er seinem prueder Casparn siben guldein, die er im schuldig ist. Item und schafft demselben seinem prueder acht ellen Ulmër. Item auch hat er geschafft Melchiorn, seinem prueder, die fünf phunt phening, die im der Mawrbekch schuldig ist, und ain phunt phening, die im her Hanns der Würffl schuldig ist, und darczû einen plaben rokch mit einer fûchseinn kürsen underczo-gen und einen graben mantl ledikleichen. Darnach schafft er der egenanten seiner hausfrawn Annen all sein geltschuld, die man im schuldig ist.

Vonerst her Sigmund Eberstorffer drew phunt phening. Item der Murrhaimer newnthalben schilling. Item der Wiczinger ain phunt phening. Item Hanns Reichenpach ain phunt phening. Item Christan Wagenhelbling zwelif schilling. Item Jachs Sneider drew phunt auf sand Michels tag von dem keller, den er von im bestanden hat. Item Stephan Schuester drew phunt mynner sechzig phening an dem hofczins. Item Hanns Scherer sibenczehen schilling am alten hofczins. Item derselb Hanns ist im schuldig drew phunt phening an dem hofczins, der im zu dem nagst vergangen Sand Michels tag geuallen solt sein. Item der Kastner aus der Newnstat drew phunt phening, die sol derselb Kastner dem Swerczer an dem hofczins geben. Und schafft ir darczu all sein gut, erbguet und varundguet, wie das genant ist nichts ausgenommen ledikleichen allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Vermerkcht die geltschuld, die der obgenant Jörg von Senging schuldig ist. Vonerst Petrinn der Schellinn zehen schilling fünf und zwainczig phening. Item Thomann dem Wilden fünf schilling zehen phening. Item seinem diener ainem ain halb phunt^{a)} vierczehen phening. Als darumb die obgenanten erbern lewt Jacob Hawnschilt und Hanns Weinsperger mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} phunt über der Zeile eingefügt.

1419 Oktober 1 (1418 September 3, Wien)

2755

Geschäft

der Margarethe, Gattin des Sigmund Tumerstorffer

pr. schr., Einbr. 4 Zg., S (*Index: Gescheft Margrethen der Tümlstorfferinn*)

Geschëfft Margrethen der Tümlsdörffërinn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Sigmund Tümersdorffer und bracht dafür einen ganczen besigltten geschëfftbrief des gescheffts, so sein hausfraw Margreth getan hat, der vor unser offennleich gelesen und gehort wãrd und pat den vorgenanten rate unuerschaidenleich, das sy den in dicz gegenbürtig statpuch hiessen schreiben. Das habent sy getan und des innhaldung ist also.

Ich Margreth, Lienharts des Urbettschen seligen tochter und Sigmunds des Tumerstorffer eleiche hausfraw, vergich für mich und all mein erben und tun kund allen den, die den brief lesent oder horent lesen, die nu lebent und hernach kunftig sind, das ich mit gutem willen und wolbedachtem muet unbetwungenleich zu der zeit do ich es wol getun mochte recht und redleich gefuegt, gemacht und geschafft hab, mach und schaff auch wisentleich mit dem gegenburtigen brief dem vorgenanten meinem lieben eleichen mann Sigmunden dem Dumerstorffer und seinen erben alle die gult und gueter, die ich hab in dem lannd ze Österreich oder wo ich sew hab, innerlanndes oder ausserlanndes, es sein erbgüter oder varundgüter, die mich von vater und von müeter seligen anerstorben und angeerbt sind, es sein perkrecht,

zehent, hewser, weingärten, purkrecht, krawtgärten, weingartdinst, gruntrecht, wismad, hólczler, akcherdinst, alter lehen, kappellenlehen, spitallechen, wie das alles genant oder wo das alles gelegen ist nichts ausgenommen, alles inbeslozen, es sey gestiftt oder ungestiftt, versucht oder unuersucht, ze veld oder ze dorff, mit allen den nuzen, ern und rechten als ich lehen in lehens gewër, aigen in aigens gewër inngehabt und herbracht hab und als sy von alter herkommen sind, also mit ausgenommen worten. Ist das ich obgenante Margreth abgee mit dem tod ee denn der vorgebant Sigmund Tumerstorffer, mein lieber man, und das er mich uberlebt, so sol er denn nach meinem abgank alles mein guet als vor gemelt ist gancz und gar ledichleich und freileich haben und allen (*fol. 12v*) seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem er wil und alles das damit tûn und hanndeln, das im dann aller pest fugt und wol geuellet an all irrung und hindernüss meiner erben und mënichleichs irrung, doch in soleicher mass, das er dann zu stet nach meinem abgank inner jares frist anuerziehen und an all widerred ausrichten und geben sol zway hundert phunt phening. Und dauon sol man ausrichten ain glas hincz den Weissenprüdern am Hof hie ze Wienn. Und die ubermazz sullen dann angelegt werden den messen so unser^{a)} vorvordern seligen gestiftt habent hincz Sand Steffan und hincz Sand Peter durch got und durch unser baider und aller unserr voruodern und nachkomen selen hails willen. Auch schaff ich meiner junkchfrawn der Magdalen zwainczig phunt Wiener phening nach meinem abgank und dem Johannesen Rossmarkcht, unserm diener, zehen phunt und dem Seydlein auch zehen phunt alles Wiener phening. Das ist genczleich mein will und maynung. Wër aber das der obgenant Sigmund der Dumerstorffer, mein lieber eleicher man, abgieng mit dem tod ee denn ich vorgebante Margreth, sein hausfraw, und das ich in uberlebt, so sind mir dann alle die güter und hab, die ich im gemacht und geschafft hab, allerdings wider ledig warden allen meinen frumen damit ze schaffen an seiner erben und mënichleichs irrung und hindernüss. Und sol auch dann nach seinem abgank ob das ze schulden këm, das ich in überlebt, der gegenburtig gemëchtbrief tod und ze nichte sein. Und das das gemëcht geschëfft^{b)} und sach furbas also stët und unczebrochen beleib, darüber so gib ich obgenante Margreth die Urbëtschinn für mich und all mein erben dem vorgebantem meinem lieben eleichen mann Sigmunden den Dumerstorffer und seinen erben in dem vorgeschriben rechten den brief zu einem warn urchund der sach versigelten mit meinem aigem anhangunden insigl. Der sach sind geczewgen durch meiner fleissigen pett willen die edeln her Niclas der Sebekch vom Sebenstain, Wilhalm der Chrewspekch, Hanns der Jöhlinger und der erber weis Pangrëcz der Hëderstorffer, diezeit des rates der stat ze Wienn, mit irn anhangunden insigeln in und iren erben an schaden. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepürd vierczehenhundert jar darnach in dem achczehendem jar des nëgsten sambstags nach sand Giligen tag.

a) so unser über der Zeile eingefügt.

b) Danach durchgestrichenes und sage.

1419 Oktober 6

2756

Todesbeweis

die vier Kinder der Dorothea, Gattin des Ulrich von Egenburg, betreffend

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Dorothen Ulreichs von Egenburg uxor*)

Weysung Dorothen Ulreichs von Egenburg hawsfrawn.

Des negsten freitags nach sand Michels tag kom für den rate der stat ze Wienn Dorothe, Ulreichs von Egenburgk, des pader, hausfraw, die vormaln Jorgen den Gutawer, den pader, auch eleichen hat gehabt, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Petern vom Redisch, dem pader, und Steffan von Phafsteten, dem pader, paid ze Wienn, das ir der vogenant ir erer man Jorg Gutawer gelassen hat lembtiger kinder drew, ains genant Hannsel, das ander Andl, das drit Wërbl. Und ayns kinds sey sy die weil swanger gewesen, das sey nach des vogenanten Jorgen Gutawer abgang geporen und gehaissen Gëngl. Und dieselben kinder seinn nu alle vire ungeuogte mit dem tod abgegangen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 Oktober 8 (— — —, —)

2757

Geschäft

des Ulrich Grünbalder;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern und

Bestellung zu Vormündern für den Bruder des Erblässers

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., Sb (*Index: Geschefft maister Ulreichs Grünbalder*)

Geschëfft Ulreichs Grünwalder.

Des suntags vor sand Cholmans tag komen für den rate der stat ze Wienn maister Peter Etter, Erhart Egk und Fridreich Sachs und brachten da für ein beslossne verpetschate zedel mit zway aufgedrukchten petschaten des geschëffts, so maister Ulreich Grünbalder sëliger an seinen lesten zeiten getan hat, die da offenleich aufgeprochen, gelesen und gehört wart, der innhaltung was also.

Hienach ist vermerkcht mein maister Ulreichs Grünbalder, purger ze Wienn und lerër in der erczney, geschëfft. Vonerst schaff ich allen meinen geltern ze gelten ir geltschuld darum gewisse urchund sind. Darnach schaff ich meiner lieben hausfrawn Annen, das man ir les ir zwen weingërten, der ain gelegen am Nuspergk genant der Marschalich, der ander gelegen ze Nustorf genant der Rawhenstainer, und bring irs in die vas gancz auf den gantnër, das sy darnach mit den selben weynen aus den vogenanten weingërten allen iren frumen tũ und schaff und ir lebtëg meiner sel dapey gedenkch, wann sy ainen phening in die vogenanten weingërten zu paw nicht dar (*fol.13r*) hat

gelegt. Darnach schaff ich meinem lieben prueder hern Christann fünfczig phunt alter Wiener phening, der ich im dreizzgke schuldig pin von den fünfczgk phunten, so im mein lieber vetter Chunrat der Grünbalder sêliger geschafft hat. Darnach schaff ich meiner swester Agnesen zway und dreissig phunt alter Wiener phening, das sy dauon leb ir lebttêg so pe[st]^a) sy mûg. Darnach schaff ich den acht curherren zu Sand Stephan zway und dreissigk phunt alter Wiener phening, die in auch mein vater sêliger Chûnrat der Grünbalder umb ainen ewigen jartag geschafft hat, oder meinen grassen garten gelegen in der Scharte, ob sy in lieber haben wolten. Darnach schaff ich ob mein liebe hausfraw aines Kindes genês und dasselb ettleich zeit lebund belib, meinen tail an unserm haws gelegen gegen dem Tuembrobt uber in der Goldsmidgassen und mein jeuch weingarten genant der Scheybling gelegen an dem Alssegk und mein halbes jeuch weingarten gelegen zu Newnburgk in dem Hêntleinsgraben. Ob aber dasselb kind abgîng mit dem tod, so sol man die vorgeantent erb verchafften und das gelt anlegen und ausgeben got zu lob und meiner und aller meiner voruordern selen ze hail und ze trost armen lewten. Auch schaff ich meinen weingarten genant der Hêndl gelegen an der Rotenerd, des ein halbs jeuch ist, mit allen den rechten, so mir in mein vater sêliger geschafft hat, wann ich noch nichts daran bezalt hab, dem erbern Fridreichen dem Sachsen, purger ze Wienn, ob er in also haben wil, oder meinem prueder hern Christann. Ob aber der vorgeantent Fridreich den weingarten also nicht haben wolt, so schaff ich in meinem prueder hern Christann in derselben mass so vor geschriben stet. Auch schaff ich zu der kauflewnt mess gelegen auf dem letter genant Sand Marcus altar zway hundert guldein, das man die anleg got ze lob und der mess ze stiftt, doch also das der vorgeantent mein prueder her Christan die vorgeantent mess, die im von den chaufflewnten gelihen ist, hab sein lebttêg und dauon leb als ain priester tûn sol. Ich pitt auch und man und ûb all kauflewnt durch der benanten hilff willen zu der stiftt der mess, das sy pöss gelt purkrecht genant, damit dieselb mess vor gestiftt ist, abzelösen geben und vleizzikleich trachten so paldist das gesein mag, also das die vorgeantent mess gestiftt sey got ze lob und allen unsern selen ze hail. Ich schaff auch ze der cappellen hincz Sand Peter, die noch nicht gar gepawet ist, hundert guldein zu dem paw, das man dasselb volbring und das sy dann gestiftt und gewichtt werd got und Unser Frawn der junkchfrawn Maria, der himelischen kuniginn, ze lob und ze ern und besonderleich sand Valentin, in des ern sy vor gestiftt ist gewesen, und auch nêmeleich in der heiligen martrer Cosme und Damiani mit irer gesellschaft eren, die heilig lieb êrczt gewesen sind, also das die ainuoltigen gemainn lewt in irn chrankchaiten und prechen in der vorgeantent cappellen ir andêchtige gepet volbringen zu lob got und in den ern der benanten heiligen êrczt gewert und erhört werden irs gepets. Darumb schaff ich auch zu stiftung und ze pessrung der vorgeantent cappellen zway und dreissig phunt alter Wiener phening.

Und was uber das vorgeant mein geschëfft uberbeleibt, es sey erbguet oder varundguet, das schaff ich alles, das man das anleg ze lob got und ze hilff und ze trost armen lewten. Das vorgeant mein geschëfft emphilich ich den erbern und weisen Erharten dem Egken und Fridreichen dem Sachsen, baid burger ze Wienn, und dem erbern weisen Petern dem Etter, meinem besondern lieben frewnt und g[...]^b. Und emphilich in auch meinen lieben prueder hern Cristann auf ir trew als sy got sullen antwurten am jungisten tag.

Und die selben erbern lewt habent darumb gesagt mit irn trewn an aides stat als sy ze recht solten, das sy der vorgeant maister Ulreich der Grünbalder vleizzikleich gepeten hab die zedel für den rate ze bringen. Und also habent es die herren des rates in dicz gegenbürtig statpuech haissen schreiben.

^a) *Papierschaden.*

^b) *Papierschaden.*

1419 Oktober 8

2758

Geschäft

des Christian Vischer;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschefft Cristan Vischer*)

(*fol.13v*) Geschëfft Kristan des Vischër.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Stephan Meichsnër und Paul Schönnhawër, paid gesessen in der Lannstrazz vor Stubentor ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Christan Vischer daselbs in der Lanndstrass sëliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein pettgwannt da er auf gelegen ist mit aller zugehörung seinem vettern Hainreichen dem Chewffl ledikleichen. Darnach hat er geschafft seinen weingarten gelegen daselbs vor Stubentor auf der Tuentgrueb seinem vetter Giligen dem Ysper ledikleichen. Item so hat er geschafft ein fuerer wein, das hewr in dem selben weingarten wierdet, seinem vettern Jacoben dem Isper. Auch hat er geschafft seinem vettern Petern dem Niderl ainen garten gelegen daselbs in der Lanntstrazz in der Chlebergassen genant der Chellerhals ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Und hat geschafft, das der obgenant Gilig Isper denselben garten, den er von im bestanden hat auf drew jar, der nu ains zu dem nagstvergangen sand Michels tag hin ist, noch hinfür die andern zway jar pey dem bestannt sol beleiben und sol auch den dinst, der dann dieselben zway jar dauon ze dienn gepürdet, dem egenanten Petern dem Niderlein von dem vorgeant garten ausrichtten und geben. Item und schafft Ludweigen dem Chewffel, seinem vettern, siben phunt phening. Auch schafft er hincz Sand Stephan zu dem paw zway pfunt. Item zu Sand Wolfgangs kappellen daselbs vor

Stubentor in der Schefstrazz auf dem Graben gelegen ein tischtuech zu einem altertuech in dieselb cappellen und darczû einen newn kelich, das sol man zestet und anuerziehen zu derselben cappellen raichen und geben wann die geweicht wierdet. Item seinem peichtuater ain pfunt phening. Item ein phunt phening in die pruderschafft zu der Newnstift dacz Sand Niclas. Item der pharrer hincz Sand Niclas daselbs vor Stubentor ain pfunt phening. Item den becherten frawn hincz Sand Jeronimus ain pfunt phening. Und was uber das vorgeant sein geschëfft uber wierdet, das sol man alles verchauffen und ze phening bringen und die geben durch got und seiner selen hails willen. Item das geschëfft hat er empholhen ausgerichtten und ze volfürn dem vorgeanten Hainreichen dem Chewffl, seinem vettern, hincz seinen trewn als er got am jungisten tag darumb antwurten sol.

1419 Oktober 8

2759

Geschäft

des Hans von Pregarten;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Geschefft Hansen von Pregarten des ledrer [sic]*)

Geschëfft Hannsen von Pregarten des ladnër.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Erhart von Wuldertorf und Chunrat Holczhakcher, paid gesezzen vor Kërnërtor ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Hanns von Pregarten, der ladnër daselbs vor Kërnërtor, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen einen weingarten gelegen ze Gumpendorf im Müllueld also er yeczund leit mit allen nützen, doch in der maynung, ob sy inner jars frist mit dem tod abging, so sol derselbe weingarten geuallen und komen zu einer mess nach seiner geschëfftherren rat und willen. Ist aber das sy uber jars vrist lebt, so sol er ledikleichen ir sein allen irn frumen damit ze schaffen an all irrung. Darczû hat er ir geschafft ein pett, vier leylachen, drew küss, ainen hawppolster, einen grozzen polster, ein gulter, ein spanpett, einen tisch, alles das pest, und das pest lederlachen oder sein zynassëch, welichs sy daründer wil. Item auf siben schokch grozz und auf zwelif guldein in gold darauf hat er geschafft ein Romfart durch sein und seiner hausfrawn selen hails willen, die sullen sein geschëfftherren ausrichtten mit einem frumen mann wann es in am pesten geuellet. Und hat dauon geschafft zway pfunt hincz Sand Steffan zu dem paw. Von dem überigen sol man ims begeen und mess lassen sprechen und armen lewten geben. Item er hat geschafft hincz den Augustinern zu dem paw und hincz den Weissenprüdern zu dem paw, zu yedem kloster dritthalb phunt und sechzigk phening, die im Hanns Dienër schuldig ist. Item er hat geschafft fünf schilling frumen priestern umb mess. Item ein flëdreins chôphl sullen sein geschëfftherren verchauffen und von dem (*fol.14r*) gelt ausrichtten ein pad den armen lewten in dem spital.

Und von dem überigen sullen sy geben wein und prat alsuerr sy gelangen mögen. Item er hat geschafft ein halb phunt phening gelts auf seinem haws, das nicht sey abczelösen, sunder wer das besiczet der sol es jêrleich dauon raichen in das spital, das man im und seiner hausfrawn selen einen jartag dar umb begee mit vigily und selambt. Item was über das vorgeant sein geschafft uberbeleibt, es sey erbguet oder varundguet, das sullen seine kinder frewntleich und prûderleich miteinander tailen. Denn seiner tochter schafft er ainen sloyr voraus. Das vorgeant sein geschafft und gelt hat er empholhen den obgenanten erbern lewten Erharten von Wulderstorf und Chunraten dem Holczhakcher. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochtten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkchen aiden als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen auczerichtten als vorgeschriben stet.

1419 Oktober 8

2760

Geschäft

des Andreas Ernreich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschafft Andre Erenreich zieglprenner*)

Geschafft Andres Ernreich des zyegepennër.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Chûnrat pey dem Gotsakcher und Hanns Paldauf und Andre, wirt in des von Pettaw haws, und habent da gesagt, der vorgeant Chûnrat peym Gotsakcher und Hanns Paldauf pey iren trewn an aides stat und der vorgeant Andre mit seinem starkchen aid, umb das geschafft, so Andre Ernreich, der ziegepennner vor Kernertor, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gemelt, das er Steffan den Glaser versaczt hab hincz Wurtuslaen [*sic*] dem Fritestorffer umb syben und dreissig phunt. Darumb hat er im geschafft in gegenbur-tigkait und mit willen seiner hausfrawn Kathrein seinen weingarten, des ein halbs jeuch ist, gelegen bey dem Weinhaws mit nûcz mit all. Also das sein hausfraw zwen nem und derselbe Steffan Glaser zwen, die den weingarten schêczen und wie sy den schêczent dafür sol er in nêmen und sich damit von der vorgeant purglschafft ledigen. Ist er denn tewr, das sol er seiner hausfrawn geben, ist er aber leichter, das sol sein hausfraw von anderm seinem guet hinzu geben.

1419 Oktober 8 (— — —, —)

2761

Geschäft

des Nikolaus Redler;

Bestellung von Willensvollstreckern, teils obrigkeitlich

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., Sb (*Index: Geschafft Nicel Rêdler des gûrtler*)

Geschafft Niklas Redlër des gûrtlër.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Steffan Pluemenstingl, Ulreich Pilczl, Michl Pulndorffer, all drey ze Wienn, und brachten dafür ein offenne zedel des gescheffts, so Niclas Redler, der gürtler, an seinen lesten zeiten getan hat, der innhaldung was also.

Hie is vermêrkcht das geschêfft, so Niclas Redler, der gürtler seliger, getan hat. Item des ersten die geltschuld, so man dem egenanten Niclasen Rêdler seligen schuldig ist. Item Niclasynn die Schottlinn zwelif phunt. Item Niclas Slachenfelder fünf phunt. Item Hanns Nöttleich vier phunt. Item Niclas Schais drew phunt und fünf schilling. Item Ulreich von Cili acht phunt, daran hat er geben drey guldein. Item Jacobin Spindlpalgin ain phunt. Item Prösslinus von Gûns zway phunt. Item Reyssnerinn von Gûns sechs schilling. Item Mert Vêrber ain halb phunt und zwainczig phening. Item Jorg Hagenawer sechs schilling. Item Hanns Pawrnkramer achczen schilling phening. Item Gawnestorffer zwelif schilling. Item Chûnrade von Haynburgk neûn schilling. Item Peter Lawrein syben schilling. Item Hebenstreidt Partenbûrher syben phunt dreissig phening. Item Hainreich Partenburcher zway phunt mynner fünfczen phening. Item Hêrtl Partenbûrher fünfczen schilling, daran hat er geben ein halbs werch. Darnach ist vermêrkcht was er schuldig ist. Item Hannsen dem Zôpphein sibenczig phunt, dafür stet im das haws ze phannt. Item Fridreich Messingslacher acht phunt. Item dem Petrein einen zenten messing und dreissig phunt messing, den zenten umb neûnthalb phunt, und zway phunt phening dem obgenanten Petern Lukch. Item dem Meindl Ryemer sechs phunt. Item dem Jorgen von Mênestorf sechsthalb phunt mynner syben phening, daran hat er dreyczen phunt alawn, ye ain phunt umb dreyczen phening. Item Petern Rubenscheller ain phunt phening. Item Steffanus dem Pluemenstingel vier phunt phening. Item der (*fol.14v*) Seydl Gruberinn zway phunt. Item der Dekcherinn fünf phunt. Item Pauln dem Ledrer zway phunt mynner sehczen phening. Item Ulreichen Chrewtrêr vier phunt. Item Kristanynn Kramerinn drew phunt. Item Chûnczen dem Ryngekengiesser drey schilling. Item so hat der egenant Niclas Rêdler geschafft seiner hausfrawn Agnesen einen weingarten gelegen in den Wêrichlûsslein zenêgst des Streczinger weingarten und den sy mit gesambter hannt versaczt habent umb fünf und zwainczig phunt und den sol man also lösen von seiner hab und hierfür sol sy in ledichleich haben. Item er hat geschafft seiner tochter Barbaren allen seinen werchzeug sunderleich. Item er hat geschafft all sein hab, die uber die benant geltschuld uberbeleibt, seinen zwain chindern Valtein und Barbaren. Und ob sein hausfraw swanger wêr, dasselbe kind sol dann ebenleich mit den andern zwain kindern erben in aller seiner hab. Wêr aber das dasselb kind abgieng mit dem tod, so sol desselben chinds tail erben auf die egenanten zway kinder hinwider. Item er hat geschafft sein varunde hab halbe seiner hausfrawn und halbe seinen kindern ausgenomen den egenanten werchzeug. Item er hat geschafft zway fuder weins und die künftigen

nucz, da sol man von gelten seinen geltern. Item das sind die^{a)} erb und weingärten. Item ain rehel weingarten in der Mawr. Item ain virtail hincz Sand Veit zenegst dem Richter. Item ain halbs jeuch zu dem Weinhaws und ein halbs jeuch zu Alzz. Item ain virtail auf der Tumbgrüeb gelegen zenegst dem Vischlein. Item das haws gelegen an Sand Peter freithof, das ettwann Steffans von Sand Veit^{b)} gewesen ist, zenegst dem Wëkcherlein und dem Kuefstainer, dauon sol man bezalen. Und wann der obgenant Steffan Plüemstingel nach der statrechten ze Wienn umb das vorgenant geschëfft nicht gesagen mochte seind es im empholhen was, so haben es die herren des rates von im aus der hannt genomen. Und sy habent darnach, der selb Pluemenstingl, Ulreich Pilczl und Michel Püldorffer, umb dasselb geschëfft alles ausgenommen der vier phunt phening, die der benant Niclas Rëdler dem egenanten Pluemenstingl schuldig ist, gesagt mit iren starkchen aiden zu rechter zeit als sy ze recht solten. Und darnach habent die ycz genanten Ulreich Pilczl und Michel Puelndorffer umb des egenanten Pluemenstingl geltschuld besunder gesagt pey den aiden, die sy gesworn habent als sy ze recht solten. Und also habent die herren des rates dem oftgenanten Pluemestingl das geschëfft hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} die über der Zeile eingefügt.

^{b)} Veit über der Zeile eingefügt.

1419 Oktober 10

2762

*Verwandtschaftsweisung
für Hans von Laa*

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Hansen von Laa)

Weysung Hannsen von Laa.

Des eritags vor sand Cholmans tag kom für den rate der stat ze Wienn Hanns von Laa, der pekch, purger ze Tullen, und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lewten Luczen dem Pekchen pey den Rörn und Thobiasen dem Münsser und Hannsen dem Erigershaymer, dem sneider, all gesessen ze Wienn, das junkchfraw Dorothe, weilent Petern von Laa ettwenn unsers mitpurgers seligen thochter, seins rechten prüders von vater und müter tochter sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen aiden gesagt haben als sy ze recht solten.

1419 Oktober 15

2763

Geschäft

des Hans Tusgeren;

Bestellung von Vormündern für die Tochter des Erblassers;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Geschëfft Hansen Tüsgern)

Geschefft Hannsen des Tüsgern.

Des suntags nach sand Kolmans tag komen für den rate der stat ze Wienn her Sigmund, des probst dacz Sand Steffan ze Wienn capplan, und Ulreich der Smid und Hanns der Steger, baid purger daselbs^{a)}, und habent da gesagt, der vorgeant her Sigmund pey seiner priesterschaft und Ulreich Smid und Hanns Steger bey iren trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, das Hanns Tusgeren an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft den sybenten und den dreissigsten im und seiner hausfrawn ze begen miteinander. Item darnach hat er geschafft aindlef phunt und sechs guldein halb durch gots willen und halb mess lesen. Item und hat geschafft seinem peichtiger ain phunt phening. Item und hat auch geschafft fünf dinstlewten zehen phunt phening. Item und schafft auch seiner hausfrawn swester ain (*fol.15r*) seidel. Item darnach hat er geschafft ainem klainen dirnlein ainen seidel und ainen mantl. Item er hat geschafft dem Gãm Piro [*sic*] ze Venedig hundert guldein, die er im schuldig ist. Item und hat auch geschafft all sein guet, das uber das obgeschriben sein geschëfft uber beleibt, ledichleich seiner tochter junkchfrawn Kathrein. Wer aber das die obgenant sein tochter abgieng ee das sy vogtper würd, so sol dasselbe guet alles geuallen in das spital gen Wels. Item und hat geschafft die egenant sein tochter mit leib und guet seinem sweher und seiner swiger innczehaben. Item darnach hat er geschafft all sein guet inn beraitschafft ze bringen ausgenomen das pettgewant. Item auch hat er geschafft all pettgewant und die beraitschafft uber das obgeschriben geschëfft sol man inantwürten seinem sweher und swiger mitsambt seiner tochter. Item das obgeschriben sein geschëfft hat er empholhen ausczerichten und ze volfuren den obgenanten erbern lewten Ulreichen dem Smid und Hannsen dem Steger als sy got an dem jungisten tag darumb antwürten sullen^{b)}. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit iren trewn an aydes stat als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider enpholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

^{a)} baid purger daselbs *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite eingefügt.*

^{b)} sullen *über der Zeile eingefügt.*

1419 Oktober 15 (1419 Oktober 4, Gmünd¹⁾)

2764

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Anna Trögler und Stephan Vilstokch*

(*Index*: Ein sentbrief von Gmunden)

Ain sentbrief von Gmünden.

Desselben tags habent die herren des rates den brief inn dicz gegenbürtig statpüch haissen schreiben.

Den ersamen weisen n. dem purgermaister, n. richter und dem rate der stat ze Wienn empieten wir der richter und der rate der stat ze Gmünd unsern dinst. Wir lassen ewr ersamkait wissen, das für uns komen sind Mert der Weschel und Ott Pekch, unserr mitpurger und auch des rats. Und habent da vor unser gesagt bey iren trewn an aides stat, das in chund und gewissen sey, das Annen der Tröglerinn müter Elsbecht und Steffans des Vilstokch een, richter ze Schrempcz, sind miteinander gewesen rechte gewistreid. So hat der benanten Troglerinn müter gehabt zwen prüder, die habent gehais- sen Chuncz Placzînsгүйt und Stephan an der Stieg. So sind dann der benant Steffan an der Stieg und Wisent der Türner miteinander gewesen zwayer prüder sün. So sind darnach Steffan und Niclas geprüder des benanten Turnêr sün, zaiger des briefs, und Stephan ir vetter. Nu hat der egenant Vilstokch und sein prueder den benanten Niclasen und Steffanus, sein vet- tern, vor unser ausgeben iren ganczen gewalt, was sew mit der geerschafft und syppung handelt mit recht oder mynn, das ist ir guter wille und may- nung. Und des ze urchund mit unserem aufgedrukchten insigl geben ze Gmünd an mittichen nach^{a)} sand Michels tag anno domini etc. decimo nono.

1) Die Überschriften im Text und Index nennen fälschlicherweise Gmunden, während sich der Text und Kontext des Eintrages auf Gmünd beziehen.

^{a)} nach über der Zeile eingefügt.

1419 November 10

2765

Verwandtschaftsweisung

*für Barbara, Gattin des Hans Horschlein, und ihren Bruder Lienhart Kast-
ner*

3 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Barbaren Hansen Horschlein uxor)

Weysung Barbaren Hansen des Horschlein hawsfrawn.

Des freitags vor sand Merten tag komen für den rate der stat ze Wienn fraw Barbara, Hannsen des Horschlein von der Newnstat hausfraw, an stat ir selbens und Chünrat Kufstainer, burger ze Wienn, und der vorgenant Hanns Horschl an stat Lienharts des Kastner, des ganczen und vollen gewalt sy heten noch laut eins besigltten gewaltbriefs, der da offenleich gelesen und gehört ward. Und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern lewten Hannsen dem Kestl und Hannsen dem Endleich, baid burger ze Wienn, das die vorgenant Barbara und der egenant Lienhart Kastner Hannsen des Kastner seligen rechte gewistred sein gewesen von vater und von müter. Als darumb der obgenant Hanns Kestl mit seinen trewn an aides stat und der vorgenant Hanns Endleich mit seinem starken aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 10 (1390 Oktober 22(?)¹), –

2766

Geschäft

des Rudolf Angeruelder:

a) *Protokoll der mündlichen Verfügungen;*

Bestellung von Willensvollstreckern

b) *Vorlage einer Urkunde durch einen der Geschäftszeugen*

a) pr. mü., Einbr. 2 Zg., M; b) pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index: Geschefft Rudolfs Angeruelder*)

(*fol. 15v*) Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Mospruner, diezeit verweser des purgermaister ambt daselbes, und bracht da für ain zedl die offen und besigelt was mit sein selbens und Steffans des Lanngen seligen²), weilent des rats der benanten stat, aufgedrukchten insigln, die da offennleich gelesen und gehort ward und laut also.

Rudolfs Angeruelder geschëfft. Anno nonagesimo^a) an suntag sand Severy tag des morgens in der achten stund da er gotsleichnam enphie als pald darnach tet er sein geschefft mit vernuft. Und hat geschafft all sein hab, erbguet und varundguet, seinen zwain sūnen Gorgen und Hannsen. Und hat geschafft ob man yeman in kauffen icht ze nachen komen wër, das man den güet tue. Und das geschëfft hat er mit uns baiden getan Hannsen des Mospruner und Steffan des Langen. Darnach vragt wîr in wem er das geschëfft emphelhen wold, do emphalich er uns baiden und her Hainreichen, seinem peichtiger. Und under dem geschëfft vragt wîr in ob er icht ain geschëfftbrief oder geschefftzedl hiet, do sprach er nayn, er hiets zebrochen wenn im wërn newleich zwen sūn gestorben und wolt ein ander geschëfft getan haben mit ainem brief. Auch vragt wîr in ob er icht durch seiner sellen willen schaffen wolt, des vragt wîr in wol zu dem dritten mal, des wolt er nicht und swaig nûr still. Auch vragt wîr in wol zu dem dritten mal ob er seiner hausfrawn icht schaffen wolt, des wolt er nicht und sprach sy hiet genûg. Und da wîr in mer maneten das tet im ant. Und ward da aber reden sy hiet genûg wenn er hiet ir von dem Zingken das leibgeding abgekaufft umb fünf hundert phunt phening, des der Zingk wartunder erbwer gewesen und nicht anders und^b) noch mer wolt er schaffen. Als der obgenant Hanns Mospruner bey dem ayd als er der herschafft gesworn hat darumb gesagt hat. Und wann Steffan der Lanng nu mit tod von diser welt verschaiden was so habent her Paul der Wurffel und Pangrecz Hêderstorffer, baid diezeit des rats der benanten stat, auch gesagt bey den ayden so sy der herschafft gesworen habent, das sy von pett und haissen vogenant des obgenanten Mospruner^c) bey dem egenanten Steffann dem Lanngen gewesen sein. Der hab die vorgemelt geschefftzedl aigenleich uberlesen und hab vor in bekannt, das das vorgeschriben geschëfft also sey geschehen als von wart ze ward hieuor geschriben stet. Und zu pesserr zeugnuss hab er in irer gegenburtigkeit sein insigl auf die geschefftzedl gedrukcht.

- 1) *Der Severinstag (22. Oktober) 1390 ist kein Sonntag, wie im Geschäft angegeben, sondern ein Samstag, wogegen der Severinstag 1391 ein Sonntag ist.*
- 2) *Siehe die folgenden Einträge Nr. 2767 und 2768 mit dem Geschäft des Stefan Lannng.*
- a) *Anno nonagesimo mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*
- b) *und über der Zeile eingefügt.*
- c) *des obgenannten Mospruner mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1419 November 10 (1419 November 7, –)

2767

Geschäft

des Stefan Lannng;

Bestellung von Willensvollstreckern

(siehe unten Eintrag Nr. 2768)

pr. schr., 3 Einbr. 1 Zg., S (*Index: Gescheft Stephans des Langen*)

Geschëfft Stephann des Lannngen.

Desselben tages komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Mustrer, Hainreich Frankch und Niclas Edelparts, all drey diezeit des rats der vorgeantanten stat, und brachten da für ein offene zedl mit zwain aufgedrukchten insigln des gescheffts so Steffan Lannng getan hat, die da offenleich gelesen und gehort ward und lautt als hernach geschriben stet.

Hie ist ze merkchen das ich ain zedl aus meinem geschëfft geczogen hab darumb ob das gancz mein geschëfft als pald nach meinem abgank nicht geoffent würd, das mein sell der andacht, pet und hilff des lembtigen ophers hincz got nicht berait^{a)} werd und laut also. Vonerst so schaff ich durch meiner und aller gelaubigen sel hail willen das man gedechtnüss hab mit vigily und sellmessen meiner und aller gelaubigen sel zu Sand Steffan. Darnach schol man furen meinein leichnam gen Berchtoltstorff^{b)} und da begraben an die stat da mein vater seliger begraben ist. Und sullen da die prister meiner sel und allen gelaubigen sell gedechtnüss haben mit vigilig und sellmessen die ahtag [*sic*] nach einander von dem tag als ich verschaiden pin. Auf dem grab sullen sten die sex zynein kerczen stall mir prînunden kerczen, yede kercze sol haben drew phunt wachs. Nach den acht tagen sullen vier kerczen geuallen der pharrkirchen zu Perchtoltstorf und zwo kerczen der kappellen in dem spital daselbes. Darnach yedem priester der mess list und bey der vigilig ist sol man altag tẽgleich geben vîr und zwainczig phening die achttag nacheinander das die tester vleizziger sein in irer andacht got zu piten umb mein und meiner vadern sell hayl, dem schulmaister von der vigilig zu singen mit den knaben altag zwen gröss in die prewent in der schûl, altag ainen grossen dem messner fur sein müe, altag zehen phening in Unser Frawn zech, von allem geläutt die achttag ain halb phunt phening. Und sullen nach der vigilig auf mein begrebnuss gen und da gedechtnüss haben meiner und meins vaters und müter und aller vodern sell mit dem placebo oder was ir gewonhait ist, Nota hie ist vermerkcht mein geschëfft das die erwirdigen herren

die (*fol. 16r*) ich darczû gepeten hab und mir das versprochen habent auszerrichten zu stet als das gewaiset wirdet und daran nicht verziehen nach irem vermügen. So schaff ich zu Sand Steffan vier fuder wein, in das spital vor Kernertor funf fuder wein. Darnach in die drew siechawser in yedes haws zwen dreyling. Darnach in die drew münich klöster in yedes kloster zwen dreiling. Darnach in die vier nunden kloster, zu Sand Nicla drey dreiling und sullen die wal haben unter den dreiling, darnach gen^d) Sand Maria Magdalen, zu Sand Larenczen, zu Sand Jacob zu den Hymelporten in yedes kloster zwen dreiling, zu Sand Jeronimus drey dreiling^e), in das pilgreim haws drey dreiling, zu Sand Nicla inn der Sinngerstrasse zwen dreiling, den ächtern zu Sand Steffan ain fuder und mein gemalts Ewangeligpuch, den korherren ain fuder wein. So schaff ich zu Sand Dorothe meinen weingarten gelegen zu Perchtoltstorf an dem Kunigundperg genant der Geren und mein vergulte tael mit Unser Frawn pild und Unsers Herren leiden. Darnach schaff ich gen Mawrbach meinen weingarten genant der Oberherczogperg und ain Misericordia pild und ain crucifix mit zwain schahen und ain klains crucifix von lauttern holts gesniczet her Ludweigen daselbs. Und pitt die von Mawrbach und die von Sand Dorothe, das sew mir, meinen vodern und allen gelaubigen sellen jêrleich begen und gedechtnuss haben mit vigilig und selmessen gesungen und gelesen noch yedes klostere gewonhait an dem tag als ich von der gegenburtigen welt verschaiden pin. Auch schaff ich zu Sand Johans in der Kernerstrass ain fuder wein und zu Sand Johans gen Lach ainen alabastreyn Johannes und liecht öll zway und dreissig phunt und hincz Unser Frawn gen Hieczing funf dreiling wein zu stewr zu ainem glas und liechtoll zwainczg phunt. Und Unser Frawn Chundung in ainem tauerein und meinen stainen grant pey dem prunn schaff ich ze liechtoll hincz Sand Steffan und in die cappellen Sand Niclas vor Stubentor, zu Sand Laser pey Klagpawm, zu Sand Johans inn der Siechenalss, in yede cappellen liechtöll zwainczig phunt. Auch schaff ich in das spital zu Perchtoltstorff drey dreiling weyn. Und ob mein sun Benedictus abgieng mit dem tod ee das er zu seinen beschaiden jaren kêm, so sullen in dasselb spital geuallen all mein traid ekcher, der bey fünf und dreissig geuchen ist, und all mein wismat, des bey achzehen tagwerichen sind, ledichleich und wêgen gras und klain. Auch schaff ich auf mein klaines zuhewsel gelegen ze Perchtoltstorf und auf ainn weingêrtl gelegen an der Sess daselbes die liecht, die man trêt vor gotsleichnam zu den krankchen, und ainn oll lampen, die do prunn bey der nacht in dem spital daselbes vor den siechen. Wer darumb das hâwsel und das weingêrtell haben und nützen well, der sol des dauon phlichtig sein auszurichten und nicht mer, das mag im der rate und ainn spitalmaister also emphelhen. Verczug er in den sachen, so sol sich des ainn spitalmaister under ziehen und dauon phlichtig sein darnach und es getragen mag nach schêczung des rates. So schaff ich meinen weingarten genant der Akcher pey dem Wallnprunn von dem obern weg hincz an den nydern in den rate

zu Perchtoltstorf, also das man den ainem frumen mann lass der in paw von dem guet, das darinn worden ist. Und was dann jerleich uber das paw uber beleibt da sol man von pessern^f) steg und weg bey dem markcht als ver und das geraichen mag. Auch schaff ich meinem vettern Ulreichen vom Wald meinen fuxrukken rokch und auch ainen weingarten ze Perchtoltstorf gelegen an dem Viechparts genant der new Viechparts und das gelt, das im und seiner swester Elsen zu iren tail geuallen ist, darumb man ir peder weingarten verkaufft hat. Den vorgeantten weingarten genant der new Viechparts schaff ich halben seiner swester Anna der Naglin, das sy frewndleich miteinander tailen. Und schaff demselben Ulreichen ain gerichtts pett mit seiner zugehorung und ein kysten. So schaff ich dem Gruenbald ainen weingarten gelegen an dem Viechparts genant das Ruedweindl und fünfczehen phunt phening. Item ain gerichtts pett mit seiner zugehorung und ain kysten und ainen gruen fuxein rokch und mein seideine joppen. Auch schaff ich im und seiner swester tochter ainen weingarten genant der Saurüssel ir lebttäg, die sullen dauon jêrleich phlichtig sein zu geben zu Unser Frawn tag zu der Liechtmess ain wannndlung kerczen von zwain phunten und zwo stekch kerczen von zwain phunten hincz Unser Frawn gen Hieczing und alsuil hincz Unser Frawn gen Lanczendorf und als vil^g) hincz Sand Johans gen Lach und alsuil hincz Unser Frawn gen Weidingsaw. Wêr er aber in den sachen sawmig, so sol sich des weingarten ein zechmaister in Unser Frawn zech underwinnden und mit seinen pûdern uberainn werden was der weingarten wol getragen mûg. Des sol der zechmaister dauon phlichtig zu geben und nicht mer, das enphilich ich in auf ir gewissen zu mynnern und zu meren. Item so schaff ich her Hainreichen, mein peichtuater, Textus quatuor ewangelistarum cum glosa magistri Nicolai de Lyra. Item her Chûnraten, meinem capplan, mein lanngen fuchsein seydel, dem Andrea den plaben lemreinn seydl und ainn phunt phening und ein rote hauben. Her Chûnrat und der Andrea sullen (*fol.16v*) innhaben all meine pûecher meinem sun Benedicto ob er ze priester wûrd oder sünst gute begîr zu lesen hiet, des sullen sew denn sein. Ging er aber mit dem tod ab knaben weis, so sullen sew die pucher miteinander frewntleich tailen darnach und yedem fugleich ist. Ausgenomen die wibel schaff ich der fursten collegiaten. Auch schaff ich dem Lienharten vier phunt phening zu seinem jarlon und den plaben mantl. Auch schaff ich Niclasen dem Weinczûrll das heusel mit der seczt do er ettwann inn gewesen ist und zway phunt phening und der geltschuld ledig und seiner hausfrawn ain halb phunt, dem andern weinczûrll zehen schilling und geltschuld ledig und seiner hausfrawn sechzig phening. Darnach schaff ich der alten Margreten ain phunt phening. So schaff ich Hannsen dem Schellen meinen gruen medreinen rokch und mein portatiff. Die andern instrument sol man verkauffen und das gelt armen lewten geben. Auch schaff ich drey vergult kôph und sechs silbrein pecher und acht silbrein loffel zu verchauffen und darumb sol man chauffen einen kelich, ein messgewant und

ein messpuch und das geben zu Unser Frawn gen Weidingsaw. So schaff ich mein zwen weingerten gelegen enhalb Tunaw, ainer genant der Hayweg und ainer genant der Kunigsprunner, der stat, das man jêrleich dauon geb all quatember dem der die geuangen trost und mit in ausget ain halb phunt phening und dem der die lewt arbeit all quatember sechzig phening. Und was uber das paw uberbeleibt das sol man raichen den geuangen umb essen und trinkchen und ander nottûrft als verr das geraichen mag. Dieselben weingerten mag der rat emphelhen einem solichen gewissen frumen mann, der durch got und seiner sell hail willen gemût well sein und des ewigen lons darumb von got wel warten. Wer aber das die vorgeanten weingerten ains jars des paws nicht trûegen, desselben jars sol er nichts dauon phlichtig^h) sein zu geben es wer dann, das in sein gewissen eins andern weiset. Dar nach schaff ich was uber das vorgeant mein geschêfft uber beleibt, es sey erbgût oder varundgûet nichts ausgenommen, meiner hausfrawn Elen und Anna, meiner tochter, in das kloster und sol sich das kloster îrs tails ze steten underwinden. Ob man sey aus dem kloster nãm, so sol îr das guet nicht volgen sunder bey dem kloster ledichleich beleiben. Und Benedicto, meinem sun, und Dorothe, meiner tochter, in gleichen tail ainem alsuil als dem andern, ausgenommen den tail der erb, die meiner hausfrawn gegen den kinden geuallen, die sol sy îr lebtteg unuerkumert innhaben, es wer dann das sy die erb an geistleich stet durch unser und unser vodern sell hail willen vergeben wolt ungeuêrleich, des sol sy alzeit gewalt haben an menikleichs îrrung und widerred. Item dem altem Thoman sol man geben sechs schilling phening und ein halb phunt umb schuech und rokch, der Kathrein, des Kindes diern, vier phunt und ein gerichtspet. Item der Magdalen ain phunt phening, der Urslein mueter drew phunt. Item dem Niclein Wagenknecht zway phunt und seiner hausfrawn ain phunt, her Pauln hincz Sand Johans in der Siechenalssⁱ) zway phunt. Item dem Andrea meinen gruen lanngen mantl. Item dem Pîrpawm einen rokch kauffen. Item das hanngund wagengel schaff ich meiner hausfrawn. Item zehen guldein sol mein hausfraw geben meiner swiger zu stet nach meinem tod, die sy vor des wol umb mich verdient hat in meiner krankchait do ich hincz îr gelegen pin. Und die zway hundert phunt, die auf meinem haws ligent gelegen in der Wolczeit, die meiner tochter Anna in dem frawnkloster zu Sand Nicla rechts muterleich erb sind, ob die ungeuogt abgieng mit dem tod, so sullen dieselben zway hundert phunt erben und geuallen da sy dann vor recht hin geuallen sullen. Und was ich solicher zaincziger stukchl geschafft hab, die nicht in meinem ganczen geschafft stent^j), das sol alswol krafft haben als mein grossers geschafft an der geschefftherren irrung und widerred, wenn ich îr selb darumb bereitgelt geben hab das auszurichten versigt mit meinem aufgedrukchten insigl und mit des erbern mannes Hannsen des Mospruner auch aufgedrukchten insigl im an schaden. Das vorgeant mein geschêfft enphilich ich den erwirdigen weisen herren Hannsen dem Mustrer, Hain-

reichen dem Frankch, unserm swager, und Niclasen dem Edelparts, das sy das vorenant mein geschefft volrekchen und volfürn und nymant darumb zu rayttung noch zu gegenred sten sullen sunder als in iren trewn auszurichten nach irn vermügen. Darumb fur ir mue schaff ich yedem herren zehen guldein. Und hab auch vleizzichleich gepeten den erbern weisen Hannsen den Mospruner, diezeit des rates der stat ze Wienn, das er des vorenanten meines geschëffts geczeug ist mit seinem aufgedrukchten insigl im an schaden. Das geschehen ist nach Kristi gepürd im vierzehenhundertistem jare darnach in dem newnczehenten jar des negsten erichtag vor Martini.

a) beraut.

b) Berchtoltstorf.

c) Perchtstorf.

d) gen über der Zeile eingefügt.

e) dreiling über der Zeile eingefügt.

f) in den rate zur Perchtstorf bis da sol man von pessern mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.

g) vil über der Zeile eingefügt.

h) phichtig.

i) Siechenass.

j) stent über der Zeile eingefügt.

Literatur: Karl Uhlirz, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326-1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 91.

1419 November 13 (— — —, —)

2768

Ergänzung zum Geschäft des Stephan Lanng

(siehe oben Eintrag Nr. 2767)

pr. schr., 2 Einbr. 1 Zg., Sa (*Index:* Ain zusacz desselben geschëffts)

(*fol.17r*) Des montags nach sand Merten tag komen fur den rate der stat ze Wienn Chlaws Prewss und Michl Karner, baid burger ze Wienn, und brachten da für ein beslossene zedel mit irn aufgedrukchten petschaden, das geschëfft, so der vorenant Steffan Lanng nach dem vadern seinem geschëfft getan hat und die da offenleich gelesen und gehort ward und laut also.

Ich Steffan Lanng, diezeit kirchmaister Allerheiligen tuembkirchen zu Sand Steffan ze Wienn und des rates daselbes, vergich und tun kund offenleich mit dem brief umb das geschëfft, das ich vormal getan hab und darin ich meinen sun Benedicten dem got gnad getrewleich bedacht het. Nu seind derselb mein sun seliger mit dem tod abgegangen und verschaiden ist, so schaff ich, dass mein haws in der Wolzeil ze Wienn gelegen ungetailt und ungestaînt beleiben sol, sunder es sol warttund sein junkchfrawn Annen, meiner tochter in dem kloster vor Stubentor ze Wienn, die vormaln zway hundert phunt irs muterleichen erbtails darauf hat, und wann mein tochter Dorothe,

die ich bey meiner hausfrawn Helena der Hawnoltin gehabt hab, auch irs veterleichen erbtails darauf wartund ist. Und die weil mag mein hausfraw Helena dasselb haws mit meiner tochter Dorothen innhaben, nützen und nyessen und nyemant nichts dauon phlichtig^a) sein. Wer aber das dieselb Dorothe, mein tochter, abgieng mit dem tod, so ist dasselb haws der obgenanten junkchfrawn Annen, meiner tochter, gancz und gar ledig warden ausgenommen der egenanten zway hundert phunt phening, der des egenanten Kelhaimer negst frewnt darauf warttund sein uncz das die egenant mein tochter junkchfraw Anna geweilet wirdet. Und wann das also beschiecht, so ist dasselb haws dem egenanten kloster vor Stubentor gancz und gar ledig worden und man sol dasselb kloster darumb nucz und gewer schreiben. Auch bitt ich obgenanter Steffan Lanng ainn yegleiche abpttessinn zu Sand Niclas und das gancz conuent, das sy das egenant haws vor mēnikleich nyemant lassen sullen dann der egenanten frawn Dorothen, meiner swiger, und meiner hausfrawn Helena. umb ainen mittern gleichen zyns, wann ich des in dem egenanten meinem geschafft vergessen hab. Und sol auch der brief und das geschafft alsuil kraft haben als mein geschafft, das ich vormaln getan hab. Auch schaff und main ich^b), das die egenant fraw Dorothe die Kellhaymerin, mein swiger, nach meinem abgang in dem egenanten meinem haws sein sol in dem vadern oder in dem hindern zymer von dem nachsten sand Michels tag, doch also das die egenant fraw Helena, mein hausfraw, alzeit vollen gewalt haben sol under den zwain zymern in dem egenanten meinem haws zu sein in welchem zymer sy will, in dem vodern oder in dem hindern. Und sullen da zu baiden seit in meinem haws liepleich und frewntleich miteinander leben als in das zu baiden seit zugepuret getrewleich und ungeuerleich in allem dem rechten als vor geschriben stet. Und bey der sach sind gewesen Klaws Prewss und Michel der Karner, baid burger ze Wienn, die ich des vleizzlich gebeten hab, das sy des vorgeanten meins geschaffts und der sachen geczewgen sind mit irn aufgedrukchten petschaden in an schaden, wenn das mein lester will gewesen ist.

Als darumb derselb Klaus Prewzz und Michel Karner mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

^a) phlichtig.

^b) ich über der Zeile eingefügt.

1419 November 14

2769

Geschäft

des Paul Perman

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Pauln Perman*)

Geschäft Pawl Perman.

Des eritags nach sand Merten tag komen für den rate der stat ze Wienn Pertelme Peczolt und Caspar Pirchuelder und habent da gesag mit irn trewn

an aides stat zu rechter zeit als sy zu recht^{a)} solten umb das geschafft, das Paul Perman an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem pruder Martine dem Perman seinen weingarten gelegen in der Nidern Hochenwart hinder Wering genant der Retelsperger, des drew jeuch sind, zenēgst der Urbetschinn weingarten und stadl und garten in der Lanndstrazz. Item das ander guet alles, erbguet und varundguet, hat er geschafft seiner müter.

^{a)} *Statt zu recht irrtümlich zeit wiederholt.*

1419 November 14

2770

Geschäft

des Anton Perman

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Anthoni Perman*)

(*fol.17v*) Gescheft Anthony Perman.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Bartelme Peczolt und Michl Fuchsel, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit ĩrn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschēfft, das Anthony Perman seliger, Hannsen des Perman sun, an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben seinem vater ainen weingarten gelegen an der Roden Erd, des drew virtail sind, ze nēgst Ulreichs des Snürer weingarten.

1419 November 14

2771

Geschäft

des Nikolaus Furstenkind;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Niclas Furstenkind des goltsmids*)

Gescheft Niklas Furstenkind.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Mert Fliechenaschen, der ledrer, und Johannes Illumator und habent da beweiset und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschafft, so Niclas Furstenkind, der goltsmid, an seinen lesten zeiten [getan] hat. Und hat geschafft, das man von allem seinen guet das er hinder sein let all sein gelter dauon ausrichten sol. Und was dann uber sein geltschuld uber beleibt, das sol man alles seinen zwain sūnen Wilhalm und Pernharten, die ycz ze lannd nicht sind, geben und wideruarn lassen. Item das geschafft hat er auszerichten empholhen den obgenanten erbern lew̄ten Merten dem Fliechenaschen, dem ledrer, und Johannsen dem Illumiator hincz iren trewn als sy got an dem jungisten tag darumb antwurten sullen. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in enpholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darumb gesagt, der vorgenant Mert Fliechenaschen mit seinen trewn

an aides stat und Johannes Illumiator mit seinem starkchen aid als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1419 November 14

2772

Geschäft

des Hans Varer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen Vorer des goltsmids)

Geschefft Hansen Vorer des goltsmidts.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Thoman Wainbeiser und Hainreich Prawn, paid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit ïrn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, das Hanns Varer, der goltsmid ze Wienn, getan hat. Vonerst so schafft er all sein geltschuld, die er verschriben hat in seinem raitpûch die man im schuldig ist seiner muemen Dorothen. Und schafft auch all sein andrew hab seiner muemen Dorothen inczenemen und dauon ausczerichten all die geltschuld, die in seinem raitpuch geschriben ist^a). Er schafft auch zway phunt phening und einen gruen mantl seiner klainen diern Elsbechten, die er durch gots willen erzogen hat. Er schafft auch seiner hausfrawn müemen einen prawn mantl und zwo paternoster, ein gralleine die leczer und ein swarcze achstainen. Er schafft auch allen seinen gesellen ledig aller der geltschuld die sy im schuldig sind, Thoman und Hainreichen. Er schafft auch umb dreissig mess siben schilling phening, die man im sol ausrichten durch seiner sel hail.

^a) ist über der Zeile eingefügt.

1419 November 14 (— — —, —)

2773

Geschäft

des Peter Rudermutter;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., Einbr. 2 Zg., Sa (*Index*: Gescheft Peters des Rudermawter)

Geschefft Petreins des Rudermutter.

Desselben tages kom für den rate der stat ze Wienn Anna, Peterns des Rudermutter seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Schafswol und Symon dem Ledrer, baid burger ze Wienn, das geschëfft, so ïr vorgeanter man an seinen lesten zeiten getan hat als sy des an ainer zedel geschriben furbrachten und lauttt also.

Hie ist vermerkcht das geschefft, das ich Peter der Rudermutter mit guter vernunft und zu der zeit do ich es wol getun mochttt getan hab. Item des ersten schaff ich (*fol.18v*) zu Unser Frawn auf der Stetten ze Wienn zu einem venster glas zehen phunt phening. Item zu den Mynnerprudern zu

dem paw zehen phunt phening. Item zu Unser Frawn prüdern am Hof fünf phunt phening zu dem paw. Item zu Sand Steffan zu dem paw funf phunt phening. Item hern Kristan dem Wolf, meinem peichtuater, drew phunt phening. Item umb ain Rômhart acht phunt phening. Item umb ain Achuart funf phunt phening. Item umb zwo vert gen Sand Wolfgang vier phunt phening. Item umb drewhundert mess für mein und meins vater sell, von yeder mess sechs phening. Item der sullen gesprochen werden zu Sand Steffan hundert, zu den Mynnernprüdern fünfzig, zu den Weissen prudern funfzygk und zu Sand Johanns im Werd hundert. Item ainen ganczen kern hauffen in der purger spital vor Kernertor. Item der Elsen, meiner diern, zu ainem mann fünf phunt phening. Item in der pilgreim haws zwen halb kernhauffen. Item inn die drew siechhewser zu Sand Marx, zu dem Klagpem und zu Sand Johanns zu Siechenalss in yedes haws ain phunt phening den armen lewten. Item zu Sand Jeronimo den frawn ze prennbit drey schilling almissche holts. Darnach schaff ich die vierzig phunt phening, die die mir mein swiger noch schuldig ist an der haymstewr zu irer tochter, meiner hausfrawn gewistreiden in gleichen tail von ainem auf das ander. Item so beleibt mir Hanns der Gerstler nach meins briefs sag zway hundert guldein, ainen guldein ze raitten für funf schilling sechs und zwainzig phening. Daran hab ich enphangen sibenzig phunt fünf und dreissig phunt und zehen phunt phening. Und was uber das vorgeant mein geschafft uberbeleibt, das schaff ich alles meiner hausfrawn Annen und als ich hincz got hof mein^{a)} kind, das sy emphangen hat von mir ledichleich, es sey eribgüt oder varundgut und auch geltschuld nichts ausgenomen. Ob auch wer das sy nicht swannger wer oder ob sy kindes genês das von mir komen wer und das dasselbe sturb und mit dem tod abgineg [*sic*] ee denn die vorgeant mein hausfraw, so sol dennoch das vorbenant guet alles wie es genant oder wo es glegen ist ledichleich beleiben bey der vorgeanten meiner hausfrawn an irrung aller mênichleich. Ich schaff auch ob mich die vorgeant mein hausfraw Anna uberlebt, das man sy dann aller meiner erb nucz und gewer schreib als ich ir das vor geschafft hab und gemaint. So hab ich gepeten die erbern weisen Hannsen den Strasser, diezeit des rates der stat ze Wienn, und Hannsen den Gerstler, das sy des vorgeanten meines geschäfts ausrichter und volfurer seinen [*sic*] als ich in des vor menichleich wol getraw.

Als darumb die obgenanten erbern lewtt Hanns Schafswol und Symon Lederer bey irn trewn an aides stat habent gesagt als sy ze recht solten.

^{a)} wein.

*Geschäft**des Jörg, Knecht der Schentenmarkhtin;**Bestellung von Willensvollstreckern*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Jorginn der Schentenmarktinn knecht*)

Geschefft Jorigem der Schentenmarkhtin knecht.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Hêmerl, der leinbater, und Lienhart Hausleîtter, baid purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht das geschefft, so Jorg weillent der Schentenmarkhtin knecht, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst vermerkcht was man im gelten sol und ist die elter geltschuld. Item Michel von Pulka, der rymer, virdhalb phunt. Item Hanns Mûnsser in des Judenburger haws newn schilling und zehen phening. Item Jorg Schenttenmarkht acht lunglpraten, Schreiner, weinmaister, zway phunt sechs schilling funfczehen phening. Item Herwartinn bey dem Heiligen Geist ain halb phunt. Item Steffan Hellinger, vischer, sibenczîg phening. Item der Wagendrussl, fleischakcher, aindleft-halb phunt, da hat er an ainen oxsen für zway phunt sibens schilling. Item Jorg Schopper vier gross. Item Jacob Vasczieher vier gross. Item Hanns Glacz funf schilling und fünfczehen phening. Item Rokchinn in des maister Kolman haws sechzig phening. Item Jacob Gurtler bey den Satlern funf gross. Item Paul, der da hincz den Hymmparten pader ist gewesen, drey schilling zehen phening. Item Jacob Furman vier gross. Das ist die newr geltschuld. Item die Plashûtlinn, die ganserin, die da siczt am Hachenmarkht, dreiczehen phunt. Item Paul Rogk inn maisters Wenczlabs haws drey guldein und ainen plaben manntl, das er im gelichen hat. Item Jorg Pogl zwelif schilling. Item Thoman Tulner zwelif schilling zwen phening. Item er hat ainen dreiling most ligund. Item Paul Keŵnspies virdhalb phunt. Item Jorg Schentenmarkht ain phunt vier und zwainczig phening, Krawatinn vor Stubentor drew phunt phening. Item Hainreich, der schaffer in des Ulreich haws von Steir, drew phunt mynner dreyer gross. Item Andrein im Teuffengraben fünf und sybenczig phening. Item Hanns Ôhem vier phunt. Item sein fraw beleibt im drew phunt (*fol.18v*) an einem jarlon und den lon was er das jar umb sey gedint hat. Item er und der Ôhem haben miteinander aindleff stukch tûch, daran hat der Jorg bezalt seins tails zehen phunt phening. Item er hat gemelt, das er mit seiner frawn sey verraitt und sey ir uberall nicht mer schuldig denn sechzehen phunt phening. Item und der Krawatinn ist er schuldig drew phunt kerczen. Vermerkcht des geschefft, das der vogenant Jorg getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner swester der Hêglettinn kinder zehen phunt phening. Item seinem vater fünf phunt phening. Item durch gots willen drew phunt phening. Item er hat geschafft Pertlein, seiner swester sun, drey seydl und ain rokchl. Item und hat geschafft seinn weingärten seinen zwain swestern

ainer alsuil als der andern. Item das vorgeschriben sein geschëfft hat er empholhen auszerichten seinem swager Niclasen dem Hëglëtt hincz seinen trewn. Pey dem geschëfft sind gewesen Hanns Hëmerl, der leinbater, und Thoman Tullner, baid purger ze Wienn. Als darumb der obgenant Hanns Hëmerl mit seinen trewn an aides stat gesagt hat als er ze recht solt. Und wann Thoman Tullner gestorben ist ee das man das geschëfft beweist hat, so hat er vor seinem hinend vor Lienharten dem Hausleiter bechant, das er des geschëffts gedengk als vorgeschriben stet. Und hat in gepeten, das er das geschëfft an seiner stat furbringen und weisen sull mitsambt dem obgenanten Hanns Hëmerlein. Als darumb derelb Lienhart Hausleiter mit seinem starkchen aid gesagt hat als er ze recht solt.

1419 November 14

2775

*Verwandtschaftsweisung
für Heinrich Verber*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hainreichs des Verber)

Frewntschaft her Hainreichs des Verbër.

Desselben tages kom für den rate der stat ze Wienn her Hainreich Verber, diezeit pharrer ze Kulb, und hat da beweist und bracht an stat seiner selbens und Andres, seines pruder mütterhalben, mit den erbern lewten Hannsen vom Kampp, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Petern dem Renneys, burger daselbs, das er und der selb sein bruder Andre mit weilent Jorgen des Grüber seligen kinden rechte gewistred kind seinen [*sic*] gewesen. Als darumb der obgenant Hanns vom Kampp pey dem ayd so er der herschafft geschworn hat und der obgenant Renneys bey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 14

2776

*Geschäft
des Thomas Tullner;
Bestellung von Willensvollstreckern*

pr. schr., Einbr. 2 Zg., Sa (*Index*: Gescheft Thoman Tulner)

Geschëfft Thomans des Tullnër.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Anna, Thoman des Tulner seligen witib, purgerin ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Lienharten dem Haussleiter und Paulen dem Païr, baid burger ze Wienn, das geschëfft, so der vogenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat als sy das geschriben an einer zedl furbracht, die also lautt.

Hie ist vermerkcht das geschëfft, das Thoman der Tullner getan hat. Item vonerst schaff ich meiner hausfrawn Annen meinen weingarten genant die Dõyn und ainen weingarten genant die Wëgling und ainen weingarten

genant der Phaffenperger all drey gelegen ze Pawngarten und ainen weingarten gelegen am Alsegek des ein jeuch ist und ainen weingarten gelegen auf dem Rennweg, die weingerten schaff ich ir ledichleich verseczen, verkauffen. Ich schaff auch meiner hausfrawn alle varundhab und douon auszerichten all mein geltschuld, die ich schuldig beleib. Item Chûnrats kinder von Wels funf und sibenzig phunt phening, die ich von in innhabe. Item das ich schuldig beleib meinem vettern dem Andre hundert und funfthalben ducaten und drey phening. Item das ich schuldig beleib meinem swager dem Dieczen fünf und vierzig phunt phening. Item auch schaff ich meiner hausfrawn die nûcz aus dem Mullner. Item so schaff ich meinen weingarten genant der Mullner das man den sol verkauffen und dauon stiften zwen jartêg, ainen meiner swester und ainen mir, yeden mit zwelif phunten und yeden jartag mit zehen messen und mit vigilig. Item ich schaff den frawn hincz Sand Jeronimus funf phunt phening. Item in das pilgreim haws auch funf phunt phening. Item hincz Sand Marx zway phunt phening. Item zu dem Klagpem zway phunt phening. Item in das spital armen lewten ain mall und ein pad. Item so schaff ich, das meiner swester geschêft ausricht [*sic*] was man noch nicht hat ausgerichtt. Item ich schaff der Jacobinn tochter zway (*fol. 19r*) phunt phening. Item ich schaff meinem vettern dem Andre zwen und dreissig guldein, die man von dem Mullner sol ausrichten. Item ich schaff was in dem weingarten uber beleibt uber das geschêfft, das ich darauf getan hab, das man das geb hausarmen lewten. Item so schaff ich mein halbes haws genant der Tûrn meins vettern kinder Martine des Wachsgiesser in solher masse, das sy das nuczen und nyessen unuerkumert uncz auf das lest gewistreid, das sol und mag allen seinen frumen damit schaffen. Item ich schaff meinem vettern hern Ulreich sechs phunt phening, die im mein swester schuldig ist gewesen. Item ich schaff dem Otten Wechsler meinen kôllmedreinen rokch. Item ich schaff Thomann Zetter meinen zotaten plaben seidl. Item ich schaff mein paid gurtl und taschen mit silber beslagen, das man ein heiltumb damit vass Sand Peter und Sand Paul oder einn anders. Item ich schaff dem Veitten gen Newnburgk meinen swarczen seidl. Item ich schaff, das man meinen gruen seidel verkauff und geb dauon hincz Sand Steffan zu dem paw funf phunt phening. Item das man verkauff meinen roten mantl. Dasselb gelt und die ubermass auf dem gruen seidel schaff ich der Thomanin der Kûrsnerin. Item so schaff ich meinem knecht Liendlein meinen plaben seidel, den ich in dem lesen hab^a) getragen. Item ich schaff dem Otten, meinem wechsler, drew jar seinen solt all jare fünf phunt phening. Item was er lenger bey mir ist gewesen das er gesprechen mag, das sol man im auch bezalen. Item das vorenant mein geschêfft emphilich ich Hannsen dem Mustrer und Dieczen dem Starhant. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Lienhart Hausleiter und Paul Pair mit irn starkchen aiden gesag habent als sy ze recht solten.

^{a)} hab über der Zeile eingefügt.

1419 November 14

2777

Geschäft

des Philipp Mitterperger

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Geschft Philippen des Mitterperger*)

Geschëfft Philippen des Mitterperger.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Margret, Philippen des Mitterperger seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solte mit den erbern lewten Hainreich dem Leinbater, Mangnus Lachner und Larenz Sixtt, burger ze Wienn, das geschëfft, so ir vorgeanter man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Margrethen alles sein guet, erbgut und varundgut wie das genant ist nichts ausgenomen. Und sol auch all geltschuld innemen und ausgeben und sol auch von aller seiner hab als yecz gemelt ist ausrichten und volfuren als hernach geschriben stet. Item er hat geschafft seiner muenen der Smidinn vor Schottentor genant Margret einen weingarten inn der Kamerspewnt mit nucz mit all und zehen phunt phening. Und derselben Margreten swester schafft er ainn weingertel inn der Lanndstrasse und acht phunt phening. Item so hat er geschafft ain phunt phening hincz Sand Stefan ze Wienn und ein wenig silbreine vingerl, die sol man geben zu dem heiltumb daselbes. Item er hat geschafft seinem vettern dem Göschlein von Tullen drew phunt phening so er im schuldig ist gewesen, die sol man im bezaln. Item er schafft, das man sol ausrichten ain Zellfart und ain vart hincz dem Heiligen Pluet gen Pulka und ein fart hincz Sand Wolfgang und ain vart hincz Sand Pangreczen und zehen mess sol man hincz der Heiligen Driualtigkait ze Wienn lesen. Item so hat er geschafft dem Jeklein Rodl sechs schilling phening und ainen graben seidel. Item dem Thoman Prinner von Schonnpuchl schafft er ain phunt phening und seinen swarczen manntl. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 14 (1419 Oktober 27, –)

2778

Geschäft

des Kaspar von Sankt Bernhard;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index: Geschft Casparn von Sant Pernhart*)

Geschëfft Caspars von Sannd Pernhart.

Desselben tages komen fur den rate der stat ze Wienn her Hanns Hawnstil, diezeit des Wurffl kapplan, und Walthesar von Sand Pernhart und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten das geschëfft, so Caspar von Sand Pernhart an seinen lesten zeiten getan hat als sy das an einer zedel geschriben furbrachten, die also laut.

Testamentum Caspar von Sand Pernhart anno etc. xviii in vigilia Symonis et Jude. Vonerst schaff ich meinen dreyen gewistreiden auf meinem hewslein bey den Slossern und auf meinem weingarten in der Lanngengassen und auf der geltschuld^{a)} so sy mir schuldig beleibent yedem hundert phunt phening. Was aber daran abgieng, das werd in mit beraitschafft erstatt. Item darnach schaff ich (*fol.19v*) meinen weingarten in dem Newnperg den herren gen Mawrbach. Item ich schaf hincz Sand Michel ze Wienn^{b)} ainen silbrein vergulden fües, den der kirchmaister innhat. Item so schaff ich die ubertewrung an den ersten ungetailten weinen, die mir mein prüder schuldig beleibt, im ledig. Item so schaff ich meinem vetter, der Prewssinn sun, dem Johannes beczal vierczig guldein[*sic*]. Item so schaff ich drew fuder und vier dreiling hewriger wein und zway fuder verttiger wein all ze geben in das spital die armen lewtt tegleich damit ze speisen. Item so schaff ich zu Sand Steffan zu dem paw zehen phunt phening. Item so schaff ich meinem herren dem Paul Wurffel für alle raittung zwainczig phunt phening. Item so schaff ich meinem vettern dem Mustrer zehen phunt phening. Item so schaff ich meinem swager dem Mathia Voburger zway pecherl. Item so schaff ich der Peter Satlerin, meiner muemen, zehen phunt phening. Item ich schaff ain fart gen Zell, hincz Sand Erhart, hincz Sand Wolfgang, gen Unser Frawn in das Tal^{c)}. Item so schaff ich was uber dasselb mein geschefft uberbeleibt, da sol man mich von bestatten. Und darnach das uberig ob icht da wurd, das sol man geben umb messe lessen und armen lewten alsuerr das geraichen mag. Item dasselb mein geschefft emphilich ich meinem herren Paulen dem Würffel und meinem vettern Hannsen dem Mustrer und meinem swager Mathesen dem Voburger hincz iren trewn.

Als darumb die obgenanten her Hanns Hawnstil pey seiner priesterschaft und Waltthesar von Sand Pernhart pey seinen trewn an aides stat gesagt habent aly sy ze recht solten. Und wann derselb Barthesar [*sic*] nach der stat recht ze Wienn umb das das im geschafft ist nicht gesagen mocht und auch Paul Wurffl, Hanns Mustrer, paid diezeit des rates der stat ze Wienn, darumb nicht gesagen mochten seind es in enpholhen was, so habent es die herren des rates von denselben paiden aus den hennden genomen. Und die habent darumb gesagt pey den aiden so sy der herschafft gesworn habent als sy ze recht solten. Und darnach habent in die herren des rates das geschefft hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} goltschud.

^{b)} Wenn.

^{c)} Tal über der Zeile eingefügt.

1419 November 14 (— — —, —)

2779

Geschäft

der Margarethe, Witwe des Hans Verber;

Bestellung eines Willensvollstreckers, obrigkeitlich

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., S, ähnlich Sb (*Index*: Geschefft Hansen des Verber witiben)

Geschëfft Margrethen Hannsen des Verber witib.

Desselben tages komen für den rate der stat ze Wienn Chünrat pey dem Gotsakcher, purger ze Wienn, und Jacob, diezeit spitalschreiber daselbes, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so fraw Margreth, Hannsen des Verber witib selige, getan hat als sy das an ainer zedl geschriben verpetschat fürbrachten, die da offennleich gelesen und gehort ward und lautt also.

Hie ist vermerkcht das geschefft, das ich Margreth, Hannsen des Verber seligen witib, getan hab und das noch meinem tod fürgeng haben sol. Item an ersten schaff ich, das man allen mein geltern gelten sol von aller meiner hab nichts ausgenomen. Und sind das am ersten die gelter, die hernach verschriben sind. Item vonerst der purger spital achzehen phunt nach des briefs lautt und zehen schilling phening von haws und weingärten. Darnach pin ich schuldig Jacoben dem Spitalschreiber funfczehen phunt vier und sybenczig phening, die er mir bereit gelichen hat. Item der Kristanin auf Sand Petersfreithof, der kramerin, zehen phunt phening. Item dem Erharten, einen kauffman, umb inndîct zwainczig phunt. Item Fridreichen, der pey dem Gruenwalder gewesen ist, achtt phunt. Item des Staindeins schafferin drew phunt. Item der gemain ze Lansse sechczig phunt, darumb wissentleich ist Hannsen dem Ôselman daselbs. Item Hansinn der Fleischacherinn zwelif schilling. Item Andren, der Kristanin aydem, sechs weisse parhant, dafür hat er ein phant meinn roten mantel. Item Hannsin, meiner schafferinn, zway phunt phening. Item was uberbeleibt über die obgeschriben mein geltschuld schaff ich meins pruder sun dem Rûplein zehen phunt phening. Item darnach schaff ich das ander das beleibund ist Jacoben dem Spitalschreiber damit ze tun als ich im des getraw. Item auch schaff ich dem egenant Jacoben all meinn gelter, die mir schuldig sind nach laut der zedl, die ich hinder mir lasse. Auch ist ze merkchen ob das geschëch, das der vorgenant Rûpl, meins pruders sun, abgieng mit dem tod inner jars frist, so sullen derselben zehen phunt phening geuallen fünffe ze einem messgewant, die andern fünffe zu ainer Achuart. Das obgeschriben mein geschefft emphilich ich Jacoben dem Spitalschreiber, das er das also volfür von meinem guet auf sein trew. Darczu hab ich vleissigleich gepeten durch gots willen den erbern Chunraten bey dem Gotsakcher, baid ze Wienn, das er des obgeschriben meins gescheffts geczeug ist mitsamtb dem obgenanten Jacoben Spitalschreiber.

Als darumb der vorgenant Chünrat pey dem Gotsakcher mit seinen trewn an aides stat gesagt hat als er ze recht solt. Und wann der obgenant Jacob darumb nicht gesagen mocht seind im das geschefft enpholhen was und sy im auch geltschuld gemeldet hat in dem geschëfft, die sy im gelten solt, so habent es die herren des rats von im aus der hannd genomen. Und er hat

darnach (*fol.20r*) umb das obgeschriben geschëfft auch gesagt mit seinem starkchen ayd als er ze recht solt. Darnach habent im die herren des rates das geschëfft hinwider enpholhen auszerichten als vor geschriben stet,

1419 November 14

2780

Geschäft

des Ortolf Greuenawer;

Bestellung von Vormündern

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Ortolfs Gräfenawer*)

Geschëfft Ortolfs Gräfenawer.

Desselben tages komen fur den rate der stat ze Wienn her Jorg, pharrer ze Scharndorf, Hanns Eysnein und Ulreich Weinymmaul, paid von Regelsprunn, und hat[*sic*] beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Ortolf Greuenawer an seinen lesten zeiten getan hat, Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen ain fuder und einen dreiling hewriger wein. Item er schafft seiner tochter Kathrein auch ain fuder und einen dreyling wein. Item die andern wein, virdig und hewrig, und all varunde hab und den kleubhof und werchstat und all sein weingärten und das halb haws in der Kernerstrazz, das ettwenn des Schonknechts gewesen ist, und das haws in der Schefstrazz, darinn er selben ist gewesen, schafft er den andern seinen kindern. Item und als auch der [*sic*] egenant haws in der Kernerstrazz versaczt ist warn von seim sweher in das kloster zu Sand Larenczen, das hat er gelöst umb drew und achzig phunt und achzig Wiener phening von dem gelt, das im sein swager gelichen hat. Item darnach schafft er der obgenanten seiner haufrawn die pesten zwo gürtel und das pest pett und was darczu gehöret. Item und seiner swester auch ain pett mit seiner zugehorung. Item die andern silber gurtl und kôphl und löffel und alles silber assêch das schafft er seinen kindern. Item so schafft er seinem knecht Fridlein den pesten wagen und das enczen ros, das plesel etc. So schafft er dem Hainczlein, seinem knecht, das haws da der Fridel inn ist, das valib ros und das grab ros, Item denselben Fridlein und Hainczlein emphilicht er seine kinder auf ir trew, das sy in trewleich dienen sullen als er in des getrawt und als sy im getan habent. Item so schafft er sechs schilling phening umb sechzig mess, die drew schilling gen Scharndorf und zwo Zellfert und vier fûder holcz den armen frawn bey den Predigern. Als darumb die obgenanten erbern lewtt, her Jorg pey seiner priesterschaft und Hanns Eysnein und Ulreich Weinimmaul mit iren starkchen ayden gesagt habent al sy ze recht solten.

1419 November 14

2781

Geschäft

des Benedikt Leinbater;

Bestellung des Einbringers zum Willensvollstrecker

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Benedict Leinbater)

Geschefft Benedicts Leinbater.

Desselben tags kôm für den rat der stat ze Wienn Hanns von Friesach, burgêr daselbs, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Zyruosen dem Eysngrabêr und Hannsen dem Gadmêr das geschêfft, so Benedict Leinbater an sein lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seinem sun Hênslein seinen weingarten gelegen ze Ôtakchrinn an dem Starchantsaygen und all sein varunde hab. Dauon sol man ausrichten all sein geltschuld, die hernach geschriben stet. Und ob derselb sein sun mit dem tod abgieng ee dann er vogtpêr wurd, so sol man denselben weingarten und varunde hab was des uber sein geltschuld uber beleibt geben durch gots willen zu hail sein, seiner hawsfrawn und allen gelaubigen selen. Vermerkcht was man dem Benedicten suldig ist. Item Waydenleichinn, kramêrinn, vier phunt phening. Dafûr stet ein haws verschriben in dem gruntpûch dats den Schotten. Vermerkcht was der Benedict suldig ist. Item dem Kristan Bebêr von Haslach ain phunt phening. Item seiner wirtinn der Herczoginn sechs phunt sechs schilling, daran hat sy zehen ellen kytltüch. So hat der wirt und der Sebolt virczehen ellen chitltüch, yede ellen umb zehen phening. Item so beleibt er in daz spital versessens hofczins von dem tuchhaws achczig phening. Daz vorgenant sein geschêfft hat er empholhen dem obgenanten Hannsen von Friesach, seinem swager, auszerichten und daz er seinen sun Hênslein mitsambt dem gût sol innhaben als er im des getrawt. Als darumb die obgenanten erbern lewt Zyruos Eysngraber und Hanns Gadmer mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 16

2782

Geschäft

des Peter Hamausch;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Petern Hamausch)

(*fol.20v*) Geschefft Peter Hamausch ze Altunaw.

Des phincztags nach sand Mertentag komen für den rate der stat ze Wienn Steffan Meichsner, Andre Kramer, Peter Trukchensprot und Thoman der Eysnein und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschêfft, so Peter Hamausch ze Altunaw an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft junkchfrawn Kathrein, seiner tochter, all sein hab und guet, erbguet und varundgûet, was des uber sein geschêfft uber beleibt. Item er hat geschafft vir phunt phening in die vier ôrden, den Predigern, den Augustinern, den Weissenprudern und den Mynnernprudern. Item er hat geschafft zu Sand Wolfgangs cappellen in der Schefstrass drew phunt. Item zwain priestern sechs schilling umb dreissig messe. Item

in Sand Niclas pruderschafft in der Lanntstrazz zu irr newnstift drew phunt. Item er hat geschafft ainer armen junkchfrawn ainen tegleichen frawn mantel. Item ain pett. Item zway kiss. Item zway leilachen. Item ainen koczen. Item zway pennt sloyr und ainn phaytt. Item junkchfrawn Agnesen, seiner swester tochter, ainn stadel im Werd. Item und ain achtail weingarten ze Mewrling ledichleich und zwo phait und zwen sloyr. Item hern Andren, cappellan ze Asparn bey der Tûnaw, seiner hausfrawn bruder, funf phunt phening. Item ain^{a)} Achuart. Item ob die vorgenant sein tochter abging ee denn sy vogtper würde, so sol sein garten genant der Würffl zenegst des Trümleins garten geuallen zu der obgenanten Sand Wolfgangs cappellen ze hilf ze stift einer mess dapey ewikchleich ze beleiben. Item zwen weingarten ob das kind abgieng ee das es geuogt wurd, ainer im Sawgraben, des ein halbe hofstat ist, und der ander im Radegekch peym Klagpawm, die sullen baid hinwider geuallen auf seiner hausfrawn nagst erben. Item seinem pruder Paulen vier phunt phening, die im sein müter vor geschafft hat auf dem haws ze Altûnaw. Item er hat geschafft all sein varunde hab zu verkauffen, das vorgenant sein geschëfft dauon ausrichten und was uberbeleibt dem vogenanten seinem kind ze nucz anlegen. Und ob das abging ee es geuogt wurde, so sullen sein geschëfftherren dasselb gût geben durch got und seiner sel hails willen. Item das vorgenant sein geschëfft hat er enpholhen auszerichten Steffann dem Meichsner, Andren Kramer, Pettern dem Trukchensprot und Thoman dem Eysnein. Als darumb der obgenant Steffan Meichsner ausgenommen der Achuart mit seinen trewn an aides stat gesagt hat als er ze recht solt und Thoman Eysnein auch ausgenommen der Achuart und Andre Kramer und Peter Trukchensprot umb alles geschëfft mit iren starkchen ayden gesagt habent ald sy ze recht solten,

^{a)} ain über der Zeile eingefügt.

1419 November 16

2783

Geschäft

des Kaspar Hofpinter

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Casparn Hofpinter sun*)

Geschefft Caspars des Hofpinter.

Desselben tages kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Hainreichs des Hofpinter seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Christoffen dem Dechsenpekchen, Fridreichen von Sand Polten und Ulreichen dem Slozzer das gescheft, das Chaspar der Hofpinter, ir steufsun, getan hat. Vonerst hat er geschafft alle sein hab, die er denn hat von seinem vater seligen Hainreichen dem Hofpinter, nichts ausgenommen seiner lieben steufmüter Kathrein. Item um derselben hab sol sy ausrichten vonerst alle geltschuld. Item so schafft er, das sy sol geben den weingarten im Tolantsaigen hincz den Augustinern.

Item so schafft er, das sy sol ausrichten ain Achuart. Item so schafft er, das sy den weingarten in dem Jeus ledichleich sol geben seiner swester kinder. Item so sol sy geben funf phunt phening Niclasen dem Pewgensakch, seinem ôhem. Item so sol sy geben ain fuder wein Agnesen der Guteysinn, seiner muemen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 16

2784

Geschäft

des Hans Rogeis

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Gescheft Hansen Rogeis des munsser*)

Geschefft Hannsen Rogeis des múnsser.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Kathrey, Hannsen des Rogeis, des múnsser, seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt, mit den erbern lewten Chunraten pey dem Gotsakcher, Hannsen Hettler und Petern dem Messrer, all drey ze Wienn, das geschefft, das ir vorgeanter man an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft der obgenanten seiner hausfrawn Kathrein all sein gut, erbgut und varund guet, das sy zueinander bracht und miteinander erarbeit und gekauft habent oder wie das in ir gewalt komen ist, ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 16

2785

Geschäft

der Agnes, Gattin des Erhart Ryemer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Agnesen Erharts Riemer uxor*)

(*fol.21r*) Geschefft Agnesen Erharts des Ryemer hausfraw.

Desselben tags [kom] für den rate der stat ze Wienn Erhart Ryemer, purger ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen von Mênhestorf und Jacoben dem Wunsam, bayd rymer und burger ze Wienn, das geschefft, so sein hausfraw Agnes an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irm pruder dem Hannsen ir haws ze Enczestorf mit seiner zugehorung und die secz weingarten, die an das haws stosset. Und auf dasselb haws und secz hat sy geschafft, das man alle jar sol haben sechzehen arme mênsh, den sol man ain mal geben und yeglichem ainen phening. Und wer das vorgeant haws und secz innhat, der sol dasselbe selgerât dauon ausrichten. Und hat im geschafft irm weingarten ze Newnburg, der da leit in der Flekhsleitten. Und hat geschafft irer muemen der Hãrtlinn iren weingarten ze Newnburg, der da leit in der Mitternpewnt. Und hat geschafft irem mann Erharten dem Ryemer iren weingarten ze Perchtolstorf, der da leit an dem Hochenperg, ze

verseczen und ze verkauffen und allen seinen frumen damit ze schaffen wie es im wol geuellet an all irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 16

2786

Geschäft

der Margarethe, Gattin des Friedrich Tuechbraitter

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Margrethen Fridreichs Tuchbraitter uxor*)

Geschëfft Margrethen Fridreichs Tuchberaitter hausfraw.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Fridreich Tuechbraitter ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen von Menhestorff, dem ryemer, und Andre dem Amaistaler, dem tuchbraitter ze Wienn, das geschëfft, so sein hausfraw Margreth an irn lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft demselben irem mann iren weingarten, der da leit inn den Hangunden Lüssen zenegst des Andre von Prunn weingarten, das er allen seinen frumen damit schaffen sol wie im das allerpest wol geuellet. Als darumb der obgenant Hanns von Menhestorf mit seinen trewn an aides stat und der vorgenant Andre Amaistaler mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 16

2787

Volljährigkeitsweisung

für Martin, Sohn des Nikolaus Perman

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Mertten des Perman*)

Weisung Mertten Niclas des Permann sun seiner jare.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Mertten, Niclas des Perman sun, und hat da beweist und bracht als er ze recht solt, mit den erbern lewten Hannsen dem Perman und Herman dem Perman, das er zu seinen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achzehen jare. Als die genanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat habent gesagt als sy ze recht solten.

1419 November 16

2788

Geschäft

des Christian Meindl;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Cristan Meindel*)

Geschefft Kristans Meindel.

Desselben tages komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Grünpekch, Hanns Hofkirher und Fridreich Wachter und habent da beweist ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Kristan Meindl seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinn haws vor Werder tor und einen weingarten gelegen dacz Sand Veit in den Alten Seczen zu

einer ewigen mess inn Sand Johannis cappellen vor Werdertor. Und dieselb mess hat er geschafft und verlichen hern Thomann von Mistelwach sein lebttæg und nach seinem tod sullen dieselben mess ewikleich leichen sein zechbruder wer die ye sind. Und ob die mess mit dem haws und weingarten nicht mocht ausgericht werden, so sol man darczu nemen virczig guldein und einen vergulten koph. Item er hat geschafft seiner hausfrawn Elsbeten einen weingarten gelegen auf dem Hïml mit allen nûczen ledichleich zu verseczen und verkauffen und geben wem sy wil. Und hat ir geschafft all sein varunde hab und all nûcz, die er in seinen (*fol.21v*) erben erpaut hat nichts ausgenommen, das sy seiner sell gedenkcht und nicht vergesse von wem es her ist komen. Item so hat er geschafft der Anndlein kind drew phunt. Und ob das kind abgieng, so sol man es der muter geben und die sol sein hausfraw ausrichten. Item so hat er^a) geschafft inn das spital zehen phunt phening, das man die under die armen lewt tailen sol und die sol auch seinn hausfraw ausrichten. Das geschefft hat er empholhen den obgenanten erbern lewten Hannsen dem Grunpekch, Hannsen dem Hofkirher und Fridreichen dem Wachter und Steffann dem Hellinger hincz iren trewn. Und wann Steffan Hellinger gestorben ist ee man das geschefft beweiset hat und die andern drey darumb nicht gesagen mochten seyde es in empholhen was, so habent es die herren des rates von denselben drein aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit iren starkchen aiden als sy ze recht solten. Und also habent in die herren des rates das geschëfft hinbider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^a) er über der Zeile eingefügt.

1419 November 16

2789

Geschäft

des Martin Singer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Geschefft Merten des Singer*)

Geschefft Merten des Singer.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Wolfgang Aczinger und Erhart Gibing, baid burger ze Wienn, und habent da beweiset und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten mit den erbern lewten Hannsen dem Aczinger und Erasem dem Steyregker, baid purger daselbes, das geschefft, so Mert Singer an seinen lesten zeiten getan hat. Item des ersten hat er geschafft dreissig phunt phening umb tausent sellmess. Item acht phunt in die vier kloster hincz den Predigern, Mynorn, Augustinern und Weisenprudern in yegleichs kloster zway phunt. Item virczig phunt seins pruder vier kindern in der mass, das man in das gelt nicht geb uncz alslang das sy vogtper werden. Aber ee das sy vogtper werden sol man in dauon narung geben als pest man mag. Wer aber das ir ains abgieng, so sol desselben tail

auf die andern gewistred erben oder auf ir ains das dannoch lebendig ist. Giengen aber mit dem tod die vorgemelten gewistredid alle ab, so sullen die vorgeant vierczig phunt hewider auf seine kind erben. Item so schafft er seiner muemen der Kristeinn acht phunt, die sol man ir zeainczig geben zu ir notdurfft. Item funf phunt phening hincz Sand Steffan zu dem paw. Item fünf phunt inn das pilgreim haws, die sol man empholhen den erbern lewten, die uber das haws gesezt seynn, das sy die den armen lewten mit tailen. Item zway phunt hincz Sand Jeronimus den arem frawn. Item zway phunt die sol man geben in die hent der ausmerkchigen hincz Sand Marchs. Item zway phunt den ausmerkchigen in der Siehenalss. Item zway phunt den frawn hincz dem Klagpawm. Item zway phunt des Menscheins töchterl hincz Sand Larenczen. Item von des gelt wegen, das im mit weltleichen rechten von der niderlegung wegen warden ist, ist sein will, das die lerer der heiligen geschriff erkennen ein gotleich recht. Und ob dasselb gelt nicht müge beleiben seiner hausfrawn Elsbechten und ir baidern kindern, das man das denn geb den do es von herkomen und den es rechtleich zugepüret. Item die uberig hab allew schafft er seiner hausfrawn Elsbechten und ir baidern kinder in gleichen tail, also das den drittail des guts ledichleich ze verkauffen, ze seczen, ze machen wem sy will geuall seiner vorgemelten hausfrawn und die andern zway tail den kindern. Wer aber das die kinder gancz mit dem tod abgiengen ee das sew vogper wurden, so sol man den halben tail des guts, das die kinder angehort, geben in das spital tegleich den armen lewten. Das ander halb tail sol beleiben seiner hausfrawn Elsbechten. Das geschefft hat er empholhen den obgenanten Wolfgang Aczinger und Erharten dem Gibing hincz irn trewn. Als darumb die obgenanten Hanns Aczinger und Erhart Steyregker mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 16

2790

Geschäft

des Thomas, Sohn des Stephan Fleischaker

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Geschefft Thomans Steffans Carnifex sun von Sand Veit)

Geschefft Thomans Stephans des Fleischhakcher sun von Sand Veit.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Niclas Hëller und Peter Smerber, payd burger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgeant Peter Smerber bey seinen trewn an aides stat und Niclas Hëller mit seinem starkchen ayd als sy ze recht solten, umb das geschefft, so Thoman, Stephleins des Fleischaker sun von Sand Veit, seliger getan hat. Item er hat geschafft seiner rechten müter frawn Margreten ainen weingarten gelegen dacz Sand Veit in der Pachleitten ze nächst Kristan Tribl und all sein hab, die er hinder sein lassen hat ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen mit verkauffen oder mit verseczen und geben wem sy wil an alle irrung.

Item er hat geschafft hincz Unser Frawn gen Hieczing zu dem paw ain pfunt pfening, das sol dieselb sein müter ausrichten.

1419 November 18 (— — —, —)

2791

Geschäft

des Hans Hawnstil;

Bestellung des Einbringers zum Willensvollstrecker

pr. schr., Einbr. 2 Zg., Sa (*Index: Gescheft hern Hansen Hawnstil*)

(*fol.22r*) Geschefft hern Hannsen Hawnstil.

Des sambsttags vor sand Elsbeten tag kom fur den rate der stat ze Wienn Paul Würffel, diezeit des rats der benanten stat, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Petern dem Schell und Steffan dem Awer, baid purger ze Wienn, das geschefft, so her Hanns Hawnstil, sein cappellan, an seinen lesten zeiten getan hat als er das an einer verpetschafften zedel geschriben fürbracht, die da aufgebrochen, gelesen und gehort ward und lautt also.

Hie ist vermerkcht mein geschefft, das ich getan hab do ich frisch und gesunt was mit wolbedachten mü. Item zu dem ersten mal schaff ich zway hundert messe, die man mir sol lassen sprechen sell messe und yedem priester sechs phening. Item so schaff ich gen Wiener Herberg Sand Jorgen pharr zu meinem haymed mein messpuch und mein guldein messgewant und mein silbrein krewczel uber gold, das man mir alle jar ein vigily und ain selambt sol singen mir und vater und müter, das man pitt auf dem predigstuel fur unser sel und das sol man geben dem zechmaister und dem pharrer und dem richter mit ainer gewissen. Item so schaff ich in das spital den armen lewten ainn mal mit funf phunt pheningen. Item so schaff ich zu meiner messe zway messgewant und ainen kelich. Item so schaff ich zu der begrebnüss die drey tag sechs phunt phening. Item so schaff ich zu dem grab uberlegen ain phunt phening. Item so schaff ich^{a)} mein mettenpuch dem Symon von Art, das er es halt sein teg und schaff auch das also fürbas einen frumen phaffen, das sy pitten fur der sell da es von herkomen ist. Item so schaff ich meinem herren Paulen dem Wurffel mein silbreine krawsen und ubergold, das ers durch meinen willen behalt und meiner sel gedengk hincz got. Item so schaff ich meiner frawn mein tael und mein silbrein loffenn. Item so schaff ich meinem vettern herrn Chunraten alles mein gewant, das er got für mich pitt und ein predig puch das dikcher. Item so schaff ich herrn Kristann Sand Tybolts cappellen mein halbs puchel das summertal und mein predig puchel das dünner mit der roten hawt und mein guts gulten. Item so schaff ich herren Fabian das ander puchel das wintertal und mein ryngers gulten und mein tischel. Item so schaff ich hern Ulreich ze Perchtolstorf mein puech Alanum. Item so schaff ich meiner muemen meinen manntl und mein padpayt und pett und pettgewant, das sy es dem knaben inbehält. Item so schaff ich hern Steffanus dacz Sand Tywolt zway pucher Decem

Precepta und das puch da die Magistrales predig inne stent. Item so schaff ich mein almar gen Hiecing hincz Unser Frawn in den sagrer. Item so schaff ich hern Niclasen inn der Siechenalss ain pũch da innen stet von sand Kathrein und De Corpore Christi. Und was der andern pucher sey die gebt es meiner pasen sun dem Wolfgangleinn. Item so schaff ich dem Symon Schulmaister mein kasten. Item so schaff ich Jorgen dem Schreiber mein lawtl. Item so schaff ich hern Niclasen von Friesach mein vogel. Item so schaff ich dem herrn mein swert. Item so schaff ich meines herren sun mein ledel das klain. Item so schaff ich her Micheln cappellan dacz Perchtoltstorf mein leder uber das pett und den hyml ob dem pett. Item so schaff ich dem Prueschinkch meinen umbhang vor dem pett. Und was des ubrigen ist, das sol man geben meinen frew̄nden. Vermerkcht was man im schuldig ist. Item Steffan Angel ze Nustorf fünfthalb phunt vier und zwainczig phening. Item Steffl Prentlinn ainn halb phunt des vergangen jars. Item Jorg Sneyder ze Perchtoltstorf sechczig phening. Item die holden von Prũnn funf phunt. Item Peter Schell xiii vierdung saffrian. Und das geschefft emphilich ich dem erbern Paulen dem Wurffel, meinem lieben herren, und hern Fabian dacz Sand Michel, das sy das verrekchen und volbringen als ich einn getrawnũss zu im hab gehabt und sy auch in der lieb gots als sy wellen, das in unser herr genedig sol sein an iren lesten zeiten, das sy in das lassen empholhen sein.

Als darumb die obgenanten Peter Schell und Steffan Awer, baid ze Wienn, mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} Item so schaff ich *irrtümlich wiederholt*.

Literatur: Karl Uhlirz, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326-1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 91.

1419 November 18

2792

Geschäft

des Nikolaus Unger

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index:* Geschefft Niclas Unger)

Geschefft Niclas des Unger.

Desselben tags kōmen für den rat der stat ze Wienn Niklas Resch und Stephan Nesslinḡer, baid gesessen vor Widmertōr in der Laimgrueb, und habent da gesagt mit irn starkchen ayden als sy ze recht scholten umb das geschēfft, so Niklas Unger getan hat. Item von erst hat er geschafftt Micheln dem Stubenuol ain virtail weingarten gelegen in der Chelberspewnt, dauon sol er ein Achuart tũn. Item Margrethen, des Lukchn̄er hawsfrawn, ein fuerer wein und ein hofstat in dem Purgesel. Item und hat geschafftt hincz Sand Michel ein achtail weingarten genant in den S̄czen.

*Geschäft**des Hans Lukchner*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hansen Lukchner*)*(fol.22v)* Geschefft Hannsen des Lukchner.

Desselben tags kōmen für den rat der stat ze Wienn Niclas Resch und Hanns Winter und habent da gesagt mit irn starkchen ayden als sy ze recht scholten umb daz geschëfft, so Hanns Lukchnër an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft den weingarten in den Rusten und daz haws und den weingarten in den Flakken und den weingarten in dem Scheff alles halbs seiner hawsfrawn Margrethen und halbs seinen zwain kinden Hannsen und Annen. Darnach hat er geschafft Agnesen, seiner tōchter, den weingarten in der Chelberspewnt ledikleich. Item er hat geschafft seiner tōchter Dorothen daz virtail weingarten in dem Hard. Item und hat geschafft, daz sein hawsfraw Margreth und seine zway kind Hanns und Anna miteinander schullen ausrichten sein geltschuld. Item was Hanns Lukchner gelten schol. Von erst Abraham dem Juden acht phunt phening in dem judenpuech und in seiner herren puech fünfthalb phunt. Item zehen phunt hincz Sand Michel, do man alle jar von dient zehen schilling. Item Niklasen Peczelstörffër fünf phunt phening. Dōran hat er ausgeben vierdhalb phunt und drey und dreisig phening. Item was man Hannsen dem Lukchner gelten schol. Von erst Hanns Vincz ain phunt phening. Item Ulreich Prenner und sein hawsfraw funf schilling.

*Geschäft**des Hans Zirnast*pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Gescheft Hansen Zirnast*)

Geschëfft Hannsen des Zyrnast.

Desselben tags kōm für den rat der stat ze Wienn Barbara, Hannsen des Zirnast sëligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Wolfharten von Puseil und Hannsen dem Chëstl und Kunraten dem Waicz, all drey burgër ze Wienn, daz geschëfft, so derselb ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft all sein hab, erbgüter und varundtgüter nichts ausgenomen alles inbeslossen, seiner hawsfrawn Barbara und seinen baiden kinden Eberharten und Dorothen. Wër daz, daz der kinder ains oder menigers abgieng mit dem tōd, so schol derselben kinder tail erben und geuallen auf frawn Barbaren, derselben kinder mueter ledikleich an alle irrung. Wër aber das, daz sy derselben stukch yndert ains oder menigers wolt hingeben, daran sol sey weder kinder noch nyemant irren. Wër aber daz die kinder alle abgiengen und dieselb Barbara, der kinder mueter, so schol derselbig tail des güts, den er ir lassen hat, was dann desselben da wër erben und geuallen halbs auf

seine nagste frewnt und halbs auf seiner hawsfrawn nēgste frewnt. Item auch schafftt er sein lehenschaft der mezz seinem sun dem Eberharten. Und ob derselbig sun auch mit dem tod abgieng, so sol die vōrgenant lehenschaft erben und geuallen auf sein tochter Dorothen. Wēr aber daz die kinder baide abgiengen mit dem tod, so sol dieselb lehenschaft innehaben und verbesen Barbara, sein hawsfraw, und dann nach ĩrm abgankch geuallen wo sy von recht hin erben und geuallen sol. Als darumb die obgenanten erbern mit ĩrn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 18

2795

Geschäft

des Heinrich Glaser;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Hainreichs Glaser*)

Geschēfft Hainreichs des Glasēr.

Desselben tages kōmen für den rat der stat ze Wienn Kūnrat Leittnēr, diezeit des rats der stat ze Wienn, Stephan Steyrēr und Symon Malēr und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschēfft, so Hainreich Glaser an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft maister Symon dem Malēr sechs und dreissig phunt für ain tael gen Sand Stephan auf der Zwelifpoten altar. Und darczu schafft er zwen rokch und ain vergulden koph, den ain rokch umb newn phunt, den andern umb funf phunt und den vergulden koph für zwelif phunt. Und ob das sein hawsfraw losen wil, das sull man ĩr gunnen umb das vōrgenant gelt. Und darczū sol man geben zehen phunt phening von dem gelt, das im geuallen wirt von dem venster zw Sand Michel. Item er schafft ain phunt phening zu ainem krewcz, das sol man antwürten seinem peichtuater herrn Merten, der sol das ausrichten. Item er schafft zwo und dreissig mezz und zw yeder mezz ain grassen, das emphilicht er seinen geschēfftherrn wo in das (*fol.23r*) geuelt auszerichten. Item seinen weingarten, der da leit ze Ūtldorff am Sacz, den schafft er seinem kind Ursulen ledikleich allen seinen frumen damit ze schaffen wann es vogtpēr wirt. Item er schafft alles daz über das vōrgeschriben gechēfft überbeleibt seinem kind Ursulen halbs und halbs seiner hawsfrawn Barbara. Und ob sein kind abgīng mit dem tod ee das es vogtpēr wirt, so sol es halbs gevallen auf die mueter und halbs armen lewten. Daz geschēfft hat er empholhen den obgenanten erbern lewten Kunraten dem Leittnēr, Stephann dem Steyrer und Symon dem Maler, daz sy das volbringen als er in getrawt vōr mēnikleich darumb nyemant widerczeraitten noch ze gegenred. Iten [*sic*] und wann die obgenanten Stephan Steyrēr und Symon Malēr darumb nicht gesagen mochten seind es in auch empholhen was so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der obgenant Stephan Steyrer pey seinen trewn an aydes stat und der vōrgenant Symon Malēr mit seinem starkchem

ayd als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen mitsambt dem egenanten Kunraten Leittner auszerichten als vor geschriben stet.

1419 November 18

2796

Geschäft

der Barbara, Witwe des Heinrich Glaser;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Hainreichs Glaser witib*)

Geschêfft Barbaren^{a)} Hainreichs Glaser witiben.

Desselben tages komen für den rate der stat ze Wienn Kunrat Leittnêr, diezeit des rats der stat ze Wienn, Stephan Steyrêr und Symon Malêr und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschêfft, so Barbara, Hainreichs des Glasêr seligen witib, an iren lesten zeiten getan hat. Item von erst so schafft sy irm brueder Hannsen dem Chepphen zehn phunt phening, ain pett, ain gulter und ain rawhe dekch, ain kisten und ain mörser. Item dôrnach ain seyden polster schafft sy gen Sand Niklas vor Stubentôr durch ir und irs mans sel willen. Item irer muen der Dietreichinn schafft sy îrn grûn manntl, îr pett darauf sy gelegen ist und îr silbreins gûrtel. Item irer swester Margrethen ze Spicz schafft sy ainen plaben mantel und ain plaben seydl und ain pett. Item vier phunt phening den Weissenbrûdern^{b)} durch îr baider sel willen. Item zw Sand Stephan zw dem paw schaff ich syben phunt phening. Item so schafft sy den halben weingarten ze Ûtldorff an dem Sacz in Unser Frawn bruederschafft. Item îrm knecht Lienharten schafft sy ainen plaben manntl und ain swert, ain parhosen, ain hawben, ain giesseisen und ain ziehen. Item so schafft sy îrm knecht Kolman ainen gruen seydl mit ainer swarczen kursn und ain parhosen. Item und was uber daz obgenant gescheft uberbeleibt daz hat sy geschafft ze geben armen lewten durich gots willen^{c)}. Dapey sind gewesen die obgenanten erbern lewt Kunrat der Leittnêr, Stephan Steyrer und Symon Maler, die sy zu geschefftherren fleissikleich gepeten hat, daz sy das volrekchen durch gots willen. Und sunderleich so emphilicht sy den vorgeannten geschefftherrn, das sy antwurten irn silbrein pecher hern Micheln zu Sand Jeronimus. Auch so sullen die vorgeannten geschefftherren umb das geschêfft nyemant widerraiten noch zu gegenred stehen. Und wann die obgenanten Stephan Steyrer und Symon Maler darumb nicht gesagen mochten seind es in auch empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt der obgenant Stephan Steyrêr pey seinen trewn an aides stat und der vorgegant Symon Maler mit seinem starkchen ayd als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen mitsambt dem egenanten Kunraten Leittner auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} Barbaren *irrtümlich wiederholt*.

b) *Danach durchgestrichenes* ob uber [...] d.

c) *Von und waz* uber daz obgenant gescheft *bis* durich gots willen *mit Verweiszeichen* am linken Rand der Seite eingefügt.

1419 November 18

2797

Geschäft

des Ulrich Fleischhakcher;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich;

Bestellung eines Einbringers zum Vormund

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Ulreichts des Fleischhakcher*)

Geschëfft Ulreichts Fleischhakcher.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Kunrat Leittnër, diezeit des rats der stat ze Wienn, Stephan Steyrer, tischer, Stephan Schusslër und Mert Helml und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, daz Ulreich Fleischhakcher getan hat. Von erst schafft er Andre, seinem knecht, seinen grüen seidel mit der fuchsein kursen^a) und darczue sein taschen beslagen mit silber. Item darnach so schafft er got ze lob und durch seiner sel selikchait willen sechs hundert mess. Item der alten frawn genannt die Rewthaymerinn ain alts sukl. Item seiner tochter Barbara schafft er seinen weingarten gelegen in Wolchesperig ledikleich. Item dem Micheln, seinem knecht, ainen plaben seydl und ain underjoppen. Item Larenczen dem Fleischhakcher fünif phunt phening. Item maister Micheln dem Wuntarczt ain pett mit seiner zugehörung, zwen kessl, zwo phann und die pücher. Item seiner swester zway pett. Item die ubermazz, die uber das vorgebant geschëfft peleibt, es sey erbgüt oder varundgüt nichts ausgenommen, schafft er seinen zwain kinden (*fol.23v*) Casparn und Barbara. Und dieselben kind schafft er innczehaben dem vorgebant seinem swager Kunraten dem Leittnër. Und darnach emphilicht er den andern seinen geschefftherren Stephan dem Steyrer, Stephan dem Schusslër und Merten dem Helml mitsambt seinem swager das geschëfft ze volrekchen und dauon nyemant ze widerraitten noch zu gegenred sten. Und wann die vorgebant Stephan Steyrër, Stephan Schüsslër und Mert Helml nach der stat rechten darumb nicht gesagen mochten seind in das geschëfft auch empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey ïrn trewn an aydes stat als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen mitsambt dem obgenanten Kunraten Leittnër auszerichten als vor geschriben stet. Darnach kom für den vorgebant rat der benant Stephan Schusslër und Straissing, der zingmesser, und habent gesagt bey ïrn trewn an aydes stat als sy zerecht solten, das der obgenant Ulreich der Fleischhakchër seinem vorgechriben geschëfft einen zuesacz getan hab also. Item er schafft sein pests fuerder wein das nun virdig ist zu ainem messpuch gen Sannd Wolfgang pey Salczpurg. Item seinem swager Kunraten dem Leittnër allen

seinen harnasch. Item so ist im suldig Linhart von Prunn acht phunt phening, der schafft er in ledig. Item seinem swager dem Kuefuessêr ain armbst.

^{a)} kurnsen.

1419 November 18

2798

Geschäft

*des Hans Pfister und seiner Gattin Margarethe;
Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Hansen des Phister*)

Geschefft Hannsen des Phister und Margrethen seiner hausfrawn.
Desselben tages kômen fur den rat der stat ze Wienn Lewpold Strudmêr und Andre Arnolt und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten Hannsen des Phister, der weilent dienêr in dem spital ist gewesen, und Margrethen, seiner hawsfrawn, geschêfft. Von erst habent sy geschafft sechzig mess. Item zwo Zellvert zway phunt phening.^{a)} Item und habent geschafft ain phunt phening armen lewten von helblingen ze helblingen under sy getailt. Und ob daz kind abgieng, so sol man all îr hab was des uber das vorgeant îr geschêfft uber beleibt alles geben durch gots willen. Daz geschefft habent sy empholhen Lewpolden Strudmêr und Andren Arnolten hincz irn trewn und die sy durch gots willen darumb gepeten habent. Und wann sy darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit îrn starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen.

^{a)} Item zwo Zellvert zway phunt phening *mit Verweiszeichen am rechten Rand der Seite eingefügt.*

1419 November 18

2799

Geschäft

des Michael Múnsser

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Gescheft Micheln des Munsser*)

Geschefft Michels des Munssêr.

Desselben tages kom fur den rat der stat ze Wienn Dorothe, Michels des Múnsser seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Vischêr, Jacoben dem Kramêr und Petern dem Springinslannt daz geschêfft, so ir vorgeanter man an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seiner hawsfrawn Dorothen und îr baiden kind zway hewser pey einander gelegen in der Tünfaltstrazz und ain halbs jewch rayfal weingarten in dem Abtsperg gelegen zenagst Petreins weingarten under dem Pîrpawm ledikleich allen îrn frumen damit ze schaffen. Auch schafft er seiner vorgeantent

hawsfrawn alle varunde hab nichts ausgenomen, also daz sy von eribgüt und varundtgüt gelten sol als die geltschuld auch vermerkcht ist. Item so schafft er seiner muemen Annen ain halbe hofstat in dem Purkchued gelegen zenagst Michels des Tõmer hofstat und ain polster und ain kuss und drew leilachen und ainen koczen alles leidikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Vermerkcht die geltschuld so derselb Michel Münsser gelten sol. Item Marxen Rogken drew phunt phening. Item in das Dewtsch haws zwelif schilling phening. Item dem Petrein von Rëfing ain phunt phening. Item dem Pawngartner, flöczler, ain phunt phening. Item Kristan von Dornpach zw Sannd Merten ain phunt phening. Item Jorigen dem Newndorffer vier phunt phening. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 18

2800

*Verwandtschaftsweisung
für Konrad Goldloffel*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kunrats Goldloffel)

(*fol.24r*) Weisung Kunrats des Goldloffel.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kunrat Goldloffel, der messrer, und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lewten Kunraten dem Rosendorn und Hannsen von Frën, baid burger ze Wienn, daz Niklas Goldloffl seliger sein rechter brueder ist gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aydes stat gesagt habent.

1419 November 21

2801

*Geschäft
des Hans Newmaister*

pr. mü., Einbr. 5 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Hansen Newmaister des tischer)

Geschëfft Hannsen Newmaister des tischer.

Des erichtags vor sand Kathrein tag kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Hannsen des Newmaister, des tischer, seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Erharten dem Just, Kunraten dem Snebergër, Niklasen dem Tischër, Symon Ratsmid und Ulreichen dem Frischmüt daz geschëfft, so der obgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft der obgenanten seiner hawsfrawn Margrethen und ir baiden kinder alles sein güt, eribgüt und varundgüt wie daz genant ist, ledikleich allen irn frumen damit ze schaffen. Item er hat geschafft ain phunt phening in Unser Frawn bruederschaft. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 21

2802

Geschäft

des Peter Fuchsel

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Petern Fuchsel*)

Geschefft Petern Fuchsl des irchêr.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Elspeth, Petern des Fuchsel, des irchêr, sêligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Kristann dem Krüder und Fridreichen dem Gmaytel, baid burgêr und irhêr ze Wienn, daz geschefft, so der obgenant îr man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft hincz Sannd Steffan zw dem tûrn fünif phunt phening. Item hincz Sannd Wolfgang in der Scheffstrazz zwo wandlung kerczen. Item hincz den Predigêrn vier wandlung kerczen. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten vier wandlung kerczen und daz yede kerczen sol haben fünif phunt wachs. Item er schafft armen lewten drew tuech, ye ain tûch umb zway phunt phening. Item der Toblêrinn hincz Sannd Polten schafft ich zway phunt phening. Item so schafft er die ubrig hab, erbgût und varundgût, seiner hawsfrawn und seinen zwain kinden zu gleichen tail, daz sy die kind dauon ziehen sol. Und ob daz geschêch daz die kind ee abgiengen denn die egenant sein hawsfraw, so sol der tail, den er den kinden geschafft hat, auch ledikleichen seiner vorgeanten hawfrawn beleiben vôr aller îrrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt Kristan Kruder pey seinen trewn an aides stat und Fridreich Gmaytel mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 21

2803

Geschäft

der Anna, Gattin des Wolfgang Ernreich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Annen Wolfgangen Ernreichs uxor*)

Geschefft Annen Wolfganges Ernreich hausfraw.

Desselben tags kôm für den rat der stat ze Wienn Wolfgang Ernreich, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht mit den erbern lewten Niklasen dem Lêglêr und Niklasen dem Slurken, dem schuestêr, baid burgêr ze Wienn, zu rechter zeit als er ze recht solt das geschêfft, so sein hawfraw Ann an îrn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft demselben îrn mann Wolfgangen alles îr gût und hab nichts ausgenomen. Dauon sol er irer sel gedenken als sy im das enpholhen hat. Als darumb der obgenant Niklas Lêglêr pey seinen trewn an aydes atat und Niklas Slurk mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 21

2804

Geschäft

des Jakob von Güns;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Jacoben von Gũns*)

(*fol.24v*) Geschefft Jacobs von Gũns Wenczla Kramer^a) sũn von Gũns.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Niklas der Rasenfankch und Hanns Kunig, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, so Jacob von Gũns, des Wenczla Kramer sun von Guns, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft, das Herman, der pew̃tl̃er knecht, innemen sol sibenczehen phunt phening und die sol im geben Niklas der Beb̃er von Aspang und von dem sol man ausrichten. Item von erst ain phunt phening gen Sand Wolfgang und ain phunt gen Hieczing zw Unser Frawn und drew phunt Annen der Ruedlin und drew phunt phening der plinten Elsen und fünf phunt phening Hermann dem pew̃tl̃er knecht. Und das ubrig sullen die geschefftherren anlegen noch meiner sel nucz. Und das geschëfft hat er auszerichten empholhen den obgenanten erbern lew̃ten Niklasen dem Rasenfankch und Hannsen dem Kunig hincz irn trewn. Und wann sy nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschefft empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vogenant Niklas Rasenfankch mit seinen trewn an aides stat und der obgenant Hanns der Kunig mit seinem starkchen ayd als sy zerecht solten. Und habent in das hin wider empholen auszerichten als vor geschriben stet.

^a) Karmer.

1419 November 21

2805

Verwandtschaftsweisung

für Fränzchen, Thomas und Dorothea, Kinder des Thomas Wachsgiesser und seiner Frau Margarethe

(*Index: Weisung Thomans des Wachsgiesser*)

Frewntschaft Frënczleins Thomans und Dorothen Thomans des Wachsgiesser kinder.

Desselben tags kōmen für den rat der stat ze Wienn Kunrat pey dem Gotsakcher und Hanns Speis̃er, paid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat als sy ze recht solten, daz Hainrich Hofpinter seliger Frënczls, Thomans und Dorothen gewistreiden, Thomans des Wachsgiesser und Margrethen, seiner hawsfrawn, kinder, die noch unuogetp̃er sind, rechter en sey gewesen mueterhalben.

1419 November 21

2806

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Gattin des Konrad Swarczenpayrn

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Kathrein der Swarczpayrinn*)

Frewntschaft Kathrein Kunrats des Swarczen Payrn von Hag in Payrn hausfraw.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Kunrats des Swarczenpayrn von Hag in Payrn hawsfraw, und hat da beweist als sy ze recht solt mit dem erbern priester herrn Wilhalm Greispach und mit dem erbern mann Ulreichen dem Pogner ze Wienn, daz Artolf Krënczlmachêr seliger ir rechter brueder sey gewesen. Als darumb der obgenant her Wilhalm pey seiner priesterschaft und Ulreich Pogner mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 21

2807

*Verwandtschaftsweisung
für Ulrich Prënnl*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ulreichs Prënnl)

Frewntschaft Ulreichs Prëntel von Ringerstorf.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Ulreich Prënnl von Ringerstörff und hat da beweist mit den erbern lewten Walkchan, dem leinbater, und Augustin Reytingêr, dem kûrsnêr, paid ze Wienn, daz Hanns Prënnl, der pinter selig, des Tröpisch aydem, sein rechter brueder sey gewesen von vater und von mueter, Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden habent gesagt als sy zerecht solten.

1419 November 23

2808

*Geschäft
des Konrad Rêtenperger*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kunrats Retenperger)

(*fol.25r*) Geschefft Kunrats Retenperger von Muldorf.

Des phincztags vôr sannd Kathrein tag komen für den rat der stat ze Wienn her Thoman, kaplan ze Symoning, und Kristan Muldorffer, der herrn von Pewrn ambtman ze Wêring, und habent da gesagt, der obgenant Thoman pey seiner priesterschaft und der vörgenant Kristan Muldôrffêr pey seinen trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Kunrat Rêtenpergêr von Muldôrff, diezeit gesessen ze Symoning, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft funf phunt phening, darumb man kauffen sol fünf schilling gelts pûrkchrechts und von denselben fünf schilling gelts soll man im, seiner hawsfrawn und irn vòrdern und nachkòmen selen ze trost ainen ewigen jartag begen ze Symoning in Sannd Larenczen pharrkirchen mit ainer gesungen vigily, ainem gesungen selambt und einem gesungen ambt von Unser Lieben Frawn. Item er hat aber geschafft umb kerczen zu dem benanten jartag und zu andern nòtdurftigen zyerden desselben gotshawses ze Symoning fünf phunt phening^a), darumb

man auch kauffen sull fünf schilling gelts pürkchrechts, die derselben pharrkirchen auch also jërleich geuallen und zu solhen vorgeschriben zierden angelegt sullen werden. Item Ulreich dem Payr, melber am Graben, seinem swager, und seiner hawsfrawn ainen plaben mannmantel und ainen roten frawn mantl. Item darnach hat er geschafft all ander sein hab, eribgüt und varundgüt, Kathrein, Jorgen des Vergen von Otting witiben, und irer tochter Barbaren, Ulreichs des Liechtkamrer witiben, und derselben Liechtkamrerin kinden. Und auff das lesst hat er gesprochen die vorgebant Kathrey Verginn, seins swehers swester, und ïre kinder sein die nagsten erben.

^{a)} *Danach durchgestrichenes* darumb man auch kauffen sull fünf phunt phening.

1419 November 23 (— — —, —)

2809

Geschäft

des Jörg Wolf;

Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index: Gescheft Jorgen des Wolfs*)

Geschefft Jorigen des Wolfs am Newnmarkcht.

Desselben tages kom für den rat der stat ze Wienn Barbara, Jorigen des Wolfs am Newnmarkcht seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Martine von Melkch und Kunraten dem Welser, baid gesessen am Newnmarkcht daselbs ze Wienn, daz geschëfft, so der vorgebant ïr man an seinen lesten zeiten getan hat, als sy daz geschëfft an einer zedl geschriben fürbracht die lautt also. Von erst schaff ich meiner lieben hawsfrawn Barbaren alle varunde hab miteinander ausgenommen mein gewannt, daz ich antrag und mïr zugehört zw meinem leib, daz schaff ich alles meinem lieben brueder Wolfharten dem Wolf. Item darnach schaff ich der vorbenanten meiner hawsfrawn all wein die ich hab ausgenommen ainen dreiling wein, den sol sy geben in das spital ze Wienn vor Kêrnertor, daz genant ist daz purgêr spital. Item darnach schaff ich der vorbenanten meiner hawsfrawn alle geltschuld die man mïr suldig ist. Item darnach schaff ich, daz die vörbenant mein hawsfraw all gelter und geltschuld die ich suldig bin alz dieselb geltschuld in der zedl vermerkcht ist bezalln und ausrichten sol von varunder hab und auch von erben. Item so hab ich Jorig der Wolf verkchawft ainen weingarten gelegen an dem Alssegk dem Hawnoltn umb hundert und sechs phunt phening. Davon derselb Hawnolt geben sol an meiner stat meinem herren dem probst dats Sannd Steffan ze Wienn virczig phunt phening und ainem briester genant her Fridreich Fresch fünf und zwainzig phunt, daz ich alles suldig pin gewesen und sich des der vorbenant Hawnolt hincz in verfangen hat. Die ubrigen ains und virczig phunt, die der vorbenant Hawnolt suldig beleibt, die schaff ich auch der vörbenanten meiner hawsfrawn Barbara. Item darnach schaff ich ainen weingarten des ain gancz jeuch ist gelegen an dem Sunnperg der

vorbenanten meiner hawsfrawn gleich halben ledikleich und halben meinem lieben brueder Wolfharten dem Wolf auch ledikleich. Item darnach schaff ich der vorbenanten meiner hawsfrawn ain v^rtail weingarten pey Sannd Pawl vor St^ubent^or auch ledikleich. Nota was ich Jorig Wolf gelten sol. Item von erst Hainreichen dem Nachpawr ains und zwainczig phunt phening. Item Jorigen dem Newndorff^er acht phunt phening. Item ainem juden virczehen phunt phening syder des nagsten vergangen sannd Kolmans tag und ain yede wochen von yedem phunt zwen phening ze gesuech. Darumb hat derselb jud ze phannt meinen plaben rokch mit ainer fuchsein kursen und meiner hawsfrawn plaben manntl und ainen plaben seydl. Nota daz man mⁱr suldig ist. (*fol.25v*) Item Rueding von Niderspewgen dritthalb phunt phening. Item Ulreich Engelprecht von Dresing zwen guldein und sechsthalben und f^unfczig meczen habern. Item Ulreich Schutl^er ze Newsidel acht phunt phening, daran hab ich dreyczehen meczen habern. Item Steffan Rudolff^er ze Niderspewgen acht phunt phening. Daz vorgeschriben mein gesch^efft das emphilich ich der v^orbenanten meiner lieben hawsfrawn also auszerichten hincz irn trewn als sy got darumb antwurten sol am jungsten tag als ich ir das v^or m^enikleich sunderleich wol getraw und i^r mein sel enpholhen lass sein.

1419 November 23

2810

Geschäft

der Elsbeth, Witwe des Michael Goldsmit;

Bestellung von Vormündern für das minderjährige Kind der Erblasserin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Michln des Goltsmids witib*)

Geschefft Elspethen Michels des Goltsmidts seligen witib.

Desselben tags k^om für den rate der stat ze Wienn Perichtold Amberg^er, der pint^er, und Eberhart der Lernpecher, baid burg^er ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten, umb daz gesch^efft, daz fraw Elspeth, Michels des Goldsmidts seligen witib, an i^rn lesten zeiten getan hat. Item von erst hat sy geschafft Hannsen dem Eysnein, Agnesen, seiner hawsfrawn, alles ir g^ut ausgenomen der geltschuld die sy suldig ist, daz man die dauon bezallen sol kristen und juden. Und die ubermass schafft sy in ledikleich, daz sy in i^r sel darumb hincz armen lew^eten empholhen lassen sein. Item so hat sy inng^ehabt Ulreichs Pehaym, des messrer, kind genant Kathrey und alles i^r guet. Item von erst ainen gruen manntl und ainen plaben seydl mit schelln und ainen plaben manntl ain leczern, ain raten seydel, zwen pelcz, vier k^uss, ainen hawbtpolster, ain achstaineinne paternoster und ain silbrein ringkch, zway messer mit silber beslagen, ain paineinne gurtel auf ainem gr^uen parten, zwen pembolein st^urcz, drey kandel, zway leilachen, ain tisch^tuch, zway hannttucher, zwo kisten. Und daz egenant kind mitsambt dem g^ut hat sy geschafft auch dem

egenanten Eysnein und seiner hawsfrawn innczehaben und nyemant darumb phlichtig sein ze widerraîtten etc.

1419 November 23

2811

Geschäft

des Wilhelm, der Deutschen Herren Leitgeb;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Wilhalms der Deutschenherrn leitgeb*)

Geschefft Wilhalms der Dewczschenherrn leigkeb.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Eysnein und Perichtold Ambergër, paid burgër ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten daz geschëfft, daz Wilhalm, der Dewtschenherren leigkeb,^{a)} an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft der Steffaninn syben guldein und ein gralleinew paternoster mit ainem ring und ainen fledrein koph. Item drew phunt phening, daz man in damit bestatten sol. Item dem Johannes, seinem vettern, schafft er ein par hosen und ainen gruen seydel und ain swarcze hawben und phening ligent in ainer lad, die sol er geben durch gots willen. Item so schafft er seiner swester die innerlandts nicht ist ain pett, vier leilachen und zway gulter und zwen haubtpolster, zway kuss. Item so schafft er ain phunt phening hincz Sannd Wolfgang in der Scheffstrass zu der kappeln. Item so schafft er Andren dem Pinter und seiner hawsfrawn ain neue kisten, ain giessuas, ain kandel und ainen umbhang. Item und waz des ubrigen ist schafft er der egenanten seiner swester. Ist sy aber gestarben, so schafft er es sein nagsten frewnten. Und daz geschëfft hat er empholhen den obgenanten Hannsen dem Eysnein und Perichtolden Amberger. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herrn des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Ambergër pey seinen trewn an aydes stat und Hanns Eysnein pey seinem starkchen ayd als sy zerecht solten. Und habent in daz hinwider empholhen auszerichten als vör geschriben stet.

^{a)} *Danach irrtümllich eg.*

1419 November 23

2812

Geschäft

des Hans Regenspurgër

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Hansen des Regenspurger*)

Geschefft Hannsen des Regenspurger.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Agnes, Hannsen des Regenspurgër seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solte mit den erbern lewten Otten dem Warr und Niklasen von Brunn, baid ze Wienn, daz geschëfft, so der vorgenant (*fol.26r*) ir man

an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft, daz man sein hawsfrawn Agnesen umb daz vîrtail weingarten gelegen in dem Hôrdt zu im in daz gruntpûch nucz und gewer schreiben sol. Item und hat geschafft, daz sy von allem andern seinem gût daz er hinder sein lêt sechs phunt phening seinen geltern ausrichten sol. Item pey dem geschafft sind gewesen Ott Warr und Niklas von Brunn. Als darumb der obgenant Ott Warr pey seinen trewn an aydes stat und der vòrgenant Niklas von Brunn pey seinem starkchem ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 23

2813

Geschäft

des Nikolaus Niderlein

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Niclas Niderl)

Geschefft Niclass Nyderlein des kochs.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Niklas Niderlein, des kochs ze Wienn, hawsfraw, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Pawr und Hannsen dem Grêlibêr, baid von Phaffsteten, daz geschêfft, so ir vorgeanter man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft der obgenanten seiner hawsfrawn all sein gut und hab, erbgût und varundgût, daz sy zueinander pracht und mit einander eraribait und gekaufft habent oder wie daz in ir gewalt komen ist nichts ausgenommen ledikleich allen îrn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit îrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 23

2814

Verwandtschaftsweisung

für die Brüder Wolfhart und Stephan Schersmid

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Steffan Schersmid)

Frewntschaft Stephans Schersmidts und seiner bruder.

Desselben tages komen für den rate der stat ze Wienn Wolfhart Schersmid und Steffan Schersmid ze Wienn, geprûder, und habent da beweiset und bracht als sy ze recht solten an stat ir selbens und Wolfharts des Kochs, irs pruders, mit den erbern lewten Symon dem Zyngieser und Straiffing, dem zyngiesser, baid ze Wienn, das Peter Schersmid ze Wienn seliger des obgenanten Stephans rechter pruder ist gewesen von vater und mûter und der vorgenant pruder Wolfharten rechter pruder ist gewesen muterhalben. Darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 23

2815

Verwandtschaftsweisung

für Michael, Ulrich und Hans, die Kinder der Katharina, Gattin des Konrad Drepekchen

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kunrats des Drepekch uxor)

Weisung Kathreys^{a)} Kunrats Drepekchen hausfrawn an stat irer kinder Michel, Ulreichs und Hannsen.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Chünrats des Drepekchen hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt an stat ir kinder Micheln, Ulreichs und Hännsen, die noch unuogtper sind, mit den erbern Niclasen underm Hymel und Niclasen dem Edelparts, paid diezeit des rates derselben stat, das dieselben ire kinder und Dorothe die Hüberin selige rechte gewistred sein gewesen muterhalb^{b)}). Als darumb die obgenanten erbern lewt pey dem ayd so sy der herschafft gesworen habent gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} Kathreys über der Zeile eingefügt.

^{b)} muterhalhalb.

1419 November 23

2816

Verwandtschaftsweisung

für Mechtild, Gattin des Jakob von Velach

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jacoben von Velach)

Frewntschaft Mēchilden Jacobs von Velach hausfrawn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Jacob von Velach und hat da beweiset und bracht an stat seiner hausfrawn Mechilden mit den erbern lewten Steffan dem Pöllen und Niclasen under dem Hymel, paid diezeit des rates der stat ze Wienn, das dieselbe sein hausfraw und Hanns Vischpekch sein rechte gewistred gewesen. Als darumb die obgenanten lewt bey den aiden so sy der herschafft gesworen habent gesagt habent als sy ze recht solten, das sy das also von dem egenanten Hanns Vischpekchen gehort habent.

1419 November 23

2817

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Gattin des Nikolaus Vischer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclas des Vischer uxor)

Frewntschaft Kathrein Niclas des Vischer hausfrawn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Niclas des Vischer hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Paulen dem Würffl, ainer diezeit des rats der benanten stat, und Erharten dem Egken, purger daselbs, das Hanns Goldsmid von Furt, purger ze Wienn, ir müter rechter pruder sey gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt her Paul der Würffel

pey dem ayd so er der herschafft gesworn hat und Erhart Egk pey seinem starkchen aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 23

2818

Geschäft

des Martin Prüemaister

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Merten des Prümaister*)

(*fol.26v*) Geschefft Mertten des Prümaister.

Desselben tags kôm für den rat der stat ze Wienn Ursula, Merten des Prüemaister witib, und hat da beweist und bracht zu rechter als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen Gerestennêr und Philippen dem Melbêr daz geschêfft, so der vörgenant ir man an sein lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hawsfrawn Ursulen all sein gût, erbgût und varundtgût nichts ausgenomen. Und sol ainen weingarten verkauffen und dauon sol sy ausrichten all sein geltschuld. Und was dann aller seiner hab uberbeleibt daz sol ir ledikleich beleiben allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erbern lewt Hanns der Gerestenner pey seinen trewn an aydes stat und Philipp der Melber mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 23

2819

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Witwe des Thomas Tullner

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Thomans des Tulner relicta*)

Frewntschaft Annen Thomans des Tullnêr seligen witib.

Desselben tags kôm für den rate der stat ze Wienn Ann, Thomans des Tullnêr seligen witib, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern lewten Philippen dem Kuefuesser und Hainreichen von Ört, baid burgêr ze Wienn, daz sy und Dorothe selige, Jacobs des Olmansperger hawsfraw, zwo recht swester sein gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1419 November 23

2820

Todesbeweis,

Katharina, Tochter der Elsbeth, Gattin des Hans Ansarig, und ihres früheren Mannes Hans Wymelpach, betreffend

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Hansen Ansorg uxor*)

Weisung Elspethen Hanns Ansarig hausfrawn.

Desselben tages kom für den rat der stat ze Wienn Elspeth, Hannsens Ansarig hawsfraw, die vörmalln Hannsen Wymelpach auch eleichen gehabt hat, und hat webeist als sy zerecht solt mit den erbern lewten Dietreichen dem Starchant und Kasparn Scharf, baid burgêr ze Wienn, daz ir und

des benanten Wymlpachs kind Kathrey mit dem tod verschaiden sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 28

2821

Geschäft

des Nikolaus Fleischhakcher

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Nicel Carnifex von Penczing)

Geschefft Niclas Fleischhakcher von Penczing.

Des erichtags vor sannd Andres tag kom für den rat der stat ze Wienn Ulreich von Euerding, der ringklâr, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit dem erbern herren hern Hannsen, pharrêr ze Penczing, und Hainreichen dem Penczinger daz geschëfft, daz Niklas Fleischhakchêr von Penczing getan hat. Von erst hat er geschafft.^{a)} Vermerkcht die geltschult, die man Niklasen dem Fleischhakchêr suldig ist. Von erst Hanns von Laincz und sein hawsfraw zway phunt phening, ze phannt dafür ain sacz am Stranczenperig. Item Hanns Mullnêr am Geren sechs schilling phening. Item Kunrat Ledrêr zwen und dreissig phening. Item Stephan Schûrnprant ein halb phunt mynner zehen phening. Item Hanns Wainbweiser [*sic*] sechzig phening. Item Hanns Schikch vierdhalben schilling phening. Item Kûncz von Swechant drew phunt, so hat er têg umb ûncz auf sannd Merten tag umb dritthalb phunt und daz ander halb phunt sol er yeczund geben. Item pharrêr ze Penczing drew phunt phening und fünif und sechzig phening, doran ist er im suldig noch ainen akcher ze sên und zwibrochen. Item Jacob im Grashof ein halb phunt phening, dôran ist er suldig sechs und sybenczig phening und was der wein bringt daz ziech man ab gegeneinander. Item Ulreich von Euerding, der ringkler ze Wienn, sein swager, dritthalb phunt mynner dreissig phening. Item Niklas Lêgler dritthalb phunt mynner sechzig phening und (*fol.27r*) sechs und zwainczîg phening umb fleisch. Item der Pauhat Peter ein halb phunt und zehen phening. Item Wiczingêr aindlif phening von stekchen fürn. Item der Arczt an Sand Peters freithof sechzig phening. Vermerkcht die geltschuld, die Niklas Fleischhakcher suldig ist. Item dem Wielanten von Pawngarten drew phunt phening und daran ist er im suldig hundert phening und ainen mutt waicz. Item der Grueberinn sibenthalb phunt phening. Item dem pharrêr ze Hiecing zwo aribait ze akchern und mist auszufûrn. Item dem Kuefuesser drew phunt phening. Item dem Hainreich Penczinger drew phunt, doran beleibt derselb Penczinger suldig waicz und gersten. Item Niklas Fleischhakchêr hat geschafft seiner diern ain pett, zway leilachen. Item er hat geschafft der Niklasinn swester zway leilachen, ain pelcz und ain mittern sloyr. Item zwen weingêrten sind ledig warden Kathrein der Grueberinn und Ulreichen dem Weinsnabel, ob er mit dem tod abget halber tail auf sein frewndt und halber tail auf die Gruebêrinn und auf den Weinsnabl. Item ainen sacz nachent bey der kirchen im und seinem sun,

darnach ir baid erben. Item ain virtail daz stet acht phunt phening hincz Sand Jacob und ob Ulreich der Plechsnmid und Kathrey die Grueberinn mit erben wolten, daz mochten sy wol tuen. Pey des Weinsnabels swester ist der kauf geschehen. Item ain virtail ist kaufft warden umb acht phunt phening, daz eribt auf in und auf seinen sun. Und ob der knab abget, so eribt es auf ir baid erben. Item ein jeuch an dem Zollersperig eribt auf in und auf sein sun und auf sein erben. Item die Múnsserinn auf in und seinen sun Jorigen und darnach ir baid erben. Item er hat geschafft sein kind sol innhaben sein swager Ulreich von Euerding mit allen dem, das er im let uber geltschuld. Als darumb der obgenant her Hanns pey seiner priester-schafft und Hainreich Penczinger mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} *Hier bricht der Satz ab.*

1419 November 28 (— — —, —)

2822

Geschäft

der Konratin Haubner;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index: Gescheft Kunratinn der Haubnerinn*)

Geschefft Kunratin der Haubnerin.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Ulreîch Schrôt und Ulreich Kellnêr, baid burgêr ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten daz geschefft, so Kunratinn die Haubnêrinn am Hof getan hat, als sy daz an ainer zedel geschriben furbrachten die also lautt.

Hie ist vermerkcht daz geschêfft, daz ich Kunratin die Haubnêrinn an dem Hof geschafft hab und wil, daz daz also nach meinem tôd volfurt werd. Und dapey sind gewesen Ulreich der Schrat und Ulreich der Kellnêr, paid burger ze Wienn, und in daz geschefft also empholhen hab. Von erst so schaff ich, das daz gelt darumb mein haws verkaufft wîrt daz man dauon den armen lewten in dem spital und den armen lewten zu dem Klagpawm geb einem iglichem ein pad und ein mal. Und was des gelts ubrig wird, daz sol man geben zw dem kloster zw Unser Frawn bruedern ze pessrung irer phruent. Item ich schaff herren Hannsen, meinem sun zw Unser Frawn brueder, daz pesser pet, darczû ein kuss, zway leilachen, ainen haubtpolster, ain silbrein pecher, ain silbrein loffl und ainen zwirnein weissen parten mit silber beslagen und ainen tisch und zehen phunt phening. Item so schaff ich zu Sannd Jeronimus den erwergern frawn zwelif schilling phening. Item so schaff ich meinem sun hern Hainreichen, korherrn zw Newnburg, zwelif guldein zu hilf ainer monstranczen und ainen silbrein pecher und ain silbrein loffl. Item so schaff ich zw Sannd Johans in der Kêrnerstrazz sechs guldein zw der monstranczen, die man machen wil. Item so schaff ich, das man

mein guten manntl und mein guten seydl verkauff und geb daz gelt umb einn vart gen Ach zw Unser Frawn. Item so schaff ich meiner swester der Fuchespergerinn mein newn pelcz und mein weissen seidl. Item so schaff ich Kêtherlein, meinem diernlein, das leczter pett und ain kuss und mein tēgleichen manntl. Sturb aber die diern, so sol man das daz ich ir geschafft het geben irer mueter. Auch schaff ich ob icht von aller meiner hab alsuil uber wurd als ich dann oben geschafft hab, das man dauon ausricht ain Zellvart und daz ander daz man das geb armen lewten. Daz ist nun die geltschuld, die ich obgenante Kunratinn Hawbnêrinn suldig bin. Von erst so pin ich suldig dem erbern man Ulreichen dem Chranstôrffêr zwelif schilling phening. Item ain halb phunt phening einer frawn genant die Hannsinn. Und wann die obgenanten Ulreich Schrôt und Ulreich Kellnêr nach der statrecht ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus denn hennden ausgenommen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey irn trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und sy habent in dacz hin wider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1419 November 28

2823

Verwandtschaftsweisung

für Elsbeth, Gattin des Heinrich Starkch

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elspethen Hainreichs des Starken uxor)

Weisung Elspethen Hainreichs des Starkchen hausfrawn.

Desselben tags kôm für den rat der stat ze Wienn Elspeth, Hainreichs des Starkchen hawsfraw, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Mauttêr, Hainreichen dem Tolfues und Niklasen dem Pirpawmer, das sy Jôrgen des Newêr seligen witiben rechtew swester tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 November 28

2824

Volljährigkeitsweisung

für Hans Suezz, Sohn des Jakob Suess

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hannsen des Süssen)

Weisung Hannsen des Süssen seiner jare.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Suezz, Jacoben des Suessen sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit dem erbern priester herrn Kunraten von Tegernsee, kapplan auf dem newn kôrner, und Larenczen dem Holczkewffl, burger ze Wienn, daz er zu seinen vogtpêrn jarn komen sey nach der statrecht ze Wienn seins alters uber achzehen jar. Als darumb der obgenant her Kunrat pey seiner priesterschaft und der egenant Larencz Holczkewffl pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

*Volljährigkeitsweisung
für Wernhart Schaden*

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Wernharts Schaden*)

Weisung Wernharts des Schaden des tischerknecht seiner jare.

Desselben tags kôm fur den rat der stat ze Wienn Wernhart Schaden, der tischerknecht, und hat da beweist als er zerecht solt mit seinen bruedern Hannsen und Kunraten den Schaden ze Wienn, daz er zu seinen volligen vogtpêrn jarn komen sey nach der statrecht ze Wienn seins alters uber achzehen jare. Als darumb die obgenanten sein brüeder pey ïrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

Geschäft

des Ludwig Vischer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Ludwig Vischer*)

Gescheft Ludweigs Vischer von Perichtolczdorf.

Des sambstags nach sannd Niklas komen für den rat der stat ze Wienn Jacob Wunsam und Andre Weizz, die ryemer, paid burger ze Wienn, und habent da beweist zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschêfft, so Ludweig Vischer von Perichtolczdorff an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner schafferinn der Endlein, die yeczunt pey im ist, als ïr gwant daz er gekauft hat ledikleich fürbas ze haben. Item das pett nach dem pesten schafft er ainer armen diern mit zwein leilachen, mit zwain kussen, mit ainer dekch und mit ainem haubtpolster. Item das ander pettgewant unerschaidenleich schafft er alles seiner egenanten schaffêrin der Endlein und darczue allen hawsgerêt und ander varundgût nichts ausgenomen. Item vierdhalben schokch grass schafft er derselben seiner schafferinn der Endlein, die sy berait innhat. Item das ênczros und daz varros und ainen dreiling wagen und alles geschirr, das zu den zwain rossen gehôrt, schafft er zu Unser Frawn zech gen Perichtolczdorff. Item das ros^a), daz nach dem varros get, schafft er hincz Sand Lienhart zu Perichtolczdôrff und sein geschirr. Item das satelros und das silros, ainen kleinen wagen und daz geschirr zu den zwain rossen schafft er in das spital ze Perichtolczdorff. Item seinen eribtail und ander varundgût, daz er pey seiner mueter hat ze Perichtolczdorff, und all sein geltschuld, die man im suldig beleibt, die schafft er seiner müter ledikleich und dauon sol sein müter bezallen all sein geltêr nyempt aus genommen. Item seinen plaben mantel schafft er seiner müter. Item daz ander sein gewant schafft er alles der egenanten seiner schafferin der Endlein, dauon sol sy ausrichten dem Kristann Wolf ain phunt phening. Item ain Achuart schafft er auf die drey schilling kês, die er hat ze Wienn, die die

^aEndel, sein schafferin, dauon sol ausrichten mit wissen der geschefftherren. Daz geschëfft hat er empholhen den erbern Jacoben dem Wunsam und Andren dem Weissen, baid ryemer ze Wienn. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey irn trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und haben in daz hin wider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

^a) *Danach daz ros irrtümlich wiederholt.*

1419 Dezember 9

2827

Geschäft

des Heinrich Mulbacher

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hainreichs Mulbacher des schreiber*)

(*fol.28r*) Geschefft Hainreichs Mulbacher.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Ålër und Kunrat Klingenschreiber, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit irn starkchen ayden als sy ze recht solten umb daz geschëfft, so Hainreich Mulbacher an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seinem eltern sun dem Hannsen sein haws an Unser Fraun stieg gleich halbs. Item seinen swarzen fuchsein rokch und sein tẽgleichs gürtlgwant ein tail mit silber beslagen. Item so hat er darnach geschafft den andern halbentail des egenanten hawses seiner hawsfrawn Margrethen und ir baiden kinder und auch alle andre hab, es sey eribgüt oder varundtgüt nichts ausgenommen ledichleich. Und ob dieselben kinder abgiengen ee das sy vogtpër wurden, so sol derselb tail auch der egenanten seiner hawsfrawn geuallen ledichleich oder welichs under denselben kinden ee abget. Item er hat geschafft, daz der egenant sein sun Hanns und die benant sein hawsfraw sullen miteinander alle geltschuld ausrichten und bezallen, die er dann hinder im gelassen hat von dem haws.

1419 Dezember 9 (1418 Januar 24, Wien; — — —, —)

2828

Geschäfte

der Elsbeth, Witwe des Jörg Newer;

(1) *Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern;*

(2) *Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich*

(1) pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., Sa;

(2) pr. schr., 2 Einbr., S (*Index: Gescheft Jorgen des Newer witib Elspet*)

Geschefft Jorigin der Newerin.

Desselben tags kôm für den rat der stat ze Wienn Hanns von Friesach und Ulreich von Mẽclestõrff und brachten dafür einen ganczen versigltten brief

der offenleich gelesen und gehöret ward des geschëffts, so Elspeth, Jorigen des Newër witib selige, getan hat und paten den vorgeanten rat, daz sy den in daz gegenburtig statpuch hiessen schreiben, des innhaltung was also.

Ich Elspeth, Jorigen Newër witib dem got gnad, purgërin ze Wienn, vergich und tuen kund allen den die den brief lesent oder hörent die nu lebet und hernach künfftig sind, daz ich mit gütem willen und mit wolbedachten muet, mit gesuntem leib, mit güten wiczen und synnen und mit güter vorbeachtung zu der zeit da ich es wol getuen mocht recht und redleich geördent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentleich mit dem gegenburtigen brief mein geschëfft als ich wil und mayn, das es erst nach meinem tod also stët und unzebrochen beleib und ausgericht und volfürd werd in der weis als ich daz geördent und geschafft hab als hernach an dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich, daz man von aller meiner hab, die ich dann hinder mein lass, ausrichten und gelten sol all mein geltschuld, die ich dann hinder mein ze gelten lazz, das ein warew kuntschaft und gewissen ist angeuër. Darnach schaff ich meinen weingarten gelegen ze Otakrinn an dem Liephart, des ein halbs jeuch ist und haisset der Wasër ze nächst maister Gerharts weingarten, korherr zu Sannd Stephan ze Wienn, zw ainer ewigen mezz, die man lesen sol all wochen zwir auf Unser Frawn altar daselbs zw Sand Steffan in der abseitten an all sawmung durch got und meiner zwair mann und meiner und aller unser voruordern und nachkomen und aller gelaubigen selen hails willen. Und dieselb ewig mezz sol ich leihen die weil ich leb aynem frumen priester durch got und nach meinem abgang sullen sey leihen die hernach mein zwen geschëfftherren den ich mein geschëfft emphilich auch ainem frummen priester nach iren trewn. Und wenn dieselben zwen geschëfftherren paid mit dem töd abgent und nicht mer sind, so sullen dann dieselben mezz leihen die erbern weisen der purgermaister und der gancz rat der stat ze Wienn auch ainem frumen priester an all irrung. Auch schaff ich meinen weingarten gelegen ze Phaffsteten in dem Gumpostal genant der Pasannër und nêwn virtail perkchrecht Newnsteter mazz und drey schilling und zwainczig phening grunddinst gelegen ze Gumpolstkirchen daz schaff ich alles auf Allerheiligen altar auf dem korner in der Newnstat gelegen. Und desselben grunddinsts dient Künz Schaffër dreissig phening. Item Seydelmans haws fünfczig phening. Item Jorig Fleischhachër dreissig (*fol.28v*) phening. Item vor dem Tor fünfczehen phening, ainer acht phening und ainer syben phening. Darnach der pharrer dient drew virtail perkchrecht auf der Laymgrüb. Item der Rawschër drew virtail daselbs. Item Wolf Payr fünf phening von ainem weingarten ze Eben. Item drew virtail wein auf der Prundlerinn und ist des pharrer von der Newnstat. Und schaff zw dem selben Allerheiligen altar ain gruns messgewant mit aller seiner zugehorung und ain messpuch und ainen kelich, daz schaff ich alles der mezz ze hilf auf dem egenanten korner, die man stifften sol, daz die gënczleich volpracht werde als sy vor gestift ist warden von meinen

voruordern den virdungen s̄eligen. Also daz man alle wochen ainer mess mer les oder sprech got und Unser Frawn ze lob und ze eren und ze hilf und ze trost m̄ir, den obgenanten meinen zwain mannen seligen und aller unser voruordern und nachkomen und aller gelaubigen selen hails willen. Und dieselb ewig mess sol ich auch verleihen mein lebt̄eg und nach meinem tod sol sy leihen der rat in der Newnstat auch ainem frumen wolgelontem priest̄er nach irn trewn und nicht ainem schuel̄er angeuer. Auch schaff ich dem erb̄ern Hannsen dem P̄emkirch̄er, meinem schaffer, meinen weingarten gelegen ze Perichtolczdorff an dem Herczogen perig, des vierdhalb rehel sind, an ainem tail zenechst dem Ofn̄er und an dem andern tail zen̄egst der Dorfn̄erinn weingarten ledikleich und freileich allen seinen frumen damit ze schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem er wil an all irrung und hindern̄uzz. Und schaff im ain pett, zway leilachen, ain gulter, ain kuss und ainen hawbtpolster auch ledikleich. Und schaff Kunigunden, meiner schafferinn, meinen weingarten gelegen in der Kelberspewnt hinder Sand Ulreich zen̄egst Karleins des Schuest̄er weingarten auch ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem sy wil an all widerred. Und schaff ir darczue ain pett, ain polster, ain kuss, zway leilachen und ain gulter, ainen rokch und ainen mantl. Darnach schaf ich dem Ulrice meinen garten gelegen ze Kallinperig zwischen den wassern genant der Schefwerd. Also wann er zu seinen beschaiden jarn kumbt, so sol und mag er mit demselben garten allen seinen frumen schaffen wie in dann des verlust und ḡut zymbt an all irrung. Und schaff im darczue zwainczig phunt phening, daz man im die sol anlegen an ein erib, daz er die wiss ze finden wann er zu seinen beschaiden jarn kumbt und vogtp̄er w̄irdet, damit er dann auch allen seinen frumen schaffen sol und mag an allen krieg. W̄er aber daz er mit dem t̄od abgieng ee dann er zu seinen beschaiden jarn k̄om und vogtp̄er wurde da got vor sey, so schaff ich dasselb ḡut in der purḡer spital v̄or Kern̄ert̄or ze Wienn den armen durfftigen. Darnach schaff ich allen den harnasch, den der obgenant J̄orig der New̄er seliger, mein w̄irt, hinder im lassen hat wie der genant ist den D̄ewtschen herren ze Wienn ledichleich an all widerred. Und darumb sullen dieselben D̄ewtschen herren und ir nachkomen all jar ainen ewigen jartag pey dem selben D̄ewtschen haus ze Wienn ausrichten und beegen nach irs ordens syt und gewonhait angeūer all jar des tags so ich denn verschaiden bin durch got und durch meiner und der egenanten meiner zwayer mann seligen und aller unserer vorūordern und nachkomen selen hails willen. Und waz uber daz vogenant mein gesch̄efft meins guts uberbeleibt, daz sullen mein gesch̄efftherrn geben armen lewten wo sew dunkcht da es gesunt sey durch got und meiner selen hails willen. Daz vogenant mein gesch̄efft schaff und emphilich ich den zwain erbern mannen Hannsen von Friesach und Ulreichen von M̄eczlestorff, baid burger ze Wienn, hincz irn trewn, daz sy das alles ausrichten und volfurn als ich in

des v̄or menikleich wol getraw und als sy got darumb antw̄urten sullen in der weis als ich das geschafft hab als v̄or an dem (*fol. 29r*) brief geschriben stet. Und darumb sullen sy nyemant ze rayttung noch zu gegenred sten in kainerlay weis. Auch hab ich m̄ir ganczen und vollen gewalt behalten daz vorgevant mein gesch̄efft ze verkcheren, ze mynnern oder ze meren die weil ich leb wie^a) und wann mich des verlust, daz mich nyemant d̄oran nicht hindern noch irren sol noch mag weder mit warten noch mit werchen in kainerlay weis ungeuerleich. Und daz das gesch̄efft erst nach meinem t̄od also st̄et und unczebrochen beleib, daruber so gib ich obgenante Elspeth die New̄erinn den brief zu ainem warn urkund der sach versigelten mit der zwain erbern mann insigel Oswalts des Pauchs und Jacobs des Kottr̄er, baid burḡer ze Wienn, die ich des fleissikleich gepeten hab, das sy des gesch̄effts und der sach geczeugen sind mit irn anhangunden insigiln in an schaden. Darunder ich mich verpind alles das st̄etzehaben, daz v̄or an dem brief geschriben stet, der geben ist ze Wienn nach Kristi gepurd v̄irczehenhundert jare darnach in dem achczehendem jare des nagsten mantags noch sannd Agnesen tag der heiligen junkchfrawen.

Auch brachten daselben f̄ur der vorgevant Ulreich von M̄eczleinst̄orff und Wolfgang Aczinger ein offne zedel eins gesch̄effts,^b) daz die v̄orgenant Elspeth New̄erinn nach dem vordern ir̄m gesch̄efft an irn lesten zeiten getan hat die lautt also.

Ich Elspeth, Jorigen des Newer seligen witib dem got gnad, vergich und tuen kund mit der zedel, das ich meins gesch̄effts ein tail verendert und verchert hab als ich des vollen gewalt gehabt hab als mein gesch̄efft brief lautt, den ich uber mein gesch̄efft gegeben hab. Item von erst so schaff ich meinen garten gelegen zu Challenperig zwischen den wassern genant der Schefwert den Prediḡern umb ainen ewigen jartag und schaff zwainczig phunt phening armen priestern, da schol man l̄otig mess umb sprechen. Item und alle die ḡuter, die ich geschafft hab auf den karn̄er in der Newnstat die gelegen sind zu Gumpoltkirchen, die main ich noch also dahin nach meiner brief lautt und sag. Item und daz ander mein gesch̄efft schol ḡenczleich und gar also kraft haben als mein gesch̄efftbrief lautt den ich daruber geben hab. Item so schaff ich meinen weingarten gelegen zu Peczleinst̄orff in der Pawmwol, des ein jeuch und ein achtail ist und der in meinem gesch̄efftbrief nicht begriffen ist, Hannsen, meinem schaffer, und Kunigunden, meiner schafferinn, zu ir baiden lebt̄eg, also das sy alle jar īerleich raichen sullen zway phunt phening meinen gesch̄efftherren dauon man m̄ir meinen jartag mit begen sol. Wenn nun die zwen leib absterbent und nymer sind, so sol dann derselb weingarten geuallen der mess ze hilff aus Unser Frawn altar hincz Sannd Stephan in der abseiten ze Wienn.

Als darumb der v̄orgenant Wolfgang Aczinger pey seinen trewn an aydes stat gesagt hat als er ze recht solt. Und wann der obgenant Ulreich von M̄eczleinst̄orff nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mocht seind im

das geschëfft noch des briefs sag empholhen was, so habent es die herren des rats von im aus den henndt genomen. Und er hat auch darumb gesagt bey seinen trewn an aides stat als er zerecht solt. Und habent im daz hin wider empholhen ausczerichten als vôr geschriben stet.

^a) wie über der Zeile eingefügt.

^b) Danach durchgestrichenes daz die.

1419 Dezember 9 (— — —, —)

2829

Geschäft

des Hans Hawnolt;

Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin

pr. schr., Einbr. 2 Zg., Sa (*Index*: Gescheft Hansen Hawnolts)

Geschefft Hannsen Hawnolts des goltsmidts von Fürt.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Elspeth, Hannsen Hawnolts, des goldtsmidts von Fürt seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Niklasen dem Strauffing und Kunraten dem Goltsmid, paid burger ze Wienn, das geschëfft, so der vörgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat als sy daz an einer offen zedel geschriben fürbracht und die also lautt.

Vermerkcht daz geschëfft, daz ich Hanns Hawnolt, goltsmîd von Fürt, getan hab. Item von erst so schaff ich meiner hawsfrawn Elspethen die drew tail meins hawses und darczû alle varunde hab. Dauon sol sy ausrichten dreissig phunt phening armen leüten umb gewant oder wie (*fol.29v*) man die an leg got ze lob, wann ich die vörgenant dreissig phunt phening vôr ettleichen jarn in genomen hab und dasselb gelt den armen lewten enczogen hab. Und dasselb emphilich ich ir ausczerichten als sy got darumb antwurten sol am jungisten tag. Darnach so emphilich ich ir ausczerichten alle geltschuld von der vorgebant hab. Und das vorgebant vorgeschriben geschëfft emphilich ich meiner obgebant hawsfrawn Elspethen, daz sy das volrekch als ich ir des getraw.

Als darumb der vorgebant Niclas Strauffing pey seinen trewn an aydes stat und Kunrat Goltsmid pey dem ayd so er der munnzz gesworn hat gesagt habent als sy zurecht solten.

1419 Dezember 9

2830

Geschäft

des Hans Gerstler

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hannsen Gerstler)

Geschefft Hannsen des Gerstl^ar.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Symon Ledr^ar, Hanns Ell^ar und Kunrat Klingenschreib^ar, purger ze Wienn, und habent da gesagt,

der vorenant Symon Ledr̃er pey seinen trewn an aydes stat und der benant Hanns Ell̃er und Kunrat Klingenschreib̃er mit irn starkchen ayden als sy ze recht solten, umb das gesch̃afft, so Hanns Gerstl̃er seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Des ersten hat er geschafft zehen phunt phening zu ainer Ram vart. Item zway phunt phening ain vart hincz Sannd Wolfgang. Item seiner mümen am Hof zehen phunt phening. Item für ain Zellular zwelif schilling phening. Item er hat geschafft ob das w̃er, das seine kinder mit dem tod abgiengen ee dann sy vogtp̃er wurden, so sol zway hundert phunt phening geuallen zw Unser Frawn zw dem T̃urn. Item bey dem gesch̃afft sind gewesen Symon Ledr̃er, Hanns Eller und Kunrat Klingenschreiber.

1419 Dezember 9 (— — —, —)

2831

Gesch̃afft

des Konrad Gr̃uenwald

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index: Gescheft Kunrats Grunwald*)

Geschefft Kunrats Gr̃unbalts weilent Stephans Langen dyeñer.

Desselben tags k̃omen für den rat der stat ze Wienn her Kunrat von Tann, weilent Stephans des Langen seligen kapplan, und Andre Sch̃ucz vom Obern Haws, weilent des yecz genanten Stephan Langen dieñer, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das gesch̃afft, so Kunrat Gr̃uenwald, auch weilent des vorenanten Steffans Langen dieñer, an seinen lesten zeiten getan hat als sy das an einer offen zedel geschriben furbrachten die also lautt.

Ich Kunrat Gruenwald, weilent Steffans des Langen seligen dieñer, schaff meinen brueder den weingarten der da haisset der Sawruessl mit dem dinst als mir den mein herr seliger geschafft hat die weil er den wil und vermag innhaben, er und sein müem. Dauon sol man alle jar dienen vyer wandlung kerczen, aine gen Lanczend̃orff und aine gen Hieczing und aine gen Weydingsaw und aine hincz Sannd Johans gen Lach und ygleich wandlung kerczen sol haben zway phunt wachss und zw yeder wandlung kerczen sol man geben zwo stekchkerczen und yede stekch kerczen sol haben ain phunt wachs zu den vorenanten kirchen. Item so schaff ich meinem br̃uder das weing̃ertl das da haisset daz R̃udbeindl gelegen an dem Viechparcz ledikleich, daz mir auch mein herr seliger geschafft hat, das mag er verseczen und verkauffen. Item ich schaff die funfczehen phunt, die mir mein herr geschafft hat, die der Lienhart innehat, die sol man legen in die weing̃erten, das die damit gepawt werden, die sol man auch meinem brueder damit pawn und nyndert alswu hinlegen. Item ich schaff auch meinem br̃uder zwen plab seydel ainen underczogen mit swarczen lembreim und ain joppen. Item ain (*fol. 30r*) neue taschen und ain g̃ürtel und ain swert und zway par hosen ein plabs und ein grabs. Item in meinem schreindlein leit bereitschaft an gelt wol auf zwelif schilling oder mer, damit sol man mich bestatten. Item meinem peichtinger schaff ich von dem selben gelt vyer grozz. Item sturb

mein brüder in jars frîst oder ob er gestorben wêr, so sol das weingêrtl daz Rubeindlein geuallen zw der kirchen und sol sich des underbinden ein zechmaister ze Perichtolczdôrff. Item den seydel und die seyden yoppen, die mir mein herr geschafft hat, und das pet daz geb mein fraw durch gots willen und durch meiner sel willen wem sy well. Item mein langs messer schaff ich dem Lienharten. Item den swarczen rokch und die gugl geb mein fraw wem sy well.

Als darumb der obgenant her Kunrat pey seiner priesterschaft und Andre Schûcz mit seinem starkchem ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 Dezember 9

2832

*Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Andreas Würm*
(*Index: Weisung Kathrey Anders Wurm uxor*)

Frewntschaft Andres des Würm hausfraw.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Andres des Würm hawsfraw, und hat geweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern lewten Wernharten Kêppl und Hannsen dem Odenburger, baid von Newnburg, das sy und Kathrey, Ulreichs des Sneidêr seligen witib, sein rechte swestern mit einander gewesen von vater und von müter. Als darumb der [*sic*] obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 Dezember 9

2833

*Verwandtschaftsweisung
für Ulrich, Bruder des Martin Wachsgiesser*

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung hern Ulreichs des Wachsgiesser pruder*)

Frewntschaft hern Ulreichs Merten seligen des Wachsgiezzler pruder.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn her Ulreich, Mertens seligen des Wachsgiessêr brueder und diezeit kapplan dats Unser Lieben Frawn auf der Stetten, und hat beweist und bracht als er zerecht solt mit Fridreichen dem Reschen und Gebharten dem Pawngartnêr, daz Kathrey, weilent Petreins des Waiczen seligen hawsfraw, seiner rechten swester tochter sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent al sy ze recht solten.

1419 Dezember 9

2834

*Geschäft
des Sigmund Kürsner;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Sigmunds des Kursner*)

Geschefft Sigmundts des Kursner.

Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn Steffan der Glasêr und Hanns der Sneider und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschêfft, so Sygmund der Kürsnêr an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner swester Susanna sein zwen tail an dem weingarten gelegen ze Alss mit wein mit all. Und darczû schafft er ir ainen guldein von den dritthalben guldein, die im der jung Alderman schuldig ist. Item und schafft seinem prûder Hannsen Malêr und der Elspethen, Gerad Hansen witiben, anderthalb guldein, die im der obgenant Alderman suldig ist. Item der Stellêr und der Voglêr die sind im suldig newn phunt phening, da gehôrnt die vier phunt seiner swester der benanten Susanna und die funf phunt die sind sein. Da schafft er die drew phunt dem egenanten seinem brûder und die zway der vorgeanten Elspethen. Item die Wochenswanczinn ist im suldig ain phunt von seins brûder wegen, daz schafft er in das spital armen lewten. Item der Pilgreim in dem Dewtschen haws der hat von im inn ein panczîr und ein hauben und ein gewicht daz wigt sechzehen phunt swêr und syben wag. Darauf hat er funf guldein und ain phunt (*fol.30v*) phening. Item Albrecht der Plattner hat von im ein stêchleine hawben mit ainem geheng und ein eysneine hawben auch mit ainem geheng und ein prustplech. Item syben schilling phening ligent in seinem lêdlein, dauon schafft er ein halb phunt gen Sannd Jeronimus und die drey schilling umb mess. Item ein Brunner neben dem alten Glogkengiesser der hat ein eysneins panczîr und ainen schûrcz. Item Michel Leinbater in dem schrein haws hat ein chêplin, das stet im drey schilling. Item den harnasch allen schafft er seinem brûder dem vorgeanten Hanns Malêr. Dauon sol er ausrichten dem Pilgrime fünf guldein und ain phunt und seiner swester Susanna ainen guldein und zehen schilling phening durch gots willen. Item Andre Ôdêr ist im suldig zwainczig guldein von seins brûder wegen. Dauon schafft er zw dem paw dats Sannd Stephan vier guldein. Item umb mezz zwen guldein und hawsarmen lewten auch zwen guldein und vier guldein seiner swester der obgenanten Susanna und vier guldein dem vorgeanten seinem brûder und vier guldein der vorgeanten Elspeten. Item seinen rokch, hawben und hosen schafft er seinem swager und daz armbst das hincz im hangt und die armgerêt und meinen werichzeug. Item ainen rokch und ainen mnanntl, stet aindlif schilling, das sol sein prûder lösen, den mantel sol er behalten und den rokch sol er verkauffen und das gelt sol er halbs geben hincz Unser Frawn auf der Stetten und halbs hincz den Weissenprûdern am Hof. Item das geschêfft hat er empholhen auszerichten Steffann dem Glasêr und Hannsen dem Sneider, baid ze Wienn, das sy das ausrichten und volfuren als er in des getrawt. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mocht seind in das geschêfft empholhen was, so habents es die herren des rats von in aus den hennten genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey îrn starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hin wider empholhen auszerichten als vor geschribn stet.

*Geschäft**des Balthasar von Sankt Bernhard;**Bestellung der Witwe und weiterer Personen zu Willensvollstreckern (obrigkeitlich) sowie - durch den Vortod der Witwe bedingt - auch zu Vormündern der hinterlassenen minderjährigen Kinder*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschafft Walthesars von Sant Pernhart*)

Geschefft Walthisar von Sannd Pernhart.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Gilig Kekch und Kunrat Rassteter und habent da gesagt, der vorgeant Gilig Kekch bey seinen trewn an aydes stat und der egenant Kunrat Rassteter pey seinem starkchen ayd, umb daz geschëfft, das Walthisar von Sand Pernhart an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hawsfrawn Margrethen seinen weingarten genant der Schunbeizz gelegen an dem Nusperig lediglich. Item so schafft er seinen weingarten ze Prunn genant der Parcz weingarten und seinen weingarten zw Pawngarten an dem Schunweizz, darumb sy mit gesampter hant stenn ir lebtêg. Wêr aber das ir^a) paider kinder mit dem tod abgiengen, so sullen die vorgeanten zwen weingarten seiner hawsfrawn lediglich sein. Item so schafft ir auch allen seinen hawsgerêt. Item das haws pey dem collegi, daz im sein hawsfraw pracht hat und das sy umb ir varundt gût gekaufft hat und im zu haimstewr gemacht hat als der gemêchtbrief innhaldet, das schafft er zu verkauffen und maister Hainreichen dauon zu bezallen. Daz ist seiner hawsfrawn gûtleich wil zu gegenwôrt der erbern lewt Giligen des Kekchen und Kunrats des Rassteter. Item so schafft er seinen kindern Bernharten und Kathrein und Kristein all ander sein weingärten und all sein wein und das haws vôr Schottentôr und dauon zu bezallen all sein geltschuld und das purkrecht auf seinem haws darinn er ist dauon abzelsen nach staten. Item er schafft seiner hawsfrawn seine egenante kinder inn zu haben mit leib und mit gût und sol dauon den andern seinen geschëffthern alle jar ein raittung tûn. Wêr aber das sein hawsfraw mit dem tód abgieng, so sullen sein geschëfftherrn sich seiner kinder underwinden mit leib und mit gût. Item so schafft er ob seine kinder ungeuogt abgiengen mit dem tód, so sol als ir gût das sy hinder in lassen geuallen halbs durch gots willen und halbs auf seine nagste frewnt. Item so schafft er seinem prûder dem Wilhalm von des innhaben wegen so er innegehabt hab zway und dreissig phunt phening. Item so schafft er als sein gût klains und grazz und sein silbergurtl durch gots willen armen lewten zu geben von hand ze hant. Item das egenant sein geschëfft emphilicht er seiner hawsfrawn, Hannsen dem Mustrer, dieczeit des rats, Fridreichen dem Maysteter und Hannsen dem Prewssen hincz irn trewn auszerichten. Item des geschëfft sind zeugen Gilig Kekch und Kunrat Rassteter.

^a) ir über durchgestrichenem unser eingefügt.

*Verwandtschaftsweisung
für Nikolaus Reyndl*

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Niclas Reindel von Nustorf*)

(*fol.31r*) Frewntschaft Niclas Reindel von Nustorf.

Des phincztags nach sand Lucein tag kômen für den rat der stat ze Wienn Niklas Reyndl von Nustorf und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Eysenkolben und Niklasen dem Linczër, paid von NUSDORFF, daz er und Anna, Hannsen des Sperrenpewtl seligen witib, rechte gewist Reid kind sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

Geschäft

des Ulrich von Egenburg;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern (teilweise obrigkeitlich);

Bestellung eines Einbringers zum Vormund

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Ulreichts von Egenburg*)

Geschefft Ulreichts Pader von Egenburgk.

Desselben tages kômen für den rat der stat ze Wienn Stephan Pader an der Perliebin und Hanns Salbër, burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschëfft, so Ulreich von Egenburg, padër hincz den Schenkchen, an sein lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft die padstuben zw Weidingsaw hincz Unser Frawn daselbs mit allen nuczen alle jar ain mezz dauon zu sprechen an sand Kolmans tag. Item darnach hat er geschafft seinem sun Hainreichen ainen silbrein hohen pecher ynnen vergult und sein silbergürtl und sein taschen mit silber beslagen. Item darnach hat er geschafft Kathrein, seiner hawsfrawn, zwen silbrein pecher, zwo sylbrein frawngurtl und alles das gewant, das zu irm leib piret. Item ein padstuben hincz Sannd Veyt die hat er geschafft halbe seinem sun Hainreichen und halbe Kathrein, seiner hawsfrawn. Item darnach hat er geschafft ainen weingarten gelegen im Zellersperig des drew achtail sind auch seinem sun und seiner hawsfrawn. Item darnach hat er geschafft all sein varunde hab, es sey geltschuld, pett, polster, kuss, kandl, flaschen, padmëntl, holcz und wie das genant ist nichts ausgenomen halbs seinem sun Hainreichen und halbs Kathrein, seiner hawsfrawn. Item von dem sullen sy sein gelter bezallen. Item so emphilicht er seinen sun Hainreichen Steffan dem Pader an der Perliebinn, daz er in sol innhaben mit leib und mit güt als er im des getrawt, daz er in trewleich ziehen sol uncz daz er vogtpër wirdet. Als darumb der obgenant Hanns Salber pey seinen trewn an aydes stat gesagt hat als er zerecht solt. Und wann der egenant Steffan der Padër darumb nicht gesagen mocht seind im das geschëfft empholhen was, so habent es die herren des rats von im aus der handt genomen. Und

er hat darnach darumb gesagt pey seinem starkchen ayd als er zerecht solt. Und habent im das hinwider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1419 Dezember 14

2838

Geschäft

des Nikolaus Lueger;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern (obrigkeitlich)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Niclas Lüger*)

Geschefft Niclas Luegern.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Andre Purger auf der Hahen Prugk und Ulreich Söll, des Rukchendorffër wirt, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschëfft, so Niklas Luegër auf der Hohen Prugk an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seinem sun Wolfgang sein haws gelegen auf der Hahen Prugk ledichleich. Item und hat auch demselben seinem sun Wolfgang geschafft ainen weingarten gelegen ze Mewrling des ein rëhl ist auch ledikleich. Item auf demselben weingarten und auf aller seiner hab ist er suldig Hëndlinn der Judin syben phunt sechs schilling und zehen phening auf tēgleichen schaden. Item dōran hat sy acht und zwainczig emmer most. Und do sullen die geschëfftherren mit der judin trewleich abkomen umb den selbigen most. Und was daran abget an der geltschuld do sullen sy sein güt, pet und seins weibs manntel noch irn trewn verkauffen und sullen von der judin trachten so sy schirist mugen. Und sust ander sein hawsgerët was des ist schafft er auch seinem sun Wolfgang und do sol man von gelten was er suldig beleibt. Item und hat seiner muemen (*fol. 31v*) Künigunden ein lad, darinn leit ein ledel, da ist heiltumb inn, das sullen die geschëfftherrn geben zu ainer armen kirchen. Item und hat auch geschafft seinem swager Thoman dem Semlër an stat seiner mümen frawn Kunigunden den weingarten ze Mewrling in ze nemen und ze verbesen mit aller aribait die darczü gehört trewleich all di weil sein sun Wolfgang zw seinen jarn nicht kumbt und doch demselben Thoman an schaden. Und daz vogenant sein geschëfft hat er empholhen den obgenanten erbern lewten Andren dem Purger und Ulreichen dem Söll. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herrn des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey irn starkchen ayden als sy ze recht solten. Und habent in das hin wider empholhen ausczerichten als vor geschriben stet.

1419 Dezember 14 (1419 August 11, Perchtoldsdorf)

2839

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für die Brüder Hans Sperrnpewtl und Martin von Henczing;

Mitteilung des Verkaufs eines Hauses durch Hans Sperrnpewtl;

Beweisführung mit einem Auszug aus dem Marktbuch

(*Index*: Weisung Hansen Sperrnpewtl)

Frewntschaft Merten von Henczing.

Desselben tags kôm für den rat der stat ze Wienn Mert von Henczing und pracht dafür ein offne versigelte zedel aus dem markchtpûch^{a)} ze Perichtolczdorff, die offenleich gelesen und gehôrt ward die laut also.

Anno domini etc. decimo nono des nagsten freitags nach sannd Larenczen tag komen für uns den rat ze Perichtolczdorff Hanns Vischêr, Kunrat Eberger und Niklas der Vischêr gesessen ze Henczing inn Apptstetêr pharr und habent da gesagt pey irm ayd zu rechter zeit als sy ze recht solten wie das in kund und gewissen sey, daz Hanns der Sperrnpewtl weilent gesessen ze Wienn und Mert von Henczing recht brüder mit einander gewesen sein von vater und von müter. Und auch derselb Hanns Sperrnpewtl ingenomen hab von sein und des egenanten Merten, seins brüder, und ander seiner zwair brüeder wegen Niklasen und Petrein acht und zwainzig phunt phening, die er in fürgezogen und angelegt solt haben, darumb ain haws mit seiner zûgehörung gelegen ze Henczing verkaufft ist warden, daz ir vêtêrleich und mueterleich erib gewesen ist. Also stet es zw ainer gedêchnuzz in dem markchtpûch ze Perichtolczdorf geschriben mit ûrkund Wernhard des Hawgen, unsers purgermaisters, aufgedrukchtem insigel.

Also habent es die herren des rats in das gegenbûrtig statpûch haissen schreiben.

^{a)} *Danach durchgestrichenes v.*

1419 Dezember 14

2840

Beweis des Versprechens des Ortolf Grefenawer, die ihm von seiner Frau als Heiratsgut zugebrachten 100 Pfund gegen Überlassung eines Weingartens auf seinem Haus sicherzustellen ("zu versorgen")

(*Index*: Weisung Ann Ortolfs Grefenawer uxor)

Weisung das Ortolf Grefenawêr seiner hausfrawn Annen gelobt hat hundert phunt phening haymstewr die sy im bracht hat ze versarigen.

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Ann, Ortolfs des Grefenawer seligen witib, und hat da beweist mit den erbern lewten Seyfriden dem Frawnknecht und Perichtolden dem Amberger, den pintern, und Kristan dem Labêr, all purger ze Wienn, daz ir der obgenant ir man gelobt und gehaissen hab hundert phunt phening haymstewr, die sy zu im beraits bracht hat zu versargen auf seinem zûhaws gelegen in der Schefstrass. Darumb hat sy im ledig gelassen ainen weingarten in dem Waidhaus, darauf sy derselben ir haymstewr vor mit gruntherren hant versarigt ist gewesen. Als darumb der obgenant Seyfried Frawnkchnecht und Perichtold Amberger mit irn trewn an aides stat und der egenant Kristan Labêr pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

*Verwandtschaftsweisung**für Margarethe, Gattin des Thomas von Dresing*Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margreten Thomans von Dresing uxor)

Weisung Margreten Thomans von Dresing hausfrawn.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Thomans von Dresing hawsfraw von Pokflies, und hat beweist mit Philippen dem Löner und Jacoben Churczen vör Schottentör ze Wienn, daz Hanns Krêschnikch seliger weilent pey Sand Larenczen gesessen ir rechter prüder gewesen ist müterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

(— — —, —)

2842

*Geschäft**des Matthias Regelshouer, lateinisch, samt Ergänzung;**Bestellung von Willensvollstreckern**(vgl. Eintrag Nr. 2843)*pr. schr., 2 Zg., S (*Index*: Gescheft maister Thomans Reglhofer)*(fol. 32r)* Instrument maister Mathes Regelshouër ein lateinisch.

In nomine domini nostri Jesu Kristi ac sancte trinitatis, patris et filii et spiritus sancti, amen. Ego Mathias Regelshouër licenciatus in decretis condo meum ultimum testamentum et volo ac peto meos testamentarios illud ita exequi in quo onero ipsorum conscientias. Item primo ego in reposito habeo in parua cistula apud conpatrem meum dominum Petrum de Meigen canonicum ad Sanctum Stephanum Wiennensem quingentos et quinquaginta florenos ungaricos, 11 florenos reinenses et tres florenos ungaricos. Item Fridericus Kraft doctor obligatur in racione mutui octo florenos. Item Johannes Seld obligatur mihi in 6 florenis pro Digesto Veteri. Item Fridericus Regelshouer obligatur mihi in 18 florenis reinensibus racione mutui. Item primo ordino viginti quatuor florenos reinenses ut pro eis in Herrieden emmatur [*sic*] redditus perpetui census pro uno anniuersario meo ibidem peragendo et rogent scriptis suis testamentarii decanum et canonicos ibidem ut in anniuersario meo huiusmodi redditus distribuantur inter illos tantum qui intererint et officiauerint secundum consuetudinem eiusdem ecclesie. Et pro istis 24^{or} florenis exigantur decem et octo ad eodem Fridericom [it sic] et de meis undecim florenis reinensibus hic addantur 6 et sic erunt 24^{or}. Item secundo ordino 24^{or} florenos ungaricos pro quibus peto emi redditus perpetui census videlicet 1 lb. den. non pürkchrecht sed quod sit perpetuum. Quam lb. den. seu redditum relinquo ecclesie Sancti Stephani in anniuersario meo octenariis ibidem distribuendis qui intererint et officiauerint. Et rogo eosdem ut faciant anniuersarium meum sicut decet. Item dent hic ad domum Dominorum Theutonicorum a quibus habui precariam meam triginta duos florenos ungaricos. Item dent ad Sanctum Jeronimum quatuor

florenos et distribuant inter mulieres. Item ordino hic ad concilium ciuitatis 12 florenos ungaricos cum quibus una honesta virgo pauper maritetur. Item ordino 8 florenos pro noua structura ecclesie Sancti Stephani. Item ordino ad hospitale pauperum ciuium hic dandos inter pauperes distribuendos sex florenos. Item ordino ad dandum in Herrieden Barbare uxori Perlh usl 12 florenos ungaricos. Item ordino hic Augustinensibus cum littera mea fraternitatis dandos quatuor florenos. Item ordino pro Fratibus Minoribus 3 florenos. Item pro Carmelitis quatuor florenos. Item pro Predicatoribus tres florenos. Item pro fraternitate mea hic sacerdotum quatuor florenos. Item dentur decem floreni in denariis inter pauperes homines hic in ciuitate. Item lego testamentariis meis pro ipsorum labore quindecim florenos diuidendos inter se. Item lego domum meam hic in Vienna et unum lectum cum duobus lintheaminibus, uno cultro, uno puluinario, duobus cussinibus et palium meum viridis coloris subductam et tunicam meam f rstat subductam et pellem meam de varis et tunicam meam flauam cum apertis manicis Cholmanno et Martino fratribus et ille vestes eis vendantur et domum et pecuniam seruent testamentarii pro eisdem paruis et ista pro eis disponant secundum consciencias eorum. Et ullomodo permittant illa peruenire ad aliquem de amicis eorum. Et si morientur ante annos puberes vel exposit sine testamento tunc succedat postumus meus in eisdem si uxor mea est impregnata. Sin autem non tunc predictis substituo eis pauperes huius ciuitatis ita quod distribuantur inter eos. Item uxor mea debet habere a me tricentos florenos ex pacto dotali. Pro centum habet curiam eius supra Salczpurgam prout litteram habeo. Adhuc remanent ad hec ducenti in quibus quinquaginta debet habere absolute quos ei obligor ex donacione propter nuptias a nos, autem centum et quinquaginta debet tenere in usu fructum ad vitam eius. Do tamen de illis ei eciam absolute centum et sic in usu fructum tenebit tantum quinquaginta qui dentur reddito ad postumum meum si quem gestat in utero impregnata defuncta. Item lego ei crocum meum quod valet quadraginta florenos. Item lectisternia alia diuidat cum postumo si nascetur, sin autem non ipsa teneat. Item alias vestes meas^a) testamentarii vendant et distribuant eciam inter pauperes ob salutem anime mee et aliorum unde venerunt. Item omnem aliam paratam pecuniam et septem coclearea argentea, cappas meas argenteas ac omnes libros meos qui bene valent centum et quinquaginta florenos et res alias de quibus nichil ordinaui relinquo postumo meo si quem in utero uxor mea gestat. Si idem postumus ante annos pubes sive post sine testamento moritur substituo sibi pauperes omnes huius ciuitatis. Si autem non est impregnata tunc de illa pecunia lego quinquaginta iterato Barbare in Herrieden et alia distribuantur iterato inter pauperes. Item habeant testamentarii potestatem pro illo postumo si nascetur ordinandi de illis rebus ut aliquod ematur pro eo hic ut bona non dissipentur sibi vel pauperibus ut supra tactum est et non celebrent aliquid illicitum contractum cum rebus illis non emendo, purkrecht

vel aliud illicitum. Et ita commendo eis animam meam cum quibus sit dominus noster Ihesus Christus et mecum et miseretur michi peccatori, amen. Item detur aliquid famulo meo. Item res quedam erant michi date ab una persona qui forte fuerunt alterius persone iam mortue se extendentes forte ad tres libras den. et immo tot libras dentur pro anima sua pauperibus cum licentia officialis. Item domino Friderico Frost dentur sex libras den. ut oret pro anima mea. Item domino Nicolao ad Sanctum Jeronimum dentur sex floreni ut oret pro anima mea. Item famulo meo Hertwico dentur sex floreni et una tunica. Item alia familia mea eciam expediatur. Item si moritur uxor mea tunc pro ea et pro me centum floreni dentur ad usum pium ultra omnia prius per me testata. Item bona per nos dimissa distribuantur ulterius quantum se extendunt pro pauperibus et ad usos pios. Item si posset sine peccato fieri quod mille misse legende adstatim ordinarentur.

Addicio ad dictum testamentum meum.

(*fol. 32v*) In scrineo meo est testamentum meum de quo adstatim intromittat se dominus Petrus canonicus ad Sanctum Stephanum compater meus. Et de omnibus rebus meis derelictis sicut ibi exprimitur disponat cum aliis testamentariis vel cum ipsorum uno alio absente. Item ipse habet in deposito ladulam meam in qua sunt floreni mei quos habeo ut in testamento exprimantur. Item duo honesti viri de hospitali quod est domini Bebenpergensis dederunt michi duos florenos pro arra in causa eorum quas non deseruiui, ideo eos restituantur. Item Conradin que duxerit Sartorem dentur quinque floreni puero eius. Item magister Johannes de Frankchfordia obligatur michi in octo florenis et ego sibi in quinque libris den. Et ipse habet in scrineo meo unum saccum de coreo in quo dixit esse viginti lb. den. de quibus recepi iam semper in libris, ideo sibi obligor. Item littere prelatorum et aliorum eis dentur que inveniuntur et una ladula cum litteris que pertinet ad cappellam Sancti Georii in Vienna in curia episcopi Frisingensis. Item Conradi [*sic*] antiquo famulo dentur tres solidi pro pellicio. Item appotekarii expediantur et familia. Et transit negotium, in nomine domini, amen. Item duo floreni in scrinio, unus procuratori alius magistri Gosaldi de Salczburg. Item uxor mea habet duos florenos et septem grossi sunt Colomanni Pekch de Sono.

Mathias Regelshouër licenciatus in decretis propria manus.

Hoc est meum testamentum Mathie Regelshouër. Testamentarii mei sunt magister Kaspar Mayselstain, dominus Petrus de Meygen, canonicus ad Sanctum Stephanum, compater meus et Kunradus Kufstainer, cuius hic Wiennensis et rogo eos propter deum ut assumant onus.

^{a)} *Danach* alias *irrtümlich wiederholt*.

Literatur: Karl Uhlirz, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326-1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 92.

*Deutsche Übersetzung des Geschäfts
von Mathias Regelshouer;
Bestellung von Willensvollstreckern
(siehe oben Eintrag Nr. 2842)*

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., S (*Index: — — —*)

Instrument maister Mathes Regelshouër ein deutsch.

Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn der erber priester her Peter von Mawttarn, korherr Aller Heiligen tûmbkirchen dats Sannd Steffan ze Wienn, und Kunrat Kuefstainër, burgër daselbens, und brachten da für ein verslossne verpetschate zedel in latein geschriben des geschëffts, so maister Mathias Regelshouër, licenciat in pëbstleichen rechten, an seinen lesten zeiten getan hat, die da offenleich aufgeprochen ward. Und schueffen die herren des rats dieselben zedel in dewtsch ze pringen. Der inhaltung ist ze dewtsch also.

In dem namen unsers herrn Jesu Kristi und der heiligen dryualtikait, des vaters, des suns und des heiligen geists, amen. Ich Mathias Regelshouër, licenciat in pëbstleichen rechten, schaff mein letst geschëfft und wil und pitt mein geschëfftherrn, das sy das also volbringen. Darum weswër ich ir gewissen^a). Item zw dem ersten hab ich zu behalden geben meinem geuat-tern hern Petern von Meygen, korherren zu Sannd Stephan ze Wienn, ain klains ledel, darinn sind fünfhundert und fünfczig ungrisch guldein ayndlif reynisch und drey ungrisch guldein. Item man beleibt mîr suldig her Fridreich Kraft, lerër, acht guldein, die ich im gelihen hab und her Hanns der Sêld beleibt^b) mîr sechs guldein für ain pûch in kaiserlichen rechten genant Digestum Vetus. Item Fridreich Regelshouer beleibt mir achzehen reynisch guldein, die ich im gelichen hab. Item zu dem ersten secz ich und orden vîr und zwainczig reynisch guldein, daz man darumb kauff zins ewiger gûlt für ainen jartag, den man mir jerleich begen sol zu Herrieden. Und mein geschëfftherren sullen bitten mit irn priefen den techant und die korherren daselben zu Herrieden die vörgenant gult tailen an meinem jartag allain under die da gegenburtig sind und nach gewonhait derselben kirchen ir ambt volbringen. Und derselben vier und zwainczig guldein sol man achzehen vordern von dem egenanten Fridreichen und von den aindlif reynisch guldein aus dem (*fol.33r*) lëdlein sol man sechs darczû geben. Item zu dem andern mal schaff ich und orden vier und zwainczig ungrisch guldein und ich pitt ze kauffen nicht purkchrecht sunder zins ewiger gult ain phunt phening. Daz schaff ich zw ainem jartag hincz Sand Steffans kirchen. Das sol man tailen under die êchter, die da gegenburtig sind und ir ambt vollbringen. Und pitt dieselben, das sy meinen jartag machen als es zimleich ist. Item so sol man geben in das Dewtsch haws, da ich mein precaren gehabt hab, zwen und dreissig ungrisch guldein. Item man sol geben und tailen under die frawn zw Sannd Jeronimo vier guldein. Auch schaff ich dem rat der stat zwelif

ungrisch guldein, die man einer erbern armen junkchfrawn zu einem man geben sol. Item ich schaff auch acht guldein zw dem newn paw dats Sannd Steffan. Ich schaff zu dem spital der armen der purger sechs guldein, die man under die armen daselbs tailen sol. Item ich schaff, das man geben sol zwelif ungrisch guldein Barbaren, Perlhensels hawsfrawn zu Herrieden. Item ich schaff den Augustinern hie ze geben vier guldein mit meinem brief der prunderschaft. Item den Mynnerbrüdern drey guldein. Item den Carmeliten vier guldein. Item den Predigern drey guldein und den priestern in meiner prunderschaft hie vier guldein. Item sol man zehen guldein in klein gelt tailen under arm lewt hie in der stat. Item ich schaff den geschefftherren für ir aribait fünfczehen guldein, die sy under sich tailen sullen. Item ich schaff mein haws hie ze Wienn und ain pett und zway leilachen, ein gult, ainen polster, zway kuss und meinen grunn^c) underczogen manntl und meinen underczogen vorstat rokch und mein vehe kursen und meinen plaben rokch mit offenn ermelln den zwain bruedern Kollmann und Merten. Und das sol man verkauffen und das haws und das gelt sullen die geschefftherren innehaben und nach irer gewissen der kinder nucz damit schaffen und sullen auch in kaynerlay weis gestatten, das des guts ichcz an der kinder frewnt gelang. Wer auch sach, daz die egenanten kinder ee dann sy zu irn jarn kōmen oder hernach an geschafft abgingen, so sol die egenanten kinder erben^d) mein wais ob mein hawsfraw swanger ist. Wer aber des nicht, so sullen die armen lewt diser stat die kinder erben und das gut sol man under sy tailen. Item mein hawsfraw sol haben von mir drey hundert guldein von gelubs wegen der morgengab. Für hundert guldein hat sy den hof da oben ze Salczburg, daruber ich ainen brief hab. Noch peleiben zwayhundert guldein, der sol sy fünfczig haben ledikleich zu verloreem gut und die hundert und fünfczig allain ze nuzen ir lebtg. Aber dennoch gib ich ir ledikleich hundert guldein von denselben auch verloreens gut. Und also allain fünfczig guldein von den drein hundert hat sy ir lebtg und die geuallen sullen nach irm tod meinem waisen, ist daz das sy swanger ist. Auch schaff ich ir meinen saffran, der vierzig guldein wert ist. Auch ander pettgewant sol sy tailen mit meinem waisen, ist daz er geporn wirdet. Ist des nicht, so hab sis. Item ander mein gewant sullen die geschefftherren verkauffen und tailen under arm lewt durch meiner sel hail willen und der andern, von dann es kōmen ist. Item alles ander bereit gelt, syben silbreinloffl und ander silberassch und all mein pucher, die wol wert sind hundert und fünfczig guldein, und all ander ding von den nicht geschafft ist lazz ich und schaff meinem waisen, ob mein hawsfraw mit ainem swanger ist. Und wer das sach daz derselbig vor seinen rechten jarn oder darnach mit dem tod verschied an geschafft, so secz ich im erben all arm lewt in diser stat. Wer es auch sach daz mein hawsfraw nicht swanger wer, so schaff ich der obgenanten Barbaren ze Herrieden fünfczig guldein und daz ubrig sol man tailen armen lewten. Item mein geschefftherren sullen haben gewalt für mein waisen ob

der geporen wirt ze tuen und ze schaffen mit dem güt, das man etwas kauff und daz das güt nicht zestrewt werd im oder den armen als vör geschriben stet und das man mit dem güt nicht kauff oder hanndel unczimleich kewffsam pürkrecht oder ander unczimleich handlung. Also emphilich ich in mein sel und mit in sey unser herr Ihesus Kristus und auch mit mir. Item man sol etwas geben meinem knecht.

Item ain zügab zu dem egenanten meinem geschafft. Item ettleich ding, die mir geben sind von ainer person, die villeicht ainer andern gewesen sind die yeczund (*fol.33v*) tod ist, die sind dreyr phunt wert. Und darumb sol drew phunt phening geben armen lewten für mein sel mit dem gewalt des official. Item hern Fridreichen dem Frost sechs phunt phening, daz er pitt für mein sel. Item hern Niklasen zu Sand Jeronimo sechs guldein, das er pitt für mein sel. Item Hertweigen, meinem knecht, sechs guldein und ainen rokch. Und ander mein gesind sol man auch ausrichten. Item wër es das mein hawsfraw sturib, so sol man für sey und für mich hundert guldein geben ze gütigen nuczen uber alles, das ich vor geschafft hab. Und alles ander unser güt sol man tailen under arm lewt als verr es gelangen mag. Item möcht es gesein an sundt, das man bestellt tausent mezz ze lesen als pald. In meinem schrein ist mein geschafft, das sich als pald her Peter, mein geuatter, underbinden sol und aller ding, die ich lazz, das sol er mit handeln und tün mitsambt den andern geschaffttherren oder mit dem ainen ob der ander icht gegenburtig wër, als in dem geschafft begriffen ist. Item mein geuatter her Peter hat die lad, die ich im ze behalden hab geben, da die guldein inne sind als in dem testament geschriben stet. Item zwen erber man von dem spitellein habent mir geben zwen guldein, der ich nicht verdient hab, die sol man widergeben. Item Conratin, die den Sneider genomen hat, der sol man geben fünf guldein irm kind. Item maister Hanns von Frankchfurt beleibt mir acht guldein und beleib im funif phunt^e) phening. Auch hat er in meinem schrein ainen lidrein sakch, da sind innen zwainzig phunt phening als er spricht. Dauon hab ich ettwiul genomen, die ich noch suldig pin. Item die brief der prelaten und ander lewt die man vindet, die sol man wider geben. Und ain ledel mit briefen das gehört gen Sand Jorigen in dem tumbrobsthof hie ze Wienn. Item Kunraten, meinem alten knecht, drey schilling für ainen pelcz. Item dem Apoteker und daz gesind sol man ausrichten. Und also gee das ding in dem nam unsers herren. Item zwen guldein sein in dem schrein, ainer sol der schafferin und ainer maister Gossolcz ze Salczpurg. Item mein hawsfraw hat zwen guldein und syben grazz, die sind Kolmans des Pekchen von Somo. Daz ist mein geschafft Mathie Regelshouër und mein geschaffttherren sind maister Kaspar Maistelstain und her Peter von Meygen, kōrherr dats Sannd Stephan, mein geuater, und Kunrat Kuefstainer, burger hie ze Wienn. Und pitt sew durch gots willen, daz sy die pürd auf sich nemen.

Mathie Regelshouër licenciat in pēbstleichen rechten aigne hant.

-
- a) ge von gewissen über der Zeile eingefügt.
b) beleibt irrtümlich wiederholt.
c) grünn über der Zeile einhefügt.
d) so sol die egenanten kinder erben irrtümlich wiederholt.
e) phunt über der Zeile eingefügt.

1419 Dezember 14 (— — —, —)

2844

Geschäft

des Jörg Künzelman

pr. schr., 2 Einbr., S (*Index*: Gescheft Jorigen Künzelman von Dinklspuhel)

Geschêfft Jorig Künzelman von Tynkchelspuchel.

Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn maister Niklas von^{a)} Tynkchelpûchel, lerêr der heiligen geschrift,^{b)} und Pawl Würffel, burger ze Wienn und des rats daselbs, und prachten dafür ein verpetschate zedel des geschêffts, so Jorig Künzelman von Tynkchelspûchl an seinen lesten zeiten getan hat, die offenleich gelesen und gehôrt ward der innhaltung ist also. Nota ich Jorig Künzelman von Tynkchelspûchl schaff alle die geltschuld, die ich hab zu Prespûrg und auch in der Schût zu Gerendôrff und zw Sand Marein und auch was ich hie zu Wienn an gewant hab und an be-raitschaft, das macht alls wol auf fünfczehnhundert guldein, das schaff ich den zwain spitalen zu Prespurg, das man in darumb ain ewige gult mach, nicht purkrecht. Item auch tûn ich ze wissen, dacz der Swarcz Kuncz zu Prespurg all mein brief hat, die hab ich im lassen in ainer scatel verpetschat under meinem petschat. Und der sind nicht mer dann alsuil man der under meinem petschat vindet. Und darin vindet man wer die sein, die mir suldig sind zu Prespurg und in der Schût. Das emphilich ich dem rat der stat ze Prespurg. Auch schaff ich vier weingarten, die hab ich zu Eczelburg, die schaff ich zu der kirchen der Mûter der Parmherczikait zu Ofen. Darumb sol man alle jar ain vigily und ain selampt halten. Item so schaff ich meinem vettern Hênslein allen meinen harnasch und fünfczig ungrisch guldein für den lon, den er umb mich gedient (*fol.34r*) hat. Auch so schaff ich im, daz er den hof zu Streitperig haben sol und niessen und in nucz und gewer haben sol die weil er lebt. Und ob er erben gewûnn die knaben wêrn, die sullen in hin für haben îr lebtêg als vil dann der wern. Und fürbas so schol dann der egenant hôf erben auf mein vettern die Perlein, die sullen in dann haben sy und îr nachkomen und alsuil mer. Wer den hof innehat, der sol alle jar jêrleich dauon dienen dem pharrer ain halb phûnt phening und dem kloster zu Unser Frawn brüdern ain halb phunt phening. Darumb sol man pedenthalben alle jar ain vigily und ain selampt haben. Item funif hundert berait guldein die sol man nemen und sol dem spital darumb et-twiuil phruent machen ewig alsuil man dann mag. Item so sol man nemen mein grasse gûrtl und sol in geben das drittail in die pharr und das drittail

in das spital und das drittail in das kloster. Daraus sol man umberal kelich machen. Item wer dann mein hab erben wirt der nagster erib darczu ist, der sol mein hawsfrawn richten umb ir heyratgüt darumb sy brief hat und auch die gelter, den ich sust suldig pin. Item so schaff ich, daz man der Alberteinn Tolfuessinn irn brief wider geb wann ich sag sey ledig und quitt aller geltschuld.

^{a)} von über der Zeile eingefügt.

^{b)} lerer der heiligen geschrift am rechten Rand der Seite ergänzt

1419 Dezember 14

2845

Geschäft

des Martin Mullner, Sohn des Nikolaus Mullner

pr. mü., Einbr. = Zg., M (ähnlich Mb) (*Index*: Gescheft Merten Mulner)

Geschäft Mertten des Mullner Niclas Mullner sun.

Desselben tages kōmen für den rat der stat ze Wienn^{a)} Kunrat Klingenschreib̄er und hat da beweist zu rechter zeit als er zerecht solt das geschefft, so Mert Mullner seliger, Niklas des Mullner von Wolkestorff dem got gnad sun, getan hat. Von erst hat er geschafft zwainzig phunt phening zw Unser Frawn auf der Stetten zum paw. Item zehen phunt zw Sand Steffan zum paw. Item zehen phunt auf den newn korn̄er zw ainem ewigen jartag seinem vater und seiner müter und aller gelaubigen selen hails willen. Item seiner swester zehen phunt phening und daz pettgwant und ainen weingarten, den sy von im hat gekauft umb funif phunt phening. Pey dem geschäft ist gewesen Hainreich M̄lbacher und der Kunrat Klingenschreib̄er. Als darumb derselb Kunrat Klingenschreib̄er mitt seinem starkchen ayd gesagt hat als er zerecht solt. Und wann der benant Hainreich Mulbacher mit tod verschaiden was ee daz gegenburtig geschäft beweist ist warden, so hat Hanns der El̄er mit seinem starkchen ayd gesagt als er zerecht solt, das er von dem selben Hainreichen Mulbacher menigermal gehört hab, das^{b)} das geschäft also sey geschehen als vor geschriben stet.

^{a)} Danach durchgestrichenes Hainreich M̄lbacher und.

^{b)} Danach durchgestrichenes ge.

1419 Dezember 14

2846

Geschäft

des Thomas Chelhaymer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Thoman Kelhaimer)

Geschäft Thomans des Kelhaymer.

Desselben tags kōmen für den rat der stat ze Wienn Jobst Reyhenschein und Hanns der Twring und habent da gesagt pey irn starkchen ayden als sy zerecht solten umb daz geschefft, so Thoman der Chelhaymer an seinen

lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft zway und dreissig phunt, das man mezz darumb frumen sol und sol dauon auf die predigstul geben, das man sein und seins vater und seiner gewistreid gedächtnuzz sol haben. Item so schafft er seiner müter und seinem steufuater sechzig phunt phening. Item so schafft er dem Hênslein Almawer seinen swarczen seydel mit lembrein underczug. Item so schafft er dem Hênslein Kren seinen plaben seydel.

1419 Dezember 16 (1419 Dezember 13, Mödling)

2847

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Elsbeth, Gattin des Lienhart Hawsleiter*

(*Index*: Weisung Linharts Hausleiter uxor)

(*fol. 34v*) Ein brief von Medling.

Des sambstags nach sand Lucein tag kom für den rat der stat ze Wienn Elspeth, Lienharts Hawsleittr, purger ze Wienn, hawsfraw, und pracht dafür einen offen prief mit zwain insigeln der offenleich gelesen und gehört ward, des innhaldung was also.

Ich Hanns Pawr, diezeit richter ze Medling, ich Ulreich Zellr, diezeit perigmaister ze Medling, ich Hanns Schrympf, ich Kunrat Osterman, ich Kolman Reysenperger, auch all drey purger ze Medling, wir bekennen offenleich mit dem brief, das zu uns ist komen Elspeth, Lienharts Hawsleiter hawsfraw, und hat pegert ainer kuntschaft von uns von wegen Wolfgangs, weilent Ulreichs des Ofnr seligen sun. Des sag wir unser kuntschaft pey unsern trewn an aydes stat ungeuërlich, das der benant Wolfgang und Elspeth, Lienharts Hawsleiter hawsfraw, zway rechte gewistreid sind von dem vater Ulreichen des Ofnr. Das uns das kund und wissentleich ist, des ze urkund geben wir den brief besigelt mit meins obgenanten Hannsen des Pawr und Ulreichs des Zellr unser paider aufgedrukchten insigel. Geben ze Medling an sand Lucein tag vor Weichnachten anno domini etc. xviii^o. Also habent es die herren des rats in das statpuch haissen schreiben.

1419 Dezember 16

2848

Geschäft

des Martin, Pfarrer zu Sankt Jörgen in Stadlaw;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft hern Merten pfarrer zu Sant Jorgen)

Geschefft hern Mertten pharrer zu Sand Jorigen ze Stadlaw.

Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn Peter Rêneys und Fridreich Rawschr und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschëfft, so her Mert, diezeit pharrër zu Sannd Jorigen zu Stadlaw dem got gnad, getan hat. Von erst hat er geschafft fünf mutt karn und sechsthalb mutt habern gelegen ze Stallaren und drey mutt habern zu Urlestorff der gemain zu Stadlaw und den zehlewten und der ganczen

pharrmenig daselbs fur die dreyzehnen phunt phening, die er ingenomen hat do er pharrer warden ist von dem Töller und die zu ainem jartag gehörnt. Item so hat er geschafft zu der obgenanten Sand Jorigen kirchen zu Stadlaw sein silbreins vergults krewcz dapey ewikleich zu beleiben. Item er hat geschafft seinen versessen dinst zu sannd Michels tag daselbs zu Sand Jörgen zu sainer tuel auf Sand Peters oder auf Sand Niklass altar. Item er hat geschafft zwen mutt waicz Andren dem Linczêr und Niklasen dem Snurêr und ir baiden hawsfrawn. Item so hat er geschafft seinem nachkomen in dem pharrhof ain mutt waicz in dem kasten. Item yedem geschëfftherren ain mutt habern in dem kasten. Item er hat geschafft allen hausgerêt in dem pharrhof ainem seinem nachkomen [*sic*]. Item so hat er geschafft seinem swager Niklasen Snûrer, Dorothen, seiner hawsfrawn, und Andrein Linczêr und seiner hawsfrawn und seiner obgenanten swester, Niklass des Fleischhakchêr seligen witib, zwen mutt waicz, die noch ligent hincz Sand Jorigen im pharrhof. Item so ist im suldig der pharrêr zu Wagrain zway phunt phening und der pharrer zu Gerestôrff zway phunt phening, die hat er in hin wider ledig geschafft, daz sy seiner sel darumb gedenkchen. Item er hat geschafft waz in seiner kamer sey zu Unser Frawn auf der Stetten, daz hat er derselben kappelln geschafft, daz man in damit bestatt mit vigiln, selampt und messlesen durch got und seiner sel hails willen. Item so hat er geschafft dem vörgenanten seinem swager Niklasen Snûrer seinen swarzen fuchsein rokch ledichleich. Item so schafft er ainen roten manntl Andres des Linczer hawsfrawn und irer tochter ainen prawnen seidel mit zendal underczogen. Und dauon sullen sy ausrichten die geltschuld so er dem Wollêr und Hannsen dem Sneidêr suldig ist. Item er hat geschafft daz grozz pett der Andrein hin wider daz sy im gelihen hat und seiner obgenanten swester daz chlain pett mit aller seiner zûgehörung. (*fol.35r*) Item er hat geschafft seinem mesnêr ain swein. Item er hat geschafft sein alte schawben seiner egenanten swester. Item so hat er geschafft seinen geschëfftherren Petern dem Reneys und Fridreichen dem Rawschêr ir iglichem ain swein. Als darumb die obgenanten erbern lewt Peter Rêneys pey seinen trewn an aydes stat und Fridreich Rawschêr pey seinem starkchen ayd ausgenomen das in geschafft ist worden gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 Dezember 16

2849

Geschäft

des Michael Marichuelder

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Michln Marichuelder*)

Geschefft Michels Marichuelder des tischer.

Desselben tages kômen für den rate der stat ze Wienn Kunrat Êkchrl, der pintêr, und Hanns Fuegêr, der tischêr, und habent da gesagt der vörgenant Kunrat Êkchrl pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Hanns der Fuegêr pey seinem starkchen ayd als sy ze recht solten umb das geschëfft,

so Michel Marichueldër, der tischër, an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft all sein hab seiner hawsfrawn Ursulen und seinen zwain kinden Stephein und Regina auf drey tail ainem alsuil als dem andern.

1419 Dezember 16

2850

Verwandtschaftsweisung

für die Brüder Erhart und Lukas Godinger

(2 Einbr. 2 Zg. *Index*: Weisung Erharts und Lucas fratres Godinger)

Weisung Erhart und Lucas gepruder der Godinger.

Desselben tags kōmen für den rat der stat ze Wienn Erhart und Lucas gebrüeder die Godingër und habent da beweist an stat ir selbens und ir swester Magdalen, Hainreichs des Aspergër hawsfrawn, mit maister Kristan von Susato, pūcharczts, und Niklasen dem Edelparcz, diezeit des rats der stat ze Wienn, das junkchfraw Dorothe, Eberharts des Volkra tōchter, die ungeuogte verschaiden ist, ir rechten swester tōchter ist gewesen.

1419 Dezember 16

2851

Geschäft

des Erasmus Malczer

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Erasms Malczer)

Geschefft Kristan [*sic*] Malczer.

Desselben tags kōmen für den rat der stat ze Wienn Pawl Mūlstain, ambtman ze Ūteldorf, Andre Gaplër und Hanns Plattnër auch gesessen ze Ūteldorf und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Erasm Malczër getan hat. Von erst hat er geschafft dem erbern Casparn von Herczogenpîrpawm gesessen zu Hëking all sein hab. Item ain halbs jeuch weingarten am Hëkenperig genant der Mundtegel. Item ain vîrtail weingarten gelegen ze Wienn pey dem Klagpawm genant der Hungerprunn. Item er hat im^a) geschafft ain fuerder wein und ainen dreiling wein, die da ligen ze Hëgking. Dauon sol er ausrichten sechs phunt phening gen Pîrchenwōrt zu ainem jartag und sol ausrichten zwainzig phunt phening gen Wienn seinen frewnten und sol in erberleich bestatten zu der erden mit vigiln, selmessen und andern seligen gots dînstn durch seiner sel hail willen. Und schaff auch, das man den benanten Kasparn darumb nicht sull uberdringen uncz das er es wol haben mag. Item er schafft auch demselben Kasparn all sein geltschuld, die im der Lukchnër suldig ist und was er doran geben hat und in den weingarten verpawt hat, das sol herab gen. Item er hat sunderleich geschafft sein pettgwant Michels des Scherër kinder ze Wienn. Als darumb die obgenanten erbern lewt Pawl Mulstain pey seinen trewn an aydes stat und Andre Gaplër und Hanns Plattner pey irn starkchen aiden geagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} im über der Zeile eingefügt.

1419 Dezember 16

2852

Geschäft

des Hans Weyss

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Hansen Weiss des riemer*)

Geschefft Hanns Weiss des ryemer.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Andre Weyss und Hanns von Menesdorff, die riemer, und habent da beweist und pracht ze rechter zeit als sy zu recht solten daz geschëfft, so Hanns Weyss, der riemer, getan hat. Von erst so hat er geschafft seiner hausfrawn Anna funfczick phunt phening auf seinem haus. Und was sein vorgeantes haus tewr ist uber die funfczik phunt, die er seiner hausfrawn geschafft hat, so schafft er auf ain Romfart, die man dauon ausrichten sol und alle jar funif mess und sol alle jar funf arme mensch haben, Und daz sellgerât sol man all jar ausrichten zu sand Andree tag, wêr sein vorgeants haus nach seinem tod inne hat. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zu recht solten.

1419 Dezember 16

2853

Geschäft

der Anna, Witwe des Jörg Sneider

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Annen Jorgen des Sneider uxor*)

(*fol.35v*) Geschefft frawn Annen Jorigen des Sneyder seligen witib.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Chuncz, des Stuchsen sneider, und Hanns Weinsperiger ze Wienn und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy zu recht solten daz geschëfft, so fraw Anna, Jorigen des Sneider seligen witib, an iren lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft irer diren der Elsen ainen taglichen plaben mantel, ain plaben rokch, ain pet, ain haubtpolster, zwen sloir, ain sturcz ledigklich. Item und was des andern gutes ist, es sey eribgut oder varundgut, daz uber daz yecz genant geschëfft uberbirdet, dauon sol Chuncz des Stuchsen sneyder und Hanns Weinsperiger ze Wienn all ir und des vorgeantens ires manns geltschuld die kund und gewissen ist dauon ausrichten und bezallen. Item und was uber die vorgeant geltschuld uber peleibt, daz schafft irer mueter Annen, Hannsen des Parczer seligen witriben, ledigklich. Als darumb die oben genanten erbern lewt bey iren starken ayden gesagt habent als sy zu recht solten.

1419 Dezember 16

2854

Geschäft

des Markhart Kamrer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Marichart Kamrer*)

Geschefft Maricharten Karmer [*sic*] auf der Widem.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Tewfl und Stephann der Rews ze Wienn und habent da beweist und pracht zu rechter zeyt als sy zu recht solten daz geschëfft, so Marichart Kamrêr auf der Widm gesessen vor Kernertor an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hawsfrawn Annen ain haus gelegen auf der Widem zenagst Chunraten dem Slosser ledigklich. Item darczu schafft er ir ain halbe hofstat auf dem Wagram ir lebtag und nach irn tod auf sein nagste frewnde, darauf sy zerecht erben und geuallen soll. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irem starken aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1419 Dezember 16

2855

*Verwandtschaftsweisung
für Laurenz Kerindhell*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Larencz des Kerindhell)

Weysung Larenczen des Kerindhell.

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Larencz der Kerindhell^{a)} ze Wienn und hat da beweist und pracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Tewfel und Oswalden dem Kamrêr, baid gesessen vor Kernertôr auf der Widem ze Wienn, daz er und Wilhalben, der bey den Dewtschen herrn leitgeb gewesen ist, rechte gewistred kind miteinander gewesen sind muterhalben. Als darumb die obgenanten lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zu recht solten.

^{a)} d von Kerindhell über der Zeile eingefügt.

1419 Dezember 16

2856

*Verwandtschaftsweisung
für Andreas, Sohn des Christian Mullner*

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Andres des spital maister sun)

Weisung Andres Kristans Mullner an der Spitalmul seligen sun und seiner gewistred.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Lewppolt Rat und Mathes Mênhart, baid purgêr ze Wienn, und habent da gesagt pey irem starken aid als sy zu recht solten, daz Andre, Kristans Mullner an der Spitalmull seligen sun, und Ann, Ulreichs des Lainpekchen gesessen hincz der Heiligen Stat und Kathrey, seiner hausfrawn, seligen tochter, rechte gewistred kind miteinander gewesen sind.

1419 Dezember 16

2857

*Verwandtschaftsweisung
für Christiane, Gattin des Michael Sneyder*

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kristein Michls des Sneider uxor)

Weisung Kristein Michels des Sneider von Lach hausfraw und Helen Niclas Roster von Sand Veit hausfraw.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Kristeinn, Michels des Sneyder von Lach hausfraw, und Helen, Niclas Roster von Sannd Veyt hausfraw, und habent da beweist und pracht ze rechter zeit als sy zurecht solten mit den erbern lewten Jacoben dem Wuechster und Mertten auf dem Pach, paid von Mewrling, daz sy Niclas von Mewrling seligen rechten swester tochter sein gewesen von vater und von muetter. Als darumb die obgenanten lewt pey irem starkchen aid gesagt habent als sy zu recht solten.

1419 Dezember 16 [1419 Dezember 15, (Mannswörth)] 2858

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Hans Parczer und seine Schwester Anna, Witwe des Jörg Sneyder

(Index: Weisung Hansen Parczer)

(fol.36r) Ein brief von Manswerd.

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Parczer und pracht dafür einen offenen ganczen besigelten brief, der da offennlich gelesen und gehört wart des innhaltung was also.

Ich Hanns Haym, hern Chunrats des Stikchlperigër ambtman ze Manswerd, und ich Pertelme Egkart, herrn Hannsen von Eberstorff ambtman daselbs, ich Paul Swab, ich Hanns Gutman, ich Pertelme Zingk und ich Kristan Punkler, all gesessen ze Mannswerd, bechennen mit dem brief, daz uns künd und gewissen ist, das Hanns Parczer und Anna, Jorigen des Sneyder witib selige, seinn rechte gewistreid gewesen mueterhalben. Daz sagen wir pey ünsern trewn an aides stat mit urchund des priefs besigelt mit des erbern weysen mann Andre des Parczer aufgedrukten insigel, den wir all darumb fleizzigklich gepeten haben im an schaden. Geben nach Kristi gepurd virczehenhundert jar darnach in dem newnczehendem jare an freitag nach sannd Luczein tag der heiligen jungkfrawn.

Also habent ez die herren des rates in dicz gegenbürtig statpuch haissen schreiben.

1419 Dezember 19

2859

Geschäft

des Konrad Perkhaimer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Kunraten Perkhaimer*)

Geschefft Chünraten Perkhaimer.

Des eritags vor sannd Thomans tag kom fur den rat der stat ze Wienn Elsbeth, Chunrats des Perkhaimer seligen witib, und hat da beweist und pracht ze rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Chunraten dem Schefchnecht und Andre dem Smid, paid gesessen vor Schottentör ze Wienn, daz geschëfft, so der obgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst schafft er seinem sun Hannsen ainen weingarten gelegen ze

Gumppolczkirchen zenagst der Rabenstainerinn an einem tail und an dem anderm tail zenagst dem Henndlein. Und wenn daz ist daz der vorgenant sein sun Hanns mit dem tod abgeet, so sol sein hausfraw Elsbet denselben weingarten innehaben, nuzen und niessen ir lebtåg. Und wenn denn daz ist daz sy auch mit dem tod abgeet, so sol der vorgenant weingarten ledigklich geuallen und erben auf seinen prueder Hainrichen den Pawngartner und auf ir paid zwo swestern. Item so schafft er seiner egenanten hausfrawn Elsbetn ainen weingarten in der Mawr gelegen an dem Cadasperig zenagst des Chiemsseer weingarten und sein haus vor Schottentor gelegen zenagst des Hawnolts haus an ainem tail alles ledigklich. Item so schafft er seiner muemen Margreten ain mitterpett mit aller seiner zuegehörung und vir phunt phening auf die wein, die er die weil gehabt hat und seinen plaben mantel. Als darumb der obgenant Chunrat Scheffchnecht pey seinen trewn an aydes stat und Andre Smid mit seinem starken ayd gesagt habent als sy zu recht solten.

1419 Dezember 19

2860

*Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Hans Zechentner*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Hansen des Zehentner uxor)

Frewntschaft Annen Hannsen des Zehentner von Sand Ulreich hausfraw. Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Anna, Hannsen des Zechentner von Sand Ulrich hawsfraw, und hat da beweist und pracht als sy zu recht solt mit den erbern lewten Niclasen und Michelln den Satlern, paid ze Wienn, daz Paul Satler am alten Kollmarkt ze Wienn ir rechter pruder sey gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten leüt pey iren starken aid gesagt habent als sy zu recht solten.

1419 Dezember 19

2861

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Dëchsenpekch*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen Dëchsenpekchen)

Frewntschaft Hannsen Dëchsenpekchen.

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Dëchsenpekch, Jacoben des Dechsenpekchn sun von Paden Newsidel, und hat da beweist und pracht als er zerecht solt an stat sein selbs und seiner zwaier swestern jungkfrawn Barbaren und jungkfrawn Elsbeten mit den erbern herren hern Hannsen, pharrër ze Egkartsaw, und mit Merten dem Leubman von Parn Newsidel, daz Kathrey, Paulen des Satler hausfraw selige ir recht swester ist gewesen von vater und von mueter. Als darumb der obgenant her Hanns pey seiner priesterschaft und Mert Leubman pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zurecht solten.

*Verwandtschaftsweisung**für Margarethe, Gattin des Konrad auf dem Goczagkcher*Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung ^{a)} Margrethen Kunrats beim Gotsakcher uxor)

(*fol.36v*) Frewntschaft Margrethen Kunrats auf dem Goczakcher hausfraw. Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Margret, Chunrats auf dem Goczagkcher, purger ze Wienn, hausfraw, und hat da beweist und pracht als sy zurecht solt mit den erbern lewten Lewppolden dem Raten und Thoman dem Ollm, daz sy und Erhart, Mathes des Chrellen sun, rechte gewistreid miteinander sind müterhalben. Als darumb die obgenanten leüt pey irem starken aid gesagt habent als sy zurecht solten.

^{a)} *Danach durchgestrichenes Ku.*

*Geschäft**der Margarethe, Gattin des Thomas Schonueld*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Margrethen Thomans von Schönfeld uxor)

Geschefft Margrethen Thomans von Schonueld hausfraw.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Stephan Wirt und Larencz Jungër, paid purger ze Wienn, und habent da beweist und pracht ze rechter zeit als sy zurecht solten daz geschefft, so fraw Margreth, Thomans von Schonueld hausfraw, getan hat. Item von erst so hat sy geschåfft ain halbs jeuch weingarten gelegen ze Praitensee an der Smelcz^{a)} jungkfrawn Angnesen, irer swestern, ledigklich allen iren frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Als darumb der obgenant Larencz Junger pey seinen trewn an aides stat und Stephan Wirt pey seinem starken aid gesagt habent als sy zu recht solten.

^{a)} *an der Smelcz über der Zeile eingefügt.*

*Geschäft**des Franz Niessel;**Bestellung von Willensvollstreckern**(vgl. Eintrag Nr. 2865)*Chunrat pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index*: Gescheft Franczen Niessel)

Geschefft Francz Nyesslein.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Aczinger und Niclas Sariger, baid purger ze Wienn, und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy zu recht solten daz geschëfft, so Francz Niessel, ettwann des brobst kamrër, an seinen lesten zeiten getan hat als sy des ain geschribne zedl furprachten der innhaltung was also.

An phincztag sannd Andres tag des zwelifpoten ze nacht anno domini millesimo cccc^o decimo nono hat Francz Niessel, ettwann des brobst kamr^r, sein gesch^efft getan in gegenb^urtichait der erbern lew^t Hannsen des Aczinger und Niclasen des Sariger als daz hernach an der zedl geschriben stet. Von erst hat er geschafft, daz man sein vir weingerten, ainer gelegen ze Ottakrynn im Funken, der ander im Gern, der dritt auf der Kalkgrueb und der vird im Sebrokenperig pey dem Kriecholczlein nach seinem tod sol verchauffen und von dem gelt darumb man sy^e verchaufft sol man hausarmen jungkfrawn die mannen wellen nemen bestatten ygleiche mit funif phunt phening alsuer daz selb gelt geraichen mag. Item seinen weingarten gelegen^a) im grossen Pheninggelt hat er geschafft her Kasparn, dem echter zu Sannd Stephan. Demselben hern Kasparn hat er auch geschafft ain silbrein chreucz, daz er von im innehat ob es einer von im nicht losen well, also daz derselb her Caspar wol wais. Darnach hat er geschafft, daz man all sein silbergeschirr sol zeprechen und damit vassen Sand Kathrein, Sand Barbaren und Sannd Margrethen heiligtum wo man daz ze vassen wais. Darnach hat er geschafft zu Unser Frawn auf der Stetten kappellen ain vergulte monstranczen, die der Schinnagel, goltsmid, von im innehat. Darnach hat er quitt, ledig und loz geschafft jungkfrawn Magdalen, die im emphessent ist gewesen, umb alles daz, so er f^ur sey ausgeben hat, den geltern oder wie daz genant sey als daz in seinem register geschriben st^et. Darnach hat er geschafft fraw Annen der Kiems^eerinn^b) von erst sechzig phunt phening, die im Chunrat Chiemsser, ir wirt, schuldig beleibt. Item die sibenzig phunt phening, die im Hanns Kuefuesser nach sein priefs sag schuldig ist und daran sol sy im nachlassen zehen phunt phening. Darczu hat er auch derselben Kiemsserinn geschafft alle die geltschuld, die man im nach seiner register laut schuldig peleibt. Und darczu all ander sein varunde hab wie die genant ist, ausgenomen des obgenanten seins silberge-(*fol. 37r*)schirs, daz sy mit dem allen tun sol als sy^e wol wais und alls er ir empholichen hat. Und daz vogenant sein gesch^efft hat er alles empholichen dem egenanten Kiemseer, seinem swager, und der obgenanten Kiemseerin^c), seiner hausfraw^d), auf ir trew. Als darumb die obgenanten erbern lew^t pey iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy zu recht solten.

^a) gelegen.

^b) *Drittes e von Kiemseerinn über der Zeile eingefügt.*

^c) *Drittes e von Kiemseerin über der Zeile eingefügt.*

^d) *Danach nochmals durchgestrichenes seiner hausfrawn.*

1419 Dezember 19 (— — —, —)

2865

Nachtrag zum Geschäft

des Franz Niessel;

Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin

(siehe Eintrag Nr. 2864)

pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., S (*Index*: Ain zusacz desselben geschefts)

Ein zusatz des vordern geschefts.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn die erbern lewt maister Wenczlab Pucharcz und Hainreich Lerhueber, baid purger ze Wienn, und prachten fur ein offne verpetschadte zedel des geschefts, daz der vorgenant Francz Niessel nach seinem vordern geschefft an seinen lesten zeiten getan hat, die da lautts also.

Item hie ist ze merkchen an der gegenburtigen zedel, daz ich Francz [*sic*] den weingarten der da gelegen in dem grossen Phening Gelt und den ich het geschafft hern Kasparn, echter dacz Sand Stephan, und auch ein silbreins chreucz^a), dasselbig chreucz und den egenanten weingarten daz schaff ich meiner frawn der Kiemseerinn und daz sy damit tue^b) als ich ir empholichen hab. Auch so schaff ich mein haus gelegen in dem Teuffengraben meiner frawn der Kiemseerinn, daz sy damit tue als ich ir empholichen hab. Und daz daz geschëfft stet und unzebrochen peleib, so hab ich zu einer urchund und sicherhait mein petschad auf den gegenburtigen brief gedruckt. Des zeugen sind maister Wenczlab Pucharcz und auch Hainreich Lerhueber, paid purger ze Wienn. Und alles geschëfft daz ich getan hab daz emphilich ich meiner frawn der Kiemseerinn, daz sy damit tue als ich ir empholichen hab.

^a) chraucz.

^b) un von tun durchgestrichen und mit ue überschrieben.

1419 Dezember 29

2866

Geschäft

des Jakob Haug

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Jacoben Hawgen des gartner)

Geschefft Jacob Haugen des gartnër.

Des freitags vor dem Ebenweigttag kom für den rat der stat ze Wienn Ulreich Steinesdorffer, Chunrat Schuester, der vischer, und Stephan Pöppel ze Wienn und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy zu recht solten daz geschëfft, so Jacob Haug, der gartner, an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seinem sun Lienharten ainen weingarten des zwo hofstat gewesen sind gelegen im Lerrchued. Item er hat geschafft demselben seinem sun Linharten drew achtail weingarten gelegen an dem Spiegel. Item er hat^a) geschafft demselben seinem sun ain haus mit aller seiner zuegehörung gelegen under den Ledrern vor Werdërtor ze Wienn. Item er hat geschafft seinem sun den hausgarten und den strasgarten auch gelegen under den Ledrern. Item und hat geschafft demselben seinem sun den Allser und den Schreibër, dieselben zwen gerten gelegen under den Segner. Item er hat geschafft demselben seinem sun den garten an der Scheiben.

Item er hat geschafft demselben seinem sun drew pett, die zu seinem leib gehorent haben, und drey haubtpolster und vir chuss und vir leilachen und drey siczpolstêr und zway spanpett, die zu den petten gehorent. Item er hat geschafft demselben seinem sun ain fuerder hewrîgs weins auf dem Spiegel und ainen dreiling virdîgs weins. Item er hat geschafft demselben seinem sun zwo kisten. Item er hat im geschafft ainen plaben mantel und ain grabe hauben. Item er hat im geschafft ainen silbrein pecher, ain silbreine gûrtel, die der vordern seiner hausfrawn gewesen ist, und sein petschad. Item er hat geschafft seiner hausfrawn Margreten den garten under den Segnêrn der da haiset Gesengel ir lebtag und wann sy abgeet mit dem tod, daz er denn hinbider erben sol auf sein nagst erben. Item er hat geschafft derselben seiner hausfrawn Margreten den weingarten gelegen in dem Gruffing ir lebtteg und nach irm tod sol er herbider erben auf sein negst erben.^{b)} Item er hat geschafft derselben seiner hausfrawn Margrethen zehen phunt beraiter phening. Item er hat geschafft seiner hausfrawn aynen virdigen dreiling weins. Item er hat ir geschafft ain anleg hewrîgs weins auf dem Spiegel zu zweliff emmêrn. Item er hat ir geschafft die drey anleg aus den Hofsteten. Item er hat ir geschafft die êpphel die da ligent in dem keller. Vermerkt was man dem obgenanten Haugen schuldig ist. Item von erst Cheyer von Teindorff zway phunt phening. Item Kristan Fleischakcher von Mannswerd funfthalben schilling phening. Item Mert Obser an zehen newn schilling versessens hofczins. Item Hanns von Euerding vir und virczîgk phening an dem hofczins. Item Mert Pantsneider in dem Obern Werd drey schilling phening. Item Jorig Lux aus der Wochaw achczîg phening. Item die geltschuld hat er geschafft seiner hausfrawn Margreten, daz sy die ubermazz auf die ephel zal. Item er hat geschafft seinem chnecht Pertlein virdhalb phunt phening, die sol man im berait geben. Item er hat geschafft dem ambtmann in dem Obern Werd zu dinst ain halbes phunt phening und ainen phening von den gerten. Item er hat geschafft den geistlichen frawn (*fol.37v*) zu Sannd Niclas achczîg phening zu dinst. Item er hat geschafft in daz spital sehczîgk phening ze dienst. Item er hat geschafft in Unser Frawn eren zech ain phunt phening. Item er hat geschafft drey schilling phening umb dreissîgk mezz. Item er hat geschafft drey schilling phening zu einer Zelluart. Item er hat geschafft seinem swager Kunraten dem Okerlein den swarczen fuchsein seidel und ain swarcze gugel. Item er hat geschafft seiner hausfrawn Margreten alle varunde hab was uberbîdet uber daz vorgeschriben geschêfft an berait gelt allain. Als darumb der obgenant Ulrich Steinesdorffer mit seinen trewn an aides stat und die vogenanten Chûnrat Schuester und Stephan Poppel mit irn starken aiden gesagt habent.

^{a)} hat über der Zeile eingefügt.

^{b)} Der gesamte Satz ist mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.

*Geschäft**des Hans Newsess;**Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Hansen des Newsess*)

Geschefft Hannsen des Newsess.

Desselben tags komet für den rat der stat ze Wienn Kunrat Sunczinger, wirt in des Strêwn haws ze Wienn, und Hainreich List und habent da gesagt pey irn starkchen ayden zu rechter zeit^{a)} als sy zerecht solten umb das geschêfft, das Hanns Newsess getan hat. Item von erst hat er geschafft dem Hueber ze Inczestôrf ain phunt phening das er im suldig ist. Item seinem peichtuater ain phunt phening. Item dem wirt in des Strêwn haws die zerung was er im suldig ist. Das sol man ausrichten von ainem phert, das man verkauffen sol. Und was des uberwirt das schafft er halbs dem pharrer dats Sannd Michel^{b)} ze Wienn und halb zu der kirchen daselbs. Item dem Hainczen der sein phlegen hat seinen rokch. Item und seinem knecht Erasm seinen kocher und sein hosen. Item dem wirt in des Strêwn haws hat er geschafft sein hawben und sein underjoppen. Und wann der vorgebant Kunrat Sunczinger nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mocht darumb das im geschafft was, so habent es die herren des rats von im aus der hant genomen. Und hat darnach darumb gesagt pey seinem starkchen ayd als vor geschriben stet.

^{a)} zeit über der Zeile eingefügt.

^{b)} Danach durchgestrichenes d.

*Geschäft**des Ulrich Strobl*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Ulreichs des Strobels*)

Geschêfft Ulreichs des Strobel.

Desselben tags komet für den rate der stat ze Wienn Niklas Troppichs, der pinter, und Liephart Jung und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschêfft, das Ulreich Strobl an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft Kathrein, seiner swester der jungerin, vir phunt phening. Item seinem swager Ortolfen dem Pader sechs phunt phening, die er im schuldig ist an einem weingarten, schafft er ledig. Darczu schafft er im seinen plaben rokch. Darnach schafft er drew phunt phening, das man im damit begee. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

*Verzeichnis**der Mitglieder des Inneren Rates*

(*Index: - - -*)

(*fol.38r*) Anno domini Millesimo cccc^{mo} vicesimo notantur consules anno ut supra.

Her Hanns Zingk anwalt in dem rate

Hann Mustrer burgermaister

Hanns Fuchsl richt̃r

Chunrat Chiemsseer

Niclas underm Hym̃l

Hainreich Frankch

Thoman von Weithra

Chunrat Leittner

Hanns Gerestenner

Hanns Aczinger

Hanns von Friesach^{a)}

Andre Verber

Ulreich Gundloch

Hanns Scharffenperger

Ott Weiss

Pangrecz Hederstorffer

Erhart Egk

Hanns Scheybelweser

Clement Roruogel

Oswalt Scher

Hanns Pruner

^{a)} *Darunter durchgestrichener* Niclas Sorger.

1420 Januar 16

2870

Geschäft

des Martin Enczinger

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Merten Enczinger des kũrsner*)

(*fol.38v*) Geschefft Mertenn Enczinger des chursner.

Des erichtags ṽor sannd Anthonii tag kom fũr den rate der stat ze Wienn Thoman Schẽden, Kunrat Messingschab̃r und Fridreich Phister und habent da gesagt pey ir starkchen ayden als sy zerecht solten umb das geschẽfft, so Mert Enczinger, der kursñr, an seinen lesten zeyten getan hat. Und hat geschafft all sein habe seiner tochter junkchfrawn Barbaren. Und hat dieselb sein tochter empholhen mit leib und mit gũt hern Stephann dem Rosslein, korherren zu Sannd Stephan ze Wienn, seinem vettern, innczehaben und zu versargen und mitsambt sein mũter. Und ob das kind ungeuogts abgĩng, so sol das gũt alles erben auf des ṽorgenanten Merten nagst erben.

1420 Januar 16

2871

Geschäft

des Nikolaus Edelparcz;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Niclasen des Edelparcz*)

Geschefft Niclas des Edelparcz.

Desselben tags komen fũr den rate der stat ze Wienn Michel der Plattñr und Lorencz der Sneid̃r, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und

pracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Niklas der Edelparcz an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seiner hawsfrawn Helen drew hundert phunt phening, die man ir auszaiagen sol aus seinen^{a)} erben, also das sy die zu den zwain weingerten, die im sein^{b)} swêher zu ir ze haymstewr geben hat, inn sol haben als haymstewr und margengab recht ist. Denn auch schafft er ob seine^{c)} kind abgingen mit dem tod ee sy geuogt würden, so sol haymstewr und morgengab alles seiner^{d)} hawsfrawn ledig worden sein und allen irn frumen damit schaffen. Item auch schafft er ir all ir klaynat und die zway pett und das seydein gulter, die im ir vater mi ir geantwürt hat. Item auch schafft er, das seine^{e)} kinder nyemant sol innehaben denn sein^{f)} hawsfraw Helen. Wêr aber, das sy ainen man nê m vôr dem sy der kinder nicht phlegen mocht, so sullen sy sein^{g)} geschefftherrn innhaben. Item auch schafft er ob seine^{h)} kindl payde ab giengen mit dem tod ee das sy geuogt würden, so sullen seinⁱ⁾ geschefftherrn das gût alles geben durch seiner^{j)} sel hails willen wo sy zimbt da es am besten angelegt sey. Item auch schafft er sechzig phunt phening durch seiner sel hails willen von den man ausrichten sol fünfhundert mess. Und das ander sol man geben armen lewten in das spital zeainzig helbling geweis oder anderswo. Item auch schafft er was gepranter estreich ziegl sein und was in dem ofen stet den man zu dem nagsten prennen wirt, die schafft er hincz Sannd Michel, das man vor dem letter damit uberleg. Item auch schafft er umb ein tûch zway phunt phening, das sol man geben armen lewten. Item auch schafft er seinem^{k)} schreibâr dem Lienharten seinen^{l)} plaben langen seydel mit der fuchsein kursen^{m)} und den plaben manntl den têgleichen und seinenⁿ⁾ graben fûchsein seydl und die plab hawben. Item auch schafft er dem Stephlein seinen graben reitseidel^{o)}, sein^{p)} grabe hawben und sein^{q)} underjoppen. Item auch schafft er der Ketherlein funif phunt phening. Item das obgenant sein^{r)} geschêft emphilicht er^{s)} den erbern und weisen Lewpolten dem Weyler und Stephann dem Wiennêr. Als darumb die obgenanten erbern lewt Michel der Plattnêr pey seinen trewn an aides stat und Larencz der Sneider bey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

a) *Gebessert von meinen.*

b) *Gebessert von mein.*

c) *Gebessert von meine.*

d) *Gebessert von meiner*

e) *Gebessert von meine.*

f) *Gebessert von mein.*

g) *Gebessert von mein.*

h) *Gebessert von meine.*

i) *Gebessert von mein.*

j) *Gebessert von meiner.*

- k) Gebessert von meinem.
 l) Gebessert von meinem.
 m) kirschen.
 n) Gebessert von meinen.
 o) seinen graben reitseidel und mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.
 p) Gebessert von mein.
 q) Gebessert von mein.
 r) Gebessert von mein.
 s) r über der Zeile eingefügt.

1420 Januar 16

2872

Geschäft

des Melchior, Bruder des Jörg Sneider;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Melchior Jorgen von Senging pruder*)

Geschefft Melchor weilent Jorigen von Senging prueder.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Weykchart Scherër und Kunrat Kuntter, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Melchior, weilent Jorigen des Sneider von Senging seligen prüder, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft den graben rokch mit dem pelcz, das man den verkauff so tewrist man mag und dauon sol man geben sechs schilling umb dreissig mess und das ubrig sol man geben armen lewten. Item den ander graben rokch sol man auch verkauffen und mit demselben gelt sol man (*fol.39r*) in bestatten. Item und sein lanngs messer das sol man auch verkauffen so tewrist man mag. Item seinem prüder Casparn vier phunt von den sechs phunten, die im sein prüder Jorig geschafft hat. Die andern zway phunt hat er geschafft zu geben durch gots willen. Item so schafft er seinen tail und rechten an dem weingarten, den sein prüder Jorig Sneider von Senging seiner hawsfrawn geschafft het und des sy doch nicht nucz und gewer komen ist vor irm abgang, darumb er maynt, das er und sein prüder Caspar den pilleich erben sull seiner swester Annen, Linharts Kramër hawsfraw ze Wienn. Wër aber das sich mit dem rechten erfund, das derselb weingarten seiner swester nicht halber volgen mocht, so schafft er ir vier phunt, die er seinem prüder Casparn geschafft hat. Item den plaben fuchsein rokch und den mantel, die im seîn prüder geschafft hat, die sol man verkauffen und sol geben hincz Unser Frawn prudern zway phunt phening. Item das ubrig sol man geben wo sem hin nôt sey armen lewten. Item ain swert und zwen plehhantschûch das schafft er seinem gesellen dem Kristann. Und das geschefft hat er empholhen Weykcharten Scherer und Kunratem Kuntter. Und wann sy nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschëfft empholhen was, so habent es die herrn des rats von in aus den hennten genomen. Und sy habent darnach

darumb gesagt pey irn starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hin wider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1420 Januar 16

2873

Geschäft

Konrad Odenbelder;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Kunrat Odenbelder augenarzt*)

Geschefft Künraten Odenbelder des augenarczten.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn maister Ulreich der Nustörffer, Peter der Strasser, baid burger ze Wienn, und maister Kunrat der Pader daselbs und habent da beweist ud pracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Kunrat Odenbelder, der augenarzt, an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seinem kind sybenczig guldein inn solcher mass. Wer das kind uber drew jare nach seiner hernach geschriben geschëfftherrn rat und willen in nymbt, der sol die benanten guldein innehaben, nuzen und niessen und die dem kind vergüeten. Wër aber das das kind mit dem töd ee abging ee das es zu seinen beschaiden jaren këm, so sullen sich sein^a) geschëfftherren der sybenczig guldein wider underbinden und geben durch seiner^b) sel hails willen als er in des getrawt. Item darnach schafft er des obgenanten kindts müter zwen und dreissig guldein in solcher mazz, das sy das kind ziehen und verbesen sulle uncz das es kom zu drein jaren. Item es stet ain mantel vier guldein, dôrauf sull man sey zallen der benanten zwen und dreissig guldein. Item das pettgwannt, das da stet von maister Wenczla, dem pûcharzt, achzehen phunt phening, dem sol man nach lassen durch seiner müe willen so er mit mir gehabt hat zway phunt phening. Item dornach schafft er seinen^c) plaben zotaten mantel der Elsen am Liechtensteg bey dem Ekchart Kramër. Item dornach schafft er seinem^d) peichtuater das er got für inn pitt ainen guldein. Item dornach schafft er maister Kunraten Pader hincz den Rörn sein^e) swarzen fuchsein manntl. Item was uber das obgenant sein geschëfft uberbeleibt das schafft er, das man in damit bestatt und das ander durch gotswillen und seiner sel willen wie das sein geschëffherrn am aller pesten geuellt. Das obgenant sein geschëfft emphilicht er maister Ulreichen dem Nustorffer und Peter dem Strasser und maister Kunraten dem Pader bey den Rörn auf ir trew als sy got darumb antwurten sullen am jungisten tag. Und wann die obgenanten erbern lewt maister Ulreich der Nüstörffer und Peter der Strasser nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen möchten seind in das geschëfft empholhen was und der egenant maister Kunrat der Pader auch darumb nicht gesagen mocht^f) darumb das im geschafft^g) und das geschëfft empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey irn

starkchen ayden^{h)}) als sy zerecht solten. Und habent in das hin wider em-
pholhen auszerichten als vor geschriben stet.

a) *Gebessert von mein.*

b) *Gebessert von meiner.*

c) *Gebessert von meinen.*

d) *Gebessert von meinem.*

e) *Gebessert von mein.*

f) *Danach zwei durchgestrichene Buchstaben.*

g) *Danach durchgestrichenes und ist.*

h) *ayden über der Zeile eingefügt.*

1420 Januar 16

2874

Verwandtschaftsweisung

für Jörg Göschl

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Jorgen Goschel von Herestorf*)

Frewntschaft Jorig Göscheins von Herestorf.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Jorig Göschl vñ Heres-
torf und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Stephann
dem Newkum und Hannsen dem Klemphel, paid daselbs von Herestorf, das
Wolfhart der Wolf seliger sein rechter pruder ist gewesen muterhalben. Als
darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent
als sy zerecht solten.

1420 Januar 20

2875

Geschäft

des Ulrich Goldsmid;

*Bestellung der Einbringer zu Vormündern und
zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Ulreichs des Goltsmids*)

(*fol.39v*) Geschefft Ulreichs des Goldsmids.

Des sambstags vor sand Agnesen tag kome fur den rat der stat ze Wienn
Wolfhart Resch, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht ze rechter
zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Wolfgangen dem Aczinger
und Hannsen dem Steger, paid purger ze Wienn, das geschefft, so Ulreich
Goldsmid seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er
geschafft frawn Annen, seiner haufrawn, zwen weingerten ledichleich, einer
genant der Ledrer, der ander genant der Gern in dem Hadersperg, baid
gelegen bey Chalsperg. Auch hat er ir geschafft hundert phunt phening ir
lebteg. Auch hat er geschafft seinem swager Wolfharten dem Reschen hun-
dert pfunt drew pfunt siben schilling zwainczig phening, die er im schuldig
ist. Auch hat er geschafft maister Petern von Eylä, dem goltsmid, virczig
guldein, darumb er ain besigte zedl hat. Auch hat er dem vorgeanten

maister Petern geschafft sechs guldein und zehen phunt phening, die er im auch schuldig ist. Daran an der obgenanten summ gelts aller hat der egenant maister Peter^{a)} ingenomen drew mark mynner v̄r lat weyss silber. Auch hat er geschafft all sein gut, das uber das obgeschriben sein geschefft uber beleibt Niclasen, seinem sun, ledichleich. W̄r aber das der obgenant sein sun abging mit dem tod da got vor sey ee das er vogtper wurd, so sol dasselbe sein gut halbs geuallen auf sein nagst frewnt von dem vater und halbs auf sein nagst frewnt von seiner muter, ausgenomen seins bruder Seyczen und sein kinder, die sullen des obgenanten guts nichts erben weder vil noch wenig. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

Darnach komen desselben tags fur den vorgeanten rat Peter von Erlach, Hainreich Leinbater und Thaman Wainbeyser, all drey purger ze Wienn, und habent da gesagt mit iren trewn an aides stat umb das kind, das er das empholhen hat seinem swager Wolfharten dem Reschen mit leib und mit gut. Und habent das die herren Hannsen dem Steger mitsambt im empholhen.

^{a)} Peter über der Zeile eingefügt.

1420 Januar 20 (1420 Januar 18, Gelesdorf)

2876

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung für Helen, Tochter des Lukas Zollner

(*Index*: Ain prief von Gelestorf einer weisung)

Ein brieff von Gelestorff.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Symon Haribl̄r von Gelestorff und Lucas Zolln̄r von Heberstorf und brachten dafür ein offen besigelten brief der offenleich gelesen und gehört ward, des innhaltung was also.

Ich Hanns von Grueb, richter zu Gelestorf, und die zwelif des gesworen rats daselbs embieten den erbern und weisen dem burgermaister und dem ganczem rate der stat ze Wienn unser willig gehorsam d̄nst. Wir vergehen anhellikleich mit dem brief, das fur uns komen sind Symon Haribl̄r von Gelestorf und Lucas Zollner von Heberstorf und junkchfraw Helen, Lucas des Zolln̄r tochter, und begerten ainer kuntschaft von uns an ewr weishait. Sprech wir das pey unsern trewn an aydes stat, das die vorgeanten frumen lewt mitsambt andern frumen lewten vor unser das wol erweist habent, das junkchfraw Helen, Lucas des Zolln̄r t̄ochter von Heberstorf, Michels des Verb̄r vor Stubentor auf der Wienn rechte swester tochter gewesen ist. Darumb pitt wir ewr weishait mit fleis ir wellet euch dieselben in den sachen lassen empholhen sein, das well wir umb ewr weishait hinfür gern dienen. Wenn wir all aigen insigel nicht haben, so hab wir fleissikleich gepeten die erbern Hannsen den Floyt den eltern gesessen zu Gelestorf und

Hannsen von Perigaw, das sy der sach gezeug sein mit irn aufgedrukchten insigln in und irn erben an schaden. Geben zu Gelestorf nach Kristi gepurd viczehenhundert jar dõrnach in dem zwainczigistem jar am phincztag nach sand Anthonii tag.

Also habent es die herren in das gegenburtig statpûch haissen schreiben.

1420 Januar 23

2877

Geschäft

der Agnes, Gattin des Bartholomäus Zynespan

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Agnesen Pêrtlme Zinspan uxor*)

(*fol.40r*) Geschefft Agnesen Bêrtlmes Zynespan hausfrawn.

Deserichtags vor sanndPawlstag komen fur den rate der stat ze Wienn Niklas der Sorgêr und Hanns Strebman und habent gesagt, der vorgenant Niklas Sorgêr pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Hanns der Strebman pey dem ayd so er den kauflewten hat geschworen, umb das geschefft, so Agnes, Bêrtlmes des Zynespan sêligen hawsfrawn, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft irm mann dem Zynespan all ir hab. Uberlebt sy in aber, so sol das geschêfft wider in irn hennden sten.

1420 Januar 23

2878

Geschäft

des Stephan Rogner

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Steffans Rogner des tuchscherer*)

Geschefft Stephan Tûchscherêr.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Seyfrid der Gurtlêr und Ulreich der Steinestorffer und habent da gesagt bey irn trewn an aydes stat umb das geschêfft, so Stephan, tûchscherêr, der Rogner geschafft hat. Item er hat geschafft seiner hawsfrawn Annen all sein hab, erbgût und varundgût nichts ausgenommen, also das sy allen iren frumen damit schaffen mag mit verkauffen und mit verseczen und geben wem sy wil.

1420 Januar 23

2879

Geschäft

des Jörg Verig von Ötting;

Bestellung der Tochter zur Willensvollstreckerin

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Jorgen von Otting*)

Geschefft Jorigen von Ôting.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Niklas Krembsêr und Niklas Walcham, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorgenant Niklas Krembsêr pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Niklas Walcham pey seinem starkchen ayd, umb das geschêfft, daz Jôrig Verig von Ôtting an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst alles das

gelt, daz er seiner tochter Dorothen und ırm mann Ulreichen gelihen hat, des schafft er sy ledig. Item er hat geschafft sein wısen gelegen in der aw bey der stat ze Otting seiner tochter kind Annen. Wêr das dieselb Anna, sein^{a)} enkchl, mit dem tōd abging, so sol die vogenante wısen erben und geuallen auf seiner baiden tōchter kinder der Barbara und der Dorothen. Item er hat auch geschafft drew phunt phening, die im suldig ist Kunrat der Purkchkircher, purger ze Otting, seiner tochter Dorothen und ırm man Ulreichem. Und dasselb sein geschefft hat er empholhen seiner tochter Dorothen und ırm wirt.

^{a)} *Gebessert von mein.*

1420 Januar 23

2880

Verwandtschaftsweisung

für die Brüder Hans und Nikolaus, Söhne des Friedrich Prantesser

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Hansen und Niclas gebruder der Prantesser)

Frewntschaft Hannsen und Niclas gebrudern Fridreichs Prantesser sun.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Schönhawêr und Peter Strasser, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten, das Hanns und Niklas gebrüder, Fridreichs des Prantesser sun, hern Philipps des Prantessêr das den Dewtschen herren ze Wienn recht prüder sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt Hanns Schönhawêr pey seinen trewn an aydes stat und Peter Strasser mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Januar 23

2881

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Gattin des Michael Stadel

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Micheln des Stadel uxor)

Frewntschaft Kathrein Michels des Stadel hausfraw.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Michels des Stadel hawsfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern lewt Jorigen dem Hagen und Philippen dem Kuefuesser, das sy und Ann, Hannsen des Sperrenpewtl seligen witiben müter, rechte gewistred kinder miteinander sein gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit ırn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Januar 23

2882

Geschäft

des Nikolaus Nuescher;

Bestellung des Stiefvaters zum Willensvollstrecker

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclas Nüscher des zingießers)

(*fol.40v*) Geschëfft Niclas Nuescher des zingiesser.

Desselben tags komet für den rate der stat ze Wienn Peter Zingiesser, Jacob Zingiezzer, Hanns Zingiesser und Ulreich Holczschuester, all ze Wienn, und habent da gesagt mit irn starkchen ayden zw rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft, das Niklas Nuescher, der zingiesser gesell, an sein lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft dreissig mezz. Item zwen mutt habern zu Unser Frawn gen Enczestörf in dem Lanngen Tal. Item zwen mutt habern seiner swester gen Herczogenpirpawm. Item seiner swester Annen ainen seydl. Item darnach schafft er das ubrig güt alles seiner müter und seinen viern gewistreiden Annen, Agnesen, Hannsen und Jorigen. Und das güt das emphilicht er seinem steufuater Jacoben dem Trêczel inczenemen und auszugeben.

1420 Januar 23

2883

Verwandtschaftsweisung

für Elsbeth, Gattin des Hans Panczawn

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Elspethen Hansen des Panczawn uxor*)

Frewntschaft Elspethn Hannsen des Panczawn hausfraw.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Elspeth, Hannsen des Panczawn hausfraw, und hat da beweist und pracht als sy zerecht solt mit den erbern lewten Andren vom Poudweys und Hainreichen dem Taschnêr, daz Hennsl, Hannsen Meichsner, des weinschenkchen, sun, der ungeuogter gestörbenn ist, ir rechten swester sun ist gewesen. Als darumb die obgenantn erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Januar 23

2884

Geschäft

des Heinrich Unbeschaiden;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Geschëfft Margreten Hainreich Unbeschaiden relicta*)

Geschëfft Margrethen Hainreichs Unbeschaiden witiben.

Desselben tags kôm für den rate der stat ze Wienn Margreth, Hainreichs des Unbeschaiden weilent gesessen in der Taynuoltstrazz seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Micheln dem Stayndl gegen Sannd Michel uber und Micheln dem Plattnêr am alten Kolmarkcht, paid burger ze Wienn, daz geschëfft, so der vogenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst schafft er sein paiden kindern Merten und Annen drew virtail weingarten, zway virtail weingarten gelegen ze Mëwrling und ain virtail gelegen in den Hanngunden Lüssen unuerschaidenleich. Welches under den zwain kinden ee abget, so sol der tail desselben kindts auf das ander erben. Item er schafft seiner hawsfrawn Margrethen das haws und zwen weingärten, ainer gelegen ze

Gumppendorf zenagst dem Mülgraben und der ander im Lerochueld zenagst dem Graspekchen. Item er schafft die vorund hab alle seiner egenanten hawsfrawn. Item das er suldig ist ains und zwainczig phunt phening seiner swiger der Kristaninn Kramêrinn, dafur ir stent sechs dreiling wein, die da noch ligent in seiner innem, dauon sy sich wern sol. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten. Und habent in die herrn des rats das geschafft empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1420 Januar 23

2885

Geschäft

des Michael Verber

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Micheln des Verber*)

Geschêfft Michels Verbêr.

Desselben tags kômen für den rate der stat ze Wienn Seyfrid der Mûnsser und Hanns Awr, der ledrêr, baid burgêr ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat zw rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschêfft, das Michel Verbêr an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hot er geschafft seiner hawsfrawn Martha all sein gût, erbgût und varundgût, und dauon sol sy ausrichten ir baiden kinder vîrczig phunt phening. Und ob die kinder baide abgingen mit dem tod, so sullen dieselben virczig phunt hin wider auf die benant sein hawsfrawn erben und geuallen. Auch schafft er, das sy zway phunt phening hincz den Predigern durich seiner sel hails willen dauon ausricht.

1420 Januar 23(— — —, —)

2886

Geschäft

des Hans Cholbel, genannt Hans von Sand Peter;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

pr. schr., 3 Einbr. = Zg., S, ähnlich Sb (*Index: Gescheft Hansen Kolbl vicarii ad S. Stephanum*)

(*fol.41r*) Geschêfft Hannsen Cholbel anders genant von Sannd Peter diezeit vicarii dacz Sannd Stephan ze Wienn.

Desselben tages kômen für den rate der stat ze Wienn Hanns Prunner, diezeit des rats der stat ze Wienn, Niclas Straiffing und Caspar Scharf, baid purger daselbens, und brachten da für ein beslossene zedel mit drein aufgedrukhten petschaten des geschêffts, so Hanns Cholbel den man auch genant hat Hanns von Sand Peter, diezeit vicarii dacz Sand Steffan ze Wienn, getan hat, die da aufgeprochen, gelesen und gehort ward der innhaltung was also.

Ich Hanns Cholbel anders genant von Sand Peter, diezeit vicarii dacz Sand Steffan ze Wienn, vergich mit der gegenburtigen zedeln, das ich mit wolbedachtem mütt, mit guten wiczen und synnen und mit gesuntem leib zu der

zeit da ich es wol getũn möchtt geordent und gemacht hab mein geschëfft das es erst nach meinem tod also beleibleich sey. Item vonerst schaff ich meinen grossen weingarten gelegen zu dem Ungrischen Brodestorf zu ainem ewigen jartag auf mein frewnd die genant sein die Prunner. Vonerst auf ain junkchfrawn genant Dorothea, die noch nicht vogtper ist, des reichen Prunner tochter. Und darnach auf ires pruder kinder nach ïrm abgang und auf alles das geslecht die weil sy leben. Zergiang aber das geslecht, so sol den weingarten hinfür innemen der zechmaister dacz dem Dewtschen Prodestorf daselbens. Und sol auch derselb weingart pawleich ligen. Auf den vorgenannten weingarten schaff ich zwelif schilling geltes, ain halb phunt dem pharrer ze Waltherstorf, zwain gesellen sechczig phening, dem mesner ze Prodestorf zwainczig phening für gelewtt des nachtes zu der vigilig und des morgens zu dem selambt. Und sol der pharrer singen ain vigilig und ain selambt mit zwain gesprochen messen daründer des montags nach Aller Seln tag. Und sol all suntag zu Sand Jacob zu Prodestorf piten umb hern Hannsen sel des Cholbeleins und Niclasen, seines vater, und Chunigunden, seiner mueter, Elsbechten, seiner swester, und aller irr vodern sel. Item zway phunt wachs ze kerczen. Item dem pharrer auf dem Ungrischen dreissig phening, das er mess les daselbens und pitt umb mein sel daselbes an demselben tag. Und das ubrig derselben zwelif schilling phening sol man geben armen lewten. Item ich schaff mein haws gelegen in Sand Johans strass ze Wienn gegen dem Affer uber zu einem ewigen jartag hincz Sand Steffan, den begen sullen die echter und vicarii daselbes, also das sy umb mich und mein voruadern piten sullen. Item so schaff ich zway phunt phening in die zedl und in das tottenpũch. Item den vicarien ain phunt phening. Item den graczianern ain halb phunt phening. Item hern Sigmunden und hern Thoman, meus herren des brost [*sic*] capplanen, ain halb phunt phening. Item meiner muemen Kathrein mein haws vor Schottentor, ain virtal weingarten ze Gumpendorf und meinen klaynen weingarten ze Prodestorf. Und darczu schaff ich ïr dreissig guldein. Item ich schaff umb einen stayn zu meiner begrebnũss acht guldein und peger ze ligen pey Aller Heiligen altar da man die epistel list in der weiten abseytten. Darumb schaff ich der kirchen umb wachs acht guldein. Item den geistleichen frawn hincz Sand Niclas vor Stubentor vier guldein, das sy mir ain vigili und ain selmess lassen singen. Item meiner müemen Margrechten in dem Dritten orden maistrinn vier guldein. Item meinem vettern Hannsen Eysner zehen guldein. Item meinem vettern Pauln Wagendrussel acht guldein. Item hundert mess ygleichen herren, fur ain mess sechs phening, der sol man dreissig sprechen pro preceptis, dreissig de beata virgine und vierczig pro animabus. Item dem Casparn Scharf meinen schreibtisch und vier guldein. Item meinen swager Niclasen Straiffing den sag ich ledig acht guldein und syben phunt phening als er selber wol waiss. Item ich schaff desselben Straiffings, meus swager, hausfrawn meinen vorstat seidel und zway seidene kuss und ain messer mit ainem parillen heft.

Item Hannsen dem Prunner, meinem besunderm freündt, sechs guldein. Item Ulreichen dem Kornmesser sechs guldein und was er und sein hausfraw mir schuldig sein schaff ich ledig. Item des Ekkerleins tochter auf dem Ungrischen Prodestorf, meiner muemen, sechs phunt phening. Item Micheln vom Stern und seiner hausfrawn sechs guldein. Item all mein wein halb meiner muemen Kathrein und halb armen lewten durch meiner sel willen. Item Niclasen dem Polaner vier guldein und vier phunt sechs schilling und ainem guldein, die er mir schuldig ist, schaff ich im auch ledig. Item der Sûsmündlin und der Hopherin, meinen mümen paiden, sechs guldein. Item meiner muemen Dorothen zu dem Deutschen Prodestorf ain vergulte gürtel, die hat pey newnczehen löten, und zway vingerl^a), ain vergults das ist silbrein und ain guldeins mit stayn der alten Prunnerin tochter. Item meiner muemen der alten Schreiberin ze Prodestorf drew phunt phening. Item meiner mumen Magdalen der Kamerin in der Neßnstat drew phunt phening. Item meiner muemen Annen der Holzschrüsterin sechs phunt phening. Item Andren vom Wudweis, tasner, den sag ich ledig von syben phunt phening, die er mir schuldig beleibt, zway phunt, die ubrigen fünf phunt sol er raichen meinen geschefftherren. Item meinem genedigen herren hern Wilhelm, probst zu Sand Steffan, umb die hilff und die (*fol.41v*) trew, die er mir menigerstund erczaget hat, schaff ich fünf guldein. Item acht markch und sechsthalb lot an silberassech vergult und unuergult, die mir versaczt hat der Swarcz Herman umb zwen und fünfzig guldein und zway phunt phening, von demselben gelt sol man geben zwainzig guldein zwain armen junkchfrawn. Item mein silbrein schal und zwen silbrein loffel, die sind pey sechs phunt phening wert, die schaff ich hincz Sand Johans in dem Werd in der slocher^b) zech ze hilff zu ainem messpüch. Item newn phunt phening die beleibt mir schuldig der Gut Hanns zu Sand Ulreich damit ich in gelediget hab aus den juden, die schaff ich in die pruderschaft auf den karnen, also das man die austail und geb armen priestern, das sy got fur mich piten. Item drew phunt phening beleibt mir schuldig Paul der Kewnspies, die ich gegeben hab für sein swiger in die zedl und in das tottenpuch, die schaff ich den vier korschülern zu Sand Steffan. Item dem Martino, charschuler, schaff ich mein zway mettenpüchl sumertail und winntertail und ain Sum mit ainem weissen uberczug. Item so schaff ich all ander mein pücher Johanni, der mir lang gedint hat, wie die genant sein, das er auch mein gedenkche. Item meinem knecht Petro schaff ich meinen fuchskloem seydel fur sein lon. Item so schaff ich alles ander mein gewant, petgewannt und hausgerêt meinen zwain muemen Kathrein, des Schawr hausfrawn, und Annen, irer tochter, in geleichen tail. Item so schaff ich alles mein guet was uber das vorgeant mein geschëfft uberbeleibt, das mein geschefftherren das geben sullen armen pristern, armen junkchfrawn und andern armen lewten als sy erkennen, das es meiner sel am nuczleichisten sey und besonderleich mess frumen umb meiner und aller gelaubigen^c) sel hail. Ich hab

auch gepeten die erbern lewtt, mein sunder frewntt Hannsen den Prunner, Niclasen den Straiffing, meinen swager, und Casparn den Scharff, das sy des vorgeanten meins gescheffts geczewgen sein mit irn aufgedrukchten petschaden.

Und wann dem vorgeanten Hanns Prunner in dem geschëfft ettweuil geschafft ist und der vorgeant Niclas Straiffing, zyngiesser, ein merkchleiche widerred gehabt hat von des hawss wegen in Sand Johannisstrasse, das der benant her Hanns zu einem jartag geschafft hat und das im auch geschafft ist und das dem vorgeanten Casparn Scharff geschafft ist, das hat ir ygleicher seines tails hindan gesaczt. Und habent all drey umb das ubrig veraintleich gesagt, der vorgeant Hanns Prunner pey dem ayd so er gesworn hat und die andern zwen^{d)} mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten, das sew der vorgeant her Hanns Cholbl vleizzichleich gepeten hab die geschefftzedl zu verpetschaden und fur den rate ze bringen und das geschafft auscerichten und zu volfüren als in der zedl geschriben stet.

^{a)} vingl.

^{b)} *Steht vielleicht für floezer.*

^{c)} gelaubien.

^{d)} der vorgeant Hanns Prunner pey dem ayd so er gesworn hat und die andern zwen mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.

Literatur: Karl Uhlirz, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326-1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 92.

1420 Januar 27

2887

Verwandtschaftsweisung

für Elsbeth, Gattin des Friedrich von Helhenstain

Einbr. 2 Zg. (*Index:* Weisung Elspethen Fridreichs von Helhenstain uxor)

Frewntschaft Elspethen Fridreichs von Helhenstain hausfrawn.

Des sambsttags nach sand Pauls tag als er bechert ward komen fur den rate der stat ze Wienn Elsbeth, Fridreichs von Helhenstain hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Merten von Dexing und Merten von Dexing vcz gesessen ze Hindperg, das sy und Jacob von Dexing, den man genant hat Jacob Strauss ze Wienn, rechte gewist Reid miteinander gewesen sind von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Januar 27

2888

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Konrad Schefknecht

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index:* Gescheft Elspethen Kunrat des Schefknechts uxor)

Geschefft Elspethen Kunrats des Schefknechts hausfrawn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Künrat der Schefknecht und hatt da beweyst und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Jorgen dem Reitrer und Hannsen dem Holczkeßfel, paid ze Wienn, das geschëfft, so Elzbeth, sein hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft iren tail an dem haus auf der Newstift und iren tail an dem virtail weingarten gelegen im Mitternperg^a), das sy und der vorenant ir man miteinander mit gesambter hannt gekauft habent, demselben irem mann ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Und hat in gepeten, das er geb irem pruder Petrein zehen schilling phening. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) *Danach durchgestrichenes irem mann.*

1420 Januar 27

2889

Geschäft

des Martin, Diener des Erhart Egk;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Geschefft Mertn Erharts des Egkh dyner*)

(*fol. 42r*) Geschefft Merten Erharts des Egken diener^a.

Desselben tages komen für den rate der stat ze Wienn Erhart Egk, diezeit des rates der stat ze Wienn, und Kristan der Smerber, purger daselbs, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, das Mert, Erharts des Egken diener, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst schafft er seinem pruder ze Enczestorff funfczehen guldein, die man im zeainczigen geben sol, das er sich dauon n^aer und zwen plab seydl. Item so schafft er seiner tochter fünf phunt phening, die sy im gelten sol. Item seins pruder sun der in der fremd ist virdhalb phunt phening, die auf seins pruder haws ligen. Kem er aber nicht ze lannd, so sullen sy seinem pruder beleiben. Item ainem diernlein ze Tullen, das seins pruder tochter ist der gestorben ist, sechs phunt phening, die man im geben sol wann es zu seinen jarn kumbt. Sturb es aber ee, so sol man dasselbe gelt durch got geben armen lewten. Item darnach schafft er den frawn von Sand Larenczen zway phunt phening, das sy got fur inn pitten. Item seinem peichtuater ain halb phunt phening, das er got fur mich pitt. Item und was uber das vorenant sein geschefft uberbeleibt, da sol man in von bestatten zu der erden und durch gots willen geben armen lewten. Item das obgeschriben sein geschefft das emphilicht er seinem herren Erharten dem Egken und Kristan dem Smerber zu irn trewn als er inn des getrawt vor m^anikchleich. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschefft empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der

vorgenant Erhart Egk pey dem aid so er der herschafft gesworen het und der obgenant Kristan Smerber mit seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy ze recht solten. Und habent in die herren das hinwider empholhen als vor geschriben stet.

1420 Januar 27

2890

*Verwandtschaftsweisung
für Margarethe, Gattin des Albrecht Tanner*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margrethen Albrechts Tanner von Purkarczdorf uxor)

Weisung Margrethen Albrechten des Tanner von Purkcharstorf hausfrawn. Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Margreth, Albrechts des Tanner hausfraw von Purkchartstorf, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Petern dem Süss und Hannsen dem Rosmagen, paid von^a) Purkchartstorf, das Elsbecht, Chunrats des Choler hausfraw selig, ir rechte swester ist gewesen von vater und von mueter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht soltten.

^a) von über der Zeile eingefügt.

1420 Januar 27

2891

*Geschäft
des Moritz Plankch*

(siehe die Änderung des Geschäftes in Eintrag Nr. 2899)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Mariczen des Plankchen)

Geschefft Mariczen des Plankchen.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Symon und Conrad die Ratsmid von Tulln, paid ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten, das geschefft, so Maricz Plankch seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem kind Hannsen zehen phunt phening, der funfe ligent auf Chunrats des Bischofs haws gelegen auf der Alsserstrazz zenegst Philippen Kramer, darumb er teg hat von dem negst vergangen sand Elsbethen tag uber drew jare, und die andern funf phunt auf aller seiner hab. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Ursula alles ander sein guet und hab, das uber das vogenant sein geschefft uberbeleibt nichts ausgenomen ledichleich. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Januar 27 (1420 Januar 12, Wels)

2892

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung
für Jakob Ircher*

(*Index*: Ein brief von Wels einer weisung)

Ein brief von Wels.

Deselben tages kome fur den rate der stat ze Wienn Jacob Ircher, burger ze Wels, und bracht dafür einen beslozzen brief, der da offenleich aufgeprochen, gelesen und gehort ward und lautt also.

Ersamen weisen unser willig dinst vor. Es ist fur uns chomen der gegenbur-
tig Jacob Ircher, unser mitburger, weiser dits briefs, mit vier frumen mannen
auch unsern mitpurgern. Dew habent vor unser gesagt bei irn aiden, das
in kund und wissentleich sey, das der benant Jacob Ircher weilent Hannsen
des Dregsel seligen genant der Holczteŵr, ewr mitburger daselbes, rechter
swester sun und also sein geporner freŵnt und seins guts so er dann lazzen
hab erib sey. Bitten wir ewr ersamkait mit allem fleiss ir wellet ew den
benanten Jacoben Ircher lazzen empholhen sein noch seinem furbringen.
Das wellen wir umb ewr weishait gern verdienen in solhen oder merern hen-
ndln. Geben ze Wels an freitag noch Erhardi anno domini etc. vicesimo.

Den ersamen weisen dem burgermaister Richter rate und dew burger
richter und dem rate der stat ze Wienn gemainkchleich der stat ze Wels

1420 Januar 30 (1420 Januar25, Tulln)

2893

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Michl, Pfarrer ze Pischolfsteten, und seinen Bruder Konrad Peŵrl

(*Index*: Ein brief von Tulln)

(*fol.42v*) Ein brief von Tulln.

Des eritags vor Unser Frawn zu der Liechtmess kom fur den rat der stat ze
Wienn Chunrat der Peŵrl, purger ze Tulln, und bracht dafür einen beslozzen
brief, der da offennleich aufgeprochen, gelesen und gehort wart, des innhal-
dung was also.

Erbern und weis unsern willen dinst beuor. Wist ze allen zeiten, uns habent
furbracht der ersam herr her Michl, pharrer ze Pischolfsteten, und Chunrat
der Peŵrl, unser mitpurger, sein pruder, ain erberew weisung frumer lewtt,
die all gesagt haben als sy ze recht sullen, das Chunrat der alt Peŵrl, weilent
unser mitpurger, ir rechter vater gewesen ist. Die kundschafft lazzen wir
ewr erberchait also wissen. Geben ze Tulln an sand Pauls tag Conuersionis
anno etc. cccc^{mo} xx^{mo}.

Den erbern weisen dem purgermaister dem Der n. richter und der n. rate
richter und dem rate der stat ze Wienn der stat ze Tulln
unsern guten frewnden

1420 Januar 30

2894

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Witwe des Ulrich Perger

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Ulreichs Perger witiben)

Weisung Kathrein Ulrichs Pergër witiben.

Desselben tages kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Ulreichs Perger witib, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten hern Ulreichen, capplan zu Unser Frawn auf der Stetten, und Chünraten dem Pewrl von Tullen, das sy Hainreichs mit der Myml und Kathrein, seiner hausfrawn seligen, rechte tochter ist. Als darumb der vogenant her Ulreich pey seiner pristerschafft und der obgenant Chunrat Pewrl pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Januar 30

2895

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Pruemeister*

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Merten des Prūmaister*)

Frewntschaft Mertten des Prūmaister.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Ursula, Merten des Pruemaister seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Pauln dem Wagendrussl und Jorgen dem Hagen, paid purger ze Wienn, das der vogenant ir man Hannsen des Pruemaister und der auch ist gewesen genant der Kottaner rechter sun is gewesen. Als darumb die obgenanten erbern mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Januar 30

2896

*Geschäft
der Martha, Witwe des Michael Verber*

pr. mü., 4 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Martha Michels Verber witiben*)

Geschëfft Martha Michels Verber witib.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Awr, der ledrër, Seyfrid Múnsser, Chrudinger, der irhër, und Ulreich der Verber, all ze Wienn, und habent da gesagt pey írñ trewn an aides stat zu rechter zeit umb das geschefft, so fraw Martha, Michels des Verber seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft írñ brüder ain haws und ain secz weingarten hinden daran gelegen ze Mëczleinstörf und ainen raten seydel. Item irer diern Kathrein ainen plaben manntl und ainen graben seydl und ain zwiuachs drüml und ainen sturcz. Item írñ knecht Hainreichen ires manns tēgleichen seidl. Item sy hat geschafft alles das uber das obgenant ir geschëfft uberbeleibt, eribgüt und varundgut, Niklasen dem Legler, das er das alles geben sol durch ír sel hails willen wo im das am pesten geuellet anzelegen als sy im des getraut.

1420 Januar 30

2897

*Geschäft
des Ulrich Lang*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Ulreichs Langen*)

Geschefft Ulreichs Lanngen.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Ewstachius der Kraft, Eberhart Varholczêr und Ulreich im Grunt und habent da gesagt mit irn starkchen ayden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Ulreich Lang getan hat. Von erst hat er geschafft sein haws das do haisst Zu der Raten Tür, das im dann sein vater seliger Johannes Lang geschafft und gelassen hat, seiner müter Kathrein und seiner êndlein Englein.

1420 Januar 30

2898

Geschäft

des Jakob Wundtarczt;

Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin;

Bestellung des Schwagers zum Vormund der Kinder des Erblassers;

Verzeichnis der Forderungen des Erblassers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Jacobs Wuntarczt*)

(*fol.43r*) Geschêfft Jacobs Wuntarczt.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Andre Enczinger und Mert von Melkch, baid ze Wienn, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschâfft, so maister Jacob Wundtarczt an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Elein und ir baiden kinder Petrein und Clementen sein haws gelegen in der Kumpflukchen vôr Kêrnertôr zenêgst Otten dem Schaffer mit aller seiner zugehorung und ain virtail weingarten gelegen an dem Frawnegk zenêgst dem Marcharten und ain virtail weingarten genant die Sweikêrinn gelegen bey den Vier Egken zenegst Petrein dem Mûnssêr und ain virtail weingarten gelegen ze Praitense in dem Obern Hard zenegst dem Gotesprunner und ain hofstat weingarten gelegen un- den an dem Frawnegk und ain virtail weingarten gelegen ze Gumpendorf zenagst dem Payr in der Staingassen. Auch hat er in geschafft alle vorunde hab nichts ausgenomen und auch alle geltschuld die man im gelten sol. Item dôrnach hat er geschafft seinem sweher Hannsen dem Gerichtmacher ain par armgerêth und ain armbst. Item es ist auch ze merkchen, das der vorbenant maister Jacob von der zuspruch wegen, so der Pawngartner von Perichtolczdorf von seiner hawsfrawn, des vorgeanten maister Jacobs müter, wegen sich frewntlich mit in verricht hat als denn die erbern Hanns Mustrêr, Niklas Leglêr und ander erber lewt dorunder getaidingt habent und in ain zedel aigenleich vermerkcht ist, das es also bey derselben zedl beleiben sol und sein hausfraw noch ander nyemant von seiner kinder wegen aus den spruchen nicht treten sol und das man sich des also halt als denn die zedel lauttet. Das was gênczleich sein maynung und hat es also gemeldet. Item er hat auch geschafft, das die vorbenant fraw Elein und auch die vorbenanten zway kinder oder die muter an der kinder stat bezallen sullen alle geltschuld die er hinder im let, es sey von varunderhab oder von erben.

Item er hat auch das vorgeschriben sein geschefft empholhen der vorbenan-
ten frau Elein, seiner hausfrau, und dorczu die vorbenanten zway kind
hincz irn trewn auszerichten als er ir des wolgetraut hat und als sy got
darumb an dem jungsten tag antwurten sol. Und dorczu hat er ir emphol-
hen sein sel auf ir trew und gewissen. Item das er an dem lesten gemelt hat,
ob das geschêch, das die vorgebant frau Elein, sein hausfrau, abging mit
dem tod ee denn die vorgebant zway kinder vogtpêr wurden, so sol sich
denn sein sweher Hanns der Gerichtmacher der vorbenanten zwair kinder
underbinden mit leib und gût und die innehalten als er im des getrawt.
Vermerkcht was der vorbenant maister Jacob suldig beleibt. Item Hoczen
dem Juden funif phunt phening, auf ain igleich phunt ain wochen funif helb-
ling. Darumb stet das haws in der Kumpflukchen und ist bey zwain jaren
nicht vil mynner oder mer. Item ainem andern juden genant^{a)} sybenczehen
schilling phening, ein wochen von iglichem phunt zwen phening, darumb
stet ain virtail weingarten ze Praitensee in dem Obern Hard. Itêrn Sekch-
lein dem Juden vier phunt phening, darumb hat er ze phannt ain gûrtl und
ain prêwssische taschen mit silbrein ketlein und mit silber beslagen und
darczu silbrein vergult schellen dorauf, auf ein igleich phunt ain wochen
funif phening ze gesuch und der gesuch ist allzeit gericht uncz auf den
nagst vergangen sannd Giligen tag. Item das derselb Sêkchel Jud schuldig
beleibt dem vorgebant maister Jacoben ze erczen von seinen kinden ainen
guldein. Item demselben Sêkchlein Juden aindlifthalb phunt phening uncz
auf den nagsten Vaschang tag und stet diezeit an gesuch und ist vermerkcht
in das juden pûch ze Wienn. Vermerkcht was man dem vorbenanten mais-
ter Jacoben suldig beleibt. Item der Strasser von nêwn knechten ze Boczen
sechs phunt phening, doran ist im der vorgebant maister Jacob hin wider
suldig pey nêwn schillingen pheningen. Item der Hefenstreit, der pinter,
drew phunt phening. Item Niklas der Walich ain guldein. Item der Tanczêr
zweif schilling phening. Item Peter Messrêr zway phunt phening. Item
Meschel, der hafner, zweif schilling phening. Item Liendl Wolslahêr zwen
guldein. Item der Augustimêr knecht zwen guldein. Item der Steffan ain
phunt phening. Item des brobsts knecht ain arczt lan.

^{a)} *Der Name fehlt.*

1420 Februar 1

2899

Ergänzung zum Geschäft

des Moritz Plankch

(siehe oben Eintrag Nr. 2891)

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Ein endrung des vordern geschefftz so Maricz
Plankch getan hat)

(fol. 43r) Ein vergessen des vordern gescheffts so Maricz Plankch getan hat.

Des phincztags vor Unser Frawn tag zu der Liechtmess kom fur den rate der stat ze Wienn Symon und Chunrat die Radsmid und habent da gesagt pey den aiden so sy vor umb Maricz des Plankchen geschefft getan habent, das sy in dem furbringen desselben gescheffts vergessen haben, das der vorgenant Maricz in seinem geschefft gemeldet hab, das in Chunrat der Pischolf ausgericht und bezalt hab zehen phunt phening an den fünfczehen phunten, darumb im und seinen erben desselben Bischofs haws in der geistleichen herren dacz den Schotten ze Wienn gruntpuch ze phannt verschriben ist.

1420 Februar 1

2900

*Verwandtschaftsweisung
für Heinrich Verber*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hainreichs Verber)

Frewntschaft Hainreichs Verb̃er.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn her Hainreich Verber und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lew̃ten Niclasen underm Hymel und Andren dem Verber, paid diezeit des rats der stat ze Wienn, das Michel, Michels des Menschein sun seliger, der ungeuogter ist gestorben, seiner rechten swester sun ist gewesen. Als darumb die vorgenanten erbern lewt pey den aiden, so sy der herschafft gesworn habent, gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Februar 6

2901

*Geschäft
des Nikolaus, Sohn des Thomas Menhart*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclas Thaman M̃nharts sun in der Lantstrass)

Geschefft Niclasen Tomans Menharts sun aus der Landtstrazz.

Des erichtags an sannd Dorothen tag komen für den rate der stat ze Wienn Seifrid M̃nsser und Steffan der Meichsner und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das gesch̃fft, so Niklas, Thomans Menharts sun aus der Lanndtstrazz dem got gnad, getan hat. Von erst hat er geschafft allen seinen eribtail seiner güter wie die genant sind oder wo die gelegen sein seinem vettern Steffann dem M̃nhart, das er sein geschefft und sein geltschuld dauon ausrichten sol. Item er hat geschafft seinem peichtuater ain phunt phening. Item er hat gemelt was er suldig sey. Item Yonas dem Juden fünf phunt phening und dafur ist purgel sein swager Hainreich der Leinbol, die auch bezalln sol der benant Steffan Menhart von seinen gütern. Und was im do uberleibt [*sic*] das sol er innehalten uncz an seinen tod unuerkumert und sich dauon neren. Und dann nach desselben Steffan Menharts tod so erib wo es von recht hin erben sol auf sein nagst frewnt. Item er hat gemelt wie sein vater ein Romvart

geschaft hab mit acht phunt pheningen auf das halb jeuch weingarten, die derselb Steffan Menhart, sein bruder, gen sol.

1420 Februar 6

2902

Geschäft

des Michael Stubmer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Micheln des Stubmer*)

Geschefft Michels des Stubn̄r.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Elspeth, Michels des Stubm̄r v̄r Stubentor in der Lanndtstrazz seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern lew̄ten Steffann dem Meichsn̄r und Niklasen dem Reicher das gesch̄fft, so der vorgenant ir an an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschaft der yeczgenanten Elspethen, seiner hawsfrawn, all sein hab, eribgut und varundḡt nichts ausgenommen, also das sy alle geltschuld sol ausrichten so er suldig ist. Als darumb die obgenanten erbern lew̄t mit ĩrn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Februar 6 (— — —, —)

2903

Geschäft

des Lienhart, Diener des Stephan Lanng;

Bestellung der Witwe und weiterer Personen als Willensvollstrecker

pr. schr., 2 Einbr. = Zg., 2 Geschäftszg., Mc (*Index: Gescheft Linharts Steffans des Langen diener*)

Geschefft Linharts^a) Stephans des Langen dien̄r.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Dietreich Starchant und Michel Chorn̄r, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt mit ĩrn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das gesch̄fft, so Linhart, Steffanns des Lanngen dien̄r, an seinen lesten zeiten getan hat als sy das an einer zedel geschriben fürbrachten, die da offenleich gelesen und gehort ward der innhaltung was also.

(*fol.44r*) Hie ist vermerkcht was ich Linhart, des Steffan Lanngen dien̄r, beraitschafft an gelt hab. Des ersten sechzehen guldein. Item zwelif schilling alter Wiener phening. Item ainen langen plaben seydl von newm tũch mit ainem alten fuchsein underczug, der ist noch pey dem kũrsner Hannsen dem Prugklein, dem beleib ich was er dauon nemen wil für das lon ze verpr̄men und ze underchiechen. Item ich beleib noch suldig dem Jachsen, sneid̄r, das lon von demselben seydl und von zwain par hosen. Und derselben zwair parhosen hat er drey hosen noch. Nach der ainen solt er die andern zwo machen. Und ain par preise von des seydel tũchs hat er auch noch, das schaff ich dem Andrea ob ich abgieng mit dem tod. Item ich hab ainen prawn seydl mit ainem swarczen lembrein furr̄r. Item ainen plaben seidel polanischs tũchs mit graben tũch underczogen. Item ainen graben seydl

mit leynenn underczogen. Item drey yoppen, die ain hat rot ermel und die ander grūn preys von wolley m tūch. Item die dritt hat irchein ermln. Item ainen plaben zwiuachtigen manntl, den mir mein herr seliger geschafft hat, dem got gnad, und ain grūns par hosen. Und denselben mantel und dasselb grūn parhosen schaff ich meiner frawn, das sy das geb durch meiner sel willen wenn sy well oder behalt irs ob ich mich yndert vergessen hiet oder sawmig in irm dinst gewesen wer. Item ich hab auch polanischs tūchs fünf ellen mynner ains virtails, das geb man ainem armen priester zu ainem leibrokch. Item drey ellen polanischs tūchs die sol man auch geben dem studenten, dem [sic] pey dem Michel Ladnēr gewesen ist oder ainem andern briester oder studenten. Item ich hab auch zwo grab hauben. Item ain liechtgrabe gūgl. Item ain schieszeug, gurtel, kocher, kraken mit vier gūten geschossen. Item in meinem kystlein leit ain grūne gūgl, die hat nicht ainen zypf und die stet zwainzig phening von des Prunner knecht. Item ainen silbrein ringk, der stet mīr virczig phening von dem Kunczen, des Kyembseer knecht. Item ich schaff des ersten ain phunt phening zu Sannd Steffan zu dem paw. Item ich schaff auch ain phunt den êchtern, das sy fur mich pitten und mich schreiben in ir zedl. Ich schaff dem kapplan hern Jacoben zwen guldein, das er für mich pitt in der mess als ich im des getraw. Item ich schaff dem priester Kunraten, unserm kapplan, zwen guldein, das er auch für mich pitt wann er mezz les. Item ich schaff der Magdalen sechzig phening, meiner frawn schafferin. Item der Kathrein auch sechzig phening. Item der Ulreichin schaff ich auch sechzig phening. Item der alten Margrethen auch sechzig phening. Item dem Andrea auch sechzig phening. Item hern Kunraten für sein mūe sechzig phening. Item meinem vettern Linhartten schaff ich ich den plaben seidl mit dem graben underczug und das pesser swert und die yoppen mit den grūn ermln. Item dem Ūllein, meus herren vettern, den graben seidl mit dem leinen underczug und das messer, das mīr von dem Grūnwalt ist worden. Item das ander gewant als ausgenomen den manntl, den ich meiner frawn mit dem grun parhosen wider geschafft hab, das mein gwannt alles sol man verkauffen und das gelt armen lewten geben nichts ausgenomen. Item dem Andre von der Ygla schaff ich ain phunt phening und mein kisten, die ist auch wol ains phundts wert. Item die zwo taschen sol man auch verkauffen und armen lewten das gelt gebn. Item meinen tail der pant schaff ich meiner frawn. Item in ainem ledlein ligent zeprochen phening und ettwas klains dings, das sol auch mein fraw nemen. Item was ubrig ist ausgenomen was hie verschriben ist, beraitschaft und gewant alles sol man geben armen lewten. Item mein lange pad phait schaff ich dem Andrea für sein mūe. Daz vorgeant mein geschefft emphilich ich meiner frawn Steffan Lanngin und hern Kunraten, das sy das also ausrichten als sy got darumb antwürten sullen. Und hab darumb peten die erbern Dyeczen den Starchant und Micheln den Kornēr daz sy der sach gezeug sind.

^{a)} Linharts über der Zeile eingefügt.

1420 Februar 6

2904

Feststellung des Namens

von Jakob Strauss, genannt auch Jakob vom Stein

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Jacobs vom Stain alias Strauss)

Weisung das Jacob Strauss hab auch gehaissen Jacob vom Stain.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Mertt von Dêxing und Mertt von Dêxîng yecz gesessen ze Lindperg und habent da gesagt mit iren starcken aiden als sy ze recht solten, das Jacob Strauss hab auch gehaissen Jacob vom Stain.

1420 Februar 8

2905

Verwandtschaftsweisung

für Dorothea, Gattin des Lienhart Glaser

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Dorothen Linharts Glaser uxor)

(*fol. 44v*) Frewntschaft Dorothen Linharts des Glaser hausfrawn.

Des phincztags nach sant Dorotheen tag der heiligen junckfrawn kam fur den rate der stat ze Wienn Dorothe, Linharts des Glaser hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Hansen dem Abian und Jacoben dem Schafswol, paid purger ze Wienn, das sy Wolfharts des Newer rechte tochter ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt, der obgenant Hans Abian mit seinen trewn an aides stat und der vogenant Jacob Schafswol mit seinem starcken aid gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Februar 8

2906

Verwandtschaftsweisung

für Susanna, Gattin des Hans Hager

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Susanna Hansen Hager des kursner uxor)

Weisung Susanna Hannsen Hager des kursner hausfrawn.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Susanna, Hansen des Hager, des kursner, hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Erharten dem Egk, diezeit des rats, und Fridreichen dem Sachs, purger ze Wienn, das sy Niclass von Newnburkch rechte tochter sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt, der obgenant Erhart Egk bey dem aid so er der herrschaft geschworen hat und der vogenant Fridreich Sachs bey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

*Geschäft**des Thomas pey dem Prunn*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Thomans peim Prunn)

Geschëfft Thomans pey dem Prunn.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Jacob Swarcz und Chunrat der Lacher ze Wienn und habent da gesagt, der vorenant Jacob Swarcz pey seinen trewn an aides stat und der benant Chunrat mit seinen starken ayd zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschefft, so Thoman pey dem Prunn an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft seiner hausfrawn Elsbethen alles sein gut, erbgüt und varundgut^{a)} nichts ausgenommen. Dauon sol sy ausrichten all sein geltschuld die er schuldig ist, das ein ware kundschaft ist.

^{a)} *Gebessert von varandgut.*

*Geschäft**des Christian Rewtter;**Bestellung des Einbringers zum Willensvollstrecker und Vormund (vgl. Eintrag Nr. 2909)*pr. schr., Einbr. 1 Zg., S (*Index*: Gescheft Cristans Rewtter)

Geschëfft Kristans Rewttër.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Lienhart Snyczzer, dieczeit mawtter bey dem Rotenturn, und bracht da fur einen ganczen besigltten geschefftprief des gescheffts, so Kristan Rewtter getan hat und pat den vorenanten rate unuerschaidenleich, das sy den in dicz gegenbürtigs statpuch hiessen schreiben, des innhaldung was also.

Ich Kristan Rewtter von Rotenbergk tun kunt gegenburtigen und kunftigen mit dem brief, das ich mit verdachtem muet und zu der zeit da ich es wol mit güten synnen und wiczen getun mocht mein geschefft georent [*sic*] und geschafft hab als ich wil, das es erst nach meinem tod volbracht werde. Vonerst schaff ich zu ainer ewigen mess zu der Himelporten die man dauon stifften und ausrichten sol drewhundert phunt Wiener phening. Item ich schaff durch meiner sel hails willen under armew lewt ze tailen sechczig phunt Wiener pfening alsuerr die geraihen mügen. Und dauon sol man mir auch ausrichten mein begrebnuss und bestattung zu der erden erberleich als dann briesterlichem stand zimbt. Item auch schaff ich Hennslein dem Rewtter, meim knaben, der seiner beschaiden jar noch nicht hat, mein haws gelegen in sant Johans strass ze Wienn und darczue sechczig pfunt Wiener und ain pettgwant und meine pucher. Und ob das wër, das derselb Hensl Rewtter zu priester werden wolt, was dann auf die obgenanten drewhundert phunt Wiener phening gestifft oder vermacht wirdet, das man im das vor

m^anichleich verleich und voligen lasse sein lebtt^ag innczehaben. Und denselben Henslein Rewter schaff und emphilich ich dem erbern Linhart den dem Snyczter, wassermawtter bey dem Rotenturn ze Wienn, meinem sundern guten frewnd, denselben zu getrewer hannt mit leib und gut innczehaben und ze verwesen. Item ich schaff auch armen erbern briestern alles mein gwannt zu geben, das sy got fur mich pitten mit messe sprechen und andern gotlichen werchen. Item ich schaff auch meiner diern fur ir getrew dinst zwelif phunt Wiener phening. Item und schaff dem obgenanten Linhart den dem Snyczter mein klainen vergulten koph und meinen grossen silbreynn pecher. Und das daz vorgevant mein geschefft mit aller innhaltung und maynung als oben geschriben stet ausgericht und volbracht werde, darumb hab ich dem vorgevant den Linhart den dem Snyczter dasselb mein geschefft mitsambt allen andern meiner varundenhab so ich^a) yecz gegenburttichleich ze Wienn habe auszerichten und ze volfuren empholhen. Schaff und emphilich ich im das wissentleich in kraft des briefs als ich im des vor menikleich getraw. Und hab im auch darczue all mein geltprief, purchrecht prief und geltschuld so ich von meinen geltern und darauf ich das obgenant geschefft getan habe ubergegeben und ingeantwurtt dieselben geltschuld so die vorgevant den prief innhaltent inzebringen. Darczue er vollen gwalt haben sol und dauon denn das obgenant mein (*fol. 45r*) geschefft ausgerichten als oben begriffen ist. Und daz das gesch^afft furbas also st^at und unzebrochen beleib daruber zu einem waren urchund gib ich den brief versiglt mit mein obgenanten Kristans des Rewter anhangundem insigl. Darczue hab ich vleissichleich gebeten den erbern weysen Andren den Risen, burger ze Wienn, das er sein insigl durch mererer geczewgnuss an den brief gehengt hat im an schaden. Geben ze Wien nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem newnczehendem jar des negsten mitichens nach sand Kolmans tag. Und habent die herren des rats das geschefft mit sambt im empholhen Hansen dem Steger auszerichten als vorgeschriben stet.

^a) ich *irrtümlich wiederholt*.

1420 Februar 8

2909

(siehe oben Eintrag Nr. 2908)

Zusatz zum Geschäft

des Christian Rewtter

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Ein zusacz des vordern gescheffts.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Andre Ris und Hainreich Prawn, der kramer, und habent da gesagt mit irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy ze recht solten, das der vorgevant her Kristan Rewtter die lehenschaft der egenanten mess geschafft hab dem rate der stat

ze Wienn. Und ob sein vetter Hensl Rewtter darczu geschickt wurd, das er priester werden welt, so sullen sy im vor menikleich die mess leihen.

1420 Februar 10

2910

Geschäft

des Hans Sneider;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hansen Sneider auf der Möring*)

Geschêfft Hannsen des Sneider auf der Möring.

Des sambstags nach sand Dorothen tag komen fur den rate der stat ze Wienn die erbern Ulreich Wepeckch und Hans Stainprecher und habent da gesagt, der obgenant Ulreich Wepeck mit seinen trewen an aids stat und der vogenant Hanns Stainprecher mit seinem starcken aid zu rechter zeit als sy ze recht solten, umb das geschefft, so Hanns Sneider auf der Moring an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft, das man all sein gelter bezalen sol. Und was uber die geltschult uberbeleibt, das schafft er seinem weib und seinen kinden. Und also habent in die herren des rats das geschefft empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

1420 Februar 10

2911

Geschäft

der Christiane, Gattin des Nikolaus Tischer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Cristein Niclas Tischer uxor*)

Geschêfft Kristein Niclas des Tischer hausfrawn.

Desselben tags kamen fur den rate der stat ze Wienn die erbern Herman Eczenfelder und Mertt Helem, baid purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschefft, so Kristain, Niclasen des Tischer hausfraw, getan hat. Vonerst hat sy geschafft alle irew recht, die sy hat an irem haws und an varunder hab, die sy miteinander gehabt haben nichts ausgenomen, dem vogenanten irem mann Niclasen dem Tischer. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Februar 13

2912

Verwandtschaftsweisung

für Andreas Wolfsoler

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Andren Wolfsoler von Winsendorf*)

Weisung Andren Wolfsolêr von Winsendôrf.

Des eritags nach sand Scolastica tag kom für den rat der stat ze Wienn Andre Wolfsolêr von Winsendorf und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Otten dem Syedinkchêr und Niklasen dem Schêkrêr, das er und Kunigund, Rudolfs von Walterstorf seligen tochter, rechte gewistred

kind mit einander gewesen sind^a). Als darumb die obgenanten erbern lew̄t mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) *Danach durchgestrichenes* von vater und von m̄ter.

1420 Februar 13 (1420 Februar 10, Tulln)

2913

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Bestandsersuchen für Hans Ch̄rsnerknecht

(*Index*: Ein sentbrief von Tulln ainer weisung)

(*fol.45v*) Ein sentbrief von Tulln ainer weisung.

Desselben tages kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Ch̄rsnerknecht und pat die herren des rates, das sy den brief in dicz gegenburtig statpuch hiessen schreiben des innhaldung was also.

Erbern und weis unsern willen dinst beuor. Wist ze allen zeiten uns hat furbracht Hanns Ch̄rsnerknecht, weilent unsers mitpurger Ulreichs des Dregsels sun, ain erberew weisung mit frumen lew̄ten, die all gesagt haben als sy ze recht sullen, das Thoman Tullner, weilent ewr mitpurger, und der benant Hans zwayer rechten pruder s̄n sein. Piten wir ewr ewerkait nach der kundschaft ir wellet den benanten Hannsen furderleich und geraten sein zu wen er recht hab durch unser vleizziger gepet und d̄nst willen. Das wellent wir in solichem oder merarn wo sich das pey uns gepuret allzeit vleissigleich verd̄nen. Geben zu Tullen an sambstag nach Dorothee anno etc. cccc^{mo} vicesimo.

Den erbern weisen n. dem burgermaister,
n. dem richter und dem rate der stat ze Wienn
unsern guten frewnden und gun̄ern

Der richter und der rate
der stat ze Tullen

1420 Februar 15

2914

Verwandtschaftsweisung für Kaspar von Senging

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Caspars von Senging)

Weysung Caspars von Senging.

Des phincztags nach sand Scolastica tag kom für den rate der stat ze Wienn Kaspar von Senging und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lew̄ten Hainreichen dem Leinbater und Hannsen dem Sneider, paid ze Wienn, das er und Jorig Sneider und Melchior Tuchscherer ze Wienn, paid von Senging, recht pruder sein gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starken aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Februar 15

2915

Geschäft

der Barbara, Mutter des Martin, dem Sohn aus der Ehe mit ihrem früheren Mann Hans Pratesser;

Bestellung der Zeugen und des Einbringers zu Vormündern und zu Willensvollstreckern

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Hannsin der Protesserin*)

Geschëfft Hannsin der Pratessêrinn.

Desselben tag kom für den rate der stat ze Wienn Martinus, Hannsen des Pratessêr seligen sun, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solte mit den erbern lewten Kasparn dem Dawm und Linhart den Tischêr, baid ze Wienn, das geschëfft, das sein muter fraw Barbara an irn lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft îrn grûn manntl irêr swester Margrethen und ain pett mit aller zûgehörung und mein [*sic*] plaben rokch und die weizz kisten, ain sloyr und ainen stûrcz. Item der Elspethen, irer swester, den têgleichen plaben manntl und den graben manns mantel, ain weissen sloyr und ainen stûrcz. Item der Margrethen ain seydlphait und ain êchselate phait. Und der Elsen auch ain seydlphait und ain êchselate phait. Und îrm sun Martino schafft sy den ubertail auf dem haws und îren weingarten gelegen in dem Pûrkchued ledikleich und alle varunde hab uber das geschëfft, darumb das er das geschefft ausricht, des ist acht phunt. Und ain phunt irm peichtuater, das ir erer man Hanns Pratesser seliger hinder im gelassen hat. Als darumb die obgenanten erbern^{a)} lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten. Und habent in die herren des rats daz geschëfft emholchen mitsambt dem vorgeantem Martino, îrm sun, auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} erbern *irrtümlich wiederholt*.

1420 Februar 15

2916

Geschäft

des Kaspar, Koch bei Herzog Albrecht;

Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Casparn des Kochs*)

Geschefft Caspars des Chochs.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn fraw Margareth, maister Caspars, des hochgeborn fursten herczog Albrechts herczogen ze Österreich etc. koch, hawsfraw, und hat da beweist zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Allexen dem Schernhaymêr und Fridreichen Maystetêr das geschefft, so der vorgeant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft zwain kindern, ains genant Margreth, das ander Dorothe, yedem funfczehen phunt phening auf allem seinem gût. Wêr aber das die kinder ungeuogte abgingen, so sullen sy geuallen auf sein hawsfrawn Margrethen. Gîng aber sy auch ab, so sullen dy geuallen hincz

Sannd Michel zu dem paw. Item er hat geschafft sein silbergürtl, silbrein messer (*fol.46r*) und vier guldein ring zu ainem chelich in Gotsleichnam zech zu Sannd Michel. Item er hat geschafft sein ros genant der Fûchsl zu dem paw hincz Sannd Michel. Item seiner diern der Endlein zehen phunt phening. Vermerkcht was der benant maister Caspar suldig beleibt. Item dem Klêwslain Sneidêr zway und virczig phunt vier schilling phening an dem haws, das er gekauft hat. Item Niklasen dem Mawrêr zwelif phunt phening, die er im durch gots willen geschafft hat, widerczegeben von des hawss wegen vor Schottentor, das derselb Mawrer von im gekauft het. Item so beleibt Hanns der Pinter dem egenanten maister Kasparn suldig sechs und zwainczig phunt phening an dem haws gelegen vôr Schottentôr, das er von im gekauft hat umb fünfzig phunt, auf den schyrist künftig sand Jorigen tag. Das obgenante geschefft hat er empholhen seiner hawsfrawn Margarethen auszerichten zu irn trewn. Wêr aber das sy abgieng mit dem tod ee dann das^{a)} vogenant geschêfft ausgericht und volbracht wurd, so sullen es sein geschêfftherren ausrichten und volfürn. Item so hat er geschafft alles das gût, es sey eribgût oder varundgût wie das genant ist was uber sein geschêfft und geltschuld uberbeleibt, seiner hawsfrawn frawn Margrethen ledikleich und freileich ze haben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} *Danach durchgestrichenes d.*

1420 Februar 24

2917

Geschäft

der Dorothea, Gattin des Hermann Perman;

Bestellung von Willensvollstreckern, teils obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., M, ähnlich Ma (*Index: Gescheft Dorothen Hermans Perman uxor*)

Geschêfft Dorothen Hermans des Perman hausfrawn.

Des sambstags vor sand Mathias tag kom für den rate der stat ze Wienn Herman Perman ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Sarger und Casparn dem Pirchuelder, paid purger ze Wienn, das geschefft, so sein hausfraw fraw Dorothe an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ir haws pey dem Vechtprunn zenegst Hannsen des Fuchsel haws das nur halbes ir ist und ainen weingarten auf der Laymgrûb und ainen weingarten genant das Runnfel und ainen weingarten genant der Knofleich und ainen weingarten an dem Hartperg^{a)} all gelegen ze Gunderstorf und ain halbs jewch weingarten gelegen in dem Mitterperg ze Nustorf genant der Chetner, das alles irm mann dem benanten Perman und irn zwain kindern Walthesaren und Dorothen also auch in allen drein geleich und ledichleich miteinander. Und ob das geschech das die vogenanten kinder ee abgiengen denn ir man, so

soll es dann alles ledichleich sein^{b)}). Darnach hat sy geschafft ir tochter besunden ain sylbereine paternuster und ein silbereine gürtl und gepent und alles ir gewant und klainat ausgenomen ain grun seidl, den sol man geben ir dieren der Annen und ain prawn seydel und den tegleichen plaben manntl der Mareten, irer diëren, und der Hannsin, auch ir dieren, den swarczen manntl mit dem weitem pasem und ain phunt phening. Item und schafft zway phunt phening zu dem paw hincz Sand Steffan und ain phunt phening zu Sand Larenczen und zway phunt phening zu Sand Jeronimus und hundert mess und zway phunt phening irn armen frewnden. Und ainen vergulten koph schafft sy irem sun dem Kasparn. Und sechs guldein, die ir schuldig ist ir tochter die Olmanspergerin, die geb man dem Casparn Pirchuelder an dem swarczen tûch, das sy von im hat genomen. Und das geschefft habent die herren des rats enpholhen Casparn Pirchuelder mitsambt dem benanten Herman Perman auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} *Danach Verweiszeichen ohne zugehörigen Text.*

^{b)} *sein irrtümlich wiederholt.*

1420 Februar 27

2918

Geschäft

des Nikolaus Waydhouer;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Niclas Waidhouer*)

Geschefft Niclas Waidhouër.

Des eritags nach sannd Mathias tag des zwelifpoten komen für den rate der stat ze Wienn Ulreich der Waycz und Niclas der Prawnwort baid gesessen auf der Alsserstrazz ze Wienn und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Niclas Waydhouër an seinen lesten zeiten getan. Item von erst hat er geschafft ain vîrtail weingarten im Newnperig des er nûcz und gewer stet, das schafft er ledig des er bezalt ist. Desselben vîrtail weingarten sol man bringen seiner hausfrawn swester nûcz und gewer. Item so schafft er auch seiner hausfrawn swester das nider hewsl mit aller zugehorung zenagst dem Allexen auf der Alsserstrôzz, das man sey auch nucz und gewer bring. Item so schafft er sein haws auf der Alsserstrazz seiner tochter Margrethen gelegen ze ainem Rayn zenêgst dem Hainrice Wachsgiessër. Item so schafft er ir drew ochtail weingarten in der Chelberspewnt. Item ain gancze hofstat in dem Pirkchueld zenagst der Dewtschen herren akcher. Item ein halbe hofstat in den Frônwergër zenegst Fridreichen dem Stegër. Item drew halbe fûder wein. (*fol.46v*) Item so schafft er derselben seiner tochter ain pet, ain haubtpolster und drew chuss, ain koczen und zway leilachen. Wer aber das sein tochter abging mit dem tod, so schafft er all sein hab alle durich gots willen und durich sein und seiner hausfrawn selen hails willen. Das vörgeschriben sein geschefft hat er empholhen den

vorgenanten seinen geschëfftherrn als er in des vor menikleich getrawt und als sy got darumb sullen antwurten an dem jungisten tag. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschëfft empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hendten genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der egenant Ulreich Waicz pey seiner trewn an aydes stat und der vorgeant Niclas Prawnwart pey seinem starkchen ayd als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1420 Februar 29

2919

*Verwandtschaftsweisung
für Andreas Kestler, Sohn des Jakob Chestler
(vgl. Eintrag Nr. 2920)*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Andres des Kestler)

Weisung Andres des Kestlër.

Des phincztags nach Sand Mathias tag des heiligen zwelifpoten kom für den rate der stat ze Wienn Andre Kestlër, Jacobs des Chestlër seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Jacoben von Steyr und Merten dem Progëntlein, den pekchen ze Wienn, das er und weilent Hennsl, des Wëkcherleins sun, sein recht brüder gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt Jakob von Steyr bey seinen trewn an aides stat und Mert der Progëntel mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Februar 29

2920

*Volljährigkeitsweisung
für Andreas Chëstler, Sohn des Jakob Chëstler
(vgl. Eintrag Nr. 2919)*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Andres Kestler seiner jar)

Weisung Andres des Kestlër das er zu seinen jarn komen sey.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Andre Chëstlër, Jacobs des Chëstler seligen sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Jacoben von Steyr und Merten dem Progëntlein, das er zu seinen volligen jaren komen sey seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt Jacob von Steyr pey seinen trewn an aides stat und Mert der Progëntel pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Februar 29

2921

*Geschäft
des Nikolaus von Kirichperig;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Niclas von Kirchperg)*

Geschefft Niclas von Kirchperig.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns der Stegër und maister Thoman der Smid, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Niclas von Kirichperig an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft sein sigel und petschaft nach seinem abgang ze prechen und verkauffen, dasselb gelt durich gots willen ze geben. Item er hat geschafft alles nachgeschriben vorundgüt, das man das verkauffen sulle. Item von erst ein swarczen rokch mit ainer aicheiner kürsn. Item ain plaben seydel mit fuchsrukkein. Item ainen plaben rokch mit lembrein. Item drew panczir. Item ain weizz lederlachen. Item ain gulter. Darnach hat er geschafft wann das benant güt verkaufft werde, dauon sol man ausrichten die benanten gelter. Von erst junkchfrawn Kathrein, Hannsen des Tüsgern sëligen tochter, fünfczehen phunt fünif schilling phening. Item dem Martine, der Tatlerinn aydem, drew phunt phening. Und hat geschafft, das man in sull erberleich bestatten. Darnach hat er geschafft was uber das obgeschriben geschëfft uberbeleibt, das sull man geben durch gots willen von hant ze hant. Das obgenant geschëfft alles hat er empholhen Hannsen dem Stegër und maister Thomann dem Smid auszerichten und ze volfürn nach irn trewn. Und wann die obgenanten erbern lewt umb das vogenant geschëfft nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den henden genömen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey irn trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1420 März 2

2922

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Tochter des Hermann Sybenhierter

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung junkfrawn Ann Hermans Sibenhirter filia)

(*fol.47r*) Weisung junkchfrawn Annen Hermans Sibenhirter tochter.

Des sambstags vör Reminiscere in der vasten kom für den rate der stat ze Wienn Fridreich Maystetër, burgër ze Wienn, und hat da beweist an stat junkchfrawn Annen, Hermans des Sybenhiertër tochter, als er ze recht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Kernër und Künraten, unsers genedigen herren herczog Albrechts sneidër, das die vogenante junkchfraw Ann und Elspeth, Rüdolfs von Walterstorf seligen witib, sein recht swester gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ulreich der Kernër pey seinen trewn an aides stat und Künrat Sneider, pey dem ayd so er der herschaft gesworen hat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 2

2923

Verwandtschaftsweisung

für Margarethe, Gattin des Peter von Mënherstorf

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margrethen Petern von Menestorf uxor)

Weisung Margrethen Petern von Menhestorf hausfrawn.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Peter von Mênherstôrf, der ryemêr, und hat da beweist an stat seiner hawsfrawn Margrethen als er zerecht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Weilharten und Andren dem Prennêr, bayd ryemêr ze Wienn, das die vogenant sein hawsfraw und weilent Hanns, Petern des Schêrsmidts sun seliger, sein rechte gewistred kind miteinander gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit îrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 2

2924

*Verwandtschaftsweisung
für Heinrich Lang*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hainreichs Lanngen von Norling.)

Weisung Hainreichs Langen von Nôrling.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hainreich Lang von Nôrling und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten maister Kûnraten Seglawêr, lerêr in geistlichen rechten, und Hannsen dem Stauffêr aus dem Ryess, das er und der Weiss Hanns seliger sein recht prûder gewesen von vater und mûter. Als darumb der obgenant maister Kûnrat Seglawer pey seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns Stawffêr mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 2

2925

*Geschäft
der Margarethe, Witwe des Jakob Kunigshouer*

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Margrethen Jacobs Kunigswiser relictâ)

Geschefft Margrethen Jacobs des Kunigswiser witiben.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Fridreich Maystetêr, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern lewten hern Thomann dem Hawgen, pharrer dats Sannd Merten, und Niclasen dem Edelparcz das geschefft, so Margreth, Jacobs des Kunigshouêr [*sic*] seligen witib dats Sannd Tybolt, getan hat. Item von erst hat sy geschafft zway weingêrtl gelegen im Sawgraben zu ainem ewigen liecht all sambstag nacht dats Sannd Tybolt. Item und îr weingarten im Dûrren Lerochueld ze verkauffen, dauon sol man geben yeder frawn dats Sannd Tybolt ain phunt phening. Und was daran uber wîrdet und all ander ir varundgût sol geuallen alles dem haws dats Sannd Tybolt. Pey dem geschêfft sind gewesen her Thoman Hawg, pharrer dats Sannd Merten, und Niclas Edelparcz. Als derselb her Thoman pey seiner priesterschaft darumb gesagt hat. Und wenn Niclas der Edelparcz gestorben ist ee das man das geschêfft beweist hat, so hat derselb her Thoman zu sich genomen

Micheln den Plattner, der hat mitsampt im darumb gesagt als er in darinn gewest hat mit seinen trewn an aydes stat als sy zerecht solten.

1420 März 2 (1420 Februar 22, Krems)

2926

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen für Hans Vorsprech und seine Töchter Petronella und Katharina

(*Index*: Ein brief von Krems einer weisung)

Ein brief von Krembs ainer weisung.

Desselben tags kom für den rate der stat Wienn Hanns Vorsprech, burger ze Krembs, und bracht dafür ein offen besigelten brief, der offenleich gelesen und gehört ward, des innhaltung was also.

Wir der richter und der rate baidere stet Krembs und Stain embieten den n. erbern weisen n. unsern lieben freunden n. dem burgermaister, n. dem richter und n. dem rate der stat ze Wienn unser freuntleich willig dinst zeuor. Es ist für uns komen Hanns Vorsprech, unser mitburger hie, antwörter des briefs, und hat uns gepeten im unser kuntschaft hinab an ew ze^a) geben von sachen wegen, so er dann an stat seiner kinder hincz Thomann Wilden, ewrm mitburger, vor ewr mit recht sūchet. Also geben wir ewrer ersamkeit zu erkennen, das uns wol kund und wissentleich ist, das weilent Ulreich Wild, ewr mitburger dem got gnad, und auch fraw Margreth, weilent des egenanten unsers mitburger hawsfraw selige, von vater und von müter rechte leipleiche gewistred gewesen sind. So habent auch der benant Hanns, unser mitburger, und die benant fraw Margreth, sein (*fol. 47v*) hawsfraw, des benanten Ulreichs swester, in der ee menige kinder miteinander gehabt. Und derselben ir baidere leib kind sind noch zway inleben, der aine genant ist Petronelle, die ander Katharina. Darumb so pitten wir ewr ersamkchait dinstleich mit allem fleiss, ir wellet ew den benanten Hannsen, unsern mitburger, durich unsern willen in denselben seinen sachen und notdürften so er dann in eribschaft an stat der benanten seiner kinder ze hanndeln hat gunstleich lassen empholhen, sunder im darinn ratsam, hilfleich und fürderleich sein, damit im an lenger müe und aufhaltung der sach ende geben werde und im widergen müg, warczū er dann an stat seiner kinder recht hab. Und getrawen auch ewrer ersamkait sunder wol, ir wellet ew darinn erczaigen, damit der egenant Hanns unserer pet gen ew emphinden mug ze geniessen. Das wellen wir allzeit in solichen oder merern sachen wo die an uns gelangen umb ew und die ewrn willicheich und geren verdienn. Besigelt mit unserm des statrichter aufgedrukctem insigel. Geben ze Krembs an phincztag vor dem sunntag so man singet Inuocauit anno domini etc cccc^o vicesimo.

Also habent es die herren des rats in das statpūch haissen schreiben.

^a) *Danach hinab wiederholt.*

*Geschäft**des Perchtold Kerner;**Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Perchtolten des Kerner*)

Geschefft Perichtolden des Kerñr.

Desselben tages komen fur den rate der stat ze Wienn Peter Veyal und Thoman Kempf ze Wienn und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Perichtold der Kerñr geschafft hat. Item von erst schafft er seiner lieben hawsfrawn Margrethen zwainczig phunt phening und das pett mit aller seiner zügehörung. Item und schafft dem knaben, seinem sun dem Thoman, den weingarten in dem Huntsnakch und zehen phunt phening. Item und schafft auch seinem vettern dem Hēnslein seinen plaben seydel da das weyzz furrir under gewesen ist. Item und schafft auch seiner müemen der Margrethen die yeczund pey im ist ein pett da sy auf leit mit zwain leilachen und ein haubtpolster und ein kuss, ein koczen und seinen graben mantel der newn varib und zway phunt phening. Und das vorgeante sein geschafft hat er empholhen den obgenanten Petern dem Veyal und Thoman dem Kempf auszerichten als er in des getrawt. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey irn starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

*Geschäft**des Ulrich Turrer*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Ulreichs des Turrer*)

Geschëfft Ulreichs des Turr̃r.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Stephan Meichsñr und Pawl Schonhawer, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat zw rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschafft, so Ulreich Turr̃r in der Lanndtstrazz getan hat. Von erst hat er geschafft ainen dreiling wein in Sannd Niclass bruderschaft in der Lanndtstrass zw irer newn stift und hat das getan mit seiner hausfrawn wissen und willen. Item er hat geschafft all sein wein, die in seinem weingarten sind warden, die sein ledichleich sind, seinen drein töchtern Kunigunden, Elspethen und Kathrein ledikleich. Item er hat geschafft die fünf phunt phening, die da ligent auf der hofstat hinder dem kloster, das man die sol ablosen von seinem güt.

Geschäft

des Nikolaus Stengel;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. schr., 4 Einbr., S (*Index: Geschefft Niclas Stengl des solsnieder*)

Geschefft Niclas des Stengel des solsnieder.

Des eritags nach Reminiscere in der vasten komen für den rate der stat ze Wienn Zyruos Chrawkchër, Peter Rêneys, Michel Weinwürm und Hanns der Krabat, all ze Wienn, und brachten dafür ein verpetschate zedel des geschëffts, so Niclas der Stengel auf der Hohen prugk, der solsnieder, getan hat. Item von erst hat er geschafft seinem sun Linhartem fünfczig phunt phening und seiner töchtern Dorothen auch funfczig phunt phening und seiner tochter Margreten dem [*sic*] jungern auch fünfczig phunt phening und seinem eltern sun Petreim virczig phunt phening. (*fol.48r*) Und den obgenanten kinden schafft er vier silbrein pecher, ysleichen [*sic*] ainen. Und als sein gewant seinem sun Petreim. Und was der ubrigen varunden hab ist, die schafft er seiner hawsfrawn Kathrein ledikleich. Auch schafft er sein haws auf der Hohen prugk seinen vir kinden in gleichen tail. Und ob sy das haws nicht verbesen möchten, so solln sy das verkauffen mit der geschëfftherrn rate und sol auch dasselb güt den kinden wider angelegt werden ze nucz. Und den drein kinden den jungern schafft er drew virtail weingarten gelegen in dem Golczesperig. Auch schafft er seinem sun Petreim ain virtail weingarten daselb bey demselben rayn. Auch schafft er ain halbs jeuch weingarten in der reîn seinen vier kinden in gleichen tail. Auch schafft er seiner hawsfrawn Kathrein das haws in der Syechen Alss mit aller seiner zugehorung ledikleich und ain viertail weingarten gelegen in der Lasterleit-ten pey Tobling auch ledichleich. Und schafft hincz Sannd Niclas in der Sinngerstrozzen ain phunt phening und hincz Sannd Jeronimus den frawn zwey phunt phening under sy ze tailen ainer alsuil als der andern. Und schafft in das pilgreym haws in Sannd Johannis strazzen zwey phunt phening zw dem paw und in das spital zwey phunt phening armen lewten ze geben von hant ze handt und ain phunt phening armen lewten ze pad und chost an sand Niclass abend. Und die zehen phunt sol sein hawsfraw ausrichten. Und wër das die fraw ainem man nëm, der das güt verczeren wolt und lies sich ubel an, so sulln die geschëfftherrn der dreyr kinder güt innemen und in das zenücz anlegen. Und das vorgeant sein geschëfft hat er empholhen den vorgeantem erbern lewten Zyruosen dem Krawkchër, Petern dem Rêneys, Micheln dem Weinwürm und Hannsn dem Krabaten hincz irn trewn als sy got an dem jungisten tag darumb antwurten sulln. Und wann die obgenanten Zyruos Krawkchër, Peter Rêneys und Michel Weinwürm darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herrn des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey irn trewn an aides stat als sy zerecht solten. Und haben in das

hinwider empholhen auszerichten als vör geschriben stet.

1420 März 7

2930

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Stirling*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen Stirling ledrer von Zisterstorf)

Weisung Hannsen Stirling des ledrêr von Zisterstorf.

Des phincztags nach Reminiscere in der vasten kom für den rate der stat ze Wienn Hans Stirling, der ledrêr von Zistersdôrf, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Symon dem Ledrêr und Fridreichen dem Gemaytel, dem irher, das er Merten Stirlings ze Wienn und Kathrein, seiner hawsfrawn sêligen, rechter eleicher sun sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt Symon der Ledrêr pey seinen trewn an aydes stat und Fridreich der Gmaytel pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 7

2931

*Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Peter Fleischakcher*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Petern Carnifex von Lach uxor)

Weisung Kathrein Peter Fleischhakcher von Lach hausfraw.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Peter Fleischakchêr von Lach und hat da beweist an stat seiner hawsfrawn Kathrein als er zerecht solt^a) mit den erbern lewtên Petern dem Rysen und Kunraten dem Perigmaister, baid von Lach, das sein hausfraw Kathrey und her Jacob Scherhauf, der ettwann kormaister hincz Sannd Steffan ist gewesen, zway rechte gewistred sind gewesen von vater und von müter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey îrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) als er zerecht solt über der Zeile eingefügt.

1420 März 7

2932

*Geschäft
des Friedrich Helfues;
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Fridreich Hêlfues)

Geschefft Fridreichs Hêlfûs.

Desselben tages komen für den rate der stat ze Wienn Michel Plattnêr und Hanns Weingang ze Wienn und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Fridreich Helfues getan hat. Item von erst hat er geschafft zu Sannd Michels pharrkirchen zwainczig phunt

phening zu dem paw. Item hincz den Weissen brüdern zehen phunt phening zu dem paw. Item gen Hiecing vier phunt phening zw dem paw. Item den kindern zu Sannd Jeronimus vier phunt phening. Item hawsarmen lewten vier phunt phening. Item zwo hundert mezz für yede acht phening und die nacheinander. Item ain phunt phening hincz Sannd Michel in den tatenprief. Item seiner hawsfrawn Elspethen all seine varunde hab und dreissig phunt phening darczü. Und die obgenanten sum gelts, so er eben an der zedel gemelt hat, das dieselb sol ausgericht werden von dem gelt darumb sein halber tail haws gelegen an dem alten Kolmarkcht zwischen der zwair hewser, die des Grün Jacob sind gewesen, verkaufft wirdet. Und das obgenant sein geschëfft hat er empholchen den obgenanten (*fol.48v*) erbern lewten Micheln dem Plattnër und Hannsen dem Weingang auf ir trew als er in des getrawt. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen, Und sy habent darnach darumb gesagt, der vogenant Michel Plattnër pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Hanns Weingang pey seinem starkchen ayd ze rechter zeit als sy zerecht solten.

1420 März 7

2933

Geschäft

des Wolfgang, Knecht des Ulrich Múnsser;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Wolfgangs Ulreichs des Munsers knecht*)

Geschefft Wolfgangs Ulreichs des Múnssër knecht.

Desselben tags kômen für den rate der stat ze Wienn Seyfrid Múnsser und Hanns Ofner, der múnsser, paid purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Wolfgang, Ulreichs des Múnsser knecht, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft die sechzehen phunt Wiener phening, die im der Krabat schuldig ist, Seyfriden dem Múnsser und Hannsen dem Ofner. Darnach hat er geschafft, das in dieselben zwen maister Seyfryd und Hanns sullen erberleich bestatten. Item auch hat er geschafft, das sy sullen geben drey schilling phening pruder Wilhalm, dem schaffer zu den Predigern, das er seiner sel gedenkcht mit dreissig messen. Auch sullen sy haben newn arme mensch und sullen den geben ain mal und sullen sy verpaden und sullen yedem geben ain phening. Und was des ubrigen gelts beleibt, das sullen sy innemen und sullen das inn haben zwey jare oder drew. Ob in der zeit mein pruder herkëm ze lannd, so sullen sy im das gelt antwürttten, das in uber ist worden. Wer aber das er in der zeit nicht ze lannd këm, so sullen sy das selb gelt geben noch irn trewn zu gotshewsern zu paw als in das aller pest guellet. Item und hat auch das vogenant geschëfft empholhen den vogenanten erbern lewten Seyfriden dem Múnsser und Hannsen dem

Ofner auf ir trew als sy got an dem jungisten^{a)} tag darumb antwurten sullen. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so haben es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

^{a)} jngisten.

1420 März 7 (1419 November 7, –)

2934

Geschäft

des Andreas Vasczieher;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern;

Bestellung der Witwe als Vormund des gemeinsamen Sohnes Jörg

pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., S (*Index: Gescheft Andres des Vasczieher*)

Geschëfft Andres Vascziehër.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Wolfhart Flachennawër und Stephan Slingenfues, baid von Nustõrf, und brachten dafür einen offen besigelten brief, der offenleich gelesen und gehört ward und paten die herren unerschaidenleich, das sy in in ir statpûch hiessen schreiben, des inhaltung ist also.

Ich Andre der Vascziechër ze Nustõrf vergich und tûn kund offenleich mit dem brief allen den die in lesent oder horent lesen die nu lebent und hernach kunftig sind, das ich mit gûtem willen und mit guten wiczen und synnen, mit wolbedachtem mü zu der zeit da ich es wol getûn mocht recht und redleich geordent und geschafft hab mein geschëfft als ich wil, das es erst nach meinem tod also stët und unczebrochen beleib. Von erst orden und schaff ich mein drey weingärten, ainer gelegen auf der Pewnt, die andern zwen im Heyligensteter hord in Unser Lieben Frawn zech dats der Heiligen Stat, also das ain igleicher zechmaister derselben zech dauon ausrichten und begen sol ainen ewigen jartag mit ainem phunt Wiener phening gelts ewigs purkrecht in der pharrkirchen dats der Heiligen Stat nach derselben pharrkirchen gewonhait an sannd Niclas tag. Und sol ayn taylung tûn under arm dürftig lewt desselben tags mit zwain emmern weins und sol darczû pachen lassen zwen meczen mel zu prat alsuerr es alles geraichen mag und ain phunt Wiener phening jerleich in der purger spital ze Wienn vor Kernertõr, das ein igleicher zechmaister der vorgeantent zech ze ainczigen sol unbhin geben mit ainer gewissen den armen lewten, die da ligent in demselben spital von hannden ze hannden alsuerr es geraichen mag, auch an dem vorbenantent sannd Niclass tag. Darnach schaff ich ein gancz messgwant hincz Sand Thoman ze Nustorf, das do leit hincz Jacoben von Ofen (*fol. 49r*) ze Wienn. Auch schaff ich, das man meinen silbrein pecher verkauffen sol und dasselb gelt anlegen ze nottdurfft Sannd Michels pharkirichen^{a)}

dacz der Heiligen Stat. Auch schaff ich meinen tail an zwein weingarten in Heiligstetter hord ze nechst dem weingarten genant der Hêlbling, der ander gelegen in dem Cheswassers graben, die man verkauffen sol und dasselb gelt anlegen zu ainem ewigen jartag ze hilff und ze trost meins swagers Seyfrides des Scherdinger und frawn Kathrein, seiner hausfrawen, meiner swester seelen hails willen. Darzue mein hausfraw Ursula geben sol zwai phunt phening ze hillff zu demselben jartag, den man jerleich begeen sol zu sand Phillipp und sand Jacobs tag in der vorbenanten Sand Michels pharrkirchen dacz der Heiligen Stat nach derselben pharrkirichen gewonhait. Darnach schaff ich der vorgeanten meiner lieben hausfrawn frawen Ursula mein haws und die hofstat weingarten hinden daran und meinen weingarten in der Schubreren und all mein wein. Dauon sol si ablegen ain phunt phening gelts burkchrechts auf^{b)} weilent des vorgeanten meins swagers Seyfrid seligen des Scherdinger haws, daz mich anerstarben ist halbs von seiner hausfrawn, meiner swester. Auch sol si dauon ablegen ain phunt phening geltts purkchrechts auf dem vorgeanten meinem weingarten gelegen in Heiligstetter hord zenechst dem steig. Auch sol si dauon ausrichten und bezalen Hannsen dem Abaun ze Wienn sechzehn phunt Wiener phening. Darnach schaff ich meinem sun Jorigen der noch nicht vogtper ist mein drei weingarten, zwen gelegen an den [*sic*] Nusperg, der dritt an dem Sawperg ledigleich. Also ob das beschehe, daz derselb mein sūn Jorig mit dem tod verschid ee wenn er vogtper wurd oder ob er vogtper wurd und daz er an geschefft und gemecht abgienng mit dem tod, denn nach seinem abgankch so sullen der vorgeanten dreier weingarten zwen, ainer gelegen an dem Nusperg der aussrer genant der Prūnner und der in dem Sawperg sich hernach benante mein zwen geschefft^{c)} mann underwinden und die hinlassen umb ainen zins, den dy wol getragen mugen und denselben zins raichen jerleich in das vorgeant^{d)} spital. So^{e)} habent auch dieselben mein zwen geschefft^{f)} mann vollen gewallt mit den benanten zwain weingarten nach iren trewen zu gotshewssernn ze schaffen da sein notdurfft hin ist. Und der dritte weingarten gelegen an dem Nusperg genant das Mewerl der soll geuallen meinem herrn hern Jorigen von Dachspurg und seinen erben. Auch schaff ich, daz die hernach benanten mein zwēn geschefftmann gewallt habent hinczegeben meinen garten gelegen in der Aw und meinen tail an des vorgeanten meins swigers Seifrides des Scherdinger und meiner swester haws und auch all mein geltschuld inzenemen, die man mir schuldig ist als die hernach geschriben steet. Item von erst mein sweher Niclas Wolsperger und sein hausfrawn, mein swiger, ains und virczigk phunt. Item Henssel, meiner vorgeanten hausfrawn bruder, drewzehen phunt, die man bezalen sol von dem Rymerlein. Item Hanns Lechner vom Khalenperg sechs phunt phening, der drew phunt geuallen sullen seiner tochter Kunigunden zu ainem mann. Item Zyruios^{g)} Hörtel newn phunt phening. Item Peter Turmair zwelf phunt phening. Item Thomann, mein weinzurel,

drew phunt phening. Item Mertt Wolffl von der Heiligen Stat sechs phunt phening, daran hat er mir geben funifzehen emmer most. Item Michel Kriechpawm von Newburg funif phunt phening. Item mein swager Seifrid seliger der Scherdinger aindlef phunt phening. Item Steffan Slingenfues drew phunt und sechs^{h)} schilling, die sol manⁱ⁾ anlegen zu notdurft Sannd Thomans cappelen zu Nustorf. Item Hanns Zeller virczehen phunt und sechs schilling. Item Kristan Fragnerinn sechs schilling. Item Kolman von Zwetel achzehen phunt phening, dafur ist mir der Niclas Stranekker purgel. Item ain pintter ze Tulln acht phunt phening, dafur er (fol.49v)^{j)} mir vas solt geben haben. Item ain seydel, der stet mir vir phunt phening, der sullen zwai geuallen zu den Zwelfpoten hincz Sannd Michel zu der Heiligen Stat. Dieselb vorbenant mein geltschuld sullen innemen die hernach benanten mein zwen geschafftman und dauon geben und ausrichten. Von erst den zwain gesellen und den kapplenn funifzehen schilling phening. Und drew phunt phening hincz Unser Frawn auf der Steten ze Wienn und hincz den Weisenpuedern auf dem Hof ze Wienn drew phunt phening und hincz den Mynnernpruedern drew phunt phening und hincz den Augustinern drew phunt phening und hincz den Predigern drew phunt phening, alles zu dem paw. Und die ubrig geltschuld und das gellt von den garten und dem haws sullen si anlegen dem vorgeantem meinem sun Jorigen^{k)} nach iren^{l)} trewn. Auch schaff ich, das die vorgeant mein hausfraw Ursula^{m)} trewlich sol innhaben unser baiden sun Jorigen mit leib und mit guet. Wër aber daz si in unordenlich und die weingerten in guetem paw nicht innehielt, so sullen sich die hernachⁿ⁾ benanten mein zwen geschafftman desselben meins suns Jorigen mit leib und mit gut underwinden und der trewlich innhaben. Auch schaff ich ledig meinen vorgeantem swager Hennslein der sechzehen phunt phening, die ich ausgeben hab von des Labenberger wegen. Auch ist ze merkchen ob ainer under den hernach benanten meinen zwain geschafftman mit dem tod abgieng, so hat dennoch der ander vollen gewallt albeg ainen andern man zu im ze nemen, der im darczue geuellt. Das vorgeant mein geschafft alls das emphilich ich den erbern zwain mannen Wolfharten dem Flachenawer und Steffan dem Slingenfues, baid gesessen daselbs zu Nustorf, hincz iren trewn als ich in des besunderleich wolgetraw, das si das alls volfueren und verrechken [*sic*] als ich daz geordent und geschafft han als vor an dem brief geschriben stet. Und daz das geschafft furbaz erst nach meinem tod also steet und unzebrochen beleib und wann ich vorgeanter Andree der Vasczieher selber nicht aigen insigel enhab, darumb^{o)} so gib ich den brief zu ainem waren urkund der sach versigelten mit der zwaiern erbern mannen insigelen Seyfrids des Schekchen und Niclas des Weinreichs, baid gesessen zu Nustorff, die^{p)} ich des vleissleich gepeten hab, das si der sach geczewgen sind mit iren anhangunden^{q)} insigelen in und irn erben anschaden. Der brief ist geben nach Kristi gepurd virzehenhundert jar darnach in dem newnzehenten jare des eritags nach Aller Heiligen abent.

-
- a) phar von pharkirichen über der Zeile eingefügt.
 b) Danach durchgestrichenes dem vorgenanten meinem weingarten.
 c) herren von geschefftherren durchgestrichen.
 d) Danach durchgestrichenes haws.
 e) Sy.
 f) herr von geschefftherr durchgestrichen.
 g) Zyrmos.
 h) Danach durchgestrichenes phening.
 i) Danach durchgestrichenes ablegen.
 j) Am Beginn der Seite dafur er irrtümlich wiederholt.
 k) Jorigen irrtümlich wiederholt.
 l) Danach durchgestrichenes tai.
 m) Ursulaa.
 n) Danach irrtümlich be nach.
 o) darumber.
 p) des.
 q) anhanhungden.

1420 März 9

2935

Geschäft

der Katharina, Gattin des Ortolf Pader

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Kathrein Oswalts [*sic*] Pader uxor)

Geschefft Kathrein Ortolf des Pader hausfrawn.

Des sambstags vor Oculi komen [*sic*] fur den rat der stat ze Wienn Ortolf der Pader in der Synngerstrass und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erberen lewtenn Anndrees des Weissen und Hannsens von Manaustorf, baid purger ze Wienn, daz geschefft, so Kathrei, des vorgenanten Ortolf des Pader hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Von erst hat sy geschafft dem vorgenanten Ortolfen dem Pader, irem mann, iren weingarten der da gelegen ist bey des Angeruelder hof, des da ist ein gancze hofstat zenachst Annen der Olerinn weingarten. Und schafft im auch all ir hab waz si gehabt hab, es sey varundgut oder erbgut, lediglich allen seinen frumen damit ze schaffen wie im am pessten geuellt. Und als darumb die obgenanten erber lewt bey iren trewn an aides stat gesagt haben als sy zerecht solten.

1420 März 9

2936

Geschäft

der Dorothea, Gattin des Peter Hasenman;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Dorothen Petrinn Hasenmaninn car... [?])

(*fol.50r*) Geschefft Dorothen Petrin Hasenmanin.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hainreich von Ortt und Niclas der Schon, baid purger ze Wienn, und habent da beweist und pracht ze rechter zeit als si zerecht solten das geschafft, so^{a)} fraw Dorothe Petrinn Hasenmannin getan hat als hernach geschriben steet. Von ersten iren tail an der fleischpank ledigleich schaff ich meinem wirt Petrein. Item dew zehen phunt auf ainem weingarten gelegen auf der Chalchgrueben auch ledigleich meinem wirt. Item irer swester iren pesten sturcz. Item der Czecilia ain seydeins drumb. Item der Annen den swarzen manttel. Item maister Paulen ir silbreinew gurttel. Item die aindlef guldein schaff ich [*sic*] hincz den Predigeren, zu den Augustinern und zu den Weissen pruederen umb messe. Das vorgeant ir geschafft hat sy empholhen den vorgeanten Hainreich von Ortt und Niclasen dem Schon hincz iren trewen. Und wann si nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen waz, so habent ez die herren des rats von in aus den hannden genomen. Und si habent darumb gesagt pey iren trewn an ayds stat als si zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} so über der Zeile eingefügt.

1420 März 9

2937

Verwandtschaftsweisung

für Hans Stirling und seinen abwesenden Bruder Nikolaus

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Niclas Stirling*)

Weisung Niclas des Stirling.

Desselben tags komen [*sic*] fur den rat der stat ze Wienn Hanns Styrling und hat da an seins prueder stat Niclas des Styrling, der innerlandes nicht ist,^{a)} beweist und pracht als er zerecht solt mit den erbern lewtten Niclasen dem Drumbawer, dem ledrer, und Fridreichen dem Gemaittel, dem ircher, baid burger ze Wienn, daz der benant Niclas Stirling weylent Mertten des Stirling und Kathrein, seiner hausfrawn seligen, rechter eleicher sunn sey. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Niclas Drumbawer, der ledrer, mit seinen trewn an aydes stat und Fridreich Gemaittel, der ircher, bey seinem starkchen ayd gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} *Danach* und hat da *irrtümlich wiederholt*.

1420 März 9

2938

Beweis der Erreichung der Volljährigkeit

vor Tod des Kaspar, Sohn des Heinrich Hofpinter

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Caspar Hofpinter seiner jar*)

Weisung Caspars Hofpinter seiner jare.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Kathrey, Steffans Plumenstingel hausfraw, die Hunreichen [*sic*] den Hofpintter vormalen auch hat eleichen gehabt, und hat da beweist als sy ze recht solt mit den erbern lewten Giligen dem Gutteysen und Niclasen dem Pewgensakg, das weilent Caspar, des vorgeantent Hunreichs Hofpintter sun seligen, ee das er gestorben sey zu seinen volligen vogtperen^{a)} jaren komen sey nach der stat rechten ze Wienn seins allters uber achzehen jare. Als darumb die obgenanten lewtt mit iren starkhen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} vobgperen.

1420 März 9

2939

Geschäft

des Kunz Nurenberger

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Kunczen Nurnberger des kewffel*)

Geschefft Kunczen des Nürnbergers des kewffel.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Steffan Solsneyder und Hanns Huetter, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als si zerecht solten das geschefft, so Kuncz Nurenberger, der kewffel am Hof, an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft sein haws am Hof halbes seiner hawsfrawen Kristein und seinem sun Hannsen yegleichem ledikleich. Item auch hat er geschafft demselben seinem sun seinen weingarten im (*fol.50v*) Hard in der Schotten wisen, des drew achtail sind und zwen dreyling wein. Item so hat der benant seiner hausfrawen geschafft ain achtail weingarten am Spiegel und darczue alles annder sein^{a)} guet, das er hat gelassen, was des uber das vorgeantent sein geschefft uber beleibt. Als darumb die obgenanten erberen lewtt mit iren starkhen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} sein über der Zeile eingefügt.

1420 März 9 (1418 Juli 6, Wien)

2940

Geschäft

des Hans Spannagel;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

(vgl. Eintrag Nr. 2941)

pr, schr., 2 Einbr. 2 Zg., S (*Index: Gescheft Hansen des Spannagels*)

Geschefft Hannsen des Spannagel.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Ott Weiss, dieczeit ainer des rates daselbs, und Niclas Zinkg, burger daselbs, und prachten da fur ein offen besigelten gescheftbrief des gescheffts, so Hanns der Spannagel getan hat, die da offentleich gelesen und gehort ward. Und paten denselben

rat unuerschaidenleich, daz sy die in diczs gegenburtigs statpuch hiessen schreiben, der innhaltung ist also.

Ich Hanns der Spannagel, burger ze Wienn, vergich offenntleich mit dem brief, das ich mit guetem willen, mit wolbedachtem mü̃t und mit gueten wiczen und sinnen und mit gesundem leib zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geordent und geschafft hab, orden und schaf auch wissentleich in kraft des briefes mein geschafft als ich wil und mayn, das es erst nach meinem tode stet beleib und volfurt werde in der weisse als hernach geschriben stet. Von erst schaff ich, das man mir nach meinem abgannkg zu stet sol ausrichten und sprechen lassen virhundert mess durich got und meiner sele hailen willen. Dasselb gellt sol man nemen von meiner hab, die ich unuerschafft hinder mein lass. Darnach schaff ich, das man von meinem guet ainen ewigen jartag ausrichten sol mir und meinen voruordern ze Lanndeshuet zu Sannd Merten, der gestee bei virczehen oder funifzehen phundten pheningen. Item ich schaff zehen phunt phening in der purger spital vor Kernertor ze Wienn durch got. Auch schaff ich den echtern hincz Sannd Steffan ze Wienn zwai phunt phening und den vicarien und gracia-nern daselbs ain phunt phening, das sew meiner seel gedennkgen und got fur mich biten. Auch schaf ich zu dem paw hincz Sannd Steffan^a) zway phunt phening. Darnach schaff ich hincz Sannd Jeronimus ze Wienn zwainczig guldein. Und schaff auch hincz Sannd Jacoben auf der Huliben daselbs zwainczig phunt phening. Darnach schaff ich, daz man mir ainen ewigen jartag daselbs hincz Sannd Jacob auf der Huliben ausrichten und stifften sol auch von allem meinem guet durch got und aller meiner vordern und nachkomen seelen hailen willen. Darnach schaff ich in die drew schichen-hewser ze Wienn, hincz Sannd Johannis in der Sichenallss, hincz Sannd Laser vor Stubentor und hincz dem Klapem [sic], in yedes haws den sundersichen vir phunt phening, das sew got fur mich biten. Auch schaff ich hincz Sannd Niclas vor Stubentor ze Wienn dreyssig guldein. Item ich schaff hincz Sannd Michel ze Wienn der kirchen zwai phunt phening. Darnach schaff ich in das pyligreim haws vir phunt phening. Item ich schaff in der armen phaffen haws auch vir phunt phening. Darnach schaf ich meiner lieben hausfrawen frawn Ursula, Wolfharts von Steyr seligen tochter, zway hundert phunt phening. Damit sol und mag sy ledigleich und freyleich allen iren frumen schaffen, machen und geben wem sy wil an meiner erben und menikleichs irrung und hindernuzz. Auch schaff ich ir waz dann zainczigs klains ding da ist, es sey sylbergeschirr, hausgerethe, chlainat und waz solhs clains ding ist ledigleich allen iren frumen damit ze schaffen ausgenommen mein gewant und mein guts panczier und mein silbreinew gurttel, taschen und sylberdegen und mein tegleichew silbergurttel. (fol.51r) Daz schaff ich alles durich got und meiner seel hailen willen. Darnach schaf ich dem erberen Niclasen dem Zinkgen meinen ring mit dem pallenczaihen und ainen ring mit ainem saphier. Darnach schaf ich den erberen und weisen Otten

dem Weissen und Hermann dem Heesel, diezeit baid des rates der stat ze Wienn, ir yegleichem ainen sylberpecher. Auch schaff ich dem alten Steffann, der bey dem Stichel kursner gewesen ist, funif phunt phening. Ich schaff auch der Annen Tyscherinn ain phunt phening. Auch schaff ich dem Rupprechten, der da die gefanngen lewt weyset und in versagt gotleichew ding wann man sew totten und verderben wel, drew phunt phening lediglich allen seinen frumen damit schaffen. Und waz uber das vorenant mein geschafft uberbelebt das schaff ich alles daz man^{b)} das sol geben durch got und meiner seel hails willen doch nach rat und wissen der nachgeschriben zwayer^{c)} ersamen herren maister Niclas von Dinkchelspuchel und hern Lienharts Summerawer, korherren dacz Sand Steffan ze Wienn. Daz vorenant mein geschafft schaff und emphilich ich auszerichten dem vorenanten Otten dem Weyssen, diezeit des rates der stat ze Wienn, und Niclasen dem Zingken, burger daselbs. Doch nach rat der yeczbenanten ersamen herren sullen sy^e mein geschafft ausrichten und volfueren als ich inn des vor menikleich wolgetraw damit die ubermass des vorenanten meins guets durich got und meiner seel hails willen gegeben werde. Darnach schaf ich, daz die yeczbenanten meine geschafftherren umb daz egenant geschafft nymant ze raittung noch ze gegenred sten sullen noch nichts ze geben chainem meinem frewnt dann wem daz vorenant mein geschafft berurt, daz ist genczleich mein will und maynung. Wer aber daz derselben meiner geschafftherren ainer abgieng mit dem tod da got vor sey^e ee wann daz vorenant mein geschafft ausgericht und volfurt wurde, so sol und mag der annder der danoch lebt ainen anderen pidermann zu im nemen nach rat der obgenanten ersamen herren maister Niclass von Dinkchelspuchel und hern Lienharts des Sumerawer. Und der sol dann vollen gewalt haben daz vorenant mein geschafft auszerichten und ze volfueren zu gleicher weis und in aller der mass als der mit dem tod abgegangen und verschaiden ist an geuerd. Auch hab ich mir ganczen und vollen gewalt behalten daz vorenant mein geschafft ze vercheren, ze mynneren und ze meren wie und wenn mich des verlusst, daz mich daz gegenburtig geschafft daran nicht hinderen noch irren mag in dhainerlai weis wan es alzeit in meinen handen unnd willen gesteen sol. Mit urkund des briefs besigelt mit meinem aufgedruchtem petschaft. Darczue hab ich gepeten vleissleich die erbern Wilhalm den Hannsgrafen und Hansen auf der Seyl, baid purger ze Wienn, das si des geschaffts und der sach geczewgen sind mit iren aufgedruchten insigeln in anschaden. Geben ze Wienn nach Kristi gepurt virczehenhundert jar darnach in dem achzehendem jare des nagsten mitichen nach sannd Ulreichs tag.

^{a)} *Danach zu dem paw irrtümlich wiederholt.*

^{b)} *Danach sinnloser Buchstabenteil.*

^{c)} *Danach durchgestrichenes erberen mann.*

*Ergänzung zum Geschäft**des Hans Spannagel**(vgl. Eintrag Nr. 2940)*pr. schr., 2 Einbr. = Zg., Sb (*Index: Ain zusacz des vordern geschefftz*)

Ein zūsacz des vordern gescheffts.

Desselbenn tags brachten auch die obgenanten Ott Weyss und Niclas Zingk fur ein offnew zedel ains sunderen gescheffts und meldung, so der vorgebant Hanns Spannagel an seinen lesten zeiten nach dem ersten seinem geschefft getan hat, die auch offentlich gelesenn und gehort ward, der innhaltung was also.

Hie ist vermerkt von des jartags wegen, den ich gen Lanndeshuet geschafft het, der in meinem geschefftbrief geschriben steet, den han ich ausgericht bei meinen lebtegen. Dann ist mer ze merkchen, das mir ain weingarten in dem jar von dem Otten Weissen ist warden zu Praittensee, des ein halbs jeuch ist, den schaf ich auch meiner hausfrawn ledikleich. Und schaf ir auch zu dem, das ich ir vor geschafft hab, das in meinem besigelten geschefftbrief geschriben stet, all wein heyrig und fyrdig und allen hausgrecht. Item ich schaff dem techannt von Abensperg newn phunt phening oder wer derselben weingerten rechter erb wer, die ich ain jar gepawt hab, das her Hanns, organisst und korherr dacz Sannd Steffan, wol wais, wann ich fur mein müe dasselbig jar het innbehalten bei newen phunt phening. Wellent si die nemen, so sol man ins bezalen. Item die zehen phunt phening, die ich in das spital hie geschafft hab als es in meinem geschefftbrief geschriben stet, die sol man von hannt ze hannt dem [*sic*] armen lewtten geben, das ist mein will. Item auch schaff ich mein guets panczier Hannsen dem Spannagel, meinem vettern, der yczund ze Prewssen ist. Item und schaff meinen silbreinn degen und mein gurttel, die mit silber ist beslagen die ich tegleich getragen hab Kunraten dem Spannagel, meinem vettern von Lanndeshuet. Item und schaf funif phunt phening meins weib muemel der Niclasinn.

Als darumb die obgenanten Ott Weyss bey dem aid so er der herschaft hat gesworen und der obgenant Niclas Zingk bey seinen trewen an aydes stat habent gesagt als sy zerecht solten.

*Verwandtschaftsweisung**für Peter Nidernel*Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Peter Niderlein*)

Frewntschaft Petern des Niderlein.

Des eritags nach Oculi in der vasten kom fur den rat der stat ze Wienn Peter Nidernel gesessen in der Lanndstrass und hat da beweist als er zerecht solt mit Fridreichen dem Drugker und Niclasen dem Reicher, das er Kristans des

Vischer rechter pruder sun sey muetherhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 März 14

2943

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Tochter des Konrad Kursner, Gattin des Hans Frawndinst
Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Hansen Frawndinst des irher uxor)

Frewntschaft Kathrein Hansen Frawndinsts des irhêr hausfrawn.

Des phincztags nach sannd Gregorien tag kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Frawndinst, der yrhêr, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Chôpll und Kristan Chrudinger, baid burger ze Wienn, an stat seiner hausfrawn Kathrein, Kûnraten des Kursner von Paden tochter, das die benant Kathrey, sein hausfraw, und Barbara, Stephans Siczenperger hausfraw selige, sein recht swester gewesen von vater und von müter. Als darumb die obgenanten erbern lewtt pey iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 14

2944

Geschäft

des Peter Eberhart;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, teils obrigkeitlich
pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Peter Eberharts von Koburg)

Geschefft Peter Eberharts von Koburkch.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn her Niclas, diezeit pharrer dats Sannd Johans in der Siechenalzz, und Ulreich Messêr pey dem Rotentûrn ze Wienn und Hanns von Spicz und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschêfft, so Peter Eberhart von Koburkch, phrüntner dats Sannd Johans in der Siechen Alss, an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er (*fol. 52r*) geschafft seins vettern Hainreichen des Schrettêr^a) kinder Bêrtlmen, Margrethen und Elsen und derselben kinder müter in gleichen tail alle geltschuld, so man im suldig ist. Und dieselb fraw sol die kinder mitsambt dem gût innhaben und verwesen als sy in des von muterleicher trew phlichtig und gepunden ist. Darnach hat er geschafft hern Niclasen, pharrer in der Siechen Alss, zway phunt Wiener phening und ainen graben seydel der newn varib und seinem knecht Peter dem Krêphlein zway phunt phening und der frawn Kathrein sechs schilling phening und ain phunt phening hawsarmen^b) lewten. Item dem Ulreich Messêr vier phunt phening, die er im gelichen hat. Das geschefft hat er empholhen auszerichten demselben Ulreichen Messêr hincz seinen trewn. Als darumb der obgenant Hanns von Spicz mit seinem starkchen ayd geagt hat. Und wann der vorgenant her Niclas und Ulreich Messêr darumb nicht gesagen mochten seind in auch geschafft was, so habent sy paid hindan gesaczt yeder, das im geschafft ist und habent umb das ander

geschëfft mitsam̃t dem vorgenanten Hannsen von Spicz gesagt, der benant Niclas pey seiner priesterschafft und Ulreich Mess̃er mit seinem starkchen aid als sy zerecht solten.

^{a)} Schrettt̃er.

^{b)} haws armen.

1420 März 14

2945

Verzicht der Katharina, Gattin des Konrad Koler, auf das von ihrem Mann nachgelassene Vermögen wegen Überschuldung; Abtretung des Nachlasses an die Gläubiger

(*Index*: Daz sich Kathrein die Kolerinn irs mans gut verczigen hat)

Kathrey Kunrats des Kol̃er hausfraw hat sich geew̃ssent^{a)} alles irs vorgenanten manns gũts durch der merkchleichen geltschuld willen so er suldig ist.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Kathrey, Künrats des Kol̃er hausfraw ze Wienn, und hat da sich offenleich geew̃ssent^{b)} alles des gũts, hab und varundgūt, so der vorgenant ir man gelassen hat, durich der merkchleichen geltschuld willen, die derselb ir man hat gelten sullen. Denselben gelt̃ern sy des vörgemelten gũts also hat abgetreten, das sy ir̃er geltschuld dauon bekommen als sy nagst mögen. Darinn sullen sy von ir ungehindert sein. Das habent die herren des rats zu ainer gedechnũzz in dits gegenbürtig statpũch haissen schreiben.

^{a)} ge ew̃ssent.

^{b)} ge ew̃ssent.

1420 März 16 (1416 November 24, Wien)

2946

Gegenseitiges Geschäft auf Überleben des Stephan Hellinger und seiner Gattin Anna

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Steffans Hellinger und Annen uxor)

Geschefft Stephans Hellinger des vischer und Annen seiner hausfrawn.

Des sambstags ṽor Letare in der vasten kom für den rate der stat ze Wienn Anna, Stephans des Helling̃er s̃eligen witiben, und bracht dafür einen besigelten brief, der offenleich gelesen und geh̃ort ward. Den habent die herren des rats in ir statpũch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Steffan der Hellinger, der visch̃er, purger ze Wienn, und ich Anna, sein hausfraw, wir vergehen offenleich mit dem brief, das wir mit gutem willen, mit wolbedachtem mūt und mit gesambter hannt zu der zeit da wir es wol getun mochten recht und redleich aneinander gemacht und geschafft haben, machen und schaffen auch wissentleich mit dem brief unser igleichs^{a)} dem andern in dem rechten als hernach geschriben stet alles unser gūt, das wir zueinander pracht haben^{b)}, es sey unser ṽeterleichs oder m̃uterleichs erib,

das uns anerstörben ist oder noch hinfur anerstürrib und angeueil von wem das wër, wie das in unser gewalt komen wëre oder noch hinfür in unser gewalt këm, es sein hewser, weingärten, eribgüt oder varundgüt wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenommen noch hindan gesaczt sunder alles inbeslossen. Also beschaidenleich, das wir paide die weil wir leben mit dem egenanten güt unsern frumen schaffen sullen und mogen wie uns des verlust und gütczimbt an alle yrrung. Und sunderleich welichs under uns baiden das ander uberlebt, das sol dann das obgenant güt alles gancz und gar ledichleich und freileich haben und allen seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem es wil und alles das damit tûn und hanndeln, das im dann aller pest fûgt oder wolgeuellet. Und sullen noch mogen es dann des andern gemêcheits, das under uns vor dem andern ee mit dem tod abget und verschaidet, erben noch frewnt noch ander yemant daran nicht hindern noch irren weder mit warten noch mit werchen, mit recht noch an recht, in dhainerlay weis ungeuërleich. Und das das gemêcht und geschêfft fürbas also stêt und unczebrochen beleib und wann wir selber nicht aigen insigl haben, des ze urkund geben wir unser yedes dem andern in dem vorgeschriben rechten den brief versigelten mit der zwair erbern mann insigeln hern Andres des Rysen, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Hainreichs des Scheppachs, burger daselbs, die wir des baide miteinander vleizzichleich gepeten haben, das sy der sach geczeugen sind mit irn anhangunden insigeln in an schaden. Darunder wir uns mit unsern trewn verpinden alles das stêtzechaben das vor geschriben stet. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepürd virczehenhundert jar darnach in dem sechzehendem jare an sand Kathrein abent.

^{a)} *Danach durchgestrichenes Wort.*

^{b)} *haben über der Zeile eingefügt.*

1420 März 16 (1420 Januar 28, Wien)

2947

Geschäft

der Johanna, Gattin des Stephan Wirsing;

Bestellung des hinterlassenen Ehegatten als Vormund für den minderjährigen Sohn Hans

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index: Gescheft Johanna Steffans Wirsing uxor*)

(*fol.52v*) Geschêfft Johanna Stephans des Wirsings hausfrawn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Stephan der Wirsing, purger ze Wienn, und bracht dafür einen besigelten brief, der offenleich gelesen und gehört ward, den habent die herren des rats in ir statpûch heissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Johanna, Stephans des Wirsing, purger ze Wienn, hawsfraw, vergich für mich und all mein erben und tûn kund offenleich mit dem brief allen lewten gegenburtigen und kunftigen, das ich mit wolbedachtem mût und gutem

willen unbetwungenleich durich sunder lieb und trewn willen dem yeczgenanten meinem mann Stephann dem Wirsing recht und redleich gemacht und geschafft hab, mach und schaff im auch wissentleich mit kraft des briefs alles mein güt und hab, es sey erbgüt und varundgüt wie so das genant oder wo das gelegen ist, das ich zu im bracht hab oder von wem und wie es syder in mein gewalt komen ist oder noch komen wurd nichts ausgenomen. In der maynung ob ich mit dem tod abgee ee denn der obgenant Stephan Wirsing, mein eleicher mann, das er dann das vorgemelt güt alles mag ledichleich und freileich haben und allen seinen frumen damit geschaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, geben und machen wem er wil vor aller irrung. Ich emphilich im auch Hënslein, unser baider sun, hincz seinen trewn, das er den ziech und versarig als er im des von vëterleicher trew wegen schuldig und gepunden ist. Wër aber das der obgenant mein mann Stephan Wirsing mit dem tod abging ee wenn ich, so sullen mir die vorgemelten güter alle gënczleich wider ledig sein warden als vor allen meinen frumen damit ze schaffen, das mich der gegenburtig geschëftbrief daran nichts irren sol noch mag, wenn er denn gancz ab, tod und zenichte sein und dhain kraft nicht mer haben sol angeuer. Und des ze urkund gib ich dem obgenanten meinem mann den brief besigelten. Und wann ich selb nicht aigen insigl hab, so hab ich vleizzikleich gepeten die erbern weisen Niclasen underm Hymel, diezeit des rats der stat ze Wien, und Niclasen den Zingken, burger daselbs, das sy ire insigl zü geczeugnuzz der sach in an schaden an den brief gehangent haben, der geben ist ze Wienn an mantag nach sannd Pawls tag als er bechert ward nach Kristi gepürd virczehenhundert jare und in dem zwainczigisten jare.

1420 März 16

2948

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Gattin des Hermann von Eslarn

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Kathrein Hermans von Eslorn uxor*)

Frewntschaft Kathrein Hermans von Eslarn hausfrawn.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Hermans von Eslarnn hawsfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern lewten Thomann von Weytra, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Pawln dem Würffl, burger daselbs, das Stephan Leittnër sëliger ir rechter en ist gewesen. Als darumb der vorgenant Thoman von Weytra pey dem ayd so er der herschaft hat geswörn und der egenant Pawl Würffel pey seinen trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 16

2949

Geschäft

des Heinrich Wochenswancz

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hainreich des Wochenswancz*)

Geschëfft Hainreichs Wochenswancz.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Ulreich Gundloch, diezeit des rats und judenrichtêr ze Wienn, und Kunrat Holczler, burger daselbs, und habent da gesagt, der vörgenant Ulreich Gundloch pey dem ayd so er der herschaft geschworen hat und Chûnrat Holczlêr pey seinen trewn an aydes stat als sy zerecht solten, umb das geschëfft, so Hainreich Wochenswancz an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft all sein gût wie das genant ist seiner hausfrawen und seinen kinden das sy das sol haben. Wêr aber das sein hausfraw ainen man nễm, so sol sy nicht mer nemen denn alsuil und^{a)} ainem kind zûgepûrt.

^{a)} alsuil und *über der Zeile eingefügt.*

1420 März 16

2950

*Verwandtschaftsweisung
für Friedrich Prantesser*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Fridreich des Prantesser)

Frewntschaft Fridreichs Prantesser.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Fridreich Prantessêr, burger ze Wienn, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen Schonnhawer und Symon Kunttêr, paid ze Wienn, das er und fraw Kathrey, Hainreichs auf der Melgrûb seligen witib, rechte gewis-treid mit einander gewesen sind von vater und von mûter. Als darumb der vogenant Hanns Schônhawêr mit seinen trewn an aydes stat und der egenant Symon Kûntêr mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 16

2951

*Geschäft
des Kasper Acher*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Casparn des Aher)

(*fol.53r*) Geschefft Kaspars Achêr.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Albrecht Newmayr und Ulreich Hyrssawêr ze Wienn und habent da gesagt mit îrn starkchen ayden als sy zerecht solten umb das geschëfft, das Caspar Acher an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem vettern Jorigen dem Achêr und frawn Ursulen, desselben Achêr swester, alles sein gût, es sey eribgût oder varundgût wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenommen, ledikleich allen îrn frumen damit ze schaffen wie sy des verlust an alle irrung. Darnach hat er geschafft, das die vogenanten Jorig Achêr und fraw Ursula, desselben Jorigen swester, sullen von dem vorgemelten gût allem als vôr begriffen ist ausrichten und auszaigen sechs phunt phening gelts jêrlicher nûcz zu dem spital hincz dem Heiligen Geist ze Purkchhawsen, das man im

einen ewigen jartag ausrichten und begen sol durich sein und aller seiner voruordern und nachkomen selen hails willen.

1420 März 16

2952

Geschäft

der Anna, Witwe des Hans Vinkch

pr., mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Gescheft Hansen Vinkchen*)

Geschêfft Hannsen des Vinkchen.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Vinkchen seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Andren dem Lautterpach und Fridreichen von Sannd Polten und Ulreichen dem Slossêr das geschêfft, so der vogenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft den weingarten in dem Newnperig und den weingarten an dem Liechtenstain seiner hausfrawn Annen ledichleich. Item so schafft er derselben seiner hausfrawn Annen all ander sein weingêrten wieuil der ist auf leibgeding ir lebtêg ausgenomen den weingarten an dem Jews, den schafft er seinem swager Hannsen dem Dekchêr und seiner hausfrawn Margrethen, seiner swester, ir lebteg. Und nach iren lebtegen so sol er geuallen in der Mûnssêr zech, das man dauon sol ausrichten ain phunt phening zu ainem ewigen jartag hincz Sannd Jacob in das frawnkloster. Item so schafft er seiner hausfrawn Annen alle varunde hab und die geltschuld die man im gelten sol, das sy dauon sol ausrichten all sein geltchuld. Item er schafft Hannsen dem Chagranêr alle geltschuld ledig, die er im suldig ist und schafft im ainen graben rauchen seydel und ainen swarczen seydel mit geualden ermln. Item wann die obgenant Anna abget mit dem tod, so schafft er die weingêrten all in der mûnssêr zech, das die maister dauon sullen ausrichten ainen ewigen jartag hincz Sannd Johans in der Kêrnerstrozz in unser bruderschaft. Item so schafft er den vier zechmaistern yedem ein halb phunt phening, das sy sein vleissig sein. Und was uber wirt, das sol man gebn in das spital und umbhin tailn armen lewten alsuerr und es geraichen mag. Als darumb der obgenant Andre Lauttenpach mit seinen trewn an aydes stat und Fridreich von Sannd Polten und Ulreich der Slosser mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 März 21

2953

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Thomas Smid und Tochter des Jakob Ôczestorffer

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Ann Thamans Smids uxor*)

Frewntschaft Annen Thomans des Smidts hausfrawn.

Des phincztags vor Unser Frawn tag zu der Chûndung kom für den rate der stat ze Wienn Thoman Smid ze Wienn und hat da beweist und bracht als er

ze recht solt an stat seiner hausfrawn Annen, Jacobes Öczestorffer tochter, mit den erbern lewten Pauln dem Wagendrüssl und Jorgen dem Hagen, baid fleischhakcher ze Wienn, das dieselb sein hausfraw und Dorothe, weilent Peters Hofman hausfraw, sein zwo recht swestern gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 März 21 (1420 Februar 3, Hafernbach)

2954

*Mitteilung von Ableben und Geschäft
des Hans, Sohn des Ulrich Tuchscherer*

(*Index*: Ain sentbrief von Hafernpach)

Ein sentbrief von Hafernpach.

Desselben tags habent die herren des rates den brief in dicz gegenburtig statpuch haissen schreiben.

Den ersamen und weisen dem purgermaister, dem richter, dem rate der stat ze Wienn. Wir lassen ewr weishait wissen, das Hanns, Ulreichs des Tuchscherer sun, ab ist gangen (*fol.53v*) mit dem tod pey uns ze Haffernpach und unser vier nachtpawrn vleizzigleich gepeten hat von geschafft wegen, das er tûn wolt. Nu hat er geschafft seinem vatter Ulreichen dem Tuchscherer an zway vierczig phunt phening, do er auf seins vater haws gehabt hat und all sein hab und des nyemant pas gûnt. Und hat das tan da er das wol getûn mocht. Das sag wir all vier, ich Thoman Gasner, ich Urban Gastgeb, ich Mert Weinperger, ich Steffan Hynnsler pey unsern trewn ungeuerleich an aides stat. Mit urkund des briefs besiglt mit des erbern Hannsen des Staininiger, phleger ze Sasendorf, und mit des erbern Hannsen von Weg mit irn paiden aufgedrukchten insighn in baiden und irn erben an schaden. Geben ze Haffernpach an sand Blasien tag anno etc. xx^{mo}.

1420 März 23

2955

*Geschäft
des Stephan Hulber*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Steffans Hulber floczer)

Geschëfft Stephans Hulbêr des floczer.

Des sambstags vôr Judica in der vasten kom fur den rate der stat ze Wienn Thoman der Aribaitter und Hanns Seydl, baid flóczer ze Wienn, und habent da gesagt mit irn starkchen ayden als sy zerecht solten umb das geschëfft, so Steffan Hulber, der floczer, an seinen lesten zeiten getan hat und auch umb die geltschuld, die er gemelt hat, das er suldig sey als hernach geschriben stet. Von erst hat er geschafft all sein hab und gût und all sein geltschuld, die man im suldig beleibt nichts ausgenommen, seiner hausfrawn und seinen kinden unuerschaidenleich was der uber die geltschuld so er suldig beleibt uberwirdet. Von erst ist er suldig dem Hannsen von Wynkchl achthalb phunt phening. Item dem Wischenpart dritthalb phunt phening. Item der

Teclinn sechs phunt phening. Item dem Appoteker syben guldein. Item dem Pangreczen syben phunt mynner dreissig phening, daran hat er virczehen tawsent stekchen. Item dem Gẽmplein fünf phunt mynner sechczig phening.

1420 März 23

2956

Geschäft

des Hans Swab genannt der Zehentner;

Bestellung eines Willensvollstreckers

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hansen Swaben genant Zehentner*)

Geschefft Hannsen des Swabn genant der Zehentner.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Scheiblbis̃r, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Larencz Syxt, burger daselbs, und habent da gesagt, der vorgebant Hanns Scheyblwiser pey dem aid so er der herschaft hat geschworn und Larencz der Sixt mit seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft, so Hanns Swab genant der Zehentñr an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft hundert funif und virczig phunt drey schilling und zehen phening, die er pey Otten dem Weissen und Hermann dem H̃slein in dem gebelib hat und dasselb gelt sol bezallen der Sarger. Und hundert und zwen guldein, die er Jorigen dem Acher ze Triest geben hat und die er ze Venedig solt anlegen. Und ainen sawm, den sol im der Steffan Chropf heraus bringen und darinn ist pleybeys zwen zennten und grũnspar zwen zennten und acht phunt und prisilig ainen zennten ain phunt und wol für fünf guldein, alles Niclasen dem Vannaw̃r. Item und derselb Jorig Ach̃r beleibt im suldig virczehen guldein, die sol er auch geben demselben Niclasen Vannaw̃r. Item so sol derselb Niclas Vannaw̃r ausrichten und bezallen alle die geltschuld so hernach geschriben stet. Item von erst Jacoben dem Roman umb drey zenndal newnthalben und virczig tukaten und vier grazz. Item aber dem Roman zwen zenndal, die hat Jorig der Ircher inn und die sol er auch dem Vannawer antwurten. Item Jacoben, des Roman knecht, sechs und zwainczig guldein umb zway tũch. Item Lucesa Sarancza achzehen guldein und ainen und zwainczig grazz umb guldein p̃rtl. Item Jacobino Delarto an fletseyden drey und dreissig tucaten und sybenczehen grasse. Item dem Marko de Bone ain pleybeys ainen und dreissig tukaten. Item dem Lewttwein, des Ott Weissen wechslar, drey und sechczig guldein, daran hat er newn lot und ain quintet silber, daran ist er im ein halb phunt phening. Item der (*fol.54r*) Nicolainn sechs und zwainczig guldein. Und fünfzig guldein, die sol maister Niclas von Dynkchelspũchl und her Linhart, der korherr, durich seiner sel hails willen hawsarmen lewten oder wo es sy gũt dunkcht^a). Und vier guldein die sol man tailn under die armen lew̃t zu dem Klagpawm. Und was die begrebnũzz gestet und in die vier orden in yeden dreissig selmezz das alles sol ausrichten der vorgebant Niclas Vannaw̃r von dem gelt so ṽr gemelt ist. Item und schafft hern Jacoben in des von Tyrna kappelln ainen

langen plaben rokch und der Elsen, der schafferinn, ainen swarczen rokch und dem chlaine dyernlein ainen plaben rokch und dem Petern ain joppen und ainen mantel den alten den plaben und dem Kristann den graben mantel und ain yoppen. Und was anderes klains dings ist das emphilicht er dem Vannawer, das er das durich seiner sel hails willen geb als er im des getrawt. Item und schafft ainen guten plaben mantel und syben phunt phening gen Sannd Jeronimus, das sol auch der Vannawer ausrichten. Und alles das da oben geschriben stet inczenemen und wider ausczegeben schafft und emphilicht er dem vogenanten Niclasen dem Vannawer, seinem lieben frewndt, das er des als gancz und gar gewaltig sey als seins aigens gûts.

^{a)} *Zeitwort fehlt.*

1420 März 28

2957

*Verwandtschaftsweisung
für Stephan Eysenczieher*

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Steffans Eysenzieher*)

Frewntschaft Stephans Eisenczieher.

Des phincztags vor dem Palmtag kom für den rate der stat ze Wienn Stefan Eysenczieher und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Larenczen dem Smyd und Hannsen dem Gwêrleich, das Elspeth, weilent Ortolfs des Chreûczlmacher seligen hausfraw, die auch mit tod verschaiden ist, sein rechte tochter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt, der vogenant Larencz Smid pey seinen trewn an aydes stat und Hanns der Gwêrleich mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 März 28 (1417 August 5, Wien)

2958

*Geschäft
des Heinrich Hutstokch;
Bestellung von Willensvollstreckern*

pr. schr., 2 Zg., S (*Index: Gescheft Hainreichs des Hûtstokchs*)

Geschefft Hainreichs Hûtstokchs.

Desselben tags habent die herren des rates den brief in dicz gegenburtig statpuch^{a)} haissen schreiben des innhaldung ist also.

Ich Hainreich Hutstokch, purger ze Wienn, vergich offennleich mit dem brief, das ich mit guten willen und wolbedachtem mut und mit gûten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geschafft und geordent han mein geschefft als ich wil und meîn, das es erst nach meinem tod also stet und unczebrochen beleib als hernach geschriben stet. Vonerst schaff ich mein haws da ich yecz inn pîn gelegen in dem Hüenczgesslein ze Wienn meiner lieben hausfrawn frawn Kathrein und darnach meinen weingarten gelegen ze Newnburkch Klosterhalben an der

Cholgrueb ze negst dem weingarten genant der Dr̄emel und meinen weingarten geleich halb gelegen ze Guntschestorf und haist der H̄utelstain und ein halbs jeuch weingarten gelegen an dem Liechtenstain auf dem Rennweg ze Wienn zenegst Ulreichs des M̄nsser weingarten, doch also beschaidenleich, das die obgenant fraw Kathrey die vorgeanten ḡuter alle, haws und weinḡerten, ir lebtteg sol innhaben, nuczten und nyezzten unuerkumert unc̄z an ĩrn tod. Und noch irm tod sullen die vorgeanten ḡuter alle ledichleich geuallen zu der ewigen mezz auf Sand Kathrein altar gelegen zu Sand Stefan ze Wienn ausgenomen das vorgeant halb jewch weingarten auf dem Rennweg ze Wienn gelegen, das sol geuallen den geistlichen frawn zu Sand Jeronimus ze Wienn ledichleich. Die vorgeant ewig mezz main und wil ich dem erbern herren hern Hannsen von Sand Polten, der yecz bey mir ist. Und nach seinem tod sol dieselb mezz verleichen der purgermaister und der rate der stat ze Wienn ewikchleich ainem yedem erbern wolgelonten priester. Und sullen auch die benanten herren der purgermaister und der rate ausfindig machen was die egenanten ḡuter getragen m̄gen mezz ze sprechen alle wochen, damit sy ein ygleicher priester wol generen, verwesen und zukomen mog. Auch sol ain ygleicher priester die vorgeant ewige mess mit sein selbes leib ausrichten und verwesen und dhainen andern priester an sein stat darczũ (*fol. 54v*) n̄emen, es wer dann das in ehaft not oder gots-gewalt darinn irret, so mag die benant mess ain ander priester an seiner stat wol ausrichten und verwesen als vor gemelt ist ungeuerleich. Darnach schaff ich dem priester dem die benant mezz noch mir und meiner hausfrawn tod gelichen wirdet ain pett, zway leilachen, ain haubtpolster, ain ch̄uss und ain gult, das sol dieselb mein hausfraw demselben priester hinder ĩr lassen damit es im widerūor. Auch schaff ich der offtgenanten Kathrein, meiner hausfrawn, all mein varunde hab wie die genant ist nichts ausgenomen ledichleich allen ĩrn frumen damit ze schaffen an all ĩrrung. Sy sol auch all mein geltschuld innemen und ĩn vessen und mein gelter dauon bezaln und ausrichten darumb ware kuntschafft und gewissen ist als ich ir des wol getraw und besonderleich empholhen hab. Das vorgeant mein geschafft schaff und enphilich ich den erbern lewten Hainreichen dem Leinbater, Ulreichen dem Perman, Pertlmen dem Peczolt und Pauln dem Kr̄empl, all vir purger ze Wienn, das sy das nach meinem tod ausrichten und volfuren als ich in des vor menikchleich wol getraw. Und ob ainer under in abging, so haben die andern vollen gewalt ye ainen andern zu sich ze nemen damit das vorgeant mein geschafft ausgericht werde als vor gemeldet ist. Mit urkund des briefs besiglt mit der obgenanten meiner zwain geschaffttherren Ulreichs des Permans und Pertlmes des Peczolt, baid purger ze Wienn, aufgedrukchten petschaden, die ich aus den obgenanten meinen vier geschaffttherren zu geczewgnuss der sach darumb vleizzigleich gepeten hab in an schaden. Geben ze Wienn nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem sybenczehentem jar an sand Oswalds tag.

^{a)} statpach.

1420 März 30

2959

Geschäft

des Nikolaus Hawer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Niclas Hawer*)

Geschefft Niclass des Hawer.

Des sambstags vor dem Palm tag komen fur den rat der stat ze Wienn Peter Obeinander und Peter Springinslanndt, baid ze Wienn, und habent da gesagt mit iren starkchen aiden zu rechter zeit als si zerecht solten umb daz geschefft, so Niclass der Hawer weilent gesessen in der Tunuoltstrass^{a)} an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seinem sun Hansen sein haws gelegen in der Tunuoltstrass und all sein^{b)} varunde hab. Und schaff das kind innzehaben sein swester Annen mit allem dem gut, das er im let. Und ob das kind abget mit dem tod, so schafft er alles das gut, das er dem kind geschafft het, seiner egenanten swester Annen. Und sol auch sein egenant swester gelten von seiner wegen das er schuldig beleibt und von dem gut, das er let. Item so beleibt er schuldig der erberen frau Kristanin der Kramerinn, seiner geuatterin, ein halbs phunt phening. Item dem Andree Suessen, der obgenanten Kristaninn aydem, aindlef schilling Wiener phening mynner funif phening. Item der Peter Schëllinn newn schilling und sibenczehen phening. Item so schafft er im und seiner hausfrawen sechzig messe ze sprechen und yedem priester syben phening von ainer messe.

^{a)} Tuuoltstrass.

^{b)} *Danach durchgestrichenes al.*

1420 März 30 (1420 März 12, Klosterneuburg)

2960

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Nikolaus und Johannes an der Kirchstat und ihre Schwester Katharina, Gattin des Nikolaus Jungwirt

(*Index: Ein zedel ausm statbuch von Klosternewnburg einer weisung*)

Ein zedel aus dem statpuch ze Klosternewnburg ainer weisung.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Niclas und Johannes an der Kirchstat^{a)}, beid gepruder, und Niclas Jungwirt an stat seiner hausfrawn Kathrein, (*fol.55r*) der egenanten zwaier pruder swester, und prachten da fur einen offenn besigelten brief, der da offennleich gelesen und gehort wart. Und baten die herren des rats, daz si den brief in ir statpuch hiessen schreiben des innhaltung waz also.

Anno domini etc. millesimo quadringentesimo vicesimo an eritag an sand Gregorien tag komen in offenn rat Niclas an der Kirichstat, Johans an der

Kirichstat, baid geprueder, und Niclas Jungwirt an stat seiner hausfrawn Kathrein, der egenanten zwaier prueder swester, und prachten mit in die erberen Michelnn Tuczen, Thoman Charel, Hannsen Gayssel, Steffan Eylin-dasgrab und beweysten mit den einem sibttail die darumb sagten bey fronrecht und bei iren trewen nach der statrecht, daz weilent her Dankchart seliger ze Wienn hat gehabt einn swester, die hat eleich gehabt Kunrat seliger der Gerwort. Dieselb sein hausfraw ist gewesen der egemelten dreyer gewistred rechte gündel, dauon so maynnent si rechtleich ze erben alles das gut, daz der obgenant her Dankchart hinder sein gelassen hat. Also stet die weisung im statpuch ze Klosternewnburg vermerkch und ingescriben.

Johanns Wayczhouer stat-
schreiber zu Klosternewnburg

^{a)} Krichstat.

1420 April 16

2961

*Beweis des Ablebens von minderjährigen Kindern
der Kunigunde, Witwe des Bartholomäus Schuster, früher auch verheiratet
mit Nikolaus Schuster*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kunigunden Bertlmes Schuster witib)

Weisung Kunigunden Përtlmes des Schuster witib.

Des eritags nach sand Diburcen und sand Valerians tag kom für den rate der stat ze Wienn Chunigund, Pertlmes des Schuster witib, die weilent Niclasen den Schuster auch hat eleich gehabt, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Fridreichen dem Seplat und Thoman dem Schüster ze Wienn, das die kinder alle, so sy pey irm erern mann Niclas dem Schüster gehabt hat, ungeuogte gestorben sein. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starken aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 April 18

2962

*Geschäft
des Oswald Schücz*

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Geschefft Oswalts des Schuczen)

Geschefft Oswalts des Schuczen

Des phincztags vor sannd Jorigen tag kom für den rate der stat ze Wienn Andre Lamershouër, der kursnër ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern lewten Larenczen dem Hewssen und Jorigen dem Schuster ze Wienn das geschefft, so Oswalt Schücz an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft Andren dem Lamershouer, dem kursnër, alles sein güt wie das genant ist nichts ausgenomen ledichleich. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 April 18

2963

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Tochter des Gundolf Leinbater zu Klosterneuburg und Gattin des Hans Hëmerl

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Hansen Hemerleins leinbater uxor)

Frewntschaft Kathrein Hansen Hëmerl des leinbater hausfrawn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Hëmerl, der leinbater, burger daselbs, und hat da beweist als er zerecht solt an stat seiner hausfrawn Kathrein, Gundolts des Leinbater tochter ze Kloster Newnburkch mit den erbern lewten Hainreichen dem Leinbater (*fol.55v*) und Jacoben dem Löttrër, paid burger ze Wienn, das sy und Elspeth, Hannsen des Kriegs, des kursner, hausfrawn selig, die weilent Stephann den Thalhaymër auch hat eleichen gehabt, recht swestern miteinaner sein gewesen von vater und von müter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 April 18

2964

Geschäft

des Hans Sanntfuerer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Hansen des Santfurer)

Geschefft Hannsen des Santfurer.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Thoman Grasër und Michel Tuschër ze Alttûnaw und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, das Hanns Sanntfuerër an seinen lesten zeiten getan^a) hat. Item er hat geschafft seiner hawsfrawn Elsbethen all sein hab, erbgüt und varundgüt nichts ausgenomen was des uber sein geltschuld uberbeleibt, ledichleich allen ïrn frumen damit ze schaffen. Als darumb der vogenant Thoman Graser pey dem geschefft gewesen sey und der egenant Michel Tuschër, das er es gehort hab von Andren dem Krainer, der auch pey dem geschefft gewesen und syder gestorben ist, das das geschefft also sey beschehen, darumb mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) *Danach getan irrtümlich wiederholt.*

1420 April 20 (1409 November 28, Wien)

2965

Geschäft (und Gemächt?)

der Katharina, Witwe des Heinrich auf der Altenmelgrüb, ("mit handen" von Stadtrichter und Rat)

pr. schr., 1 Zg., S (*Index*: Gescheft Kathrein Hainreichs auf der Alten Melgrub relicta)

Geschëfft Kathrein Hainreichs auf der Alten Melgrüb witiben.

Des sambstags vor sannd Jorigen tag habent die herren des rats den brief in ïr gegenburtigs statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Kathrey, Hainreichs auf der Altenmelgrüb dem got gnad witib, vergich und tûn kund allen den die den brief lesent oder horent lesen, die nun lebent und hernach kunftig sind, das ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mü̃t und mit guten wiczen und synnen, mit gesuntem leib ze der zeit da ich es wol getûn mocht und mit hannden hern Albrechts des Zettêr, zu den zeiten statrichtêr und des rats gemain der stat ze Wienn, recht und redleich geschafft und gemacht hab und schaff auch wissentleich mit kraft dits gegenburtigen briefs mit aller der hanndlung die von recht oder gewonhait darczu gehôrt durich sunderlieb und frewntschaft willen dem erbern priester hern Philippen dem jungen Pranntesser, meinem lieben vettern, in dem rechten als hernach geschriben stet mein haws gelegen an dem Newnmarkch ze Wien an aim tail ze nachst dem haws, daz weilent Hainreichs seligen gewesen ist, und an dem annderem tail zenagst der gassen da man in die Kernerstrass get und alls das das darczue gehort, es sey pettgewant, hausgrett oder hausrat oder was das ist, da man von dem egenanten haws alle jar dintt in der purger spital vor Kernertor ze Wienn dreissigk Wiener phening zu seelgrett und nicht mer. Also mit ausgenomen warten das der vorgenant her Philipp der jung Pranddesser das vorgenant haws ze leibgeding sol innehaben, nuzen und niessen unuerkumert unncz an seinen tod als leibgedings recht ist und der statrecht ze Wienn, wann er zusambt dem gut, das ich auf dasselb haws verpawtt hab, seins aigenhafften guts wol zwaihundert phunt Wiener phening gelegt und verpawtt hat. Und wenn denn derselb her Philipp abget mit dem tod und nicht mer ist, so sol das vorgenant haws lediglich herwider erben und geuallen auf mein nagst erben, darauf es dann zerecht erben und geuallen sol an allen krieg, die es dann aber ze leibgeding innehaben, niessen und nuzen sullen unuerkumert uncz an iren tod als leibgedings recht ist und der statrecht ze Wienn. Und denn nach irem tod so sol es in dem vorbeschaidenen rechten ye von ainem meiner nachsten frewntt auf den annderen erben (*fol.56r*) und geuallen uncz das den dhainer mer lebt. Und wenn das ist das man denn meiner negsten frewnt kainen mer erfarschen mag der das vorgenant haws in dem rechten als vor geschriben stet geerbt hiet, so sol es dann furbas lediglich erben und geuallen in der vorgenanten purger spital. Also das man mir alle jar jerleich einen ewigen jartag daselbs dauon begeen sol an dem tag und ich mein ableib nym, des nachtens mit einer gesungen vigily und des margens mit einem gesungen seelampt mit gelewtt und allen anndern gotsdinsten als ander jartag ze begen daselbs sit und gewonhait ist got und Unser Frawn, seiner hochgelobten mueter, und allem hymlichen her ze lob und ze eren und meiner und aller meiner vorderen seligen und nachkomen seelen ze hail und ze trost. Und daz das geschefft und das gemecht furbas also stet und unzebrochen beleib und wann ich vogenante Kathrei selber nicht aigens insigel hab, daruber so gib ich im den brief zu einem waren urkund der sach versigillten^a) mit der stat grunt insigel zu Wienn und mit des erbern manns

insigel Ulreichs des Wolffs, purger ze Wienn, den ich des gepeten hab, das er der sach geczewg ist mit seinem insigel im an schaden. Darunder ich mich verpind mit meinen trewn angeuerd alles das stêtzehaben das vor an dem brief geschriben stet. Der brief ist geben zu Wienn nach Kristi gepurd virczehenhundert jar darnach in dem newnten jar des nagsten phincztags nach sannd Kathrein tag.

^{a)} *Danach durchgestrichenes de.*

1420 April 20 (1420 April 14, Perg)

2966

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung für Otto Trethan und für Kunigunde, Gattin des Peter Hofpinter zu Baumgartenberg

(Index: Ein brief vom Perg ainer weisung)

Ein brief vom Perig einer weisung.

Desselben tags habent die herren des rates den brief^{a)} in dicz gegenburtig statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Erber und^{b)} weis lieben herren unser willig dienst alczeit vor. Wir lassen ewr ersamkeit wissen, das Hanns Santtfuerer seliger, weilent ewrer mitpurger ze Wienn, und Ott Tretthan, unser mitpurger ze Perg, zwen recht prueder sind gewesen von vatter und von mueter. Und der benant Ott Trethan wirt fur ew komen und an ew begeren ettweuil von seiner notdurfft wegen. Bitten wir ewrer ersamkeit mit allem vleiss ir wellet euch in durch unsern willen lassen empholhen sein, das wellen wir gern umb ewrer^{c)} ersamkait verdienn. Auch lassen wir ewrer ersamkait mer wissen, das Kunigund, Petreins des Hofpinter dats Pawmbgartenperg hausfrawn, des vogenant Hannsen Santtfuerer rechte eleiche tochter ist gewesen von seinem eleichen weibe. Auch lassen wir ewrer ersamkait mer wissen, daz das weib, daz der benant Hanns Santtfuerer von Perg herab gefurtt hat und die auch hie ze Wienn gestarben ist, nicht sein rechts weib ist gewesen. Und der benant Ott Tretthan und die benant Kunigund, baidew weiser des briefs, sich lieplich und frewntlich vor unser miteinander verricht und veraintt habent. Und das der voruerschriben sach aller also sey, das sprechen wir bei unsern trewn ungeuerlich. Geben ze Perg Quasi modo geniti anno domini etc. vicesimo.

Richter und rat des
markchtes ze Perg

Den ersamen weisen und fursichttigen n. dem
purgermaister und dem rat der stat ze Wienn
unsern besunderen lieben herren

^{a)} den brief *über der Zeile eingefügt.*

^{b)} und *über der Zeile eingefügt.*

^{c)} ewrer *über der Zeile eingefügt.*

1420 April 20

2967

Geschäft

des Wittig Eczenuelder;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Witigs Eczenfelder*)

(*fol.56v*) Geschefft Witigs Eczenuelder.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Ulreich Gundloch, munnsmaister, judenrichter und des rats der stat ze Wienn, und Dyecz Eczenuelder, burger daselbs, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Witig Eczenueldêr an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem vater hundert und virczig Reynischer guldein, die er innen sol haben sein lebteg und sein zwen tail, die er hat an den pawngerten und wisen ze Koburkch, der in von seinem vetteren Hermann und Dyetreichen geuallen ist auch sein lebteg. Und nach seinem tod sol es geuallen alles zu seiner voruordern der Eczenuelder stiftung hincz den Mynnern brudern daselbs ze Koburkch. Item darnach hat er geschafft seinem bruder fünfczehn guldein ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Item auch schafft er hincz Sannd Steffan zu dem paw vier phunt phening. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten acht phunt phening. Item in das spital yedem krankchen zwen phening. Item fünf loden tûch armen lewten. Item der Kathrein funf guldein. Item und schafft der schafferin drey schilling phening. Item der Elsen drey schilling phening. Item dem Haynczen schafft er den pessern plaben reytrökch und ain par hosen. Item dem Thomlein den swarczn les rockch. Item des Hermans sun dem Hannsen zwen zenndal erml und ain newe gugel. Item und was uber das vorgenant sein geschefft uberbeleibt, das sol man geben durich gots willen armen lewten. Item er hat das geschefft auszerichten empholhen den obgenanten erbern lewten. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Ulreich Gundloch pey dem ayd so er der herrschaft hat geschworn und der egenant Dyecz Eczenuelder pey seinen trewn an aydes stat als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1420 April 20

2968

Verwandtschaftsweisung

für Barbara, Tochter des verstorbenen Michael Menschein und seiner ebenfalls verstorbenen Gattin Klara

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Barbaren der Aczingerin*)

Weisung Barbaren der Aczingerin.

Desselben tages kom fur den rat der stat ze Wienn Hanns Aczinger, diezeit des rats der stat ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat seiner hausfrawen Barbaren mit den erberen lewten Niclasen

underem Hymel, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Wilhalm dem Hannsgrafen, purger daselben, das dieselb Barbara, weilent Michels des Menschein und Klaren, seiner hausfrawn seligen, rechte tochter ist. Als darumb der obgenant Niclas underm Hymel pey dem aid so er der herschafft hat gesworen und der benant Wilhale Hannsgraf^a) bey seinen trewen an aids stat gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) *Danach sinnloses boc.*

1420 April 20

2969

*Verwandtschaftsweisung
für Johannes von Enzersdorf*

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Johans von Enczestorf*)

Frewntschaft Johans von Enczestorf.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Johannes von Enczestorf und hat da beweist an stat sein selbs und seiner zwair brüder Stephans und Zyruosen als er zerecht solt mit den erbern lewten Hainreichen dem Leinbater und Pawln dem Leinbater, das sy und Elspeth, Gündleins tochter von Newnburg, Hannsen des Kriegen, des kursnër, hausfraw, sind rechte gewistreid gewesen muterhalben. Als darumb der vorgeant Hainreich Leinbater pey seinen trewn an aides stat und der egenant Pawl Leinbater mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 April 23

2970

*Geschäft
des Wernhart Sulczer*

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Wernharts Sulczer*)

(*fol.57r*) Geschefft Wernharts Sulczer.

Des eritags vor sand Jorigen tag komen für den rat der stat ze Wienn Erhart der Schermiczër und Hanns Swarcz, der kesër, und Ulreich der Znaymer ze Wienn und habent da gesagt pey ïrn starkchen ayden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Wernhart der Sulczer an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seinem weib und seinen kindern unerschaidenleich ain virtail weingarten gelegen an der Pëmlewttten und zway virtail weingarten, die ungetailt sind mit seinem bruder und mit seiner muter und drew phunt phening, die im suldig ist sein bruder Steffan Sulczër umb ain phert und sechsthalb phunt phening, die im suldig ist Liendl Vischer und sechzig phening, die im suldig ist der Pleschat Hënnsl. Und was seiner varunden hab ist, dieselben varunden hab hat sein pruder innen Steffan der Sulczer.

1420 April 23

2971

Geschäft

der Agnes, Gattin des Christian Schoberl

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Agnesen Kristans Schoberl uxor*)

Geschefft Agnesen Kristans Schoberl hausfrawn.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Kunrat Slosser und Hanns Tewfel, paid gesessen auf der Widem vor Kernertor ze Wienn und habent da gesagt pey irn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten, umb das geschefft, so Agnes, Kristeins Schobrl hausfraw, an irn lesten zeiten getan hat. Item sy hat geschafft demselben irm mann alles ir gut, es sey eribgut oder varundgüt wie das genant ist nichts ausgenomen. Dauon sol er ausrichten alle die geltschuld, die sy und er suldig sind.

1420 April 23

2972

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Nikolaus Kyrichsteter

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Elsbeten Niclasen Kirchsteter uxor*)

Geschefft Elsbeten Niclas Kirchsteter hausfrawn.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns der Tewffel und Andre Sochel, baid gesessen auf der Widem vor Kernertor ze Wienn und habent da gesagt, der vorgevant Hanns Tewfel pey seinen trewn an aides stat und der egenant Andre Sochl pey seinem starkchen ayd^a) ze rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so fraw Elspeth, Niclas Kyrichsteter hausfraw, getan hat. Von erst hat sy geschafft demselben irm mann allen irn tail, den sy hat an dem haws gelegen auf der Widem zenagst Andren dem Stêchlein und an dem weingarten gelegen ze Reperstorf, das ein halbe hofstat ist ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen.

^a) *Danach durchgestrichenes umb.*

1420 April 23 (1403 Oktober 10, Wien)

2973

Geschäft

des Stephan Leyttner;

Bestellung von Willensvollstreckern;

Bestellung von Willensvollstreckern für das Geschäft seiner verstorbenen Gattin Englein, Tochter des Konrad von Regensburg

pr. schr., 2 Zg., S (*Index: Gescheft Steffans des Leyttner*)

Geschefft Steffans Leitner.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Steffan der Leyttner, purger ze Wienn, vergich und tûn kund offenntlich mit dem brief allen den die in lesennt oder horent lesen die nŵ lebent und

hernach kunftig sind, daz ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mütt, mit guten wiczen und sinnen und mit gesundem leib zu der zeit da ich es wol getun mocht geordent und geschafft hab und schaff recht und redlich mit dem brief alles mein geschafft als ich wil, das es nach meinem tod also stet beleib und volfurtt wer in der weis^{a)}) als hernach in dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich, daz man allen meinen geltern den ich schuldig bin waz ein warew kundtschaft und gewissen ist vergelten und ausrichten sol von aller meiner hab die ich hinder mein lass nach meinem tod an alles verziehen. Darnach schaff ich, das man mein gelt die mir schuldig beleibent die in rechten ehaften notten weren^{b)}), das meinen geschafftherren kund und wissentlich wer, wenn ich mein ableibung genym nicht beswer und das man die nach iren notdurfften gutlich bedenkch (*fol.57v*) durich gotes willen. Darnach schaff ich durich meiner sel hails willen den erberen geistlichen frawen dats Sannd Lawrenczen am Altenfleischmarkch ze Wienn zehen phunt Wiener phening, das sy got auch fur mich piten. So schaff ich in die vir frawnkloster hincz Sannd Niclas vor Stubentor, hincz Sand Jacob, hincz der Hymelparten und hincz Sannd Mariam Magdalenen vor Schottentor in yegleich kloster den geistlichen frawn funif phunt Wiener phening, das sy got fur mich bitten. So schaff ich in die drew siechenhewser hincz Sannd Laser vor Stubentor, hincz dem Klagpawmb^{c)}) und hincz Sand^{d)}) Johans in der Siechenallss in yegleich haus den armen siehen funif phunt Wiener phening. Und schaff hincz dem Heiligen Geist vor Kernertor funif phunt und hincz Sand Jeronimus auch funif phunt W. d. Darnach so schaff ich in die funif kloster hincz den Schotten, hincz den Predigern, den Augustinern, den Mynnern pruedern und hincz Unser Frawn pruedern an der herczogen hof in yegleich kloster den geistlichen herren zehen phunt Wiener^{e)}) phening, daz sy gor fur mich piten. Darnach schaff ich in der purger spital vor Kernertor ze Wienn umb vir mal mein zwen weingarten ainer gelegen ze Grinczing genant der Sanntt und der ander gelegen zu Gumppolczkirichen genant der Labenstainer also mit ausgenomen warten, daz mein oheim Wolfgang der Purkchartsperger dieselben zwen weingarten inne haben und niessen und die vorgeantent vir mal alle jar dauon ausrichten und geben sol den armen durfftigen in dem vorgeantent spital, ain mal des nachsten tags nach Unser Frawn tag ze der Schidung, daz ander mal des nagsten tags nach sand Kolmanstag, daz dritt mal des nachsten tags nach sand Andres tag und daz vird mal des nachsten tags darnach so ich mein ableibung genym an alles verziehen. Und wenn der vorgeantent Wolfgang Purkchartsperger, mein oheim, abget mit dem tod und nicht mer ist, denn so sol mein oheim Hunrich [*sic*] der Purkchartsperger, des egenantent Wolgangs prueder, die vorgeantent zwen weingarten auch innhaben und die egenantent vir mal alle jar dauon ausrichten und geben an den tegen und in der weis so vor geschriben stet. Und wenn derselb Hunrich auch abget mit dem tod und nicht mer ist, dann so sullen mein geschafftherren den ich mein geschafft emphilich ainem ann-

dern pidermann der in darczue geuellet die vorgeanten zwen weingarten inantturten und der sol die vorgeanten vir mal auch alle jar dauon ausrichten und geben an den tege und in der weis so vor geschriben stet. Und also wenn der auch abget mit dem tod so sullen mein geschefftherren ye alsofft einem andern pidermann der in darczue geuellet die vorgeanten zwen weingartenn inantturten, daz die obgeanten vir mal ewigklich dauon begangen und volpracht werdent in der weis so vor geschriben stet und icht abgege. Darnach so schaff ich zu zwain ewigen messen die man widmenn und stifften sol, aine hincz Sannd Steffan ze Wienn und die ander hincz Sand Lawrenczen am Altenfleischmarkch, meins rechten aigens vir und zwainczig phunt Wiener phening gelts, die der vorgeant Wolfgang der Purkchartsperger, mein oheim, sein lebtege und nach seinem tod der vorgeant Hunrich, sein pruder, und wenn der auch nicht mer ist darnach mein geschefftherren raichen und geben (*fol.58r*) sullen zu den vorgeanten zwain ewigen messen alle jar von den zehen phunten und sechs und sybenczig phening gelts, die ich hab zu Gesterndorf und von den zehenthalben phunten phening gelts zu Harras und von den zwain phunten und sechs schilling gellts ze Allten Liechtenwart und von den newntthalben phunten gelts auf dem perchrecht im Zellersperg. Und was derselben gullt aller jerlich uber die vorgeanten vir und zwainczigk phunt gelts^f) uberbeleibt, das sol dem egenanten meinem oheim Wolfgang dem Purkchartsperger und wenn der nicht mer ist darnach dem egenanten Hunrich, seinem pruder, und wenn der auch nicht mer ist darnach meinen geschefftherren geuallen und beleiben an alle irrung. Es sullen auch der vorgeanten zwair ewigen messen lehenherren sein der vorgeant Wolfgang, mein oheim, uncz an seinen tod und nach seinem tod der egenant Hunreich, sein pruder, auch uncz an seinen tod und wenn der nicht mer ist darnach mein geschefftherren, den ich das vor und hernach geschriben mein geschafft emphilich. Darnach so schaff ich den kurherren dats Sannd Steffan ze Wienn vir und sechczig phunt Wiener phening umb zwen ewig jartag, die sy haben und begen sullen ainen alle jar an dem tag so ich mein ableibung^g) genomen hab und den andern meiner hausfrawn Kathrein seligen alle jar ynner achttagen vor sannd Kolmanstag oder inner den nachsten achttagen hinnach mit vigillii, mit selampten und mit selmessen und allem annderm gotsdinst und gepet als sit und gewonhait ist. So schaff ich zu dem paw daselbens dats Sand Steffan zwainczig phunt Wiener phening. Und schaf zwayhundert phunt Wiener phening armen junkfrawn, das man die dauon bestatt und verheyrratt, ye aine mit phunt phening^h). Darnach schaff ich meiner muemen Annen seligen, die auf meinem hof ist gewesen, kinden und enikchlein zwainczig phunt Wiener phening in gleichen tail ledigklich. Darnach so schaff ich Hannsen dem Korntewr und allen seinen gewistereden und seinen zwain muemen, ainer ze Rewtt und der andern ze Prunnhaym, allen miteinander in gleichen tail hundert phunt Wiener phening ledigklich. Und schaff Kunraden

dem Kursner, der hie ze Wienn ist, zwai und dreissig phunt Wiener phening ledigklich. So schaff ich Lienharts des Purkchartsperger kinden funif und zwainzigk phunt phening und Ullrichs des Purkchartsperger kinden zwainzigk phunt alls Wiener phening ledigklich. Darnach so schaff ich meinem endlein Kathrein, Hermans von Eslarnn hausfrawen, ze iren lebtegen meinen hof ze Aw und waz darczu gehoret ze velld und ze dorff und darczue tausent phunt Wiener phening, die man an erb legen sol nach meinem tod anuerziehen. Also mit ausgenomen warten daz die vorgebant Kathrei, mein endel, den vorgebant meinen hof ze Aw und was darczû gehoret und die egenanten tausent phunt oder das erb daran sy dann ligent innehaben und niessen sol unuerkumert uncz an iren tod als leibgedings recht ist. Und nach irem tod so sullen derselb hof ze Aw und waz darczû gehort und die egenanten tausent phunt oder daz erb daran sy dann ligent geuallen auf irew kinder, die sy yecz hat oder noch furbas gewinnet, ledigklich an allen krieg. Wer aber daz dieselben kind alle abgingen mit dem tod ee denn sy zu iren beschaiden (*fol.58v*) volligen jaren komen oder ee denn sy vogtper wurden da got vor sey, so sullen der egenant hof ze Aw und waz darczu gehoret und die obgenanten tausent phunt oder das erb daran sy dann ligent nach ir aller tod geuallen auf mein nachst erben darauf si dann zerecht erben und geuallen sullen an allen krieg. Darnach so schaff ich meinemⁱ) enndlein Magdalenen, Wolfharts von der Schebnicz hausfrawen, auch zu iren lebtegen mein haws gelegen bey Unser Frawn cappellen auf der Stetten ze Wienn und darczu tausent phunt phening, die^j) man auch an erb legen sol nach meinem tod anuerziehen. Also mit ausgenomen warten das die vorgebant Magdalen, mein endel, das egenant mein haws und die egenanten tausent phunt phening oder das erb daran sy dann ligent innehaben und niessen sol unuerkumert uncz an iren tod als leibgedings recht ist. Und nach irem tod so sol dasselben haws und die egenanten tausent phunt oder das erb daran sy dann ligent geuallen auf irew kind, die sy dann hinder ir lêt. Wër aber das sy nicht kinder hinder ir liess oder ob sy kinder hinder ir liess und das die auch alle abgingen und sturben ee denn sy zu iren beschaiden volligen jaren komen oder ee sy vogtper wurden des got nicht well, so sullen das egenant haws und die tausent phunt oder das erb daran sy dann ligent geuallen auf mein nachst erben, darauf sy dann zerecht erben und geuallen sullen an alle irrung. Darnach so schaff ich meinen zwain urenikchlein Steffann und Klaren, Petreins seligen des Swendleins kunderen, die zu iren beschaiden jaren noch nicht komen und nicht vogtper^a sind, ledigklich einen drittail auf meinem haws darinn ich die zeit pin und einen drittail auf den hernach benanten syben weingarten am Gotschalichperg, dem Zinkswert, dem halben jeuch an der Hochenwart, dem Lenncz ze Grinczing, dem Stoll, ainem am Alssekg und auf dem Langen akker, und darczue funnf hundert phunt Wiener phening. Also mit ausgenomen warten das mein geschefftherren den ich mein geschafft emphilich den drittail an dem vorgebant meinem

haws und den drittail auf den vorgeanten sibem weingerten und die funifhundert phunt phening innehaben sullen alslang uncz das die vorgeanten zwai kind Steffan und Klar zu iren beschaiden volligen jaren komen und vogtper werdent. Und wenn das geschiecht denn so sullen in mein geschefftherren die vorgeanten drittail und die phening als vor geschriben stet in anttwurttten und geben anuerziehen. Wër aber das dieselben zwai kind abgingen mit dem tod ee denn sy zu iren beschaiden jaren komen oder ee denn si dann vogtper wurden des got nicht geb, so sullen der drittail an dem vorgeanten meinem haws und den [*sic*] drittail auf den vorgeanten sibem weingarten und die funifhundert phunt phening herwider geuallen auf mein nachst erben darauf si dann zerecht erben und geuallen sullen an allen krieg. Darnach so schaff ich Kunrats des Kirichperger kinden die er hat bey der Tauberyn tochter meinen weingarten gelegen zu Süfring genant die Pewntl. Darnach so schaff ich dem vorgeanten Wolfgangem dem Purkchartsperger drewhundert phunt Wiener phening ledigleich. Und schaff seinen zwain pruedern Hunreichen und Michelnn ygleichem hundert phunt phening auch lediglich. So schaff ich Michelnn dem Hungerperger, meinem diener, funifczig phunt Wiener phening lediglich. Darnach so schaff ich (*fol.59r*) Endlein, die bey mir ist, die noch nicht vogtper ist, funifczig phunt und Ulreichen dem Doren, meiner swester sun, auch funifczig phunt und Heczlein dem Schuler, der auch bey mir ist, zwai und dreissig phunt alles Wiener phening ygleichem lediglich an allen krieg. Ich schaff auch, das mein geschefftherren all mein diener und dienerinn bedenkchen und ir ygleichem lonen darnach sy mir gedintt habent. Darnach schaff ich wenn mein geschefftherren das obgeschriben mein geschafft alls gar ausgericht und volbracht habent, was dann alls meins güets wie das genant ist nichts ausgenomen uber dasselb mein geschafft uberbeleibt, das sullen mein geschefftherren tailen under meinew enkchel in gleichen tail, ainem alsuil als dem anderem. Das vorgeschriben mein geschafft alles emphilich ich meinen lieben frewnten, dem vorgeanten Wolfgangem und Hunreichen gepruedern den Purkchartspergern, Paulen dem Gerr, meinem swager, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Kunraden dem Grünwalder, purger daselbs, hincz iren trewen, das si das nach meinem tod also ausrichten und volfuren in der weis so vor geschriben stêt als ich in des getraw und als si got darumb anttwurttten sullen am jungisten tag. Auch emphilich ich in^k) meiner hausfrawen geschafft, frawen Englenn, Kunrats tochtter von Regenspurg der got gnad, das si das nach meinem totd auch ausrichten und volfueren in aller der weis als si mir das empholhen hat und geschafft nach irs geschafftbriefs sag und lawtt. Und sullen auch von desselben meins geschäfts und meiner hausfrawen geschäftsbriefs wegen nyemant ze anttwurt, ze gegenred noch ze widerraitung sten noch nichts anders gepunden sein denn das es lawtterlich in iren trewn sten sol als vor geschriben stet. Wer aber daz der egenanten meiner geschefftherren ainer oder meniger abging mit dem tod ee denn das

vorgescriben mein geschefft alls gar ausgericht und volfurt wer, so sullen die andern die dennoch lebent den vorgeanten Micheln den Purkchartesperger von erst zu in nemen und darnach ye alsofft einen andern piderman der in darczue geuellet. Die sullen denn in demselben meinem und der egenanten meiner hausfrawn geschefft allen den gewallt haben ausrichten und ze volfuren als die gehabt habent, die mit dem tod abgegangen sind. Ich tun auch kund mit dem brief, das ich mir ganczem und vollem gewallt und macht behalten hab, daz ich das vorgeschriben mein geschefft verkeren und auch gemeren oder gemynnern mag wenn ich wil und wie mich des verlusstett und daz auch ich furbas geschaffen mag wem ich wil und waz ich wil und auch ich allzeit dieweil ich leb mit allem meinem gut, erbgut und varundgut, tun und handdeln mag waz mir allerpesst fugt und wolgeuellt, daz mich daz geschefft so ich mit dem gegenburttigen brief getan hab daran nichts mag hinderen noch irren. Und des alles zu einem offem waren urkund gib ich den brief besigelten mit meinem anhangunden insigel und mit der zwaier erbern mann insigel herrn Hannsen des Zirnasts und herrn Hannsens des Vêlczperger, diezeit baid des rats der stat ze Wienn, die ich des vleissleich gepeten hab, daz si des vorgeschriben meins gescheffts geczewgen sind mit iren insigelnn in anschaden. Der brief ist geben, ze Wienn nach Kristi gepurd virczehenhundert jar darnach in dem dritten jar des nachsten freitags nach sannd Michels tag.

-
- a) in der weis über der Zeile eingefügt.
 b) Danach wern irrtümlich wiederholt.
 c) Klappawmb.
 d) Sand über der Zeile eingefügt.
 e) Wiener über der Zeile eingefügt.
 f) gelts über der Zeile eingefügt.
 g) ableibgung.
 h) Kein Betrag angegeben.
 i) meinem über der Zeile eingefügt.
 j) Danach zwei durchgestrichene Buchstaben.
 k) in über der Zeile eingefügt.

1420 April 27

2974

Geschäft

des Bartholomäus Zynespan

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Pertelmes des Zinispans)

(*fol.59v*) Geschefft Pêrtlmes des Zinespan.

Des sambstags nach sand Jorigen tag komen fur den rat der stat ze Wienn Lucas der Zynespan und hat da beweisst als er zerecht solt mit den erberen lewtten Jeronimo Gawchramêr und Hanns Strebman, baid purger daselbs, das geschefft, so Pertelme der Zynespan, sein prueder, an seinen

lessten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft hundert phuntt phening, die er hant auf des Grueber haws, zu einer ewigen mess oder zu einem ewigen jartag. Item drei weingarten, ainen zu Sufring, ainen ze Grinczing, ainen ze Prünn, darauf hab er zwaihundert phunt phening, die schafft er seinem prueder Lucasen dem Zynnespan. Auch hat er geschafft seinem egenanten prueder all sein varundghab und alle seine gueter, lehen und aigen, die er hat hie und daobent. Item so hat er geschafft der Annen ainen swarczen rokch. Item der der jungen dieren ainen graben rokch. Item der allten Margrethen einen plaben harrasseydel. Nota was er schuldig ist. Item dem Jorigen, des Aldermans schreiber, sechs und zwainczig guldein. Item dem Johannes Angeruelder drew und zwainczig phunt phening. Item dem Aczinger siben ellen tuch, ain ellen per 3 1/2 schilling phening und funif ellen, yede ellen umb subenczigk phening^{a)}. Item dem Mertt Lemperczagel achczehen phunt phening. Nota was man im schuldig ist. Item des Gruber kinder sechczehen new dreyling und funif fuer, ye ainen dreyling umb funif schilling und ye ain fuer umb sechs schilling phening. Item so hat er bezallt fur des Grueber chinder fur zehent^{b)} vier phunt phening. Item so hat er verpautt in des Grueber kinder weingarten zwainczig phunt phening und umb schawb virczehen schilling^{c)}. Item so hat er gemellt dem Johans Angeruelder sey man schuldig zwai und virczigk phunt, die er gelihen hat des Grueber kinderen in ir weingartpaw. Item auch hat er gemellt^{d)}, das man dem Rudolf Angeruelder schuldig sey acht und zwainczigk phunt phening, die er gelichen hat des Grueber kinden auch zu irem weingartpaw. Item so hat er gemellt des Gruber kinder^{e)} seinen schuldig dem Vastenwirt. [sic] Item Weinczurel drew phunt phening. Als darumb die obgenanten Jeronimus Gawkchrumer bey seinen starchen aid^{f)} und Hanns Strebman der kawflewtt wegen bey dem aitt so er in gesworn hat gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} und funif ellen, yede ellen umb subenczigk phening *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

^{b)} fur zehent *über der Zeile eingefügt.*

^{c)} und umb schawb virczehen schilling *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

^{d)} *Danach* Item auch hat er gemellt *irrtümlich wiederholt.*

^{e)} *Danach* kinder *irrtümlich wiederholt.*

^{f)} *Danach* zwei durchgestrichene Buchstaben.

1420 Mai 2 [1420 April 26, (Wildenau)]

2975

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Hans Herrancz "ze Wisleitten" und Schwester des Stephan Aschpeckch gesessen zu Wien

(Index: Ain brief von Wildenaw einer weisung von Ahaimer)

Ein brief von Wildennaw vom Ahaymer einer weisung.

Des phincztags^{a)} vor des heiligen Krewcz tag als es funden ward habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Wilhalm Ahaymer ze Wildenaw enpewt den erbern weisen dem burgermaister, dem richter und dem rate der stat ze Wienn meinen willigen dinst. Ich tue ew ze wissen, das fur mich komen sind mit namen Hanns Holczel von Ekching, Thoman von Rotolczhaym, Hanns Gutman von Parcz, Seydel Smid von Chappelln, Ulrich Zewner von Cappellen^{b)}, Stephan von Eng-haymyng, Hanns von Cappelln und habent (*fol. 60r*) da vor mir gesagt pey irn trewn in aides stat, das in kund und gewissen sey, das Anna, Hannsen des Herrancz hausfraw gesessen ze Wisleitten, und Stephan der Aschpekch, der messr̃er, weilent gesessen ze Wienn rechte gewistred miteinander sind gewesen von vater und von muter. Mit urkund der obuerschriben sag gib ich obgenanter Wilhalm Ahaymer im den offenn brief zu ainer geczeugnuzz mit meinem furgedrukchten insigel. Der brief ist geben des nagsten freitags nach sannd Jorigen tag nach Kristi gepurd virczehenhundert jar und darnach in dem zwainzigisten jare.

^{a)} gs von phincztags über der Zeile eingefügt.

^{b)} Ulrich Zewner von Cappellen mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.

1420 Mai 2 [1420 April 24, (Stockerau)]

2976

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Philipp Früelinger, seine Brüder Nikolaus und Hans sowie für ihre Schwester Katharina, Gattin des Gottfried von Herczogbierbaum

(*Index*: Ain sentbrief von Stokcheraw einer weisung)

Ein sentbrief von Stokcheraw ainer weisung.

Desselben tags habent die herrn des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben.

Ich Jorig Swarcz von Stokcheraw, ich Niclas Senginger von Senging, ich Pawl der Walich, richter daselbs, und ich Thoman Dietmar auch von Senging bekennen an dem brief, das Philipp Früelinger, Niclas Fruelinger, Hanns Fruelinger und fraw Kathrey, Gotfridts von Herczogenpirpawm hawsfraw, mit frawn Elspethen, Hannsen des Pretmaister hawsfrawn von Wien, die mit dem tod ist abgegangen, rechte gewistred sind gewesen von vater und von müter. Das ist uns also kund und gewissen und sagen auch das pey unsern trewn an aydes stat angeuër. Des ze urkund geben wir den brief besigelt mit unser obgenanten Jorigen des Swarczen und Niclas des Sengingër aufgedrukchten insigeln. Und wann wir obgenant Pawl Walich und Thoman Dyetmar selber nicht aigen insigel haben, darumb so verpind wir uns under den obgenanten insigeln unsern trewn angeuër alles das stêtzechaben das

oben an dem brief geschriben stet, der geben ist an sand Jorigen tag anno etc. vicesimo.

1420 Mai 2

2977

*Geschäft
des Ulrich Umbring*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs Umbring des ledrer)

Geschefft Ulreichs Umbring des ledrer.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Lienhart Hauër und Erhart Slegel und habent da gesagt^{a)} mit irn starkchen aiden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Ulreich Umbring, der ledrer, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kathrein all sein hab, es sey eribgüt oder varundgüt wie das genant ist nichts ausgenomen. Dauon sol sy ausrichten seinem vetteren Kunraten vîr phunt phening, ainen seydel, ain hawben und ainen manntel, die sein sind gewesen, und seinem eltern prûder Hannsen sechs phunt phening und seiner swester sun dem jungen Wuczler vier phunt phening wann er vogtper wirdet und seinem peichtuater dem Wolf ain phunt phening.

^{a)} *Danach durchgestrichenes p.*

1420 Mai 2

2978

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Zingk*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung hern Hansen des Zingken)

Frewntschaft her Hannsen Zingken.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn her Hanns Zingk, diezeit des hochgeboren fursten herczog Albrechts herczogen ze Osterreich etc. an balt in dem rat daselbs, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern weisen Otten dem Weissen und Niclasen underm Hymel, baid diezeit des rats ze Wienn, das er und weilent Michel Zingk seliger recht pruder sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey dem ayd so sy der herschaft gesworn habent gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Mai 2 (1407 Dezember 31, –)

2979

*Gemeinschaftliches Geschäft (und Gemächt)
des Konrad Weidenholczer und seiner Gattin Kunigunde*

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Kunrad Weydenholczer alias Leitner des kursner)

(*fol. 60v*) Geschefftbrief Kunrats Weidenholczer des kursner und seiner hawsfrawn.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Künrad Leitnër der ettwann genant ist gewesen Weydenholczer, diezeit des rats daselbs, und

bracht dafur einen offenn besigelten brief der offenleich gelesen und gehort ward und pat die herrn unuerschaidenleich, das sy den in ir statpuch hiessen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Kunrat der Weidenholczer, der kursn^r ze Wienn, und ich Kunigund, sein hausfraw, wir vergehen und tun kund allen den die den brief lesent oder horent lesen di nu lebet und hernach künftig sind, das wir mit gütem willen und wolbedachtem mü^t mit gesambter hannt und mit gleich veraintem synn zu der zeit da wir es wol getun mochten an einander geschafft haben und schaffen recht und redleich mit dem brief unser iegleichs dem andern ledichleich alles das gut, das wir zu einander bracht haben und was wir gü^ts miteinander mit gesambter hannt gekaufft haben oder was wir gü^ts noch furbas miteinander mit gesambter hannt erarbaitten, kawffen oder gewinnen oder wie das an uns kumbt oder geuellet, eribgüt und varundgüt wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenomen. Also beschaidenleich welhes under uns baiden das ander uberlebt das sol das vorenant gut alles, eribgüt und varundgüt als vor geschriben stet ledichleich haben und allen seinen frumen damit schaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem es wil und mag auch damit alles das tun und handeln was im allerpestt fü^gt oder wolgeuellet. Und sullen noch mogen es unser baiden erben noch frewnt noch ander yemant daran nicht^a) hindern noch irren in dhainen weis. Auch hab wir beide aneinander gelobt und verhaissen unser ygleichs dem andern und verpinden uns gegeneinander mit dem brief, das unser dhaines under uns paiden hinfur chain ander geschëfft noch gemecht nicht t^un noch machen sol an des andern willen und gunst. Welhes aber under uns baiden daruber hinfur ein ander geschëfft oder gemëcht tet an des andern willen und gunst, das sol unuerfënkchleich sein und dhain kraft nicht haben. Und wann wir selber aigen insigl nicht haben, daruber so geben wir aneinander unser igleichs dem andern den brief zu ainem warn urkund der sach versigelten mit des erbern herren insigl hern Erharts des Schirl, korherr dats Sannd Stephan ze Wienn und zu den zeiten pharrer ze Pischolfstorf, und mit des erbern mannes insigl Pawln des Geyr, diezeit des innern rats der stat ze Wienn, des wir, ich Kunrat der Weydenholczer und ich Kunigund, sein hausfraw, mit gesambter hannt des vleizzikleich gepeten haben, das sy der sach gezeugen sind mit irn insigeln in an schaden. Darunder wir uns verpinden alles das stetczehaben das vor an dem brief geschriben stet, der geben ist nach Kristi gepurd virczehenhundert jar darnach in dem sybenten jar an dem heiligen Ewenbeich abent.

^a) nicht über der Zeile eingefügt.

1420 Mai 2

2980

Verwandtschaftsweisung

für Friedrich und Katharina, die minderjährigen Kinder des Arnold "von

Mynden”

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Fridreich und Kathrein Arnolts von Mynden kinder)

Frewntschaft Fridreichs und Kathrein Arnolts von Mynden kinder.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Herman ^aEnczenuelder und Herman Perman und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat als sy zerecht solten, das Fridreich und Kathrey gewistred, die noch unuogtper sind, Arnolts von Mynden kinder, des alten Purkcharts Meczner rechte enykchel gewesen sein von der muter und des jungen Purkcharts Meczner, des vorgeantanten Purkcharts Meczner sun, rechten swester von vater und muter kinder sein.

1420 Mai 4

2981

Verwandtschaftsweisung

für Hans, Ersamus, Ulrich und Dorothea, die minderjährigen Kinder des Hans Hemerl

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen Hemerl kinder)

(*fol.61r*) Frewntschaft Hannsen Hemerl kinder.

Des sambstags nach des heiligen Krewcz tag als es erfunden ist kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Hemerl ze Wienn und hat da beweist und bracht als er ze recht solt an stat seiner kinder Hannsen, Erasem, Ulreichen und Dorothen, die noch unuogtper sind, mit den erbern lewten Hannsen dem Krieg und Michln dem Charner, das dieselben seine kinder und Clement, Steffans des Talhaymer und Elsbethen, seiner hawsfrawn, sun, rechte gewistred kind miteinander gewesen sind muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Mai 4 (— — —, —)

2982

Gemeinschaftliches Geschäft

des Nikolaus, Schwiegersohn des Hans Prawn, und Kunigunde, seiner Gattin;

Bestellung eines Vormundes für ihren minderjährigen Bruder Wolfgang;

Bestellung der Zeugen zu Willensvollstreckern

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Sa (*Index*: Gescheft Kunigunden Hansen Prawn uxor)

Geschefft Kunigunden Hannsen des Prawn hausfrawn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Niclas, Hannsen des Prawn aydem, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern lewten Lienharten dem Tischer und Stephann dem Seydennater, baid burger ze Wien, das geschëfft, so er und sein hausfraw Kunigund getan habent als er das an ainer zedel furbracht die also lautt. Von erst ob ich obgenanter Niclas abging mit dem tod, so schaff ich mein hofstat weingarten gelegen im Purkchueld und all mein varunde hab, die ich zu

meiner vorgeanten hausfrawn pracht hab, es sey eribgüt oderr varundgüt nichts ausgenomen, der vorgeanten Kunigunden, meiner hausfrawn, und Wolfgang, irm bruder, in solcher beschaidenheit, das sy meiner sel und aller meiner voruodern sel ainen ewigen jartag stiften sullen wo in der am pesten fūgt hie ze Wienn. Das emphilich ich in auf ir trew als sy^a) got darumb sullen antwurten vor engstlichem gericht. Item herwider so schaff ich vorgeante Kunigund, des vorgeanten Niclasen hausfraw, das haws gelegen in der Schenkchenstrazz halbs meinem vorgeanten mann und halbs Wolfgang, meinem bruder. Item alle varunde hab, es sey eribgut oder varundgüt nichts ausgenomen, schaff ich halbe meinem vorgeanten mann und halbe meinem vorgeanten bruder und das in mein vorgeanter man versarigen sol. Ob sy paid alslang lebten uncz das der vorgeant Wolfgang, mein bruder, zu seinen beschaiden jaren kēm, so sol er dann ym ingeben was im gepürt zu seinem tail. Das emphilich ich im auf sein trew als er got sol antwurten am jungisten tag. Geschēch aber das mein vorgeanter pruder abging nach meinem tod, so schaff ich es als dem vorgeanten Niclasen, meinem mann, an underlos in solcher beschaidenheit, das er uns und allen unsern voruodern stiften sol ainen ewigen jartag hie ze Wienn wo es im am pesten fugt als er got darumb sol antwurten am jungisten tag. Geschēch aber das got uber mich Niclasen und Kunigund, sein hausfrawn vorgeant, geput, so schaff wir ze paider seitten willichleich an underlos all unser hab als vor benant ist nichts ausgenomen dem vorgeanten Wolfgang, das er unser sel und aller unser voruodern selen, oder wer in innen hat ob er pey seinen beschaiden jarn nicht wēr, ainen ewigen jartag sol stiften hie ze Wienn wo es in am aller pesten fugt. Das emphelhen wir in auf ir trew als sy got darumb sullen antwurten am jungisten tag. Item den vorgeanten Wolfgang emphelhen wir mit seinem leib und güt dem erbern mann Linhart dem Tischer, das er in innen hab uncz das er zu seinen jarn kumbt. Des pitten wir durich got willen und durich seiner lieben heiligen und als er got darumb müs antwurten am jungisten tag. Wer aber das wir alle drew vorgeante abgingen mit dem tod, so schaff wir das haws den geistlichen herren den Mynnernbrudern sannd Franczischken orden ze Wienn, das sy uns und unsern vordern begen sullen in irm kloster ainen ewigen jartag mit ainer vigiln und mit ainem selambt und aufgestekcht sechs prynnund kerzen. Item den weingarten den geistlichen frawn zu Sannd Jacob, das sy uns auch begen als vorgeschriben ist. Item von aller varunden hab sollen die geschefftherrn dauon zalln wo man hin suldig ist. Item ain phunt phening armen lewten, das der Endrl geschafft hat. Item von dem ubrigen sol man den armen lewten in dem spital ze Wienn beraitten pad und mal alsuerr es geraichen und gewern mag. Das emphelhen wir in auf ir trew als sy got sullen antwurten am jungisten tag.

Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} sy über der Zeile eingefügt.

1420 Mai 4

2983

Geschäft

des Jörg Goltsmid;

Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Jorgen des Goltsmids*)

(*fol.61v*) Geschefft Jorigen des Goltsmidts.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Polcz, Hanns Sybenwurg̃er und Stephan Herwort ze Wienn und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Jorig Goltsmid getan hat. Vonerst hat er geschafft von wegen seiner muter, das sy im empholhen hat durich gots willen zway phunt Wiener phening. Item gen Hyeczing zwo wanndlungkerczn. Auch schafft er seiner lieben hausfrawn und Barbaren, seiner tochter, sein haws in der Goltsmidgassen gelegen ze Wienn gegen dem tumprobsthof uber ir yeder gleich halbs ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen, verkauffen oder verseczen wem sy wellen derwarten, das sy meiner sel gedenkchen sullen. Doch also ob das wër das dieselb Barbara abging mit dem tod ee denn sy vogtp̃er wurdet, so sol man irn tail hawss verkauffen und das gelt gebn durich meiner selen hails willen. Ich schaff auch auf das obgenant haws, das ich also meiner benanten hausfrawn und tochter geschafft hab, ain phunt phening gelts zu ainem ewigen jartag, wer das benant innehat, es sey weib, kind, frewnt oder fremd, das man das egenant phunt gelts jerleich dauon raichen sol den Weisenprüdern an des herczogen hof ze Wienn. Und sullen dauon ausrichten ainen ewigen jartag als vor gemelt ist des nachts mit ainer gesungen vigily und des morgens mit ainem gesungen selambt durich meiner und meiner voruordern seligen selen selikait willen. Doch also ab das wër das sy den egemelten jartag nicht ordenleich begingen, so sol man denselben jartag denn anderswahn legen. Auch schaff ich der egenanten meiner hausfrawn ain weingertel, das ich kawfft hab umb newnthalb phunt phening, ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen, also das sy die fünfthalb phunt phening, die ich noch daran suldig pin, von dem egenanten weingertlein bezaln sol. Ich schaff auch meinen weingarten im Paczental gelegen, des ein halbs jewch ist, zenēgst der frawn von Sannd Marie Magdalen weingarten, meiner tochter Barbaren ledichleich. Wër aber das sy abging mit dem tod ee denn sy vogtp̃er wurd, so sol man halben tail desselben weingartens anlegen durich meiner sel hails willen und halber tail sol geuallen auf mein hausfrawn, ir muter. Auch schaff ich all mein varundhab auf gleichen tail meiner hausfrawn und meiner tochter. Wër aber das dieselb mein tochter abging mit dem tod ee dann sy vogtper wurd, so sol ir tail wider geuallen meiner hausfrawn. Ich schaff und main auch ob das wër

das die egenant mein hausfraw eleichen heiraten wurd oder mit tod abging und verschied da got vor sey oder das die benant mein tochter Barbara von irer egenanten muter innczehaben ze verbesen versawmbt wurd wie sich das fugt, so sol dasselb mein tochterl mit leib und mit güt innhaben und verbesen mein lieber swager Stephan Herwort, der zingmesser ze Wienn, zu getrewer hannd als ich im des vor menikchleich wolgetraw. Als darumb die obgenanten erbern lewt Hanns Polczel pey seinen trewn an aydes stat und Hanns Sybenwurger mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten. Und wann der vogenant Stephan Herwart darumb nicht gesagen mocht seind im in dem geschefft empholhen was, so habent^{a)} es die herren des rats von im aus der hannt genomen. Und hat darnach darumb gesagt pey seinem starkchen aid als er zerecht solt. Und habent im das hinwider empholhen auszerichten^{b)} als vor geschriben stet.

^{a)} *Danach durchgestrichenes im.*

^{b)} *auszerichten über der Zeile eingefügt.*

1420 Mai 7

2984

*Verwandtschaftsweisung
für Marchart Maler*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Jorgen Wupl uxor)

(*fol.62r*) Kathrein Jorgen Wuppels hausfrawn frewntschaft.

Des eritags nach des heiligen Krewczs tag als es erfunden ist kom fur den rat der stat ze Wienn Marchart Maler und hat da beweist als er zerecht solt mit seinem stewfuater Jorigen dem Arczt und Hunreichen dem Munsser, baid ze Wienn, das Kathrei, Jorigen des Wuppels hausfraw, sein rechte swester ist gewesen von vatter und von mueter und Hanns, desselben Wuppels und Kathrein, seiner hausfrawn, sun, der ungeuogtte ist gestarben, sein rechter swester sun ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Mai 9

2985

*Geschäft
des Andreas Erenreich*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Andres Ernreichs zieglprenner)

Geschäft Andres Ernreichs des zieglprenner.

Des phincztags^{a)} nach des heiligen Krewczs tag als es erfunden ist komen fur den rat der stat ze Wienn Kunrat bey dem Gotsagkger und Hanns Paldauf, der schuester, und habent da gesagt bey iren trewn an aids stat ze rechter zeit als sy zerecht solten von des geschefts wegen, so weilent Andre Erenreich, der zieglprenner, an seinen lesten zeiten getan hat, das vormalen vor dem rat der vogenanten stat beweist ist, das dieselben zeit von vergessens wegen nicht sey furbracht worden. Das der egenant Andre Erenreich under

anderm seinem geschefft so er getan geschafft hat seiner hausfrawn Kathrein ein halbs jeuch weingarten gelegen auf dem Liechtenstain ze nechst Hanns^{b)} Semler weingarten in der Khaterlukchen.

^{a)} *Danach einzelner Buchstabe.*

^{b)} *Danach durchgestrichenes Sel.*

1420 Mai 9

2986

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Heinrich Kewffel

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Elsbeten Hainreichs Kewffls uxor*)

Geschêfft Elsbeten Hainreichs Kewffels hausfrawn.

Desselben tags kome fur den rat der stat ze Wienn Steffan Meigsner und Pawl Schonhawer und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, das fraw Elspeth, der got gnad, Hunreichs des Kewffels hausfraw in der Lanndstrass, an iren lesten zeiten getan hat. Item sy hat geschafft alle die hab, erbgut und varundgût was sy miteinander gehabt habent nichts ausgenommen, dem benanten irem mann Hunreichen dem Kewffel ledigleich vor aller irrung. Als darumb die obgenanten erberen lewt mit iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Mai 11

2987

Verwandtschaftsweisung

für Ursula, Gattin des Andreas Muldorffer von Währing

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Ursulen Andres Muldorffer uxor*)

Weisung Ūrsula Andres Mũldorffer hausfrawn.

Des sambstags vor Unsers Herren Auffarttag kome fur den rat der stat ze Wienn Ursula, Andres Muldorffer hausfraw von Wëring, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Prunner von Wering und Niclasen dem Pehem von Grinczing, das ir muter fraw Agnes, ettwenn Hannsen des Prunner hausfraw und weilent Steffans Alram von Grinczing, sein rechte gewistred gewesen von vater und von mûter. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Mai 11 (1420 April 26, Weissenburg)

2988

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen in einer Erbschaftsangelegenheit

für Konrad Geschray

(*Index: Ain brief von Weissenburg*)

Ein brief von Weissenburgk.

Den ersamen weisen burgermaister und rate der stat ze Wienn unsern lieben und gueten freunden.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in das gegenburtigen statpuch haissen schreiben, des innhaldung ist also.

Unser frewntleich willig dinst alzeit beuor. Ersamen weisen lieben frewnt, wir tûn ewr ersame weishait zu wissen, das uns furgebracht hat Conrad Geschray, der unser purger ist, antwûrter des briefs, wie das Chuncz von Weissenburg selig hievor ewr purger gewesen von todes (*fol.62v*) wegen abgegangen sey, dem got gnad, und wol gehabt und guet gelassen hab, des er hof zu gote und dem rechten negster erb ze sein, wenn egenanten Chunczen von Weissenburg, ewrs purgers, seligen mûter und auch egenanten Conrads Geschrayen, unsers purgers, muter seinen zwo recht leibpleich swestern gewesen von vater und von mueter. Als egenanter unser purger das erberleich vor uns in offem rat kûndleichen gemacht und erweist hat mit erbern frumen lewten, die auf ir gesworen ayd darumb bekannnd und gesagt habent, das in kund und gewissen sey, das die vorgenant paide ewr und unser purger also rechte gewistreid kind gewesen sein. Hierumb piten wir ewr ersame weishait frewntleichen mit allem ernst vleizz, ir wellet egenanten unserm purger darczu fûrderleich geraten, beholffen und gûnstig sein, das im solich hab und erbtail getrewleich volig und werde als wir ewr ersamkait besunder wol getrawn. Das wellen wir alzeit mit willen und vleizz umb ew und die ewrn in solichen und merern sachen frewntleich beschulden und gedienen. Geben an freitag nach sand Gorien tag anno etc vicesimo. Von dem rate ze Weissenburgk.

— — — (1420 April 22, Nördlingen)

2989

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Heinrich Langen und*

Mitteilung des Ablebens seiner Mutter Margarethe und Schwester Elen

(*Index: Ain brief von Nôrlingen*)

Ein brief von Nôrlingen.

Den brief habent die herren des rats in ir statpuch haissen schreiben.

Den erbern weisen dem burgermaister, richter und dem rate der stat ze Wienn embieten wir die burgermaister und rat der stat Nôrlingen unser willig frewntleich dinst allzeit beuor und lassen ewr ersam wissen, das fur uns komen ist Hainreich Lanng, unser mitburger, und hat mitsambt im fur uns bracht die ersamen Hannsen Ungelter, Fridreich Hofleich und Kunrat Stenglein, unser lieb ratgesellen. Die habent da vor uns bechant pey irn trewn an aides stat, das in kund und gewissen sey, das Margreth, Kunrats des Langen witib, und Ell, ir tochter, des vorgenanten Hainreichs Langen muter und swester, mit dem tod abgegangen sein. Und des ze urkund so haben wir unser stat Norlingen gemain insigel gedrukcht under dise geschrift doch uns unser stat gemain an schaden. Geben des nagsten mantags vor sannd Jorigen tag anno domini m^o cccc^o xx^o.

1420 Mai 18

2990

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Måwsel*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen des Måwseins)

Frew̃ndschaft Hennisleins des Måwseins.

Des sambstags nach dem heiligen Auffarttag kom fur den rate der stat ze Wienn Hannsel Måwsel und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lew̃ten Niclasen dem Dristich, dem fleischakcher, und mit Michln dem Wirte von Eczkerstorf, das er und Ulreich Hainczer^a) rechte gewistred enikchel miteinander sind und Ann, Pauln des Wymer seligen witib, desselben Ulreichs Haynczer tochter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

^a) Hoonczer.

1420 Mai 21

2991

Geschäft

der Anna, Witwe des Hans Pyberlein;

Bestellung der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Hansen Piberleins relicta)

Geschêfft Annen Hannsen des Pyberleins witib.

Des eritags vor sand Urbans tag kom für den rate der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Haffenpretl hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lew̃ten Petern dem Prew̃ndl und Niclasen dem Goschel das gescheft, so fraw Ann, Hannsen des Pyberleins witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft derselben Annen, Hannsen des Haffenpretel hausfrawn, all ir varundehab, das in irer kamer ist nichts ausgenomen. Dauon sol sy ausrichten ain Achfart und zehen Zelfert. Item darnach hat sy geschafft ain achtal weingarten gelegen in der Mitternpewnt pey Sand Niclass vor Stubentor ze Wienn in Sand Niclas pruderschafft in der Lanndstrazz ze Wienn ledichleich. Und das geschefft hat sy ausczerichten empholhen den obgenanten erbern lewten. Und wann sy nach der statrechten darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkchen ayden als sy ze recht solten.

1420 Mai 21

2992

Verwandtschaftsweisung

für Peter und Mathias Schafswol und ihre Schwester Kunigunde, Gattin des Lienhart Stetner

3 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Petern und Mathes gebruder der Schafswol)

(*fol.63r*) Frewntschaft Peter und Mathes gepruder der Schafswol.
Desselben tags kome für den rate der stat ze Wienn Peter und Mathes
geprüder die Schafswol und Kunigunden, ir swester, Lienharts des Stetner
hausfraw, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den
erbern lewten Thoman dem Krewssen und Larenczen dem Junger ze Wienn,
das Steffan Schafswol und Margreth, sein hausfraw seligen, ir recht vater
und muter sind gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Thoman
Krewss pey seinem starkchen ayd und Larencz Junger pey seinen trewn an
aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Mai 21

2993

Volljährigkeitsweisung

für Hans Paldwein, Sohn des Hans Paldwein

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen Paldwein des ledrer seiner jar)

Weysung Hannsen Paldwein Hannsen des Paldweins sun seiner jare.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Hanns Paldwein, Hann-
sen des Paldwein seligen sūn, und hat da beweist als er ze recht solt mit
den erbern lewten Niclasen dem Drumawer und Hannsen dem Awr, das er
zu seinen volligen vogtpern jarn kome sey nach der statrechten ze Wienn
seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt
mit iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Mai 23

2994

Verwandtschaftsweisung

für Erasmus Mawrer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Erasm und Jorgen gepruder der Mawrer)

Weisung Erasems und Jorigen geprüder der Mawrër.

Des phincztags vor sand Urbans tag kom für den rate der stat ze Wienn
Erasm Mawrer und hat da beweist an stat sein selbs und seins pruder
Jorigen des Mawrer, der ze lannd nicht ist, als er zerecht solt mit den
erbern lewten Steffann dem Glaser und Mathesen dem Helbling ze Wienn,
das Barbara, maister Symons des Staynmezen, pawmaister der Weissen
prudern am Hof, hawsfraw, ir rechte swester ist gewesen von vater und von
muter. Als darumb der vorgevant maister Steffan pey seinen trewn an aydes
stat und der egenant Mathes pey seinem starkchen ayd gesagt habent als
sy zerecht solten.

1420 Mai 23

2995

Geschäft

des Jakob Winter "ze Herren Alzz";

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Jacobs Winter von Alss)

Geschefft Jacobs Winntter von Allss.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Chlaws Prêwzz und Kunrat Korblêr, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschêfft, so Jacob der Winter gesessen ze Herren Alzz an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ain Romfart und die sol gen ain wol gelewnter man und sol im gelts darumb genug geben, das er chainen mangel hab. Item ain vart hincz Unser Frawn Zell und hincz Sannd Erhart und hincz dem verren Sannd Wolfgang alles miteinander an ainem gang und vart auszerichten. Item und ain vart hincz dem Heiligen Plut gen Pulka und ain phunt wachs. Item ain vart hincz Sand Kyrein und ain phunt wachs. Item ain vart und ain phunt wachs hincz Sannd Helen. Item gen Atakrinn an Sand Wolfgangs cappelln ain phunt phening zu der tael. Item und hat geschafft den armen lewten in der purger spital ze Wienn zway phunt phening, das man die under sy sol tailn von hant ze hant. Item und schafft Margrethen, seiner hausfrawn, zway und dreissig phunt phening bereit und acht dreiling wein. Und pet und polster, leilachen und all ander ding das da pettgwant haiztt das sol in zwen tail getailt werden, ain tail seiner hausfrawn, der ander tail sol geuallen seiner tochter Helen. Und schafft seiner hausfrawn all ir tisch und kisten, die sy ^{a)} im pracht hat, die sol sy auch wider nemen an alle irrung und den chlain silbrein pecher und den klainen morser und ir pekch. Item und schafft ir alles zinassech halbs (*fol.63v*) ausgenomen den stantner und die aller grozzt chandel und sechs tisch êchterin kandel und sechs halb êchterin schenkch kandl. Item und hat geschafft seinem vettern Johann dem Winter ainen weingarten gelegen in dem Obern Veld zenegst des erbern herrn maister Gerharts weingarten und vier und zwainczig phunt Wiener phening bereit und ainen grun seydel mit der fûchsein kursen und ainen plaben rokch auch mit ainer fuchsein kursen und sein hauben mit dem medrein underczug, den maderpalkch, die grûnn hosen, sein swert, seinen harnasch, sein peste yoppen und das lang messer. Item darnach schafft er seinem swager Hannsen dem Zymermann sein haws zenêgst dem Hopper da er inn ist. Item und schafft demselben Hannsen und seiner hawsfrawn Annen und ir baiden leiberben^{b)} ain virtail weingarten gelegen in dem Achlant, also das sy den jartag alle jar von dem vogenanten weingarten aus sullen richten, den sein hausfraw Kathrey darauf geschafft hat. Also das sy die vogenanten erib unuerkumert sullen innehaben die weil sy leiberben habent. Gingen aber die erben ab, so mugen sy allen irn frumen damit geschaffen. Darnach schafft er seinem swager Niclein sein achtail weingarten gelegen in dem Lerochued, das chûerczer und seiner hausfrawn.[*sic*] Item und schafft Jacoben dem Smyd und Margrethen, seiner hausfrawn, und ir baiden erben ain achtail weingarten gelegen in dem Lerochued, das lenger. Item und schafft seiner swester Elspethen der Hochuertlin zehen phunt phening bereit. Item hern Jorigen drey schilling umb dreissig mezz. Item seiner tochter

Helen den plaben seydel mit acht schellen, der seiner hausfrawn Barbara ist gewesen und die silbergurtl und sein hausfraw hat ain spangen die gehort darauf und zehen phunt phening zu ainem jartag und als sein güt, es sey eribgut, beraitschaft und auch all sein geltschuld so man im suldig ist und auch alles das gut, das das vorenant sein geschefft nicht berurt, eribgut und varundgüt ledichleich. Wer aber das sein tochter abging mit dem tod ee das sy vogtp^{er} wurd, so sol man mit dem gut allen ein ewige mezz stifften im und seinen voruordern in den eren der lebsamen junkchfrawn Maria. Und dieselb mezz sol man leichen seinem vettern Johanni dem Winter ob er leb und ze priester werden wil. Auch sol derselben mezz lehenherr sein allain Niclas des [*sic*] Rasennawer. W^{er} aber das der vorenant Johannes, sein vetter, nicht ze priester wolt werden, so sol er mitsambt dem Rasennawer leichen unuerschaidenleich. Das vorenant sein geschefft schafft und emphilicht er dem erbern und weisen Niclasen dem Rasennawer und Johanni, seinem vettern, unuerschaidenleich. Und ob derselben seiner geschefftherrn ainer abging mit dem tod ee das geschefft ausgericht wurd, so sol der ander das geschefft ausrichten. Wer aber das der ander auch abging, so sol er das vorenant sein geschefft ee emphelhen ainem frumen man und des sol er vollen gewalt haben.

^{a)} *Danach durchgestrichenes* mir.

^{b)} *leib von leiberben* über der Zeile eingefügt.

1420 Mai 23

2996

Geschäft

des Christian, Diener des Hans Zingk

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Kristans hern Hansen Zingken diener)

Gesch^æfft Christans hern Hannsen des Zingken diener.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn her Hanns Fuchsperger, diezeit vicary hincz Sannd Streffan ze Wienn, und Hainreich Enczing^{er} und habent da gesagt, der vorenant her Hanns pey seiner priesterschaft und derselb Hainreich mit seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, das Christendel, hern Hannsen des Zingken diener, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft hincz Unser Frawn auf der Stetten ze Wienn drew phunt phening, die in seinem schrein ligen. Item und seinen grun rokch schafft er auch hincz Unser Frawn auf der Stetten. Item darnach hat er geschafft zu dem paw hincz Sand Steffan ain weingertel im Staynueld, ainen dreiling weins ze Prunn und was in seiner kamer ist. Das sol man alles verkauffen und das gelt zu demselben paw geben.

1420 Mai 25 (1420 Mai 19, Riedeck)

2997

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Paul Lechensneider

(vgl. Eintrag Nr. 2998)

(Index: Ain brief von Riedegk ainer weisung)

(fol. 64r) Ein brief von Ryedegk ainer weisung.

Des sambstags an sand Urbans tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Jorig von Starchenberkch bekenn öffenleich mit dem brief das für mîch kommen die erbern lewt Wolfgang der Grêwl, richter ze Helmansod, Hanns Puchkircher, Hainreich Seydenfarm, Kunrat von Kyrichslag, Thoman Saczinger, Ekchart Pekch ze Helmansod, Hanns Prechtel daselbs, Niclas Chochsoder und Seyfrid in der Leitten und habent da gesagt mit iren trewn an aydes stat, das in kund und gewissen sey, das Pauls Lechensneider von Helmansod, Ull und Kunczel, sein prûder, und Wendelmût die Ewgelweyninn weilent gesessen ze Wienn rechte gewistred vaterhalben mit einander gewesen sind. Mit urkund des briefs besigelt mit meinem aufgedrukchtem insigel. Geben ze Ryedegk am negsten suntag vor dem heiligen Phingstag anno domini etc. xx^o.

1420 Mai 25 (1420 Mai 21, Riedeck)

2998

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Hans Kagensneid

(vgl. Eintrag Nr. 2997)

(Index: Aber ein brief von Riedegk)

Ein brief von Ryedegk.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben.

Ich Jorig von Starchenwerg bekenn offenleich mit dem brief, das fur mich kommen die erbern lewt Wolfgang der Grêwl, mein richter ze Helmansod, Hanns Puchkircher, Hainreich Seidenfadein, Kunrat von Kyrichslag, Thoman Saczinger, Erhart Pekch von Helmansod, Hanns Prechtel daselbs, Niclas Chochsider und Seyfrid in der Leitten und habent da gesagt mit iren trewn an aydes stat, das in kund und gewissen sey, das Hênnsl Kagensneider, Fridreich Mayr ze Mitteregk, Thoman von Ekchrasprunn und Stephan im Daudslag und Wendelmût die Ewglweynynn weilent gesessen ze Wienn rechte gewistred sind muterhalben und Anna ir rechte swester ist vaterhalben und muterhalben und Peter Stubner, ir bruder, ist doch aus der ee. Mit urkund des briefs besigelt mit meinem aufgedrukchtem insigel. Geben ze Ryedegk an eritag vor dem heiligen Phingstag anno etc. xx^o.

1420 Mai 25 (1420 Mai 19, St. Veit)

2999

Mitteilung eines Geschäfts

der Diemut, Witwe des Nikolaus Ewgelwein

pr. schr., 2 Zg., S (*Index: Gescheft Diemuten Niclas des Ewglwein witib*)

Geschefft Dyemuten Niclasen des Eugelwein witiben.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpũch haissen schreiben.

Den erbern weisen dem burgermaister, richt̃r und dem rate der stat ze Wienn embeut ich Kristan Wolf, pharrer ze Mulbach, meinen diinst und lass ew wissen, das mĩr chund und gewissen ist, das Dyemut, Niclasen des Ewgelwein seligen witib, auf ir haws ein geschefft getan hat und mitsambt mir dapey gewesen ist Anna, ir swester, und Seyfrid der Stubñr auch gesessen ze Wienn. Vonerst hat sy geschafft dreissig phunt phening zu dem paw hincz Sannd Steffan ze Wienn und dreissig phunt phening hincz den Augustinern daselbs und zwainczig phunt phening den Weissen prudern und irer swester Annen zehen phunt phening und dem egenanten Seyfriden zehen phunt phening. Das bechenn ich pey meiner priesterschaft an aydes stat. Des ze urkund gib ich den offenn brief zu ainer geczeugnuzz versigelt mit der erbern lew̃t Seyfridts von Weissenburg, diezeit richt̃r der stat zu Sannd Veit, und Kunrats des Meichsner, gesworn des rats daselbs, paid aygen aufgedrukchten insigeln, die sy paid durich meiner vleissigen pet willen darauf gedrukcht habent in und ĩrn erben an schaden wann ich aygen insigel nicht gehabt hab. Geben ze Sand Veit am suntag nach Unsers Herren Auffarttag anno m^o cccc^o xx^o.

Desselben tags kom fur den rat der egenanten stat Seyfrid Stubñr und hat da gesagt pey seinem starkchen ayd als er zerecht solt umb das vogenant gesch̃fft, das dem also ist als vor geschriben stet.

1420 Juni 4

3000

Gesch̃fft

des Heinrich Herdegen

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Geschefft Hainreichs Herdegen*)

(*fol. 64v*) Gesch̃fft Hainreichs H̃rd̃gen.

Des eritag nach sannd Petronellen tag kom fur den rat der stat ze Wienn Waltpurg, Hainreichs Herdegen seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy^a) zerecht solt mit den erbern lewten Christann Struczel, dem pint̃r, und Niclasen von Veltsperg ze Wienn das geschefft, so ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Waltpurgen alles sein gut, erbgũt und varundgũt wie das genant ist nichts ausgenommen. Dauon sol sy ausrichten alle geltschuld, die er suldig ist. Als darumb die obgenanten erbern lew̃t mit ĩrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) esy.

1420 Juni 1 (1420 April 15, Sarob)

3001

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen

für Heinrich Til "von Benyn"

(*Index*: Ain brief von der stat Sarob)

Ein brief von der stat Sarob.

Des sambstags nach sand Petronellen tag habent die herrn des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung was also.

Euch ersamen und wol weisen burgermaister und richtern der stat Wienn enbieten wir burgermaister und ratmann der stat Sarob unsern willigen dienst mit steter beheglichait. Und bekennen in disem offen brief vor ew und vor allen den die in sehent oder horent lesent, das für uns komen ist Hainreich Til von Benyn gelegen in unserm Sarischm wigwilden und hat rechte wissenhait bracht, das ein schuchknecht Peter Til genant sein rechter eleicher sun gewest ist. Seintemal das der obgenant Peter Til seliger gedächtnuzz newleich mit ew verschaiden ist, bitten wir ewr ersamkchait dinstlichen Hainreich Tilen, der des obgenanten Petern Tylen rechter pruder von vater und von muter gewest ist, zaiger des gegenburtigen briefs, kunstlichen willen und gute furdrung ercaigen umb unsern willen ob der egenant Peter Til icht gelassen hiet, es wër an gelt oder an ander hab wie die ge sein mocht, das ir im das gutleich volgen wellet lassen seintemale das er sein rechter pruder und im die vordrung von seinem vater und allen seinen gewistreden vor uns gegeben ist. Und tût gegen uns und den unsern so ir wellet, das wir gegen ew und den ewrn ob sichs ymer gepürt tûn solten, das wellen wir gegen ew und den ewrn in solchen oder grossern denkchleichen und willichleichen verdienn. Des zu ainem warn bechantnuzz und vester sicherhait haben wir unser stat insigel inwendig auf disen brief lassen drukchen, der geben ist nach Kristi gepurd virczehenhundert jare darnach in dem zwainzigisten jare am negstn mantags des ersten^{a)} sonntags nach Ostern.

^{a)} ersten über der Zeile eingefügt.

1420 Juni 11

3002

Verwandtschaftsweisung

für Wernhart Gruber

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Wernharts des Grüber)

Weysung Wernharts des Grüeber.

Des eritags vor sand Veits tag komen für den rate der stat ze Wienn Wernhart der Grubër und hat da beweist als er zerecht solt an stat sein selbs und seins pruders Kunrats des Grubër der ze lannde nicht ist mit den erbern lewten Thomann dem Egenstainer und Wenczlein Egenstainer geprudern, das sy und Ann, Hannsen des Awër ze Wëring seligen witib, die auch mit tod abgegangen ist, rechte gewistred sind von vater und von müter und Linhart Gruber ir rechter pruder ist vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

*Verwandtschaftsweisung**für Agnes, Tochter des Hans Hamawsch und seiner Gattin Elsbeth*2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Agnesen Hansen des Hamawsch tochter)

(fol.65r) Frewntschaft weysung Agnesen Hannsen des Hamawsch tochter.

Des phincztags nach sannd Veyts tag kome für den rate der stat ze Wienn Agnes, Hannsen des Hamawsch und Elspethen, seiner hausfrawn, tochter, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Wëgkê [sic] und Hannsen dem Kunratên, baid gesessen in dem Werd gegen dem Rotenturn uber, das sy Niclass Hamawsch und Gedrawten, seiner hausfrawn, rechtes enykchel gewesen ist muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit îrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juni 20 (1420 Juni 15, –)

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung**für Elsbeth, Gattin des verstorbenen Hans Sanntfurer, und Dorothea, Gattin des Hans Pocherliczer, Töchter des Hans Melicher und seiner Gattin Kunigunde, beide verstorben "zu Weiskirichen"*(*Index*: Ain brief von Michln Grebminger)

Ein brief von Micheln Grebminger.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben.

Den erbern weisen dem burgermaister, richtêr und dem rate der stat ze Wienn embieten wir, ich Michel Grebninger, diezeit meins genedigen herren hern Reinprechts von Walsee ambtman zu Enns, und Ortolf zu Husendorf unser willig dinst zeur. Wir lassen ewr weishait wissen, das Elspeth, Hannsen des Sanntfurer saligen hausfraw, und Hannsen des Pocherliczer, der peraydêr, hausfraw genant Dorothee zway rechte eiche gewistred sind und wolgeparn von vatter und von mueter saligen, Hannsen dem Melicher und Kunigunden, seiner eichen hausfrawn, die weilent baide gesessen sind zu Weiskirichen. Und das uns daz war kund und wissentleich ist, das sprechen wir bei unsern trewn in aides weis ungeuerlich. Und der sach sind mit-sambt uns geczewg die ersamen lewt Jacob Mair zu Sippach, Hans auf dem Schnuppelperg, Hainreich auf der Obern Stetten, Wolfgang Smid, Hainrich Schuster, Hanns Prayttenaygner, Jacob auf dem Enkelperg, Hans Gans-rech, Hans Strasser, all gesessen in Weiskiricher pharr. Und der sach zu einer ganczen warhait geben wir den offenn brief besigelten mit meins obgenanten Michels des Grebminger, ambtman zu Enns, aufgedruchten insigel und durch gueter geczewgnuss willen mit des erberen Matthesen des Tanner, purger daselbs, aufgedruchten insigel, den wir darumb gepeten haben im und seinen erben unuerschaiden. Geben an sand Veytstag anno etc. quadringentesimo vicesimo.

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung**für Peter Pernestorffer**(Index: Ain brief von Egnnburg)*

Ein brief von Egenburgk.

Desselben tags habent die heren des rates den brief in ir statpûch haissen schreiben.

Ich Hanns Beheinn, burgermaister und dieczeit judenrichter, ich Steffan Walher, statrichter zu Egemburg, und der rat daselbs bekennen mit dem offenn brief, daz fur uns komen der erber Kunrat von Darnach und die wolbeschaiden Mertt Stoll und Hanns Flader, baid von Pernestorf, der elt-tisten zwen, und bekanten bey iren trewn an aids stat, daz Orttolffs des Pernestorffer seligen, des gegemburtigen Petter des Pernestorffer vatter, und Lewbleins des Trokendorffer seligen mutter sind zwei rechte gewistred gewesen von vatter und von mueter. Und bekent auch daz alles der benant Petter der Pernestorffer bei seim trewn an aids stat. Und die benanten all hieten auch vor uns, ob des an sie begert wêr warden, ir aid durch pesser beysung darumb getan an widerred. Auch bekantten die benanten frummen lewtt, es wêrn noch mêr vil alter frumer lewtt, den auch wissentleich wêr, daz dem in der warhait also ist so vor (*fol.65v*) geschriben stet. Daz haben wir alls also verhort und bekennen auch die verhorung in kraft des briefs bewart mit unserm n., des rats ze Egemburg aufgedruchtem secret doch uns unuergriffenlich und an schaden. Geben an eritag nach Gotsleich-nams tag nach Kristi gepurdt virczehenhundert jar und darnach in dem zwainczigisten jare.

1420 Juni 20 (1419 November 11, –)**3006***(1) Geschäft**des Jakob Scherhawff;**Bestellung eines Einbringers zum Willensvollstrecker;**(2) Abänderung des Geschäfts*

(1) pr. schr., 3 Einbr., S; (2) pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft hern Jacobs Scherhawff*)

Geschêfft Jacobs Scherhawff des kormaister.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn die ersamen her Jacob, khurherr dats Sannd Steffan ze Wienn, und maister Hanns Aygel, lerer in der ercznei, und Thoman von Weythra, dieczeit des rats und der stat kamrer ze Wienn, und brachtten da fur einen besigelten brief des gescheffts, so her Jacob Scherhawff, weylent karmaister dats Sannd Steffan ze Wienn, getan hat besigelten und beslossen mit seinem aufgedruchtem insigel, der da offennleich gelesen und gehort war. Und paten den rat unuerschaidenleich, das si^a) den in diczs gegemburttig statpuch hiessen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Jacob Scherhawff, diezeit karmaster dats Sannd Steffan ze Wienn, vergich offennleich mit dem brief und tue es kund allen den die nũ lebent und hernach kunftig sind, das ich meinen lesten willen also geordent hab und orden auch gar bedechtiglich. Von erst schaff ich den tunkcheln manttel den langen und den chelmedreinn seidel und den fuchsseinn seydel und das groser petht [*sic*], das man das also verchaff miteinander oder wie man mag und mir es dauon begee den ersten, den sibenten und den dreisskisten. Item meinew pucher sol man ettleiche verchafften. Item Secundam Secundae Sancti Thome de Aquino, die ich chaufft hab umb achczehen guldein, die sol man darumb wider verchafften wie und man denn das verchafften mag. Item Textus Summarum, die gibt man wol umb drew phunt. Item Lecturam Sancti Thome super Johannem. Item Summam de Virtutibus domini Wilhelmi Parisiensis. Item Summam Bonam super Officio [*sic*] Misse, die ich chaufft umb funif guldein, die gibt man wol tewr. Item Questiones Quarti Summarum als man hie in der schul hat, die ist auch wol funif guldein wert. Item dominum Robertum De Victoria Verbi Dei, daz ist ein waidenlich puch, das chaufft ich umb zwai phunt, aber es ist wol tewrer und ist mir gerecht einem grossen maister der Heiligen Schrift. Item das Quadragesimal Jordani, das ist wol sechs phunt phening wert, ich chaufft es umb sibentthalb phunt, es ist auch gerecht. Item ein gut puch auf pergamen gancz, das ist ein auszug aus menigern puchern Sand Augustins, Sand Gregorien, Sand Jorigen, Sand Ambrosy und aus vil puchern der andern lerer, das chaufft ich umb vir phunt. Zwar es ist ein gut puch, man colegirtt daraus was man will. Item ein puch mit rotem loschens uberzogen, in dem sind vil originalia und gemaine ding und ich hab es selber den meisten tail geschriben. Das sol man auch verchafften, doch nicht ze tewr, lass man ettwen nach durich meiner sel hail willen. Item ein puch mit^{b)} einer swarczen hautt ein dichkes, in dem sind vil der pucher Johannis Crisostomi [*sic*] und schone pucher Sand Augustins, das chaufft ich umb vier guldein. Item Crisostomum uber Matheum den ewangelisten. Item Primam partem Sancti Thome de Aquino in pergameno De Bona Litera et Correcta, das chaufft umb funif phunt phening. Item ein pũch da stend inne (*fol.66r*) die Venite Sancti Thome von^{c)} Goczleichnam. Item Nicolawum [*sic*] de Lira uber Appostolum. Item Petrum Rauenensem in Sermonibus und darnach sein predig De Passione Domini, De Cena Domini und ander predig ad clerum. Item ein Lecturam uber die Epistel, haisst mãns Pragensis, var ist Haymo der Lerer uber die^{d)} Epistel an suntag. Item den^{e)} Holkgat super Librum Sapientie, den sol man verchafften umb vir phunt phening. Item ein Postillen Domini Wilhelmi cancellarii Parisiensis uber die Evangelia des suntags. Item Sermones de Tempore und vil gueter exempel der alten vetter in einem pergamenerem puch. Item Milicium de Sanctis. Item mein wiblia die chlain, chaufft ich umb funif phunt, aber der inquisitor her Steffan Lampp, mein brueder, hiet mir gern darumb geben sechs

phunt phening. Die obgenanten pucher alle schaff ich ze verkauffen und das man mir es alles an leg zu hayl meiner seel, so wie es allernpesst fueg mir mit meinen lieben geschefftherren, das man mir ze stund und ymer dar mess les, das ich nur aus dem leiden kome des vechfewrs. Und gib auch vollen gewallt meinen geschefftherren, das sy es umb taylen auf den charner hincz Sand Steffan, gen Sand Jeronimus, in die chloster, in das spital, gen Sannd Michel und wie es in am pessten zympt. Und ich hab geleet, das die obgenantten puch^{er} bracht^ten wol sibenzigk phuntt, ob man sy denn aber nehennder gibt wie und man am pessten mag, das^f) geuellet mir w^ol. Item vier groser zyneyner schussl, item drew chlainew zyneinew schussel, item zwai kendlein, das sol man alles verchauffen und zueinander nemen und das heyl meiner sel damit bewaren. Item mein lieber vetter beleibt mir newnczehen guldein, die ich im gelichen hab ze dem lesen, dauon sol man bezalen die gelt^{er}. Item dem Werthaymmer, Cholner, vir phunt phening. Item des bischoue von Freysing notario vier guldein. Item dem Petrein Schelben zwen phunt an funif phening und zu einer joppen hab ich genomen zu zwain ermel, das bringt leicht auch ein phunt phening. Item der Janinn beleib ich drew phuntt phening. Die geltschuld sol man alle am ersten ausrichtten. Item Sermones de Incarnacione ingepunnten in ein gopertt schaff ich maister Petern Pirchenwart. Item die Epistel Petri Blesensis in einem copertt, item Distinctiones uber die Psalmen maister Petren Dekchinger, Item pastorale Gregorii, item sermones Bernhardi schaff ich maister Niclasen Dinkchelspuchel. Item quadragesimale Laccarii schaff ich hern Hunreichen, dem acht^ter. Item Glosam ordinariam uber Matheum et Marcum ewangelisten in die liberey der achtter. Item zwo quinquagen Honorii uber den salter dem Casparen, dem acht^ter. Item ein cept Novi Testamenti hern Fridrichen, dem achtter. Item Breuiloquium Bona Ventur^e, item Flores Beati Bernhardi hern Hannsen Olmuczer. Item Sermones de Leccionibus de Ieiunio et Sermones de Epistulis Dominicalibus et de Ewangeliis, de Tempore et alia in pergameno libro paruo, item abbreviatam Summam Confessorum hernn Jacoben von Krems. Item Maratalitats [*sic*] Holkgot, item Sermones super Epistulas et Ewangelia an suntag in einem klainen pergamenemem puchlein hern Franzen, dem achtter. Item einen Tractat domini Engelberti Admontensis abbatis et Vocabularium der sich anvenget "Hoc opus intendens" in pergamen schaff ich hern Sigmunden, n. des brobst capplan. Item Lucianum, ein^g) vocabularium in papier und drew phunt phening schaff ich meinem knecht Nicolao und einen alten fuchseinn rokch hab ich im yecz geben. Item die andern puchel geb man gueten gesellen. Item Wilhelmum super Epistulas Dominicis Diebus sol man geben hern Petern von Hornn, vadert er es, ist sein, dann nicht, so geb man es durch got. Item ich schaff meiner mueter den plaben manndtel mit dem messeinn gesperr und zwai phunt phening darczu. Item meiner swester das ander pet und auch die new^{er} spond hauptpolster und zwai chuss und die

gancz kisten und den harrassen rokch. Item den fuchs klainen rokch, das klainer pêt, drey gugel, zwen tischs, zwen lidrein polsster meinem stewfprudern und der swester. Auch ein langen genaten polster und ein gross lidreins chuss und drei hauben. Mir ist von meinem vatter nicht einer linss wert warden, wellent sew nicht hinkommen,^{h)} so lassens. Item einen churczen sumerischen rokch geb man meiner sidlein und ein zerung was des ist. Item meine tagzeitpuchel, das Durnal in der swarczen hewtt und das Nocturnal sol man geben meinem peichttinger dem Fuschperger. Item das gesmeid ab meinem gurttel und drew silbreinew chrewczel in einer lidreinen lad und auch das insigel zeprech man, das schaff ich ze dem hewltumb in den sagrer. (fol. 66v) Item meinem lieben vettern maister Hannsen Aigel, auch meinem geschhefftherren, schaff ich mein seydens gulter, das pesser seidein chuss und den schonen furhankch den guldein und ein puech in einem plaben copert, darinn ist aus Valerio und Cronica Orosii ad Augustinum und ein tractat wider die hussen. Item Naturalia Alberti. Item ein chlains puchel, haist Arnoldus de Moralibus. Item hern Jacoben, dem chorherren, meinem geschhefftherren und meinem sunderm frewndt, schaff ich das gut Durnal in einnen gruen hawtt und ein gemaits chesstel mit messern. Item hern Thomann von Weithra der da haisset der Velber, meinem lieben sunderen frewnt und gunêr, auch meinem geschhefftherren, schaff ich ein lefelfueter mit vier oder mit funif gueter loffel und den grossen umbhankch, denn die almar ze denⁱ⁾ puechern und die ain chissten, ein messeins pekch, ein giessuas und leilachen, truhnen, ein pankchtuch, ein genêczts polsterl, das geb man auch das meiner sel zestatten chom. Und sunder mein collectur in den schestern sol man nyemant geben nur sy wer corrigirt von der maisterschafft, so mocht man sy aus tailen. Das geschafft und meinenn lesten willen bestet ich also mit meinem aufgedruchten insigel und das also volrechen mein lieb benant geschhefftherren nach meinem tod als ich das getraw irem gewissen und das got in das widerleg in dem ewigen leben. Das geschafft hab ich also getan vernuftigleich anno domini quadringentesimo nonodecimo in die sancti Martini episcopi et confessoris. Item die virdhalb fuerder wein sol man auch verchafften und daran ausrichten die siben phuntt phening, darumb der yeczundig messner wol wais.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn her Jacob, korherr dats Sand Steffan ze Wienn, und hat da gesagt bey seiner briesterschaft und maister Hans Aigel bey seinen trewn an aids stat und Thoman von Weythra bey dem aid so er der herschafft gesworen hat, das der vorgenant her Jacob Scherhauff einen auszug aus dem ersten seinem geschafft an seinen lesten zeiten getan hab. Also alle die pucher, die er den âchtern hab geschafft, daz man in der chains sol geben^{j)} und alles, das er seiner müeter, die vor im sey gestarben, geschafft hat^{k)} und damit^{l)} alles, das uber sein geschafft uber beleibt, das si das solten geben durich seiner sel hail willen als sy daz ir gewissen lernet.^{m)}

-
- a) si über der Zeile eingefügt.
 b) Danach durchgestrichenes enr.
 c) von über der Zeile eingefügt.
 d) Danach durchgestrichenes Wilhelmus.
 e) den über der Zeile eingefügt.
 f) das über der Zeile eingefügt.
 g) Danach durchgestrichenes vocabularium.
 h) Danach wellent sew nicht wiederholt und durchgestrichen.
 i) den über der Zeile eingefügt.
 j) daz man in der chains sol geben mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.
 k) Danach durchgestrichenes das man den ächtern der chains sol geben und sy solten das geben durch seiner sel hail willen als sy das ir gewissen lernet.
 l) damit mit Verweiszeichen über der Zeile eingefügt.
 m) Von und damit alles, ... bis ... ir gewissen lernet mit Verweiszeichen am linken Rand der Zeile ergänzt.

Literatur: Karl Uhlirz, Beiträge zur Geschichte des Wiener Bücherwesens (1326-1445), in: Centralblatt für Bibliothekswesen 13 (1896), 92-94.

1420 Juni 20 (1420 Mai 4, –)

3007

Geschäft

des Hans Galroder;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Einbr. 2 Zg., S (*Index:* Gescheft Hansen des Galroder)

Geschefft Hannsen des Galroder.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Hanns Tanhawser und Erhart von Wulderstorf, baid purger ze Wienn, und brachtten fur einen offenn besigelten brief, der da offennlich gelesen und gehort ward und batten den vorgenanten rat unerschaidenleich, das sy in in diczs gegemburttig statpuch hiessen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Hanns Galroder, purger ze Wienn, vergich und tun kund offentlich mit dem brief allen den die in sehent, lesent oder horent lesen, das ich mit guetem willen, mit wolbedachtem mutt und mit gueten wiczen und synnen zu der zeit, da ich es wolgetun mocht recht und redlich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentlich mit dem gegenburtigen brief mein geschefft als ich wil, das es erst nach meinem tod also stet und uncebrochen beleib in der weis als hernach an dem brief geschriben stet. Von erst schaff ich meiner tochter frawn Kathrein, Erharts hausfrawn von Wulderstorf, hundert phunt und zwelif schilling Wiener phening, die ich hab auf dem ziegelhof, der Ulreichs des Waiczen (*fol.67r*) gewesen ist, daran ich noch schuldig bin virczigk phunt mynner zwelf schilling phening Wiener munss. Und dasselb gellt sol mein aidem Hanns der Tanhawser

darleichen von meiner varundenhab, also das ir derselb ziegelhof lediglich geuerttigt wêrd mit einem kaufbrief. Und dieselben virczig phunt mynner zwelf schilling sol dann die egenant mein tochtter Kathrei widergellten und raichen meiner tochtter Annen, des egenanten Tanhausser hausfraw, so sy das erst getun mag an widerred und krieg. Darnach schaff ich der egenanten meiner tochter Kathrein die funif und sibenzigk phunt Wiener phening, die si mir schuldig^{a)} gewesen ist und die ich ir zu iren nottdurfften berait gelichen hab, gennczlich quit und ledig ungeuerlich. Darnach schaff ich meiner tochter Annen der Tanhawserinn mein haws und stadel daran ze Medling mit seiner zugehorung und meinen weingarten gelegen daselbs genant der Schött. Auch schaff ich ir mein haws und den stadel daran und was darczu gehort gelegen in der Scheffstrass ze Wienn zenegst dem haws, das weilent des Tonawer gewesen ist und einen weingartten gelegen an dem Mitterspiegel, des ein halbs jeuch ist alles lediglich. Auch schaff ich ir die hernachgeschriben weingartten. Von erst meinen weingarten, des ein jeuch ist, genant der Rattgeb gelegen ze Allss. Darnach meinen weingarten^{b)} gelegen ze Praittensee genant der Ortweingarten. Und aber mein zwein weingerten baid gelegen an der Durren Wering, ainer des ein ganczs jeuch ist genant der Fuettrer und der ander gelegen daselbs, des ein halbs jeuch ist. Doch also beschaidenlich ob das bescheche, das die vorenant mein tochter Anna an leiberben abging mit dem tod, so schaff ich, das der benant weingarten genant der Fuettrer lediglich erben und gefallen sol auf meinen swager Hannsen, Perichtolds des Langen sun. Aber die benanten drei weingarten, der Rattgeb gelegen ze Allss und der Artweingarten gelegen ze Praittensee und auch das halb jeuch an der Durrenn Wering, sullen dann lediglich erben und geuallen auf mein nachst erben, darauf si dann ze recht erben und geuallen sullen an allen krieg. Auch schaff ich der egenanten meiner tochter Annen und irem wirt dem Tanhawser, meinem aidem, all mein varundhab und alls mein haws gret, das ich hinder mein lass, das ich nemlich nicht verschafft hab und darczu alle geltschuld, die man mir schuldig beleibt. Also das si dauon ausrichtten waz ich darauf geschafft hab und auch dauon bezalen was ich schuldig bin anuerziehen. Darnach schaff ich meiner^{c)} hausfrawn Magdalenen meinen weingarten gelegen ze Tobling hinder der geistlichen frawn von Tullnn hof, den sol ir mein aidem der Tanhauser von meiner varunden hab pawen an ir müe uncz auf das lesen und sol innehaben lediglich. Auch schaff ich ir drew pett mit aller zugehorung, die nicht die pessten noch die ringisten sein. Und schaff auch, das man ir nach meinem abgann ob got uber mich gepewtt einen swarczen manttel kauffen^{d)}. Auch schaff ich, das man meinen weingarten gelegen ze Wering verkauffen sol so man pesst mag und das gelt armen lewten durich got geben. Auch schaff ich, das man all mein gulden ring wieuil der sein ze phening bring und dauon ainen kelich machen lassen und den geb zu Sand Niclas kirchen in der Sinngerstrass. Darnach schaff ich in die zwai kloster zu den Predigern

und hincz Unser Frawnpruedern am Hof in yeglichs kloster ainen dreiling hewrigs weins, also das si mit meiner leich gen kirchen gen und in yeglichem kloster meiner seel ze hail dreissig messen sprechen. Auch schaff ich den durfftigen in der purger (*fol. 67v*) spital vor Kernertor ainen dreiling hewrigs weins, das si got fur mich biten. Darnach schaff ich^e), das man alles mein gewant verchauff und das gellt under mein dienunds^f) volkch, knecht und dieren, tail, yeglichem nach seinem verdienn. Das vorenant mein geschefft emphil ich den erbern Hannsen dem Tanhauser und Erhartten von Wulderstorf, meinem lieben aidem, auszerichten und ze volfuren als ich in des vor menikleich getraw in der mass als vor geschriben stet und als sy got^g) darumb anttwurttten sullen. Auch hab ich mir vollen gewallt und recht behalten das vorenant mein geschefft alls ze verkeren, ze mynneren und ze meren mit briefen oder an brief wie mich des verlusst, das mich der gegemburttig brief noch ander yemand daran nicht hinderen noch irren sol noch mag in dhainen wegen. Und das auch das vorgeschriben mein geschefft alles erst nach meinem tod also stet und unzebrochen beleib, daruber so gib ich obgenanter Hans Galroder den brief ze einem urkund und waren kundschaft der sach versigelten mit meinem anhangunden insigel. Darczu hab ich vleissigklich gepeten die erbern weisen hern Hannsen den Fuchssel, diezeit statrichter ze Wienn, und Herman von Viteldorf, purger daselbs, das sy des gescheffts und der sach geczewgen sind mit iren anhangunden insigelnn in anschaden. Der brief ist geben nach Kristi gepurd virczehenhundert jar darnach in dem zwainczigisten jare an sand Florian tag des heiligen marttrêr.

^a) *Danach durchgestrichenes ist.*

^b) *Danach durchgestrichenes ze.*

^c) *Danach durchgestrichenes tochter Mar.*

^d) *Fehlendes Verb.*

^e) *Danach überflüssiges alles.*

^f) *Danach durchgestrichenes vok.*

^g) *got über der Zeile eingefügt.*

1420 Juni 20

3008

Geschäft

des Ernst Vaschpelsperger;

Bestellung eines Willensvollstreckers

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Ernstes Vaschpelsperger*)

Geschêfft Ernstes Vaschpelsperger.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Fridreich von Hirssaw, purger ze Wienn, Hanns Lawben und Petter Veyal, baid von Lanczendorf, und habent da beweist und gesagt ze rechtter zeit als si zerecht solten, der vorenant Fridreich von Hirssaw bey seinen trewn an aids stat und die

benanten Hanns Lauben und Petter Veyal bey iren starkchen aiden, umb das geschafft, so Ernst Vaschpelsperger seliger an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft zwo Achfart ze gen von Regenspurg aus und ain vartt gen Sand Wolfgang in das Pirig auch von Regenspurg aus ze gen. Item dreissig selmess sol man im sprechen zu Wisent hincz Unser Frawn. Item zehen phunt phening gen Lanczendorf bey Hintperg zu dem paw. Item er hat geschafft seinem swager dem Orttlein funifczig Reynisch guldein und seinen pessten swarzen rokch mit fuchsrukeym underczogen. Item und hat geschafft seiner swesster Elspethen der Nachmayrinn sechczig phunt phening und irer tochter der Elssen dreissig phunt phening und irem sun^{a)} dem Hennslein zwo khue dats Pfeter [*sic*] dacz dem Weichtold. Item er hat geschafft demselben Weichtold zehen phunt phening, ist das si uber mugen werden uber das vorgeant geschafft. Und hat im ledig geschafft eins rokchtuchs und einer under joppen. Wer aber das man die geltschuld nicht mocht inpringen damit das ein abganng daran wurde, so sol man yedem tail abprechen nach aufraitung der guldein und phuntt. Wer aber das uber wurde, so sol man geben die zwai tail hincz Unser Frawn gen Wisent und den andern tail sol man geben durch got und seiner sel damit gedennkchen alslang und sy geweren mugen. Und den andern hallffen tail zu dem paw der egenantten kirchen. Und den andern drittail gen Sand Wolfgang in das Pirig auch zu dem paw. Und das vorgeant sein geschafft hat er empholhen auszerichten und ze volfuehren dem benanten erbern mann Fridreichen dem Seldner, purger ze Strawbing, und im ganczen gewalt gegeben all sein geltschuld inzebringen ze ferlust und ze gewin.

^{a)} sum.

1420 Juni 20

3009

Verwandtschaftsweisung

für Ulrich Snurer und seine Schwester Anna, Gattin des Hans Gotesprunner
2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ulreichs Snurer und Ann der Gotesprunerin)

(*fol.68r*) Weysung Ulreichs Snurer und Annen der Gotesprunerin.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Ulreich Snürer an stat sein selbs und Hanns Gotesprunnër anstat seiner hausfrawn Annen, desselben Snürer swester, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern weisen Kunraten Kyembseer und Thoman von Weytra, dieczeit kamrër und baid des rats der stat ze Wienn, das sy Herwarts in der Schefstrazz rechte enykchel sind gewesen muterhalben. Als darumb die obgenantten erbern lewt pey dem ayd so sy der herschaft gesworn habent gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juni 20

3010

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Eczenuelder*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen Eczenuelder)

Frewntschaft weysung Hannsen ^aEczenuelder.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Hanns Eczenuelder und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lew̄ten Hermann dem Permann und Jorgen des [*sic*] Varkchus, baid purger ze Wien, das er und Purkchart Meczner der junger recht pruder sind gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lew̄tt mit ĩrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juni 20

3011

*Verwandtschaftsweisung
für Friedrich und Katharina, die Kindes des Arnold "von Mynnden"*

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Fridreich und Kathrein Arnolts von Minden kinder)

Frewntschaft Fridreichs und Kathrey Arnolts von Mynnden kinder.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Herman Perman und Herman Eczenuelder, paid purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten, das Fridreich und Kathrey, Arnolts von Mynnden seligen kinder, des alten Purkcharten Meczner enkchl und des jungen Purkcharts Meczner rechten swester kinder sind. Als daumb die obgenanten erbern lew̄t mit ĩrn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juli 6

3012

*Verwandtschaftsweisung
für Konrad Waicz*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kunrat des Waiczen)

Frewntschaft weysung Chünraten des Wayczen.

Des sambstags nach sand Ulreichs tag kom fur den rate der stat ze Wienn Chunrat Waicz, purger ze Wienn, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lew̄ten Hainreichen dem Leinbater und Steffann dem Goltpach, baid purger ze Wienn, das er und pruder Niclas, conuentpruder ze Melkch, und pruder Hanns, korherr ze Newnburg, und swester Anna, conuentswester ze Tulln, und Ulreich Waicz seliger rechte gewistreid miteinander gewesen sind von vater und von müter. Als darumb die obgenanten erbern lew̄t pey ĩrn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 6

3013

*Verwandtschaftsweisung
für Barbara, Gattin des Erhart Egk*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Barbaren Erharts Egken uxor)

Weysung Barbaren Erharts Ekken hausfraw.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Barbara, Erharts des Egken, diezeit des rats der stat ze Wienn hausfraw, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern lewten Fridreichen dem Sachser und Andren dem Rêdlêr, baid purger ze Wienn, das sy und Pilgreim, Stephans sun von Sand Veyt dem got gnad, rechte gewistred sind von vater und von müter. Als darumb die obgenanten erbern lewt Fridreich der Sachss pey seinen trewn an aydes stat und Andre der Redlêr pey dem ayd so er der munnzz gesworn hat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 6

3014

Geschäft

der Anna, Gattin des Hans Rossmarkcht

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Weisung Thomans des Sleyffer [sic]*)

(*fol.68v*) Frewntschaft Thomans des Sleyffer [*sic*].

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Thoman der Sleiffêr pey Schottentor und Hanns der Schuster auf der Schottenfreithof ze Wienn und habent da gesagt pey îrn starkchen ayden als sy zerecht solten umb das geschafft, so fraw Anna, Hannsen des Rossmarkcht hausfraw, getan hat. Und hat geschafft demselben îrn mann all ir hab, es sey erbgût oder varundgût^a) ledichleich.

^a) *Danach* oder varundgût *versehentlich wiederholt*.

1420 Juli 13

3015

Geschäft

des Rat Hans;

Bestellung der drei Töchter des Erblassers als Vormünder für seinen minderjährigen Sohn Hans für den Fall des Ablebens seiner Mutter vor Erreichung der Volljährigkeit

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft des Rat Hansen tuchbraitter*)

Geschêfft des Rat Hannsen des tûchberaitter.

Des sambstags nach sand Margrethen tag komen fur den rat der stat ze Wien Andre Weiss und Hanns von Menhartsdorff, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aids stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschafft, so der Rat Hanns, der tuchpraitter, gatan hat. Von erst hat er geschafft seiner hausfrawn Annen alle seine erbguter und varundguter ir lebtteg. Und sol innehaben seinen sun Hannsen und sullen sich von dem gut baidesamtb neren, das er ir geschafft hab. Wer aber das sein vorgeannte hausfraw ee abging ee denn sein sun Hanns, so sullen sein drey tochtter ynnehaben seinen sun mit leib und mit gut, Els, Margrecht und Ann. Wer aber das sein vorgeanter sun auch abging mit dem tod nach seiner mueter tod, so sol das benant gut erben auf sein benant drey

tochter unuerschaidenlich. Und schafft auch seinem vettern dem Micheln, der sein knecht ist gewesen, zehen phunt phening und seinen plaben seidel mit dem lembreinn underczug, das sol sein vorgeante hausfraw ausrichten und geben. Und schafft auch zu Sand Jeronimo zwai phunt phening und zu Sand Jacob den geistleichen frawn auch zwai phunt phening. Und schafft auch hincz den Predigern den geistleichen herren zwai phunt d. Und schafft auch funif loden tuch, die mann geben sol armen lewten wo man die wais. Und sein geschafft emphilicht er seiner hausfrawn, das sy das also ausricht und volfuer als vor geschriben stet als er ir des vor menigklich wolgetrautt.

1420 Juli 13 (— — —, —)

3016

Geschäft

des Simon Zingiesser

(vgl. Eintrag Nr. 3017)

pr. schr., 2 Einbr. 1 Zg., S (*Index: Gescheft Symons des Zingiesser*)

Gescheft Symons des Zingiesser.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Niclas Straiffing und Mert Törwekch, baid purger ze Wienn, und brachten dafur ein offne zedel des geschäfts, das Symon Zingiesser an seinen lesten zeiten getan hat, die da offenleich gelesen und gehort ward, des inhaltung ist also.

Ich Symon Zingiesser, burger ze Wienn, vergich für mich und all mein erben und tûn kund offenleich mit dem brief allen lewten yecz lemtigen und hernach kunftigen, das ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mut und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich es mit recht wol getun mocht recht und redleich mein geschäft geschikcht und geordent hab als ich main und wil, das es erst nach meinem tod also stêt und unczebrochen beleib. Item vonerst so schaff ich meiner hausfrawn Annen all mein weingärten wie die genant oder wo die gelegen sind und darczu all mein varunde hab ledichleichen allen irn frumen damit ze schaffen mit verkauffen, mit verseczen und damit hanndeln wie sy verlust. Doch also beschaidenleich das sy all geltschuld dauon ausrichten und beczalen sol, die ich und sy schuldig sein. Item ich schaff (*fol.69r*) auch der benanten meiner hausfrawn mein haws gelegen an dem Alten Rossmarkcht zenêgst dem Rawbergêsslein gleich halbs nach inhaltung des briefs, den sy vor darumb hat. Und den andern halben tail desselben meins haws schaff ich meiner tochter Elspethen auch ledichleich, doch also das sy irer tochter, meinem enykchlein genant Martha, das da in dem kloster dats der Hymelporten ist, jerleich raichen und geben sol zway phunt phening. Item so schaff ich der vorgeanten meiner hausfrawn mein mûl gelegen in dem Grêwt genant die Prediger mûl zu rechtem leibgeding als leibgedings und der stat ze Wienn recht ist. Doch also beschaidenleich ob mein sun Hanns zu acht und zwainczig jarn kêm und das er sich frumkchleich^a) und erberleich hielt, das daz der rate der stat ze Wienn und die vorgeant mein hausfraw verstund, so sol im dieselb mein

hausfraw der mül genczleichen abtreten, also das er dann furbas allen seinen frumen damit schaffen sol und mag mit verkauffen, mit verseczen und damit handdeln nach seiner fügsamkait. Wer aber das die vorgeant mein hausfraw abging ee dann der obgenant mein sun zu den acht und zwainczig jarn kêm, so sol die egenant mein tochter die mül in allen den rechten innhaben als die dann mein hausfraw inngehabt hat. Ob aber der egemelt mein sun Hanns abging mit dem tod ee das er zu acht und zwainczig jarn kêm, so sol die egenant mein hausfraw Anna die vorgeant mül innhaben unuerkumert uncz an irn tod als vorgeschriben stet und als leibgedings recht ist. Denn nach irm tod sol die mul dann erben und geuallen da sy dann ze recht hin erben und geuallen sol. Es sol auch mein hausfraw die weil und sy die mul innhat der egenanten meiner tochter Elspethen alle jare jerleich raichen und geben ainen mutt waicz wann sy den am aller pesten gehalten mag. Und zu yeder quatember sol sy geben zehen priestern yedem priester syben phening, das yeder ain mezz darumb sprech zehilf und ze trost meiner sel. Item ich schaff das mein zwen pruder in aller meiner hab die ich hinder mein lass, es sey eribgut oder varundgüt wie das alles genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenommen, dhainen tail eribschaft noch recht haben noch gewinnen sullen weder vil noch wenig in dhainerlay weis. Auch ob das geschech das der vorgeant mein sun Hanns und mein tochter Elspeth abgingen mit dem tod und nicht kinder hinder in liessen, was sy dann des güts so ich in dann geschafft hab unuerkumert hinder in lassent, das sol dann erben und geuallen auf meins pruder kinder Stephann und Hannsen.

Als darumb der obgenant Niclas Straiffing pey seinen trewn an aydes stat und Mert Torlbekch pey dem ayd so er in das ambt auf dem haws gesworn hat gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} frunkchleich.

1420 Juli 13

3017

Zusatz zur Abschrift des Geschäfts

des Simon Zingiesser

(vgl. Eintrag Nr. 3016)

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: - - -*)

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Fûchsel, statrichter, und die vorgeanten Niclas Straiffing und Mert Torlbekch und habent da gesagt, der vorgeant Hanns Fûchsel pey dem ayd so er der herschafft gesworn hat und Niclas Straiffing pey seinen trewn an aydes stat und Mert Torlbekch pey dem ayd so er in das ambt auf dem haws gesworn hat, als sy zerecht solten, das Symon Zingiesser ain meldung getan hab, das in der abgeschrift seins ersten geschëffts nicht begriffen ist, also das derselb Symon Zingiesser geschafft hab ob sein hausfraw wurd heyraten, das sy denn der mül ze stund sull abtreten Hannsen, seinem sun.

1420 Juli 13

3018

*Verwandtschaftsweisung
für Heinrich Plümler*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hainreichs des Plümler)

Frewntschaft weisung Hainreichs des Plümler.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Haireich Plumler und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Otten von Perichtolczdorf und Kristann von Kalsching ze Wienn, das er weilent Elspethen, Fridreichs des Plümler seligen witiben rechten swester, enykchel sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 16

3019

*Verwandtschaftsweisung
für Jörg Milichesser*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jorgen des Milichesser)

(*fol.69v*) Weysung Jorgen Milichesser.

Des eritags nach sand Margreten tag kom für den rate der stat ze Wienn Jorg Milichesser und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Erharten dem Stanntuest und Michln dem Tritinssib, den pekchen ze Wienn, das er und Hanns Milichesser zwen rechte pruder sind gewesen von vater und von müter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juli 16

3020

*Verwandtschaftsweisung
für Gilg Schreckel und dessen minderjährigen Bruder Nikolaus sowie ihre Schwester Anna, Gattin des Simon Dremel von Neusiedel*

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Giligen des Schrekl und seiner gewwister)

Weysung Giligen des Schreckel und seiner gewwistred.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Gilig Schreckel und hat da beweist und bracht als er ze recht solt an stat sein selbens und seiner gewwistred Niclas, der noch nicht vogtper ist, und Annen, seiner swester, Symans des Dremels hausfraw von Newsidl, mit den erbern lewten Lewpolten dem Vischer, Hainreichen dem Genkerlein und Merten dem Trenkenschuch, all von Kornewnburgk, das sy und junkchfraw Margret, Steffans Aschpekchen tochter, die ungeuogt ist abgegangen, rechte gewwistred kind sind gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juli 16

3021

Geschäft

des Walter Satler

pr. mü., Einbr. 4 Zg., Ma (*Index: Gescheft Walthers Satler*)

Gescheft Walthers des Satler.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Angnes, Walthers Satler hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lewten Meinharten dem Pheilsniczer, Christan Salczpurger, Hainreichen Ladendorffer, satler, und Micheln Nagel, satler, das geschëfft, so ir vogenant man Walther Satler an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Agnesen all varundehab nichts ausgenomen und dauon sol sy bezaln all sein gelter. Item darnach hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Agnesen und Barbaran, seiner tochter, ainen weingarten genant der Gaisrukch yedem halben ledichleich. Item er hat auch geschafft der vogenanten seiner hausfrawn ain weingärtl gelegen am Grassing weg ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen und ainen weingarten gelegen ze Enczestorff und haist das Vinkchl ir lëbttëg. Item darnach hat er geschafft seiner tochter Kathrein ain weingarten gelegen ze Ynnczestorf ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt Meinhart Pheilsniczer pey seinen trewn an aides stat und Kristan Salczpurger, Hainreich Ladendorffer und Michel Satler mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juli 16

3022

Geschäft

des Hans Grünperger;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hansen Grunperger*)

Geschëfft Hannsen Grünperger.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Niclas von Brün und Chünrat Ottinger, die kursner, paid purger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, das Hanns Grünperger an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst so beleibt im schuldig der Reintal drewczehen phunt und dreissig phening. Darauf schafft er dem Hanns Swaben ain halb phunt phening. Item dem alten mann dem Purgermaister, der da hincz dem benanten Ottinger inn ist, ain halb phunt pfening. Item dem Hanns Reintaler ain phunt phening. Item seinem vettern Ulreichen dem Schererknecht ain halb phunt phening, dafur sol er im gen ein Zelfart. Item und acht phunt phening zu einer Romfart. Item und in die pruderschafft ain phunt phening, das sy im leichen tuch und kerczen und was darczu gehõret. Und das phunt phening sol der Chuncz Ottinger ausrichten an seinen geornten lon. Item und den armen lewten ain phunt phening in das spital ze helblingen umb ze geben. Item hern Hannsen, der kursner capplan, ain halb phunt phening. Item und hat geschafft ain phunt phening das er bereits hat. Und schafft

einen plaben rokch und zwo joppen, die sol man verkauffen. Dauon sol man ausrichten ain Achfart ze fuessen. Und ob obging so sol man nemen von den newn (*fol. 70r*) schillingen, die uber sein an den drewczehen phunten und dreissig pheningen, die im der Reintaler schuldung ist, zu der Achfart. Item er schafft seinem vettern dem obgenanten Ulreichen dem Scherer knecht sein rote hawben, dafür schol er gen ain Zelfart. Item er schafft seines vetter swester funf phunt phening. Item er schafft auch gen Nuspach zu der kirchen zehen phunt phening. Item er schafft seiner muter swester funf phunt phening. Die zwainzig phunt phening sol Fridreich der Chöll ausrichten von den zwain und virczig phunten pheningen, die er von im innen hat. Und was uber die obgenant geltschuld uberbeleibt die schafft er seinen negsten freunden. Und das vorgeant geschefft hat er auszerichten empholhen den obgenanten erbern lewten. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten, so habent es die herren des rats von in aus den hannden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als vor geschriben stet. Und sy habent in das hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

1420 Juli 18

3023

Verwandtschaftsweisung

für Hans Egprecht und seine Schwester Wendelmut, Witwe des Hans Ratgeb (vgl. Eintrag Nr. 3031)

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Hansen des Ekprechten*)

Weysung Hannsen des Ekprechten.

Des phincztags vor sannd Maria Magdalens tag kom fur den rate der stat ze Wienn Hanns Egprecht ze Wienn und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Mautter und Hainreichen Nurnberger, dem munnsser ze Wienn, das sy gehort habent von Wendelmuten, Hannsen des Ratgeben seligen witiben, das sy und Ulreich Egkprecht zway rechte gewistred miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 23

3024

Verwandtschaftsweisung

für Jungfrau Katharina, Tochter des Peter Hamusch; Beweisführung mit dessen Willensvollstreckern

3 Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Kathrein Petern Hamusch tochter*)

Weysung Kathrein Peters Hamusch tochter.

Des eritags vor sand Jacobs tag komen fur den rat der stat ze Wienn Steffan Meissner, Peter Truchensprot und Thoman^a) Eysner ze Wienn, Petreins Hamusch seligen geschefftherren, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern lewten Michelen dem Chyttel und Jacoben dem Karner

gesessen ze Alttunaw, das junkfraw Kathrei, des benanten Petern Hamuschs tochtter, weilent Niclass Hamuschs und frawn Gedrawten, seiner hausfrawn, rechts enichel ist vatterhalben. Als darumb die obgenanten erberen lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} *Danach versehentlich z.*

1420 Juli 23

3025

*Volljährigkeitsweisung
für Oswald Purkchartsperger*

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Oswalts Purkarczperger*)

Weysung Oswalts Purkchartsperger seiner jar.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Oswalt Purkchartsperger und hat da beweist und pracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erberen lewten Oswalten dem Pauch und Erasmenn Haider, baid purger ze Wienn, das er zu seinen volligen vogtperen jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achtzehen jare. Als darumb der vorgenant Oswalt Pauch bey seinen trewn an aids stat und Erasm Haider bey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 27 (1420 Juli 26, Tulln)

3026

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Dorothea, Tochter des verstorbenen Wolfhart Newer*

Einbr. 2 Zg. (*Index: Ain brief von Tuln*)

Ein brief von Tullen.

Des sambstags nach sannd Jacobs tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Unsernn willigenn diennst beuor erberenn weisen. Wir lassen ew wissenn, das fur uns komen ist fraw Dorotthee, Wolfharts des Newer, weilent ewrs mitpurger, tochter, und^{a)} hat da beweist mit erberen lewten Hannsen dem Puchlein und Ulreichen dem Himwurger, das der benant ir vatter Wolfhart und Michel der Newer, beylent auch ewer mitpurger, rechte gewistered kind miteinander gewesen sein mueterhalben. Als darumb die egenanten Hans Puchel und Ulreich Himburger bey iren starkchen ayden gesagt habent als si zerecht solten. Die weisung lassen wir ewer erberchait also wissen. Geben ze Tullen an freitag nach Jacobi anno etc. quadringentesimo vicesimo.

Richtter und der rat
der stat ze Tullen.

Dem erbern weisen n. dem burgermaister, dem richter
und dem rat der stat ze Wienn unsern guten frewnten.

^{a)} *Danach versehentlich d.*

*Geschäft**des Ulrich Pырpawmb*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Ulreichs von Pirpawm)

Geschefft Ulreichs von Pirpawm.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Petter Smerber und Hunreich [*sic*] Prawn, baid ze Wienn, und habent da gesagt mit iren trewn an aids stat^a) zu rechter zeit als si ze recht solten umb das geschefft^b), so Ulreich von Pырpawmb an seinen lesten zeiten getan hat. Item von erst hat er geschafft seiner mueter Kathrein vier phunt phening. Wer sy aber tod so schafft er die obgenanten vier phunt d. hincz Sand Stephan zu dem paw. Item so schafft er zwen weingerten, der ain gelegen im Hortt des ein virtail ist und der annder ist gelegen ym Purkchfelden des auch ein virtail ist, seinem ^c) weib Clarn^d) lediglich und freyleich. Item er schafft seinen weingarten bey Sand Paul mit seiner^e) hausfrawn willen als si mir gelupt hat an dem todpett seiner^f) muem Wernblein oder iren gswistreinn ob si tod wer, des ist ein virtail. Item er schafft seinem^g) sweher seinen^h) graben rokch mit einem swarzen lembreinem underczug und ein guete plabe hauben und ein swertt, ain langs messer und ain armbrust. Item so schafft er seinem swager einen plaben seydel und ein plabew gugel und ein lanngs swert. Item so schafft er dreyssigk mess durich seiner sel willen.

^a) *Danach versehentlich a.*

^b) umb das geschefft *versehentlich wiederholt.*

^c) *Gebessert von meinem.*

^d) *Clarn über der Zeile eingefügt.*

^e) *Gebessert von meiner.*

^f) *Gebessert von meiner.*

^g) *Gebessert von meinem.*

^h) *Gebessert von meinen.*

*Geschäft**des Andreas Kramer*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Andres des Kramer)

Geschefft Andres des Kramer.

Desselben tags komen fur den rat der stat ze Wienn Steffan Meychssner und Hanns Prechtel, sneider, baid ze Wienn, und habent da beweist als si zerecht solten das geschefft, so Anndre Kramer an seinen lesten zeiten getan hat. Von erst hat er geschafft seiner hausfraun Annen sein haws gelegen ze Altunaw ledigleich allen iren frumen (*fol. 71r*) damit ze schaffen vor aller irrung. Item darnach hat er geschafft seiner mueter Margret der Krämerinn zwai und dreissig phunt phening, die sy im schuldig ist, dafur

si im iren garten gelegen auf dem Grieff zenachst des Gottespruner garten ze pfant gesaczt hat ledig, doch also ob si denselben gartten nach irem tod auf sein nagst erben wil geuallen lassen. Und wer denn denselben garten nach irem tod innhat, der sol von demselben garten ausrichten und geben in Sand Wolfgangs cappellen in der Schefstrass ze Wienn zwai phunt Wiener phening jerleicher gult. Und das geschefft ist auch geschehen mit der obgenanten seiner mueter willen und wissen. Als darumb der vorgenant Steffan Meichsner bey seinen trewn an aids stat und der egenant Hanns Prechtel mit seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1420 Juli 30

3029

Geschäft

des Hans Milichesser

pr. mü., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index: Gescheft Hansen Milichesser*)

Geschefft Hannsen des Milichessr̃.

Des eritags nach sand Jacobs tag kom für den rate der stat ze Wienn Jorg Milichesser und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Ulreichen im Winkchel, Jacoben dem Leczelter und Hainreichen dem Krẽmppl, all gesessen vor Widmertor ze Wienn, das geschefft, so sein pruder Hanns Milichesser an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft dem vorgenanten seinem pruder Jorgen vier und zwainczig pfunt Wiener phening und zway fuder wein. Item darnach hat er geschafft seiner endlein vier phunt phening. Item und hincz Sand Michel zu dem paw ain phunt phening. Item in die pekchenknecht zech ain phunt phening. Item darnach hat er auch geschafft dem obgenanten seinem pruder Jorgen dem Milichesser seinen plaben rokch den pessern, ain under joppen, sein gurtlgewannt und sein armbst und schiesczüg. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irm starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 Juli 30

3030

Geschäft

der Katharina, Gattin des Simon Mûchs

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Kathrein Simons Muchsn uxor*)

Geschefft Kathreinn Symons des Mûchsen hausfrawen.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Symon Mûchss und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Ulreichen dem Payr und Hannsen dem Groblokch ze Wienn das geschefft, so Kathrey, sein hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft demselben irn mann all ir hab, eribgut und varundgüt. Dauon sol er ausrichten und geben irer müter irn pessern mantel, ain zwiuechtigs drum und ain phunt phening. Und das ander güt sol er alles ledichleich und freileich haben und allen seinen frumen damit schaffen vor aller irrung. Als

darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 30

3031

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Egkprecht
(vgl. Eintrag Nr. 3023)*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen des Ekprechts)

Weysung Hannsen des Egkprechts.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Hanns Egkprecht, purger ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Pauln dem Würffel und Meinharten dem Pheilsniczer, baid purger ze Wienn, das er und weilent Ulreich und Michel, Ulreichs des Egkprechten seligen, auch weilent Andres an Sand Peters freithof enykchel, die ungeuogte sind abgegangen, recht pruder sein gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erberer leut mit iren trewen an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Juli 30 (1420 Juni 29, Burghausen)

3032

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Kasper Zingk und seinen Bruder Nikolaus
(Index: Ein brief von Purkhawsen)*

(*fol. 71v*) Ein brief von Purkchhausen.

Desselben tags habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaldung was also.

Wir der rate der stat ze Purkchawsen bekennen manikchleich mit disen offenn brief allen den die in horent, sehent oder lesent, das Caspar Zingk, purger ze Wienn seliger, und Niclas der Zingk, auch purger ze Wienn, zwen recht elich pruder sind von vater und von muter. Und ist auch Hanns Zingk, ir baidere vater, lanngē zeit des rates purger und hew̄sleich pey uns gesessen und ein erberger weiser lewntiger geporner frumer piderman gewesen dem got genedig sey. Und sind auch die egemelten zwen pruder hie ze Purkchawsen pey uns geboren und von vatter und von muter einer erbergen alten guten lewntigen geporner frewntschaft und eins alten guten geslecht. Das uns das also war und wissentleich ist, das sprechen wir pey unsern trewn in aides weis mit urkund des briefs versyglten mit unserm furgedrukchten insigl geschriben ze Purkchawsen an sand Petern und sand Pauln tag der heiligen zwelifpoten nach Kristi gepurd virczehenhundert und in dem zwainzigisten jare.

1420 Juli 30

3033

*Geschäft
der Getraud, Gattin des Meisters Gerhard*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Gedrauten maister Gerharts [*sic*] uxor)

Geschefft Gedrauten maister Erharts hausfrawen.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Stephan Seydennat̃r und Jorig Stewb̃r, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorenant Steffan Seidennater pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Jorig Stewb̃r pey seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Gedraut, maister Erharts hausfraw, getan hat. Item von erst schafft sy iren pesten plaben mantel iren drein kinden, die sy pey irem erern mann gehabt hat und irn raten seydel. Item auch schafft sy iren peste paternoster irer swester Elsen ze Ungarn. Item und schafft irn silbrein pecher irer swester Annen der Messrerinn. Item auch hat sy geschafft ire peste silbergürtel hincz Sand Michel. Dauon sol man ausrichten zway phunt phening zu dem paw daselbs und ain phunt, das man sey schreib in das mantagpuch und umb das ubrig sol man sprechen mezz und begen alsuerr es geraichen mag.

1420 August 6

3034

Verwandtschaftsweisung

für Ulrich Fewchter und seine Geschwister Michael, Wolfgang, Sigmund und Barbara

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung hern Ulreichs Fewchter und seiner gewistred)

Weisung her Ulreichs Fewchter korherrn zu Sand Polten und seiner gewistred.

Des eritags nach sand Oswalts tag kome fur den rate der stat ze Wienn her Ulreich Fewchter, korherr zu Sand Polten, und hat da beweist als er^a) zerecht solt an stat sein selbs und seiner gewistred Micheln, Wolfgangen, Sigmunden und Barbaren, ir swester, mit den erbern leuten Erharten dem Hinterperger und Kunraten dem Schataw̃r, baid ze Wienn, das sy alle Thomans Veuchter seligen, ett wenn des hochgeborn fursten herczog Albrechts, herczogen ze Osterreich etc. zymermann, rechte kinder sind. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) er über der Zeile eingefügt.

1420 August 6

3035

Geschäft

des Christian, Pfarrer bei St. Johann zu Petronell

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft hern Cristans pfarrer zu Petronell)

Geschefft hern Kristans pharrer hincz Sand Johans ze Petronell.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Thoman von Weythra, diezeit des rats und kamr̃r der stat ze Wienn, und Oswalt Pauch, purger

daselbs^a), und habent da gesagt, der vorgevant Thoman von Weythra pey dem ayd so er der herschaft hat geschworen und der vorgevant Oswalt Pauch pey seinen trewn an aydes stat, umb das geschëfft, so her Kristan, pharrer hincz Sand Johans ze Petronell an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ain phunt phening hern Jorigen, ainem alten priester, hincz Sand Jeronimo durich seiner sel hails willen, das er im mezz darumb sprech nach seinem tod. Auch schafft er sein ros (*fol. 72r*) und wagen zu der kirchen hincz Sand Johans ze Petronell und das es dapey beleib. Auch schafft er seinen raysmantel der schafferinn, die im hat ausgewart in seiner krankchait durch gots willen. Item und der kirchen hincz Sand Petronell zehen phunt phening vor aus. Item er schafft auch seinem wirt Hannsen von Friesach alles das, das er in sein gewalt bracht hat und vor seiner krankchait in seiner gewalt gehabt hat, es sein phening oder phening wert, pucher, gewant oder wie das alles genant ist. Dauon sol er sich voraus peczalen und was dann ubrig ist, das emphilicht er im auf sein trew, das er noch seinem tod sein sel bedenkch als er im des getrawt als seinem vater, wenn er im pey seinen lebtegen gütleich het getan als sein aygner vater. Darumb emphilicht er sich im auf sein trew fur menikleich und dauon sol er nyemant dhain wider raytung tun in dhainerlay weis und das ist gënczleich sein maynung.

^a) und Oswalt Pawch purger daselbs *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

1420 August 6

3036

Volljährigkeitsweisung

für Stephan, Sohn des Peter Swëmel

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Steffann Swëmbel*)

Weisung Stephele Swëmbel seiner jare.

Desselben tags kome für den rate der stat ze Wienn Steffan Swëmel, Petern des Swëmel sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten Kristoffen dem Prem und Steffan dem Pader ze Wienn, das er zu seinen volligen vogtpern jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 August 13

3037

Geschäft

des Hans Welser "von Erdpurkch"

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hansen des Welser von Ertpurk*)

Geschëfft Hannsen des Welsêr von Erdpurkch.

Des eritags vor Unser Frawen tag zu der Schidung komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Cysêr, Paul Plûmel und Niclas Strudlêr, all drey gesessen ze Erdpurkch, und habent da gesagt pey irn starkchen ayden

zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschafft, so Hanns Wels̃er von Erdpurkch an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Kristein ainen garten gelegen ze Erdpurkch undern Velb̃ern ledichleich. Item er hat geschafft Wolfgang, seinem pr̃uder, zwen seydel und ain underjoppen. Dauon sol er ausrichten drey kirichuert durich seiner sel hails willen, aine gen Zell, ayne zu dem Heiligen Pl̃ut gen Pulka und die dritt zu Sannd Kyrein. Item er hat geschafft seinem vater ain phunt phening und seiner muter ein halb phunt phening. Item und hat geschafft drey schilling phening umb dreissig mess.

1420 August 17

3038

Geschäft

des Hans Wild "vor Kernert̃or" auf der Wieden

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hansen des Wilden ante portam Karinthie*)

Gesch̃fft Hannsen des Wilden ṽor K̃erñert̃or auf der Widemm.

Des sambstags nach Unser Frawn tag zu der Schidung komen f̃ur den rate der stat ze Wienn her Fridreich Gartñer und Hainreich Smerber von Tullen und habent da gesagt, der vorgevant her Fridreich pey seiner priesterschaft und Hainreich Smerber von Tulln pey seinem starkchn ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das gesch̃fft, so Hand Wild vor Kernert̃or auf der Widem an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seinen weingarten gelegen auf dem Rennweg hern Kunraten von Tegernsee fur die dreiczehen phunt phening so er im suldig ist. Also ob der weingarten icht tewrr w̃er und was darinn ũbermazz da uber w̃urd, die sol er geben seiner hausfrawn Margrethen und ir baider kinder. Und ob die kinder abgingen so solt es beleiben seiner hausfrawn.

1420 August 17 [1420 Montag nach Lorenz, (Enns)]

3039

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Empfehlung für Heinrich Zwifaler

(*Index: Weisung Hainreichs des Zwiualer*)

Weisung Hainreichs des Zwifal̃er.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haizzen schreiben des innhaltung was also.

Den ersamen und weisen dem purgermaister, dem richt̃er und dem rate der stat ze Wienn embieten wir der richter, rate und gemain der stat ze Enns unser willig dinst. Lieben herren, wir tun ew ze wissen, das uns kund und wissentlich ist, das Hainreich Zwifal̃er, weiser des briefs, und Fridreich der R̃uf, weilent ewr mitburger seliger, rechte gewistredkind miteinander gewesen sind muterhalbn. Und darum bitten wir ewr ersamkait mit allem vleizz ir wellet euch den obgenanten Hainreichen den Zwiual̃er durch unsern willn empholchen lassen und im hilfleich sein, damit im solich g̃ut so der egenant Fridreich der Ruf seliger gelassen hat furderleich widerfar. Das wellen wir

umb ew und die ewren in solchen und merern sachen mit willen gern verdienn wann er des rechter und negster erib ist. Und das dem also sey das sprechen wir pey unsern trewn mit urkund des briefs versigelt mit unserer stat aufgedrukchtem insigel. Geben am mantag nach sand Larenczen tag anno domini etc. quadringentesino vicesimo.

1420 August 20

3040

Verwandtschaftsweisung

für Michael Melbler und seine Schwester Barbara, Witwe des Hans Zirnast
2 Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Michls des Melbler und Barbaren Hansen Zirnast witib*)

Weisung Michels des Melblêr und Barbaren Hansen des Zirnast seligen witib.

Des eritags vôr sand Pêrtlmes tag komen fur den rate der stat ze Wienn Michel Melblêr und Barbara, Hannsen des Zirnast seligen witib, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern leûten Micheln dem Fuchsl und Hainreichen dem Prawn, baid purger ze Wienn, das Kaspar und Kathrey, die ungeuogt gestorben sind, Fridreichs Ruf seligen und Elspethen, seiner hausfrawn, die nu Niclasen den Juding auch eleichen hat, kinder, ir rechten swester kinder gewesen sind. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 August 20 (1420 August 15, –)

3041

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Stephan, Linhart und Elsbeth, die Kinder des Hans Herrancz zu "Wisleitten";

Volljährigkeitsweisung für Stephan

(*Index: Weisung Steffans Linharts und Elzbethen Hansen des Herrants kinder zu Wisleitten*)

Weisung Stephans Lîenharts und^a) Elspethen Hannsen Herrancz kinder zu Wisleitten.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des inhaltung was also.

Ich Wilhalm Ahaymêr zu Wildennaw enbeut den erbern weisen dem purgermaister, dem richter und dem rate der stat ze Wienn meinen willigen dinst. Ich tû ew ze wissen, das fur mich komen sind mit nam Hanns Holczel von Ekching, Hanns Stainhauser im Tesenpach, Seydel Smyd von Kappelln, Ulreich Zêwner von Kappelln, Hanns von Kappelln und habent da vor mir gesagt bey irn trewn in aydes stat, das in kund und gewissen sey, das Stefan, Linhart und Elspeth, Hannsen Herrancz kinder gesessen ze Wisleitten, und Annen, seiner hausfrawn, kinder, weilent mit junkchfrawn Margrethen, Stephann des Aspekchen, des messrêr, weilent gesessen ze Wienn tochter, rechte gewistred kind sind gewesen. Und das in auch kund und gewissen sey, das Stephann, Hannsen Herrants sun gesessen ze Wisleitten, zu

seinen volligen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn sein alters uber achzehen jar. Mit urkund der obgeschriben sach gib ich obgenant Wilhalm Ahaymer in den offenn brief zu ainer gezeugnuzz mit meinem furgedrukchten insigel. Der brief ist geben an Unser Frawn tag der Schidung do man zalt von Kristi geburd virczehenhundert jar und im zwainczigisten jare.

^{a)} *Danach durchgestrichenes Annen.*

1420 September 3

3042

Verwandtschaftsweisung

für Nikolaus, Sohn des Stephan von Sankt Veit

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclas Steffans sun von S. Veit)

(*fol. 73r*) Frewntschaft Niclas Steffans sun von Sand Veyt.

Des eritags nach sand Giligen tag kom für den rate der stat ze Wienn Niclas, Steffans sun von Sand Veyt, und hat da beweist und bracht als er zu recht solt mit den erbern lewten Thoman von Weithra, diezeit des rats und kamrer der benanten stat, und Petern dem Smerber, purger daselbens, das Piligreim, Steffans sun von Sand Veyt, sein rechter pruder ist gewesen vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt Thoman von Weithra pey dem ayd so er der herschafft gesworn hat und der benant Peter Smerber mit seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten. Also stet es in dem statpuch geschriben.

1420 September 3

3043

Verwandtschaftsweisung

für Nikolaus Kremser

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclas Kremser)

Frewntschaft Niclas Kremser.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Niclas Kremser und hat da beweist und bracht als er ze recht solt, mit den erbern lewten Giligen dem Ritter und Ulreichen dem Lechner, den parhantern ze Wienn, das er weilent Kristans von Krems sun sey gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 September 10

3044

Geschäft

der Katharina von Kagran;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Kathrein von Kagran)

Geschëfft Kathrein von Kagron.

Des eritags nach Unser Frawn tag als sy geborn ist komen fur den rate der stat ze Wienn Peter Schell und Jacob von Ofen, paid purger ze Wienn,

und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht sollen das geschëfft, das Kathrey von Kagron an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft, das man ir lazz sprechen dreissig selmess. Und hat geschafft wem sy schuldig sey, das man die voraus bezalen sol. Item darnach hat sy geschafft was uber ir vorgenants geschafft uber beleibt, das sol man geben in das spital und andern armen lewten. Und das vorgenant geschafft hat sy auszerichten empholhen den obgenanten erbern lewten Petern dem Schellen und Jacoben von Ofen. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit iren starkchen ayden als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1420 September 10

3045

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Hans Lobhaymer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Hansen Lophaimer uxor)

Frewntschaft Annen Hannsen des Lobhaymer hausfraw.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Lobhaymer hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Ryemer und Michln von Pulka, dem ryemer, baid ze Wienn, das sy Steffans Sewberleichs, des ryemer, und Kathrein, seiner hausfrawn, rechte tochter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt, der obgenant Hanns Ryemer pey seinen trewn an aides stat und der benant Michl von Pulka mit seinem starkchen ayd gesagt habent aks sy ze recht solten.

1420 September 10

3046

Volljährigkeitsweisung

für Stephan, Sohn des Eberhard Lernpecher

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Jorgen Sutor und Hansen Snürer)

Frewntschaft Jorgen Schüster und Hanns Snürer.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Jorg Schüster und Hanns Snürer gesessen in der Schefstrazz ze Wienn und habent da beweist als sy ze recht solten, das Steffan, Ewerharts sun des Lernpecher, zu seinen volligen vogtpern jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achzehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 September 10

3047

Verwandtschaftsweisung

für Elsbeth, Gattin des Nikolaus Reicher, sowie ihre Schwestern Katharina, Gattin des Marchart Frewdenczwey, und Kunigunde, Gattin des Paul Krewtrer

3 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elzbeten Niclas Reicher uxor)

Frewntschaft Elsbeten Niclas Reicher hausfraw.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Elsbecht, Niclas Reicher hausfraw, Kathrey, Marcharts des Frewdenczwey hausfraw, und Kunigund, Pauln des Krewtrer hausfraw, all drey swestern, und habent da beweist als sy ze recht solten mit den erbern lew̃ten Jacoben dem Lew̃tl und Jacoben dem Kewffl, das sy all drey Ulreichs des Tür̃rer recht tochter sein, Elsbet und Kathrey pey ainer seiner hausfrawn genant Ann und Kunigund pey ainer andern seiner hausfrawn auch genant Ann. Als darumb die obgenanten erbern lew̃tt mit ır̃n starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 September 10

3048

Verwandtschaftsweisung

für die Geschwister Elsbeth, Witwe des Nikolaus Schekchouer, Martin Pot von Penczing und Peter Pot von Ottakring

3 Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Elzbeten Niclas Schekchouer relictā Merten und Petern den Poten gewistred)

(*fol. 73v*) Weisung Elspethen Niclas Schekchouer seligen witiben und Mert Poten von Penczing und Peter Poten von Otakrin all drew gewistred.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Elsbet, Niclas Schekchouer seligen witib ze Wienn, Mert Pot von P̃nczing und Peter Pot von Ôtakrynn, all drew gewistred, und habent da beweist als sy ze recht solten mit den erbern lew̃ten Ulreichen dem Perkchaymer von P̃nczing und Pauln Wielanten und Steffan Rot von Otakrynn, das sy alle drew und weilent Dorothe, Hannsen des Traysmar ze Wienn seligen witib, rechte gewistred sein gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern lew̃t mit ı̃ren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 September 10

3049

Verwandtschaftsweisung

für Margarethe, Gattin des Nikolaus Weideruelder

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Margrethen Niclas Weyderfelder floczer uxor)

Weisung Margrethen Niclas Weiderueld̃r des floczer hausfrawn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Margreth, Niclass Weideruelder, des flocz̃r, hausfraw, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern Perichtolden dem Kewffl und Mertten von Sand Polten auch dem Kew̃ffl, das sy off̃t und dikch geh̃rt habent von Elspethen der Weinburmynn seligen, das die vogenant Margreth ır̃ rechten swester tochter sey.

Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 September 10

3050

Beweis des Eberhard Lernpecher

über den Aufenthalt seines Sohnes Stephan

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Steffans Eberharts Lernpecher sun)

Weisung Eberharts des Lernpecher das er seinen sun Stephann hab pey seiner ersten hausfrawn Annen.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Ewerhart Lernpechêr und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Kunczen dem Gogelhoph, dem scherêr, und Niclasen dem Sneidêr auf den Kurczen Tûchlauben, das er seinen sun Stephan hab pey seiner ersten hausfrawn Annen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 September 10 (1420 September 10, –)

3051

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Gattin des Stephan Dawcher zu Königstetten und Jörg Guttawer zu Wien

(*Index*: Weisung Kathrein Steffans Daucher pader uxor)

Frewntschaft Kathrein Stephans des Dawchêr pader ze Kunigsteten hausfrawn.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpûch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Ulreich im Winkchel, ich Niclas der Prewzz, ich Hanns der Zechmaister, ich Philipp Ladêr, ich Niclas der Weizz, all von Drestorf, und ich Hanns der Ladêr von Pîrpawm bekennen offenleich mit dem brief, das uns kund und gewissen ist, das Kathrey, Stephans des Dawchêr hawsfraw, des pader ze Kunigsteten, und Jorig der Guttawer, pader an der Chanczlerin ze Wienn, rechte gewistredkind miteinander gewesen sind von vater und muter. Das sagen wir pey unsern trewn an aydes stat. Mit urkund des briefs besigelten mit der zwair erbern mann insigeln Hannsen des Matsebêr und Jacoben des Wayczendorffêr, die sy durich unser gepet willen in an schaden zu geczeugnuzz der sach auf den brief gedrukcht habent wann wir selben nicht aigen insigel haben. Geben an eritag nach Unser Frawn tag als sy geporn ist nach Kristi gepurd vîrczehenhundert und in dem zwainczigisten jare.

1420 September 10

3052

Geschäft

der Margarethe, Witwe des Ulrich Holebrunner;

Bestellung eines Einbringers zum Vormund für den minderjährigen Sohn Johann;

Bestellung beider Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Margrethen Ulreichs Holobrunner relicta*)

Geschêfft Margreten Ulreichs Holebruner witib.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn her Hainreich, diezeit des hochgebörn fursten herczog Albrechts, herczogen ze Osterreich etc., kapplan, und Herman der Perman, purger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten daz geschefft, so Margreth, Ulreichs des Holebrunnêr seligen witib an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irem sun Johanni vîrczig phunt phening, die sol innehaben Herman der Perman uncz daz er geuogt wîrdet. Sturb er aber ee das er geuogt wûrde, so sullen mein geschefftherren daz gût geben armen lewten durch got. Item so schaff ich hern Jacoben in des von Tyrna kappelln sechs phunt phening. (*fol. 74r*) Item hern Petern, des Phuntimaschen kapplan, sechs phunt phening und ain fuchsein pelcz. Iten hern Pêrtlmen vier phunt phening. Item so schaff ich tawsent mezz umb yede mezz sechs phening. Item so schaff ich Annen, meiner mûmen, zehen phunt phening und die sol innhaben Herman der Perman hincz daz mein mûm geuogt wîrdt. Sturb sy aber ee daz sy geuogt wûrde so sullen mein geschefftherren das gût geben armen leûten durich got und zwen stûrcz und drew drûmer, drey phaiten mit ainer lad. Item ainen weingarten gelegen in dem Myesenkobel schaff ich in das kloster hincz Sannd Jacoben, des ain vîrtail ist, das ich umb mein ledigs varundgût gekaufft hab. Item in das pilgreim haws vir phunt phening. Item hincz Sannd Jeronimus vîr phunt phening. Item hincz Sand Larenczen vier phunt phening. Item hincz dem Klagpawm vîr phunt phening. Item hincz Sand Johans in der Siechen Alss zway phunt phening. Item in das spital sechs phunt phening, die sullen mein geschêfftherrn von hant ausgeben armen lewten. Item Johanni, der mein schulmaister ist, dem schaff ich zehen phunt phening. Ob er werden wil zu ainem priester, so sullen mein geschefftherrn im die raichen. Item meiner muter swester vier phunt phening und meinen tegleichen mantel den swarczen und meinen swarczen seydel mit ainem rauchen underczug. Item irer tochter zway phunt. Item Lewppolden, irem pruder, zway phunt phening. Item Micheln zway phunt phening. Item meines vater pruder Syman vier phunt phening. Item Kunraten, meinem knecht, vier phunt phening. Item Niclasen, meinem knecht, drew phunt phening. Item meiner schafferin zway phunt phening und meinen pessern swarczen mantel und ain kunigleinew kursen. Item der Clementin in der Gemnikcher hof meinen swarczen seydel den pesten. Item Margreten, meiner vordern diern, zway phunt phening. Item der Hannsin, auch meiner dienerin, vier phunt phening. Item gen Mawrbach vîr phunt phening. Item hern Hainreichen, der meins genedigen^a) herrn herczog Albrechts etc. capplan ist, zehen phunt phening, daz er got fur mich pitt. Item

Pertel von Laincz zway phunt phening. Und daz geschefft daz emphilich ich hern Hainreichen, meins genedigen herrn herczog Albrechts kapplan, und Herman dem Perman also auszerichten als ich in des getraw und als sy got darumb antwurten sullen an dem jungisten tag. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholchn was und sunder her Hainreich von wegen der zehen phunt, die im geschafft sind, nicht gesagen mocht und des benanten Herman Permans kuntschaft allain nicht genug gezeugnuzz ist, so habent dieselben herren des rats die zehen phunt hindan gesaczt und habent das geschefft von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach umb daz ander geschefft alles gesagt, der vogenant her Hainreich pey seiner priesterschaft und Herman Perman pey seinen trewn an aydes stat alsy sy zerecht solten. Und habent in das geschëft hinwider empholchen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} genedigen über der Zeile eingefügt.

1420 September 19

3053

Geschäft

des Paul Ledrer von Sankt Pölten

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Geschëft Pauln des Ledrer*)

Geschefft Paulen des Ledrer.

Des phincztags vor sand Matheus tag komen fur den rate der stat ze Wienn Symon Ledrer und Wenczla Ledrër, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt, der vogenant Symon pey seinen trewn an aides stat und der egenant Wenczla mit seinem starkchen ayd umb das geschëfft, so Paul Ledrer von Sand Polten an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst schafft er seinem pruder Hannsen zehen phunt phening. Darnach hat er geschafft Niclasen, auch seinem pruder, zehen phunt phening und seinen plaben rokch mit der fuchsein chürsen und ain hofstat weingarten in den Fränbergern. Item^{a)} und was uber das obgenant sein geschefft uberbeleibt das schafft er alles seiner hausfrawn Kathrein ausgenomen des haßss, das sol beleiben nach des kaufbriefs sag. Auch schafft er derselben seiner hausfrawn ain weingarten gelegen im Franbergern ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen.

^{a)} Item über der Zeile eingefügt.

1420 September 19 (1420 September 14, –)

3054

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Moritz und Oswald Taynfoyt

(*Index: Weisung Maricz und Oswalcz der Tainfoit*)

(*fol. 74v*) Frewntschaft Mariczen und Oswalden geprüdern den Taynfoyten. Desselben tags habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaldung ist also.

Ich Lienhart Taynfoyt ze Rupreczhouen und ich Jorg Taynfoyt ze Oberndorf bekennen mit dem brief, das uns kund und gewissen ist, das Maricz und Oswalt geprüder die Taynfoyt und Elsbet, weilent Michls des Goldsmids ze Wienn seligen witib, gewistreidkind gewesen sind von vater und müeter. Das sprechen wir mit unsern trewn an aides stat. Und der sach ist zeug Hanns Weger, diezeit phleger und lantrichter ze Peynstain, und Jorg Tollinger auf der Hüb mit urkund des briefs pesigelt mit unsern aufgedrukchten insigeln. Der brief ist geben nach Kristi gepurd vierzehenhundert jare und darnach in dem zwainzigisten jare an des heiligen Chreucz tag als es erhebt ist warden.

1420 September 19

3055

Geschäft

des Otto Plettacher;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Otten Plettacher des zimermans*)

Geschefft Otten des Plettacher des czymermans.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Hanns Slegl, Niclas Mautter, Chünrat Henglweiner und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy ze recht solten das geschëfft, so Ott Plettacher, der czymerman, an seinen lesten zeiten^{a)} hat. Vonerst hat er geschafft all sein hab und güt seinen kinden was des uber das hernach geschriben sein geschëfft und geldschuld uberbeleibt. Item seiner hausfraẄn zehen phunt Wiener phening und alles sein petgewant und ir gewannt ledichleich. Item zu dem paw gen Sand Michel ain phunt phening. Item ain varrt gen dem verrer Sand Wolfgang und ain vart gen Zëll. Item ain vart gen Pulka zu dem heiligen Plüt. Item auch^{b)} er geschafft, das man sein haws verkauff und das obgeschriben sein geschëfft und die hernach geschriben sein geltschuld dauon ausricht und bezall.

Vermerkcht die geltschuld, die er ze gelten hinder sein gelassen hat. Vonerst Hannsen Eysuogl auf dem haws acht und zwainzig phunt phening. Item seiner sūn ainem zu ainem sneider ze lërung zway phunt und ander chlayne geltschuld, der wir nicht zal wissen. Und das obgenant geschefft hat er auszerichten empholichen den vorgenanten erbern lewten. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholichen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkchen aiden als sy ze recht solten. Und habent in das hin wider empholichen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} *Danach fehlt getan.*

^{b)} *Danach fehlt hat.*

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Hans Rētenperger "zu Alten Frawnhouen" sowie seine Brüder Nikolaus und Michael und ihre Schwester Barbara, Gattin des Konrad Retenperger (vgl. Eintrag Nr. 3057)

(*Index*: Weisung der Rētenperger)

Weisung der Rētenpergēr.

Desselben tags habent die herrn des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben.

Wir der rate der stat ze Lanndtshüt bekennen mit dem brief, das fur uns in offenn rate komen sind die erbergen her Hanns Rētenperger, kirichherr zu Alten Frawnhouen, Niclas und Michel die Retenperger, baid sein bruder, und mit in ander erber piderbleüt den wol ze gelauben ist und haben uns furgelegt und zu erkennen geben, das die benanten drey pruder und Barbara, Kunrats des Retenperger, purger ze Prespurg, hausfraw, ir swester, darnach Kunrat Retenperger seliger vor zeiten gesessen ze Symoning von vāterlichem und muterleichen stamen zwair rechten bruder kind gewesen sein. Und wir haben den egenanten gebrudern und den andern pidern lewten mitsambt in auf ir starkch ayd darumb zugesprochen, ob dem also sey die habent recht und redleich mit ĩrn trewn auf ir starkch ayd vor unser bekannt, das sy zwair rechten bruder kind sein. Da sol und mag sich aller menikleich den der brief furkumbt und geczaigt wĳrdet genczleich wol angelassen mit urkund des offenn briefs, den wir in geben mit unserer stat ze Lanndeshüt aigen furgedrukchten insigl uns und unsern erben unenkolten und an schaden. Der brief ist geben und versigelt an phincztag nach sand Augustins tag anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo.

1420 September 19 (1420 August 27, –)

3057

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Hans Rētenperger "zu Alten Frawnhouen", seine Brüder Nikolaus und Michael sowie ihre Schwester Barbara, Gattin des Konrad Retenperger (vgl. Eintrag Nr. 3056)

(*Index*: – –^a)

Weisung der Rētenperger.

Desselben tags habent die herrn des rats den brief in ĩr statpuch haissen schreiben.

Ich Hanns der Frawnhouēr ze Alten Frawnhouen und ich Sigmund Oder zum Stain bekennen offenleich mit dem brief, das Hanns Retenperger, kirichherr ze Alten Frawnhouen, Niclas Rētenperger und Michel der Rētenperger, all drey gepruder, und Barbara, Kūnrats Retenperger, purger ze Prespurg, hausfraw, ir swester, und auch Kunrat Retenperger seliger weilent gesessen ze Symoning zwair rechten pruder kind miteinander gewesen sind von vater und von mūter. Das bekennen wir also mit unsern trewn an aydes stat mit

urkund des offenn briefs besigeltn zu end diser geschrift mit unser baiden
furgedrukchten insigeln. Geben an eritag vor sand Augustins tag anno etc.
xx^o.

^a) *Papierschaden.*

1420 Oktober 15 (1420 September 13, Müldorf)

3058

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen in einer
Erbschaftsangelegenheit*

für Wilhelm Tollinger

(*Index: -- -^a)*)

(*fol. 75r*) Weisung Wilhalms des Tolling̃r.

Des eritags nach sannd Kolmans tag habent die herren des rat den brief in
ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ersamen weisen lieben herren, unser willig dinst wisset vor. Es kumbt
zu ew unser mitburger Wilhalm Tollinger, weiser des briefs von gũts und
eribschaft wegen, als Kunrat Retenperger und Kathrey, sein hausfraw selige,
hinder in gelassen haben. Lassen wir̃ ewr weishait wissen, das uns wol und
war wissentleich ist, das die benant Kathrey R̃etenpergerin des egenanten
Wilhalm Tollinger von der m̃uter rechte eleiche swester gewesen ist. Bitten
wir̃ ewr ersamkait mit allem vleizz ir wellet dem benanten unserm mitburger
darinn hilffleich und f̃urderleich sein umb unsern willen als wir ew des sunder
wol getrawn. Das wellen wir̃ in solchen und merern sachen umb ew und die
ewrn allzeit gern und willichleich verdienen wo das ze schulden kumbt.
Geschriben an freitag nach Unser Frawn tag als sy geborn ist anno etc.
vicesimo.

Den ersamen weisen dem burgermaister
richt̃r und dem rate der stat ze Wienn
unsern besondern gũten herren und frewnten

Richter rat der stat
ze Müldorf etc.

^a) *Papierschaden.*

1420 Oktober 19

3059

Verwandtschaftsweisung

für Christian Payr vor dem Schottentor

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Cristans des Payrn*)

Weisung Kristann des Payrn.

Des sambstags nach sann Galln tag kome fur den rate der stat ze Wienn
Kristan Payr vor Schottentor und hat da beweist als er zerecht solt mit den
erbern lew̃ten Hannsn dem Gruber und Linhart den Sneider, baid vor
Schottentor, das junkchfraw Preid selige, Hainreichs tochter von Schuleröd,
seins rechten pruder tochter gewesen ist von vater und von muter. Als

darumb der vorgevant Hanns Gruber pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Linhart Sneider pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Oktober 19

3060

Geschäft

des Hans von Pressburg

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Hansen von Prespurg*)

Geschefft Hannsen von Prespurk.

Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Margreten, Hannsen von Prespurg hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewten Ulreichen dem Krewtrer und Hannsen dem Hinlauf, baid gesessen vor Kernertor, das geschefft, so der vorgevant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft ainen weingarten des ain virtail ist gelegen ze Mewrling und ain ochtail hinder dem Klagpawm, das man die verkauffen sull und dauon bezalen sein gelter. Und was uber wirt das schafft er seiner hausfrawn Margrethen ledichleich. Als darumb der vorgevant Ulreich Krewtrer pey seinen trewn an aides stat und Hanns Hinlauf pey seinem starkchen aid gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Oktober 19

3061

Volljährigkeitsweisung

für Andreas, Sohn des Hans Pildhawer¹)

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Hansen Andres Pildhawer sun*)

Weisung Hannsen^a) Andres des Pildhawer sun seiner jare.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Andre, Hannsen des Pildhawer sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Straiffing, zingmesser, und Hannsen dem Perman in der Munssterstrazz, baid purger ze Wienn, daz er zu seinen volligen vogtpern jaren komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achzehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aides stat gesagt habent als sy zerecht solten.

¹) *Index und Überschrift widersprechen dem Inhalt: Andreas, Sohn des Hans Pildhawer vs. Hans, Sohn des Andreas Pildhawer*

^a) Hannsen über der Zeile eingefügt.

1420 Oktober 22

3062

Geschäft

des Heinrich Kaganer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Hainreichs Kaganer*)

(*fol. 75v*) Geschefft Hainreichs des Kaganer.

Des eritags an sannd Seuerii tag kome für den rate der stat ze Wienn Anna, Hainreichs Kagranêr hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lew̄ten Mertten dem Meichnêr und Lewppolten dem Strudmêr das geschafft, so der vorgeant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft sein haws gelegen in der Newlukchen und ain halbe hofstat weingarten in der Haberpewnt und ain weingêrtel hinderm Klagpawm ze verkauffen und dauon sol man bezalen sein gelter, das ain ware kuntschaft ist. Und was ubermazz da ist das schafft er seiner hausfrawn Annen und seinem kindlein auch genant Ann. Und ob das kind ungeuogts abging, so sol es seiner hausfrawn ledichleich beleiben. Als darumb die obgenanten erbern pey irn starkchen aiden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Oktober 26

3063

Geschäft

des Hans Fûchsel

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Hansen des Fuchsel richter*)

Geschêfft Hannsen des Fuchsel statrichtêr.

Des sambstags vor Symonis et Jude kome fur den rate der stat ze Wienn fraw Barbara, Hannsen des Fûchsel, weilent statrichter ze Wienn, seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lew̄ten Meinharten dem Pheilsniczer und Hannsen dem Tanhawsêr, baid purgêr ze Wienn, das geschêfft so der vorgeant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft der vorgeantenen seiner hausfrawn Barbaren alle die gûter, weingerten, hewser, erbgût und varundgût wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenomen, das sy zu im pracht hat und im gemacht hat, es sey mit gruntpuchern oder perkchpûchern, dieselben guter alle hat er ir ledichleich voraus hinwider geschafft und gegeben. Als darumb der vorgeant Meinhart pey seinen trewn an aides stat und der egenant Hanns Tanhauser pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten. Also stet es in dem statpûch ze Wienn geschriben.

1420 Oktober 29

3064

Verwandtschaftsweisung

für Barbara, Gattin des Jakob Pekch

2 Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Barbaren Jacobs Peken uxor von Medling*)

Weisung Barbaren Jacoben des Pekchen von Medling hausfrawn.

Des eritags vor Aller Heiligen tag kom für den rat der stat ze Wienn Barbara, Jacoben des Pekchen von Medling hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern lew̄ten Seyfriden dem Munssêr und Jacoben von Steyr, dem pekchen, baid purger ze Wienn, das sy weilent Mertten Eysnein, des p̄wglpekchen in der Schefstrazz ze Wienn gesessen, und Elspethen, seiner hausfrawn, rechte eleiche tochter sey. Als darumb

die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent sls sy zerecht solten.

1420 Oktober 29

3065

Verwandtschaftsweisung

für die Brüder Martin und Peter Traismer

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Merten und Peter gepruder der Traismer)

Frewntschaft Mertten und Peter gebrüder der Traismër.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Mertt und Peter gebrüder die Traismër und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern lewten Jacoben dem Goltsmid und Hannsen dem Fûchsel, das Hanns Traismër seliger ir rechter pruder gewesen ist von vater und von müter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Oktober 29 (1420 Oktober 24, Eferding)

3066

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen

für Anna, Gattin des Heinrich Ênphrl

(*Index*: Ain brief von Euerding)

Ain brief von Euerding.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

(*fol. 76r*) Ein brief von der stat ze Euerding.

Ersamen weisen unser willig dinst wisset vör. Es sind fur uns komen unser mitburger Ulreich Essmaister, Hanns Wesch, Hanns Êmphrl und Stephan Tuchscherër und habent da vor unser bekant auf ir ayd, daz in kund und gewissen sey, das Anna, Hainreichs des Ênphrl, unsers mitburgers hausfraw, weiserin des briefs, und Stephan Talhaimer, weilent ewr mitburger, zway rechte gewistred vaterhalben miteinander gewesen sind. Das sprechen wir pey unsern trewn an aydes stat. Darumb so pitten wir ewr weishait gar vleizzichleich ir wellet der benanten unserr mitburgerin furderleich geraten und beholfen sein umb unsern willn, daz ir volig und wideruar darczû sy recht hab. Also uns das umb ewr ersamkait und alle die ewrn in solchen und merern sachen willichleich und gern stet zu verdienen. Geschriben under der erbern weisen Ortolfs des Gënkchoff, unsers statrichter, Stephann des Kropf und Jorigen des Greuennawër, purger daselbs, aller dreyr aigner aufgedrukchten insigeln in und irn erben an schaden, wann unser stat gegrabens insigel nicht hat. Geben am phincztag nagst vor Symonis et Jude apostolorum anno etc. vicesimo.

Den ersamen ratsamen und weisen
dem burgermaister, richter und
dem rat der stat ze Wienn unsern

Richter und der rat
der stat ze Euerding

1420 Oktober 31 (1416 September 24, Wien)

3067

Geschäft

der Margarethe, Gattin des Christian von Melk

pr. schr., Einbr. 2 Zg., S (*Index*: Gescheft Margreten Cristans von Melck uxor)

Geschefft Margreten Kristans von Melkch hausfraw.

Des phincztags vor Aller Heiligen tag kom für den rate der stat ze Wienn Kristan von Melkch, purger ze Wienn, und pat die herrn des rats, das sy den brief in ir statpuch hiessen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Margreth, Kristans von Melkch, purger ze Wienn, eleiche hausfraw, vergich für mich und all mein erben und tun kund offenleich mit dem brief, das ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mü̃t, mit gesuntem leib und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getun mocht recht und redleich geschafft hab und schaff auch wissentleich mit dem gegenburtigen brief dem vorgebant meinem lieben eleichen wirt Kristann von Melkch durich sunder lieb und trew willen alles mein gü̃t und hab, das ich yecz hab oder noch hinfür gewunn, es sein hêwser, weingêrten, eribgut und varundgü̃t wie das genant oder wo das gelegen ist nichts ausgenomen. Also mit ausgenomen wôrten das der egenant Kristan, mein wirt, für den hewtigen tag als der brief geben ist sol furbas das obgenant gü̃t alles gancz und gar ledichleich und freileich haben und allen seinen frumen damit schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem er wil und alles das damit tun und hanndeln, das im aller pest fü̃gt oder wolgeuellt an all irrung und hindernuzz mein und aller meinen erben pey meinen lebtegen oder nach meinem tod. Wêr aber das der obgenant mein wirt Kristan abging mit dem tod ee denn ich obgenante Margreth und das ich in uberlebt, so ist mîr dann das^a) vorgebant gü̃t alles aller ding wider ledig worden allen meinen frumen damit ze schaffen mit verkauffen, mit verseczen, schaffen, machen und geben wem ich wil an allen krieg und îrsal. Und sullen noch môgen mich dann des egenanten meins wirts erben noch frewnt noch ander yemant von irn wegen nach seinem abgang ob ich in uberlebt daran nicht hindern noch îrren weder mit worten noch mit werchen in dhainerlay weis. Und daz das geschefft und sach fürbas also stêt und unczebrochen beleib, des ze urkund gib ich für mich und all mein erben dem vorgebant meinem lieben eleichen wirt den brief versigelten mit der zwayr erbern mann insigeln Lewppolts des Weilêr und Stephan des Swarczn, baid purger ze Wienn, die ich des vleizzichleichen gepeten hab, das sy der sach geczeugen sind mit irn anhangunden insigeln in baiden an schaden. Darunder ich mich obgenante Margreth mit meinen trewn angeuêr verpind alles das stêtzehaben, das vor an dem brief geschribn stet, wann ich selben nicht aigen insigel hab. Geben ze Wienn nach Kristi gepurde virczehenhundert

jare darnach in dem sechzehentem jare des nagsten phincztag vor sand Michels tag.

^{a)} *Danach durchgestrichenes zweites das.*

1420 November 5

3068

*Verwandtschaftsweisung
für Dorothea, Gattin des Hans Hesenstreit*

Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Dorothen Hansen Hebenstreits [*sic*] uxor)

(*fol. 76v*) Weisung Dorothen Hannsen des Hesenstreits hausfrawn.

Des eritags vor sannd Mertten tag kom fur den rate der stat ze Wienn Dorothe, Hannsen des Hesenstreits^{a)} hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern lewten Symon dem Kuntter und Micheln dem Kuntter und Andren dem Pintêr, das sy Mertten des Kunttêr seligen rechte tochter ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey ïrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} Hefenstreits.

1420 November 5

3069

*Geschäft
des Hans Mûlner*

pr. schr., Einbr. 3 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Hansen des Mulner)

Geschêfft Hannsen des Mûlnêr.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Ann, Hannsen des Mûlner seligen witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern lewtên Philippen dem Kufusser, Hannsen dem Paldauf und Petern dem Krembsen, all purger ze Wienn, das geschêfft, so der vorenant ïr man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft derselben seiner hausfrawn Annen vîrczig phunt phening ledichleich. Und schafft seinen kinden den drein yedem dreissig phunt phening. Und ob ains oder zway mit dem tod abgîng, so sol es albeg auf das ander erben. Und ob sy dann alle drew mit dem tod abgîngen, so sol es halbes auf sein hausfrawn Annen geuallen und halbes auf seine zway gewistred Chûnczlein und Kathrein. Und schafft seiner swester Kathrein funif phunt phening und dem knaben, seinem prûder dem Kunczlein, seinen plaben seydel und drey yoppen und ein grûne gugel und ain par hosen. Und schafft ain phunt phening hincz Sand Stephan zu dem paw und ain phunt zu der mezz, die gestift ist auf ïrm hantwerich hincz Sand Stephan. Und schafft auch ain phunt hie ze Wienn in das spital. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey ïrn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten. Und also habent in die herren des rats das obgenant geschêfft empholchen auf ir trew.

1420 November 9

3070

Geschäft

des Albrecht Messer

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Albrechts des Messer*)

Geschefft Albrechts des Messer.

Des sambstags vor sannd Mertten tag kom fur den rate der stat ze Wienn Künrat Snebergër und Philipp der Sailer, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt pey ìrn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft, so Albrecht Messer seliger getan hat. Item vonerst hat er geschafft seiner hausfrawn Agnesen sein haws gelegen in der Pippinger strazz ze Wienn zenegst Petreins des Pinter haws ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen. Dauon sol sy ausrichten ain Zelfart und ain vart hincz Sand Wiltpolt.

1420 November 9

3071

Verwandtschaftsweisung

für Michael Fuchselin

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Michln des Fuchsel*)

Frewntschaft Michels des Fuchsel.

Desselben tags kom fur den rate der stat ze Wienn Michel Fuchsel ze Wienn und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten hern Andren, des Fuchsel kapplan, und Hainreichen dem Leinbater ze Wienn, das des obgenanten Michels Fuchsleins vater und Hannsen des Fuchsleins muter zway rechte gewistred sind gewesen von vater und von muter. Als darumb der obgenant her Andre pey seiner priesterschaft und der egenant Hainreich pey seinen trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 November 12

3072

Beweis des Ablebens

der Jungfrau Barbara, Tochter des Konrad Rugner, vor Erreichung der Volljährigkeit

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Hansen des Chramer*)

(*fol. 77r*) Weisung Hannsen des Kramër.

Des eritags nach sannd Mertten tag kome fur den rate der stat ze Wienn Hanns Kramër und hat da beweist mit den erbern lewten Përtlmen Satelmacher und Andren Reinër, das junkchfraw Barbara, Kunrats Rugner, des kramër, seligen tochter, ungeuogte gestorben sey. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 November 12

3073

Volljährigkeitsweisung

für Hans und Konrad, die Söhne des Hans Gerstler

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung der Gerstler jar)

Weisung der Gerstlër irer jare.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns und Kunrat gebruder die Gerstler, Hannsen des Gerstler seligen sùn, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern lewten Hannsen dem Schafswol und Andren dem Vloczër, das sy zu irn volligen vogtpern jaren komen sein nach der statrechten ze Wienn irs alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 November 14

3074

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Weitinger*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen des Weytinger)

Weisung Hannsen des Weitingër.

Des phincztags nach sannd Mertten tag kom fur den rate der stat ze Wienn Hanns Weitinger und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Hannsen dem Garmër und Kunczen Kranburgër, das Hanns Weitinger seliger ettwenn gesessen ze Scherding sein rechter vater ist gewesen und das der obgenant Hanns Weitinger dhain lebentigs kind mer gelassen hat wenn in. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent al sy zerecht solten.

1420 November 14

3075

*Geschäft
des Andreas Pechaim*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Andres Pehaims des ledrer)

Geschefft Andres Pechaim des ledrër.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Niclas Trumauër und Hanns Ofnër, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt pey irn trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft, so Andre Pechaim, der ledrër, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft ain haws gelegen im Gerewt seiner hausfrawn Elspethen ledikleich gelegen zenegst dem Weiten hof. Und hat ir auch geschafft ain vîrtail weingarten gelegen am Goldegk auch ledichleich.

1420 November 16

3076

*Verwandtschaftsweisung
für die Brüder Hënnsel und Erhart Poldl sowie ihre Schwester Elsbeth, Gat-
tin des Nikolaus Sneider*

3 Einbr. 3 Zg. (*Index*: Weisung Hansen und Erharts der Toln [*sic*] und irer swester)

Weisung Hannsen und Erharten gebrudern den Toldeln [*sic*] und Elspethen Niclas Sneider hausfraw irer swester.

Des sambstags nach sannd Mertten tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hēnnsel Poldl [*sic*] und Erhart Pöldl [*sic*] gebruder und Elspeth, Niclas Sneider hausfraw, ir swester, all von Pidermanstorf, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern lewten Hannsen dem Chrotl und Ulreichen dem Ekcherlein, baid von^a) Pidermanstorf, und Jacoben am Ort von Lanczendorf, das sy und Kathrey, Erasms des Haider hausfraw selige, rechte gewistred miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^a) *Danach versehentlich Wiederholung als paid von.*

1420 November 16

3077

Verwandtschaftsweisung

für Frēnczlein, Dorothea und Thomas, die Kinder des Thomas Wachsgießer

2 Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Frēnczleins Dorothen und Thomas Thomans des Wachsgießer kinder*)

Weisung Frēnczleins Dorothen und Thomans Thomans des Wachsgießer kinder.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Ott Weizz und Pangreczen Hēderstorffer, baid diezeit des rats der stat ze Wienn, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern lewten Dyetreichen dem Hederler und Hainreichen dem Futschopf, den pintern, das Hainreich Hofpinter und Kathrey, sein erste hausfraw, Frēnczleins, Dorothen und Thomans, Thomans des Wachsgießer kinder, rechter en und ēndl sind gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1420 November 23

3078

Verwandtschaftsweisung

für Dorothea, Gattin des Hans Walbram

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Dorothen Hansen Welbrans [*sic*] uxor*)

(*fol. 77v*) Frewntschaft weisung Dorothen Hannsen Walbrams hausfrawn.

Des sambsttags vor sand Kathrein tag kom für den rate der stat ze Wienn Dorothe, Hannsen des Walbrams hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Ernten dem Kuttner und Kristann dem Koller, das Engl, Hainreichs Tobhendlein hausfraw selig, der benanten Dorothen müter, und Mert Leczelter, weilent purger ze Wienn seliger, Pernharts Leczelter weilent gesezzen ze Pillichtorf vater, rechte gewistreitkind miteinander gewesen sind vaterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

*Geschäft**der Elsbeth, Witwe des Heinrich Kerindhel*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Elspethen Hainreichs Kerindhell relicta)

Geschefft Elspethen Hainreichs Kerindhell seligen witib.

Des eritags vor sannd Andres tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Tewfel und Paul der Haindliber, baid purger ze Wienn, und habent da gesagt, der vorenant Hanns Tewfel pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Paul Haindliber pey seinem starkchen ayd zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Elspeth, Hainreichs Kerindhells seligen witib, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft ir zwen mēntel irer tochter Margrethen, Kunrats Grodel hausfrawn, und ainen stürcz ledichleich ze haben. Darnach hat sy geschafft in das spital fünf schilling phening ze geben armen lewten. Und was uber das obgenant ir geschefft uberbeleibt, es sey eribgut oder varundgūt, das schafft sy^{a)} alles ir̄m sun Larenczen dem Kerindhell, dauon sol er ein Romfart selben gen.

^{a)} *Danach durchgestrichenes halbes.*

*Verwandtschaftsweisung**für Elsbeth, Gattin des Wolfen von Greiczesteten*Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elspethen Wolfeins uxor von Greyczersteten)

Frewntschaft Elspethen Wolfeins hausfrawn von Greiczesteten.

Des eritags nach sannd Kathrein tag kom fur den rate der stat ze Wienn Elspeth, Wolfeins hausfraw von Greiczesteten, und hat da beweist als sy zerecht solte mit den erbern lewten Jorigen dem Schêdel und Jorigen dem Rûger, baid von Herestorf, das Wolfhart Wolf ir̄ rechter pruder ist gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

*Verwandtschaftsweisung**für Elsbeth, Gattin des Nikolaus Burger*Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elspethen Simons Zingiesser tochter)

Weisung Elspethen Symons Zingiesser tochter.

Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Elspeth, Niclas Burger von Zwetel hausfraw ze Wienn, und hat da beweist als sy zerecht solte mit den erbern lewten Niclasen dem Straiffing, dem zingiezzler, und Kunraten von Plaben, auch dem zingiezzler ze Wienn, das sy Symons Zingiezzler und Kristein, seiner hausfrawn, rechte tochter ist. Als darumb der vorenant Niclas pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Kunrat pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

*Geschäft**der Gisel, Gattin des Martin Glacz*pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Cysaln Merten des Glacz uxor*)

Geschefft Gysaln Merten des Glacz hausfrawn.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Speiser und Paul Krewtrer, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt, der vogenant Hanns Speiser pey seinen trewn an aydes stat^{a)} und Paul Krewtrer pey seinem starkchn ayd ze rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Gysal, Mertten des Glacz hausfraw, getan hate. Item und hat geschafft dem vogenanten irem mann ir haws gelegen in der Katerlukchen geleich halbs ledichleich.

^{a)} an aydes stat *über der Zeile ergänzt.*

*Geschäft**des Konrad Ewigtrünckh;**Bestellung der Einbringer zu Vormündern für Martin, den minderjährigen Sohn des Erlassers, sowie**Bestellung zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Kunraten Ewigtrunkchs*)

(fol. 78r) Geschefft Künrats Ewigtrunkchs.

Des phincztags vor sannd Niclas tag komen fur den rate der stat ze Wienn Peter Messrer, Ulreich Payr und Stephan der Pinter ze Wienn und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Kunrat Ewigtrünckh an seinen lesten zeiten getan hat. Item vonerst hat er geschafft und gemeldt die geltschuld, die er schuldig ist. Vonerst Hannsen dem Heinerlein zehen phunt phening auf ainen brief, den er darumb hat. Item Jacoben Schrikchêr drew phunt phening. Item Margrethen, der witiben, ain phunt phening. Item Petern Fürer zwelif schilling phening. Item aber ainem fürer von Heczendorf ein halb phunt phening und funif und zwainczig phening. Item Kunczen Mawrer sybenczehen schilling phening. Item Niclasen dem Hafnêr ein halb phunt funf phening. Item in die schaczstewr ein halb phunt phening. Item den pressern sibenczig phening. Item Stephann Rewsen funif und fünfczig phening. Item den zehentnern ain phunt phening. Item Stephan Pinter ayndlef schilling phening. Item ainem fleischhakcher acht und zwainczig phening. Item der Niclasin virczig phening. Item Kunraten Slosser funf schilling zehen phening. Und was uber sein geltschuld uberwirt, das hat er alles geschafft seinem kind Mertlein, das dennoch unuogtpêr was. Und daselb kind, gût und geschefft hat er empholchen den egenanten Petern dem Messrêr, Ulreichen dem Payrn und Stephann dem Pinter hincz iren trewn, das sy das also ausrichten und

volfürn und innehaben als er in des vor mēnikchleich wol getraut hat. Und wann dye obgenanten erbern lewt nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Peter Messr̃er pey seinen trewn an aydes stat und die egenanten Ulreich Payr und Stephan der Pinter mit irn starkchen ayden zu rechter zeit als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholchen auszerichten als ṽor geschriben stet.

1420 Dezember 7

3084

Verwandtschaftsweisung

für Agnes, Gattin des Stephan Gunderstorffer

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Agnesen Stephans Gunderstorffer uxor*)

Frewntschaft Agnesen Stephans Gunderstorff̃er hausfrawn.

Des sambstags nach sannd Niclas tag kome fur den rate der stat ze Wienn Agnes, Stephans Gunderstorffer hausfraw, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern leuten Niclasen dem Kirichlẽer und Hannsen Schonnhert, baid gesessen ze Alss, das Niclas Lewtwein seliger, der egenanten Agnesen vater, und Kathrey, Jacobs Wintter erste hausfraw, zway rechte gewistred miteinander gewesen sind von vater und m̃uter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Dezember 10

3085

Geschäft

des R̃ugers des H̃uter;

Bestellung der Zeugen zu Vormündern für Hänsslein und Katharina, die minderjährigen Kinder des Erblassers, sowie

Bestellung zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Rugers des H̃uter*)

Gesch̃fft R̃ugers des H̃ut̃er.

Des eritags nach sannd Niclas kome fur den rate der stat ze Wienn Dyem̃ut, R̃ugers des H̃uter hausfraw, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Schrof und Dietreichen dem Mewsl̃er das gesch̃fft, so der vorgenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er gesch̃fft all sein gut, eribgut und varundgut, seiner hausfrawn Dyemuten und irn zwain kinden Hensslein und Kathrein in geleichen tail. Die vorgenanten seine kinder und gesch̃fft hat er empholchen den obgenanten erbern lewt̃en hincz irn trewn als sy got darumb antwurten sullen an dem jungisten tag. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den henndn genomen. Und sy habent darnach

darumb gesagt pey iren starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider enpholchen auszerichten als vor geschriben stet.

1420 Dezember 10

3086

Verwandtschaftsweisung

für Stephan Tewffentaler und seine Schwester Katharina, Gattin des Jörg Preczestingel

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Steffans Teuffentaler und seiner swester)

(*fol. 78v*) Weisung Stephans Tewffentalers und Kathrein seiner swester.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Stephan Tewffentaler und Kathrey, sein swester, Jorigen des Preczestingel hausfraw, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern leutn an stat ir selbens und irer mümen Barbaren, das noch ungeuogt und zu seinen beschaiden jaren nicht komen ist, Hannsen dem Swaiger, dem munsser, und Niclasen von Newnburg, auch dem munsser, das sy und Linhart und Endl, Jacoben des Tewffentaler seligen kinder, rechte pruderkind miteinander gewesen sind von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Dezember 12

3087

Geschäft

der Elsbeth, Gattin des Jakob Kotttrer

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Elspethen Jacobs Kotttrer uxor)

Geschêfft Elspethen Jacobs Kotttrêr hausfrawn.

Des phincztags nach sannd Niclas tag kom fur den rate der stat ze Wienn Jacob Kotttrêr, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solte mit den erbern lewten Ulreichen von Mëczleinstorf und Hannsen dem Hemerl, baid purger ze Wienn, das geschêfft, so sein hausfraw Elspeth mit seinem willen und wissen an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irm wirt dem egenanten Jacoben dem Kotttrêr ainen weingarten gelegen ze Klosternewnburg an dem Puchperig zenêgst der Spitalleiten ledichleich allen seinen frumen damit schaffen. Darnach schafft sy demselben irm wirt alle ir varundehab wie die genant ist nichts ausgenommen, die mir mein vater Hanns der Schönknecht seliger geschafft hat ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen in solcher mazz, das er meiner sel damit gedenkch als er mir des phlichtig ist. Auch hat sy geschafft das derselb ir wirt von der egenanten varundenhab ain Romfart und ain Ochuart und zwo Zelluert sol ausrichten durich irer selen hails willen. Item so hat sy geschafft der Grosslerin, ir mümen dacz Sannd Larenczen, zway phunt phening. Auch hat sy geschafft irm brüder Niclasen dem Schonknecht ir fleischpankch gelegen gegen des von Tyrna kuchen uber ledichleich allen seinen frumen damit schaffen. Item sechs phunt phening schaff ich in das

spital, das man dew sol geben den armen lewten von hant ze hant drey suntag nach einander zu iglichem suntag zway phunt. Item ainen pelcz meiner diern Margrethen. Auch schaff ich ainen perlein krancz meinem enikchlein Agneslein. Ob das geschêch das es abging mit dem tod ee das es vogtper wurde, so sol man den krancz verkauffen und geben armen lewten. Als darumb die obgenanten erbern mit irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Dezember 17

3088

Volljährigkeitsweisung

für Wenzel Pokchel, Sohn des Jörg Pokchlein

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Wenczleins Pokchl seiner iar*)

Weisung Wenczleins Pokchel seiner jare.

Des eritags vor sannd Thomans tag kome fur den rate der stat ze Wienn Wenzel Pokchel, Jorigen des Pokchleins von Gunderstorf seligen sun, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern lewten Stephann dem Heter und Niclasen dem Fêschlein, baid von Pidermonstôrf, das er zu seinen volligen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achzehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1420 Dezember 17

3089

Geschäft

des Heinrich Kleubenstain;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft maister Hainreichs Kleubenstain*)

Geschefft maister Hainreichs Kleubenstain.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn maister Stephan Seidennater und Ulreich der Waicz und Linhart der Tischer und habent da gesagt pey iren trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so maister Hainreich Kleubenstain getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner tochter junkchfrawn Annen, der geistleichen frawn hincz Sand Maria Magdalen, zehen phunt phening, die sol man ausrichten von varunder hab, die do ist. Und was uber wirt uber die zehen phunt, sey auf dem haus oder anderswo, das schafft er seiner hausfrawn und seinen kinden, die zu Ofen sind. Und das geschefft hat der purgermaister und die herrn des rats den obgenanten erbern leuten auszerichten empholchen hincz irn trewn.

1420 Dezember 17 (1419 Dezember 1, Wien)

3090

Vorlage von Urkunden,

welche zum Verkauf eines Hausanteils in Wien berechtigen, im bischöflichen Gericht;

Ausfertigung einer Urkunde ("Instrumentum") über die Beglaubigung der Tatsache ("Bewährung") der Bevollmächtigung des Ulrich Werthart durch Konrad Krewczer aus Nürnberg nach Einvernahme von Zeugen durch öffentlichen Notar ("Offenschreiber")

(Index: Instrumentum magistri Kunradi Krewczer)

(fol. 79r) Instrument maister Kunrats Krewczer.

Desselben tags habent die herren des rates das instrument in ir statpuch heissen schreiben des innhaltung ist also.

In dem namen gots. Amen. Ze wissen sey aller mēnikleich offenbar mit der gegenburtign bewērung, das in dem tausent vīrhundert und in dem newnczehentem jare in der zweliften zal an dem ersten tag des monades decembris zu vesperzeit des pabstsstul, heiligen vater und herrens hern Martini, von gots geschikch pabsts des fünften in dem dritten jare in meiner gegenburtikait offenschreiber und der geczeugen hernach geschriben selber fur kom der ersam und beschaiden man Ulreich Werthart, ein halber maister der syben kunst und ein acolitus des pistumbs ze Regenspurch pey dem ersamen und fursichtigen mann hern Hannsen Sēlden, ein halber maister des geistlichen rechten und zu derselbigen zeit ein geistlicher richter des erwirdigen vaters in got und herrens hern Jorigen, pischof ze Passaw, het weist und furbracht drey pergamenein brief, ainen mit zwain insigeln der erbern und weisen mann hern Hannsens Strasser und Niclasen Zingken, baid purger ze Wienn, insigel, die andern zwen mit dem sygel des her Hannsen Scharffenperger, diezeit richter der stat ze Wienn, und ainen brief in papir mit dem sygel maister Kunrats Krewczer von Nürnberg, die all besichert und besigt worden und lauttent von ainem halben haus, das gelegen ist in der vorgenannten stat ze Wienn hinder der padstuben an dem Alten Fleischmarkt. Und dasselbig halb haus hiet der ersam man maister Kunrat Krewczer dem got gnad mit weltlichem rechten behabt daselbs. Und dieselbigen brief hiet er mit gutem willen des egenanten maister Kunrats Krewczer und wern im auch geben, geschafft und geraicht vor seinem ende, also das er mit denselbigen briefen und mit dem vorgenannten halben haus der egenant Ulreich Werthart vollen gewalt hiet ze verkauffen, enphrōmden, machen, schikchen und orden nach dem und es im geuiel, es wēr fur die sel des vorgeschriben maister Kunrats des Krewczer. Aber der oftgenant Ulreich Werthart besorigt, das im in der zeit der weisung chrieg von frewnthn maister Kunrats oder andern icht auf erstund und wurd geirret oder gehindert, pat uber, das von dem vorgeschriben herren richtern des geistlichen recht zu in ze versorigen und jach auf zwen erber man, auf Kunraten Prünster, burger ze Nürnberg, und auf Johannem des Fleischacher sun von Newnburg, ein acolitus des pistumbs ze Augspurch, das dieselbigen des geben und gewaltig machen der egenanten brief selber gegenburtichleich wērn gewesen. Dieselben zeugen lies er laden mit willen und gepot des vorgenannten geistlichen richtern und bracht die zeugen mit denselbigen briefen fur denselbign geistlichen

richtern, do er sas an offem gericht. Dieselben zeugen geladen von dem vorge-
 nannten Ulreichen und also furgebracht derselb her richter des geistlichen
 rechten lies sy swern auf die heiligen Euangelii und selber fragt sy und igle-
 ichen besunder von den briefen vleissichleich pey gesworn ayd. Dieselben
 zeugen also gesworn und gefragt in offenn rechten, do verjachen und igle-
 icher besunder, das sy dapey wern gewesen, hieten gehort und gesehen, das
 dieselben brief, die von dem egenanten Ulreichen warn furgebracht, das sy
 im geschafft, geraicht und gegeben wern von dem egenanten maister Kun-
 raten Krewczer, also das er mit denselben briefn und mit dem halbn haus
 freis thun und vollen gewalt hiet emphrömden und ze verkauffn wie in ver-
 lust und im teucht, das es wern fur die sel der im das hiet gegeben. Über das
 alles gemain der vorgevant Ulreich Werthart mich offenn schreiber hernach
 geschribn pey dem vorgevant geistlichen richtern in offem gericht berufft
 und pat, das ich im über das alles oben geschriben ein offne bewerbung ains
 oder mer machet. Das ist geschehen ze Wienn in dem pistumb ze Passaw
 in dem obern haus des pischofs daselbs in der grassen stuben in dem jare
 in der zal und des moneids der pabsten und der or als oben geschriben stet
 gegenburtichleichen der ersamen weisen mann und hern Jacoben, kapplan
 Sand Margrethen ze Meczleinstorf pey Wienn, Marteins Mankchnucz, her
 Hainreich Eysenhut, pharrer ze Michelspach, briester und geweicht in dem
 pistumb ze Passaw ze Rauelspurg und ze Wirczpurg, zu den vorgesehen
 genugsam zeugen besunderleich darzu gevordert und gepeten.

1421 — —

3091

Verzeichnis

der Mitglieder des inneren Rates

(Index: — — —)

(fol. 79v) Anno domini millesimo quadringentesimo vicesimo primo

Notantur consules anno ut supra

Her Hanns Zingk anwalt	Paul Würffel
Her Hanns Mustrer purgermaister	Hanns Scharffenperger
Chunrat Holczler richter	Hainreich Frankch
Ulreich Gundloch münssmaister	Thoman von Weitra
Hanns Mosprunner	Pangrecz Hederstorffer
Chunrat Chiemsseer	Chunrat Leittner
Ott Weiss	Oswalt Scher
Niclas Zingk	Niclas Sarger
Niclas underm Hymel	Thoman Wainbeiser
Hanns vom Kampp	Ulreich Snukler statschreiber
Hanns Scheibelwiser	
Alex Schernhaymer	

*Verwandtschaftsweisung
für Konrad Waicz*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kunrat des Waiczen und seiner gewistred)

(*fol. 80r*) Weisung Kunrats des Waiczen und seiner gewistred.

Des eritags an sannd Agnesen tag komen fur den rate der stat ze Wienn Kunrat Waicz, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat sein selbens und seiner gewistred hern Niclasen, conuentbruder ze Melkch, und hern Hannsen, conuentbruder ze Klosternewnburg, und swester Annen, conuentswester des klostern Prediger ordens ze Tulln, mit den erbern lewten Stephann dem Goltpach und Hannsen Pursner, dem kursnêr, baid burger ze Wienn, das Peter Waicz seliger ir rechter pruder gewesen ist von vater und muter. Als darumb der vorgenant Stephan Goltpach pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Hanns Pursnêr pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

Geschäft

*der Elsbeth, Witwe des Andreas, Simon Prawneisen "infraw";
Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich*

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Elspeten Andres relicta Simons Prawneisen infra)

Geschefft Elspethen Andres witib Symons des Prawneisen infraw.

Des phincztags vor sannd Pauls tag als er bechert warde komen fur den rate der stat ze Wienn Chuncz von Regenspurg, Niclas Werdêr und Symon Prawneisen ze Wienn und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschêfft, das Elspeth, Andres witib, Symons des Prawneisen infraw, an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy hinder ir gelassen fünf phunt und zwen und sibenzig Wiener phening. Dauon hat sy geschafft hincz Sannd Michel in Goczleichnams zech ain phunt phening. Item zu Sannd Peter zu dem paw ain phunt phening. Item zu den Weissenbrüdern zu dem paw ain phunt phening. Item newn schilling phening umb drey schilling mess. Item in der parchanter zech ain halb phunt phening. Und was uber das vorgenant ir geschefft uberbeleibt, ir pettgwant und ir gwant das hat sy emholchen den obgenanten erbern leuten, das sy das geben durich ir sel hails willen und sullen nyemant darumb antwurten in dhainer weis^a). Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind es in enholchen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt pey iren starkchen ayden als sy zerecht solten und habent in das hinwider emholchen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} Von das sy das geben bis in dhainer weis am linken Rand der Seite mit Verweiszeichen ergänzt.

1421 Januar 28

3094

Geschäft

des Jörg Varkusch

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Jorgen Varkuschen mautter Stubarum*)

Geschëfft Jorigen Varkuschen des mautter pey Stubentor.

Des eritags nach sand Pauls tag als er bechert warde komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Lophaimer von Gẽmern, Jacob Plesperger und Hainreich Ladnẽr vor Stubentor und habent da gesagt pey irn starkchen ayden zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so Jorig Varkusch, mautter pey Stubentor, getan hat. Vonerst hat er geschafft newn ellen tũch, die der vorgenant Hanns Lophaimer von Gẽmern innehat, seiner tochter Annen der jungisten. Darnach hat er geschafft all sein vorunde hab der obgenanten seiner tochter Annen.

1421 Januar 30

3095

Geschäft

des Gerhart von Gerhartshouen, des "Kollner";

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Gerharts von Gerhartzhofen Kõllner*)

Geschëfft Gerharten von Gerhartshouen des Kõllnẽr.

Des phintztags vor Unser Frawn tag zu der Liechtmess komen fũr den rate der stat ze Wienn Hanns Pumel und Hainreich von Hilden, baid Kollner, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschefft, so Gerhart von Gerhartshouen, der Kollner, an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft, das man in erberleich zu der erden bestatten sol. Auch hat er geschafft, das man im dreissig selmess sol lassen lesen. Item darnach^{a)} schafft er zu Sand Steffan zu dem paw funf phunt phening. Item hincz den Weissenprudern zway phunt phening. Item hincz den Predigern ain phunt phening und in das piligreim haws acht phunt phening. Item darnach hat er geschafft den pesten rokch und den pesten mantel dem pharrer in Sand Philipps und Sand Jacobs capellen, das er got fur in pitte. Und hat auch geschafft, das man all die, die im gedinnt habent in der Kollner hof, von seinem gut bedenkchen sol. Item darnach hat er geschafft, das man all sein geltschuld, das ein ware kundschaft ist, zallen sol. Item und hat auch geschafft, das man seiner sel von seinem gũt gedenkchen sol lassen. Und was uber das vorgenant sein geschefft uberwirdet, das schafft er seinen nẽgsten (*fol. 80v*) erben. Und das geschefft hat er auszerichten empholichen den obgenanten erbern lewten hincz irn trewn als er in des vor menikchleich hat getrawt. Und sullen auch darumb nyemant ze gegenred sten noch dhainer raittung dauon phlichtig

sein. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das gescheft empholichen was, so habent in das die herren des rates von in aus den hannden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt mit irn starkhn ayden ze rechter zeit als sy ze recht solten. Und habent in das hinwider empholichen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} darach.

1421 Februar 11

3096

Geschäft

der Anna, Gattin des Otto Scheibeben;

Bestellung des Witwers zum Willensvollstrecker

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Annen Otten des Scheibeben uxor*)

Geschäft Annen Otten des Scheibeben hausfrawen.

Des eritags nach sannd Scolastica tag kom fur den rate der stat ze Wienn Ott Scheibeben ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Micheln dem Asser und Andren von Brunn, baid tuchmacher ze Wienn, das gescheft, so sein hausfraw Ann an iren lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft hundert mess hincz den Predigern und ain Zellfart. Item und der Zeisin ainen plaben mantel und ain kursen und ainen sturcz. Item hincz Sannd Tibolt ain klains silbreins schellel und der Poserin ainen graben mantel und ain sikel. Item der schafferin ainen weissen rokch und ainen sloyr. Item dem kinde ain ganz pettgwant und funf phunt. Und die drew tail hauss schafft sy dem obgenanten irm mann. Item den prawn mantel und den grassen pelcz den sol man hingeben und leinein tuch darumb kauffen und sol das geben armen leuten in das spital, yedem sechs ellen alsuerr es geraichen mag. Und das gescheft hat sy auszerichten empholchen dem obgenanten irm mann Otten dem Scheibeben hincz seinen trewn. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Februar 13

3097

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Witwe des Heinrich Hekchl

Eiinbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Kathrein Hainreichs Hekchel in Novaciuitate relicta*)

Weisung Kathreinn Hainreichs Hekchel von der Newnstat seligen witib.

Des phincztags nach sannd Scolastica tag kome fur den rate der stat ze Wienn Kathrey, Hainreichs Hekchl aus der Newnstat seligen witib, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern leuten Meinharten dem Pheilsniczer und Andren dem Redler, baid ze Wienn, das fraw Barbara, die weilent Pauln den Glaser hat gehabt und darnach Hannsen von Furt auch hat eleich gehabt, irer muter rechte swester ist gewesen von vater und

müter. Als darumb der vorgenant Meinhart pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Andre Redler pey dem ayd als er der münss hat gesworn gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Februar 15

3098

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Witwe des Nikolaus Weispacher

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung junkchfrawn Gedrauten und Wolfganggs Hans Weispacher kinder)

Weisung junkchfrawn Margrethen und Wolfgang Hannsen des Weispacher seligen kinder.

Des sambstags vor Reminiscere in der vasten kome für den rate der stat ze Wienn Anna, Niclas des Weispacher seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern weisen Hannsen dem Scharffenperger und Künraten Kyembseer, baid diezeit des rates der stat ze Wienn, das Hanns Weispacher, Wolfgang und junkchfrawn Margrethen vater, und fraw Barbara, Erasems des Zingken seligen müter, zway rechte gewistred miteinander gewesen sind muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern leut pey dem ayd als sy der herschaft habent gesworn gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Februar 18 (1421 Februar 13, Seitenstetten)

3099

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen

für Hans zu Prantsteten und seine Geschwister Jörg, Wolfgang, Lienhart, Anna und Margarethe;

Bevollmächtigung des Lienhart zur Vertretung des Hans zu Prantsteten in einer Erbangelegenheit

(*Index*: Ein brief von Seyttensteten)

(*fol. 81r*) Ein brief von Seittensteten ainer weisung.

Des eritags nach Reminiscere in der vasten habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Den ersamen und weisen dem purgermaister und dem rate der stat ze Wienn enpieten ich Michel der Aglër, diezeit des erwirdigen gotshaus zu Seittensteten richtër, ich Hanns von Aw und ich Pilgreim der Holczër unser willig dinst. Uns hat der meins herren des abpts zu Seittensteten ainer genant Hanns zu Prantsteten fürbracht wie er pey ew ze Wienn gewesen sey von ettwiuil güts und hab wegen so im und seinen gewistreden von irer swester Elspethen der Prantsteterin ze Wienn mit dem tod sey ledig worden. Da habt ir von im darumb kuntschaft begert. Lassen wir ew wissen, das der benant Hanns zu Prantsteten, Jorig, Michel, Wolfgang, Lienhart, Anna und Margreth der gemelten Elspethen der Prantsteterin rechte eleiche gewistred sind von ainem vater und von ainer muter. Das ist uns also kunt und gewissen und sprechen es auch pey unsern trewn in aydes weis. Auch

sind sy yeczund all vôr unser veraintleich ayng worden, das sy irn benanten pruder den Linhartten yecz mit dem gegenburtigen brief zu ew schikchen und der hat von in ganczen und vollen gewalt das obgenant gût, ir erib, hanndeln und inczepringen. Bitten wir ew all und igleichen besonders ir wellet im hilfleich und geraten sein, damit im das obgenant gût, so dann die egenant sein swester lassen hat, an stat seiner miterben also widergee, das wirt das obgenant goczhaus. So wellen wir es auch umb ew und die ewrn willicheichen gern verdienen ze urkund des briefs mit unser vorgeanten Michels des Aglêr, Hannsen von Aw und Pilgreim des Holczêr aller dreyer aufgedrukchten insigel besigelten uns und unser erben an schaden. Geben nach Kristi gepurd do man zalt virczehenhundert jare und in dem ains und zwaincigisten jare am nagsten phincztag nach Inuocauit in der heiligen vasten.

1421 Februar 18

3100

*Verwandtschaftsweisung
für Nikolaus Zingk*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Erasms des Zingken)

Frewntschaft Erasems des Zingken.

Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Niclas Zingk, diezeit des rates der vorgeanten stat ze Wienn, und hat da beweist und pracht als er zerecht solt mit den erbern weisen Thomann von Weithra, diezeit des rates und kamrêr der stat ze Wienn, und Hannsen dem Weinperger, burger daselbs, das Erasem Zingk sêliger Caspars des Zingken, des obgenanten Niclas Zingken pruder, rechter sun ist gewesen, den der benant Caspar Zingk mit frawn Barbaren, des Niclas Weispacher steuftôchter, gehabt hat. Als darumb der vorgeant Thoman von Weithra pey dem ayd so er der herschaft hat geschworn und der egenant Hanns Weinperger pey seinen trew an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Februar 20

3101

*Verwandtschaftsweisung
für Jungfrau Getraud von Pabenberg*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung junkfrawn Gedrauten von Pabenberg)

Frewntschaft junkchfrawn Gedrauten von Pabenberg.

Des phincztags vor Oculi in der vasten kome fur den rate der stat ze Wienn junkchfraw Gedraut von Pabenberg und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern leûten Hannsen Ortlein von Nurnberg und Kunraten dem Huphauf ze Wienn, das Ott Vorsch, der goltsmid seliger weilent gesessen ze Wienn, ir rechter pruder ist gewesen von vater und mûter. Als darumb die obgenanten erbern leût pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

*Ordnung über das Recht**der Bader, ihrer Bediensteten und ihres Gesindes**(Index: Der pader recht)**(fol. 81v)* Das ist der pader recht.

Des phincztags vor sand Mathias tag komen fur den rate der stat ze Wienn die maister gemainckleich die pader hie ze Wienn und legten dafur ettleich geprechen und unordnung, die vor her under in gegen irm dinstvolkch und gesind und das gesind wider sy von unbesichtikait gehalten hieten. Und paten den vorgeanten rate unuerschaidenleich, das sy ein ordnung under in machten und saczten, des sich all maister irs hantwerichs und ir gesind anhellichleich miteinander und ain tail gegen dem andern furbas halten solt, damit sy mēnikleich dester pas und ordenleicher gedienen mochten. Also habent die herren, der burgermaister und der rate angesehen ir vleissige gepet und begir und habent durich gemains nūcz willen und aufnemens ires hantwerichs an eren, wurden und leut aufgesaczt und vestichleich gepoten. Als die maister des benanten hantwerichs ir dinstuolkch zu zwain zeiten im jare dinget und bestellet zu Ostern und zu sannd Michels tag, das ir yeder sein dinstvolkch vor irem zil nicht mer denn ain moneid vor dingen und bestellen sol als von alter herkomen ist. Und welcher das uberuert, der ist veruallen der stat ze pen ain phunt Wiener phening und dem statrichter ainen guldein.

Item auch habent sy gesaczt, das dhain maister dhainem seinem diener, es sey weib oder man, nicht mer sol furleichen denn sechzig phening.

Item auch habent sy gesaczt, ob ein knecht oder ein diern in welchem stant die sein einem maister vor dem czil aus dem dinst giengen, das den dhain ander maister hie nicht aufnehmen soll, er tũ dann dem genug, dem er aus dem dinst ist gegangen, wie er des stat an im vindet. Wër aber ein dinstmensch ainem maister, dem er aus den dinst wër gegangen, icht schuldig, das er im gelichen hiet, der mag des von im bekommen als von ainem andern seinem gelter und als der stat recht ist ze Wienn.

Item wen die vorgemelten maister under in ze zechmaistern seczen und erwellen, die sullen des gehorsam sein. Welcher aber des nicht têt oder dew, die ainem maister vor dem zil aus dem dinst gingen, aufnehmen an desselben maister willen, dem sey aus dem dinst gegangen wër, der ist veruallen der stat ain phunt Wiener phening und dem statrichter ainen guldein und in ir zech funif phunt wachs. Des gleichen ob ein maister ainem seins dinstvolkch mer lich denn sechzig phening das wissentleich wurde, der ist derselben pen veruallen. Item ob ein man oder ein fraw in ainer padstuben begriffen wirdet, das die darinn gestollen hat, denselben diep oder dewpin sol der pader mit seinen werichgenossen und dienern dem statrichter antwurten, der sol dann nach der tat mit im hanndeln als der stat recht ist. Item sollt aber yemant der des hantwerichs ist, er sey gros

oder chlain, und wirdet der darumb geungen und dem richter geantwort und ob in der richter ledig liess, dennoch sol man in auf dem hantwerich nicht mer halden noch aufnehmen. Item ob yemant des hantwerichs an der unee siczt in welchem stant er sey, es sey man oder weib, das ein ware gewissen ist, den sol dhain maister nicht halten, sunder man sol es pringen an den richter, das der damit tũ als der stat recht ist. Item^{a)} habent auch die herren des rats vorbehalten, das sy vollen gewalt habent die vorgenanten gesez und pot aller artikel und yedes besunder ze verkern, mynnern oder meren nach irer verstentnũzz zu dem pesten angeuer.

^{a)} In.

1421 Februar 22

3103

*Verwandtschaftsweisung
für Jörg "im Stadel von Purkchhausen"*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jorgen im Stadel von Purkhausen)

Frewntschaft Jorigen im Stadel von Purkchhausen.

Des sambstags vor sannd Mathias tag des zwelifpoten kome fur den rate der stat ze Wienn Jorig im Stadel von Purkchhausen und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten Jorigen dem Hymeltaw, dem slossêr, und Petern dem Lënnlein ze Wienn, das Peter Melbêr pey der Cheten sein rechter pruder ist gewesen von vater und mûter. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey îrn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Februar 22 (1421 Februar 3, Amstetten)

3104

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Nikolaus Pûchinger und seine Schwester Anna*

(*Index*: Ain brief von Amsteten einer weisung)

(*fol.82r*) Ein brief von Amsteten einer weisung von der Pûchinger wegen.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Chunrat Hofkircher, ich Jakob der Wurstl, ich Fridreich der Puchinger, ich Ulreich Smid pey der Gassen ze Amsteten und mitsambt uns Stephan, der zechmaister zu Darnêch bekennen offennleich mit dem brief, das uns kund und gewissen ist, das Niclas Pûchinger von Hinder Puech und Ann die Pûchingerin gesessen ze Amsteten, sein swester, und Marchart der Puchinger, weilent burger ze Wienn seliger, rechte gewistred sind gewesen von vater und von muter. Das sprech wir pey unsern trewn an aydes stat. Mit urkund des briefs besigelt mit der zwayr erbern mann insigel Hannsen des Murharten, diezeit richter ze Amsteten, und Hannsen des Laynêr, burger daselbs, die sy durich unser aller vleissigen gepet willen in an schaden auf den brief gedrukht habent, wann wir all selben nicht aigen insigel haben. Geben ze Amsteten an mantag nach Unser Frawn tag zu

der Liechtmess nach Kristi gepurd virczehenhundert und in dem ains und zwainzigisten jare.

1421 Februar 27 (1421 Februar 24, Weidersfeld) 3105

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Nikolaus Radawner*

(*Index*: Weisung Kathrein Niclas Radawner uxor)

Weisung Kathreinn Niclass des Radawnêr hausfrawen.

Des phincztags nach sand Mathias tag habent die herren des rates den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Ott Chisling, richtêr ze Weiderueld, ich Hanns Stêmpel und ich Thoman Virtailêr, burger daselbs, bekennen offenleich mit dem brief, das uns kund und gewissen ist, das fraw Kathrey, Niclass des Radawnêr, burger ze Wienn, hausfraw, Niclass des Newkûm, weilent burgêr ze Wienn, rechten swester tochter ist von vater und von mûter. Das bekenn wir pey unsern trewn an aydes stat mit urkund des briefs besigelten mit des erbern herrn her Thomans, pharrer ze Weiderueld, und des erbern Christans Esels von Ober Muchsnicz insigeln, die sy zu geczeugnuzz der sach durich unserr vleisigen gepet willen in an schaden auf den brief gedrukcht habent. Darunder wir bekennen, daz der frewtschaft also ist als vor an dem brief geschriben stet, wann wir selben nicht aigen insigel haben. Geben ze Weiderueld an sannd Mathia tag anno xxi^o.

1421 März 1 3106

Verwandtschaftsweisung

für Martin Perman und seine Schwester Anna, Gattin des Hans Rogner

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Merten Perman und Annen Hansen Rogner uxor)

Frewtschaft Merten des Permann und Annen Hannsen des Rogner von Leubs hausfrawn.

Des sambsttags noch sand Mathias tag des zwelifpoten kom für den rate der stat ze Wienn Mert Perman an stat sein selbens und Hanns Rogner von Leubs an stat seiner hausfrawn Annen und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern lewten Hannsen dem Perman und Ulreichen dem Perman, baid burger ze Wienn, das weilent Hanns Perman seliger gesezzen in der Sinngerstrazz ze Wienn des egenanten Merten Perman und Annen der Rognerinn rechter pruder ist gewesen von vater und von mûter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 März 1 3107

Geschäft

*der Katharina, Gattin des Dietrich Starchant;
Bestellung des Witwers zum Willensvollstrecker*

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Kathrein Dietreichs des Starchant uxor)

Geschefft Kathrein Dietreichs des Starchants hausfrawen.

Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Dyecz Starchant, burger ze Wienn, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern leuten Kasparn dem Scharf und Kunraten Kõrblër, baid burger ze Wienn, das geschëfft, so sein hausfraw Kathrey an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft irn weingarten in den Schreibern, des ain halbs jeuch ist und stõzzt auf den Nuspach zenëgst des Vascziecher weingarten, dem vogenanten irm mann Dietreichen dem Starchant ledichleich. Auch hat sy geschafft ain halbs jeuch weingarten auf dem Waidakcher genant der Zerër nach ïrs manns tod zu Gotsleichnams ambt ledichleich, also das dieselb stift dester pas volbracht werde. Auch hat sy geschafft alle ire klainat zu verkauffen und dauon stifften ainen jartag auf dem karnër und ainen kelich hincz Sannd Annen auf den Tanperig. Und ob uber beleibt, das schafft sy zu dem paw gen Hieczing. Das obgenant geschëfft hat sy enpholchen dem vogenanten irm mann auf sein trew und sol darumb nyemant zu raittung noch zu gegenred sten. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 März 4

3108

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Kasper Swarcz

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Caspar Swarczen uxor)

(*fol.82v*) Frewntschaft Annen Kaspars des Swarczn hausfrawn.

Des eritags nach Letare in der Vasten kome für den rate der stat ze Wienn Ann, Kaspars des Swarczen hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leüten Lorenczen dem Holczkeuffel und Hainreichen dem Püchuelër, baid burger ze Wienn, das weilent fraw Kristein, Paul Ernsts witib, ïrs vater Hannsen des Vorlauffs rechte swester gewesen ist von vater und müter und der obgenanten frawn Kristein kinder Sigmund, Ernst und Ann, Linharts des Ürbetschen hausfraw, mit der obgenanten frawn Annen der Swarczin gewistred kind gewesen. So ist Margreth, der obgenaten Ürbetschin tochter, weilent Sigmunds des Tannerstorffer hausfraw, mit ir gewistred enykchel gewesen. Als darumb der obgenant Lorencz pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Hainreich pey seinem starkchen ayd gesagt habent al sy zerecht solten.

1421 März 6

3109

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Hans Ohem

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Hansen Ohem uxor)

Frewntschaft Annen Hannsen des Öhem hausfraw.

Des phincztags vór Judica in der vasten kome für den rate der stat ze Wienn Anna, Hannsen des Ohem hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern leuten Jorigen dem Schentenmarkcht und Jorigen dem Poglein, baid fleischhakchêr ze Wienn, das sy Pauln des Wagendrussel und Annen, seiner andern hausfraw, seligen rechte tochter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern leüt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 März 6

3110

Verwandtschaftsweisung

für Peter Payr und seine Schwestern Margarethe, Gattin des Seifried Gûrtler, und Christine, Witwe des Peter Ewenger, sowie ihren Bruder Stephan, Konventsbruder zu Heiligenkreuz

3 Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Petern Pairs Margreten Seifrids Gurtler uxor und Kristein Petern des Eberger relictâ*)

Freuntschaft Petern des Pair und Margrethen Seifrids des Gûrtler ze Wienn hausfraw und Kristein, Petern des Ewenger witib.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn Peter der^{a)} Payr und Margreth, Seifridts des Gûrtlêr ze Wien hausfraw, und Kristein, Petern des Ewergêr seligen witib, alle drew gewistred, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten an stat ir selbens und irs pruders Stephans, conuentbruder und obrister kellner zu dem Heiligen Kreûcz, mit den erbern weisen Hannsen dem Mosprunnêr, dieczeit des rats der stat ze Wienn^{b)}, und Denkchlein dem Wachsgiesser, burger daselbs, das sy alle viere Petrein des Tragêr und Wendelmuten, seiner hausfrawn seligen, rechte kinder sind. Als darumb der obgenant Hanns Mosprunnner pey dem ayd so er der herschaft hat geschworn und der egenant Dênkchel pey seinen trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} der über der Zeile eingefügt.

^{b)} dieczeit des rats der stat ze Wienn *am linken Rand der Seite mit Verweiszeichen ergänzt.*

1421 März 8 (1420 November 21, Brünn)

3111

Mitteilung eines Geschäfts

für Andreas Stadtapotheker in Brünn

(*Index: Ain brief von Brunn eins gescheffcz*)

Ein brief von Brünn ains geschêffts.

Des sambsttags vor Judica in der vasten habent die herren des rats den brief in das statpuech haissen schreiben des innhaltung ist also.

Den erbern wolweisen herren dem burgermeister, richter und dem rate der stat zu Wienn embieten wir burgermeister und der rate der stat zu Brünn unsern willigen dînst zu allen zeiten. Und tûn ew grosweisen ersamkait

zu wissen, wie güter gedachtnusse der erber Andres, etwann unser stat apoteker, mit gueter vernuft Hannsen und Katherine, seinen kinden, die unmündig die weil gewesen sind und der nu eines ist verschaiden, zwainczig markch gross Behemischer münse und Mërherischer zale, die nu auf drei und zwainczig schokch haubtguets kómen sind, mit redlichem und vernüftigem geschëffte hat geschafft und beschaiden von der habe, die er hinder im hat gelassen. In solicher beschaidenheit, weise und musse, ob eines under in abgieng mit dem tode, das des verschaiden tail an das ander kinde scholl gefallen. Und ob sie baide unmündig und angescheffte vergiengen und verschieden, das denn ir baiden tail an Katharinam, ir mueter, ob die lebte oder von sache wegen íres todes an den nachsten der benanten kinder freunde scholl gefallen ungehindert allermënikleich. Des zu einer warn zeugnüsse haben wir unser stat insigel^{a)} gedrukcht an diesen brief, der gegeben ist am phincztag vor sand Katherine tage nach Christs gebürde vierczehenhundert und in dem zwainczigistem jare.

^{a)} *Danach haben wir versehentlich wiederholt.*

1421 März 13

3112

*Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Simon Pheilsniczer
(vgl. Einträge Nr. 3114 und 3117)*

Einbr. 2 Zg. (*Index: ---^{a)}*)

(*fol. 83r*) Frewtschaft Annen Symons des Pheilsniczer hausfrawn.

Des phincztags nach sand Gregorien tag kome fur den rate der stat ze Wienn Ann, Symons des Pheilsniczer hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit den erbern lewten Niclasen dem Straiffing, dem zingmesser, und Stephan dem Schussler^a, paid burger ze Wienn, das sy Hainreichs des Kekchen und Margrethen, seiner hausfrawn, rechte tochter ist. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trew an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} *Fehlender Index-Eintrag auf Grund beschädigter Seite.*

1421 April 1

3113

*Geschäft
der Getraud Perchtoldinn, Tochter der Goltschmidin
pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: ---^{a)}*)*

Das geschëfft frawn Gedrauten Perchtoldinn der Goldsmidin tochter.

Des eritags vor sand Ambrosi tag komen für den rat der stat ze Wienn Chunrat Leittnër, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Hanns Prunnër, purger daselbs, und habent da gesagt, der vorgenant Chunrat Leyttnër pey dem ayd so er der herschaft hat geschworen und der egenant Hanns Prunnër

pey seinen trewn an aydes stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschëfft, so fraw Gedrawt Perichtoldinn, der Goltsmidinn tochter, an iren lesten zeyten getan hat. Von erst hat sy geschafft irer mûmlein zu Sand Klaren, der nunnen, zehen phunt phening und ir pett und zway leilachen und ain plabs gulter und zwen silbrein löffel und ir almar in irer kamer. Item und zway phunt phening in das conuentt den frawen. Item so schafft sy irer schafferinn ainen plaben seydel und ire zway pett da sy auf leit wie es stet und vir leylachen und ire rûkkeine hawben und ainn gûten sturcz und ain gûts drum und iren tisch und zway tischtûcher und zway hantttûcher und zway këndl, ainn êchterinn und ain halbe, und zwo zinneinn schûssel und holczein schûssl was sy ir bedarf und ain genêcz pólsterl, ain grûns und ain new leineins tûch und ain ruppheins, das sol man ir auch widergeen lassen. Item und vier guldein, da sol sy ain Zellfart gen und anders, wo ich sey das hab haissen hin tûn. Item so hat sy geschafft irer swester der Krewczzerinn ainen sturcz und zwo phait, ain seydlphait und ain niderphait. Item so schafft sy irer frawen der Slechttinn ainen silbrein pechêr und irer swester der Nêczogerinn ainen graben seydl, ain sturcz. Item der Slechttinn dienêrinn ainen sturcz und ain niderphait. Item so schafft sy aber ain phunt phening zu dem paw gen Sand Stephan. Item und was das ûbrig ist, das schafft sy irem swager dem Gundloch damit ze tûn und ze lassen oder was er wil und allen seinen frumem damit ze schaffenan all zuûsprûch.

^{a)} *Fehlender Index-Eintrag auf Grund beschädigter Seite.*

1421 April 1

3114

Beweis des Ablebens

der minderjährigen Jungfrau Klara, Schwester der Anna, Tochter des Heinrich Kekch und Gattin des Simon Pheilsniczer

(vgl. Einträge Nr. 3112 und 3117)

(Index: Weisung daz junckfraw Klar Hainreichs Kekchen tochter ungeuogt^{a)})

Weysung das junkfraw Klar Hainreichs des Kekchen tochter ungeuogte gestorben ist.

Des eritags vor sand Ambrosi tag kome für den rate der stat ze Wienn Symon Pheilsniczer ze Wienn und hat da beweist und bracht als er ze recht solt anstat seiner hawsfrawn Annen, Hainreichs des Kekchen tochter, mit den erbern lewten Niclasen Straiffing, dem zingiessêr, und Stephann dem Schûsslêr, baid burger ze Wienn, das junkchfraw Clar, ir swester, ungeuogtte ist gestorben. Als darumb die obgenanten erbern leût bey iren trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} *Teil des Index-Eintrags fehlt auf Grund beschädigter Seite.*

1421 April 1

3115

*Verwandtschaftsweisung
für Friedrich Liebphart*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Fridreichen Liepharts des hafner)

Freuntschaft Fridreichen Liepharts des hafner ze Wienn.

Desselben tags kōme für den rate der stat ze Wienn Fridreich Liebphart, der hafnēr ze Wienn, und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern lew̄ten Jōrigen Koferel, dem schoppēr, und Ulreichen Nūschl, dem pinter, baid ze Wienn, das weilent Liephart Hafnēr, burger ze Regenspurg, sein rechter vater und Meinhart Hafner, auch gesessen ze Regenspurgkch, zwen recht pruder sind gewesen von vater und von mūter. Als darumb die obgenanten erbern lew̄t mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 April 5

3116

*Verwandtschaftsweisung
für Jakob Strēnicher*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Jacobs des Strēnicher)

(*fol. 83v*) Frewntschaft weisung Jakobs Strēnichēr.

Des sambstags nach sand Ambrosien tag kom für den rat der stat ze Wienn Jacob Strēnichēr und hat da weweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern leūten Micheln dem Chuntēr und Simon dem Kunter, baid ze Wienn, das Margret, weilent Kristans von Melkch hawsfraw selig, sein rechte swester ist gewesen von vater und von mūter. Als darumb die obgenanten erbern leūt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 April 5

3117

*Verwandtschaftsweisung
für Anna, Gattin des Simon Pheilsniczer;
Beweis des Todes der minderjährigen Schwester Klara
(vgl. Einträge Nr. 3112 und 3114)*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Simons Pheilsniczer daz Hainreich Kekch sein s[weher kein] ander kind lassen hab denn zwai ungeuogte [maydl])

Weysung Symons Pheilsniczer das Hainrich Kekch sein sweher dhain ander kind hinder im gelassen hab denn zway ungeuogte maydl.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Simon Pheilsniczēr und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern leūten Niclasen dem Strayffing, dem zingiesser, und Stephann dem Schüsslēr, baid burger ze Wienn, das Hainreich der Chekch, der slosser, sein sweher, dhain ander kind hinder im gelassen hab denn zway ungeuogte maydel, aines genant Ann, die nu sein hausfraw ist, und eine genant Klara, die ungeuogt ist gestorben. Als darumb die obgenanten erbern leūt bey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 April 5

3118

Geschäft

des Nikolaus Hawnolt, Sohn des Otto Hawnolten

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Niclasen des Hawnolten)

Geschêfft Niclasen des Hawnolten.

Desselben tags komen für den rat der stat ze Wienn Meinhart Paldauf, kuntêr, und Ulreich Pewger, bagnêr, baid ze Wienn, und habent da gesagt bey îrn starkchen ayden als sy ze recht solten umb das geschêfft, so Niclas Hawnolt, Otten des Hawnolten von Entschestorf sun, der da gewesen ist bey Berchtolden Nening ze Wienn, an seinen lesten zeyten getan hat. Item und hat geschafft seiner müter Kûnigunden, Hannsen des Kêser hausfrawn, die vor den obgenantenh Otten Hawnolten auch hat eleich gehabt, seinen weingartten gelegen ze Entschestorf genant der Medsiedêr ledigleich allen îrn frumen damit ze schaffen wie sey gelustet vor irrung.

1421 April 5

3119

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Gattin des Christian Welser

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Kathrein Cristans Welser uxor)

Frewntschaft weisung Kathrein Kristans Welser hausfrawn.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Kristans Welser hawsfraw von Alss, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erberen leüten Lewpolten dem Rat und Larenczen dem Jungêr, baid burger ze Wienn, das weilent Hanns von der Heiligen Stat îr rechter pruder ist gewesen von vater und von müter. Als darumb die obgenanten erbern lewt, der vorgenant Lewpolt Rôt mit seinem starkchen aid und der obgenant Larencz Jungêr bey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 April 5 [(1420?¹) Juni 3, Aussee]

3120

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Jakob Nagl

(*Index*: - - -)

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben.

Den fürsichtigen erbern und weysen herren dem burgermaister, dem richter und dem rate der stat ze Wienn embieten wir die hêllinger, die richter^a), die purger und die gancz gemain des salczsiedens zu Ausse vleissichleich unser dînst. Wir lasse ewr weishait wissen, dass Jacob Nagl, antwûrtter des briefs, Ulreichs des Nagl und Ursulen, seiner elichen hausfrawn rechter elicher sun ist und maister Michels des Glaser seligen, weilent ewr mitpurger, rechter elicher pruder von dem obgenanten vater und muter. Das dem also sey

das sagen wir bey unsern trewn angeuerd ze urchunt besiglt mit der erbern Marxen des Sytelstorffer, lantrichter, und Albrechts des Ledrer, markch richter zu Ausse, aufgedrukchten insigln besigelt, die wir all vleissichleich darumb gebeten haben, in und irn erben an schaden. Geben zu Awsse an sant Erasm tag im virzehenhundertistem und ains [*sic*] und zwainczigisten jare.

¹⁾ Die falsche Angabe des Erasmustages (= 3. Juni) 1421 lässt am ehesten annehmen, dass 1420 gemeint war.

^{a)} Danach gestrichenes und.

1421 April 5 (1420?¹) August 26, Köln)

3121

Mitteilung der Zeugen des Geschäfts

der in Köln verstorbenen Ehegatten Châmen Schymelphenings und Raichmoten über nachgelassene Forderungen;

Bestellung von Bevollmächtigten zur Einbringung der Forderungen in Wien

(Index: Ain brief von Kôln)

(fol. 84r) Ein brief von Kôlln.

Desselben tags habent die herren des rats der stat ze Wienn den brief in das statpûch haissen schreiben des innhaldung ist also.

Ich Johann von Haymbach, burgermaister der stat Kôllen für mich, ich Gobll Walraue, rentmaistër der stat daselb, für mich und ich Johann von Heymbach, burgermaistër egenant, und Johan von Kaldemberkch, burgër zû Chôllen, als geschêftherren seligen hern Châmen Schymelpheninges, rëntmaisters was der stat Kollen, und Raichmoten, eleichen seiner hawsfrawn, den baiden got gnad, und irer erben vergehen und tûn kund offenleich mit dem brief allen leûten gegenwürttigen und künftigen. Als weylent her Herman von Haimbach, ûnser lieber vater und sweher seligër mit dem tod abgegangen ist und Hanns Wertheim, der weilent sein legrër ze Wienn und dienër gewesen ist^{a)}, der auch gestorben und mit dem tod abgegangen ist, der vogenant ûnser lieber vater und sweher her Herman von Haymbach und der benant Hanns Werthaim, sein dienër, den baiden got genad, et-tweuil geltschuld und ander gût hinder in gelassen habent, des wir nachst und pest erben sein. Und wann wir aber solich geltschuld und gût von merkchleichts geschêfts und unmüss wegen selber nicht besûchen und in-bringen mügen, darumb so haben wir ûnsern ganczen und vollen gewalt beuolhen und gegeben Wilhalm von der Linnden und Jacoben dem Pössl, ûnsern dienërn, und geben inen baiden oder ir ainem besunder, der den brief fürbringt, wissentleich mit kraft des gegenwurttigen briefs, also das sy die vogenant geltschuld, wo in welhen lannden oder steten man dieselb geltschuld dem vogenanten ûnserm vater und sweher und Hannsen dem Werthaim, seinem legrër und dienër, schuldig ist es sey vil oder wenig vorderen und inbringen sullen, es sey mit der minn oder mit dem rechten.

Auch so haben wir vernomen wie das der vorenant Werthaim an seinen lesten zeyten ain geschêft getan hab, das er nicht rechtlich und pilleich getûn hat mügen, wann er uns ain soliche summ gelts schuldig ist als dann merckleich an dem vidimus des briefs, den wir von im haben, wol vernomen wirdet. Wann wir derselben summ gelts also nach lautt unsers briefs bezalt werden, ob dann icht überbeibit wo dann dasselb güt furbas rechtlich hin^{b)} geuallen sol, des sein wir nicht wider von des benanten geschêfts wegen. Geben wir dem vorenanten Wilhalm und Jacoben auch unsern ganczen und vollen gewalt mitsambt der vorenanten geltschuld und anderm güt zu tûn und zu hanndeln zû gewinn und zu verlust zu gleicher weis und in allen den rechten als ob wir selb gegenwürttigen wêren. Und was sy baid oder ir ainer der den gegenwürttigen brief innhat oder wem sy das beuelhen, damit hanndelt und tûnt, das ist gënczleich unser will und wart, wir sein lemtig oder tod. Mit urkund des briefs versigelt mit unser dreyer obgenanten Johann von Haymbach, Gõbill Walraue und Johann Kaldenberkch anhangunden insigeln. Geben zu Kõllen an dem Rein an montag nach sand Bartholomees tag des heiligen zwelfboten nach Kristi gepûrd virczehen hundert und in dem ains und zwainczigisten jar.

¹⁾ Die falsche Angabe des Bartholomäustages (= 24. August) 1421 lässt am ehesten annehmen, dass 1420 gemeint ist.

^{a)} ist über der Zeile eingefügt.

^{b)} hin über der Zeile eingefügt.

1421 April 8

3122

Geschäft

der Katharina, Gattin des Jakob Gutenpach

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Kathrein Jacoben Gutenpach uxor)

Geschêfft Kathrein Jacoben des Gutenpach hausfrawn.

Des eritags nach sand Ambrosien tag kom für den rat der stat ze Wienn Jacob Gutenpach und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Stephann dem Steyrêr und Mert Helm, den tischêrn, baid burgêr ze Wienn, das geschêft, so sein hawsfraw Kathrey an iren lesten zeyten getan hat. Von erst schafft sy demselben irem mann Jacoben ain pet und zway leylachen, ain hawbtpolster, ain kûss, ain koczen und êcht chlaine gulter, ain gross gulter und ir silbreine gûrtl. Item und schafft darnach irr swester Agnesen iren pessern plaben mantel. Item und schafft darnach irm prûder das pett darauf sy gelegen ist und zway leylachen und ain hawbtpolster. Item und schafft ain vart gen Zell und hincz Sand Wolfgang. Item und schafft den armen leuten in dem spital ain pad durch irer sel hail willen. Auch schafft sy ze vordrist, das man all ir gelter bezal. Als darumb die obgenanten erbern leit pey irrn trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

*Geschäft**des Friedrich von Hirsau;**Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin sowie**Bestellung zum Vormund für Wolfgang und Margarethe, die beiden minderjährigen Kinder des Erblässers*pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Geschæft Fridreichs von Hirssaw*)*(fol. 84v)* Geschæfft Fridreichen von Hÿrssaw.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn fraw Ann, Fridreichs von Hÿrsaw seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt, mit dem ersamen herren maister Petern Dekchingêr, lerêr in geistleichen rechten und techent aller heiligen tûmbkirchen dacz Sand Stephan ze Wienn, und Pawln dem Würffl, diezeit des rats daselbs, und Hannsen dem Prunnêr, auch purger daselbs, das geschæfft, so der vorgeant ir man an seinen lesten zeyten hat getan und hat auch das getan mit willen und gunst der yeczden benanten seiner hawsfrawn Annen. Von erst hat der benant Fridreich von Hÿrssaw und Anna, sein hawsfraw, all ire gemêchthêwser und weingêrtten vor den die bey dem geschæfft gewesen sind gancz und gar gegeneinander ûbergegeben und das die ab sullen sein. Item und schafft seiner hawsfrawn Annen all sein hab, erbgût und varundgût nichts ausgenommen, und iren zwain kinden Wolfgang und Margreten in gleichen tail, es sey herkömen von seinen wegen und auch iren wegen. Darczû hat die benant fraw Ann, sein hawsfraw, auch iren ganczen willen gegeben, ausgenommen die sechsthalb phunt gelts hat sy ir selb ledigklich behalten. Item und schafft, das man allen seinen gelteren gelten sol das ain warew kuntschaft ist, das sol man tûn von des kawfs wegen des hawss mitsamt dem zûhaws do er inn ist gewesen. Und ob daran ich abget, so mag man der weingêrtten alsuil verkauffen, damit die geltêr ausgericht und bezalt werdent und das das haws pey dem Würffl der benanten seiner hawsfrawn und den egenanten irn^a) zwain kinden gelöst werde. Item und schafft ob die obgenanten ire zway kinder abgingen mit dem tod ee wann sy zu iren vogtpêrn jaren kêmen, so sol erbgût und varundgût ledigklich erben und geuallen auf sein benante hawsfrawn Annen damit ze tûn mit verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem sy wil oder ir wolgeuellet. Item und schafft der lehenschaft der mess, die im geschæfft hat sein ererew hawsfraw Kathrey, maister Petern dem Dekchinger und Pawln dem Würffl zu verleichen hincz das die egenanten kinder vogtpêr werdent. Item das vorgeschriben geschæfft emphilicht er seiner hawsfrawn Annen auszerichten und zû volfürn und die benanten zway kinder innezehaben, mit leib und mit gût ze verwesen nach mûterleicher trew und die gelter auszerichten. Item hernach ist vermerkcht die geltschuld so der benant Fridreich von Hÿrsaw schuldig ist. Von erst Wolfgang dem Ôheym hundert phunt phening.

Item hern Simon, kapplan dacz Unser Frawn, hundert phunt phening. Item dem pharr̄er ze Liechtenberd zway und dreyszig phunt phening. Item hern Micheln dacz Sand Ruprecht zway und dreissig phunt phening. Item hern Hannsen von Pasewl sybenczig phunt phening. Item dem Pyerpawm zway phunt phening. Item v̄ir orden ẽcht und v̄irczig phunt phening. Item Jacob dem Mariczen zwainczig phunt phening und syben und dreyszig phunt phening. Item judenbrief zway und f̄unfczig phunt phening. Item hern Hannsen, organistt, ẽcht phunt phening, daf̄ur stent phannt. Item Otten, des Pawmbgarttn̄er dien̄er, sechs und zwainczig guldein. Als darumb die obgenanten, maister Peter der Dekchinger peȳ sein̄er priesterschaft und Pawl der W̄urffl pey dem ayd so er der herschaft hat, gesworen und Hanns der Prunn̄er pey seinen trewn an aydes stat gesagt habent als sy ze recht solten.

^{a)} irn mit Erganzungszeichen iber der Zeile eingefügt.

1421 April 8

3124

Geschäft

des Hermann Ekkk;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. m̄., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hermans des Egkl*)

Gesch̄fft Hermans des Egkel.

Desselben tags kom f̄ur den rat der stat ze Wienn Kaspar Pirichuelder, purger zu Wienn, und Johan Wumel und Hainreich von Hylden, baid purger zu Kollen am Rein^{a)}, und habent da gesagt, der obgenant Kaspar Pirichuelder bey seinen trewn an^{b)} aides stat und die egenanten Johann Buml und Hainreich von Hilden mit iren starkchen ayden zu rechter zeit als sȳ ze recht solten umb das gesch̄fft, so Herman Ekkk seliger an seinen lesten zeyten getan hat. Von erst hat er geschafft, das man sich seiner p̄ucher halten schol, da vind man inne wem er schuldig ist oder wer im schuldig ist und wie all sein sach stet. (*fol. 85r*) Item und hat geschafft all sein hab, die im von rechter raittung zu gep̄ren schol, seim vater und seinen zwain pr̄udern yedem gleich ainen drittail. Ausgenomen seinem pruder Johann hat er geschafft, das er besonderleich haben schol alles was zu seinem leib geh̄ort hat, pancz̄ir und pett und pettgewannt und all seine kleider. Auch hat er geschafft, das man allen den, die im in seiner krankchait ged̄int habent, gen̄ug t̄u^{c)} und in zu der erd erberleich bestat^{d)} nach der benanten gesch̄fftherren rat. Item und hat geschafft dem Sarger ain par hosen und seiner hausfrawn ainen sturcz. Item seinem wirt Ulreichen Gundloch, m̄unssmaister in Osterreich, hat er geschafft ain par hosen und seiner hawsfrawn ainen sturcz. Vernerkcht die geltschuld so er schuldig ist. Item dem Johann von der Herberg hundert Reinischer guldein. Item seinem vater hundert Reinscher guldein. Item Hainreichen Gotschalich v̄ir und sechzig phunt der alten swarczen Wiener dn. Das gesch̄fft hat er empholchen den obgenanten drin Casparn

Pirichueldër und Johann Bumel und Hainreich von Hylden und mitsampt inen und seinem vorgeanten prüder Johan^e) Ulreich Veldnër. Und wann dy egenanten Caspar Pirichuelder und Johan Bumel und Hainreich von Hilden^f) nach der stat rechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seyden inen das obgeschriben geschäft empholchen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als oben geschriben stet^g) und die herren habent in das hinwider mitsampt den andern^h) empholchen auszerichten als vor geschriben stet.

^a) am Rein mit *Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

^b) an *versehentlich wiederholt.*

^c) habent genüg tū mit *Verweiszeichen am oberen Rand der Seite ergänzt.*

^d) *Danach gestrichenes* habent genüg tū.

^e) und seinem vorgeanten prüder Johan mit *Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

^f) egenanten Caspar Pirichuelder und Johan Bumel und Hainreich von Hilden mit *Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.*

^g) als oben geschriben stet mit *Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.* *Danach gestrichenes* die egenanten Caspar Pirichueldër und Ulreich Veldner pey iren trewn an aydes stat und Johann Bumel und Hainreich von Hylden bey iren starkchen ayden zu rechter zeit als sy zerecht solten.

^h) mitsampt den andern *über der Zeile ergänzt.*

1421 April 8

3125

Verwandtschaftsweisung

für Thomas Wild und Otto, seinen minderjährigen Sohn

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Otten des Wilden*)

Frewntschaft Otten des Wilden.

Des eritags nach sand Ambrosien tag kom für den rat der stat ze Wienn Thoman Wild, purger ze Wienn, und hat da beweist und pracht als er ze recht solt mit den erberen weysen Niclasen dem Zingken, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Ulreichen dem Snuklër, diezeit statschreyber daselbs, das sein sun Ott, der noch ungeuogt ist, Ulreichen des Wilden seligen rechten prüder sūn ist von vater und von müter. Als darumb die obgenanten erberen lewt pey dem ayd so sy der herschaft haben gesworn gesagt habent. Also stet es in dem statpuch etc.

1421 April 10

3126

Geschäft

Hans Kastner;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hansen Kastner*)

Geschëfft Hannsen des Kastnêr.

Des phincztags nach sand Ambrosien tag kômen für den rat .der stat ze Wienn Mertt Hellmel, tischêr, und Stephan Schüssler, baid burgêr ze Wienn, und habent da gesagt bey îren trewn an aydes stat zu rechter zeit^{a)} als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Hanns Kastnêr an seinen lesten zeiten hat getan. Von erst hat er geschafft sein haws in der Wyldpergerstrass ze nêchst dem Tischman in Unser Frawn pruderschaft ze hilff ainer seligen mess. Und wann sy nach der stat rechten ze Wienn nicht darumb gesagen mochten darumb das inn das haws in îr pruderschaft geschafft ist, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und habent darnach darumb gesagt bey îren trewn an aydes stat als sy zerecht solten und habent in die herren hinnwider empholchen dasselb haws inner jares vrist ze verkauffen.

^{a)} stat zu rechter zeit *über der Zeile eingefügt.*

1421 April 10

3127

Verwandtschaftsweisung

für Heinrich, Konventsbruder bei den Augustinern zu Bruck an der Leitha
Einbr. 3 Zg. (*Index: Weisung bruder Hainreichs von Prugk Augustiner*)

Frewntschaft bruder Hainreichs conuentbrüder hincz den Augustinêrn ze Prugk auf der Leittaw.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn bruder Hainreich, conuentbrüder hincz den Augustinêrn ze Prugk auf der Leittaw und hat da beweist und pracht als er ze recht solt mit den erbern lewten Leonharten dem Awer und Jörgen dem Leyspergêr und Micheln von Gars, all drey ze Wienn, das maister Larencz der Schirmer und Elspet, sein hawsfraw selige, sein rechter vater und müter gewesen sein. Als darumb die obgenanten erbern lewt bey îren starkchen ayden gesagt habbent als sy ze recht solten.

1421 April 12

3128

Geschäft

des Jakob Olmunczer;

Bestellung der Witwe zur Willensvollstreckerin

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Jacobs des Olmunczer*)

(it fol.85v) Geschëfft Jacobs des Olmunczêr.

Des sambstags vor sand Tyburcien tag kome fur den rate der stat ze Wienn Ann, Jacobs des Olmunczer witib, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leüten Hannsen dem Vastenwîrt und Symon dem Widmer vor Widmertor ze Wienn das geschëfft, so der vogenant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft sein virtail weingarten gelegen in dem Hord halbes seinem brüder Niclasen Olmunczer ledichleich. Item darnach hat er geschafft seinem vater

ain phunt phening. Item und in Sannd Michels zech ain halb phunt phening. Item und des Regenspurger witib ist er suldig zwelif schilling phening, die schafft er ir zu bezaln. Item und was uber das vorgenant sein geschafft uberwirdet, das hat er geschafft der obgenanten Annen, seiner hausfrawn, ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung und hat ir das geschafft auszerichten empholchen. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 April 12

3129

Verwandtschaftsweisung

für Elsbeth, Witwe nach Kuenettlein Achtseinnicht

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Elspethen Kunetleins Achtseinnicht witib*)

Frewntschaft Elspethen Kuenettleins des Achtseinnicht witiben.

Desselben tags kome für den rate der stat ze Wienn Elspeth Kuenettleins des Achtseinnicht witib, und hat da beweist als sy zerecht solt mit den erbern leuten Stephann dem Steyrer und Hannsen dem Hawkawn ze Wienn, das junkchfraw Dorothe, die ungeuogte ist gestorben, Kunrats des Spiess seligen tochter, irs rechten bruder tochter ist gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern leut mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 April 15

3130

Geschäft

des Niklas Chöppl;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr., mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Niclas Köppl des irher*)

Gescheft Niclasen Köppl des ircher.

Des eritags nach sand Tiburcien tag kom für den rate der stat ze Wienn Niclas Drumawer, der ledrer, und Kristan Kruder, der ircher, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und pracht ze rechter zeit als sy ze recht solten, das geschäft so Niclas Chöppl, der ircher, an seinen lesten zeyten getan hat. Von erst hat er geschäft seinen harnasch der zu seinem leib gehört hat. Item ain panczir, ain hawben, ain prustplech, ain par armgrät, zwen hantschuch zu verkauffen und das gelt schol gefallen zu Sand Wolfgangs kappelen in der Schefstrass zu dem paw. Item und hat geschäft hincz den Predigern fünf phunt phening in den sagrer zu der tael und die messgewant damit zu pessern. Item und schafft zu Sand Stephan zu dem paw funf phunt phening. Item hincz Unser Frawn pruderen an dem Hof fünf phunt phening zu dem paw. Und was denn uber das vorgenant sein geschäft uberbeleibt, es sey erbgut oder varundgut nichts ausgenommen, das schafft er seiner lieben hawsfrawn Kathrein allen iren frumen damit zu schaffen, verkauffen, verseczen, schaffen, machen und geben wem sy wil. Dauon sol sy die gelt er ausrichten wem man zu gelten beleibt. Und das vorgenant sein

geschèft hat er empholhen den obgenanten erbern leüten auszerichten und ze volfürn als er im des getrawt hat. Und wann sy nach der statrechten ze Wiene darumb nicht gesagen möchten seind im das geschèft empholhen ist, so habent es die herren des rats von im aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt peÿ ìrn trewn an aides stat als sy ze recht solten. Und habent im das die herren hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1421 April 17

3131

*Verwandtschaftsweisung
für Peter Hausen*

Einbr. mit Vollmacht 2. Zg. (*Index: Weisung maister Peteren von Haussen*)

(*fol.86r*) Frewntschaft maister Peteren von Hawsen.

Des phinnctags nach sand Tiburczien tag kome für den rate der stat ze Wienn Thoman Reychnêr von Mũldorf und hat da beweist und bracht als er ze recht solt anstat mayster Peteren von Hausen, des gewalt er hat, mit den erbern leüten Hainreichen dem Prawn, burger ze Wienn, und Johannsen dem Syczingêr, diezeit student ze Wienn von Mũnichen, das Chunrat von Hausen des obgenanten maister Peteren von Hausen rechter brũder ist gewesen von vater und von mũter. Als darumb der obgenant Hainreich Prawn bey seinen trewn an aydes stat und der egenant Johannes Siczingêr von Mũnichen bey dem ayd so er der uniuersitet hie ze Wienn geschworn hat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 April 22

3132

Geschäft

der Margarethe Geisl;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Margreten der Geisl*)

Geschefft Margrethen der Geysel.

Des eritags vor sand Jõrgen tag komen für den rat der stat ze Wienn Kunrat Holczhakchêr, Hanns von Týrna und Mert Santwerffêr ze Wienn und habent da beweist und bracht zũ rechter zeit als sy zerecht solten das geschèft, so Margareth Geisl vor Kêrnêrtor an iren lesten zeyten hat getan. Von erst hat sy geschafft funf phunt phening, dauon schol man gen ain Achfart. Item und hat geschafft der Jacobinn, die ìr in ìrer krankchait hat ausgewortt, ain rokch und ainen manntel. Und hot geschafft irêr wirtinn der Santwerfferinn ain pelcz. Item und hat geschafft was uber ìr geschafft uber beleibt, das man das alles schol geben armen lewten durch ìrêr sel hail willen. Und hat das geschèft empholhen auszerichten den vogenanten erbern leüten hincz ìren trewn. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das geschèft empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und habent darnach darumb gesagt

pey iren starkchen ayden als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

1421 April 29

3133

Verwandtschaftsweisung

für Jörg Varkusch und Klara, seine Schwester

2 Einbr. 3 Zg. (*Index*: Gescheft [*sic*] Jorgen Varkuschen und Clarn seiner^a))

Frewntschaft Jorigen des Varkuschen und Klarn seiner swester.

Des eritags vor Unsers Herren Auffarttag kom für den rate der stat ze Wienn Jorg Varkusch und Klar, sein swester, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbẽrn lewten Hannsen dem Mawter am Altenfleischmarkt und Symon dem Underkeuffel und Andren dem Redler, das Wolhart der Graf, den man auch genent hat Varkusch, ir rechter en ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit iren starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

^a)*Der Eintrag endet hier.*

1421 Mai 6

3134

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Witwe des Jakob Poltinger

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Jacobn Poltinger witib)

Frewntschaft Annen Jacobs des Poltinger seligen witib.

Des eritags nach sand Florians tag kom für den rat der stat ze Wienn Ann, Jacobs des Poltinger seligen witib, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern lewten Giligen dem Huteisen und Niclasen dem Gr̃nel, das Kathrey, Hannsen des Lobler, den man auch genant hat den Kramer, tochter, die inner lanndes nicht ist, irs rechten pruder tochter ist von vater und von m̃ter. Als darumb die obgenanten erbern lewtt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 Mai 6

3135

Verwandtschaftsweisung

für Christian Grunpekch

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Cristans Grunpekchen refl̃er)

Frewntschaft Kristans Gr̃npekchen des refl̃er.

Desselben tags kome fur den rate der stat ze Wienn Kristan Grunpekch, der refl̃er, und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten Christan von Kalsching und Otten von Perichtolczdorf, den refl̃ern, das Margreth, Niclass Unuerdarben, des refl̃er, seligen witib, sein rechts ẽndl ist gewesen muterhalben^a). Als darumb die obgenanten erbern leut pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} muterhalben *mit Ergänzungszeichen über der Zeile eingefügt.*

1421 Mai 6

3136

Geschäft

des Hermann Schonaw;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Hermans von Schonaw*)

(*fol. 86v*) Geschefft Hermans von Schönaw.

Desselben tags kometen für den rate der stat ze Wienn Hanns Murrenstainer und Larenz der Zymerman, baid ze Wienn, und habent da gesagt pey iren starkchen aiden ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Herman von Schonaw an seinen lesten zeiten getan hat. Vonerst hat er geschafft seiner swester Elsbeten hundert phunt Wiener phening und zway und virczig phunt und ainen weingarten. Item so hat er geschafft seinem vettern Erharten zway und dreissig phunt und ainen weingarten. Item so hat er geschafft seiner swiger und iren kindern funfzehen phunt, die sy im schuldig ist, darumb im ein weingarten ze phannt stet, und ain silbrein pecher und ainen brief, der lautt uber das haws. Das schafft er in alles hinwider. Item alle ander varunde habe was uberbeleibt, das geuall halbs seiner swester und halbertail der sol aufgeteilt werdent durch gots willen. Und das obgenant geschëfft hat er empholhen Jacoben von Ofen. So habent es die herren des rats zusambt im empholichen Mangnus dem Lachner, das sy das ausrichten und volfurn als vor geschriben stet und sullen dhain raittung von des geschëffts wegen nyemant phlichtig sein ze tûn noch ze gegenred sten.

1421 Mai 20 (1421 Mai 18, Marchegg)

3137

Mitteilung des Geschäfts

des Nikolaus Kayser mit Beistandsersuchen für Witwe und nachgelassene Kinder

pr. mü., Einbr. 2 Zg., M (*Index: Gescheft Niclas Kaiser von Marchegg*)

Geschefft Niclas Kayser von Marcheggk.

Des eritags vor sand Urbans tag habent die herren des rats den brief in ir statpûch haissen schreiben des innhaldung ist also.

Erber weisen lieb herren, unser willig dinst allzeit beuor. Es ist für uns kometen frau Margreth, ettwann unsers mitburgër Niclasen des Kayser seligen witib, und gab uns ze erkennen, wie ir ainer kuntschaft so der benant ir man seligër vor seinem abgannng getan hat [*sic*]. Lieben herren, lassen wir ew wissen, das wir für uns geuordert haben dew geschëfftleut, die bey dem geschëfft gewesen sind, Peter Robl, unserer geswaren ainer, und ain anderer unserr mitpurgër hie benant Niclas Thyem, dew benanten baid haben wir yeden bey seinem ayd gefragtt. Die habent uns gesagt, es hab der benant Niclas

der Kaiser sein güt alles geschafft seinen zwain kinden und der benanten
frawn Margrethen, seinem weib. Bitten wir euch vleissichleich lieben her-
ren, ir wellet also durch unserer kuntschaft und bet willen die kind und die
frawn zu dem da sy recht zu haben fürderleich lassen, das wellen wir allzeit
umb euch verdingen. Geben ze Marichegk an der heiligen Driualtikait tag in
dem ains und zwainzigisten jare.

Den erbern weisen herren
dem burgermaister, dem
richtêr, dem rat der stat
ze Wienn, unsern lieben herren

Der rat der stat
zu Marichegk

1421 Mai 24

3138

Geschäft

des Martin, Herzog Albrechts Türhüter;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Merten des Turhuter*)

Geschêfftt Mertten des Türhütêr.

Des sambstags vor sand Urbans tag komen für den rat der stat ze Wienn
Fridreich Maysteter und Kunrat der Chlêwsl, diezeit des hochgeborenen
fürsten herczog Albrechts, herczogen ze Osterreich etc., sneider, und habent
da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschêft, so
Mert, des benanten herczog Albrechts etc. türhütter, an seinen lesten zeiten
getan hat. Von erst schafft er seinem vettern ze Salzburg zwainzig phunt
phening, die er im schuldig ist, die sol man im bezalen aus seinen drein
dreyling wein. Auch schafft er seinen zwain swestern, die noch nicht geuogt
sind, zehen phunt phening und als sein petgewant. Auch schafft er seinem
prüder dem Erhartten zehen phunt phening und ein underjoppen. Auch
schafft er seinen [*sic*] prüder Hainreichen seinen fûchseinen sewdl und ain
underjoppinn. Auch schafft er der Wilhalminn zu Sand Mertten sein achtail
weingartten gelegen in dem Nidern Zoldersperg. Auch schafft er seinen [*sic*]
chnecht seinen graben rokch mit den flûgen und all sein hosen. Auch schafft
er dem Hannsen Zwetler sechzehen phunt phening, die sol er geben dohin
als er wol wais und sullen auch bezalt werden von den obgenanten drein
dreyling wein. Auch schafft er, das sein gescheftherren sein halbs jeuch
(*fol. 87r*) weingartten gelegen in dem Obern^a) Zoldersperg verkauffen sullen
und dauon ausrichten funf phunt phening hincz Unser Frawn gen Hieczing
und fünf phunt phening hincz Sand Wolfgang in der Schefstrass ze Wi-
enn. Auch schafft er hincz Sand Michel zehen phunt phening, dauon sol der
kirichmaister ausrichten, das man ims aus Gotsleichnams zech begee und
in auch in das totenpuch schreib und das das übrig zu dem paw geuall.
Auch schafft er, das sein geschêftherren seine zway pherd verkauffen und
dauon sein begrebnüss ausrichten und hundert mess durch seiner sel hails
willen. Sy sullen auch verkauffen sein ring wieuil der ist und seine drew

armbrost. Item und schafft seinen eysenhut und ain par messer Dietreichen dem Stalegker und den andern harnasch sull man auch verkauffen. Auch schafft er dem Kellerschreiber das besser par messer und ain aingehörn. Auch schafft er dem Ingelsteter ain par messer. Auch schafft er die andern messer dem Lienharten und dem Knewßsl. Auch schafft er dem Hainrice hincz Sand Mertten sein klains armbrost. Item Oswalt bey dem Sarger bleybt im syben gulden, die er gemelt hat. Das obgenant sein gescheft hat er empholhen den obgenanten erbern lewten Fridreichen dem Maisteter und Chunraten dem Chlêwslein hincz iren trewn auszerichten und ze volfürn als er in des getrawet. Und sullen das selb sein geschêft ausrichten von allem dem gut, das er hinder im lasset, es sey erbgût oder varundes gût nichts ausgenommen. Und was uber das vorgenant sein gescheft überbeleibt das sullen die obgenanten sein geschêftherren raihen und geben armen lewten durch seiner sel hails willen. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn darumb nicht gesagen mochten seind in das vorgenant geschêft empholhen was, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgenant Fridreich Maysteter bey seinen trewn an aydes stat und der egenant Kûnrat Klewsl bey dem ayd so er dem obgenanten herczog Albrecht etc. geschworn hat als sy ze recht solten. Und habent in die herren des rats das vorbenant geschêft hinwider empholhen auszerichten als vor geschriben stet.

^{a)} Obern über der Zeile eingefügt.

1421 Juni 2 (1421 Juni 2, Lengbach)

3139

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung

für Dorothea, Gattin des Heinrich Sneider, und ihren Bruder Ulrich Radsmid

(*Index*: Ain brief von Lempach)

Ein brief von Lennpach ainer weisung.

Des eritags an sand Erasems tag habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Hanns Swanncz, richter ze Lengpach, und ich Hanns Egendorffer und ich Niclas Pehem und ich Ulreich Sneider, purger daselbs, wir vergehen offenleich mit dem brief allen lewten den er furkumbt und geczaigt wirt, das fur uns komen sind Hainreich Mênhart und Janns Schûster und Jorg am Pûchel und Janns Waltendorffer, die vîr gesessen ze Mitterndorf, und vor unser ain kundschaftt gesagt habent, das in das kund und gewissen ist, das Dorothea, Hainreichs des Sneider hausfraw ze Mitterndorf, und Ulreich Radsmid, Mariczen des Rotsmids weilent ee gesezzen ze Wienn, drew rechte gewistreid miteinander gewesen sind von vater und von mûter. Das sagent sy pey irm aid und pey irn trewn angeuer. Mitt urkund des briefs versigltten mit des erbern Hannsen des Swanncz, diezeit richter ze

Lengpach, aufgedrukchten insigl, hinder sein insigl wir uns verpinden mit unsern trewn angeuer alles das stetzehaben, das vor geschriben stet, den wir darumb vleizzichleich gepeten haben im und seinen erben an schaden. Geben an montag vor Erasmi anno etc. vicesimo primo.

1421 Juni 7

3140

Verwandtschaftsweisung

für die Geschwister Hans Fûchsel und Klara, Witwe des Hans Pewntner

2 Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Hansen des Fuchsel und Clarn Ha[nsen] des Pewntner witib*)

Frewntschaft Hannsen des Fuchsel und Klarn Hannsen des Pewntner seligen witiben.

Des sambstags nach sannd Erasm tag komen fur den rate der stat ze Wienn Hanns Fûchsel und Chlar, Hannsen des Pewntnêr seligen witib, und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten mit den erbern lewten Albrechten dem Gartnêr und Niclasen dem Hochennawer, baid gesessen in dem Obern Werde zu Wienn, das sy und weilent Hanns Fûchsel seliger rechte gewistred kind miteinander sein gewesen vater halben. Als darumb die obgenanten erbern leût mit irn stakchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Juni 7

3141

Geschäft

des Ulrich Rauscher;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Ulreichs Rauscher des vischer [sic]*)

(*fol. 87r*) Geschêfft Ulreichs Rauschêr des schûstêr.

Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn Ulreich im Winkchel, Albrecht im Weÿer und Niclas der Schûster, all drey ze Wienn, und habent da gesagt mit irn starken ayden ze rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschêfft, so Ulreich Rauscher, der schûster daselbs, an seinen lesten zeiten hat getan. Von erst hat er geschafft seinem kind Kathrein fünfczehen phunt phening und ainen mantel, der seiner müter gewesen ist, und ainen grûnn seydl und ain silbergurtel. Und ob das kind abging mit dem tod ee es geuogt wurd, so sol man es alles geben durch seiner seel hails wsillen. Und was über das obgenant sein geschêfft überbeleibt, das schafft er alles seiner hausfrawn Barbaren, das sy die gelter dauon beczal. Und das benant geschêfft hat er enpholchen seinen swestern Annen, Fridreichen des Schûster hausfrawn, und Elsbeten, Niclass Schûster hausfrawn am Graben, hincz iren trewn.

1421 Juni 7

3142

Geschäft

des Konrad Kôrbler;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index: Gescheft Kunrats des Korbler*)

Geschëfft Kûnraten des Chôrblër.

Desselben tags kômen für den rat der stat ze Wienn Diecz Starchant und Mathias Voburgër, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt bey iren trewn an aydes stat als sy zerecht solten umb das geschëfft, so Kûnrat der Kôrblër seliger an seinen lesten zeiten hat getan. Von erst hat er geschafft den geistleichen frawn hincz Sand Jacob ze Wienn zway phunt gelts auf seinem haus zu ainem jartag im, seiner hausfrawn und irer voruordern seel hails willen. Und sullen auch dieselben zway phunt gelts albeg abgelöst oder wider angelegt werden umb zwainczig phunt phening und nicht leichter. Item so hat er geschafft hincz Unser Lieben Frawn gen Hiecing zu ainem kelich zehen phunt phening. Item zû dem paw gen Sand Stephan ze Wienn sechs phunt phening. Item den armen sundersiechen hincz Sand Markss zway phunt phening. Item den armen leüten in das spital vor Kernërtôr zway phunt phening. Item in das pylgreim haus zway phunt phening. Item sundersiechen hincz dem Klagpawm zwelf schilling phening. Item den pûsserinn hincz Sand Jeronimus vîr phunt phening. Item dem guster hincz den Predigërn ze Stewr zû ainer kutten ain phunt phening. Item durch zwayr seel hails willen hawsarmen lewten drew phunt phening. Item seinen prûdern in die zech auf dem kornër, das sy im den sibenden begeen, zway phunt phening. Item den Predigern, das sy im den dreyszigsten begeen, auch zway phunt phening. Item so hat er geschafft seinem prûder dem Meindlein seinen weingarten gelegen ze Atakaring ledichleich an dem Waidakcher. Dann sein hausfraw sol die künftigen nûcz daraus vessen und sol in pawn hincz an das lesen und die heribstarbat auch darczû ausrichten. Item seinem swager dem Niclas sein gûts panczÿr, gollÿr und den schurcz. Item seinem^{a)} gesellen Hannsen dem Hagwalder das mitterpanczÿr, das grosser armgrët und ain huntskappen. Item so hat er seiner hausfrawn geschafft sein haws und ainen weingarten gelegen in dem Gotshausperg, ain weingarten gelegen ze Lûncz an dem Stranczenperg und alle varunde hab nichts ausgenomen alles ledichleich und sol dauon sein geschëfft ausrichten. Auch hat er geschafft an ein besundre stat zu geben fünf und zwainczig phunt phening als die obgenanten sein geschëfftleüt wol wissent. Und wann dieselben obgenanten sein geschëfftleüt Diecz Starchant und Mathias Voburger darumb nach der statrechten nicht gesagen mochten, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach^{b)} darumb gesagt als oben geschriben stet^{c)} sind in das obgenant sein geschëfft emholchen was. So habent in es die herren des rats hinwider emholchen mitsampt seiner hausfrawn auszerichten als vor geschriben steet.

^{a)} *Danach gestrichenes swager.*

^{b)} *Danach darnach versehentlich wiederholt.*

c) als oben geschriben stet mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt.

1421 Juni 17

3143

Verwandtschaftsweisung

für Katharina, Gattin des Stephan Plümenstingl, und ihren minderjährigen Bruder Stephan Zeilstain

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung von wegen des Zeilstains)

Weisung von wegen des Zeilstains.

Des eritags nach sand Veits tag kome für den rat der stat ze Wienn Kathrey, Stephans des Plümenstingl hausfraw, anstat ir selbs und Stephan des Zeilstain, irs prüder, der noch unuogtpêr und zû seinen beschaiden jaren nicht kômen was, und hat da beweist und pracht als sy ze recht solt mit den erbern leüten Jacoben dem Pekchen von Steyr und Weykcharten von Ladendorf, baid purger ze Wienn, das Jörg der Zeilstain, der mawrêr, ir baid er prüder ist gewesen von vater und müter. Als darumb die obgenanten erberen leüt, der vorgenant Jacob Pekch von Steyr bey seinen trewn an aydes stat und der obgenant Weykart von Ladendorf mit seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 Juni 17

3144

Geschäft

des Hans Schafswol;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft Hansen Schafswol)

(*fol. 88r*) Geschëfft Hannsen des Schafswol.

Des eritags nach sand Veits tag komen für den rat der stat ze Wienn Mathias Voburger und Symon von Fürstenueld, der ledrêr, baid burger daselbs, und habent da gesagt bey irn trewn an aydes stat zû rechter zeit als sy ze recht solten umb das geschëfft, so Hanns Schafswol an seinen lesten zeiten hat getan. Von erst hat er geschafft seinem vettern Niklein, sein pruder sün, newnczig phunt phening, die er von seinen wegen innhat. Und schafft im aus seinen weingärten von den künftigen nützen die darinn werdent das pesst fuder wein. Darnach hat er geschafft in der purger spital vor Kernertor zwen ganz kerenhauffen und in das pilgreimhaus ain halben cherenhauffen. Item zû Sand Stephan^a) zu dem paw ain phunt phening. Item zu Sand Michel zû dem paw ain phunt phening. Item hincz den Mynnernprüdern zu dem paw ain phunt phening. Item hincz den Weissenprudern zu dem paw ain phunt phening. item zwelif schilling phening, das man im sechzig mess lesen lass. Item hincz Sand Wolfgang bey Ischel ainen dreyling weins aus den künftigen nützen und sein prawns phêrd zu einem glas oder anderer notturft derselben kirchen. Item und hat auch geschafft seiner hausfrawn Clarn ain jeuch weingarten an der Durrenwêring mit nütz mit all und ain weingertl in dem Sunnperg mit nütz mit all und alle varunde hab in dem haws und

alles holczswerich in dem chlewbhof in der werchstat und auf dem wasser und alle geltschuld, die man im schuldig ist und sein zwen chrautgärten ze Mewrling alles ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen. Doch das sy alle geltschuld, die er schuldig ist, dauon ausricht und in zu der erden dauon bestatt. Und die nucz des künftigen jars aus den drein rächlein weingerten ze Mewrling, dauon sol sy ausrichten den nachsten jartag hincz den Weisenprüdern, der vor darauf geschafft ist und ain Achuart. Und sein haws darinn erselb gewesen ist halbs ir lebtæg und ain weingärtl in der Herczogenpewnt, dauon sol sy den jartag der vor darauf geschafft ist ausrichten. Und was uber das paw und jartag jêrleich uberwirdet, das sol sy mit irem kind Barbaren getrewleich tailen. Item darnach hat er geschafft dem obgenanten seinem kind Barbaren den andern halbentail desselben hauss ledigchleich. Und ob geschêch das die obgenant sein hausfraw, des Kindes mûter, mit dem tod abgîng ee dann das kind, so sol das halb haus, das er ir geschafft hat, demselben kind geuallen vor aller irrung. Auch schafft er demselben seinem kind seinen chleubhof und werichstat und ainen weingarten zu Sand Veit in dem Stokingweg und ainen weingarten ze Mewrling, baid mit nucz mit all ledichleich und zway fûder weins aus den zwain bestanndweingärten. Und was der ûbermass ist, die sol der obgenanten seiner hausfrawn geuallen und sol dauon das paw derselben weingärten und auch des egenanten Kindes weingärten das jar gar enuollen aus pawn und die nucz daraus vessen dem kind und ir. Darnach hat er geschafft ob das wêr, das sein hausfraw swanger wêr, das dann dasselb kind mit dem obgenanten seinem kind Barbaren in gleichen tail treten sol. Gîng aber das obgenant kind Barbara mit dem tod ab ee es geuogt wurde, so sol der obgenant kleubhof und werichstat auf den obgenanten seinen vettern Niklein geuallen und die andern gûter alle sullen geuallen auf sein nechst frewndt und sullen dauon ausrichten ain Romuart. Das obgenant sein geschêfft hat er empholhen auszerichten der obgenanten seiner hausfrawn Klarn, Mathia dem Voburger und Simon dem Ledrer von Fûrstenueld, dem ledrêr, hincz iren trewn. Und sullen auch sein kind mit leib und gût innhaben als er in des vor mênichleich getrawt hat. Und wann die yczbenanten erbern leût Mathias Voburgêr und Simon von Fûrstenueld, der ledrêr, darumb nach der stat rechten ze Wienn nicht gesagen mochten seind in das obgeschriben geschêfft empholhen was, so habent es die herren des rates von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt als oben geschriben steet und habent in die herren des rats das ofgemelt [*sic*] geschêfft hinwider empholhen mitsambt seiner vorgeanten hausfrawn Claren auszerichten als vor geschriben steet.

^{a)} Stphan.

für Mathias Genspaindl
(vgl. Eintrag Nr. 3148)

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Mathess Genspaindel ze Alttunaw)

Weisung Mathesen des Genspaindl ze Alttunaw.

Des phincztags vor sannd Peter und sannd Pauls tag kome fur den rate der stat ze Wienn Mathes der Genspaindl gesessen ze Altunaw und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Thoman dem Grasêr und Jacoben dem Hegkinge, auch baid gesessen ze Altunaw, das Jorig Genspaindel Jacoben des Genspaindls seligen sun, seins rechten pruder kind ist gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Juni 28

3146

Verwandtschaftsweisung
für Andreas Tischer

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Andres Tischer)

(*fol. 88v*) Weisung Andres Tischer.

Des sambstags an sand Peter und sand Pauls abent kom für den rate der stat ze Wienn Andre Tischer und hat da beweist als er zerecht solt mit den erbern leuten Jacoben von Hollenburgk, dem gürtlêr, und Hannsen von Znaym, dem tischer, das Elspeth, Jacobs Haiden hausfraw, die vormaln Hainreichen den Cheser auch hat eleichen gehabt selige, sein rechte swester ist gewesen von vater und von mûter. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Juli 1

3147

Geschäft
der Anna, Gattin des Stephan Schucz

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Annen Steffans Schûczen uxor)

Geschefft Annen Stephans Schûczen hausfrawn.

Des eritags vor sannd Ulreichs tag kome fur den rate der stat ze Wienn Stephan der Schucz ze Wienn und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leuten Hannsen dem Schônhawêr und Stephann dem Goldnêr, baid burgêr ze Wienn, das geschêfft, so sein hausfraw Ann an irn lesten zeiten getan hat. Vonerst hat sy geschafft demselben irn man Stephann ain virtail weingarten an dem Werfen und ain achtail weingarten an der Alten Haid, die sy baide miteinander gekaufft habent, ledichleich. Dauon sol er ausrichten alle die geltschuld, die sy und er miteinander schuldig sind. Als darumb die obgenanten Hanns Schônhawêr pey seinen trewn an aydes stat und Stephan der Goldner pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Genspaindl
(vgl. Eintrag Nr. 3145)*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen Genspaindel)

Weisung Hannsen des Gennspaindl.

Des phincztags vor sand Ulreichs tag kom für den rat der stat ze Wienn Hanns Genspaindl und hat da beweist und pracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern lewten Jacoben den Kram̃er ze Altentunaw und Petrein dem Smidlein daselbs, das Jacob Genspaindl sein rechter pruder ist gewesen von vater und müter. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy ze recht solten.

*Verwandtschaftsweisung
für Hans Singer*

2 Einbr. = Zg. (*Index*: Weisung Andres Singer)

Frewntschaft Andres des Singer.

Des eritags vor sand Alexien tag kom für den rat der stat ze Wienn Jacob Pekch und Hanns under der Schuphen, baid gesessen ze Kallenperg und habent da gesagt mit iren starkchen ayden zu rechter zeit als sy zu recht solten, das Hanns Sing̃er von Nustorf Andres des Sing̃er seligen auch ettwenn gesessen ze ^{a)} Kallenperg rechten pruder sun ist gewesen und Christein, Jörgen des Täusch̃er hausfraw von Grinczing, des vorgeanteten Andres des Singer rechten swester tochter ist gewesen von vater und müter.

^{a)} ze über der Zeile eingefügt.

*Volljährigkeitsweisung
für Nikolaus Künringer, Sohn des Andreas Künringer*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Niclas Künringer)

Weisung Niclass Kunring̃er.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Niclass Künring̃er, Andres des Künringer seligen sun, und hat da beweist und bracht zu rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leüten Micheln dem Zehentñer und Kristann dem Wagenhelbling, baid gesessen ze Wienn, das er zu seinen völligen vogtpern jaren kōmen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters über xviii jare. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

*Mitteilung einer**Bevollmächtigung mit Empfehlung für Richter und Rat der Stadt Tulln zur Vertretung des Konrad P^ewrl in einem Erbrechtsstreit in Wien**(Index: Ain brief von Tulln)**(fol.89r)* Ein brief von der stat ze Tulln.Des sambstags vor sand Maria Magdalen tag habent die herren des rates den brief in das statp^uch haissen schreiben des innhaldung also ist.

N. erbern und weis ^unsern frewntleichen dⁱnst beuor. Wisst ze allen zeiten ^uns hat f^urbracht Chunrad der P^ewrl, ^unsere mitburg^er, von des New^er weilent, ewrs mitburg^er, seins vettern, haus wegen, das ⁱr im und seinen miterben von gesch^efts wegen desselbigen New^er zu recht gesprochen habt, darinn ain press sey, dy man im z^u krieg t^u. Nu mag er von erhafter nat seiner krankchait ewr erberkait nicht bes^uchen, darumb er ewr weishait vor unser aufgeben hat mit dem gegenb^urttigen brief ganczen und vollen gewalt recht darumb ze sprechen. Und was ⁱr also z^u recht umb die benant press erkennet, do wil er genczleich bey beleiben an all ausz^ug. Bitten wⁱr ewr erberkait, ⁱr wellet ew den lassen f^urderleich empholhen sein durch ^unsere vleissigen gebet und dⁱnst willen. Das wellen wⁱr allzeit umb ew und die ewern vleizzichleich verdienen. Geben ze Tullen an freitag Arnolffi anno etc. cccc^o xxi^o.

Den erbern weisen n. dem burgermeister,
dem richter und dem rat
der stat ze Wienn,
^unsere g^uten frewnden und g^unnern

Der richter und der rat
der stat z^u Tullen

1421 Juli 24 (1421 Juni 20, Weissenbach)*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Katharina, Gattin des Ottelein M^ulner**(Index: Ain brief von Weissenpach)*

Ein brief von dem markcht zu Weissenpach.

Des phincztags vor sand Jacobs tag habent die herren des rats den brief in ⁱr statp^uch haissen schreiben des innhaldung also was. Den ersamen weisen dem burgermaister, richter und dem rate der stat ze Wienn empieten wⁱr der richter und der rate des markchts z^u Weissenpach unsern dⁱnst. Wⁱr lassen eur ersamkait wissen, das f^ur ^uns k^omen ist [*sic*] die erbern le^ut J^org Kaltsmid, Pangreczen des [*sic*] ^oder, ambtman ze Hofing, Hanns, ambtman zu dem Rutenstein, Symon Schrein^er, Thoman der Penncz ze Weissenpach und Hanns im Pach und habent da vor ^unsere bekannt bey iren trewn an aides stat, das in kund und gewissen sey, das Hanns Kastn^er in dem Smergr^ublein, purger ze Wienn s^elig^er, und Kathrey, Otteleins des M^ulner hausfraw in Pirichpekch^er pharr, und Dorothe, Hannsen des Hasen

sēligen witib daselb, drew rechte geswistred gewesen sind von vater und von mūter. Mit urkund des briefs besigelt mit meins Hainreichs des Furtmūln̄er, richter zu Weyssenpach, aufgedrukchtem insigel. Geben ze Weissenpach am freitag nach Viti anno domini quadringentesimo xxi^{mo}.

1421 Juli 29

3153

Volljährigkeitsweisung

für Hans Alderman, Sohn des verstorbenen Peter Alderman

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Hansen des Aldermans*)

Weisung Hannsen des Aldermans.

Des eritags vor sand Stephans tag als er funden ist kome fur den rate der stat ze Wienn Hanns der Alderman, Petern des Aldermans seligen sun, und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern lewten Seifriden Frawnknecht, dem pinter, und Jorigen von Ernsprunn, baid burger ze Wienn, das er zu seinen volligen vogtpern jaren komen sey nach der statrechtn ze Wienn seins alters uber achzehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Juli 31

3154

Verwandtschaftsweisung

für Anna, Gattin des Peter Schafswol

Einbr. 2 Zg. (*Index: – – –*)

Weisung Annen Petern Schafswol hausfrawn.

Des phincztags vor sand Stephans tag als er funden ist kom für den rat der stat ze Wienn Anna, Peters des Schafswol hausfrawn, und hat da beweist und bracht zū rechter zeit als sy zerecht solt mit den erbern leuten Thomann dem Chrewssen und Ulreichen dem Veldsperḡer ze Wienn, das sy Zacharias des Web̄er und Kathrey, seiner hausfrawn, ir baidere rechte tochter ist gewesen. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 August 5

3155

Verwandtschaftsweisung

für Margarethe, Gattin des Christian Englwer, vormals verheiratet mit Jakob Genspaindl, für sich sowie ihre Kinder aus der gegenwärtigen und der früheren Ehe

Einbr., 2 Zg. (*Index: Weisung Margreten Kristans Englwers uxor*)

(*fol. 89v*) Weisung Margrethen Kristans Englwers hausfrawn.

Des eritags nach sand Steffans tag als er funden ist kom für den rate der stat ze Wienn Margret, Kristans Englwers hausfraw, die vormaln Jacoben den Genspaindl auch hat eleich gehabt, und hat da beweist und bracht als

sy ze recht sol mit den erben lewten Petern dem Prewndl und Niclasen dem Reicher, baid gesessen in der Lanndstrass, das Thomann und Elsbet, ir und irs vorgeanten mannes Kristans kinder und weilent Jorg seliger, ir und irs erern manns Jacobs des Genspindleins sun, sind rechte gewistred gewesen muterhalben. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 August 5

3156

*Verwandtschaftsweisung
für Susanna, Gattin des Hans Swab*

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Hansen des Swaben*)

Weisung Hannsen des Swaben.

Desselben tags kôm für den rate der stat ze Wien Hanns Swab und hat da beweist und bracht als ze recht solt an stat seiner hausfrawn Susanna mit den erbern lewten Paulen dem Würffel, diezeit des rates der stat ze Wienn, und Larenczen dem Holzkeuffel, burger daselbs, das die benant Susanna Margreten, weilent Chunczen des Schaffer von Gumpoltskirchen hausfrawn, rechter [*sic*] tochter gewesen ist und das dieselb Margret Hannsen am Kienmarkcht seligen rechte tochter gewesen ist. Als darumb die vorgeanten erbern lewt, Paul der Wurffl pey dem aid so er der herschafft gesworn hat und der vorgeant Larecz Holzkeuffl pey seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 August 9 [1421 August 3, (Wuldersdorf)]

3157

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für die Gattin des Hans Glêslein*

(*Index: Ain kuntschaft von Wulderstorf*)

Ein kuntschaft von dem richter und den gesworn ze Wulderstorf.

Des sambstags vor sand Larenczen tag habent die herren des rats den brief in ir statpûch haissen schreiben des innhaltung was also.

Ich Jôrg Weiss, diezeit richter zu Wulderstorff, und wir die gesworn burger daselbs bekennen, das fur uns kômen^{a)} sind zwen unser mitgesworn der rats, Jôrg Vischer und Jôrg Hintenaus, die habent da vor unser bekant bey iren trewn an aydes stat, das in kund und gewissen sey, das Gotlieb, Hannsen des Glêsleins zu dem Altenmarkcht hausfraw, Peterns des Perenstoriffers swester tochter gewesen ist vaterhalben mit urkund des briefs. Und wann ich obgenanter Jôrg Weiss und die gesworn burger nicht insigel haben, so haben wir vleissichleich gebeten die edeln Hannsen den Eyczinger, phleger ze Gunderstorf, und Hannsen von Vinkendorif, phleger ze Weyrberkch, das sy ire insigel zu gezeugnuss der sach in und iren erben an schaden auf den brief gedrukht habent. Geben an sand Stephans tag als er funden ward nach Kristi gepurd virczehen hundert und in dem ains und zwainzigisten jare.

^{a)} *Danach gestrichenes ist.*

1421 August 14 (1421 März 17, –)

3158

Mitteilung des Geschäfts

von Hans Kastner

(vgl. Eintrag Nr. 3159)

pr. schr., Einbr. = Zg., S (*Index*: Ain kuntschaft von Otten von Haslau)

Ein kuntschaft von Otten von Haslaw.

Des phincztags vor Unser Frawn tag zû der Schidung haben die herren des rats die brief in ir statpûch haissen schreiben der innhaldung ist also.

Ich Ott von Haslaw bekenn offenleich mit dem brief, das mîr kund und gewissen ist, das Hanns Kastnêr, der mitburgêr ze Wienn gewesen ist, geschafft und gemaint hat sein haus, das gelegen ist in der Wilpurgerstrass, Peteren, des Voitlander sûn, genant Caspar. Und ist geschehen des montags in der Antlas wochen als man zelt nach Kristi gepûrd vîrczehenhundert jar darnach in dem ains und zwainczigistem jar. Das sich die maynung und das geschêft also vergangen hat, das sprich ich pey meinen trewn an ains^{a)} gesworn^{b)} aydes stat mit urkund des briefs versigelt mit meinem aufgedrukchten insigl.

^{a)} ains über der Zeile eingefügt.

^{b)} *Danach gestrichenes ains.*

(1421 August 11, Wien) [1421 März 17, –]

3159

Mitteilung des Geschäfts

von Hans Kastner

(vgl. Eintrag Nr. 3158)

pr. schr., Einbr. = Zg., S (*Index*: Ain kuntschaft von Niclasen Tanner)

Ein kuntschaft von Niclasen Tanner.

Ich Niclas Tannêr, burger ze Wienn, bekenn offenleich mit dem brief, das mîr kund und gewissen ist, das Hanns Kastner, der burger ze Wienn gewesen ist, gemaint und geschafft hat sein haus gelegen in der Wiltperger strass Petern des Voitlander sûn genant Caspar. Und ist geschehen des montags in der Antlaswochen nach Kristi gepurde in dem vîrczehenhundertisten und ains und zwainczigisten jare. Das die maynung und das geschêft also geschehen ist, das sprich ich bey meinen trewn an aydes stat mit urkund des briefs besigelten mit meinem aufgedrukchtem insigel. Geben ze Wienn an mëntag nach sand Larenczentag anno domini etc. quadringentesimo vicesimo primo.

1421 August 14

3160

Geschäft

des Hans Klewber

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: G[...] Hansen von [...] ^{a)}*)

(*fol.90r*) Geschefft Hannsen Kleuber von Greyczesteten.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Margreth, Hainreichs des Klewb̃er seligen witib, und hat da beweist und bracht zũ rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern lew̃ten Hannsen dem Wielannd und Ulreichen, Hannsen des Wielannds aydem, baid gesessen in der Lanntstrass, das gesch̃efft, so Hanns Klewber von Greiczesteten an seinen lesten zeiten getan hat. Und hat geschafft all sein hab, erbg̃ut und varundesg̃ut, seiner müter Margrethen, Hainreichs Chlewb̃er witib. Dauon sol sy ausrichten alle die geltschuld so er schuldig ist. Als darumb die obgenanten erbern leüt mit iren starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

^{a)} *Beschädigte Seite.*

1421 August 16 (1421 Juni 26, –)

3161

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Agnes, Gattin des Hermann Darnawer
(vgl. Eintrag Nr. 3162)*

(*Index: [...] von [...] ^{a)}*)

Ein brief ainer kuntschaft von Pernhartn Mitterndorffer.

Des sambstags^{b)} nach Unser Frawn tag der Schidung habent die herren des rats die brief in ir statp̃uch haissen schreiben der innhaldung also was.

Den fürsichtigen und weisen dem burgermaister und dem rat der stat ze Wienn embeut ich Pernhart Mitterndorffer meinen dinst, yeczund haubtman ze Zistersdorf. Ich lass ewr frewntschaft wissen, das ich menigerstund wenn ains in Rũgers haus von Walterstorf gewesen pin, der gesessen ist zu Wienn dem got gnad, und aus sein selbers mund gehört hab auch menigerstund wenn ains, das sein rechte müter und fraw Agnesen, Hermann des Darnawer hausfraw, zaigerinn des briefs, derselben frawn rechter vater, zway rechte gewistred gewesen sind von vater und von müeter. Das sprich ich bey meinen trewn an aydes stat mit urkund des briefs besigelt mit meinem aufgedrukchten insigl. Geben nach Kristi geburd virczehenhunder jar darnach im ains und zwainzigistem jar des phincztags vor Visitationis Marie.

^{a)} *Beschädigte Seite.*

^{b)} *Danach gestrichenes v.*

(1421 August 9, Dresing)

3162

*Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung
für Agnes, Gattin des Hermann Darenawer
(vgl. Eintrag Nr. 3161)*

(*Index*: Ain kuntschaft vom rat ze Dresing)

Ein kuntschaft von dem richter und rat zu Dresing.

Ich Kristan Dienusch, diezeit richter zu Dresing, und der gancz rat daselbs ùnsern dinst und undertēnikait zu allerzeit wisst liebere burgermaister und auch der gancz rat zu Wienn. Wir vergehen und tun kund offenleich mit dem brief, das für uns kommen ist der erber man Jörg Mitterndorff^{er}, ùnser mitburger, und darumb gesagt hat bey seinen trewn an gesworen aydes stat, das im das kund und gewissen ist, das fraw Agnes, Hermans des Dare^{naw}^{er} hausfraw, zaigerinn des gegenwürttigen priefs, das ir rechter vater und Rùgers von Watersdorf [*sic*] dem got genat etwann gesessen zu Wienn, das sein rechte müter und der vorgeanten frawn Agnesen vater rechte gewistred sein gewesen von vater und von müter. Mit urkund des briefs mit ùnser markchts aufgedrukchten insigel. Der prief ist geben ze Dresing nach Kristi gepùrd virczehenhundert jar darnach in dem ain und zwainczigstem jar des sambstag vor sand Larenczen tag.

1421 August 16

3163

Feststellung nachgelassener Schulden

des Hans Frawndinst

unter Hintansetzung der Forderungen der Einbringer

4 Einbr. = Zg. (*Index*: Geltschuld Hansen Frawndinst)

Geltschult Hannsen Frawndinst.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn her Wilhalm, conuentbruder dacz den Predigern, Niclas Smid im Piberstùrn, Hanns Smid am Neñnmarkcht und Andre Smid vor Stubentor ze Wienn und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten die geltschult, das Hanns Frawndinst an seinen lesten zeiten gemelt hat, die er schuldig ist. Vonerst den Predigern zehen phunt darumb in ein weingarten stet. Item dem Schonhawer zwen guldein. Item Hannsen Prunner von Wëring drey guldein. Item Pauln Trùnkchlein von Scheibs fünfczehen schilling und zehen phening. Item dem Schersmid ain phunt und acht und zwainczig phening. Item Petern Huter von Steyr zway phunt sieben schilling und zehen phening. Item dem Tieringer syben zenten eysen und vier phunt eysen, daran hat er dreiczehen schilling zehen phening und von Fridlein Tunczinger zehen schilling. Item dem Seifrid Múnsser ain halb phunt phening. Item dem Thoman am Ridl syben schilling und noch umb syben schilling sey wir stossig. Item dem Lendlein drew phunt uund secz das (*fol.90v*) ubrig an in selben. Item Petern Puchinkch von Steyr ain phunt phening. Item Otten von der Freinstat ain phunt. Item seinem vettern von Wels ain phunt. Item dem Ulreichen von Merczùslag newn phunt. Item Chunraten Zymerman von Strass acht phunt, daran hat er sechzig phening. Item dem puklaten Hannsen zway phunt. Item dem Chunczlein zway phunt. Item Anderl Smidknecht ain phunt und zehen phening, daran hat er swert und hanndschùch fur sechs schilling.

Item dem Hanns Smid am Ne^wnmarkcht ain phunt. Item der Madalen vir schilling. Item Andren Smid vor Stubentor funf schilling und acht phening. Item dem Larenczen hinder Sand Pangreczen zehen schilling. Und wan die obgenanten erbern lew^t darumb nicht gesagen machten darumb das ir geltschult auch darinn begriffen ist, so hat ir yeder sein geltschult hindan gesacz. Und haben umb die ander geltschult gesagt der vogenant her Wilhalm pey seiner priesterschaft und d^y vogenant erbern lewt mit irn starkchen aidn^a) als sy ze recht solten.

^a) aidn über der Zeile eingefügt.

1421 August 26

3164

Verwandtschaftsweisung

für Stephan von Sankt Pölten und seinen Bruder Hans von Sankt Pölten sowie ihre Schwester Katharina, Gattin des Friedrich Herrewssl

2 Einbr. 4 Zg. (*Index*: Weisung Steffans und Hansen von Sant Polten)

Weisung Stephans von Sant Polten und Hansen von Sant Polten.

Des nagsten eritags nach sant B^ertlmes tag komen für den rate der stat ze Wienn Stephan von Sant Polten gesezzen zu Lewstorf und Hanns von Sant Polten ze Wienn und habent da beweist und pracht zu rechter zeit als si zerecht solten an stat ir selbs und irer swester Kathrein, Fridreichs des H^errewssl hausfraw am Amasperg, mit den erbern lewten Thamann dem Pekchen von Sant Polten und Stephan von Kulib und Hannsen dem Kumer und Merten dem Frey, den pekchen ze Wienn, daz si und Fridreich von Sant Polten seliger, der pekch, vier rechte gewistreid sind gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 August 26 (1421 August 23, Krems)

3165

Mitteilung einer Todesvermutung

über Hänsel Wild, Sohn des Stephan Wild, und dessen Gattin Preida nach mehr als dreiunddreißigjähriger Abwesenheit

(*Index*: Ain kuntschaft von Krems)

Ein kuntschaft von dem richter dem slussler und ettlich andern des rats und der gemain der stat zu Krembs.

Desselben tags habent die herren der purgermeister und der rat der statt ze Wienn dem brief in das statpuch haissen schreiben der laut also.

Den erbern weisen unsern besunderlichen herren und freunden, dem burgermaister, dem richter und dem rate der stat ze Wienn embieten wir, der richter, der slüssler und ettleich ander des rats und der gemain der stat zu Krembs unser freuntleich willig dinst ze vor. Wir t^un ewrer erberchait ze wissen, das am hewtigen tag für uns komen sind die ersamen Erhart Fleischakcher, Andre Perner, Ulreich Ollm und Hanns M^ulner, all purger

ze Stain, und habent vor unser gesagt und bechannt bei irer gewissen in geswarn aides weis von ains knaben wegen der genant sei gewesen Henssl Wild, Stephanns des Wilden und Preiden, Stephans des Wilden hausfraw, des egenanten Hënsleins Wilden müter, paider leibleicher sun und purtig von Stain, das derselb Hënssl Wild yeczunt mer dann in drein und dreissig jaren bei dem lannd nicht gewesen sei. Und auch menigerstund von seiner müter gehort haben, das derselb chnab mit dem tod abgangen sei. Und des habent mich vogenanten den richter die benanten frumen lew̄t fleizzichleich gebeten, die kuntschaft an irer stat zu ainer warn geczeugnüss mit meinem aufgedrukchtem insigl zu besigeln. Das ich auch also durch irer fleissigen bet willen tan und zu geczeugnuss auf den brief gedrukcht hab. Der geben ist zu Krembs an sambstag vor sant Bartholomes tag des heiligen zwelifpoten anno etc vicesimo primo.

1421 September 2

3166

Geschäft

des Marchart Pantsneyder

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Marcharts des Pantsneider*)

Geschefft Marcharts des Pantsneider.

Des nagsten eritags nach sant Giligen tag kom für den rate der stat ze Wienn die erber fraw Kathrei, Marcharts des Pantsneyder seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als si zerecht solte mit den erbern lew̄ten Ekcherlein dem Pinter und Kunraten dem Hemerl, baid burger ze Wienn, das geschëfft, so der benant ir man an seinn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft der vogenanten Kathrein, seiner hausfrawn, all sein hab, erbgüt und varundgüt nichts ausgenomen. Dauon sol si ausrichten all geltschult die er schuld ist und ain phund phening darumb man Zellfert gen sol. Als darumb die obgenanten erbern lewt Ekcherl Pinter bei seinn trewn und der benant Kunrat Hëmerl bei seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1421 September 2

3167

Volljährigkeitsweisung

für Wilhelm und Bernhard, die Söhne des Nikolaus Fürstenkind

2 Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Wilhams und Pernharts des Fürstenkinds sun*)

Weisung Wilhams und Pernharts gebruder Niclasen Furstenkinds des goltsmids sun irer volligen vogtpern jar.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Wilhalm und Pernhart gebrüder, Niclasen Fürstenkind, des goltsmid, seligen sun, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als si zerecht solten mit den erbern lew̄ten Oswalten dem Pauch und Lewppolten dem Weiler, paid purger ze Wienn, das si zu iren volligen vogtpern jaren komen sein nach der stat rechten ze

Wienn irs alters uber achczehen jar. Als darumb die obgenanten erbern lewt bei iren trewn an aids stat gesagt habent als si zerecht solten.

1421 September 4

3168

Volljährigkeitsweisung

für Andreas, Sohn des Simon Nennding

Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Andres Symons Nending sun*)

Weisung Andres Symons Nenndings sun seiner volligen vogtpern jar.

Des phincztags nach sant Giligen tag kom fur den rate der stat ze Wienn Andre, Symans des Nenndings seligen sun, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit al er ze recht solt mit den erbern leuten Berchtolten dem Nennding, seinem bruder, und Pertlmeen dem Pollen zu Wienn, daz er zu seinen volligen vogtpêrn jaren komen sei nach der stat rechten ze Wienn seins alters uber achczehen jar. Als darumb die obgenanten erbern lewt Berchtolt Nennding pei seinen trewn an aydes stat und der benant Pêrtlme Pöll bei seinem starkchen ayde gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 September 6 (1421 September 1, Sankt Pölten)

3169

Mitteilung einer Verwandtschaftsweisung mit Beistandsersuchen

für die Geschwister Hans Mülner und Erhart sowie Ursl, Gattin des Friedrich von Sankt Pölten zu Wienn

(*Index: Ain brief von Sant Polten*)

Ein brief von dem richter und rat zu Sant Pölten.

Des nagsten sambstags vor Unser Vrawn tag als si geporn ist habent die herren des rats den brief in ir statpûch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ersamen weisen unser willig dinst. Wiss ewr weishait, das fûr uns komen sind Fridreich von Sawdorf, Mertein von Widem, Hanns Lucknêr von Marchkestorf und Mertt Lukchnêr daselbs, Michel Fulêr von Sawdorf, Ulreich Rat von Flinsdorf und Stephl Fular daselbs, Mertt Lehner von Linsperg, Hanns Lehner, purger zu Sant Polten, und sprachen all bei ir trewn an aids stat, das Hanns Mülner und Erhart und Ursl, die Fridreichs von Sant Polten ze Wienn hausfraw gewesen ist, sind rechte gewist Reid von Jacoben von Grefendorf, irm vater, und Margreten, des Lehner tochter, irer mûter. Und sind auch zwen geschworen des rats mit namen Hainreich Schretenprugker und Peter der Kumbtêr, den die sach auch also wol wissentleich ist. Bitten wir ewr erberchait, ir wellet den also durch unsern willen furderleich und gehülffig sein in den und sy recht habent. Das wellen wir umb ewr weishait in sôlichen oder andern sachen gern verdienn. Geben zu Sant Polten an sant Giligen tag anno etc. vicesimo primo verslossen mit unsers statrichters sigl.

Den ersamen weisen n. dem purgermaister
dem richter und rat ze Wienn

Richter und der rat
zu Sant Polten

Geschäft

des Ruprecht Dorn;

Bestellung eines Vormunds für die Tochter des Erblassers

pr. schr., 2 Einbr. 3 Zg., S (*Index: Geschäft Ruprechts Dorn*)

Geschäft Ruprechts Dorn.

Desselben tags kómen für den rat der stat ze Wienn die erbern lewt Niclas Preuss und Erhart Messrer im Tewffwengraben, baid mitburger ze Wienn, und brachten für ein verpetschate zedl des geschäfts, so Ruprecht Dorn von Wienn an seinn lesten zeiten getan hat.

Item von erst hat er gemelt die geltschult die er schuldig ist. Vonerst Ulreichen Swerczlein von Steir^a) hundert und vier und sibenczk phunt auf sant Kathrein tag, der schirist kumbt und fünfzig phunt, der sol ich im bezalen dreissig phunt auf sant Giligen tag. Item Hannsen im Holcz von Kostnicz hundert phunt phening und funf und zwainczig phunt, die sol ich im bezalen auf sant Kathrein tag und dreissig phunt sol ich im bezalen auf sant Giligen tag. Item dem Haiden, des Risen vetter, drew und sechzig phunt phening, die sol ich im bezalen auf sant Michels tag. Item dem Niclas Sarger hundert phunt und vier und virczig phunt dn. Daran hab ich im bezalt hundert roter guldein. Item Hannsen dem Vischlein hundert und vier und zwainczig phunt phening. Daran hat er zwaihundert mëder und funf und dreissig mëder, ye ain mader fhocheur siben und sibenczk phening. Item dem Stadler von Steir zehenthalfhundert messer. Item Hansen Senften, dem gurtler, sibenczigk phunt phening. Item dem Kaspar Pirchuelder vier und zwainczig phunt phening. Item meinem (*fol.91v*) geuater dem Scherrublein vierzehenthalf pfunt phening. Ob des mynner oder mer ist, das stet zu seiner gewissen. Item dem Erhart Satler newnczig par satltaschen. Daran hat er dreiczehen phunt phening. Item und hat gemelt die geltschuld, die man im hinwider schuldig ist. Item vonerst Martine Velber von Ofen zwaihundert und zwen und sibenczig guldein, ye ain hundert phening für ainen guldein ze raitten all tag zu bezalen. Item Hanns Gwentler funf und sibenczig hundert phening und funf und sechzig phening. Item der Gesto Kramer drew und dreissig hundert phening. Item der hinkhund Sparnranft zwelif hundert phening mynner oder mer. Item die Hanns Eysnerinn newnhundert und acht und zwainczig phening. Item Hans Nennding zway und sibenczig hundert phening. Item Gütl Kramer virczig hundert und fünfzig phening und sybenczig laden ze sechsthalben phening. Daran hat er mir bezalt vierzehen rot guldein. Item der Peter Kramer sechshundert und acht und zwainczk phening. Item Johannes Viechperger virczig hundert phening und drew stukch leinbat, ye ain stukch an ain ort funfhundert phening und mer zway swarce parchant sechs hundert zwen und dreissig. Item ain bokoschin für zehenhundert mynner dreissig phening. Item ain tusent gürttl ze sechs und zwainczig phening. Item zway weisse

tusent gürtl ze dreiczehen pheningen. Item die Mürrat drew und fünfczig
hundert phening und newn und zwainczig hundert phening. Item der Stephl
Rorer siben und vierzig hundert und dreissig phening. Item an ainer alten
geltschult achczig phening. Item die Feygensakchinn vier und sechzig hun-
dert und sechzig phening. Item die Balaschin newnhundert phening. Item
die Barlabaschin drewhundert phening. Item die Sebastiane drewhundert
phening Item Jacob Staynmezc dreissig hundert mynner fünfczehen phe-
ning. Item der Pesolt achzehenhundert phening. Item die Schonknechtinn
zwainczigk hundert phening. Item der Niclas, der Endlein man, ain stükch
leinbat und ain halbs hundert hüt ze sechsthalben pheningen. Item Niclas
von der Kremnicz hundert aindlef guldein und sechs und dreissig phening,
ye hundert phening fur ainen guldein. Item der Klosel, gürtler, dreiczehen-
hundert phening. Item der Stephan Appoteker zehenhundert und zehen
phening. Item die zawmstrikcher siben und funfczig hundert phening. Item
die Hantlas Michelinn vierzehenhundert phening. Item die Endreesinn von
Alten Ofen acht und dreissig hundert phening. Item Göcz Flaschner vier-
czehenhundert phening. Item der gut Taschner ze Ofen newn hundert phe-
ning. Item der Zacharias zwainczig hundert phening. Item die Melmaisinn
vierhundert phening. Item die Argлмаistrinn zehenhundert phening. Item
so ist man im ze Wienn schuldig. Vonerst Niclas Preüss zwai und newnczig
hundert phening. Item Jorig Hëringer und der Sebolt fünif und zwainczig
phunt phening. Item so ist man im vil chlainer geltschult schuldig, der er
aller nicht gedenkchen machtt, darumb seiner hausfrawn wol wissentleich
ist. Item was man im ze Steir schuldig ist. Vonerst der Hësl, messrer,
ainen zenten wachs für newn phunt und sechzig phening und fünf und
zwainczig wachs. Daran hat er bezalt sechs phunt dreissig phening und
ist im besunder zwaihundert messer mit seinem zaichen. Item so hat er
geschafft und hat in gebeten durch gots willen den erbern Niclasen Sarger
sein tochter innczehaben und sei ziechen well bis sy zû iren jarn kumbt und
auch genczleich mit seinem willen verheiratt werd wie im das am besten
geuellt mit allen dem güt das hernach geschriben ist. Item vonerst hat
er geschafft seiner tochter sein haus gelegen hinder Sant Larenczen mit so
ausgenomen warten ob das wër das sein hausfraw abging ee sein tochter
zu irn iarn këm, so sol das haus ledichleich seiner tochter sein. Wër aber
das die fraw nicht abging, so sol die fraw in dem haus sein und iren pesten
frumen darinn schikchen uncz das sein tochter zu iren jaren kumbt. So sol
ir den hinfür sein tochter niderlegen fünfczig phunt Wiener phening, das
die egenant sein hausfraw iren frumen damit schikchen mag und angelegen
wie ir das am nuczlichisten mag sein. So sol denn das haus seiner tochter
hinfur ledig und frei sein. Item so hat er seiner tochter geschafft das pest
pett mit aller zugehorung und ainen silber pecher und auch das gar klaîn
silber pecherl und die silbrein schal und zwen silbrein löffl. (*fol.92r*) Item
so hat er geschafft sunst allen hausgrët wie der genant ist, es sey klain oder

gros, halben seiner tochter und halben seiner hausfrawn ledichleich. Item so schafft er seiner tochter dew pest silber gürttl ledichleich. Item so hat er geschafft all sein hab uber das daz er schuldig ist beraitschaft die zwaitail seiner tochter und den drittail seiner hausfrawn. Item so hat er geschafft alles sein gewant, was des ist, dem Sarger, das er das verkauff und das gelt haus armen leuten geb und voraus von dem gelt ain mal in das spital geb durch meiner sel hails willen. Auch so hat er geben Niclasen Sarger was denn seiner tochter beraitschaft beleibt, das er ir damit arbaitten welle lassen seinen swager den Niclasen Pomer. Und pitt auch den Sarger gar fleizzichleich, das er den Niclasen Pomer haisse sein geltschult ein vordern wann er das in bringt. So schafft er im das gelt vier vert anzulegen im zegwin ledichleich. Und denn hinfür was er damit gewint das sol seiner tochter sein. Item ob das wër das sein tochter abging mit dem tod ee das sy zu iren jarn kãm, so schafft er all sein hab hinfür seinen nagsten frewnten. Und das daz geschëfft also stët beleib unzebrochen nach seinem tod, so hat er gebeten die erbern mannen Kasparn Schonnaicher, purger ze Ofen, und Niclasen Preussen, mitpurger zu Wienn, und auch Erharten Messrer im Tewffengraben, auch mitpurger ze Wienn, das si der sach also geczeug sind mit aufgedrukchten petschaten in und iren erben an schaden. Auch zu pesser sicherhait und geczeugnuss so hat er sein aigen petschat darauf gedrukcht. Geben ze Weissenburg am eritag vor sand Bertlme tag anno etc xx^{mo}.

Als darumb die obgenanten erbern leut Niclas Prewsse und Erhart Messrer mit iren starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} von Steir *mit Verweiszeichen am linken Rand der Seite ergänzt*

1421 September 11

3171

Geschäft

der Agnes, Gattin des Ulrich Knoll

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index: Gescheft Agnes Ulreichs Knolln uxor*)

Geschefft Angnesen Ulreichs Knollen hausfrawn.

Des phincztags nach Unser Frawn tag als sy geporn ist komen fur den rate der stat ze Wienn Ulreich Knoll und Seifrid Múnssêr, baid burger ze Wienn, und habent da beweist und bracht zu rechter zeit als sy zerecht solten das geschëfft, so Agnes, des vorgenanten Ulreich Knolln hausfraw, mit willen und wissen desselben irs manns an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft Kathrein der Leschenprantin und irm kind Ludweigen ein halbs jeuch weingarten am Rennweg ze verseczen und ze verkauffen und geben wem sy wellen. Als darumb der vogenant Seifrid Múnssêr pey seinen trewn an aydes stat und der egenant Ulreich Knoll pey seinem starkchen ayd gesagt habent als sy zerecht solten.

*Geschäft**der Katharina, Gattin des Andreas Steirer*pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Kathrein Andres Steiner uxor*)

Geschefft Kathrein Andres Steirer hausfrawn.

Des nagsten phincztags nach des Heiligen Krewcz tag als erhöcht ist kom fur den rat der stat ze Wienn Andre Steirer und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er zerecht solt mit den erbern lewten Michel dem Grubêr und Stephann dem Schikchentancz daz geschëfft, so fraw Kathrey, sein hausfraw, an iren lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft dem selben irem mann alles ir güt, erbgut und varundgut, ledichleich waz des uber ir geltschult uber beleibt. Als darumb die obgenanten erbern lewt Michel Grüber und Stephan Schikchentanncz bei iren starkchen aiden gesagt habent als si zerecht solten.

1421 Oktober 14*Verwandtschaftsweisung**für Thomas Dachsawer**(vgl. Eintrag Nr. 3174, 3184)*Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Thomans Dachsawer*)

Weisung Thamans Dachsawer.

Des eritags nach sannd Kolmans tag kom fur den rate der stat ze Wienn Thoman Dachsawêr und hat da beweist und bracht als er zerecht solt mit den erbern leuten Mertten und Urbann den Goltsmiden ze Wienn, das er und weilent Fridreich Dachsawêr, verbesser des hauss dacz Sannd Jeronimus ze Wienn, recht bruder miteinander sein gewesen von vater und muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt mit irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Oktober 14*Verwandtschaftsweisung**für Martin und Urban Goltsmid**(vgl. Eintrag Nr. 3173, 3184)*2 Einbr. 2 Zg. (*Index: Weisung Merten und Urban der Goltsmid*)*(fol.92v)* Weisung Mertten und Urban der Goltsmid.

Desselben tags komen fur den rate der stat ze Wienn Mertt und Urban die Goltsmid ze Wienn und habent da beweist und bracht als sy zerecht solten mit den erbern leuten Thoman dem Dachsawer und Hansen dem Maynseinnicht, das sy weilent Fridreichs des Dachsawêr, verbesser des hauss dacz Sannd Jeronimus ze Wienn, rechten swestern sün sein. Als darumb die obgenanten erbern lewt pey irn starkchen ayden gesagt habent als sy zerecht solten.

*Geschäft**des Konrad Laher*

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index*: Gescheft Kunrats Laher)

Geschefft Kunrads Laher.

Des nêgsten phincztags vor Allerheiligen tag kom für den rate der stat ze Wienn Elzbet, Chunrats des Laher weilent gessen in der Laimgrub vor Widmertor ze Wienn witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solt mit den erbern leuten Ernstern dem Schelhaimer und Steffann dem Mogler, baid daselbs in der Laimgrub, daz geschëfft, so derselb ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft alles sein güt, erbgüt und varundgüt nicht ausgenommen, derselben Elzbeten, seiner hausfrawn, ledichleich. Dauon sol sy geben und ausrichten seinem bruder Hannsen dem Mayr vir phunt phening. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 Oktober 30*Verwandtschaftsweisung**für Elsbeth, Gattin des Nikolaus Maler*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Elzbeten maister Niclas Maler uxor)

Weisung Elzbethen maister Niclass Maler hausfrawn.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Elzbeth, maister Niclas des Maler hausfraw, und hat da beweist und bracht als sy ze recht solt mit den erbern leuten maister Stephann dem Glaser und maister Stephann dem Schilter, baid ze Wienn, das maister Peter Kitl, der pildhawer, ir rechter bruder ist gewesen von vater und müter. Als darumb die obgenanten erbern leut, maister Stephan Glaser bei seinen trewn an aids stat und maister Stephan Schilter bei seinem starkchen ayd gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 Oktober 30*Verwandtschaftsweisung**für Hermann Abann*

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hermans Abans)

Weisung Hermans Abans.

Desselben tags kom für den rat der stat ze Wienn Herman Abann und hat da beweist und bracht als er ze recht solt mit den erbern leuten hern Jacoben dem Langenegk und Hannsen dem Mautter, burger ze Wienn, daz er und junkfraw Lucey, Kunrads des Abann seligen tochter, zwai rechte gewist Reid miteinander sein gewesen vaterhalben. Als darumb der vorgeant her Jacob bei seiner briesterschaft und der egenant Hanns Mautter bei seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten.

*Geschäft**der Elsbeth, Witwe des Jakob Rorbekch*pr. mü., Einbr. 2 Zg. Ma (*Index*: Gescheft Elzbethen Jacobs Rorbekchen witib)

Geschëfft Elzbethen Jacobs Rorbekchen witib.

Des eritags nach Allerheiligen tag kom für den rate der stat ze Wienn der erber briester her Hanns der Rorbekch und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als er ze recht solt mit den erbern leuten Erharten und Wolfgang den Rorbekchen, seinen brudern, daz geschefft, so Elzbeth, Jacobs des Rorbekchen seligen witib ze^a) Toss, ir müter, an irn lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft demselben hern Hannsen ir haus halbs gelegen in der Pippinger strass ledichleich. Als darumb die obgenanten erbern leüt bei irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

^a) Gebessert von in.

*Verwandtschaftsweisung**für Wernhart Veyrtag und Anna, Gattin des Michael Koler*2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Wernharts Feirtag und Michls des Koler uxor)

(fol.93r) Weisung Wernharts Veirtag und Michels Koler hausfrawn.

Desselben tags kom für den rate der stat ze Wienn Wernhart Veyrtag und Ann, Michels des Koler hausfrau, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern leuten Merten dem Meÿchsnër und Hannsen dem Phriller ze Wienn, das sy und Margreth, Niclasen des Hëniffel hausfraw selige, gewist Reid enikchl miteinander sein gewesen vaterhalb. Als darumb die obgenanten erbern leüt bey irn starkchen aiden gesagt habent als sy ze recht solten.

*Volljährigkeitsweisung**für Ambros und Gregor, die Söhne des Martin Wachsgiesser*2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Ambrosien und Gregorien irer jar)

Weisung Ambrosien und Gregorien Mertten des Wachsgiesser sün irer jare. Des sambsttags nach sand Mertten tag komen für den rate der stat ze Wienn Ambrosius und Gregorius, Merten des Wachsgiesser seligen sün, und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit dem erbern priester hern Ulreichen, des vorgeanten Merten, irs vater, pruder, und mit dem erbern mann Hainreichen dem Leinbater, purger ze Wienn, das sy zu irn volligen vogtpern jaren komen sein nach der statrechten ze Wienn irs alters uber achzehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewtt, der vorgeant her Ulreich bei seinen [*sic*] priesterschaft und der vorgeant

Hainreich Leinbater pei seinen trewn an aides stat gesagt habent als sy ze recht solten.

1421 November 22

3181

*Verwandtschaftsweisung
für Anna, Witwe des Peter Sneider*

Einb. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Petern Sneider witib von Ens)

Frewntschaft Annen Petern des Sneider witiben von Enns.

Des sambstags vor sannd Kathrein tag kome fur den rate der stat ze Wienn Ann, Petern des Sneidêr seligen witib von Enns, und hat da beweist und bracht als sy zerecht solt mit dem erbern priester hern Jacoben, diezeit êchter dacz Sand Stephann ze Wienn, und dem erbern mann Andren dem Kellnêr von Enns, das sy und Hanns Abian seliger, weilent burger ze Wienn, zway rechte gewistred sind gewesen von vater und von muter. Als darumb der vorgenant her Jacob pey seiner priesterschaft und der egenant Andre Kelner pey dem ayd als er der herschaft von der ambt wegen geschworen hat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 November 27

3182

*Geschäft
des Friedrich Lachshüt*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Fridreichen des Lachshüt)

Geschêfft Fridreichen des Lachshüt.

Des phincztags nach sand Kathrein tag komen für den rat der stat ze Wienn Hanns Tunkchl und Tiem Kren und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschafft, so Fridreich Lachshüt an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seinem vettern Matthes dem Lachshut der innerlannds nicht ist sein achtail weingarten gelegen am Rennbeg gegen dem Gerstenpauch uber. Und sol denselben weingarten innhaben und pawn sein vetter Jörg Leb uncz der egenant Mathes zelannde kûmbt. Wêr aber daz er stûrb und ze lannd nicht kêrn, so sol er dem egenanten Jorgen, seinem vettern, beleiben. Und hat auch denselben weingarten gekaufft von Hannsen dem Tunkchl und ist im daran nicht mer schuldig denn ein halb phunt phening. Als daumb die obgenanten erbern leut bey iren starkchen aidn gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 November 27

3183

*Geschäft
des Michael von Eggenburg*

pr. mü., 2 Einbr. = Zg., Mc (*Index*: Gescheft maister Michels von Egenbürgk)

Geschêfft maister Michel von Egenburgk.

Desselben tags komen für den rate der stat ze Wienn maister Ulreich Warnhouer und Niclas Chrembser, baid burger ze Wienn, und habent da gesagt

pey ırn trewn an aides stat zu rechter zeit als sy zerecht solten umb das geschefft, so maister Michel von Egenburg an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Annen und (*fol.93v*) seinem sun Stephann all sein hab, varundgut und geltschuld nach seinem tod innczehaben und ze niessen nichts ausgenommen, das sy in sein sel lassen empholhen sein als er in des getraut und als sy got solln antwurten an dem jungisten tag. Item und hat gemelt die geltschuld, die man im schuldig ist. Von erst Ott der Pildhauër sechs und sechzig hundert phening. Daran hat er ingenomen sechs hundert phening an seinem lon und hat ingenomen sechs hundert phening von ainem kursner von ains rokchs wegen, noch stet im gürtl und taschen vier und fünfczig hundert phening. Item Andre Pildhauer ist im schuldig zwelif rot guldein, dafur hat er sein gürtl und sein taschen. Item maister Niclas von Kaschaw ist im schuldig funif und funfczig hundert phening, darumb hat er im geben ainen manntl. Item maister Dietreich it im schuldig funfczig hundert phening. Item umb ainen mërblstain der beraitt ist, da ist im der herr schuldig dreissig hundert phening. Item die pawrn zu dem Tardas, die stainprecher, sind im schuldig zwelife hundert phening. Item der Kubelwirt ist im schuldig virczehnhundert phening. Vermerkcht die geltschuld, die der obgenant maister Michel von Egenburg suldig ist. Von erst dem grassen Hainreichen ist er suldig gewesen zu Unser Frawn tag newnczig phening. Item dem Lamprechten ist er suldig gewesn vor Phingsten drey wochen uncz her all wochen halbs lon im und seinem diener. Daran hat er und sein diener aufgehebt zwen gancz lon und vier und zwainczig hundert phening.

1421 November 27 (1420 Dezember 11, Wien)

3184

Geschäft

des Friedrich Dachsawer;

Bestellung von Willensvollstreckern

(vgl. Eintrag Nr. 3174)

pr. schr., 2 Zg., S (*Index: Gescheft Fridreichts des Dachsawer*)

Geschëfft Fridreichts Dachsawer.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Fridreich Dachsawer vergich fur mich und all mein erben und tun kund offenleich mit dem brief allen leuten yecz lebentigen und hernach kunftigen, das wir mit gutem willen, mit wolbedachtem mü, mit gesundem leib und mit guten wiczen und synnen zu der zeit da ich das mit recht wolgetun mocht mein geschefft geschikcht und geordent hab als ich main und wil, das es nach meinem tod also stet und unczebrochen bleib. Vonerst so schaff ich durch meiner sel, aller meiner vordern und nachkomen und auch aller gelaubhaftigen seln hails willen den armen leuten in das spital zu Freising mein haus gelegen under den Hafnern ze Wienn und meinen

weingarten gelegen ze Otakrinn in den Funkchen des ain halbs jeuch ist und meinen weingarten gelegen daselbs auf der Chalichgrüb des ain vîrtail ist und meinen weingarten gelegen ze Grinczing in den Hofstetten inderhalb des dorfs. Das vorenant haus und die drey weingerten sol man verkauffen und den vorenanten armen leuten dasselb gelt darumb sy verkaufft werden wider anlegen an ain erib ze nucz und ze pessrung irer phrünt und das sol geschehen nach meiner frewndt rate. Darnach so schaff ich meinem lieben bruder Thoman dem Dachsawër und seinen kindern meinen weingarten gelegen ze Grinczing in der Pewnt des zway drittail ains jeuchs ist geleich halben ledichleich. Und den andern halffentail desselben weingartens schaff ich meiner swester Elspethen und Agnesen kinden in geleich tail ainem alsuil als dem andern auch ledichleich. Darnach so schaff ich, das man die vorenanten weingerten die ich den frewnten und armen leuten geschafft hab nach meinem abgang von meiner varunden hab uncz auf das nagstkunftig lesen darnach pawn sol und sol auch dhainerlay paw daran verziehen. Darnach so schaff ich, das man von meiner vorunden hab geben sol zehen phunt phening zu dem newn türn den man paut zu Sannd Jeronimus ze Wienn, das die daran verpaut werden. Ich schaff auch von meiner vorunden hab sechs phunt phening, das man die geb junkchfrawn Dorothen von Sibenburgen wann ich die von irn wegen innhab. Ob sy aber mit dem tod abgegangen wër (*fol.94r*), so sol man dieselben sechs phunt phening geben durch hails willen irer sel in das deutsch spital ze Rom den armen leuten. Darnach was ich meiner vorunden hab uber das obgeschriben mein geschafft hinder mir lasse schaff ich den obgenanten meinen frewnten in geleich tail ainem alsuil als dem andern. Und dauon sollen sy mir mein begrebnüss ausrichten und mich zu der erde bestatten als ich in des getraw. Das vorgeschriben mein geschafft alles hab ich beuolhen auszerrichten und ze volfürn meinem lieben vettern Mertten dem Goltsmid, Hannsen dem Turing und Chunczen dem Goltsmid, all drey mitburger ze Wienn, als ich in des vor menikleich wol getrau und als sy got darumb antwurten sullen an dem jungsten tag. Und daz das gegenburtig mein geschafft nach meinem tod also stet und unczebrochen beleib, des zu ainem warn urkund gib ich fur mich und all mein erben den brief versigelten mit meinem anhangunden insigl. Der sachen sind geczeug durch meiner vleissigen gepet willen die erbern Leuppolt Weilër und Ott Sweibrer, baid burger ze Wienn, mit irn anhangunden insigeln in und irn erben an schaden. Geben ze Wienn an mitichen vor sannd Lucein tag der heiligen junkchfrawn nach Kristi gepurde virczehenhundert und in dem zwainczigisten jare.

1421 November 29

3185

Geschäft

der Barbara, Witwe des Hans Zirnst;

Bestellung der Einbringer zu Willensvollstreckern

Geschëfft Barbaren Hannsen des Zyrynasts witiben.

Des sambstags an sant Andres abent des heiligen zwelifboten komen fur den rat der stat ze Wienn die erbern leut Michel Schober und Elzbeth, Niclass Judings hausfraw, sein swester, und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze recht solten mit den erbern weisen Ulrichen Sunkler, statschreiber ze Wienn, und Thamann Kunter, burger daselbs, das geschëfft, so Barbara, Hannsen des Zirnast seligen witib, an iren lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft durch irer seln hails willen in die vier kloster hincz den Augustinern, hincz den Mynnorn brudern, hincz den Predigern und hincz den Weissenbrudern in yeds kloster zwai phunt phening, das sy irer seln gedechtig sein nach irs ordens sit und gewonhait. Item darnach hat sy geschafft hincz Sant Steffan vier phunt phening, das man sei in die begrebnuss darinn ir man der vogenant Hanns Zirnast begraben ist legen sol ob das ist, das got uber sei pewtt. Wolt man aber des nicht tun, so sol man dieselben vier phunt geben armen leuten durch irer und aller irer vordern seln hails willen alsuerr sy geraichen mogen. Auch hat sy geschafft dem Maretlein, der Pilgreyminn der Schefmanynn von Stadlaw tochter, zehen phunt phening, das man ir die geben sol wann sy geuogt wirdet. Ging sy aber ungeuogt mit dem tod ab, so sol man zwo ander arm junkfrawn dauon zu mannen bestatten. Auch hat sy geschafft der Ottinn Kursnerinn zwai phunt phening, das sy irer sel hincz got gedëchtig sei. Auch hat sy geschafft Otten dem Kursner umb einen mantl ain pfunt phening und seinem tochterlein zehen phunt phening wann sy geuogt wirdet. Ging sy aber ungeuogt ab, so sol man dieselben phening geben zwain armen junkfrawn zu mannen. Darnach hat sy geschafft irer diern Annen an irem lon ain phunt phening. Auch hat sy geschafft Kathrein, irer diern, an irm lon sechs schilling phening. Auch hat sy geschafft Hennslein, irem knechtt, vier phunt phening. Auch hat sy geschafft Hannsen dem Sneider die geltschult, die si im schuldig ist von des gewants wegen das er ir gemacht hat, ze beczaln. Auch hat si geschafft Petern dem Smerber sechs schilling phening oder was er bei seinen trewn gesprochen mag, das sy im schuldig sei. Auch hat si geschafft Hannsen dem Grünpekchen funif schilling phening oder was er bei seinen trewn gesprochen mag, das si im schuldig sei. Auch hat si geschafft Sigmunds des Zirnasts sun ir gute zwai pett darauf er gelegen ist und das spanpett damit das darczu gehoret und zwai wêlhische leylachen mit den seideynn zoten und ain lere kisten und ain almar und ainen schreibtisch, ob er geuogt wirdet. Ging er aber ungeuogt ab, so sol es beleiben bei mein obgenanten Barbaren nagst erben. Auch hat si geschafft irer swester Elzbethen, Niclass Judings hausfrawn, ir haus gen des Wurffels haus uber mitsambt dem metrecht ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen fur die funifhundert phunt phening geltschult, die sy ir schuldig ist Auch hat sy geschafft in das piligreim haus (*fol.94v*) zwai phunt phening

und in das selhaus bei den Predigern zwai phunt phening und den siechen gen Sant Marx zwai phunt phening, gen dem Klagpawm^{a)}) zwai pfunt phening, den siechen gen Sant Johannis in die Siechenalss zwai phunt phening und hincz Sant Tibolt zwai phunt phening, ain achuart ze gen, ain vart gen Zell, ain vart hincz Sant Wolfgang bey Yschel, ain vart gen Unser Frawn in das Tal. Item und das man ir hundert mess sol lassen sprechen. Item und schafft der Flambergerinn zwai pfunt phening. Auch hat sy geschafft was uber das vorenant ir geschefft und ir geltschult uberbeleibt, es sei erbgüt oder varundgüt nicht ausgenommen, irm bruder Micheln dem Schober und der obgenanten Elzbethen, irer swester, in gleichen tail, ainem alsuil als dem andern. Das geschëfft hat si auszerichten empholhen dem obgenanten Micheln Schober, irm bruder, und Elsbethen, irer swester, hincz iren trewn als sy got an dem jungisten tag darumb antwürttten süllen. Und hat darczu vleizzichleich gebeten die erbern leüt Ulreichen Sunkler, statschreiber, und Thamann den Kunter, purger ze Wienn, das si des geschëffts geczeugen sein. Als darumb die obgenanten erbern leütUlreich Sunkler bey dem ayde so er der herschaft gesworn hat und Thaman Chuntër bey seinen trewn an aids stat gesagt habent als si zerecht solten.

^{a)} Klabpawm.

1421 Dezember 2 (1421 November 11, Zwettl)

3186

Mitteilung einer Volljährigkeitsweisung

für Lukas, Sohn der Klara, Witwe des Jakob von Zwettl

(*Index: Weisung Lucasen Jacobs sun von Zwetl*)

Weisung Lucasen Jacobs von Zwetel sun seiner jare.

Des eritags nach sant Andres tag des zwelifpoten habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen schreiben des innhaltung ist also.

Ich Jorg Gswennter, lantrichter und ambtman zu Zwetl, ich Hanns von Hausn gesessen daselbs bekennen, das zu uns kom die erber fraw Klara, Jacoben von Zwetl seligen witib, und pat uns umb ein kuntschaft von wegen irs suns benant Lucas in welichem alter und jarn der wër. Nu ist uns aigenleich wissentlich, das der egenant Lucas mer wann achczehen jar alt ist, das sprechen wir bei unsern getrewn. Darumb so geben wir ir dew kuntschaft mit unsern aufgedrukchten insigeln. Geben zu Zwetl an sant Mertten tag anno etc. cccc^{mo} vicesimo primo.

1421 Dezember 2

3187

Geschäft

des Stephan Schersmid;

Bestellung der Witwe und der Zeugen zu Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., Einbr. 2 Zg., Ma (*Index: Gescheft Steffans Schërsmid*)

Geschefft Steffans Schersmids.

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Agnes, Steffans des Schersmid seligen witib, und hat da beweist und bracht ze rechter zeit als sy ze^{a)} recht solt mit den erbern weisen Thamann dem Wainbeiser, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Niclasen dem Strayffing, dem zingiesser, das geschëfft, so der vorgeant ir man an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft von erst seiner hausfrawn Agnesen sein haus, das sy das haben sol ir lebttëg in solher beschaidenhait, das sy seinem bruder Wolfharten dem Schersmid die smydt sol lassen und ain kamer gegen seiner kamer uber und aynn winckel in der stuben zenechst der tûr. Item er hat geschafft seiner geuatterin der Slösslinn ain kamer oben auf under dem dach und aynn gemach in der stuben bei dem ofen. Item er hat geschafft derselben seiner hausfrawn alle varundehab, dauon sol sy ausrichten alle geltschult die er schuldig ist, das wissentleich ist. Sy sol auch das haus abledigen wann sy das tun wil oder mag. Auch hat er geschafft, das sy im sol ausrichten ain Romfart und ain Achuart und ain vart zu Sant Wolfgang durch seiner sel hails willen und aller seiner voruordern. Und das sol si ausrichten unuerzogenleich nach seinem tod in jars frist als er ir das getraut und als si got darumb antwûrtten sol aam jungisten tag. Auch hat er geschafft seiner obgenanten hausfrawn seinen weingarten gelegen im Hart und stosst an der Schotten wis ir lebttëg und nach irm tod sol er geuallen in das pilgreim haus. Auch hat er ir geschafft seinen weingarten gelegen zu Gumpendorf in dem Scheff auch ir lebttëg und nach irm tod sol er geuallen (*fol. 95r*) hincz Sand Jeronimus. Auch hat er geschafft seinen weingarten gelegen zu Mewrling seinem bruder dem Wolfharten Koch ledichleich allen seinen frumen damit ze schaffen. Auch hat er geschafft, das man sein haus nach seiner hausfrawn lebttëgen sol verkauffen und sol dauon geben hincz Sand Steffan zu dem paw zwainczk phunt phening und funf phunt phening in das pilgreim haus und funf pfunt den frawn hincz Sant Jeronimus. Und was uberbeleibt das sol man geben haus armen leûten und in das spital. Auch hat er geschafft den grossern silberpecher hincz Sant Steffan zu dem heiltumb. Das vorgeschriben sein geschëfft hat er empholhen Thamann dem Wainbeiser und Niclasen Straiffing, dem zingiesser, und seiner geuatterin und Agnesen, seiner hausfrawn, nach seinem tod auczerichten und ze volfürn als er in des getraut hat und als sy got darumb antwûrtten sullen am jungisten tag. Und wann sy nach der statrechten ze Wien darumb nicht gesagen machten seind in das geschëfft empholhen ist, so habent es die herren des rats von in aus den hennden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt, der vorgeant Thaman Wainbeiser bei dem aid als er der herschaft hat geschworn und Niclas Straiffing bey seinen trewn an aids stat als sy zerecht solten. Und habent in das hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

^{a)} *Danach* rechter zeit als sy ze *irrtümlich* wiederholt.

1421 Dezember 9**3188***Volljährigkeitsweisung**für Peter und seinen Bruder Jörg Schüchler*2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Petern und Jorgen der Schühler irer jar)

Weisung Petern und Jorigen gebrudern den Schühlern irer jare.

Des eritags vor Sand Lucein tag komen für den rate der stat ze Wienn Peter und Jorg gebrüder die Schühler und habent da beweist und bracht als sy ze recht solten mit den erbern lewten Wilhalm dem Merttinger und Pauln dem Leinbater, baid burger ze Wienn, das sy zu irn volligen vogtpern jarn komen sein nach der statrechten ze Wienn irs alters uber achczehen jare. Als darumb die obgenanten erbern lewt Wilhalm Mertinger bei seinen trewn an aides stat und Paul Leinbater mit seinem starkchen aid gesagt habent als sy ze recht solten. Also stet es in dem statpuch ze Wienn geschriben.

1421 Dezember 13**3189***Verwandtschaftsweisung**für Anna, Witwe des Dietrich Preussen*Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Annen Dietreichs Preussen pogner relicta)

Frewntschaft Annen Dietreichs Preussen des pogner witiben.

Des sambstags an sant Lucein tag kom fur den rat der stat ze Wien Ann, Dietreichs des Preussen, des pogner, selige witib, und hat da beweist und bracht als si zerecht solt mit den erbern leuten Jorigen dem Hagen und Meinharten dem Pheilsniczer, baid burger ze Wienn, das Kathrei, Petern des Satler seligen witib, ir rechte swester ist gewesen von vater und von muter. Als darumb die obgenanten erbern lewt bei irn trewn an aids stat gesagt habnt als si zerecht solten.

1421 Dezember 16**3190***Verwandtschaftsweisung**für Hanns Herwort und seinen Bruder Ulrich*2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Hansen und Ulreichs der Herwarten)

Frewntschaft Hannsen und Ulreichen der Herborten.

Des eritags vor sannd Thomanstag kome fur den rate der stat ze Wienn Hanns Herwort ze Wienn und hat da beweist und bracht als er zerecht solt an stat sein selbs und seins bruders Ulreichen mit den erbern weisen Hannsen vom Kampp, diezeit des rats der stat ze Wienn, und Dietreichen dem Eczenuelder, burger daselbs, das fraw Dorothe, Andres des Spannagels von Tullen hausfraw selige, ir rechte swester ist gewesen vaterhalben. Als darumb der obgenant Hanns vom Kampp pey dem ayd als er der herschaft hat geschworn und der egenant Dietreich Eczenuelder pey seinen trewn an aydes stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Dezember 18**3191**

Todesbeweis

betreffend die minderjährigen Kinder des Jakob Tewffentaler

2 Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Steffans Tewffentaler und Kathrein Jorgen des Preczenstingels uxor)

(*fol.95v*) Weisung Steffans Tewffentaler und Kathrein Jorigen des Preczenstingels hausfrawn.

Des phincztags vor sant Thamans tag komen fur den rate der stat ze Wienn Steffan Tewffentaler und Kathrei, Jorgen des Preczenstingels hausfraw, sein swester, und habent da beweist als sy zerecht solten mit den erbern leuten Hansen von Mênhestorf und Andren dem Weissen, den rye-mernn, baid purger ze Wienn, das Linhart und Enderl, Jacobs des Tewffentaler seligen kinder, ungeuogt sind gestorben. Als darumb die obgenanten erbern leut bei irn trewn an aids stat gesagt habent als sy zerecht solten.

1421 Dezember 18

3192

Volljährigkeitsweisung

für Thomas Zetter, Sohn des verstorbenen Albrecht Zetter

Einbr. 2 Zg. (*Index*: Weisung Thomans Zetter seiner jar)

Weisung Thamans Zetter seiner jare.

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Thaman Zetter, Albrechts des Zetter seligen sun, und hat da beweist mit den erbern leuten Dietreichen dem Starchant und Veiten dem Starchant, das er zu seinen volligen vogtpern jarn komen sey nach der statrechten ze Wienn seins alters uber achzehen jare. Als darumb die obgenanten Dietreich Starchant bei seinen trewn an aids stat und der egenant Veyt Starchant bei seinem starkchen aid gesagt habent als si zerecht solten.

1421 Dezember 18

3193

Geschäft

des Michael Murstetter;

Bestellung von Willensvollstreckern, obrigkeitlich

pr. mü., 3 Einbr. = Zg., Mb (*Index*: Gescheft Michels Mursteter des pinter)

Geschäft Michels Mursteter pinter.

Desselben tags kom fur den rat der stat ze Wienn Michel Pawngartner, Dietreich Hederler und Wolfgang der Waldner ze Wienn und habent da beweist und bracht ze rechter zeit als sy zerecht solten das geschäft, das Michel Murrsteter, der pinter seliger, an seinen lesten zeiten getan hat. Item und hat geschafft seiner hausfrawn Agnesen alles sein gut wie das genant ist nichts ausgenomen, das er hie und allenthalben in dem lannde ze Österreich hat, ledichleich allen irn frumen damit ze schaffen vor aller irrung. Dauon sol sy ausrichten dreissig selmess durch got und seiner sel hails willen. Item ain vart hincz dem verrern Sant Wolfgang. Item drey

schilling in der purger spital vor Kerner tor ze Wienn den armen dürfftigen daselbs, die man in von hant ze hant raihen und geben sol. Item ain vart hincz Unser Frawn gen Zell, die man im auch gen und ausrichten sol. Item ain vart hincz dem Heiligenpluet, das man im alles durch got und seiner sel hails willen ausrichten und gen sol. Und hat das vorgeschriben sein geschëfft alles auszerichten empholhen den obgenanten erbern leuten. Und wann sy nach der statrechten ze Wienn nicht gesagen mochten darumb das in das geschëfft empholhen ist, so habent es die herren des rats von in aus den henden genomen. Und sy habent darnach darumb gesagt bey irn starkchen aiden als sy zerecht solten. Und habent in das die herren des rats hinwider empholhen auszerichten als vorgeschriben stet.

1421 Dezember 18 (1419 November 22, Wien)

3194

Geschäft

des Niklas Radawner;

Bestellung der Witwe als Vormund für die hinterlassenen Kinder;

Bestellung von Willensvollstreckern

pr. schr., 2 Zg., S (*Index: Geschëftbrief Niclasen Radawner*)

Ain geschëftbrief Niclass Radawner.

Desselben tags habent die herren des rats den brief in ir statpuch haissen scgreiben des innhaldung ist also.

Ich Niclas Radawner, burger ze Wienn, vergich und tûn kunt offenlich mit dem brief allen den er fürkûmbt und geczaigt wirdet, das ich mit gutem willen, mit wolbedachtem mü, mit gûten wiczen und synnen zu der zeit da ich es wol getun mocht (*fol.96r*) und mit gunst, willen und wissen meiner lieben hausfrawn frawn Kathrein recht und redlich geordent und geschafft hab, orden und schaff auch wissentlich in kraft des gegenburttigen briefs mein geschëfft als ich wil und main, das es erst nach meinem tod also stêt und unczebrochen beleib in der weis und maynung als ich das geordent und geschafft hab als hernach an dem brief geschriben stet. Vonerst schaff ich durch got, mein und aller meiner vordern und nachkomen seln hails willen hincz Sand Steffan ze Wienn zu dem paw funif pfunt phening. Item hincz Unser Frawn auf der Stetten schaff ich fünf pfunt phening zu ainem glas. Item hincz den Weissenprüdern fünf pfunt pfening zu dem paw. Item hincz den Mynnornprudern schaff ich fünf pfunt phening zu dem paw. Darnach schaff ich mein haus gelegen an dem Liechtensteg ze Wienn zenegst Hannsen des Fûchsleins haus meinen kindern ledichleich die ich ycz hab oder noch hinfur gewinn. Und schaff in darczû die nachgeschribenn mein weingärten. Vonerst ainer gelegen zu Grinczing an dem Stainperg des ain jeuch ist. Item meinen weingarten gelegen an dem Alsegek des auch ein jeuch ist zenegst der Prediger weingarten. Item meinen weingarten gelegen ze Alzz in dem Langen Halben Jewchen des ein halbs jeuch ist. Und schaffe in meinen

weingarten gelegen ze Pawngarten genant der Gern. Item meinen weingarten gelegen ze Prunn an dem Prunnerperg genant der Kaufweingarten. Auch schaff ich in mein silber assech und pettgwant gleich halbs, das in das die egenant Kathrei, mein hausfraw, getrewlich raihen und wideruarn lasse ungeuërlich. Auch schaff ich denselben meinen kinden zwaihundert pfunt beraiter Wiener pfening. Darnach schaffe ich der egenanten frawn Kathrein, meiner hausfrawn, mein haus gelegen in der Pekchenstrass zenegst Paulen des Geyr haus ledichleich allen iren frumen damit ze schaffen wie sei des verlusst an der egenanten meiner kinder und menikliche irrung und hindernuss. Und schaff ir darczû all meinn varundhab, wein und geltschult oder wie es genant ist die man mir schuldig beleibt. Doch also das sy dauon ausrichten und bezalen sol all meinn gelter den ich schuldig bin darumb warew kuntschaft ist an der egenanten meiner kinder scheden. Und schaff auch das die egenant Kathrei, mein hausfraw, dieselben meine kinder mit leib und mit gut getrewlich innhaben, ausrichten, ziehen und verwesen sol alslang uncz das sy zu iren beschaiden jarn komen und vogtper werdent, als ich ir des wolgetraw und als sy in des von müterlicher trew wegen phlichtig und gepunden ist. Und ob das beschêch das die vorgenanten meine kinder die ich ytz hab oder hinder mein lass als vorgeschriben stet abgingen mit dem tod da got vor sey ee wenn sy vogtper würden, so schaff ich derselben meiner kinder hab alle ledichleich der egenanten meiner hausfrawn Kathrei. Doch also mit ausgenommen wareten, dass dieselb mein hausfraw von demselben gut ain ewige mess stifften sol zu Sant Steffan ze Wienn auf Unser Frawn altar. Und dieselb mess sol die egenant meinn hausfraw leihen ainem frumen wolgelonten priester. Und nach abgang derselben meiner hausfrawn so sol der ersam rat der stat ze Wienn der yczbenanten messe lehenherren sein alsofft sy ledig wirdet. Auch schaff ich das die egenant Kathrei, mein hausfraw, die weil sy meine kinder innhat alle quatemala raihen und geben sol zehen schilling phening armen leuten in das spital vor Kernertor ze Wienn oder wo in sein not ist haus armen leuten durch got und meiner sel hails willen. Das vorgenant mein geschêfft als es vorgeschriben stet schaff und enphilich ich den erbern und weisen meinem lieben swager Hannsen dem Strasser, diezeit des rat der stat ze Wienn, und Jacoben von Ofen, burgër daselbs, das sy das nach meinem tod ausrichten und volfuren als ich das geschafft hab als ich in des vor meniklich wolgetraw und als sy dem almechtigen got darumb antwürten sullen. Und ob der obgenanten meiner geschefftherren ainer mit dem tod abging ee wenn das vorgenant mein geschêfft ausgerichtt und volfurt würd, so hat der ander der dennoch lebt vollen gewalt ye ainen andern zu im ze nemen wer im wol darczû geuellet. Und der sol dann mitsambt im solichen gewalt haben das vorgenant mein geschêfft ze volfuren zu gleicher weis als der mit dem tod abgegangen und verschaiden ist. Auch hab ich mir obgenanter Niclas Radawner ganczen und vollen gewalt behalden das vorgenant mein geschêfft zu verchern, ze

mynnern und ze meren wie und wenn mich des verlusst. Das mich daran das gegenbürttig (*fol.96v*) mein geschefft noch geschëfftbrief nicht hindern noch irren sol in chainerlay weis, sunder es sol allzeit in meinen handen und willen gesten. Und das daz vorgeschribn mein geschefft erst nach meinem tod also stet und unczebrochen beleib, daruber so gib ich obgenanter Niclas Radawner den brief versiglt mit der erbern und weisen Niclas des Zingken und Ulreichs des Perman, baid purger ze Wienn, anhangunden insigln, die ich des vleizzleich gebeten hab, das sy des vorgeschriben meins gescheffts geczeugen sind in und irn erben an schaden, darunder ich mich verbind hab. Der brief ist geben ze Wienn nach Kristi gepurd vierczehenhundert jar darnach in dem newnczehendem jar des nagsten mitichens vor sant Kathrein tag der heiligen junkchfrawn^a).

^a) *Danach nach Abstand alleinstehendes und durchgestrichenes, wohl bereits auf 1422 bezogenes* Des samstags sant Antonien tag kom fur den rat der.

Das „Wiener Stadtbuch“ stellt eine Rechtsquelle ersten Ranges dar. Die Aufzeichnungen über das Rechtsleben einer der größten Städte Mitteleuropas spannen sich von 1395–1430. Der vorliegende 5. Teil enthält die Eintragungen der Jahre 1418–1421. Bis zum Abschluss der Edition werden noch zwei weitere Bände erscheinen. Der letzte Teil wird eine ausführliche Beschreibung der Handschrift und detaillierte editionskritische Bemerkungen sowie umfassende Register enthalten.

ISBN 978-3-205-20443-5



9 783205 204435

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage

www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com